

ARBEITEN
ZUR RECHTS- UND SPRACHWISSENSCHAFT
31

Gerhard Köbler

Sammlung
aller altsächsischen Texte

GIESSEN 1987

ISBN 3-88430-052-0

Arbeiten zur Rechts- und Sprachwissenschaft

**Arbeiten zur Rechts- und Sprachwissenschaft Verlag GmbH
6300 Gießen-Lahn**

Sammlung aller altsächsischen Texte

31

Sammlung aller altsächsischen Texte

von

Gerhard Köbler

o. Professor in Innsbruck

**Arbeiten zur Rechts- und Sprachwissenschaft Verlag GmbH
6300 Gießen-Lahn**

1987

© Arbeiten zur Rechts- und Sprachwissenschaft Verlag GmbH
6300 Gießen-Lahn

Alle Rechte vorbehalten · Printed in Germany

Herstellung: A. Wittchen, Hinter dem Dorfe 14, 3412 Parnsen
ISBN 3-88430-052-0

Vorwort

Gleichzeitig mit der Eroberung des weströmischen Reiches durch einzelne Germanenstämme im Verlauf der Völkerwanderung (375-568 n. Chr.) löst sich bekanntlich der umfassende Völkerverband der Germanen in mehrere germanistische Völkerschaften auf. Besondere Bedeutung kommt dabei den Franken zu, welche nicht nur das römische Gallien erobern, sondern auch weite Gebiete des freien Germanien unterwerfen. Unter Karl dem Großen (768-814) gelingt ihnen auch die Einbeziehung des Raumes um Weser und Elbe, das die erstmals im zweiten nachchristlichen Jahrhundert bei Ptolemäus erwähnten, nach ihren Kurzschwertern (sax) benannten Sachsen bewohnten.

Mit ihrer von Karl dem Großen erzwungenen Christianisierung treten diese deutlicher in das Licht der Geschichte ein. Damit wird erstmals ihre besondere altsächsische, nach Ausweis der Heliand- und Genesishandschriften in ihrer Überlieferung allerdings bereits südlich-altfränkisch und damit althochdeutsch beeinflusste Sprache sichtbar. Durch sie grenzen sich die Sachsen von den anderen Völkern (Thüringer, Franken, Bayern, Alemannen usw.) und ihren Sprachen ab.

Im einzelnen umstritten und kaum sicher durchzuführen ist dabei allerdings die Scheidung des Altsächsischen vom nordwestlich benachbarten Altniederfränkischen, weil diesem ebenfalls die zweite, sog. althochdeutsche Lautverschiebung fehlt, welche das Althochdeutsche verhältnismäßig eindeutig vom Altniederdeutschen (Altsächsischen, Altniederfränkischen) und den sonstigen germanistischen Sprachen, wie dem Altfresischen, Altenglischen, Altnordischen oder Gotischen sondert. Gleichwohl ist auch sie mit Hilfe zusätzlicher Überlegungen einigermaßen überzeugend möglich, wenn auch letzte Zweifel nicht in jedem Fall zuverlässig ausgeräumt werden können.

Verhältnismäßig große Schwierigkeiten bereitet daneben auch die Trennung des Altsächsischen vom (althochdeutschen) Altmittelfränkischen, da beide einige gemeinsame Züge aufweisen, welche sie in gleicher Weise vom (restlichen) Althochdeutschen trennen (altmittelfränkische Ausnahmen von der Tenuverschiebung; d für germanisch *đ*, außer im regelmäßigen Auslaut; u, v, f für germanisch *b* im In- bzw. Auslaut nach Vokal, l und r).

Kennzeichen des Altsächsischen sind unverschobenes germanisches p, t, k (ausgenommen die altmittelfränkischen Lautverschiebungsausnahmen), d für germanisch *đ* im Auslaut (selten auch altmittelfränkisch, im Spätaltsächsischen auch t), bis zum Spätaltsächsischen erhaltenes anlautendes h vor Konsonant, erhaltenes postkonsonantisches j (ausgenommen nach Kurzvokal und r, wo j auch im Althochdeutschen erhalten ist), Präfixe ant-, far-, Verwendung von ia statt io (z. B. hiaf - hiof), von i statt e (z. B. krisso - kresso), vielfach von e, o statt ei, ou (z. B. hegiro - heigiuro, gok - gouh). Weiteren Aufschluß kann die mit vertretbarem Aufwand aber nicht immer mögliche wortgeographische Untersuchung bieten. Gleichwohl bleibt auch danach noch ein ununterscheidbarer Restbestand, welcher im Einzelfall entweder altsächsisch oder altmittelfränkisch ist, aber allgemein sowohl altsächsisch als auch altmittelfränkisch sein kann.

Im Ergebnis läßt sich auf diese Weise eine bestimmte Anzahl von Texten als altsächsisch erweisen. Die ältesten von ihnen gehören an die Wende vom 8. zum 9. Jahrhundert, die jüngsten in das ausgehende 12. Jahrhundert, in dem das


Altsächsische in das Mittelniederdeutsche überzugehen beginnt. Inhaltlich steht die Vermittlung des christlichen Glaubensgutes im Vordergrund, doch ist schon der vom Umfang her zweitbedeutsamste Text ein — freilich späteres — klösterliches Hebereger. Insbesondere bei den christlichen Texten ist die Bedeutung ihrer lateinischen, allerdings im einzelnen nicht immer sicheren Vorlagen groß, so daß auf ihre Einbeziehung besonderer Wert gelegt werden mußte.

Insgesamt haben sich 23 Texte ermitteln lassen, welche ganz oder teilweise altsächsisch sind. Ihr Umfang reicht von wenigen, von bloßen Glossen kaum zu unterscheidenden Wörtern bis zum eindrucksvollen selbständigen Buch, dessen überkommener Text sich auf fast 46 000 Wörter schätzen läßt (von insgesamt geschätzten 55 000 altsächsischen Textwörtern). In der Mehrzahl der Fälle sind die Texte aber ziemlich kurz und zudem auch nur schwach und oft fragmentarisch überliefert. Mehrfach handelt es sich überhaupt nur um wenige altsächsische Wörter innerhalb eines anderssprachigen Textes.

Den Texten liegen insgesamt 25 bekannte und einige wenige (drei bis fünf) verschollene mittelalterliche Handschriften zugrunde. Die noch vorhandenen Handschriften sind in Berlin (1), Cambridge (1), (Dessau), Düsseldorf (5), Kassel (1), London (2), München (2), Münster (1), Rom (4), Sankt Gallen (2), Trier (2), Vercelli (1), Warschau (1) und Wien (1) aufbewahrt. Ihr Entstehungsort ist in vielen Fällen umstritten, doch dürften Essen, Werden, Fulda, Freckenhorst (und Vercelli) als Schreiborte gesichert und Corvey und Mainz wahrscheinlich gemacht sein. Zwei der Texte könnten im ausgehenden 8., zehnte im 9. (darunter Heliand und Genesis), acht im 10. und drei im 11. Jahrhundert entstanden sein.

Eine Zusammenfassung aller altsächsischen Texte in einem Band fehlt bisher. Die ältere Zusammenstellung Altsächsischer Sprachdenkmäler durch Gallée, welche insgesamt 25 Nummern aufweist, gibt nicht in jedem Fall den Text wieder, beschränkt sich auf die zu ihrer Zeit bekannten überwiegend altsächsischen Sprachdenkmäler (Texte und Glossen) und gilt wegen zahlreicher Ungenauigkeiten als wissenschaftlich wenig brauchbar. Ihren wichtigsten Fehler vermieden Elias Wadsteins Kleinere altsächsische Sprachdenkmäler, welche auf fünf der 25 Denkmäler Gallées verzichteten, dafür aber vier andere Sprachdenkmäler zusätzlich aufnahmen. Sie beschränken sich aber vollständig auf die seinerzeit bekannten kleineren, altsächsischen Sprachdenkmäler im engeren Sinn (neun Texte, 16 Glossensammlungen) und vereinigen von daher ebenfalls nicht alle altsächsischen Texte.

Von hier aus ist eine erneute Sammlung angebracht, welche erstmals alle bekannten altsächsischen Texte im weiteren Sinn zusammenfaßt und mit ihren 23 (bzw. 24) Texten deutlich weiter in Richtung auf Vollständigkeit ausgreift. Aus praktischen Gründen legt sie die führenden Ausgaben samt deren bedeutenden, jeweils am oberen Rand angegebenen Seitenzahlen zugrunde, berichtigt und ergänzt diese aber an den Stellen, wo dies zur Wiedergabe des aktuellen wissenschaftlichen Forschungsstandes notwendig erschien. Die Texte sind aus praktischen Überlegungen nicht systematisch, sondern trotz gewisser damit verbundener Probleme streng alphabetisch nach den hier zugrundegelegten Namen der Denkmäler geordnet. Jedem Text geht eine kurze sachliche, in die Abschnitte Überlieferung, Inhalt, Ausgabe und Literatur gegliederte Einführung voraus, dem ganzen Werk eine kurze Einführung in die altsächsische Sprachwissenschaft. Neuere Lesungen sind meist in zusätzlichen Anmerkungen

oder in einem Nachtrag aufgeführt. In vorwiegend altsächsischen Texten ist trotz der damit verbundenen bekannten großen Schwierigkeiten althochdeutsches Sprachgut durch , in vorwiegend althochdeutschen Texten altsächsisches Sprachgut durch _____ gekennzeichnet. Der Sammlung aller bekannten Texte soll eine entsprechende Sammlung der altsächsischen Glossen so bald wie möglich folgen. Auf beide soll sich ein altsächsisches Wörterbuch gründen.

Möge diese einfache, erstmals in der deutschen Sprachwissenschaft alle altsächsischen Texte zusammenfassende Sammlung, bei deren Erstellung mir Monika Frese, Maria Zschke, Angela Schaback und Angelika Heyter wertvolle Hilfe leisteten, den Schatz des Altsächsischen der Öffentlichkeit noch besser erschließen. Verfaßt ist sie in Hochachtung vor all jenen bekannten Germanisten, auf deren Arbeiten sie sich gründet. Gewidmet sei sie der Göttinger Georgia Augusta, an der meine Beschäftigung mit dem Altsächsischen vor langen Jahren ihren Anfang nahm, zu ihrem 250jährigen Jubiläum.

Gießen, den 13. 5. 1987

Gerhard Köbler

Inhalts- und Siglenverzeichnis

Vorwort	V
Inhalts- und Siglenverzeichnis	VIII
Verzeichnis der altsächsischen Handschriften	IX
Abkürzungsverzeichnis	XI
Kurze Einführung in die altsächsische Sprachwissenschaft	XIV
Literaturhinweise	XXXVII
AN = Abecedarium Nordmannicum	1
BLV = Brief Leos von Vercelli	3
BPr = Beda-Predigt	4
BSp = Beichtspiegel	6
DH = De Heinrico	11
EH = Essener Heberegister	14
EMN = Essener Monatsnamen	17
EV = Einhardi Vita Karoli, Monats- und Windbezeichnungen	19
FK,FM = Freckenhorster Heberegister	22
Gen = Genesis	45
H = Heliand	65
Hi = Hildebrandslied	283
MI = Münzinschriften	293
MNPs = Altmittel- und altniederfränkische Psalmen	294
(MNPsA = Altmittel- und altniederfränkische Psalmen-Auszüge)	294
PA = Psalmenauslegung	301
SF = Segensformeln	314
SPs = Altsächsische Psalmenbruchstücke	316
ST = Altsächsisches Taufgelöbnis	329
T = Tatian	331
TS = Trierer Segen (A,B)	333
TSp = Trierer Spruch	335
WH = Werdener Heberegister	337
WT = Altwestfälisches Taufgelöbnis	339

Verzeichnis der altsächsischen Handschriften
(mit abgekürzter Angabe der zugehörigen altsächsischen Sprachdenkmäler)

- Admont, Stiftsbibliothek 508=G1
Admont, Stiftsbibliothek 718=G1
Berlin, Deutsche Staatsbibliothek Ms.Diez C.quart. 90=MNPs Psalm 53,7-73,9
Berlin, Museum für deutsche Geschichte D 56/2537=H (P)
Berlin, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Ms.lat. 8° 73=G1
Berlin, Preußische Staatsbibliothek Ms.theol.lat. 4° 464 (Kriegsverlust)=G1
Berlin, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Ms.theol.lat. 4° 139=G1
Berlin, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Ms.theol.lat.fol. 119=G1
Berlin, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Ms.theol.lat.fol. 355=G1
Berlin, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Ms.theol.lat.fol. 481=G1
Boulogne, Bibliothèque Municipale 56=G1
Brüssel, Bibliothèque Royale 9987-91=G1
Brüssel, Bibliothèque Royale 18723=G1
Cambridge, King's College MS. 52=G1
Cambridge, University Library Ms. Gg. 5,35 f. 437 a-b=DH
Cambrai, Bibliothèque Municipale 204=G1
Coburg, Landesbibliothek Ms. 1=G1
Dessau, Ehemaliges herzogliches Residenzschloß, (verschollen)=PA
Dresden, Sächsische Landesbibliothek A 118=G1
Düsseldorf, Staatsarchiv A88 f. 34b=WH
(Düsseldorf, Staatsarchiv A89)
(Düsseldorf, Staatsarchiv A133)
(Düsseldorf, Staatsarchiv A134)
(Düsseldorf, Staatsarchiv B59)
Düsseldorf, Universitätsbibliothek, Heinrich-Heine-Institut A6=G1
Düsseldorf, Universitätsbibliothek, Heinrich-Heine-Institut B80 f. 153a, 152b=
BPr; f. 153b, 152b=EH, G1
Düsseldorf, Universitätsbibliothek, Heinrich-Heine-Institut D1 f. 217 f.=EMN,
G1
Düsseldorf, Universitätsbibliothek, Heinrich-Heine-Institut D2 f. 204a-205a=
BSp
Düsseldorf, Universitätsbibliothek, Heinrich-Heine-Institut F1=G1
Düsseldorf, Universitätsbibliothek, Heinrich-Heine-Institut F44=G1
Essen, Münsterschatz=G1
Freher, M., Decalogi orationis saxonica versio vetustissima, 1610=WT
Hamburg, Stadt- und Universitätsbibliothek Cod. 141a in scrin.=G1
Hannover, Niedersächsische Landesbibliothek Ms. IV. 533=G1
Karlsruhe, Badische Landesbibliothek Aug. CXI=G1
Karlsruhe, Badische Landesbibliothek Sankt Peter perg. 87=G1
Kassel, Murhardsche und Landesbibliothek 2° Ms.theol. 54 f. 1a, 76b=Hi
Kassel, Murhardsche und Landesbibliothek 2° Ms. theol. 60=G1
Kindlinger, N., Privatbesitz seit 1824 verschollen=FK
Köln, Dombibliothek LXXXI=G1
Köln, Dombibliothek CCXI=G1

Leeuwarden, Provinciale in BUMA Bibliotheek Ms. 149=MNPs Psalm 1,1-3,6
 Leiden, Bibliotheek der Rijksuniversiteit B.P.L. 191 E.=G1
 Leiden, Bibliotheek der Rijksuniversiteit Ms.lips. 53=MNPsA
 Leiden, Bibliotheek der Rijksuniversiteit Periz.fol. 17=G1
 (Leiden, Bibliotheek der Rijksuniversiteit Voss.lat. 55)
 Leipzig, Universitätsbibliothek Rep. I. 4=G1
 Leipzig, Universitätsbibliothek Rep. II 6=G1
 Lindau, Privatbesitz des Freiherrn Max Lochner von Hüttenbach=G1
 Iusti Lipsii epistolarum selectarum...., Epistolae selectae ad Belgas, Antwerpen
 1602; Cent. III, Ep. XLIV, S. 43-54=MNPsA
 London, British Library Cotton. Caligula A VII f. 5-169=H (C)
 London, British Museum Mss.Add. 10940 f. 5b=TSp
 Marburg, Universitätsbibliothek Mscr. 39=G1
 Merseburg, Domstiftsbibliothek Ms. Nr. 42=G1
 München, Bayerische Staatsbibliothek Cgm 25=H (M)
 München, Bayerische Staatsbibliothek Clm 6283=G1
 München, Bayerische Staatsbibliothek (ohne Signatur)=H (S)
 Münster, Staatsarchiv Msc. VII, 1316a=FM
 Mylius, A. van der, *Lingua Belgica*, Leiden 1612=MNPs Psalm 18
 Oxford, Bodleian Library Auct. F.1.16=G1
 Paris, Bibliothèque Nationale lat. 2685=G1
 Paris, Bibliothèque Nationale lat. 7537=G1
 Paris, Bibliothèque Nationale lat. 8670=G1
 Paris, Bibliothèque Nationale lat. 9344=G1
 Paris, Bibliothèque Nationale lat. 18554=G1
 Poitiers, Bibliothèque Municipale 69=G1
 Rom, Biblioteca Vaticana Pal.lat. 288=G1
 Rom, Biblioteca Vaticana Pal.lat. 577 f. 6b-7a=ST, G1
 Rom, Biblioteca Vaticana Pal.lat. 1447 f. 27a, 32b=H (V); 1a, 2a-2b, 10b=Gen
 Saint Mihiel, Bibliothèque Municipale Ms. 25=G1
 Saint Omer, Bibliothèque Municipale Ms. 116=G1
 Saint Omer, Bibliothèque Municipale Ms. 746=G1
 Sankt Gallen, Stiftsbibliothek 56(=T)
 Sankt Gallen, Stiftsbibliothek, 141=G1
 Sankt Gallen, Stiftsbibliothek, 878 S. 321=(AN)
 Straßburg, Universitätsbibliothek C IV. 15 (verbrannt)=G1
 Trier, Bibliothek des Priesterseminars Hs. 61=G1
 Trier, Stadtbibliothek 40/1018 f. 19b, 36b-37b=TS (A,B),G1
 Vercelli, Dombibliothek Cod. CII=BLV
 Warschau, Nationalbibliothek=SPs
 Wien, Österreichische Nationalbibliothek Cod. 751 f. 118b=SF
 Wien, Österreichische Nationalbibliothek Cod. 15306=G1
 Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek Cod.Guelf. 10.3. Augusteus 4°=G1
 Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek Cod.Guelf. 56.18. Augusteus 4°=G1
 Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek Cod.Guelf. 133 Gudianus latinus=G1
 Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek Cod.Guelf. 553 Helmstadiensis=G1
 Handschrift von Einhardi Vita Karoli

Abkürzungsverzeichnis

A.	= Akkusativ, Anfang, Auflage
Adj.	= Adjektiv
Adv.	= Adverb
ae.	= altenglisch
afries.	= altfriesisch
afrk.	= altfränkisch
ahd.	= althochdeutsch
Akk.	= Akkusativ
amfrk.	= altmittelfränkisch
AN	= Abecedarium Nordmannicum
and.	= altniederdeutsch
anfrk.	= altniederfränkisch
Anfrk.Ps.	= Altniederfränkische Psalmen, s. MNPs
as.	= altsächsisch
athem.	= athematisch
B.	= Beleg
BLV	= Brief Leos von Vercelli
BPr	= Beda-Predigt
BSp	= Beichtspiegel
D.	= Dativ, Dual
Dat.	= Dativ
DH	= De Heinrico
Du.	= Dual
E.	= Etymologie
EH	= Essener Heberegister
EMN	= Essener Monatsnamen
EV	= Einhardi Vita Karoli. Monats- und Windbezeichnungen
F.	= Femininum
FK	= Freckenhorster Heberegister Handschrift Kindlingers
FM	= Freckenhorster Heberegister Handschrift in Münster
G.	= Genitiv
Gen	= Genesis
Gen.	= Genitiv
germ.	= germanisch
Gerund.	= Gerundium
Gl	= Glossen (s.a. St)
GlE	= Eltener Evangeliarglossen
GlEe	= Essener Evangeliarglossen
GlG	= Gregorglossen
GlGh	= Gandersheimer Glossen
GlI	= Indiculusglossen
GlL	= Lamspringer Glossen
GlLV	= Leidener Vegetiusglossen
GlM	= Merseburger Glossen
GlP	= Sankt Peterer Glossen
GlPP	= Prudentiusglossen aus Paris
GlPW	= Prudentiusglossen aus Werden

GIPWf	= Prudentiusglossen aus Werden-Fragment
GIS	= Straßburger Glossen
GITr	= Trierer Glossar
GIVO	= Vergilglossen aus Oxford
GIVW	= Vergilglossen aus Wien
GIL	= Lipsius'sche Glossen, s. MNPsA
got.	= gotisch
gr.	= griechisch
H	= Heliand
H.	= Heyne, M., Kleinere altniederdeutsche Denkmäler, 1867, 2.A. 1877, Neudruck Amsterdam 1970, 1-59
hebr.	= hebräisch
Hi	= Hildebrandslied
Hschr.	= Handschrift
I.	= Interferenz
idg.	= indogermanisch
Ind.	= Indikativ
Inf.	= Infinitiv
Interj.	= Interjektion
intr.	= intransitiv
Jh.	= Jahrhundert
kelt.	= keltisch
Komp.	= Komparativ
Konj.	= Konjunktion
kons.	= konsonantisch
L	= Ludwigslied
lat.	= lateinisch
Lbd.	= Lehnbedeutung
Lbi.	= Lehnbildung
Lüs.	= Lehnübersetzung
Lüt.	= Lehnübertragung
Lw.	= Lehnwort
LW	= Leidener Williram
M.	= Maskulinum
mhd.	= mittelhochdeutsch
MI	= Münzinschriften
mlat.	= mittellateinisch
md.	= mittelniederdeutsch
mn.	= mittelniederländisch
MNPs	= Altmittel- und altniederfränkische Psalmen
MNPsA	= Altmittel- und altniederfränkische Psalmenauszüge
N.	= Neutrum, Nominativ
nhd.	= neuhochdeutsch
ne.	= neuenglisch
Nom.	= Nominativ
Nr.	= Nummer
Num.	= Numerale
Num.Kard.	= Grundzahl
Num.Ord.	= Ordnungszahl

ON	= Ortsname
Opt.	= Optativ
P.	= Person, Plural
PA	= Psalmenauslegung
Part.	= Partizip
Partik.	= Partikel
PG	= Pariser Gespräche
Pk	= Pokorny, J., Indogermanisches Etymologisches Wörterbuch, Bern, 1959 ff.
Pl.	= Plural
PN	= Personennamen
Präf.	= Präfix
Präp.	= Präposition
Präs.	= Präsens
Prät.	= Präteritum
Prät.Präs.	= Präterito-Präsens
Pron.	= Pronomen
Ps.	= Psalm
Q.	= Quelle
R.	= Redewendung
red.	= reduplizierend
refl.	= reflexiv
s.	= siehe
S.	= Substantiv, Singular, Seite
Sb.	= Substantiv
Sf.	= Segensformeln
Sg.	= Singular
SPs	= Sächsische Psalmenbruchstücke
ST	= Altsächsisches Taufgelöbnis
st.	= stark
subst.	= substantiviert
Suff.	= Suffix
Superl.	= Superlativ
sw.	= schwach
tr.	= transitiv
TS	= Trierer Segen
TSp	= Trierer Spruch
ÜG.	= Übersetzungsgleichung
V.	= Verb
vgl.	= vergleiche
Vok.	= Vokativ
Vw.	= Verweis
W.	= Weiterleben
Wa	= Wadstein, E., Die kleineren altsächsischen Sprachdenk- mäler, 1899
WH	= Werdener Heberegister
WT	= Altwestfälisches Taufgelöbnis

A. Begriff

Das altsächsische Sprachgebiet umfaßt räumlich den Bereich zwischen den im Zuge der mittelalterlichen Ostsiedlung zunehmend weiter zurückgedrängten Slawen — jenseits von Merseburg, Halle, Magdeburg, Lüneburg und Bardowiek — im Osten, der Eider im Norden, der Geestgrenze, der Südgrenze Ostfrieslands und der Groninger Ommelande im Nordwesten, den noch sächsischen Stiftern Essen und Werden im Südwesten, dem Rothaargebirge und dem Südharz im Süden. Zeitlich gehören zum Altsächsischen alle Texte vom (8. bzw.) 9. bis 12. Jahrhundert (bzw. 1150). Damit sind die 1927/28 entdeckten und als teilweise unecht erwiesenen sog. Weserrunen (550 — 600) als voraltsächsisch hier ebenso ausgeschlossen wie etwa die Glossen der Handschriften Berlin, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz MS. lat. 2° 735 (früher Cheltenham, Bibliotheca Philippica 7087), Melk Stiftsbibliothek Nr. 883/1 (früher K8), Melk Stiftsbibliothek K 51 (nicht mehr vorhanden), Wien, Österreichische Nationalbibliothek Cod. 1325 als mittelniederdeutsch.

Sprachlich ist gegenüber dem Althochdeutschen das wesentliche — mit dem Westfränkischen, dem Altniederfränkischen, dem Altfriesischen, dem Altenglischen und dem Altnordischen gemeinsame — Merkmal das Fehlen der zweiten, sog. althochdeutschen Lautverschiebung der Konsonanten. Die Abgrenzung zum Altniederfränkischen — und in gewissem Umfang auch zum Altmittelfränkischen wie dem sonstigen Althochdeutschen — ist im einzelnen sehr umstritten und kaum sicher festzulegen.

Altsächsische Schreiborte waren vermutlich Essen, Werden, Freckenhorst, Münster, Osnabrück, Herzebrock, Herford, Corvey/Korvei, Hameln, Fischbek, Paderborn, Minden, Gandersheim, Lamspringe, Dorstadt, Wendhausen, Quedlinburg, Hildesheim, Halberstadt, Merseburg, Magdeburg, Lüneburg, Bardowiek, Wildeshausen, Meppen, Bremen, Verden und Bosau. Allerdings sind die bischöflichen Skriptorien und Bibliotheken von Münster, Osnabrück, Paderborn, Minden, Verden und Bremen verschollen und haben von den sächsischen Klöstern der frühen Zeit nur Werden und Corvey/Korvei Handschriften als Zeugnisse ihrer Skriptorien hinterlassen. Außerdem sind die meisten der in diesen Schreiborten verfertigten Texte (Annalen, Chroniken, Nekrologien, Viten usw.) lateinisch abgefaßt und liefern für das Altsächsische nur Personen- und Ortsnamen. Geschrieben sind die wenigen altsächsischen Denkmäler fast ausnahmsweise in karolingischer Minuskel.

Innerhalb des Altsächsischen läßt sich mit einiger Sicherheit nur das Westfälische absondern, das bei den Vokalen der fränkischen Schreibweise nahesteht (Essener Heberregister, Beichtspiegel, Beda-Predigt, Freckenhorster Heberregister, Werdener Heberregister, Essener Evangeliarglossen, Prudentiusglossen aus Werden, Gregoriusglossen, Prudentiusglossenfragmente, Altwestfälisches Taufgelöbniß, Psalmenauslegung). Aus einer Gegend östlich davon dürften die Altsächsische Psalmenübersetzung aus Lublin, die Straßburger Glossen, die Merseburger Glossen, die Lamspringer Glossen, die Pariser Prudentiusglossen, die Vergilglossen aus Oxford, eine Münze sowie die Gandersheimer Glossen stammen. Die Zuordnung der insgesamt fünf bekannten Heliandhandschriften ist streitig.

Die altsächsischen Grapheme sind zumeist dem althochdeutschen Zeicheninventar entnommen. Das dem Altenglischen entlehnte \mathfrak{d} modifiziert das althochdeutsche \mathfrak{d} , das analog hierzu gebildete \mathfrak{b} das althochdeutsche \mathfrak{b} .

Bei den Vokalgraphemen bezeugt bereits die Heliandüberlieferung mindestens vier unterschiedliche Vokalgraphemsysteme (der möglicherweise auf vier beschränkten Vokalphoneme) und die kleineren Denkmäler des 10. und 11. Jahrhunderts setzen diese Vielfalt mit gewissen Abwandlungen fort. Allerdings fragt es sich, ob der Heliandarchetyp mit seiner in dem Prager Fragment bewahrten, den südlichen Einfluß dokumentierenden Ersetzung von altsächsisch \bar{e} durch ie und \bar{o} durch uo repräsentativ für das karolingische Altsächsische ist und nicht nur den wohlgedachten individuellen Versuch darstellt, das Altsächsische so weit wie möglich mit den Mitteln des fränkisch-althochdeutschen Schreibsystems zu fassen. Den altsächsischen Konsonantismus kennzeichnet ein konservativer, gemeinwestgermanische Erscheinungen fortführender Grundzug. An den nordseegermanischen Neuerungen nimmt das Altsächsische nur bedingt teil, die althochdeutsche Lautverschiebung greift es nicht auf. Im Mittelniederdeutschen des 13. Jahrhunderts sind die nordseegermanischen Züge weitgehend zurückgetreten.

B. Akzent

Der Akzent liegt auf der jeweils ersten Silbe eines Wortes. Abgeleitete Wörter behalten grundsätzlich die Betonung des Grundwortes. Einzelne Nominalkomposita mit $bi-$ sowie einzelne Zusammensetzungen mit $un-$ tragen den Hauptton auf der Vorsilbe. Nominalkomposita und mindestens dreisilbige Wörter können neben dem Hauptton einen Nebenton aufweisen.

C. Vokale

I. Kurze Vokale

a	akkar	Acker	(germ. *akraz	Acker)
a	ahto	acht	(germ. *ahtau	acht)
a	fadar	Vater	(germ. *fadar	Vater)
e	etan	essen	(germ. *etan	essen)
i	fisk	Fisch	(germ. *fiskaz	Fisch)
o	gold	Gold	(germ. *gultha-	Gold)
u	sunu	Sohn	(germ. *sunuz	Sohn)

II. Lange Vokale

\bar{a}	\bar{a} htian	verfolgen	(germ. *anhtjan	verfolgen)
\bar{a}	\bar{a} māno	Mond	(germ. *mēnan	Mond)
\bar{e}	\bar{e} hēr	hier	(germ. *her	hier)
\bar{i}	\bar{i} swīn	Schwein	(germ. *swīna	Schwein)
\bar{o}	\bar{o} brōthar	Bruder	(germ. *brōthar	Bruder)
\bar{u}	\bar{u} hūs	Haus	(germ. *hūsam	Haus)

III. Diphthonge

(ê	gêt	Geiß)	(germ. *gaitiz	Geiß)
(è	èn	ein)	(germ. *ainaz	ein)
ei	ei	Ei	(germ. *ajja-	Ei)
(ô	ôkan	mehren)	(germ. *aukan	mehren)
(ô	rôd	rot)	(germ. *raudaz	rot)
au	thau	Sitte	(germ. *thauwa-	Sitte)
io	thiod	Volk	(germ. *theudo	Volk)
iu	liudi	Leute	(germ. *leuda	Leute)

Westgermanisch ai und au bleiben demnach Diphthong vor unmittelbar folgendem j bzw. w, werden aber sonst zu ē bzw. ō monophthongiert.

IV. Kombinatorischer Lautwandel

Allgemein wird im Altsächsischen ein kurzer Vokal gedehnt, wenn h oder w schwinden oder ein nachfolgender Nasal vor Spiranten ausfällt (z.B. as. ähtian verfolgen = germ. *anhtjan verfolgen).

Lange Vokale werden vor Doppelkonsonanten gekürzt (z.B. as. hluttar lauter = germ. *hlütra lauter). Durch i oder j der folgenden Silbe wird a außer vor h und Konsonant zu é umgelautet (z.B. as. sēndian = germ. *sandjan, dagegen as. mahtig).

In einzelnen Denkmälern wird ô nach fränkischer Art zu uo diphthongiert.

Durch folgendes r kann e zu a, i zu e, o zu a und u zu o werden. Ebenso können ld, s, h, w Veränderungen bewirken.

In Nebentonsilben treten zum Teil weitere Veränderungen ein. In verschiedenen Fällen können aus Mittelsilben kurze Vokale ausgeschieden (synkopiert) werden. Andererseits können aber auch Vokale in Wörter neu eingefügt werden.

V. Ablaut

Das Altsächsische kennt wie das Germanische den aus der indogermanischen Grundsprache ererbten Ablaut. Es benutzt ihn vor allem dazu, verschiedene Bedeutungen besser zum Ausdruck zu bringen. Dabei werden insbesondere sechs (sieben) Ablautreihen unterschieden, welche zur Unterscheidung der verschiedenen Formen des sog. starken Verbs dienen, aber auch sonst erscheinen. Die Ablautreihen des starken Verbs umfassen zwei bis vier Ablautstufen (Präsens, Infinitiv; 1.3.P.Sg.Ind.Prät.; 2.P.Sg.Ind., Pl.Ind. Prät., Opt.; Part.Prät.)

ī	: ê : i, e	stīgan	steigen	(germ. *steigan)
io	: ô : u, ū, o	biodan	bieten	(germ. *beudan)
e, i	: a : u, o	werthan	werden	(germ. *werthan)
e, i	: a : ā : u, o	beran	tragen	(germ. *beran)
e, i	: ā	gevan	geben	(germ. *geban)
a	: ō	faran	fahren	(germ. *faran)
a	: ā : ō	lātan	lassen	(germ. *latan)

D. Konsonanten

I. Stimmlose Reibelaute

f	fadar	Vater	(germ. *fadar)
th	thrie	drei	(germ. *threijiz)
h	hund	Hund	(germ. *hundaz)
h	hebbian	heben	(germ. *hafjan)
h	hwe	wer	(germ. *hwe)
s	(s. IV.)		

F wird vielfach als v geschrieben — gelegentlich auch als ph —, ft häufig als ht.
Th wird vielfach im In- und Ausland durch ð bezeichnet.

II. Stimmhafte Reibelaute (und Verschußlaute)

v	gevan	geben	(germ. *geban)
b	beran	tragen	(germ. *beran)
d	dor	Tor (N.)	(germ. *dura)
g	dragan	ziehen	(germ. *dragan)
g	gast	Gast	(germ. *gastiz)
g	singan	singen	(germ. *sengwan)
z	(s. IV.)		

III. Stimmlose Verschußlaute

p	diop	tief	(germ. deupaz)
t	trio	Baum	(germ. *terewa)
k	kiosan	kosten	(germ. *keusan)
k	ōkan	mehren	(germ. *aukan)
kw	kwellan	quellen	(germ. *kwellan)

K wird häufig durch c ausgedrückt, vor konsonantischem u (= w) durch q.

IV. Stimmloser Reibelaut s (und stimmhafter Reibelaut z)

s	sivun	sieben	(germ. *sebun)
---	-------	--------	----------------

Der germanische stimmhafte Reibelaut z ist im Inlaut teilweise in r übergegangen, sonst geschwunden.

hord	Hort	(germ. *huzda-)
------	------	-----------------

V. Sonorlaute (Nasale und Liquide)

m	mōdar	Mutter	(germ. *mōder)
n	niuwi	neu	(germ. *neujaz)
r	rōd	rot	(germ. *raudaz)
l	lahs	Lachs	(germ. *lahsaz)

M vor f sowie n vor th und s sind unter Dehnung des vorhergehenden Vokals vielfach geschwunden (z.B. as. hrīth Rind = germ. *hrenthiz).

VI. Halbvokale j und w

Die germanischen Halbvokale j und w sind im Altsächsischen weitgehend erhalten. W wird meist durch uu, nach Konsonanten und vor u meist durch u

bezeichnet, ww als uw (uu, uuu). J erscheint im Anlaut als i, gi und vor e und i als g, im Inlaut in kurzsilbigen Stämmen als silbisches i nach r, th und im Infinitiv auf -ian der schwachen *ō*-Verben, im übrigen unsilbisch. Im Silbenauslaut wird j zu i, das auch schwinden kann.

VII. Kombinatorischer Lautwandel

In verschiedenen Fällen ändern sich Konsonanten unter dem Einfluß benachbarter Konsonanten (Assimilation). Der durch das sog. Vernersche Gesetz erklärte Wechsel von in- oder auslautenden indogermanischen stimmlosen Verschlußlauten (germanisch: stimmlosen Reibelauten) in stimmhafter Umgebung zu stimmhaften Reibelauten (sog. grammatischer Wechsel) ist im Altsächsischen nicht mehr überall klar zu erkennen. Nasale schwinden vor Reibelauten, wobei der vorangehende kurze Vokal gedehnt wird. Doppelkonsonanten können im Auslaut, im Inlaut vor und nach Konsonanten gekürzt werden. Andererseits werden Konsonanten verdoppelt, wenn ein Konsonant — außer r und th — zwischen kurzem Vokal und j oder vor l und r steht.

E. Substantiv

Das Altsächsische besitzt beim Substantiv die drei Geschlechter (Genera) Maskulinum, Femininum und Neutrum, die zwei Numeri Singular und Plural sowie die vier (fünf) Fälle (Kasus) Nominativ, Genitiv, Dativ und Akkusativ (und im Singular einzelner Deklinationsklassen [a-, ja-, i-] Instrumental). Es unterscheidet vier vokalische und vier bzw. fünf konsonantische Deklinationsklassen.

I. a-Stämme (männlich, sächlich)

1. reine a-Stämme (*dag*, Tag; *word*, Wort)

S.N.M.	dag	(germ. *dagaz)	S.N.N.	word
S.G.M.	dages, -as	(germ. *dagez[o])	S.G.N.	wordes
S.D.M.	dage, -a	(germ. *dagai)	S.D.N.	worde
S.A.M.	dag	(germ. *dagam)	S.A.N.	word
S.I.M.	dagu, -o	(germ. *dagu [ʔ])		
P.N.M.	dagos, -as	(germ. *dagoz)	P.N.N.	word
P.G.M.	dago	(germ. *dagen, *dagon)	P.G.N.	wordo
P.D.M.	dagum, -on	(germ. *dagamiz)	P.D.N.	wordum
P.A.M.	dagos	(germ. *daganz)	P.A.N.	word

2. ja-Stämme (männlich, sächlich) (*hirdi*, Hirte; *riki*, Reich)

S.N.M.	hirdi, -e	S.N.N.	riki
S.G.M.	hirdies, -ias	S.G.N.	rikies
S.D.M.	hirdie, -ia	S.D.N.	rikie
S.A.M.	hirdi, -e	S.A.N.	riki
S.I.M.	hirdiu	S.I.N.	rikiu
P.N.M.	hirdios, -a	P.N.N.	riki
P.G.M.	hirdio	P.G.N.	rikio
P.D.M.	hirdium, -ion	P.D.N.	rikium
P.A.M.	hirdios, -a	P.A.N.	riki

3. -wa-Stämme (männlich, sächlich) (*sneu*, Schnee; *horu*, Kot)

S.N.M.	snēu, snēo	S.N.N.	horu, horo
S.G.M.	snēwes	S.G.N.	horuwes
S.D.M.	snēwe	S.D.N.	horuwe
S.A.M.	snēu	S.A.N.	horu
S.I.M.			
P.N.M.	.	P.N.N.	horu (?)
P.G.M.	.	P.G.N.	horuwo (?)
P.D.M.	.	P.D.N.	horuwum (?)
P.A.M.	.	P.A.N.	horu (?)

II. ö-Stämme (weiblich), jō-Stämme, (w)ō-Stämme (*geva*, Gabe)

S.N.F.	geva, -e	(germ. *gebō)
S.G.F.	geva	(germ. *gebōz)
S.D.F.	gevu, -o	(germ. *gebai, *gebō, *geboi)
S.A.F.	geva, -e	(germ. *gebōm, *gebōn)
P.N.F.	geva	(germ. *gebōz)
P.G.F.	gevonon	(germ. *gebō[no], *gebōn)
P.D.F.	gevum, gevon	(germ. *gebōmiz)
P.A.F.	geva	(germ. *gebōz)

III. i-Stämme (männlich, weiblich, sächlich [selten])

(*gast*, Gast; *stiki*, Stich; *anst*, Gunst)

S.N.M.	(gast	[germ. *gastiz])
S.G.M.	(gastes	[germ. *gastiso])
S.D.M.	(gaste	[germ. *gastai])
S.A.M.	(gast	[germ. *gastin])
S.I.M.	(gasti, gastiu	[germ. *gasti])
P.N.M.	(gēsti	[germ. *gastijiz])
P.G.M.	(gēstio	[germ. *gastion])
P.D.M.	(gēstium, gēstion	[germ. *gastimiz])
P.A.M.	(gēsti	[germ. *gastinz])

S.N.M.	stiki	S.N.F.	anst
S.G.M.	stikies	S.G.F.	ēnsti
S.D.M.	stiki(e)	S.D.F.	ēnsti
S.A.M.	stiki	S.A.F.	anst
S.I.M.	stiki		
P.N.M.	stiki	P.N.F.	ēnsti
P.G.M.	stikio	P.G.F.	ēnstio
P.D.M.	stikion	P.D.F.	ēnstium, ēnstion
P.A.M.	stiki	P.A.F.	ēnsti

IV. u-Stämme (männlich, weiblich, sächlich [nur fehu]) (<i>sunu</i> , Sohn)			
S.N.M.	sunu, -o	(germ. *sunuz)	S.N.N. fehu, -o
S.G.M.	sunies	(germ. *sunauz)	S.G.N. fehəs, -as
S.D.M.	suno, -ie, -e	(germ. *sunawi)	S.D.N. feho
S.A.M.	sunu	(germ. *sunun)	S.A.N. fehu, -o
P.N.M.	suni	(germ. *suniw[e]z)	
P.G.M.	sunio	(germ. *suniwe-)	
P.D.M.	sunum	(germ. *sunumiz)	
P.A.M.	suni	(germ. *sununz)	

Viele entwicklungsgeschichtlich hierher gehörige Wörter sind teils a-, teils i-Stämme geworden.

V. s-Stämme

Von den s-Stämmen (sächlich) sind nur geringfügige Reste erhalten. Im übrigen sind die hierher gehörigen Wörter zu den a- oder i-Stämmen übergewechselt.

VI. r-Stämme (*fadar, fader*, Vater; *brothar*, Bruder)

S.N.M.	fadar	(germ. *bröthar)
S.G.M.	fadar	(germ. *bröthriz)
S.D.M.	fadar	(germ. *bröthri)
S.A.M.	fadar	(germ. *brötharun)
P.N.M.	fadar	
P.G.M.	-	
P.D.M.	(brötharum)	
P.A.M.	fadar	

VII. -nd-Stämme (substantivierte männliche Partizipien Präsens) (*friund*, Freund)

S.N.M.	friund	(germ. *frijonds)
S.G.M.	friundes, -as	(germ. ?)
S.D.M.	friunde, -a	(germ. *frijondi)
S.A.M.	friund	(germ. *frijondun)
P.N.M.	friund, -os, -a	
P.G.M.	friundo	
P.D.M.	friundun, -on	
P.A.M.	friund, -os, -a	

VIII. -n-Stämme = schwache Deklination (männlich, weiblich, sächlich) (*hano*, Hahn; *tunga*, Zunge; *herta*, Herz)

S.N.M.	hano, -a	(germ. *hanan)
S.G.M.	hanon, -en, an	(germ. *hananiz)
S.D.M.	hanon, -en, an	(germ. *hanani)
S.A.M.	hanon, -an	(germ. *hananum)
P.N.M.	hanon, -un, -an	(germ. *hananiz)
P.G.M.	hanono	(germ. *hananan)
P.D.M.	hanon, -un	(germ. *hanonmiz)
P.A.M.	hanon, -un, -an	(germ. *hananuns)

S.N.F.	tunga, -e
S.G.F.	tungun, -on, -an
S.D.F.	tungun, -on, -an
S.A.F.	tungun, -on, -an
P.N.F.	tungun, -on, -an
P.G.F.	tungono
P.D.F.	tungun, -on, -an
P.A.F.	tungun, -on, -an

S.N.N.	herta, -e
S.G.N.	herton, -en, -an
S.D.N.	herton, -en, -an
S.A.N.	herta
P.N.N.	hertun, -on
P.G.N.	hertono
P.D.N.	herton, -un
P.A.N.	hertun, -on

IX. Wurzelnomina

Die Wurzelnomina sind bis auf geringe Reste (z. B. Dat. Sg. von *man* Mann und Nom., Dat., Akk. Sg. *burg* Burg, Nom. Pl. *naht*, Nacht) zu den a-, i- oder n-Stämmen übergewechselt.

S.N.M.	man	S.N.F.	burg	S.N.F.	naht
S.G.M.	mannes	S.G.F.	burgēs	S.G.F.	nahtes
S.D.M.	man	S.D.F.	burg, -i	S.D.F.	naht, -a
S.A.M.	man	S.A.F.	burg	S.A.F.	naht
P.N.M.	man, men	P.N.F.	burgi	P.N.F.	naht
P.G.M.	manno, -a	P.G.F.	burgō, -io	P.G.F.	nahto
P.D.M.	mannum, -on	P.D.F.	burgun, -iun	P.D.F.	nahtun, -on
P.A.M.	man, men	P.A.F.	burgi	P.A.F.	naht

F. Pronomen

I. Personalpronomen

(*ik*, ich; *thu*, du; *he*, *siu*, *it*, er, sie, es; *wi*, wir; *gi*, ihr; *sia*, sie)

S.N.1.P.	ik	(germ. *ek, *ik)
S.G.1.P.	min	
S.D.1.P.	mī, me	(germ. *mez, *miz)
S.A.1.P.	mik, mī, me	(germ. *mek)
D.N.1.P.	wit	(germ. *wit)
D.G.1.P.	unkero	
D.D.1.P.	unk	(germ. *unk)
D.A.1.P.	unk	(germ. *unk)
P.N.1.P.	wī, we	(germ. *wiz)
P.G.1.P.	ūser	
P.D.1.P.	ūs	(germ. *uns)
P.A.1.P.	ūs	(germ. *uns)
S.N.2.P.	thū	(germ. *thu)
S.G.2.P.	thīn	
S.D.2.P.	thī	(germ. *thez)
S.A.2.P.	thik, thī	(germ. *thek)
D.N.2.P.	git	(germ. *jut)
D.G.2.P.	*inker(o)	
D.D.2.P.	ink	(germ. *ink)
D.A.2.P.	ink	(germ. *ink)
P.N.2.P.	gī, ge	(germ. *iuz, iiz)
P.G.2.P.	euwar, iuwar, iuwaro	
P.D.2.P.	eu, iu, giū	(germ. *izwiz)
P.A.2.P.	eu, iu, giū	(germ. *izwiz)

	(germ. *iz, ez)		(germ. *si-)		(germ. *ita)
S.N.M.3.P.	hē, hi	F.	sia, sea, sie, se	N.	it, et
S.G.M.3.P.	is, es		iro		is
S.D.M.3.P.	imu, imo, im		im		imu, im
S.A.M.3.P.	ina, ine		sia, sea		it
P.N.M.F.N.	sia, sea, sie, se, siu (N.)				
P.G.M.F.N.	iro				
P.D.M.F.N.	im				
P.A.M.F.N.	sia, sea, siu (N.)				

II. Reflexivpronomen

Das germanische Reflexivpronomen (D. *sez, A. *sek) ist im Altsächsischen ganz verloren gegangen.

III. Possessivpronomen

S.	1.P.	mīn	mein	(germ. *mīnaz)
	2.P.,	thīn	dein	(germ. *thīnaz)
	3.P.	sin	sein	(germ. *sinaz)
D.	1.P.	unka	unser beider	(germ. *unkera)
	2.P.	inka	euer beider	(germ. *inkera)
P.	1.P.	īsa	unser	(germ. *unsera)
	2.P.	(euwa), iuwa iuwe, (giuwa)	euer	(germ. *izwera)

IV. Demonstrativpronomen

1. the (der)

S.N.M.	the, thie	S.N.F.	thiu, thia
S.G.M.	thes	S.G.F.	thera, theru, thero
S.D.M.	themu, themo, them	S.D.F.	themu, themo, them
S.A.M.	thena, thene, thana, thane	S.A.F.	thena, thene, thana, thane
P.N.M.	thea, thia, thie, thē	P.N.F.	thea, thia, thie, thē
P.G.M.	thero, thera	P.G.F.	thero, thera
P.D.M.	thēm, thēn	P.D.F.	thēm, thēn
P.A.M.	thea, thia, thie, thē	P.A.F.	thea, thia, thie, thē

S.N.N.	that	P.N.N.	thea, thia, thie, thē, thiu
S.G.N.	thes, thas	P.G.N.	thero, thera
S.D.N.	themu, themo, them	P.D.N.	thēm, thēn
S.A.N.	thena, thene, thana, thane	P.A.N.	thea, thia, thie, thē, thiu
S.I.N.	thiu		

2. these (dieser)

S.N.M.	*these	S.N.F.	thius
S.G.M.	theses, thesas	S.G.F.	thesara, thesaro
S.D.M.	thesumu, thesamu	S.D.F.	thesaru, thesaro
S.A.M.	thesan, thesen	S.A.F.	thesa, these
P.N.M.	these, thesa	P.N.F.	thesa, these
P.G.M.	thesaro, thesoro	P.G.F.	thesaro, thesoro
P.D.M.	thesum, thesun, theson	P.D.F.	thesum, thesun, theson
P.A.M.	these, thesa	P.A.F.	thesa, these

S.N.N.	thit
S.G.N.	theses, thesas
S.D.N.	thesumu, thesamu
S.A.N.	thit
S.I.N.	thius

P.N.N.	thius, these, thesa
P.G.N.	thesaro, thesoro
P.D.N.	thesum, thesun, theson
P.A.N.	thius, these, thesa

V. Relativpronomen

Ein Relativpronomen fehlt. Als Relativpronomen wird das Demonstrativpronomen *the, thiu, that* gebraucht. Daneben gibt es eine erstarrte Relativpartikel *the*, welche entweder allein oder mit vorausgeschicktem Demonstrativpronomen stehen kann.

VI. Interrogativpronomen

1. *hwē* wer

N.M.	hwē, hwie	F.	—	N.N.	hwat
G.M.	hwes			G.N.	hwes
D.M.	hwem(u)			D.N.	hwem(u)
A.M.	hwena, hwene			A.N.	hwat
I.M.				I.N.	hwī, hwiu, hwéo, hwō, huo, hū

2. *hwēthar* welcher von beiden

N.	hwēthar, hwether
G.	hwētheres
D.	—
A.	hwēthar, hwēther

3. *hwilik* welcher

VII. Indefinitpronomen

„Irgendeiner“ wird ausgedrückt durch *sum, ên, ênig, hwē, hwi-līk, ên-hwi-līk, êndi-hwēthar, ôthar (âther), man* oder *wiht*. Für den Begriff „keiner“ werden *nigên, ni-hwēthar, nioman* sowie *neowiht (eowiht)* verwandt. „Jeder“ wird durch *sō hwē sō, gi-hwē, so hwēthar so, gi-hwēthar* und *hwi-līk* bezeichnet.

G. Adjektiv

Das Adjektiv hat im Altsächsischen drei Geschlechter und kann stark oder schwach gebeugt werden, wobei die starke Beugung (Flexion) mit der Beugung der (vokalischen) Substantive und im Sg. Dat. Akk. Mask., Sg. Dat. Neutr., Sg. Gen. Dat. Fem., Pl. Nom. Akk. Mask. und im Pl. Gen. mit derjenigen der Pronomina übereinstimmt, die schwache mit derjenigen der n-Stämme. Einige Adjektive flektieren nur stark, einige andere sowie alle Komparative und grundsätzlich alle Superlative nur schwach. Im übrigen wird die schwache Form vor allem nach dem bestimmten Artikel gebraucht.

I. Starke Adjektivformen

1. a- und õ-Stämme

S.N.M.	ald	P.N.M.	alde, -a
S.G.M.	aldes, -as	P.G.M.	aldaro, -oro, -ero, -era, -ara
S.D.M.	aldum, -on, -an, umu	P.D.M.	aldum, -un, -om, -n, -an
S.A.M.	aldan, -on, en	P.A.M.	alde, -a
S.I.M.	aldu, -o		
S.N.F.	ald	P.N.F.	alda, -e
S.G.F.	aldera, aldara	P.G.F.	aldaro, -oro, -ero, -era, -ara
S.D.F.	alderu, aldaru	P.D.F.	aldum, -un, -om, -n, -an
S.A.F.	alda, -e	P.A.F.	alda, -e
S.N.N.	ald	P.N.N.	ald, alde, alda
S.G.N.	aldes, -as	P.G.N.	aldaro, -oro, -ero, -era, -ara
S.D.N.	aldum, -on, -an, -umu	P.D.N.	aldum, -un, -om, -n, -an
S.A.N.	aldan, -on, -en	P.A.N.	ald, alde, alda
S.I.N.	aldu, -o		

Alle Adjektive mit langem oder zweisilbigem Stamm und kurzer Ableitungsilbe (z. B. *hêlag*) enden im Gegensatz hierzu im Akk. Sg. M. auf -na oder -ne.

Von den a- und õ-Stämmen unterscheiden sich die ja- und jõ-Stämme nur im Nominativ Singular Maskulinum und Femininum sowie im Nominativ und Akkusativ des neutralen Singulars und Plurals (-i z.B. *diuri*, teuer). Auch wa- und wõ-Stämme bilden lediglich dort abweichende Formen.

2. u-Stämme

Die u-Stämme flektieren bis auf *filu*, viel als a- oder i-Stämme.

II. Schwache Adjektivformen

S.N.M.	aldo, -a	F.	alda, -e	N.	alda, -e
S.G.M.	alden, -an, -on		aldun, -on, -an		alden, -an, -on
S.D.M.	alden, -an, -on, -un		aldun, -on, -an		alden, -an, -on, -un
S.A.M.	aldon, -an		aldon, -on, -an		alda, -e
P.N.			aldun, -on, -an		
P.G.			aldono		
P.D.			aldun, -un, -on		
P.A.			aldun, -on, -an		

III. Steigerung

Die germanischen Komparativsuffixe -izan, -õzan haben sich nicht mehr streng trennbar fortgebildet zu -ira, -ora, -ara, -era, -ra. Von den Superlativsuffixen überwiegt -õsta über ista. Unregelmäßig werden gesteigert: *gõd* (gut), *bêtera* (*bêtara*), *bêzto* (*bêsto*); *uvil* (übel), *wirsa*, *wirsista* (*wirrista*); *mikil* (groß), *mêra*, *mêsta*; *luttil* (klein), *minnera* (*minnara*), *minnista*.

H. Adverb

Das Adverb wird regelmäßig vom Adjektiv durch Anhängung von -o gebildet (z. B. *lango* lang, *hluttro* lauter, *darno* heimlich, *garo* bereit). Vereinzelt erscheint das Suffix -ungo. Der Komparativ endet grundsätzlich auf -or, -ur.

Zu göd gehört das Adverb wel(a), wala, wola. Außerdem finden sich als Adverbien auf germ. *-iz: bêt, bat (besser), bêzt, bêst (am besten), wirs (schlimmer), mêt, mêt (mehr), mêt (am meisten), hald (mehr), lès (weniger), êr (eher), êrist (zuerst), sith, sithor, sithur (später), lèng (länger).

Andere wichtige Adverbien sind thâr (da), hwar (wo), hêr (hier), uppa(n) (oben), inna(n) (innen), ùta(n) (außen), foran (vorn), aftan (hinten), hwan(na) wann, thō (da), than(na) (dann), nū (nun), jū (schon), noh (noch), oft(o) (oft), eft (wieder), eo, io (je), neo, nio (nie), hindag, hiudu (heute), hweo (wie), sō, sus, thus (so), sama (ebenso), samad (zusammen), san (alsbald), sundar (besonders), all (ganz), filu (sehr, viel).

I. Numerale

I. Grundzahlen

ên (M./F./N.)	eins	(germ. *ainaz)
twène, -a (M.), twō, twā (F.), twè (N.)	zwei	(germ. *twa[i])
thria, -e, threa (M./F.), thriu, thrū (N.)	drei	(germ. *thre[ji]z)
fiuwar, fior, fiar, fier	vier	(germ. *fedwor[e]z)
fif	fünf	(germ. *femf[e])
sehs, ses	sechs	(germ. *sehs)
sivun, sivon	sieben	(germ. *sebu(n))
ahto, -e	acht	(germ. *ahtau)
nigun, -on, -en	neun	(germ. *newun)
tehan, tehin, tian, tein	zehn	(germ. *tehun)
ellevan, elevant, eleven	elf	(germ. *aina-libi)
twè-lif, twi-lif, twu-lif	zwölf	(germ. *twa-libi)

Die Zahlen von eins bis drei unterscheiden drei Geschlechter und sind deklinabel. Die Zahlen vier bis zwölf können in bestimmten Fällen nach der substantivischen i-Deklination gebeugt werden. Die Zahlen 13 bis 19 werden als unflektierbare Zusammensetzungen mit tehan gebildet (z.B. thriu-tein), die Zahlen von 20 bis 60 als Zusammensetzung mit -tig (z.B. twèn-tig), die Zahlen 70 und 80 mit Hilfe eines Präfixes ant- (ant-sivunta, ant-ahtoda). Hundert heißt hund, hunde-rod, tausend thūs-und-ig.

II. Ordnungszahlen

êrist, furist, formo	erste	(germ. *fruma, *furista, *airista)
ōthar	zweite	(germ. *antharaz)
thriddio	dritte	(germ. *thridjan)
fiortho	vierte	(germ. *-than)
fiftho	fünfte	
sehsto	sechste	
sivondo, sivotho	siebte	
ahtodo	achte	
nigundo, nigutho	neunte	
tehando, tegotho	zehnte	
ellifto	elfte	

K. Präpositionen und Präfixe

Die Präpositionen haben sich teils aus Adverben, teils aus nominalen Bildungen in den ältesten Zeiten der indogermanischen Einzelsprachen entwickelt. Wichtige Präpositionen sind:

af	ab, von, aus	in	in, hinein
aftar	nach	mid	mit
an	an, in, auf, bei	ovar	über
and	bis, zu	te	zu
āno	ohne	to	zu
at	bei	thurh	durch
bī	bei, von, während	und	bis
bi-foran	vor	undar	unter
fan	von	uppan	oben
for	vor, für	uvar	über
furi	vor	with	wider, gegen
gēgin	gegen	withar	wider, gegen

Die meisten Präpositionen können als Präfixe fungieren. Nur als Präfixe sind außerdem bezeugt z. B. ā-, bi-, ad-, far-, fram-, gi-, un-, ur-, üt-.

L. Konjunktionen

Die wichtigsten Konjunktionen sind:

af	wenn, ob	ettha	oder	noh	noch
ak	sondern, aber	ge	und	nū	nun, da
also	als	gēt	auch	of	ob, wenn
atha	oder	hwan	wann	sō	indem, da, als
bethiu	sowohl	hwand(a)	da, weil	than	als, da, wenn
būtan	außer	hwār	wo	thār	während, als
ef	wenn, ob	hwō	wie	that	daß
eftha	oder	ne	daß nicht	thes	dafür daß
ēndi	und	newan	wenn nicht	thoh	obgleich
ēr	ehe				

M. Verb

Das Verb hat als Verbalgeschlecht (Genus) das Aktiv. Es kennt als Zeiten das Präsens zur Bezeichnung unbestimmter, allgemeiner, sich wiederholender oder möglicher sowie bestimmter, relativ gegenwärtiger oder zukünftiger Tatsachen und das Präteritum (Perfekt). Zusammengesetzte Zeiten werden durch hēbbian (haben), wesan (sein) sowie werthan (werden) gebildet. Als Aussageweisen (Modi) besitzt es den Indikativ, Optativ (Konjunktiv) und im Präsens den Imperativ. Als Numeri sind Singular und Plural mit je drei Personen vorhanden. Außerdem gehören als Verbalnomina der Infinitiv Präsens, das Partizip Präsens und das Partizip Präteritum (mit passiver Bedeutung bei transitiven Verben) zum Verb.

Die Verben flektieren fast ausschließlich thematisch, d.h. sie bilden ihren Indikativ Präsens mit einem Thema- oder Bindevokal. Die starken Verben formen ihr Präteritum durch Ablaut oder Reduplikation (Partizip Prät. auf -n), die schwachen durch ein dentales Element (-da, -ta, Part. Prät. -d, -t). Die Präterito-präsentia fügen zu einem alten starken Präteritumstamm ein neues schwaches Präteritum hinzu.

I. Starkes Verb

Die starken Verben lassen sich einteilen in die ablautenden Verben und die (ursprünglich) reduplizierenden Verben. Die ablautenden Verben gliedern sich in sechs Klassen mit zwei bis vier Ablautstufen. Die dritte Klasse der starken Verben zerfällt in die Untergruppen m/n und Konsonant sowie l/r und Konsonant (z.B. winnan: werthan).

1. Ablautende Verben

Infinitiv

	<i>stigan</i>	<i>biodan</i>	<i>werthan</i>	<i>beran</i>	<i>gevan</i>	<i>faran</i>
Präsens Aktiv Indikativ						
1.P.S.	stīgu	biudu	wirthu	biru	givu	faru
2.P.S.	stīgis	biudis	wirthis	biris	givis	fēris
3.P.S.	stīgid	biudid	wirthid	birid	givid	fērid
1.P.P.	stīgad	biudad	werthad	berad	gevad	farad
2.P.P.	stīgad	biudad	werthad	berad	gevad	farad
3.P.P.	stīgad	biudad	werthad	berad	gevad	farad

Präsens Aktiv Optativ

1.P.S.	stige	biude	werthe	bere	geve	fare
2.P.S.	stiges	biudes	werthes	beres	geves	fares
3.P.S.	stige	biude	werthe	bere	geve	fare
1.P.P.	stigen	biuden	werthen	beren	geven	faren
2.P.P.	stigen	biuden	werthen	beren	geven	faren
3.P.P.	stigen	biuden	werthen	beren	geven	faren

Präsens Imperativ

stig	biod	werth	ber	gef	far
------	------	-------	-----	-----	-----

Präsens Partizip

stigandi	biodandi	werthandi	berandi	gevandi	farandi
----------	----------	-----------	---------	---------	---------

Präteritum Aktiv Indikativ

1.P.S.	stêg	bôd	warth	bar	gaf	fôr
2.P.S.	stigi	budi	wurdi	bāri	gavi	fōri
3.P.S.	stêg	bôd	warth	bar	gaf	fôr
1.P.P.	stigun	budun	wurdun	bārun	gavun	fōrun
2.P.P.	stigun	budun	wurdun	bārun	gavun	fōrun
3.P.P.	stigun	budun	wurdun	bārun	gavun	fōrun

Präteritum Aktiv Optativ

1.P.S.	stīgi	budi	wurdi	bāri	gavi	fōri
2.P.S.	stīgis	budis	wurdis	bāris	gavis	fōris
3.P.S.	stīgi	budi	wurdi	bāri	gavi	fōri
1.P.P.	stīgin	budin	wurdin	bārin	gavin	fōrin
2.P.P.	stīgin	budin	wurdin	bārin	gavin	fōrin
3.P.P.	stīgin	budin	wurdin	bārin	gavin	fōrin

Präteritum Partizip

gistigan	gibodan	giwordan	giboran	gigevan	gifaran
----------	---------	----------	---------	---------	---------

2. Reduplizierende Verben

Die (ursprünglich) reduplizierenden Verben weisen zwei Ablautstufen auf und zerfallen in drei Klassen.

a und Doppelkonsonant:

	haldan	(halten)	held	heldun	gihaldan
ā, ê im Präsens:	lātan	(lassen)	lēt	lētum	gilātan
	hêtan	(heißen)	het		gihêtan
ō, ô im Präsens:	hrōpan	(rufen)	hriop		gihrōpan
	stōtan	(stoßen)	steot		gistōtan

II. Schwaches Verb

Die schwachen Verben zerfallen nach der Art der Stammbildung in drei Klassen.

1. ja-: nerian (retten), sèllian (hingeben), dêlian (teilen), sōkian (suchen). Die Verben dieser Klasse zerfallen in kurzsilbige wie nerian und sellian und langsilbige wie dêlian und sōkian sowie in Verben mit Bindevokal im Präteritum (nerian, dêlian) und ohne Bindevokal (sèllian, sōkian).

2. -ō-: salvōn (retten)

3. -a- bzw. -ai-: hëbbian (haben), séggian (sagen), libbian (leben).

Die übrigen Verben dieser Klasse sind in die erste oder zweite Klasse übergetreten.

Inf.	nerian	mako(ia)n	hëbbian
------	--------	-----------	---------

Präsens Aktiv Indikativ

1.P.S.	neriu	mako	hëbbiu
2.P.S.	neris	makos	haves
3.P.S.	nerid	makod	haved
1.P.P.	neriad	mak(ia)od	hëbbiad
2.P.P.	neriad	mak(ia)od	hëbbiad
3.P.P.	neriad	mak(ia)od	hëbbiad

Präsens Aktiv Optativ

1.P.S.	nerie	mako(ie)	hëbbie
2.P.S.	neries	makos	hëbbies
3.P.S.	nerie	mako(ie)	hëbbie
1.P.P.	nerien	mako(ia)n	hëbbien
2.P.P.	nerien	mako(ia)n	hëbbien
3.P.P.	nerien	mako(ia)n	hëbbien

Imperativ	neri	mako	have
-----------	------	------	------

Partizip Präsens

neriandi	mako(ia)ndi
----------	-------------

Präteritum Aktiv Indikativ

1.P.S.	nerida	makoda	havda
2.P.S.	nerides	makodas	havdas
3.P.S.	nerida	makoda	havda

1.P.P.	nèridun	makodun	havdun
2.P.P.	nèridun	makodun	havdun
3.P.P.	nèridun	makodun	havdun

Präteritum Aktiv Optativ

1.P.S.	nèridi	makodi
2.P.S.	nèridis	makodis
3.P.S.	nèridi	makodi
1.P.P.	nèridin	makodin
2.P.P.	nèridin	makodin
3.P.P.	nèridin	makodin

Partizip Präteriti

ginèrid	gimakod	gihavd
---------	---------	--------

III. Präterito-Präsentia

Die Präterito-Präsentia sind Präteritum-(= Perfekt-)Stämme, welche nach dem Verlust der ursprünglichen resultativen Zustandsbedeutung präsentiale Bedeutung angenommen haben (z.B. ich habe gesehen = ich weiß; ich bin in Schulden geraten = ich soll). Bei ihnen tritt das Präteritum an die Stelle des Präsens. Als Präteritum wird nach Art der schwachen Verben eine neue Form geschaffen.

Hierher gehören

(1)	witan	wissen	êgan	haben		
(2)	dugan	taugen				
(3)	unnan	gönnen	kunnan	können		
	durran	wagen	thurvan	bedürfen		
(4)	skulan	sollen	munan	glauben	farmunan	verachten
(5)	mugan	vermögen				
(6)	motan	dürfen				

Präsens Aktiv Indikativ

1.P.S.	wèt	dôg	kan	skal	mah	môt
2.P.S.	wêst		kanst	skalt	maht	môt
3.P.S.	wèt	dôg	kan	skal	mah	môt
1.P.P.	witun	dugun	kunnun	skulun	mugun	môtun
2.P.P.	witun	dugun	kunnun	skulun	mugun	môtun
3.P.P.	witun	dugun	kunnun	skulun	mugun	môtun

Präsens Aktiv Optativ

witi	dugi	.	skuli	mugi	mōti
.
.

Präteritum Aktiv Indikativ

wissa	dohta	konsta	skolda	mahta	mōsta
-------	-------	--------	--------	-------	-------

Präteritum Aktiv Optativ

wissi	—	konsti	skoldi	mahti	mōsti
-------	---	--------	--------	-------	-------

Partizip Prät.

giwitan	—	kūth
---------	---	------

IV. Unthematische Verben

1. Sein

	Präsens Aktiv Indikativ	Präsens Aktiv Optativ
1.P.S.	bium, biun, bion	sī
2.P.S.	bist, bis	sis
3.P.S.	is, ist	sī
1.P.P.	sindun, sind, sindon	sīn
2.P.P.	sindun, sind, sindon	sīn
3.P.P.	sindun, sind, sindon	sīn

Die übrigen Formen stellt das Verb *wesan*.

2. Tun (dōn)

	Präs.A.I.	Präs.A.O.	Prät.A.I.	Prät.A.O.
1.P.S.	dōm	dōe	deda	dādi
2.P.S.	dōs	duoas	dādi	—
3.P.S.	dōd	dōe	dedo	dādi
1.P.P.	dōth	dōen	dādun	dādin
2.P.P.	dōth	dōen	dādun	dādin
3.P.P.	dōth	dōen	dādun	dādin

Imperativ dō

3. Gehen

Von *gān* sind nur vereinzelte Formen belegt. Sonst wird *gehen* mit Hilfe von *gangan* ausgedrückt.

4. Stehen

Von *stān* sind nur einige Formen überliefert. Im übrigen wird es durch *standan* ersetzt.

5. Wollen (willien, wellian)

	Präs.A.I.	Präs.A.O.	Prät.A.I.	Prät.A.O.
1.P.S.	williu	willie	welda	weldi
2.P.S.	wili(s)	willies	weldes	—
3.P.S.	wil(i)	willie	welda	weldi
1.P.P.	williad	willean	weldun	weldin
2.P.P.	williad	willean	weldun	weldin
3.P.P.	williad	willean	weldun	weldin

Partizip willeandi

N. Wortbildung

I. Wörter können spontan neu geschaffen oder aus bereits vorhandenem Wortgut durch Zusammensetzung (Komposition) oder Ableitung gebildet werden.

Bei der Komposition kennt das Altsächsische sowohl die echte Komposition (z.B. *brūdi-gomo*, Grundzahlen, Personennamen) als auch die unechte —

durch flektierte Form gekennzeichnete — Komposition (z.B. *dūvan-stēn*, *hundas-flīoga*) und sowohl die nominale als auch die verbale und durch Präfix erfolgende (unechte) Komposition. Die wichtigsten Präfixe sind dabei im Altsächsischen a-, af-, ana-, and-, far-, firī-, gi-, in-, of-, ovar-, or-, umbi-, upp-, ur-.

II. Die Ableitung geschieht durch Anhängung formantischer Elemente, die vielfach keine eigenständige Bedeutung mehr erkennen lassen (Suffixe). Die meisten Suffixe sind aus dem Indogermanischen ererbt, so daß auch für das Altsächsische grundsätzlich alle Vokale und Konsonanten als Suffixe in Betracht kommen. Suffixlos sind die Wurzelnomina.

Bei der Ableitung sind nominale und verbale Stammbildung zu unterscheiden.

1. Nominale Stammbildung

a. Wurzelnomina

Von den im Indogermanischen direkt aus der Wurzel gebildeten Nomina (Wurzelnomina) hat das Altsächsische nur einige bewahrt (z.B. *fōt* Fuß, *man* Mann, *burg* Burg, *kō* Kuh, *gēt* Geiß, *ek* Eiche, *bok* Buche).

b. Vokalsuffixe

-a-: Nomina actionis aus Verbalwurzeln, Adjektive, Erweiterung von Wurzelnomina

drank Trank, *weg* Weg, *liud* Leute, *slap* Schlaf, *siok* krank, *endi* Ende

-o- (= a): Nomina actionis

hulpa Hilfe, *beda* Bitte, *kwala* Qual

-i- (= i): Nomina actionis

biti Biß, *wān* Hoffnung, *kumi* Ankunft

-u- (= u): Substantive, selten

fehu Vieh, *lagu* See

-ja- (= i), -jo- (= i): Verbalabstrakta, Adjektive

kunni Geschlecht, *hoi* Heu, *irri* zornig

-ī-, -jō-: Feminina, selten

thiu Magd

-wa-, -wō- (= u, o): Adjektive

aru schnell, *gelo* gelb, *blāo* blau

c. Liquidasuffixe

-ra-, -rō- (= r): Adjektive, Substantive

lungar kräftig, *wār* wahr, *wer* Mann, *akkar* Acker

-ru- (= r): Verbaladjektive, selten

hungar Hunger, *wethar* Widder

-ri-: Adjektive, selten

diuri teuer

(idg.) -ero- (= aro): Adjektive, Substantive

ovaro obere, *avaro* Nachkomme

-eri-: Nomina agentis, Lehnwörter

bōkeri Schreiber, *dōperi* Täufer, *solari* Söller

- la- (= l), -lō- (= l), -ila-, -ala-, -ula-: Adjektive, Substantive (Nomina agentis, Gerätenamen, Diminutiva)
sêl Seil, *uvil* übel, *budil* Büttel, *būdil* Beutel
- li- (= l): selten
sūl Säule
- sla-, -slō (= sla), -isla-, -isli-, -islo-: Abstrakt- und Konkretbezeichnungen
knosal Geschlecht, *ahsla* Achsel, *mendislo* Freude, *rādisli* Rätsel

d. Nasalsuffixe

- an- (= o), -ōn- (= a): Personenbezeichnungen, Nomina agentis, Feminina, Abstrakt- und Konkretbezeichnungen
gumo Mann, *slido* Schlitten, *hiwa* Gattin, *sevo* Gemüt, *ōga* Auge
- jan- (= io), -jōn- (= ia): Personenbezeichnungen, Nomina agentis, Konkretbezeichnungen
wrekkiō Fremdling, *sultia* Sülze
- īn- (= i): feminine Eigenschaftsabstrakta
gōdi Güte
- na- (= n), -nō- (= na), -ana- (= an), -ina- (= in), -una- (= un): Adjektive, Substantive, Partizip Praeteriti, Infinitiv der starken Verben
ēvan eben, *torn* Zorn, *rīna* geheime Beratung, *gibundan* gebunden, *etan* essen
- īna- (= in): Adjektive, Substantive
stridin streitbar, *swin* Schwein
- sna- (= sno), -snō (= sna), -asna-, -isna: Konkretbezeichnungen
segisna (?) Sense
- erna-, -arna-, -urna: selten
thiorna Jungfrau
- ni- (= n-, -ni), -ani-, -ini (= i): Adjektive, Substantive
hrēni rein, *siun* Gesicht, *dōpi* Taufe
- sni- (= san): Abstraktbezeichnungen, selten
anbūsan Gebot
- nu-: selten
- njō-, -injō-, -unjō: Feminina, Abstraktbezeichnungen
wurgarin Würgerin, *henginnia* Hängen
- ōnja- (= ōni): Adjektive der Himmelsrichtung
ōstrōni östlich
- ma- (= m), -mō-: Adjektive, Substantive, kaum noch produktiv
warm warm, *arm* Arm
- mi- (= m): selten
wurm Wurm
- man- (= mo): Nomina actionis, Konkretbezeichnungen, nicht mehr produktiv
skimo Glanz, *thūmo* Daumen
- sman- (= smo): Nomina actionis, Konkretbezeichnungen
bliksmo Blitz, *brosmo* Krümchen

e. s-Suffixe

- (-iz-), (-az-), (-uz): Substantive, kaum noch produktiv
hrith Rind, *ēr* Erz

- isjō- (= sia, -is), -usjō(n)-: Abstrakt- und Konkretbezeichnungen, Personen- und Tierbezeichnungen
blithsia Fröhlichkeit, *kevis* Kebse
- sa- (= s), -sō-, -isa- (= is), -asa-, -san- (= so), -sōn-: Abstrakt- und Konkretbezeichnungen, Tierbezeichnungen
sahs Messer, *lahs* Lachs, *fēlis* Fels, *egiso* Schrecken
- is-, -is-ta-: Komparativ- bzw. Superlativsuffix

f. Dentalsuffix

- th- (= t, th), -ath-, -ith-, -uth-: selten
naht Nacht, *helith* Held
- tha- (= d, th), -thō-, -itha-, ithō- (= tha): Adjektive (Partizipien), Abstraktbezeichnungen
dōd tot, *ginerid* gerettet, *ēth* Eid, *rakud* Gebäude, *sāl(i)tha* Glück
- than- -athan- (= atho), -ithan-: Abstraktbezeichnungen
skavatho Räude
- thja- (= thi), īthja- (= ithi): Adjektive, Kollektivbegriffe
mōthi müde, *sāfti* sanft, *ēkithi* Eichenwald
- thjō- (= thia), -thjōn-: Abstraktbezeichnungen, nicht mehr produktiv
guthea Kampf
- thi- (= t): Verbalabstrakta, Nomina actionis, Nomina agentis
list Kunst, *hano-krād* Hahnenschrei, *gast* Gast
- thu-, -othu-: Verbalabstrakta, Nomina agentis
frithu Friede, *hēd* Stand, *kust* Wahl, *smith* Schmied
- assu-: Abstraktbezeichnungen
ofliges Obliegenheit, *grimnussi* Grausamkeit
- st-: Abstraktbezeichnungen
rost Rost, *anst* Gunst
- nd-, -und-: Verbaladjektive (Partizip Präsens)
fiund Feind, *friund* Freund
- t- (= t), -ta-: Tierbezeichnungen, Konkretbezeichnungen
hornut Hornisse, *binut* Binse
- (idg. -dh-) (= d): Substantive
hord Hort, *sidu* Sitte, *wedar* Wetter
- (idg. -ter-): Verwandtschaftsnamen
fadar Vater, *brōthar* Bruder, *dohtar* Tochter
- (idg.) -tero-, -toro-, -tro-: Raumbezeichnungen
hwethar welcher von beiden, *afstar* darnach, *withar* wider
- thra- (= dar), -thrō-, -dra-, -drō-: Nomina actionis, Instrumentalbezeichnungen
aldar Alter, *blādara* Blatter, *maldar* Malter
- stra-: Substantive
lastar Sünde
- aldra-, -uldra-, -aldrō-, uldrō-: Baumbezeichnungen
mapulder Ahorn
- thla-, -thlō-, -dla-: Instrumentalbezeichnungen, Abstraktbezeichnungen
hevild Einschlag

g. Gutturalsuffixe

(-ha-, -ga-), -aha-, -aga- (= ag), -iga- (= ig), -uga-: Adjektive

mōdag zornig, *mahtig* mächtig

-ahta-, -uhta-, -ihta-: Adjektive

-ska- (= sk), skō-: Adjektive, selten

horsk klug

-iska- (= isk): Adjektive der Herkunft

kindisk kindlich

-inga- (= ing), -unga: Personen- und Sachbezeichnungen

kening König, *skilling* Schilling, *pëning* Pfenning

-linga- (= ling): Personen- und Sachbezeichnungen

friling Freier

-ingō-, -ungō- (= unga): Abstraktbezeichnungen, noch selten

sammunga Versammlung

-k-, -ka-, -kō-, -aka-, -ika-, -uka-: Tierbezeichnungen, Konkretbezeichnungen, Adjektive

havuk Habicht, *luttik* klein

-ikīna- (= kīn): Deminutivsuffix, noch selten

skipikin Schiffchen

-inklīna- (= iklin): Deminutivsuffix

nessiklin Würmlein

h. Kompositionssuffixe

-dōma: germ. *dōmaz Urteil, Stand, Würde, Ruhm

wis-dom Weisheit, *rik(i)-dom* Reichtum

-haidu: germ. *haiduz Erscheinung, Art

ġef-hêd Krankheit, *juguth-hêd* Jugend

-skapi-, -skafti-: germ. *skapiz Beschaffenheit, germ. *skaftiz Beschaffenheit

fiund-skēpi Feindschaft, *hugi-skaft* Gesinnung

-stabi-: germ. *stabi- Stab

êth-staf Eid

-līka: germ. *līka- Leib, Körper

diur-līk teuer

-sama-: germ. *sama derselbe

lang-sam langwährend

-kunda-: germ. *kunda stammend

god-kund göttlich

-hafta-: germ. *hafta gefesselt, behaftet

stedi-haft seßhaft

-fasta-: germ. *fasta fest

sóth-fast wahrhaftig

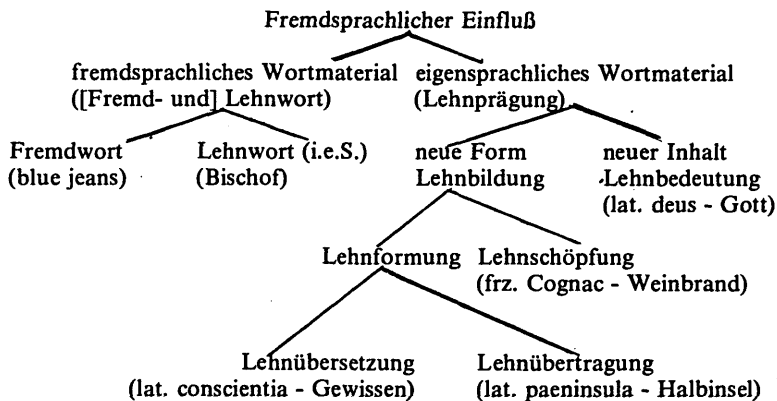
2. Verbale Stammbildung

Die verbale Stammbildung erfolgt — abgesehen von den wenigen Wurzelverben — mit Hilfe von Suffixen. Dabei können für neue Verben sowohl Nominalstämme als auch Verbalstämme die Ableitungsgrundlage abgeben. Besonders produktiv ist dabei der Bereich der schwachen Verben.

- a. Wurzelverben: sein, gehen, stehen, tun
dō-d er tut
- b. Verben mit Präsensreduplikation: selten
bivōn beben
- c. Verben mit thematischem Vokal (germ. -i-, -a-): die meisten Präsentien der starken Verben
stigan steigen, biodan bieten, werthan werden, beran tragen, gevan geben
- d. Verben mit stammbildendem -ō-: zweite Klasse der schwachen Verben
karōn klagen, thankōn danken, wanōn abnehmen, hwarvōn gehen, likkōn lecken
- e. Verben mit j-Suffix: starke Verben mit präsensbildendem Suffix -ja- (fünfte und sechste Klasse), schwache Verben der ersten und dritten Klasse
liggian liegen, sittian sitzen, nērian retten, lōsian lösen, hebbian haben, libbian leben
- f. Verben mit Nasalformans
standan stehen, (fāhan fangen), bi-ginnan beginnen, winnan kämpfen
- g. Verben mit s-Suffix: nicht sehr häufig
wahsan wachsen
- h. Verben mit sk-Suffix: selten
waskan waschen
- i. Verben mit t-Erweiterung
lithan gehen
- k. Verben mit st-Suffix
brestan bersten
- l. Verben mit d-Erweiterung (idg. dh-)
waldan walten
- m. Verben mit idg. -d-Erweiterung (= t)
smeltan schmelzen, skiotan schießen
- n. Verben mit -atja-, -itja-Suffix: intensiv-iterative Bedeutung
- o. Verben mit (i)nōn-Suffix
thionōn dienen, lāknōn heilen

N. Fremdsprachliche Einflüsse auf den Wortschatz

Mit den verschiedenen Möglichkeiten fremdsprachlichen Einflusses auf den Wortschatz hat sich vor allem Werner Betz am Beispiel des Althochdeutschen befaßt. Aufgrund seiner Arbeiten läßt sich folgende Systematik aufstellen:



Dabei sind Fremd- und Lehnwörter Übernahmen des Wortmaterials (Lautgestalten, Ausdrucksseiten) fremder Sprachen. Fremdwort ist das aus einer fremden Sprache unter Bewahrung seiner Lautgestalt übernommene Wort (nhd. blue jeans), Lehnwort das aus einer fremden Sprache unter Abänderung bzw. Anpassung der Lautgestalt übernommene Wort (nhd. Bischof), wobei die Grenze zwischen Bewahrung und Abänderung der Lautgestalt nicht in jedem Fall eindeutig gezogen werden kann, so daß zusammenfassend in beiden Fällen von Lehnwörtern gesprochen wird.

Lehnprägungen sind Wiedergaben fremdsprachlicher Wörter oder Wortbedeutungen mit eigensprachlichen Mitteln. Lehnbildung ist die Nachbildung des fremden Wortes mit eigensprachlichem Material. Dabei bildet die Lehnübersetzung das — mehrgliedrige — fremde Wort Glied für Glied nach (lat. conscientia Gewissen). Die Lehnübertragung folgt teilweise dem — mehrgliedrigen — Vorbild und teilweise nicht (lat. paeninsula Halbinsel). Die Lehnschöpfung verdamt dem Vorbild nur den gedanklichen Anstoß (frz. cognac Weinbrand). Die Lehnbedeutung ist die Erweiterung bzw. Veränderung der Bedeutung eines ererbten eigensprachlichen Wortes unter dem Einfluß eines fremdsprachlichen Wortes (Gott, Geist, Seele).

Innerhalb dieser verschiedenen Möglichkeiten des fremdsprachlichen Einflusses sind Fremd- und Lehnwort relativ einfach zu erkennen, Lehnprägungen dagegen oft nur mühsam und unsicher zu ermitteln. Im einzelnen können hierbei folgende Merkmale auf fremdsprachlichen Einfluß deuten: Bauentsprechung zwischen fremd- und eigensprachlichem Wort, späte Produktivitätszeit eines Wortbildungselements, fremdsprachliche Regelmäßigkeit einer Wortbildung, Komplexität einer Wortbildung, geringe Belegzahl (insbesondere hapax legomenon), spätes Auftreten, Fehlen in anderen germanistischen Sprachen oder anderen eigensprachlichen Sprachstufen, miteinander konkurrierende Interpretamente für ein einziges Lemma, Textcharakter (z. B. Interlinearversion, Glosse) oder kulturelle Beeinflussung. Je mehr dieser Merkmale in einem Fall gegeben sind, desto sicherer kann der fremdsprachliche Einfluß (Interferenz) vermutet werden.

Literaturhinweise

- Ahlsson, L.-E., Die altsächsische Bedahomilie, Nd.M. 29 (1973), 30
- Ahlsson, L.-E., Nordseegermanisches und Nordseegermanisch — Nordisches im Wortschatz der kleineren altsächsischen Sprachdenkmäler, Nd.Jb. 108 (1985), 87
- Baesecke, G., Die althochdeutschen und altsächsischen Taufgelöbnisse, Nachr. der Gött. Ak.d.Wiss. phil.hist.Kl. 1944, 63
- Baesecke, G., Die deutschen Worte der germanischen Gesetze, PBB 59 (1935), 1
- Beckmann, P., Corveyer und Osnabrücker Eigennamen des 9.-12. Jh.s., Diss. Münster, Bielefeld 1904, (15 ff.: Korveyer Fraternitätsliste, M. 12. Jh.)
- Bergmann, R., Die althochdeutsche Glossenüberlieferung des 8. Jahrhunderts, Nachr. d. Ak. d. Wiss. Göttingen, phil.hist.Kl. 1983
- Bergmann, R., Mittelfränkische Glossen, 1966, 2. unv.A. 1977
- Bergmann, R., Verzeichnis der althochdeutschen und altsächsischen Glossenhandschriften, 1973
- Berr, S., An Etymological Glossary to the Saxon Heliand, Bern 1971
- Beyerle, F., Die malbergischen Glossen der Lex Salica, ZRG 89 (1972), 1
- Bischoff, B., Das karolingische Kalendar der Palimpsesthandschrift Ambros. M.12 sup., in: Colligere Fragmenta, FS A. Dold 1952 (Namen aus Essen?, vom E. d. 9. Jh.)
- Bischoff, B., Paläographische Fragen deutscher Denkmäler der Karolingerzeit, Frühmittelalterliche Studien 5 (1971), 101
- Bischoff, B., Die Schriftheimat der Münchener Heliand-Handschrift, PBB 101 (1979), 161
- Bischoff, B., Die Straubinger Fragmente einer Heliand-Handschrift, PBB 101 (1979), 171
- Blech, U., Germanistische Glossenstudien zu Handschriften aus französischen Bibliotheken, 1977
- Bliesener, U., Die hochdeutschen Wörter in altsächsischen Glossaren, Diss. Frankfurt a.M. 1955
- Bloch, H., Beiträge zur Geschichte des Bischofs Leo von Vercelli und seiner Zeit, NA 22 (1896), 11
- Böhmer, J., Regesta imperii II, Sächsisches Haus: 919-1024, 3. Abt., Neubearb. v. M. Uhlirz, 1956 f.
- Brill, R., Althochdeutsche Mauritiusglossen, Z.f.d.A. 57 (1920), 122
- Braune, W.-Ebbinghaus, E.A., Althochdeutsches Lesebuch, 18. A. 1979
- Capitularia regum Francorum ed. A. Boretius, Bd. 1 1883 (MG)
- Codex diplomaticus Anhaltinus hg. v. O.v.Heinemann, Bd.1 ff. 1867 ff.
- Codex traditionum Westfalicarum hg. v. E. Friedländer - F. Darpe, Bd. 1 ff. 1872 ff.; 3,9 ff. Heberregister des Klosters Überwasser bei Münster (12. Jh.); 3,115-118 Heberregister des Klosters St. Mauritz bei Münster, (Handschrift 1150-75)
- Cordes, G., Altniederdeutsches Elementarbuch, 1973
- Corpus van Middelnederlandse teksten (tot en met het jaar 1300), uitgegeven door Gysseling, M., II.1., s'Gravenhage 1980

- Diekamp, W., *Die Vitae sancti Liudgeri*, 1881, *Geschichtsquellen des Bistums Münster*, Bd. 4 (Vita Liudgeri I [vor 840, Handschrift um 1000, Werden], Vita II [um 850 Werden, Handschrift um 1100], Vita III [um 864, Werden, Handschrift um 1000])
- Dietrich, F., Ein westfälisches Runenalphabet mit Namen der Buchstaben, *Germania* 13 (1868), 78, (Namen aus Corvey, Handschrift 9./10. Jh.)
- Diplomata Belgica ante annum millesimum centesimum scripta, ed. M. Gysse-ling — A.C.F. Koch, 1, 1959
- Dronke, E., *Codex diplomaticus Fuldensis*, 1850
- Dronke, E., *Traditiones et antiquitates Fuldenses*, 1844
- Dümmler, E., Das alte Merseburger Tottenbuch, *Neue Mitteilungen aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschungen* 11 (1867), 221 (nach 970-1018, aus Magdeburg?)
- Dümmler, E., Zwei Magdeburger Todtenbücher, *Neue Mitteilungen aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschungen* 10,2 (1863/64), 259 (10./11. Jh.)
- Düwel, K., Hildebrandslied, in: *Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon*, 2. A. hg. v. K. Ruh, 3 (1981), 1251
- Eickhoff, P., Die älteste Herzebrocker Heberolle, 1882, (Handschrift 1082-1096, ältere Vorlage?)
- Erhard, s. *Regesta*
- Foerste, W., *Untersuchungen zur westfälischen Sprache des 9. Jahrhunderts*, 1950
- Förstemann, E., *Altdeutsches Namenbuch*, Bd. 2 Orts- und sonstige geographische Namen, 3. A. hg. v. H. Jellinghaus, 1913 ff.
- Franck, J., *Altfränkische Grammatik*, 2.A. bearb. v. R. Schützeichel, 1971
- Frenken, G., *Kölnische Funde und Verluste*, *Z.f.d.Phil.* 71 (1934), 125
- Gallée, J.H., *Altsächsische Grammatik*, 2.A. 1910
- Gallée, J.H., *Altsächsische Sprachdenkmäler*, Leiden 1894, (192 ff. Corveyer Hörigenverzeichnis, 1.V.12. Jh.)
- Gallée, J.H., *Vorstudien zu einem altniederdeutschen Wörterbuche*, Leiden 1903
- Gamillscheg, E., *Romania Germanica*, Bd. 1 ff. 1.A. 1934 ff., Bd. 1 2.A. 1970
- Goosens, J., s. *Niederdeutsch*
- Grauwe, L. de, *De Wachtendonckse Psalmen en Glossen*, Gent 1979
- Grosse, W., Das Kloster Wendhausen, sein Stiftergeschlecht und seine Klausenerin, *Sachsen und Anhalt* 16 (1940), 47 ff. (Handschrift 1030-60)
- Gysseling, M., *Altdeutsches in nordfranzösischen Bibliotheken*, *Scriptorium* 2 (1948), 59
- Gysseling, M., *Germaanse Worden in de Lex Salica, Verslagen en Mededelingen van de Koninklijke Ac.v.Nederl. Taal- en Letterkunde* 76,1 (1976), 60
- Handbuch zur niederdeutschen Sprach- und Literaturwissenschaft*, hg. v. Cordes, G. - Möhn, D., 1983
- Harless, W., Die ältesten Necrologien und Namensverzeichnisse des Stifts Essen, *Arch. f.d.G.d.Niederrheins* 6 (1868), 63 (Essener Missale A [9./10. Jh.], B [10. Jh.], C [10. Jh.])
- Hartig, J., Die zweite Herzebrocker Heberolle, *Nd. Jb.* 94 (1971), 30
- Hartig, J., Fragen zum Verhältnis der beiden Handschriften des Freckenhorster Heberregisters, *Nd. M.* 28 (1972), 97

- Heliand hg. v. E. Sievers, 1878, 2. uny. A. 1935
- Heliand und Genesis, hg. v. O. Behaghel, 8. A. bearb. v. M. Mitzka 1965, 9. A. bearb. v. Taeger, B. 1986
- Helten, W.L. van, Zu den malbergischen Glossen und salfränkischen Formeln und Lehnwörtern in der Lex Salica, PBB 25 (1900), 224
- Helten, W.L. van, Die altostniederfränkischen Psalmenfragmente, die Lipsius'schen Glossen und die altsüdmittelfränkischen Psalmenfragmente. Groningen 1902, Neudruck 1971 (Niederwalluf)
- Holder, A., Altdeutsche Glossen I. Z.f.d.W. 1 (1901), 72
- Holthausen, F., Altsächsisches Elementarbuch, 2.A. 1921
- Holthausen, F., Altsächsisches Wörterbuch, 2.A. 1967
- Honselmann, K., Alte Corveyer Mönchslisten, in: Kunst und Kultur im Weserraum, Bd. 3 hg. v. H. Stob, 1970, 62
- Honselmann, K., Die alten Mönchslisten und die Traditionen von Corvey, Bd. 1 1982
- Jaffé, P., Bibliotheca rerum Germanicarum, Bd. 1, Monumenta Corbeiensia, 1864, Neudruck 1964, 32 Annales Monasterienses aut Werthinenses, 33 ff. Annales Corbeienses, 66 ff. Catalogus abbatum et fratrum Corbeiensium (um 1150 verfaßt)
- Ilkow, P., Die Nominalkomposita der altsächsischen Bibeldichtung, 1968
- Jungandreas, W., Vom Merowingischen zum Französischen, Leuvense Bijdragen, 44 (1954), 115; 45 (1955), 1
- Katara, P., Die Glossen des codex seminarii Trevirensis R. III. 13, Diss. Helmsfors 1912
- Kern, H., Die Glossen der Lex Salica und die Sprache der salischen Franken, Den Haag 1869
- Kern, H., Notes on the Frankish words in the Lex Salica, in: Lex Salica hg. v. J.H. Hessels, London 1880
- Kleczkowski, A., Neuentdeckte altsächsische Psalmenfragmente aus der Karolingerzeit, I, II, Krakau 1923/26
- Klein T., Zur Geschichte des Codex Leiden Periz. F. 17 und zur Herkunft der Leidener Vegetiusglossen, Amsterdamer Beiträge zur älteren Germanistik 8 (1975), 1
- Klein, T., Zu Svonehild, der Gruppe Melker Tragaltäre und österreichisch-sächsischen Beziehungen im 11. Jahrhundert, Rhein. Vjbl. 42 (1978), 384
- Klein, T., Studien zur Wechselbeziehung zwischen altsächsischem und althochdeutschem Schreibwesen und ihrer Sprach- und kulturgeschichtlichen Bedeutung, 1977
- Klein, T., Niederdeutsch und Hochdeutsch im frühen Mittelalter, in: Conrad-Borchling-Preis 1981, 11
- Kluge, F., Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache, 21.A., 1975
- Köbler, G., Lateinisch-germanistisches Lexikon, 1975, 2. A. 1983
- Köbler, G., Sammlung kleinerer althochdeutscher Sprachdenkmäler, 1986
- Köbler, G., Verzeichnis der Übersetzungsgleichungen von Heliand und Genesis, 1972
- Köbler, G., Verzeichnis der Übersetzungsgleichungen der altsächsischen, altostniederfränkischen und altsüdmittelfränkischen Psalmenfragmente, 1971

- Köbler, G., Verzeichnis der Übersetzungsgleichungen der kleineren altsächsischen Sprachdenkmäler, 1970
- Köbler, G., Germanisches Wörterbuch, 2. A. 1982
- Köbler, G., Germanisch-neuhochdeutsches Wörterbuch, 1981
- Köbler, G., Indogermanisch-neuhochdeutsches Wörterbuch, 2. A. 1982
- Köbler, G., Lateinisch-althochdeutsches Wörterbuch, 1972
- Köbler, G. — Quak, A., Altniederdeutsch-lateinisches Wörterbuch, 1973
- Kötzschke, s. Urbare
- Lacomblet, T., Urkundenbuch für die Geschichte des Niederrheins, Bd. 1 ff. 1840 ff.
- Lasch, A., Die altsächsischen Psalmenfragmente, FS C. Borchling, 1932, 229
- Lasch, A., Das altsächsische Taufgelöbniß, Neuph. Mitt. 36 (1935), 92
- Later, K., De latijnsche Woorden in het Oud- en Middelnederduitsch, Diss. Utrecht 1903
- Lauffer, H., Der Lehnwortschatz der althochdeutschen und altsächsischen Prudentiusglossen, 1976
- Leges Bd. 1 hg. G.H. Pertz, 1833, in: Monumenta Germaniae Historica (89/90 Mainzer Geiselsverzeichnis um 805)
- Leges Saxonum und Lex Thuringorum hg. v. C. v. Schwerin, 1918, Monumenta Germaniae Historica, Fontes iuris Germanici antiqui in usum scholarum 4
- Lex Francorum Chamavorum hg. R. Sohm, in: Leges (in Folio) 5 1875 ff. (MGH)
- Lex Ribvaria hg. v. F. Beyerle — R. Buchner, 1954
- Lex Ribvaria et Lex Francorum Chamavorum hg. v. R. Sohm 1883, MGH
- Lex Salica hg. v. K.A. Eckhardt, 1969 (MGH)
- Leydecker, C., Über Beziehungen zwischen althochdeutschen und angelsächsischen Glossen, 1916
- Libri confraternitatum Sancti Galli Augiensis Fabariensis hg. v. P. Piper 1884, 97 (A. 10. Jh.)
- Machielsen, D.L., De Indiculus superstitionum et paganiarum (742-54). Een capitulare van Karloman of Pepijn de Korte, in: Leuv. Bijdr. 51 (1962), 129
- Manitius, M., Altsächsische Vergilglossen, A. f.d.A. 29 (1904), 278
- May, O.H., Regesten der Erzbischöfe von Bremen, Bd. 1 1937
- Mayer, H., Althochdeutsche Glossen: Nachträge, Toronto / Buffalo 1975
- Meineke, E., Saint Mihiel Bibliothèque Municipale Ms.25, 1983
- Menke, H., Das Namengut der frühen karolingischen Königsurkunden, 1980
- Menzel, O., Das Leben der Liutbirg (Vita Liutbirgae), 1937 (verfaßt um 880 in Wendhausen, von einem Fuldaer Mönch, Handschrift 2. H. 15. Jh.)
- Meyer-Lübke, Romanisches etymologisches Wörterbuch, 3. A. 1935
- Monumenta Germaniae Historica (MGH), s. Scriptores, Leges
- Minis, C., Bibliographie zu den Altmittel- und Altniederfränkischen Psalmen und Glossen, Amsterdam 1971
- Mittelniederdeutsches Handwörterbuch hg. v. A. Lasch - C. Borchling - G. Cordes, Bd. 1 f. 1928 ff.
- Monumenta Corbeiensia s. Jaffé
- Monumenta Germaniae Historica. Diplomatum Karolinorum Tomus I bearb. v. E. Mühlbacher, 1906, Diplomata regum et imperatorum Germaniae (= DD) Bd. 1-6,8 (1879 ff.)

- Mooyer, E.F., Auszüge aus dem Todtenbuche des hildesheimischen Hochstifts. Vaterländisches Archiv des historischen Vereins für Niedersachsen, 1840, 49 ff. (Handschrift 13. Jh.)
- Mooyer, E.F., Necrologium Halberstadense, Neue Mitteilungen aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschungen 8,3/4 (1850), 58 ff. (Handschrift A. 11. Jh.)
- Müller, G. — Frings, T., Germania Romana, Halle 1968
- Naumann, H., Glossen aus Admont, Z.f.d.A. 64 (1927), 77
- Neuß, E., Westfränkische Personennamen, BNF NF 13 (1978), 121
- Neuß, E., Studien zu den althochdeutschen Tierbezeichnungen der Handschriften Paris lat. 9344, Berlin lat. 8°73, Trier R.III. 13 und Wolfenbüttel 10.3. Aug. 4°, 1973
- Niederdeutsch. Sprache und Literatur hg. v. J. Goosens, 1. Sprache, 1973
- Pactus legis Salicae hg. v. K.A. Eckhardt, 1962, (MGH)
- Philippi, F., Abhandlungen über Corveyer Geschichtsschreibung 1 (1906), XVI ff., Ein Corveyer Rotulus (Bruderliste) des 10. Jahrhunderts, 2 (1916), 78 ff.
- Pilkmann, R., Das Marienfelder Glossar. Niederdeutsches Wort 16 (1976), 75 (deutsche Glossen 1195-1205 verfaßt, mittelniederdeutsch)
- Poetae latini aevi Carolini 4, 1 ff., (Poeta Saxo, um 890, Handschrift A.12.Jh.)
- Quak, A., Die altmittel- und altniederfränkischen Psalmen und Glossen, Amsterdam 1981
- Quak, A., Studien zu den altmittel- und altniederfränkischen Psalmen und Glossen, Amsterdam 1973
- Quak, A., Wortkonkordanz zu den altmittel- und altniederfränkischen Psalmen und Glossen, Amsterdam 1975
- Rathofer, J., Der Heliand. 1962
- Rathofer, J., Altsächsische Literatur, in: Kurzer Grundriß der germanischen Philologie, hg. v. L.E. Schmitt, Bd. 2 1971, 242
- Rathofer, J., Realien zur altsächsischen Literatur, Niederdeutsches Wort 16 (1976), 4
- Regesta historiae Westfalicae hg. v. H. A. Erhard, Bd. 1,2 1848-51
- Rooth, E., Die Sprachform der Merseburger Quellen, in: Niederdeutsche Studien, FS Borchling, C. 1932, 24
- Rosengren, I., Sprache und Verwandtschaft einiger althochdeutschen und altsächsischen Evangelienglossen, Lund 1964
- Roth, F.W.E. — Schröder, E., Althochdeutsches aus Trier, Z.f.d.A. 52 (1910), 169, 396
- Sanders, W., Altsächsische Sprache, in: Niederdeutsch. Sprache und Literatur 1, 1973, 28 ff.
- Saran, F., Das Hildebrandslied, 1915, Neudruck 1974
- Schiller-Lübben, Mittelniederdeutsches Wörterbuch, Bd. 1 ff. 1875 ff.
- Schlaug, W., Studien zu den altsächsischen Personennamen des 11. und 12. Jahrhunderts, Lund 1955
- Schlaug, W., Die altsächsischen Personennamen vor dem Jahre 1000, Lund 1962
- Schmidt-Wiegand, R., Alach, Zur Bedeutung eines rechtstopographischen Begriffs der fränkischen Zeit, BNF NF 2 (1967), 21

- Schmidt-Wiegand, R., Das Dorf nach den Stammesrechten des Kontinents, in: Das Dorf der Eisenzeit und des frühen Mittelalters hg. v. H. Jankuhn u.a., 1977, 413
- Schmidt-Wiegand, R., Fränkische und frankolatinische Bezeichnungen für soziale Schichten und Gruppen in der Lex Salica, in: Nachr. d. Ak. d. Wiss. Göttingen, phil.-hist. Kl. 1972, Nr. 4, 219
- Schmidt-Wiegand, R., Fränkisch druht und druhtin, in: Historische Forschungen für W. Schlesinger hg. v. H. Beumann, 1974, 524
- Schmidt-Wiegand, R., Zur Geschichte der malbergischen Glosse, ZRG 74 (1957), 220
- Schmidt-Wiegand, R., Gilde und Zunft, in: Das Handwerk in vor- und frühgeschichtlicher Zeit, hg. v. H. Jankuhn u.a., 1 (1981), 355
- Schmidt-Wiegand, R., Die malbergischen Glossen der Lex Salica als Denkmäler des Westfränkischen, Rhein. Vjbl. 33 (1969), 396
- Schmidt-Wiegand, R., Malbergische Glossen, HRG 3, 1978, 211
- Schmidt-Wiegand, R., Ist die Lex Salica eine Fälschung?, Diss. phil. Greifswald 1951
- Schmidt-Wiegand, R., Marca, in: Untersuchungen zur eisenzeitlichen und frühmittelalterlichen Flur in Mitteleuropa und ihrer Nutzung, hg. v. H. Beck u.a., 1, 1979, 74
- Schmidt-Wiegand, R., Die fränkischen Rechtsquellen in ihrer Bedeutung für Sprach- und Siedlungsgeschichte, Rhein. Vjbl. 35 (1971), 53
- Schmidt-Wiegand, R., Rechtswort und Rechtszeichen in der deutschen Dichtung der karolingischen Zeit, Fmal. Studien 5 (1971), 268
- Schmidt-Wiegand, R., Sali, Die Malbergischen Glossen der Lex Salica und die Ausbreitung der Franken, in: Siedlung, Sprache und Bevölkerungsstruktur im Frankenreich, 1973, 490
- Schmidt-Wiegand, R., Stammesrecht und Volkssprache in karolingischer Zeit, Nationes Bd. 1 (1978), 171
- Schmidt-Wiegand, R., Studien zur historischen Rechtswortgeographie. 1978
- Schmidt-Wiegand, R., Wörter und Sachen, in: Arbeiten zur Frühmittelalterforschung, hg. v. K. Hauck, 1981, 1
- Schmidt-Wiegand, R., Die volkssprachigen Wörter der Leges barbarorum als Ausdruck sprachlicher Interferenz, Fmal. Studien 13, (1979), 56
- Schmidt-Wiegand, R., Das fränkische Wortgut der Lex Salica als Gegenstand der Rechtssprachgeographie, ZRG GA 84 (1967), 275
- Schreiber, H., Die Glossen des Codex Parisinus 2685, Diss. Jena 1961
- Schröbler, I., s. Lex Ribvaria, 194 ff.
- Schützeichel, R., Die Grundlagen des westlichen Mitteldeutschen, 1961, 2.A. 1976
- Schützeichel, R., Das Ludwigslied und die Erforschung des Westfränkischen, Rhein. Vjbl. 31 (1966), 291
- Schützeichel, R., Das westfränkische Problem, in: Deutsche Wortforschung in europäischen Bezügen, Bd. 2, 1963, 470
- Schützeichel, R., Althochdeutsches Wörterbuch, 3.A. 1981
- Scriptores (SS) Bd. 1 ff. 1826 ff., in: Monumenta Germaniae Historica: 2, 378 ff. Vita s. Willehadi (verfaßt 838), Miracula s. Willehadi (2.H. 9. Jh., Hdschr. um 1000); 2, 673 ff. Translatio s. Alexandri (verfaßt um 865);

- 3, 22 ff. *Annales Quedlinburgenses* (verfaßt ab 1007, Hdschr. um 1550);
 4, 149 ff. *Translatio s. Liborii* (verfaßt 887-909, Hdschr. um 1100);
 4, 165 ff. *Vita et obitus Hathumodae* (verfaßt um 874, Corvey);
 4, 224 ff. *Miracula s. Wigberhti* (verfaßt M. 10. Jh. Hersfeld, Hdschr. 11. Jh.);
 4, 248 ff. *Translatio s. Epiphanii* (verfaßt nach 984 Hildesheim, Hdschr. 15. Jh.);
 4, 282 ff. *Vita Mahthildis reginae posterior* (verfaßt A. 11. Jh. Nordhausen);
 4, 306 ff. *Primordia coenobii Gandeshemensis* (verfaßt um 970);
 4, 317 ff. *Gesta Oddonis I. imperatoris* (verfaßt 967);
 4, 754 ff. *Vita Bernwardi* (verfaßt 1015-24, Hdschr. 11. Jh.);
 6, 542 ff. *Annalista Saxo* (verfaßt um 1150 von Arnold Abt zu Nienburg und Kloster Berge bei Magdeburg);
 10, 573 *Vita Mahthildis reginae antiquior* (verfaßt um 975 Nordhausen);
 11, 167 ff. *Vita Godehardi* (verfaßt 1035-38, Hdschr. 11./12. Jh.);
 13, 218 Verzeichnis der Mönche und Schüler des Klosters Hameln (10. Jh.);
 15, 411 ff. *Vita Mainulfi* (verfaßt E. 9. Jh., Umarbeitung 11. Jh.);
 30, 2, 789 ff. *Vita Lebvini antiqui* (verfaßt 840-864, Werden?);
 30, 2, 806 ff. *Idonis presbyteri historia translationis s. Liborii* (verfaßt nach 857, Hdschr. 13. Jh.);
- Scriptores rerum Germanicarum Nova Series Bd. 1 ff., 1922 ff.**
 9 Thietmari Merseburgensis episcopi chronicon ed. R. Holtzmann 1935, Neudruck 1980, (verfaßt 1012-18);
 10 Ruotgeri Vita Brunonis archiepiscopi Coloniensis hg. v. I. Ott, 1951 (verfaßt 967/69, Hdschr. um 1100)
- Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum Bd. 1 ff. 1871 ff.**
 2 Magistri Adam Bremensis Gesta Hammaburgensis ecclesiae pontificum ed. B. Schmeidler 3. A. 1917 (verfaßt ab 1074);
 6 *Annales regni Francorum* (741-829) hg. v. F. Kurze, 1885;
 7 *Annales Fuldenses* hg. v. F. Kurze, 1891;
 8 *Annales Hildesheimenses* hg. v. G. Waitz, 1878;
 14 *Arnoldi Chronica Slavorum* hg. v. J. M. Lappenberg, 1868;
 15 *Brunonis de bello Saxonico liber* hg. v. W. Wattenbach, 1880;
 17 *Carmen de bello Saxonico* hg. v. O. Holder-Egger, 1889;
 31 *Heinrici Chronicon Livoniae* hg. v. L. Arbusow - A. Bauer 1955;
 32 *Helmolds Slavenchronik* hg. v. B. Schmeidler 1937 (verfaßt 1163-72)
 34 *Hrotsvithae Opera* hg. v. P. v. Winterfeld, 1902;
 38 *Lamperti monachi Hersfeldensis Opera* hg. v. O. Holder-Egger, 1894;
 55 *Vita Anskarii auctore Rimberto*, Anhang: *Vita Rimberti*, hg. v. G. Waitz, 1884;
 56 *Vita Bennonis II episcopi Osnabrugensis* hg. v. H. Bresslau, 1902;
 59 *Vita Meinwerici episcopi Patherbrunnensis* hg. v. F. Tenckhof, 1921;
 60 *Widukindi monachi Corbeiensis rerum gestarum Saxonicarum libri tres* ed. P. Hirsch, 5. A. 1935, (verfaßt vor 970, Hdschr. 12. Jh.)
- Seebold, E., *Vergleichendes und etymologisches Wörterbuch der germanischen starken Verben*, Den Haag, Paris 1970
 Sehrt, E. H., *Vollständiges Wörterbuch zum Heliand und zur altsächsischen Genesis*, 2. A. 1966
 Simon, W., *Zur Sprachmischung im Heliand*, 1965

- de Smet, G., Altfränkische Glossen. Zu den Xantener Evangeliarglossen (Brüssel K. B. 18723), FS F. Tschirsch, 1972, 333
- Sonderegger, S., Die ältesten Schichten einer germanischen Rechtssprache, FS Bader, K.S., 1965, 419
- Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung, hg. v. Besch, W. - Reichmann, O. - Sonderegger, S., 1985
- Starck, T. - Wells, J.C., Althochdeutsches Glossenwörterbuch, 1972 ff.
- Steinmeyer, E., Besprechung von „E. Wadstein, Kleinere altsächsische Sprachdenkmäler“, A.f.d.A. 26 (1900), 201
- Steinmeyer, E., Die kleineren althochdeutschen Sprachdenkmäler. 1916, 2. unv. A. 1963
- Steinmeyer, E. - Sievers, E., Die althochdeutschen Glossen, Bd. 1-5 1879-1922
- Stenrup, F., *Translatio s. Viti*, Abhandlungen über Corveyer Geschichtsschreibung 1 (1906), 75 ff. (um 836, Hdschr. 15. Jh.)
- Studia Corbeiensia. Bd. 1,2 ed. K.A. Eckhardt, 1970 (enthält Traditiones Corbeiensis I [822-872], II [872-900], III [963-1037], Rotula Corbeiensis, Chronicon Corbeiese, Fasti Corbeienses)
- Stühnberg, T., Die althochdeutschen Prudentiusglossen der Handschrift Düsseldorf F 1, 1974
- Taeger, B., Heliand, in: Die deutsche Literatur des Mittelalters, Verfasserlexikon 2. A. hg. v. K. Ruh 3 (1981), 958 ff.
- Taeger, B., Das Straubinger Heliand-Fragment. Philologische Untersuchungen, PBB 101 (1979), 181
- Tiefenbach, H., Anmerkungen zu einem altniederdeutschen Elementarbuch, BNF NF 10 (1975), 64
- Tiefenbach, H., Studien zu Wörtern volkssprachiger Herkunft in karolingischen Königsurkunden, 1973
- Tiefenbach, H., Xanten - Essen - Köln. Untersuchungen zur Nordgrenze des Althochdeutschen an niederrheinischen Personennamen des neunten bis elften Jahrhunderts, 1984
- Translatio sancti Viti martyris* bearb. v. J. Schmale-Ott, 1979
- Die Urbare der Abtei Werden a.d. Ruhr, hg. v. R. Kötzschke, Bd. 1 1906
- Die Urkunden des Klosters Stötterlingenburg, bearb. v. C. v. Schmidt-Phieseldeck, 1874
- Die Urkunden Heinrichs des Löwen, bearb. v. K. Jordan, 1949
- Urkundenbuch, Bremisches, hg. v. Ehmck - v. Bippin, Bd. 1 ff. 1873 ff.
- Urkundenbuch des Erzstifts Magdeburg, Teil 1 bearb. v. F. Israel - W. Möllenberg 1937
- Urkundenbuch für die Geschichte des Niederrheins, s. Lacomblet
- Urkundenbuch, Hamburgisches, hg. v. J. M. Lappenberg, Bd. 1 1842
- Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt und seiner Bischöfe, Bd. 1 ff. 1883 ff.
- Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim und seiner Bischöfe, Teil 1 ff. 1896 ff.
- Urkundenbuch des Hochstifts Merseburg 1. Teil, bearb. v. P. Kehr, 1899
- Urkundenbuch des Klosters Berge bei Magdeburg, bearb. v. H. Holstein, 1879
- Urkundenbuch des Klosters Drübeck, bearb. v. E. Jacobs, 1874
- Urkundenbuch des Klosters Fulda Bd. 1, bearb. v. E. Stengel, 1958
- Urkundenbuch des Klosters Ilseburg, Bd. 1, 2 bearb. v. E. Jacobs, 1875

- Urkundenbuch des Klosters Kaufungen in Hessen, hg. v. H. v. Roques, Bd. 1
1900
- Urkundenbuch des Klosters Unser Lieben Frauen zu Magdeburg, bearb. v. G.
Hertel, 1878
- Urkundenbuch der Kollegiatstifter S. Bonifacii und S. Pauli in Halberstadt,
bearb. v. G. Schmidt, 1881
- Urkundenbuch zur Landes- und Rechtsgeschichte des Herzogtums Westfalen,
hg. v. J.S. Seibert, Bd. 1 1839
- Urkundenbuch, Lüneburger, 7. Abt., hg. v. W. v. Hodenberg, 1861
- Urkundenbuch, Osnabrücker, hg. v. F. Philippi - M. Bähr, Bd. 1 ff. 1892 ff.
- Urkundenbuch der Reichsabtei Hersfeld, Bd. 1 hg. v. H. Weirich, 1936
- Urkundenbuch der Stadt Goslar, bearb. v. G. Bode, Bd. 1 ff. 1893 ff.
- Urkundenbuch der Stadt Halberstadt, hg. v. G. Schmidt, Bd. 1 ff. 1878 ff.
- Urkundenbuch der Stadt Lübeck, hg. v. Verein für lübische Geschichte und Al-
tertumskunde, Bd. 1 ff. 1843 ff.
- Urkundenbuch der Stadt Quedlinburg, bearb. v. K. Janicke, 1. Abt. 1873
- Urkundenbuch Westfälisches, Bd. 1, 2 s. Regesta, Bd. 3 ff. hg. v. Wilmans, Finke
u.a. 1859 ff., Additamenta hg. v. Wilmans 1877, Supplement bearb. v. Die-
kamp 1885
- Vita s. Liudgeri s. Diekamp
- Vita Liutbirgae, s. Menzel
- Voetz, L., Komposita auf -man im Althochdeutschen, Altsächsischen und Alt-
niederfränkischen, 1977
- Wadstein, E., Kleinere altsächsische Sprachdenkmäler, 1899
- Wadstein, E., Zur altsächsischen Wortkunde, Z.f.dt.A. 75 (1937/38), 281
- Wartburg, W.v., Französisches etymologisches Wörterbuch, Bd. 1 ff. 1948 ff.
- Wedekind, A.C., Noten zu einigen Geschichtsschreibern des deutschen Mittel-
alters, Bd. 1-3 1823 ff. (3,5 ff. Nekrologium Monasterii S. Michaelis/Lüne-
burg) (E. 12./A. 13. Jh.)
- Wigand, P., Traditiones Corbeienses, 1843
- Wilmans, R., Die Kaiserurkunden der Provinz Westfalen, Bd. 1 ff. 1867 ff., S.
469 ff. Vita s. Idae (um 980), S. 541 ff. Translatio s. Pusinnae (verfaßt 11.
Jh.?)
- Wörterbuch, Althochdeutsches, hg.v. Karg-Gastenstädt, E., u.a., 1953 ff.

Abecedarium Nordmannicum=AN

Überlieferung: Sankt Gallen, Stiftsbibliothek 878 S. 321 Z 24 ff.

Die Handschrift umfaßt 394 Seiten und besteht aus sechs ursprünglich getrennten Teilen. Sie kam aus dem Nachlaß des Humanisten Ägidius Tschudi (1505-1572) im späten 18. Jahrhundert (1768) nach Sankt Gallen. Sie war vermutlich ein Handexemplar des Reichenauer Abtes Walahfrid Strabo (808/9-849), das ihn über Jahrzehnte begleitete. Der zweite Teil enthält auf den Seiten 178 ff. den Computus Hrabani, auf den Seiten 242 ff. Beda, De natura rerum, auf den Seiten 278 ff. Abbreviatio chronicae (eine Chronologie bis zum Jahre 809) und auf den Seiten 315 ff. Isidorus, De accentibus, de figuris accentuum, de posituris, de litteris (Isidor von Sevilla (+ 636), Etymologiarum liber 1, cap. 3,18-20, betreffend Akzente und Buchstaben). Hier stehen nach einem hebräischen Alphabet (S.320) ein griechisches Alphabet, ein angelsächsisches Runenalphabet (Anguliscum) und unter der Überschrift ABECEDARIUM NORD in drei Reihen zu 5,6 und 5 Runen das Abecedarium nordmannicum (nordmannisches Abc) mit den dazugehörigen Versen, wobei vor den Runennamen die betreffenden insgesamt 16 Runenzeichen angebracht sind. Die Rekonstruktion des nur noch teilweise lesbaren Textes ist für einzelne Stellen umstritten. Die Aufnahme in die im 9. Jahrhundert geschriebene Handschrift erfolgte entweder während Walahfrids Ausbildungszeit in Fulda (826-829) oder während der sich anschließenden Zeit am Hof Ludwigs des Frommen.

Inhalt: Das insgesamt wohl 36 Wörter und Namen umfassende Abecedarium Nordmannicum ist das älteste von vier erhaltenen Runengedichten. Es erklärt in 11 stabenden Kurzversen (Merkversen) die 16 Runenzeichen der jüngeren nordischen Runenreihe in der üblichen Reihenfolge, mit handschriftlicher Anordnung in drei Zeilen, die offenbar den "Geschlechtern" entsprechen. Dem Runenzeichen folgt der Runenname, dem teilweise stabende Erweiterungen beigegeben sind, wobei auch die Runennamen selbst als Paare staben. Neben rein altnordischen Sprachformen (z.B. ar, Jahr) stehen altsächsische (z.B. fehu, Vieh) und dem Althochdeutschen angeglichene Mischformen (z.B. thritten, dritten, chaon, rat (?), naut (?)). Vermutlich wurde das Abecedarium nach einer nordischen (dänischen) Vorlage in das Altsächsische übertragen.

Ausgaben: Grimm, W., Über deutsche Runen, 1821, 138 und Tafel 2 (Faksimile); Wimmer, L.F.A., Die Runenschrift, übersetzt v. Holt-hausen, F., 1888, 236 (Faksimile); Wadstein, E., Kleinere altsächsische Sprachdenkmäler, 1899, 20, Nr. 6; Eis, G., Altdeutsche Handschriften, 1949, Nr. 9.

Literatur: Ehrismann, G., Geschichte der deutschen Literatur, Teil 1 2. A. 1932, Neudruck 1966, 36 f.; Baesecke, G., Das Abecedarium Nordmannicum, Runenberichte 1 (1941), 76; Bischoff, B., Eine Sammelhandschrift Walahfrid Strabos, FG Leyh, G., 1950, 30; Bischoff, B., Paläographische Fragen deutscher Denkmäler der Karolingerzeit, Frühmittelalterliche Studien 5 (1971), 112; Schneider, K., Die germanischen Runennamen, 1956, 20; Düwel, K., Runenkunde 1968, 104; Sonderegger, S., Abecedarium Nordmannicum, Verfasserlexikon Bd. 1 1978, 7.

Abececlarium nordmannicum.¹

feu² forman,³
 ur. after,
 5 thurif thri(tten)⁴ stabu,⁵
 of if th(em)o⁶ oboro,⁷
 rat⁸ end⁹ of¹⁰ uurita(n)¹¹ |

chaon¹² thanne cliu(o)t¹³
 10 hagal nau(t)¹⁴ habet,
 if ar endi fol¹⁵ |

(tiu)¹⁶ bri(c)a¹⁷
 endi man midi,¹⁸
 lagu¹⁹ the²⁰ leohto,
 yr al bihabe(t)^{21, 22}

¹) In der hds. die überschrift ABECECLARIUM NORD. — ²) Das sperren der runennamen rührt vom herausgeber her. — ³) Unter forman stehen vier ags. runen, nach v. Arx² wreaw, nach Massmann wreat, nach Lachmann threal und nach Hattemer wreat. — ⁴) v. Arx² thr(itn), Hattemer thriten, Piper thritten. — ⁵) Stabu steht unter thri(tten). — ⁶) Statt if th(em)o v. Arx² ift(1i)no, Massmann ift (li-mo? keno??), Hattemer ifthE no, Piper ist h(a)mo. — ⁷) Massmann oboro; oboro steht unter if th(em)o. — ⁸) v. Arx² ra(t), Hattemer rac. — ⁹) Massmann end(i?), Hattemer eu, Piper en b "der buchstabe nach b ist unsicher". — ¹⁰) of uurita(n) steht unter rat end; Lachmann besserte end os in endos(t) (s. MSD, anm.). — ¹¹) Massmann uurit(a?), Hattemer uurita, Piper nuritan. — ¹²) v. Arx² cha(on), Massmann chaen? chaon?, Hattemer cha. — ¹³) Steht unter dem vorhergehenden; v. Arx² d(i)uot, Massmann diuot, Hattemer nichts, Piper cliuot. — ¹⁴) v. Arx² nau(t), Hattemer nai, Piper naut (i?). — ¹⁵) Massmann fol, Hattemer fo. — ¹⁶) v. Arx² u. Piper hier nur spuren dreier buchstaben (Piper: "darnach eine stelle verdorbener schrift"), Massmann ifu, Hattemer nichts, Lachmann vermutete tiu oder tir (vgl. MSD, anm.). — ¹⁷) v. Arx² u. Hattemer brita, Massmann brica (brita?), Piper brica. — ¹⁸) Steht unter der zeile, etwas vor endi; v. Arx² (nn)di oder (m)idi, Hattemer mid), Piper "nur noch nid lesbar". — ¹⁹) Massmann lagu, Hattemer laga. — ²⁰) Massmann ihe, Hattemer ihe. — ²¹) v. Arx² u. Piper bihabe, Massmann bihabet, Hattemer bihab, J. Grimm und Lachmann in seinem handschriftlichen text (vgl. MSD anm.) bihabendi, weil sie das unter der zeile stehende midi (s. note 18 oben) als endi oder ndi lasen und fälschlich mit bihabe verbanden.

22) Ahd. sind tt in thritten, t in rat, naut und ch in chaon, kaum dagegen b in stabu, habet, bihabet und oboro. Altnordische Relikte sind ar, naut, sol, yr.

*Wadstein, E., Kleinere altsächsische Sprachdenkmäler, 1899, 20, Nr. 6

Brief Leos von Vercelli (BLV)

Überlieferung: Vercelli, Dombibliothek Cod. CII

Die Handschrift enthält einige eigenhändige Briefentwürfe des italienischen Bischofs Leo von Vercelli, eines der engsten Berater (logotheta palatii) Ottos III. Diese Briefe sind sämtlich an Kaiser Heinrich II. gerichtet. An Hand der in ihnen geschilderten Ereignisse lassen sie sich auf das Jahr 1016 datieren.

Inhalt: Im letzten der Briefe beklagt sich der Bischof, daß der Kaiser ihm unter Mißachtung dessen, was das Gesetz wolle und befehle, eine Königsurkunde gegen seine (Leos) Feinde verweigert habe. Sache der Kaiser und Könige und Gottes sei es, die Unterworfenen zu schonen. In einer volkssprachigen Wendung erklärt der Bischof, wie er handeln werde. Der Brief schließt mit der Aufforderung, die gewünschte Urkunde zu senden.

Die volkssprachige Wendung ist altsächsisch. Sie ist sprachlich nicht einwandfrei (iuuare statt as. iuwa oder ahd. iuwer).

Ausgaben: Bloch, H., Beiträge zur Geschichte des Bischofs Leo von Vercelli und seiner Zeit, NA 22 (1896), 22, 1-2; Klein, T., Niederdeutsch und Hochdeutsch im frühen Mittelalter, in: Conrad-Borchling-Preis 1981, 21.

Literatur: Bloch, H., Beiträge zur Geschichte des Bischofs Leo von Vercelli und seiner Zeit, NA 22 (1896), 11; Henning, R., Über den deutschen Spruch in dem dritten Brief Leos von Vercelli, NA 22 (1896), 133; Klein, T., Studien zur Wechselbeziehung zwischen altsächsischem und althochdeutschem Schreibwesen und ihrer Sprach- und kulturgeschichtlichen Bedeutung, 1977, 326; Klein, T., Niederdeutsch und Hochdeutsch im frühen Mittelalter, in: Conrad-Borchling-Preis 1981, 11.

Text:

uuaregat self iuuua(re) got.

(verteidigt selbst euer Gut)

Bloch, H., Beiträge zur Geschichte des Bischofs Leo von Vercelli und seiner Zeit. NA 22 (1896), 22, 1-2; Klein, T., Niederdeutsch und Neuhochdeutsch im frühen Mittelalter, in: Conrad-Borchling-Preis 1981, 21

Überlieferung: Düsseldorf, Universitätsbibliothek, Heinrich-Heine-Institut B 80 f. 153a, 152b.

Die Handschrift umfaßt 153 Blätter. Sie enthält auf den Blättern 1 bis 152b lateinische Homilien Gregors des Großen, welchen etwa 60 altsächsische Glossen beigefügt wurden. Auf der vorderen Seite des letzten, ursprünglich leer gelassenen Blattes 153 ist der volkssprachige Text eingetragen. Seine letzten Wörter, die auf dieser Seite keinen Platz mehr fanden, wurden auf Seite 152b ganz unten angefügt. Auf der Rückseite des Blattes 153/152 steht von gleicher Hand das Essener Hebereregister.

Die Handschrift gehörte früher dem zwischen 851 und 863 gegründeten Frauenstift Essen. Sie wurde im 10. Jahrhundert geschrieben. Da die etwas jüngere Hand der beiden zusammenhängenden volkssprachigen Texte dieselbe zu sein scheint, dürfte die Beda-Predigt ebenso wie das Essener Hebereregister in Essen geschrieben worden sein. Vermutlich wurden sie kurz nach der ersten Hälfte des 10. Jahrhunderts (str.) aufgezeichnet.

Inhalt: Das etwa 150 altsächsische Wörter umfassende Stück ist die Übersetzung einer Allerheiligenpredigt. In ihr wird als abgeschlossene Lektion zum 1. November der Ursprung dieses christlichen Festes geschildert. Gegenüber der Vorlage erweitert die Übersetzung den Text. Sie ist wahrscheinlich nicht der Rest einer Übersetzung der ganzen Predigt, sondern nur der vermutlich aus einem lateinischen Lektionar übernommenen Einleitung. Die Predigt selbst wird meist dem gelehrten Angelsachsen Beda (672/3-735) zugeschrieben, scheint aber von Ambrosius Autpertus zu stammen. Die Übersetzung ist frei. Eingeschaltete Nebensätze erweisen eine gewisse Gewandtheit des Übersetzers. Der Dialekt ist altsächsisch und innerhalb des Altsächsischen wohl altwestfälisch. Der Sprachstand könnte auf den Anfang des 10. Jahrhunderts deuten. Gewisse sprachliche Gemeinsamkeiten scheinen mit dem Altniederfränkischen und dem Altmittelfränkischen zu bestehen.

Ausgaben: Kindlinger, V.N., (Leipziger) Allgemeiner literarischer Anzeiger 1799 Stück 110, 1081; Gallée, J.H., Altsächsische Sprachdenkmäler 1894 (Faksimilesammlung 3c); Wadstein, E., Kleinere altsächsische Sprachdenkmäler, 1899, 18, Nr. 4.

Literatur: Kögel, R., Geschichte der deutschen Literatur, 1894 ff., 565; Ehrismann, G., Geschichte der deutschen Literatur, Teil 1 2. A. 1932, Neudruck 1966, 346; Bischoff, B., Paläographische Fragen deutscher Denkmäler der Karolingerzeit, Frühmittelalterliche Studien 5 (1971), 130; Köbler, G., Lateinisch-altniederdeutsches Wörterbuch, 1972; Ahlsson, L.E., Die altsächsische Bedahomilie, Nd. Mitt. 29 (1973), 30; Klein, T., Studien zur Wechselbeziehung zwischen altsächsischem und althochdeutschem Schreibwesen und ihrer Sprach- und kulturgeschichtlichen Bedeutung, 1977, 538 ff., Sanders, W., Altsächsische Homilie Bedas, Verfasserlexikon, Bd. 1 2. A. 1978, 317; Köbler, G., Altniederdeutsch-neuhochdeutsches und neuhochdeutsch-altniederdeutsches Wörterbuch, 2. A. 1982; Tiefenbach, H., Nachträge zu altsächsischen Glossen aus dem Damenstift Essen, in: Schützeichel, R., Addenda und Corrigenda (II) zur althochdeutschen Glossensammlung, 1984, 117.

Predigt ("Beda"-Predigt, Allerheiligenhomilie)

(Bruchstück einer Homilie (Bedas.))

Vui lesed tho *sanctus* bonifaciuf pauof an roma uuaf. | that he 153^a
 bedi thena kiefur aduocatum. that | he imo an romo en huf gefi. that
 5 thia luidi¹ | uuilon pantheon heton. wan thar uuor|thön alla afgoda
 inna begangana. So he | it imo tho iegiuau hadda. so wieda he it
 an | ufes drohtines era. ende ufero fruon *sanctę*² | mariun. endi allero
 cristes martiro. te thiu | also thar er inna begangan vuarth thiu |
 10 menigi thero diuילו. that thar nu inna began|gan uuertha thiu gehugd
 allero godesf | heligono. He gibod tho that al that folk thef | dagef³
 also the kalend nouember⁴ anftendit | te kerikön quami. endi also
 that gödlika | thianuft thar al gedön waf.⁵ fo wither gewarf⁶ |
 manno gewilik fra endi blithi te huf.

Endi | thanana so warth gewonohed that man hödigö | alter
 15 allero thero waroldi beged thia gehugd | allero godesf heligono. te
 thiu fo vuat so vui an | allemo themo gera uergomelofon that wi it |
 al hödigö gefullon.⁷ endi that vui thur thero | heligono gethingi
 bekuman te themo ewigon || liua. helpandemo ufemo drohtine.⁸ 152^b

Beda, Op. VII. 151: Legimus in Ecclesiasticis historiis, quod sanctus Bonifacius, qui quartus à beato Gregorio Romanæ urbis episcopatum tenebat, suis precibus à Phoca Cæsare impetraret, donari Ecclesiæ Christi templum Romæ, quod ab antiquis Pantheon antè vocabatur, quia hoc quasi simulachrum omnium videretur esse deorum: in quo eliminata omni spurcitia, fecit Ecclesiam sanctæ Dei genitricis atque omnium martyrum Christi, ut exclusa multitudine dæmonum, multitudo ibi sanctorum à fidelibus in memoria haberetur: et plebs uniuersa in capite calendarum nouembrium, sicut in die natalis Domini, ad Ecclesiam in honore omnium sanctorum consecratam conueniret, ibique missarum sollennitate à præsule sedis Apostolicæ celebrata, omnibusque ritè peractis, unusquisque in sua cum gaudio remearet.

Ex hac ergo consuetudine sanctæ Romanæ Ecclesiæ, crescente religione Christiana, decretum est, ut in Ecclesiis Dei, quæ per orbem terrarum longè latèque construuntur, honor et memoria omnium sanctorum, in die qua prædiximus, haberetur: ut quicquid humana fragilitas per ignorantiam vel negligentiam, seu per occupationem rei secularis, in sollennitate sanctorum minus plenè peregisset, in hac observatione solveretur, quatenus eorum patrociniis protecti, ad superna populorum gaudia pervenire valeamus.

¹) gefi — luidi steht nicht auf rasur, wie St. Anz. f. d. alt. 22, 269 angiebt; die rasur gehört nämlich der rückseite an. — ²) G. unr. sancte. — ³) g aus l corr. — ⁴) G. unr. november. — ⁵) Zunächst vvalf. — ⁶) Hds. gewrf. — ⁷) G. unr. gefullen. — ⁸) liua — drohtine ganz unten auf der seite geschrieben und durch ein H' über liua, dem ein D' nach ewigon entspricht, hierher verwiesen.

Beichtspiegel (BSp)

Überlieferung: Düsseldorf, Universitätsbibliothek, Heinrich-Heine-Institut D 2 f. 204a-205a.

Die Handschrift im Format Quart umfaßt 234 Blätter. Sie wurde im Anfang des 10. Jahrhunderts geschrieben. Die Blätter 1 bis 26 enthalten ein Kalendarium mit Notizen sowie Formeln und Lektionen von verschiedenen Händen, die Blätter 27 bis 197 ein Missale, in welchem eine Mischung des gelasianischen mit dem gregorianischen Ritus mit manchen Abweichungen vorliegt, von einer Hand (mit wenigen Korrekturen und Nachträgen), die Blätter 198 bis 234 Formeln und Lektionen von verschiedenen Händen. Auf (dem zweiten) Blatt (mit der Nummer) 204a beginnt hinter der oratio Precor domine im Ordo ad dandum poenitentiam des Poenitentiale Pseudo-Bedae der volkssprachige Beichtspiegel. Er endet auf Blatt 205a unten. Er gehörte ursprünglich nicht in den lateinischen Ordo. Nach einigen kleineren Stücken fahren auf Blatt 206b die Messetexte fort.

Die Handschrift stammt aus dem zwischen 851 und 863 gegründeten Frauenstift Essen. Dort wurde vermutlich jedenfalls der erste, Essener Stiftsfrauen und Laienschwestern erwähnende kalendarische Teil und der dritte, famulae erwähnende, die Benediktinerregel voraussetzende Teil geschrieben. Die Niederschrift des Beichtspiegels könnte in das Ende des 10. Jahrhunderts fallen. Sie ist Abschrift.

Inhalt: Der auch sächsische Beichte oder altwestfälische Beichte genannte, etwa 500 volkssprachige Wörter umfassende Text enthält eine Beichte, welche sich in Einleitungs- und Empfängerformel, Sündenbekenntnis, Schluß sowie weitere Buß- und Bittworte gliedert. Sie ist ein Beichtspiegel (str.), weil sie ganz besondere Rücksicht auf die geistlich-klösterlichen Verhältnisse nimmt, enthält aber auch Wendungen der allgemeinen Beichte.

Im Verhältnis zu den anderen Beichten besteht eine engere Verwandtschaft mit der Lorsche Beichte und dem (Vorauer) Bruchstück einer Beichte. Mit ihnen zusammen bildet sie eine eigene Gruppe, welche nach Ausweis der Überlieferung weiträumige Verbreitung erfahren hat, aber ihrer Bedeutung nach eher am Rande steht. Kennzeichnend für sie sind die beachtliche Länge und die unklare Gliederung der einzelnen Teile. Diese Merkmale ergaben sich daraus, daß ein älteres, einfacheres Formular unter dem Gesichtspunkt möglicher Vollständigkeit angereichert wurde. Vielleicht war der Ausgangspunkt eine althochdeutsche Übersetzung einer lateinischen Beichte am Ende des 8. Jahrhunderts in Lorsch.

Der Dialekt ist altwestfälisch. Die Entstehungszeit des Textes ist umstritten. Ist er in Essen verfaßt worden, kann er nicht vor 850 entstanden sein. Kommt er ursprünglich aus Werden, so ist auch eine Abfassung im zweiten Viertel des 9. Jahrhunderts möglich.

Ausgaben: Lacomblet, T.J., Archiv f.d.Gesch.d.Niederrheins 1 (1832), 1-9; Gallée, J.H., Altsächsische Sprachdenkmäler, 1894 (Faksimilesammlung 3d); Wadstein, E., Kleinere altsächsische Sprachdenkmäler, 1899, 16-17, Nr. 3; Steinmeyer, E. v., Die kleineren althochdeutschen Sprachdenkmäler, 1916, Neudrucke 1963, 1971, 318-319 (mit einem vergleichbaren lateinischen Text auf S. 322, 323).

Literatur: Ehrismann, G., Geschichte der deutschen Literatur, Teil 1 2. A. 1932, Neudruck 1966, 313; Eggers, H., Die altdeutschen Beichten, PBB (Halle) 77 (1955), 89 ff., 80 (1958), 372 ff., 81 (1959), 78 ff.; Köbler, G., Lateinisch-althochdeutsches Wörterbuch, 1972; Klein, T., Studien zur Wechselbeziehung zwischen altsächsischen und althochdeutschen Schreibweisen und ihrer Sprach- und kulturgeschichtlichen Bedeutung, 1977; Köbler, G., Altniederdeutsch-neuhochdeutsches und neuhochdeutsch-althochdeutsches Wörterbuch, 2. A. 1982.

III.

Beichtspiegel.

Confessio. Ik giuhu goda alomahtigon fadar. Endi | allon finon 204^a
 helagon vuihethon.^{1, 2} Endi thi godef manne. | allero minero fun-
 5 diono.³ thero the ik githahta. endi | gisprak. endi gideda. fan thi
 the ik erift fundia³ | uerkian³ bigonsta. Ok iuhu⁴ ik so huat so ik
 thef gi|deda thef vuithar mineru cristinhedi uuari. endi | vuithar mi-
 namo gilouon uuari. endi vuithar | minemo bigilhton uuari. endi uuithar
 minemo melfra || uuari. endi vuithar¹ minemo herdoma uuari. endi | 204^b
 10 uuithar minemo rehla uuari.

Ik iuhu nithaf. endi auun|stef. hetiaf. endi bisprakiaf. Suerianniaf.
 endi liaganniaf. | firinlustono. endi minero gitidio farlatanero. Ouar(-)|
 modiaf. endi tragi godef ambahtaf. Horuulliono. man|flahtono.
 Ouarataf endi ouerdrankaf.⁵ endi ok untidion⁶ | mos fehoda endi
 15 drank. Ok iuhu ik that ik giuuihid mos | endi⁷ drank nithar|got. endi
 minaf herdomaf raka so ne | giheld so ik scolda. endi mer terida than
 ik scoldi. Ik | iu⁸ giuhu⁸ that ik minan fader endi moder so ne eroda|
 endi so ne minnioda so ik scolda. Endi ok mina brothar | endi mina
 fuestar endi mina othra nahifton endi mina | friund. so ne eroda endi
 20 so ne minnioda so ik scolda. | Thef giuhu ik hluttarliko. that ik arma
 man endi othra | elilendia so ne eroda. endi so ne minnioda so ik
 scolda. | Thef iuhu ik that ik mina iungeron endi mina fillulof | fo
 ne lerda so ik scolda. Thena helagon⁹ sunnundag¹⁰ | endi thia helagon
 miffa. ne firioda endi ne eroda so ik | scolda. Vfaf drohtinaf likhamon
 25 endi if blod mid | fulikaru forhtu endi mid fulikaru minniu¹¹ ne ant(-)|
 feng so ik scolda.¹² Siakoro ne uuifoda endi im ira nod|thurti ne gaf
 so ik scolda. Sera endi unfraha ne trosta | so ik scolda. Minan deg-
 mon so rehlo ne gaf so ik | scolda. Galti so ne antfeng so ik scolda.
 Ok iuhu | ik that ik thia giuuar the ik giuerran ne scolda. | Endi
 30 thia ne gifönda the ik gifönan scolda.

¹) *G. unr.* uu- statt vu-. — ²) *H. u. MSD*³ ergänzen endi theson zwischen helagon und vuihethon. — ³) *G. unr.* j statt i. — ⁴) h aus g corr. — ⁵) *G. unr.* ouardrankas. — ⁶) *H. unr.* uut-tidion. — ⁷) i aus r corr. — ⁸) *Zusammengeschrieben; die verbalform doppelt, in verschiedener form (Gallée, As. gram. 122 anm.)?* — ⁹) *G. unr.* heligon. — ¹⁰) *G. unr.* sunnum dag. — ¹¹) *G. unr.* minnia. — ¹²) a aus i corr.

205^a Ik iuhu || unrehtaro gifihtio.¹ unrehtaro gihorithano. Endi
 unrehtaro | githankono. unrehtoro² uuordo. unrehtaro uuerko. un-
 rehtaro | sethlo. unrehtaro stadlo. unrehtaro gango. unrehtoro³ le-
 garo. | Vnrehtaf⁴ cuffianniaf. Vnrehtaf⁴ helianniaf. Unrehtaf anafangaf. |
 Ik gihorda hethinnuffia endi⁵ unhrenia fespilon. Ik gilofda | thef 5
 ik gilouian⁶ ne scolda. Ik stal. ik farftolan fehoda. ana⁷ or|lof gaf.
 ana orlof antfeng. Meneth fuor an vuiethon.⁸ Abol|ganhed endi giftridi
 an mi hadda. endi mistumft. endi auunft. | Ik fundioda an luggiomo
 givuiiscipia.⁸ endi an flokanna. Mina | gitidi endi min gibed fo ne
 giheld endi fo ne gifulda fo ik scolda. | Vnrehto laf. unrehto sang. 10
 ungilhorsam uuaf. Mer sprak endi | mer suigoda than ik scoldi. endi
 mik⁹ seluon mid uuilon uuor|don endi mid uuilon uuerkon endi mid
 uuilon githankon¹⁰ | mid vuilon luston mer unfuuroda than ik scoldi.
 Ik iuhu | that ik an kirikun unrehtaf thahta. endi othra¹¹ merda the-
 ru | helagun lecciu. Biscopof endi prestrof ne eroda endi ne | min- 15
 nioda fo ik scolda.

Ik iuhu thef allaf the ik nu binemnid | hebbiu endi binemnian
 ne mag. fo ik it uuitandi dadi | fo unvuitandi.⁸ fo mid gilouon fo
 mid ungilouon. fo huat | fo ik thef gideda thef uuithar godaf uuillion
 uuari. fo vua|kondi fo flapandi. fo an dag fo an nahta fo an huili 20
 karu tidi | fo it uuari. fo gangu ik if allaf an thef alomahtigon
 godaf | mundburd. endi an fina ginatha. endi nu dön ik if allaf | hlut-
 tarlikio minan bigihton. goda alomahtigon fadar. | endi allon finan¹²
 helagon. endi thi godaf manna. Gerno | an godaf uuillion te gibot-
 ianna. endi thi biddu gibedaf.¹³ | that thu mi te goda githingi vuefan 25
 vuilliaf. that ik min | lif endi minan gilouon an godaf¹⁴ huldion
 giendion moti.

1) Fast gifihtio; h wird auch an anderen stellen dem h sehr ähnlich geschrieben. — 2) G. unr. unrehtero. — 3) G. unr. unrehtaro. — 4) (z. unr. unrehtas. — 5) o aus corr. — 6) G. unr. gilouian. — 7) Hds auⁿ. — 8) G. unr. uu statt vu. — 9) -k aus h corr. — 10) H. n. G. ergänzen hier endi. — 11) In der hds. kein accent über o, wie bei G. — 12) G. unr. sinam. — 13) G. unr. gebedas. — 14) G. unr. godes.

Lateinischer Text (nach Steinmeyer, E. v., Die kleineren althochdeutschen Sprachdenkmäler, 1916, Neudruck 1963, 1971)

322

Ego confiteor, deus¹ coeli et terrae, coram hoc altare tuo sancto et istius loci reliquiis et coram hoc sacerdote tuo de omnibus peccatis meis. . . . De cogitationibus sive sermonibus . . . , quod hoc contra dei praeceptum feci.² Ego confiteor . . . odia, . . . invidias, detractiones, 5 periuria,³ . . . carnales concupiscentias pessimas, * . . . superbiam et elationem et desidiam et pigritiam, . . . fornicationes,⁴ . . . luxurias, ebrietates, commessationes, homicidia. . . . Patrem meum et matrem, fratres et sorores . . . seu omnes propinquos . . . honoris obsequium non exhibui.⁵ . . . Seniolem carnalem . . . inobediens fui. . . . Mulierem, 10 filios et filias . . . nec eos amavi et direxi et docui, sicut debui; filios et filias meas,⁶ sicut deo promisi, non docui nec honoravi.⁷ . . . Dominicam diem et solemnitates sanctorum . . . nec custodivi et nescientibus non annuntiavi. . . . Decimas bonorum meorum pleniter non reddidi, . . . furtum abscondi et comedi. . . . Infirmos . . . non visitavi. . . . Hos- 15 pites . . . non suscepi, . . . dolentes et flentes non consolavi, inter se discordantes . . . plus ad iram quam ad pacem provocavi. . . . quod credere debui, non credidi, et quod non debui, credidi. Ego enim confiteor, quia multum peccavi visu, auditu . . . et multa mala cogitavi et perpetravi. . . . Ego confiteor, quia in sancta dei ecclesia multa 20 mala cogitavi. . . . Inordinate . . . intra sanctam ecclesiam steti, sedi, osculavi,⁸ . . . iacui, . . . intravi, exivi, . . . per sanctas reliquias iuravi . . . et sanctorum nomina . . . periuravi. Ego confiteor, quia . . . inobediens fui, . . . infidelis fui, molestus fui, contentiosus, odiosus, invidiosus, . . . immitis; consecratum dei ministerium . . . indignus et pollutus tetigi, . . .

¹ Confiteor tibi, domine, pater ² omnia peccata mea, quaecumque peccavi in cogitationibus, locutionibus, in voluntate seu in opere, vel in consensu, et de omnibus peccatis, quae ego feci contra dei voluntatem et legem christianam
³ periurium, mendacium ⁴ adulteria, fornicationes ⁵ davor nec amavi nec dilexi nec visitavi neque honoravi ⁶ Filiolos meos et filiolas, quos in baptismo Christi suscepi . . . et sicut deo pro ipsis sponendi ⁷ nec honoravi
fehlt ⁸ in einer Beichte bei Morinus 571^a heißt es oscula illicita et amplexus nefandos feci

25 corpus domini . . . sine confessione . . . indignus accepi et non custodivi,
 et ieiunia. . . . Post cruces nuda vestigia incedere debens, sicut deus
 praecepit hoc agere, . . . non custodivi nec adimplevi.¹ Episcopis,
 presbyteris . . . et communi clero ecclesiae dei non amavi nec dilexi
 nec honoris obsequium praebui, sicut deus praecepit. * Me ipsum per
 30 carnalia desideria et per malas cogitationes et per malam voluntatem
 . . . contaminavi, dehonestavi. . . . De his omnibus . . . et quod ego
 contra dei voluntatem . . . et legem christianam feci; . . . sive² ignoran-
 ter, sive scienter, . . .³ sive in die, sive in nocte, . . . sive vigilans, sive
 dormiens,⁴ * . . . sic ego hodie omnia tibi, deus coeli et terrae, confiteor
 35 coram sancto altari tuo et sanctis istius loci reliquiis et coram sacerdote
 tuo, ut pura . . . confessione et . . . voluntate ad emendandum. . . .
 Supplico te, dei sacerdos, . . . dignare pro me domini misericordiam
 deprecari, ut donet mihi . . . omnium peccatorum meorum remissionem.

¹ et cum aliis cruces sequi distuli ² *davor* quae ego recordari possum aut
 quae non possum ³ *davor* sive in cogitatione et voluntate seu in locutione
 sive in opere et consensu, sive in suggestione et delectatione ⁴ *darauf*
 sive stando seu sedendo sive pergendo seu iacendo

De Heinrico (DH)

Überlieferung: Cambridge, University Library Ms. Gg. 5.35 f. 437a-b. Die Handschrift vom Format 22 x 15 cm hatte im 15. Jahrhundert, in welchem sie bereits unvollständig war, 454 Blätter, von welchen noch 442 vorhanden sind. Sie enthält auf den Blättern 432a bis 441b zweispaltig zu je 40 Zeilen eine Sammlung von 47 lateinischen Gedichten, unter denen De Heinrico die Stelle 19 einnimmt. Ihr geht auf den Blättern 425b bis 431b ein Teil eines medizinischen Traktats voran, der auf den Blättern 425b bis 454b seine Fortsetzung findet, so daß die Liedersammlung dem ursprünglichen Bestand anzugehören scheint. Geschrieben ist die Liedersammlung von einem Schreiber des 11. Jahrhunderts, dessen Schrift angelsächsische Züge enthält. Vermutlich trug sie ein angelsächsischer Schreiber nach einer althochdeutschen Vorlage in die Handschrift ein.

Inhalt: Der Zeit nach fallen die Lieder zwischen die Jahre 968 und 1039. Abgefaßt sind sie von verschiedenen Dichtern. Manche Gedichte sind nur Auszüge aus klassischen Autoren. Auf Grund verschiedener Spuren ist eine Entstehung der Sammlung am Rhein zu vermuten. Inhaltlich finden sich Preisgedichte und Totenklagen auf Fürsten und Geistliche, religiöse und didaktische Gedichte, Erzählungen, Schwänke, Naturlieder und Stimmungslieder.

Das etwas mehr als 100 althochdeutsche Wörter umfassende Lied De Heinrico (von Heinrich) ist in der Art in lateinisch-althochdeutscher Mischsprache geschrieben, daß grundsätzlich je die erste Halbzeile lateinisch, die zweite althochdeutsch ist (lateinischer Anvers, althochdeutscher Abvers). Das formal mit dem in der gleichen Sammlung der *Carmina Cantabrigensia* überlieferten Liebesantrag an eine Nonne vergleichbare Lied erzählt nach einem hymnusartigen Eingang von dem ehrenvollen Empfang eines Bayernherzogs namens Heinrich durch einen Kaiser Otto, ihrem gemeinsamen Kirchgang und dem weisen Verhalten Heinrichs im Rat. Streittig ist, ob damit Heinrich I. von Bayern und Otto der Große oder Heinrich II. von Bayern und Otto III. gemeint sind.

Der Dichter war ein Geistlicher, der lateinische Verse verfassen konnte. Seine Ausdrucksweise ist einfach und schmucklos und damit zum Sprechvortrag geeignet. Die Verse sind wenig sorgfältig behandelt, die Reimwörter wenig ausgeprägt. Die Strophen haben teils drei, teils vier Zeilen.

Sprachlich scheint das als einziges der politisch-historischen Gattung zuzurechnende Lied im altnordrheinfränkischen Gebiet beheimatet. Einzelne altsächsische Wörter gelten als vom Dichter zur Kennzeichnung der kaiserlichen Sprechweise bewußt gewählte Saxonismen.

Ausgaben: Eckhart, J.G., *Veterum monumentorum quaternio*, Leipzig 1720, 49; Breul, K., *The Cambridge Songs*, Cambridge 1915, 48 (Faksimile); Strecker, K., *Die Cambridge Lieder*, 1926, Neudruck 1955, 3. A. 1966, 57, 138 (Faksimile); Steinmeyer, E.v., *Die kleineren althochdeutschen Sprachdenkmäler*, 1916, Neudrucke 1963, 1971, 110-111, Nr. 23.

Literatur: Ehrismann, G., *Geschichte der deutschen Literatur*, Teil 1 2. A. 1932, Neudruck 1966, 236; Uhlirz, M., *Der Modus De Heinrico und sein geschichtlicher Inhalt*, *Dt. Vjschr.* 26 (1952), 153; Dittrich, M.L., *De Heinrico*, *Z.f.d.A.* 84 (1952/3), 174; Christensen, H., *Das althochdeutsche Gedicht De Heinrico*, *Kopenhagener Beiträge zur german. Linguistik* 10 (1978), 18; Schützeichel, R., *Grenzen des Althochdeutschen*, *FS Schröbler*, 1. = *PBB* 95 (1973), 23; McIntock, D.R., *De Heinrico*, *Verfasserlexikon*, 2. A. Bd. 3 1981, 928.

DE HEINRICO.*

1. Nunc¹ almus thero euuigun² assis thiernun filius³
 benignus fautor mihi, thaz ig iz⁴ cosan⁵ muozi
 de quodam dnce, themo heron⁶ Heinricho,
 qui cum dignitate thero Beiaro riche beuuarode,⁷
2. Intrans nempe nuntius then keisar⁸ namoda⁹ her 5
 thur¹⁰
 'cur sedes',¹¹ inffit¹² 'Otdo, ther unsar¹³ keisar¹⁴ guodo?
 hic¹⁵ adest Heinrich, bringit her hera¹⁶ kuniglich.
 dignum tibi¹⁷ fore thir seluemo ze sine.¹⁸
3. Tunc surrexit Otdo, ther unsar keisar¹⁹ guodo,
 perrexit²⁰ illi obuiam²¹ inde²² uilo manig man 10
 et excepit illum²³ mid²⁴ mihilon²⁵ eron.²⁶
4. Primitus quoque²⁷ dixit 'uuillicumo Heinrich,²⁸
 ambo uos²⁹ equiuoci, bethiu goda endi³⁰ mi,
 nec non et sotii, uuillicumo sid gi mi'.³¹
5. Dato responso fane³² Heinriche so scon³³ 15
 coniunxere manus. her leida ina in thaz godes hus:

¹ unc, der Initialbuchstabe steht zwei Zeilen höher ² euuigun Wackernagel 1859] euuigero (veranlaßt durch das vorangehende thero) ³ Nunc almus assis filius thero euuigero thiernun Wackernagel 1830. filius assis thiernun Wackernagel 1859, assis filius thiernun Seelmann. Ob mit Scherer Beeinflussung durch den Weihnachtshymnus Nunc assis nobis spiritus omnipotentis caelitus bei Mone 1, 60 angenommen werden darf, steht dahin: er ist nur in einer einzigen Hs. erst des 15. Jh. erhalten ⁴ iu oder is Seelmann, iu auch Joseph ⁵ coson Wackernagel 1830 ⁶ herin Wackernagel 1830 ⁷ beuuarode] das letzte e nicht mehr deutlich. bewaroda Wackernagel 1830 ⁸ kuning hier, 6 und 9 Seelmann ⁹ manoda Lachmann und alle Herausgeber bis auf Dieterich, der mit Recht zur Überlieferung zurückkehrte: 'er redete mit Namen an' wie Physiologus Z. 4 ¹⁰ thuf ¹¹ sedes] vom ersten e ab etwas verwischt ¹² inquit Wackernagel 1830 ¹³ nach unsar Rasur von o ¹⁴ ob hinter keisar ebenfalls o radiert wurde, läßt sich nicht erkennen ¹⁵ hic enim Wackernagel 1830 ¹⁶ bruother seit Eccard alle Herausgeber bis zu MSD.³, wo bringit von mir konjiziert wurde. Priebsch und Meyer bestätigten, daß in der Hs. bringit | her steht. bruother hero Wackernagel 1830. 1859, brother, hori Seelmann, bringit ther, hero Dieterich, bringit heran kuniling FHolthausen, ZfdPh. 35 (1904), 89 ¹⁷ tibi] ibi etwas verblaßt ¹⁸ fare thit selve mare Wackernagel 1830 auf Grund von Eccards fore Thit selve more, dignam tibi sine thie selve moze sine Wackernagel 1859. Das handschriftliche selue moze trennte zuerst Schade richtig. thu selvo moties ine Seelmann, dignum tibi . . . fore thir seluemo ze sine Steinmeyer, Braune. foret thar, nachher zu hir berichtigt Holthausen ZfdPh. 35 (1904), 89. 36 (1905), 483. dignum trisoro Dieterich. sine fasten als schone Heinzl, Kögel und jetzt auch vUnwerth, als siuni Ehrismann; sonst wird es = wesenne genommen ¹⁹ keisar] nach der Photographie scheint mir k aus Korrektur entstanden ²⁰ prex ²¹ obuia ²² Bl. 437^b ²³ illom Schade ²⁴ darauf dasselbe mid radiert ²⁵ mih,lon. Wackernagel 1830 schrieb michilon ²⁶ erun Seelmann ²⁷ quoq: ²⁸ Heinriche Wackernagel 1830 ²⁹ nos Seemüller ³⁰ inde Wackernagel 1830 ³¹ uu,illicumo sidigimi, verb. von Wackernagel 1830 ³² bono Wackernagel 1830 ³³ scon, verb. von Wackernagel 1830

*Steinmeyer, E., Die kleineren althochdeutschen Sprachdenkmäler, 1916, S. 110

- petierunt ambo¹ thero godes genatheno.²
 6. Oramine facto intfieng ina³ auer Otdo,
 duxit⁴ in concilium⁵ mit michelon eron⁶
 et omisit⁷ illi so uuaz so her thar⁸ hafode,⁹ 20
 preter quod¹⁰ regale, thes thir Heinrih nigerade.¹¹
 7. Tunc stetit al thiu sprachha¹² sub firmo Heinriche.¹³
 quicquid Otdo fecit,¹⁴ al geried iz Heinrih;
 quicquid¹⁵ ac omisit,¹⁶ ouch geried iz Heinrihc.
 8. Hic non fuit ullus — thes hafon ig guoda fulleist¹⁷ 25
 nobilibus¹⁸ ac liberis,¹⁹ thaz thid²⁰ allaz²¹ uuar is —,
 cui non²² fecisset Heinrich allero rehto gilich.

¹ petiēr ā bo ² genathono Wackernagel 1830 ³ intsiegina] intfieng ena Lachmann ⁴ dux ⁵ conciliū] conciliom Schade ⁶ erun Seelmann
⁷ amisit, verb. von Lachmann, commisit Wackernagel 1830. Wackernagels Konjektur mußte Lachmann kennen. Wenn er sie trotzdem nicht annahm, sondern wie V. 24 omisit setzte, so verfuhr er keineswegs 'schnellfertig', wie Joseph 204 ihm imputiert. Die lat. Worte des Gedichts sind deutsch gedacht; das erweist V. 17; omitto aber gibt Gl. 1, 220, 7. 4, 9, 61 firlazan wieder, und dies bedeutet sowohl überlassen als auch unterlassen ⁸ þar ⁹ hafede Wackernagel 1830, hafodi Schade ¹⁰ p̄t q] praeterquam die Herausgeber bis zu MSD.² ¹¹ gerode Wackernagel 1830 ¹² sprachha Wackernagel 1830 ¹³ heinricho, verb. von Wackernagel 1830, Heinricha Joseph. Tunc stetit firma al thiu spraka Schade ¹⁴ feō ¹⁵ q̄cquid ¹⁶ amisit, verb. von Lachmann, commisit Docen und Wackernagel 1830 ¹⁷ fullust Schade ¹⁸ nobilis, verb. von Lachmann, novellis Wackernagel 1830 ¹⁹ libis] litteris Wackernagel 1830, libris Schade, liberalis Dieterich ²⁰ tid ²¹ allaz Seelmann ²² n̄

Essener Hebereregister

Überlieferung: Düsseldorf, Universitätsbibliothek, Heinrich-Heine-Institut B 80 f. 153 b, 152b.

Die Handschrift umfaßt 153 Blätter. Sie enthält auf den Blättern 1 bis 152b lateinische Homilien Gregors des Großen, welchen etwa 60 altsächsische Glossen beigefügt wurden. Auf dem vorletzten Blatt 152b steht von anderer, jüngerer Hand ein lateinisches Stück eines Hebereregisters mit deutschen Ortsnamen. Dem folgt auf der vorderen Seite des letzten, ursprünglich leer gelassenen Blattes 153 von etwas jüngerer Hand (kurz nach der ersten Hälfte des 10. Jahrhunderts) die volkssprachige Beda-Predigt, deren letzte Wörter, welche auf der Seite 153a keinen Platz mehr fanden, auf Seite 152b angefügt wurden. Seite 153b enthält von der selben Hand wie die Beda-Predigt ein volkssprachiges Hebereregister, dessen Schluß auf Seite 152b steht.

Die Handschrift gehörte früher dem zwischen 851 und 863 gegründeten Frauenstift Essen. Sie wurde im 10. Jahrhundert geschrieben. Da das Hebereregister Essen betrifft, dürfte es in Essen aufgezeichnet worden sein.

Inhalt: Das etwa 150 volkssprachige Wörter und Namen aufweisende Hebereregister enthält Aufzeichnungen der Abgaben, welche einzelne umliegende Höfe des Klosters Essen zu entrichten hatten. Sie betreffen Malz, Gerste, Honig und Holz und waren vermutlich an das Brauamt des Stiftes zu leisten. Insofern dürfte nicht ein Bruchstück eines Verzeichnisses der gesamten Klostergefälle, sondern eine in sich geschlossene Aufstellung vorliegen. Erfasst sind neun Höfe.

Die Spache ist altsächsisch bzw. stärker eingegrenzt altwestfälisch. Entstanden sein könnte die Aufstellung 860 bis 869, weil die Angaben dem Güterstand dieser Zeit am ehesten zu entsprechen scheinen, oder im ausgehenden 9. oder beginnenden 10. Jahrhundert.

Ein späteres lateinisches Register der Einkünfte des Stifts Essen stammt aus dem 14. Jahrhundert.

Ausgaben: Kindlinger, V. N., (Leipziger) Allgemeiner literarischer Anzeiger 1799, Stück 110, 1081; Gallée, J. H., Altsächsische Sprachdenkmäler, 1894 (Faksimilesammlung 3); Wadstein, E., Kleinere altsächsische Sprachdenkmäler, 1899, 21-22, Nr. 7.

Literatur: Ehrismann, G., Geschichte der deutschen Literatur, Teil 1 2. A. 1932, Neudruck 1966, 360; Loo, L. van de, Eickenscheidt. Zur Geschichte des Oberhofes, des Hofes und seiner Unterhöfe, Beiträge zur Geschichte von Stadt und Stift Essen 56 (1938), 91; Jahn, R., Die ältesten Sprach- und Literaturdenkmäler aus Werden und Essen, Beiträge zur Geschichte von Stadt und Stift Essen 60 (1940), 9, 73; Klein, T., Studien zur Wechselbeziehung zwischen altsächsischem und althochdeutschem Schreibwesen und ihrer Sprach- und kulturgeschichtlichen Bedeutung, 1977; Schmidt-Wiegand, R., Essener Heberolle, Verfasserlexikon, 2. A. Bd. 2 1980, 634; Tiefenbach, H., Nachträge zu altsächsischen Glossen aus dem Damenstift Essen, in: Schützeichel, R., Addenda und Corrigenda (II) zur althochdeutschen Glossensammlung, 1985, 117.

Essener Heberegister.

- 153^b Van uehuf¹ ahte ende ahtedeg mudde maltes | ende ahte brod
 tuena sofra erito uiar¹ mudde | gerfston uiar uother² thiores holtes.
 te thrim hoge|tidon ahtetian mudde maltes ende thriuu uother | 5
 holtes. ende uiarhteg³ bikera. ende⁴ usero herino | misso tua crukon. |
 Van ekanfcetha similiter. |
 Van rengerengthorpa similiter.
 Van hukre|tha similiter ana that holt te then hoge|tidon.
 that ne geldet thero ambahto neuue|thar. 10
 Van brokhufon. te then hogetidon | nigen mudde maltes ende
 tuenteg bikera. | ende tua crukon.
 Van horlon nigen ende | uiftech mudde maltes ende tue uother |
 thiores holtes. tue mudde gerfston. uiar brot. | en fufter erito. tuenteg
 bikera. endi tua | crukon. nigen mudde maltes te then ho|getidon. 15
 Van nianhuf similiter.
 Van | borthbeki similiter.
 Van drene te usero | herano misso tian ember honegas. Te
 pin|cofston siuondon haluon ember honegas | endi ahtodoch bikera.
 endi uiar crukon.⁵ 20

- 152^b De⁶ predio ei|ę prepositurę . Creia . x. ficlof.⁷ |
 De nouo predio.⁸
 .v. ficlos.⁹ an rohhufon.¹⁰ |

¹) G. unr. V- (resp. v) statt u-. — ²) u aus corr. — ³) h aus t (?) corr.
 — ⁴) te zu ergänzen? — ⁵) Die ganze seite 153^b ist früher mit einem andern texte
 beschrieben gewesen, der aber ausradiert worden ist, um diesem heberegister platz
 zu machen. Zu oberst ganz am rande steht mit roter tinte die federprobe: probatio
 minei. — ⁶) Das folgende auf seite 152^b stehende stück ist (von anderer hand) auf das
 unterste drittel der seite geschrieben. Davor steht das ende der homilien Gregors.
 — ⁷) Diese zeile stellt G. unr. (vgl. St. Anz. f. d. alt. 22, 269) hinter hannine s. 22, 15
 unten. Zwischen dieser zeile und dem folgenden sind zwei zeilen, z. t. infolge
 radierung, leer. — ⁸) Die drei worte auf rasur; nach predio eine lecre stelle, wo
 etwa drei buchstaben ausradiert sein könnten. — ⁹) Hds. ficlo_s; o aus i corr. —
¹⁰) Hinter rohhufon erblickt man (fast ausradiert) .v. ficlof (ficlof über .v. geschrieben)
 a(n) und dann noch spuren von etwa sechs buchstaben.

9a) s ist über o geschrieben

.v. *ficlof*¹ an *ladthorpa*.²
 An *hamuuinkile xxx denarios*.³ |
 An *lindenun .v. ficlof*.
 An *berghalehtrun*⁴ .iii. | *ficlof. et sex denariof*.
 5 An *hupelesuik .iii. ficlos*⁵ *et iiii denariof*. |
 An *brehton xxx denariof*.
 An *driuere. unum ficlum*.
 An | *uueteringe .vi. ficlof*.
 An *hanevuic*⁶ .iiii. *ficlof. et vi. denariof*. |
 10 An *vunminthorpa .iii. ficlof*.
 An *rinherre .iii. ficlof*. |
 An *bekehem .ii*.
 I.⁶ An *altinesberga*.⁷
 v. *ficlof*. An *stengrauon*. |
 15 .iiii.⁸ *ficlof*.⁹ An *hannine*. |

¹) Ueber .v. geschrieben. — ²) G. unr. *Ladthorpa*. — ³) -s über das o geschrieben. — ⁴) Das zweite h aus corr. — ⁵) *Crecelius-vuig* und G. -wig, unr.; der letzte buchstabe sieht allerdings zunächst wie ein G aus; der kurze strich (punkt) an der unteren spitze des c, der den buchstaben wie ein G aussehen lässt, gehört aber nicht zu demselben, sondern ist der vor die folgende zahl gehörende punkt. — ⁶) Oder wie *Crecelius* j; G. statt *bekehem .ii. I. An unr. Bekehem III An*, indem er den zwischen ii und I stehenden punkt nicht beachtet hat. — ⁷) Zwischen a und h ein ölklecks (?), wo man spuren eines buchstabens (t?) sieht. — ⁸) *Crecelius unr. III.* — ⁹) Von G. übergangen.

Essener Monatsnamen (EMN)

Überlieferung: Düsseldorf, Universitätsbibliothek Heinrich-Heine-Institut D1 f. 217-223b.

Die Pergamenthandschrift im Format 28 x 19,5 cm umfaßt einschließlich zweier Vorsatzblätter und der nach Blatt 36 und nach Blatt 121 eingeschobenen Blätter insgesamt 251 Blätter. Sie enthält ein Missale des modifizierten gregorianischen Ritus mit vielen Erweiterungen und mit Antiphonen am Rand. Sie ist von mindestens 9 Händen geschrieben. Wie sich aus Gebeten auf Blatt 90 ergibt, die Papst Hadrian II. (868-72) und Kaiser Ludwig II. (+12.8.875) erwähnen, dürfte sie in ihren wichtigsten Teilen kaum sehr viel später entstanden sein.

Die erste Lage der Handschrift (Blätter 1 bis 7) wurde wahrscheinlich später vorgebunden. Sie besteht aus einem Quaternio mit vermischten Meßgebeten. Es folgt das ursprünglich unbeschriebene Vorsatzblatt (8), das mit dem folgenden Blatt 9 ein Doppelblatt bildet, welches den anschließenden Binio (Blätter 10-13) umschloß und mit ihm zusammen einen Ternio ergab. Dementsprechend begann die Handschrift einst wohl mit den Namen (nomina vivorum) auf Blatt 10a. Die Namen auf Blatt 8b sind demgegenüber anscheinend ein Nachtrag.

Den Hauptteil der Handschrift (Blätter 14-214), dessen Hauptinhalt ein Sakramentar bildet, haben drei Hände der zweiten Hälfte des 9. Jahrhunderts geschrieben, wobei die Blätter 67 bis 139 von der Hand B stammen. Ob von der Hand C auch der Kalender auf den Blättern 217 bis 224 stammt, ist steitig, doch ist keine der zahlreichen anderen Hände, welche die übrigen Teile der Handschrift sowie eine Reihe von Nachträgen im Hauptteil aufzeichneten, jünger als das 10. Jahrhundert.

Die Namen im Kalender könnten nicht lange nach Bischof Altfrids Tod (874) eingetragen worden sein. Dem scheinen Nachträge ab 953 zu folgen, was mit dem Untergang eines zweiten Kalenders beim großen Stiftsbrand im Jahre 946 erklärt werden könnte. Die Handschrift ist wohl in dem zwischen 851 und 863 gegründeten Stift Essen geschrieben. Ein Eintrag auf Blatt 1a aus dem 17. Jahrhundert könnte auf das Essener Männerkapitel hinweisen.

Inhalt: Die Handschrift enthält außer zahlreichen Namen auf Blatt 88a eine altsächsische Glosse und im Kalender zwei altsächsische Monatsnamen.

Ausgabe: Harless, W., Die ältesten Necrologien und Namensverzeichnis des Stifts Essen, Arch.f.d.Gesch.d. Niederrheins 6 (1868), 76.

Literatur: Harless, W., Die ältesten Necrologien und Namensverzeichnisse des Stifts Essen, Arch.f.d.Gesch.d. Niederrheins 6 (1868), 63 ff.; Tiefenbach, H., Xanten-Essen-Köln, 1984, 119 ff.

Essener Monatsnamen*

VIII. kal. Sept. Sancti Genesi episcopi uel martyris
(^c)ekhild.

Kal. Septembr. Sancti Prisci martyris. (^d)Franko
laicus obiit. ¹⁾)

III. Idus Sept. Proti uel iacineti. (^d)Gerolf laicus.

XV. kal. Oct. S. Lantberti episcopi.

X. kal. Oct. (^d)Folrad laicus.

V. kal. Oct. Sanctorum Cosmae uel Damiani. (^e)uuen-
dilbrun.

Kal. Oct. S. Remigii uel Germani. Eodem die obiit
Reinbertus presbiter.

Nonas Oct. Sancti Marci episcopi. (^b)Obiit Rein-
harius presbiter.

V. Idus Oct. Sancti Iusti martyris. (^c)Heriuuard
laicus. Brun archiepiscopus.

III. Nou. Oct. (^e)Vuicburg ancilla.

Idus Oct. (^c)Lupi confessoris. Sanctorum Maurorum. Eksvith.

XII. kal. Nou. Sancti hilarionis. sanctarumque uir-
ginum XI. milium.²⁾)

III. Non. Nou. (^d)Heinricus dux obiit. Radburg laica.

VIII. Idus Nou. (^d)Pauli heremite. Obiit helburg laica.

II. Idus Non. (^b)Radburg ancilla.

Idus Nou. Sancti Briccii episcopi (^d)et passio sancte
maxelendis uirginis.

VI. kal. Decemb. (^e)homiem exiit Bereugarius episcopus
cameracensis.

VII. Idus Decemb. Octauas s. Andreae. (^b)liudbraht.

XVIII. kal. Januar. (^d)Gerolf.

III. kal. Jan. Gersuit ancilla xpi obiit.

¹⁾ Am Rande: zu kal. Sept. Apud hebraeos Iud. apud Graecos
Thot. Apud Egyptios Scorpicus. Apud Latinos September. Apud
Thiudiscos haleg manoth. (Nach Einhard, vita Karoli Magni c. 29 ist
letzteres bekanntlich die Bezeichnung des December).

²⁾ Am Rande zu Kal. Nou.: Apud Hebr. Mursussius. Apud G.
Attiricus. Apud Egypt. Dios. Apud L. Nouember. Apud Thiudiscos
blotmanoth.

*Harless, W., Die ältesten Necrologien und Namensverzeichnisse des
Stifts Essen, Arch. f.d.G.d. Niederrheins 6, (1868), 63, Essener
Missale A (9./10.Jh.), B (10.Jh.), C (10.Jh.), S. 76

Überlieferung: Von den mehr als 80 bekannten überliefernden Handschriften sind die wichtigsten:

A1* = Wien, Österreichische Nationalbibliothek Cod. 510 (früher Hist. prof. 654, vor Mitte 9. Jh.); A1 = Wien, Österreichische Nationalbibliothek Cod. 529 (früher Hist. prof. 667, aus Sankt Eucharius in Trier, E. 9. Jh.); A2 = Rom, Biblioteca Vaticana Reg. Christ. 339 (aus Sankt Gallen, 10. Jh.); A3 = Leningrad F IV. 4 (aus Sankt Medardus/Soisson, 10. Jh.); A3a = Paris, Bibliothèque Nationale lat. 5927 (11. Jh.); A4 = Trier, Stadtbibliothek 1286 (aus Prüm, 1084); A5 = London, British Museum Cotton. Tiberius CXI (Mitte 11. Jh.); B1 = Montpellier Bibliothèque Universitaire 360 (E. 9./A. 10. Jh.); B1* = Wien, Österreichische Nationalbibliothek Cod. 473 (früher Hist. eccl. 90, aus Sankt Peter in Worms, E. 9. Jh.); B2 = Florenz, Laurent. LXV, 35 (früher P. sign. B2, 11. Jh.); B3 = Verlorene Handschrift des Walahfrid Strabo; B3a = Kopenhagen, Det Kongelige Bibliotek Arn. Magn. nr. 831 (aus Kirschgarten bei Worms, 15. Jh.); B3b = Freiburg, Universitätsbibliothek 468 (1497); B3c = Hannover, Niedersächsische Landesbibliothek XIII, 859 (aus Wittingen, 15. Jh.); C1 = Paris, Bibliothèque Nationale lat. 10758 (früher Suppl. lat. 164 bis, E. 9./A. 10. Jh.); C1a = Paris, Bibliothèque Nationale lat. 4628A (10. Jh.); C2 = Rom, Biblioteca Vaticana Pal. lat. 243 (Lorsch, 9.(?) Jh.); C3 = Paris, Bibliothèque Nationale lat. 17056 (Nötre Dame 133, 12. Jh.); Paris, Bibliothèque Nationale lat. 6187 (13. Jh., nach C3); C4 = London, British Museum Add. 21109 (Steinfeld).

Inhalt: Der um 770 im Maingau als Sohn einer ostfränkischen Adelsfamilie geborene Einhard wurde im Kloster Fulda erzogen, wo er 788 und 791 als Urkundenschreiber auftrat. Danach wurde er an den Königshof gesandt, wo er Schüler Alkuins wurde. 796/7 gehörte er zum engeren Hofkreis des Königs, wurde vermutlich Nachfolger Alkuins an der Hofschule und Oberaufseher über die königlichen Bauten in Aachen. Unter Ludwig dem Frommen wie Lothar I. behielt er seine Stellung, blieb aber nach 830 dem Hof fern und starb am 14.3.840.

Von seinen 58 überlieferten Briefen ist der älteste auf 823 zu datieren. Um 830 verfaßte er die Vita Karoli Magni (Lebensbeschreibung Karls des Großen). Etwa gleichzeitig entstand wohl auch die Translatio sanctorum Marcellini et Petri.

Die Lebensbeschreibung Karls des Großen war der erste Versuch einer weltlichen Biographie seit der Antike. Das Vorbild waren Suetons Vitae Caesarum. Gegliedert ist das Werk in die res gestae (Kapitel 5-11), die mores et studia (Kapitel 18-25) und die regni administratio et finis (Kapitel 26-33).

Im letzten Teil schildert Einhard in Kapitel 29, wie Karl den zwölf Monaten althochdeutsche Namen gegeben habe, nachdem zuvor teils lateinische, teils einheimische Namen üblich gewesen seien. Auch die Zahl der einheimischen Windnamen habe er von kaum vier auf zwölf erhöht.

Sprachlich gehören die 24 großenteils lateinisch beeinflussten Namen zum Altostfränkischen, doch gibt es in einzelnen Handschriften auch Umsetzungen in das Altniederfränkische (A5) und Altsächsische (vielleicht Handschrift A2, A2a). Altsächsisch könnten vor allem bracmanoth, helagmanoth und lentinmanoth sowie ostroniwind sein.

Ausgaben: Nuenarius, Dissertatio de origine... Francorum..., 1521); Einhardi Vita Karoli, 6. A. curavit Holder-Egger, O., 1911, Neudruck 1947 (Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum ex Monumentis Germaniae Historicis separatim editi 33/4).

Literatur: Lintzel, M., Die Zeit der Entstehung von Einhardts Vita Karoli, FS Holzmann, R., 1933, 22; Koch, A.C.F., Namen von Monaten und Windrichtungen in einer niederländischen Handschrift des 11. Jahrhunderts, FS Bach, A., 1965, 441; Corpus van middel nederlandse teksten, uitgegeven door Gyseling, M., s'Gravenhage 1980, 122; Eberl, I., Einhard, Verfasserlexikon, 2. A. Bd. 2 1980, 420.

29.* Post susceptum imperiale nomen, cum ad-
 teret multa legibus populi sui deesse — nam Franci
 5 duas habent leges², in plurimis locis valde^b diversas —
 cogitavit quae deerant addere et discrepantia unire,
 prava quoque ac perperam prolata corrigere, sed de his
 nihil aliud ab^c eo factum est, nisi quod pauca capitula³,
 et ea imperfecta, legibus addidit. Omnium tamen na-
 10 tionum, quae sub eius dominatu erant, iura quae scripta
 non erant describere ac litteris mandari fecit. Item
 barbara⁴ et antiquissima carmina, quibus veterum regum
 actus et bella canebantur, scripsit memoriaeque manda-
 vit. Inchoavit et grammaticam patrii sermonis.

15 ** Mensibus etiam iuxta propriam^d linguam voca-
 bula inposuit, cum^e ante id temporis apud Francos
 partim Latinis, partim barbaris nominibus pronuntiaren-
 tur^f. Item ventos duodecim propriis appellationibus^g
 insignivit, cum prius non amplius quam vix quattuor
 20 ventorum vocabula^h possent inveniri. Et de mensibus
 quidem Ianuarium Wintarmanothⁱ, Februarium^k Hor-
 nung^l, Martium Lentzinmanoth^m, Aprilemⁿ Ostarmanoth,
 Maium^o Winnemanoth^p, Iunium Brachmanoth^q, Iulium^r
 Heuumanoth^s, Augustum Aranmanoth^t, Septembrem
 25 Witumanoth^u, Octobrem^v Windumemanoth^w, Novembrem
 Herbistmanoth^x, Decembrem Heilagmanoth^y appellavit.

*) *Wal. c. XXX: De studio eius in legibus emendandis.*

**) *Wal. c. XXXI: Quibus noviter appellationibus menses an-
 nuos^z et ventos duodecim^s insigniverit^b.*

- 30 a) *voci eos superscriptum ad A 1; eos fr. B 1^o. 2.* b) *valde om. B 1^o. 2.*
 c) *ab eo om. B 1^o. 2.* d) *patriam A 4.* e) *qui A 3.* f) *pronuntiabantur A 3.*
 g) *nominibus propriis A 4.* h) *possent voc. A 1.* i) *uuintaremanoth A 4; uuintar-*
manot B 1, et ita (-not) semel post; uuintarmanoth B 2; uuintermanoth A 2. 5. k) *fe-*
broarium A 1^o (e corr.). 2. B 1; Febr. — Heuumanoth om. B 1^o. 2. l) *hornug A 1.*
 35 C 1; hornungmanoth A 5. m) *lenzinmanoth A 3; leutinmanoth A 2. 5; lenzenmanoth*
A 4. n) *Apr. — Winn. om. A 3.* o) *Maius A 1^o.* p) *Iuinnemanoth C 1;*
uunnemanoth A 4. q) *bracm. A 2^o. 4; brachmeuoth B 1.* r) *Iulium — Aranmanoth*
om. A 3. s) *houumanoth A 4; heum. e corr. A 2; haymanoth A 5; uulmanoth A 1;*
uunimanot A 2^a. t) *aranmannoth B 2.* u) *uuidumanoth A 5; uuitemanoth A 2;*
 40 *uuintumanoth B 2.* v) *octenbrem C 1; octubrem A 2. B 1.* w) *uuintumanoth B 1.*
x) herbistmanoth A 2; heribistmanoth B 1. 2; heribestmanoth B 1^o; herbistmanoth
e corr. A 1; heruistmanoth A 5. y) *hellagmanot A 3; heilegemanoth A 4; hellag-*
manoth B 1; heilicmanoth A 2; heilagm. A 2^a; heilmanoth A 3. z) *annos B 3^b.*
 a) *duod. om. B 3^b.* b) *insignauerit B 3^c.*

Ventis vero^a hoc^b modo nomina inposuit, ut subsolanum^c vocaret ostroniwint^d, eurum ostsundroni^e, euroaustum sundostroni^f, austrum sundroni^g, austroafricanum^h sundwestroniⁱ, africanum westsundroni^k, zephyrum^l westroni^m, chorum westnordroniⁿ, circium nordwestroni^o, septentrionem nordroni^p, aquilonem nordostroni^q, vulturum ostnordroni^{r.1}.

a) ergo A 1. b) nom. hoc modo A 2. c) solanum B 1. d) ostroniuinid 25 A 2; ostronouinid A 5; ostruniuinid A 2a; atronlunt (corr. — niuant) A 5. e) ostundroni A 4; ostauthronouinid A 5. f) santaustroni A 1; sundostr. austrum om. B 1; suthronouinid A 5. g) sumdroni A 1; suthronouinid A 5. h) austrum africanum A 2. 2a. 3. i) suntuuestroni A 1. 4; supdiuuestroni A 2. 2a; sundu tuestroni B 1^a; anthuuestronouinid A 5. k) westsundr. — chorum om. B 1; uust sundroni A 1^a; uuestsuthronouinid A 5. l) zephyrum A 5. P. W.; zephyrom A 1; zephirum A 2. 2a. 4; zefirum B 2; cephirum A 5. m) uuestronouinid A 5. n) uuestnorthronouinid A 5. o) sic C 1; norduuestr. A 1^a. 3. 4. B 1. 1^a; norduuestroni A 1; norduuestruini A 2a; nordiuuestroni A 2; norduuestroni B 2; northuuestronouinid A 5. p) northronouinid A 5. q) sic A 1^a. C 1; nordostr. A 2. 3. 4. B 1. 1^a; nordostroni A 1; nordosthroni B 2; nordostruini A 2a; northostronouinid A 5. r) sic C 1; ostnordr. A 1. 1^a. 2. 3. B 1. 1^a. 2; ornostroni A 4; ostnorthronouinid A 5. s) et om. A 1. t) praeniretur B 2. u) vocatum P. W.; et vocatum B 1^a. 2. v) sic A 1^a. 2. 3. 4. B 1^a; hludouicum A 1; hludouicum C 1. J. W.; hlodouicum A 2a. 5; hlodouicum B 2. w) hildedardne A 1 (-de). 1^a. 2. 3. 4. P. x) et imp. et B 2. y) hoc om. B 2. z) cum 40 om. B 3. a) feruore A 4. b) et om. B 1. c) regni om. B 1^a. 2. d) et om. B 1^a. 2. e) inde B 2. f) regia om. B 3, ubi ab Aq. g) prof. van. A 2. 2a. h) in om. B 2. — hulusmodi A 4. i) Lodow. B 3a-c; Quomodo L. fl. a. imp. B 3a. k) statuit B 3a.

1) (*Ventorum haec XII nomina Latina ex Isidori Etymol. 45 XIII, 11, 2—14. assumpta esse socius Ericus Caspar monuit*). 2) (*Ann. regni Franc. a. 813, p. 138: evocatum ad se apud Aquasgrani filium suum Hludowicum, Aquitaniae regem, coronam illi inposuit et imperialis nominis sibi consortem fecit*). 3) (*M. Manitius attulit locum flori II, 26: Non minimum terroris incussit barbaris*). 50

Die vielleicht aus Utrecht stammende Handschrift London, British Museum Cotton. Tiberius CXI aus der Mitte des 11. Jahrhunderts enthält nach der Ausgabe Gysselings folgende altniederfränkische, nach Holland weisende Schreibung der volkssprachigen Wörter:

Et de mensibus quidem / Ianuarium. uuintarmanoth; Februarium. Hor/nungmanoth; Martium. lentinmanoth; Apri/lem. ostermanoth; Maium. winnemanoth; Iu/nium. Brachmanoth; Iulium. haymanoth; Au/gustum. Aranmanoth; Septembrem. Widuma/noth; Octobrem. Windumemanoth; Nouem/brem. Heruistmanoth; Decembrem. 2^e helft 11^e e.<Heilmanoth / appellauit.> ^a Ventis uero hoc modo nomina im/posuit. ut Subsolanum uocaret. ostrono wind; / Eurum. ost suthrono wind; Euroaustum. sut/hostrono uinid; Austrum. Suthrono uinid; // Austro africanum. suthuuestrono vvind; Afri/cum. vvestsuthronouuinid; Zephirum. uuestro/no vvind; Chorum. Westnorthrono wind; / Circium. Northvvestrono vvind; Septen/trionem. Northrono vvind; Aquilo/nem. North ostrono vvind; Vultur/num. ost northrono vvind;

Freckenhorster Heberegister (FK, FM)

Überlieferung: (FK) Bruchstück des 11. Jahrhunderts, früher im Besitz Nikolaus Kindlingers (1749-1819, 1804-1806 Archivar in Fulda), danach verschollen; (FM) Münster, Staatsarchiv Msc. VII, 1316a.

Das von Nikolaus Kindlinger besessene Bruchstück (FK) ist nur durch einige, in J.G. Fischers Beschreibung typographischer Seltenheiten und merkwürdiger Handschriften, 5. Lieferung, 1804, 156 ff. abgedruckte Auszüge bekannt. Wie aus dem dortigen Faksimile der ersten 8 Zeilen zu schließen ist, stammte das Bruchstück aus dem 10./11. Jahrhundert und war älter als die überlieferte Handschrift (FM). Es war bereits zu Beginn des 19. Jahrhunderts nur noch als Bruchstück erhalten. Die Münsteraner, bis etwa 1860 im Geheimen Staatsarchiv in Berlin befindliche Handschrift umfaßt 11 Pergamentblätter, welche von drei Händen des 11./12. Jahrhunderts geschrieben wurden. Sie besteht aus vier Teilen. Die von zwei Händen geschriebenen Teile 1 und 4 sind lateinisch, die von einer anderen Hand geschriebenen Teile 2 und 3 volkssprachig.

Inhalt: Teil 1 der Münsteraner Handschrift ist ein Nachtrag vom Ende des 12. Jahrhunderts oben auf dem ersten Blatt der Handschrift, welcher einen Zehnten in Beelen bei Warendorf betrifft, der an das um 860 gegründete Kanonissenstift Freckenhorst bei Warendorf unweit von Münster zu leisten war. Teil 2 (Blatt 1b-8b Zeile 13) ist das eigentliche Heberegister. Dieses stammt aus der zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts. Es enthält ein Verzeichnis der Abgaben, welche von zinspflichtigen Höfen über die Haupthöfe (Amtshöfe) Viehaus (=Freckenhorst), Ennigerloh, Balhorn, Jochmaring und Vadrup abzuführen waren. Nach den Abgaben an das Stift, bei denen zwischen den Abgaben an den Konvent und an die Äbtissin unterschieden wird, werden die Gefälle an den Meier des Haupthofes (Amtshofes) genannt. Den Abschluß bildet eine Aufzählung aller Gefälle aus den einzelnen Ämtern, welcher vielleicht eine Kornschreiberliste als Vorlage diente und welche mit einem explicit endet. Teil 3 (Blatt 8b Zeile 14-10a) vom Ende des 11. Jahrhunderts enthält ein in einen Festkalender eingearbeitetes deutsch-lateinisches Ausgabenverzeichnis, eine Aufzeichnung über Eingänge beim Stiftsspeicher und eine Eintragung über eine Präbende für die Stiftsinsassinnen am Namenstag der Stiftspatrin Thiadhildis, welche sich mit einer Speiseordnung Bischof Erphos (+ 1097) von Münster für die Stiftsdamen von 1090 in Verbindung bringen läßt. Der auf das leere Blatt 10b folgende Teil 4 (Blatt 11a-b) vom Anfang des 12. Jahrhunderts ist eine Mischung von Einkünfteverzeichnis und Traditionsbuch.

Alle in Kindlingers Bruchstück enthaltenen Angaben beziehen sich auf Teil 2 der Münsteraner Handschrift. Sie stimmen mit dessen Angaben bis in die Personennamen hinein weitgehend überein. Kindlingers Bruchstück dürfte am ehesten eine Vorarbeit für die nicht allzu viel später verfaßten Angaben der Münsteraner Handschrift sein, bei der im übrigen Randbemerkungen teilweise in den Text gelangt sein dürften. Vielleicht wurden bei der Abfassung auch Abfrageprotokolle verwertet.

Der Dialekt der rund 5000 Wörter und Namen (420 Personen mit 287 verschiedenen Namen) umfassenden Texte ist altsächsisch. Der Lautstand ist spätaltsächsisch. Innerhalb des Spätaltsächsischen weisen einige Merkmale auf das Altnordwestfälische (tharp, ger, -seto). Evena neben havelo, nabur neben gebur, corn neben rockon deuten auf unterschiedliche Textschichten des Teils 2. Kindlingers Bruchstück weist in Orthographie, Lautstand und Wortwahl Unterschiede zur Münsteraner Handschrift auf.

Ausgaben: Fischer, J.G., Beschreibung typographischer Seltenheiten und merkwürdiger Handschriften, 1804, 156 (FK mit Faksimile der ersten acht Zeilen); Dorow, Denkmäler alter Sprache und Kunst I, 1. Heft 1 ff., umgedruckt in 2. Heft 3 ff. (vor 1824); Wadstein, E., Kleinere altsächsische Sprachdenkmäler, 1899, 24-45, Nr. 9.

Literatur: Ehrismann, G., Geschichte der deutschen Literatur, Teil 1 2. A. 1932, Neudruck 1966, 360; Metz, W., Zur Geschichte und Kritik der frühmittelalterlichen Güterverzeichnisse Deutschlands, Arch.f. Diplomatik 4 (1958), 183; Hartig, J., Kölnische und westfälische Personennamen des 11. Jahrhunderts, Nd. Studien 18 (1970), 232; Gockeln, W., J.N. Kindlinger, Sammler, Archivar und Historiograph in der Nachfolge Justus Mörsers, Westfäl.Zs. 120 (1970), 11; 121 (1971), 37; Hartig, J., Fragen zum Verhältnis der beiden Handschriften des Freckenhorster Hebereregisters, Nd. Mitt. 28 (1972), 97; Hartig, J., Zum Sprachstand von Handschrift K des Freckenhorster Hebereregisters, Nd. Beiträge = FS Wortmann, F., 1976, 3; Hartig, J., Die Gliederung des Freckenhorster Hebereregisters, FS Cordes, G., Bd. 2 1976, 96; Schmidt-Wiegand, R., Freckenhorster Heberolle, Verfasserlexikon, 2. A. Bd. 2 1980, 885.

Freckenhorster Heberegister.

De decimali beneficio ad belon ad prebendam .xxij. | bracia ordeī 1^a
triti .xvii. bracia filiginif. De eodem .i. bracium filiginif | viii. bracia
5 ordeī triti albi. De koke .ii. malūra caseorum .i. | bracium triti ad
prebendam.¹

Thit fint thie sculde uan thiemo urano uehufa.

nan themo | houē² seluomo. tuulif gerstena malt. ende x. malt 1^b
huctef. | ende .iiii.or³ muddi ende .iiii.or³ malt roggon ende áhte mud-
10 -di ende thruu muddi banano. ende. uoir.⁴ kogii ende | thue⁵ specfuin
.quattor.⁶ cofuin .iiii.or³ embar smeraf. ende alle | thie uerfcange the
hirto hared otherhalf hunderod | honero thue mudde eiero thruu muddi
penikal enon | salmon. ende thero abdiscon tuulif sculdakan. ende |
15 thue embar háuigaf. ende en fuin festein penniggo | uuerht. ende en
scap. ende sef muddi huetef. ende tein | scok garuano. Ande to themo
afteronhuf uif gerstena | malt gimelta. In natiuitate² domini. et in
refurrectione domini | to then copon. ende sef muddi. ende tuentigh⁷

Ids. K. (Vgl. oben z. 7 bis s. 27.3.) Thit fint thie sculdi 156
uan the|mo urano uehufa uan the|mo houē seluomo. tuulif | gerstena
20 malt. ende x. malt | huctef ende iiiii. muddi en|de iiiii. malt roggon ende |
ahte⁸ muddi ende thru mud|di banano.⁹ ende uier kogii en|de¹⁰ tue
spec fuin uier cosuin uier embar smeraf. ende alle thie uerfcange the
hirto hêred other half hunderod hanero tue muddi eiero thruu muddi
25 tue embar hanigas ende en fuin festein peninggo¹² uuerht ende en scap
ende sehs muddi huetes ende tein scok garuano. Ande to themo
afteron hus uif gerstena malt gimelta ende sehs muddi. ende tuentigh 157

¹) Dieses stück steht oben auf der seite; der übrige teil der seite ist un-
beschrieben. — ²) G. unr. v statt u. — ³) *Ids.* ^{or}iiii. — ⁴) i aus r corr. und das
schluss-r hinzugeschrieben; nach uoir eine leere rasur und über uoir und dieser
rasur steht quattor. — ⁵) Frielluender (Fried.) und G. unr. tue. — ⁶) quattor ist
über die zeile geschrieben; unten leere rasur, wo G. ohne bemerkung uier ansetzt.
— ⁷) g aus h corr. — ⁸) G. unr. ahta. — ⁹) G. unr. banono. — ¹⁰) Mit diesem
en- schliesst das faksimile. — ¹¹) Steht bei Fischer als fussnote, zu lakan gestellt,
mit der bemerkung: „Anmerkung des Originals.“ — ¹²) G. unr. peninggo.

muddi | gerfton. ende uiertih muddi haueron. ende fef muddi érito. |
 ende uier malt rokkon. ende en¹ muddi. ende en muddi huetes.² |
 ende tue fpecfuin.³ ende tue fuin iro iehuethar ahte pen|nig-
 go wehrt.⁴

Van^{5,6} lacfeton uif malt gerfti|na gimelta. ende uier malt 5
 rokkon. ende en¹ muddi. ende | tue fpecfuin. ende tue fuin iro ge(-)
 huethar ahte pinniggo | wehrt.^{4,7}

Van emefaharnon⁸ viertein⁹ muddi gerfton. | gimelta. ende en
 ipecfuin. ende tue fuin iro gehuethar | ahte pinniggo wehrt.⁴

Van futhar=ezzechon¹⁰ ric|braht tue malt rokkon. tue ger- 10
 ftina malt gimalana. | ende Iunggi¹¹ uuan themo seluon thorpa thri-
 thig muddi | rokkon. ende ahtethcin muddi gerftinaf maltaf. |

Van fiehttharpa. Æcelin thein muddi¹² rokkon. ende | thein
 muddi gerftinaf maltaf.

Van radiftharpa. | Azilin en malt rokkon. 15

Van uerftarlacfeton. | Lanzo tuenthig muddi rokkon. ende en
 gerftin malt | gimelt.

Van thero muffa hézil tuenthig muddi | rokkon. ende en gerftin
 malt gimalan. Ende¹³ | uan¹⁴ themo seluon tharpa. Boio tuenthig¹⁵

muddi gerston endi uiertih muddi haueron endi sehs muddi erito. 20
 endi fier malt rokkon, ende en muddi. endi en muddi huetes ende
 tue fpekfuin. ende tue fuin iro ie huethar ahte penningo uuerht.

Uan lac feton uif malt gerstina gimelta ende fier malt rokkon
 ende en muddi ende tue fpek fuin. ende tue fuin iro ge huethar ahto
 penniggo uuerth. Uan eme fa harnon fiertein muddi gerfton gi 25

melta ende en fpek fuin ende tue fuin iro gei huue thar¹⁶ ahto pen-
 ningo uuerth. Van fchar ez. zehon¹⁷ Rikbraht tue malt rokkon
 tue gerftina malt gimalana. ende lunggi¹⁸ uuan themo seluon thorpa

thritigh muddi rokkon ende ahte tein muddi gerstinas maltas. Van
 fieht tharpa Azelin tein muddi rokkon ende tein muddi gestinas 30

maltas. Van radis thorpa azelin en malt rokkon. Van uuestar

lok¹⁹ feton Lanzo tuentich muddi rokkon. ende en gerstin malt gimelt.
 158 Van thero musna hezil tuentich muddi rokkon. ende en gerstin
 malt gemalan. Ende uan themo seluon thorpa fforo²⁰ tuentich

¹) Ueber der zeile hinzugefügt. — ²) -s oben an der rechten seite von e an-
 gehängt. — ³) G. unr. speksuin. — ⁴) G. unr. uu statt w. — ⁵) Vor Van, wie auch
 im folgenden oft vor diesem worte, ein stück der zeile lecr. — ⁶) G. hier, wie auch
 im folgenden gewöhnlich, unr. Uan statt Van (zuweilen, z. b. s. 174.13, 14, 175.23,
 jedoch richtig Van). — ⁷) Fried. unr. wehrt. — ⁸) Das erste a aus c corr. —
⁹) G. unr. u statt v. — ¹⁰) So mit zwei bindestrichen. — ¹¹) I aus i corr. — ¹²) Das
 erste d aus n corr. — ¹³) Nach ende ein durchgestrichenes themo am ende der zeile.
 — ¹⁴) G. unr. v statt u. — ¹⁵) G. unr. tuentich. — ¹⁶) Von G. übersprungen. —
¹⁷) G. hat zehon stillschweigend in zehon geändert. — ¹⁸) G. ohne bemerkung Junggi.
 — ¹⁹) G. unr. Loc. — ²⁰) So (natürlich fehlerhafte lesung für Boio), nicht foro,
 wie G. angiebt.

muddi rokkon. || ende tuenthig muddi gerftinaf maltes. Ende¹ Tiezo | 2^a
uan thero mufna² en malt rokkon.

Van graftharpa Williko tuulif muddi rokkon. ende én ger-
stin | malt. Reinzo uan themo seluon tharpa én malt rokkon. | Ende
5 Hemoko uan³ themo seluon tharpa tue malt rok|kon. ende en malt
gerstin gimalan.

Van anon | Gheliko tue malt rokkon.

Van smitthufon. Eizo en | malt rokkon. An themo seluon
tharpa. Alzo tuenthig⁴ | muddi rokkon.

10 Van hurfti. Emma tuenthig muddi | rokkon.

Van ueltseton. Tieziko tue malt rokkon. | Bernhard an themo
seluon tharpa tuenthig muddi rokkon. |

Van holonseton. Azelin en malt rokkon. Wikmund an | themo
seluon tharpa ende Dagerad ende Azeko⁵ alligiliko | imo.

15 Van bocholta Tiediko tue malt rokkon.

Van | oronbeki Kanko [en malt rockon.

Van fiettharpa thiezeko tein mudi⁶ rockon].⁷ Raziko. an themo
seluon tharpa also Gat|mar uan³ themo seluon tharpa ahtetein
muddi rockon. | Witzo thrithic muddi rockon⁸ uan themo seluon
20 tharpa. |

muddi rokkon ende tuentich muddi gerstinas maltes. Ende Tiezo
uan thero mufna en malt rokkon. Van⁹ graf tharpa Williko
tuulif muddi rokkon. ende en gerstin malt. Reinzo uan themo
seluon tharpa en malt rokkon. Ende Hemoko uan themo seluon
25 tharpa¹⁰ tue malt rokkon ende engi malan malt gerston. Van⁹
anon lelisko¹¹ tue malt rokkon. Van smitthufon Eizo en malt
rokkon. An themo seluon tharpa Also tuentich muddi rokkon. Van
hurfti Emma tuentich muddi rokkon. Uan uelt feton tieziko tue
malt rokkon. Bernhard an themo seluon tharpa tuentich muddi
30 rokkon.¹² Van⁹ holon seton Azelin en malt rokkon. Wikmund
an themo seluon tharpa ende Dagerad ende Azeko alligiliko imo.
Van⁹ bocholta Tiediko tue malt rokkon. Van⁹ oronbeki Kanko
en malt rokkon. Van⁹ fiettharpa tein muddi rokkon.

Raziko an themo seluon tharpa also. Gat mar uan themo 159
35 seluon tharpa ahtetein muddi rokkon Witso thrithic muddi rokkon
uan themo seluon tharpa.

na

¹) G. unr. endi. — ²) Hds. muffa, fa unterstrichen (und von einem fleck bedeckt). — ³) G. unr. v statt u. — ⁴) G. unr. tuentich. — ⁵) Ueber dem namen ein kreuz. — ⁶) Fried. unr. muddi. — ⁷) Die in klammern gesetzten worte sind längs des randes geschrieben und durch h' hinter Kanko verwiesen. — ⁸) thrithic muddi rockon steht im contexte, nicht am rande, wie G. angiebt. — ⁹) G. unr. U statt V. — ¹⁰) Dieses und die vorhergehenden acht worte von G. übersprungen. — ¹¹) So; G. ohne bemerckung Jeliko. — ¹²) Die worte Bernhard — rokkon von G. übersprungen.

Van grupilingi. Witzo en malt¹ rockon. Ratbraht uan | themo
feluon tharpa en malt rockon. ande² en embar hanigaf.

Van sciphurft. Manniko³ fiuen muddi rockon. | ende en embar
hanigaf. Iazo³ uan themo feluon tharpa tuen|thig muddi rockon.
ende tue emmar hanigaf. 5

Van emifa|hornon Meni tuenthig⁴ muddi rockon.

Van fuhemifa|hornon⁵ Meinzo thrithic muddi rockon. ende
en gerftin | malt gimalan. Habo uan themo feluon tharpa tuenthig |
muddi rockon.

Van⁶ dagmathon Boio en malt rockon. | Lieuikin an themo 10
feluon tharpa also uilo.

Van tharp|hurnin kanko tuenthig muddi rockon.

Van hafwin|kila Waldiko fiftein muddi⁷ rockon. Kanko an
themo | feluon tharpa nigen muddi rockon. Ende an themo feluon |
tharpa. Eiliko ahte muddi rockon. Huniko an themo feluon | tharpa 15
en malt rockon. ende tue embar hanigaf.

2^b Van || Herithe Roziko en.⁸ malt rockon. Hizil an themo feluon |
tharpa fiftein muddi rockon. Adbraht an themo feluon | tharpa
thrutein muddi rockon. Abbiko an themo feluon | tharpa ahtetein
muddi rockon. 20

Van mottonhem. Sizo | en malt rockon.

Van duttinghufon. Sicco tue malt | rockon.

Van kukonhem. Vbik⁹ tue malt rockon.

Van | belon Witzo seftein muddi rockon. Rikheri an themo |
feluon tharpa tue malt rockon. 25

Van uornon Sello | tue malt rockon. Mannikin⁸ an themo
feluon tharpa | tuenthig muddi⁷ rockon.

Van fahtinhem. Hameko³ | tue malt rockon. An themo feluon¹⁰
tharpa. Hameko | .iii.¹¹ *solido*. malt rockon. ende en embar hanigaf.
An | themo feluon tharpa. Hoyko en malt rockon. 30

Van wa|rantharpa Gunzo⁸ tuenthig muddi⁷ rockon.

Van berg|hem Eilsuith¹² ahtetein muddi rockon ende elfesta-
half | muddi gerftinal maltef. An themo feluon tharpa Sizo | ahtetein
muddi rockon. ende fiftehalf muddi gerftinal | maltef. An themo
feluon tharpa Witzikin³ en malt rockon. | 35

Van⁹ grupilingi¹³ Vitzo en malt rokkon. Radbraht uan
themo feluon tharpa en malt rokkon. ende en embar honigas. Van⁹
sciphurst Manniko

¹) a aus (anfang von o?) corr. — ²) G. unr. ende. — ³) Ueber dem namen
steht ein kreuz. — ⁴) G. unr. tuenthich. — ⁵) I. fuhemifahornon (Fried.). —
⁶) Fried. unr. Von. — ⁷) Das erste d aus n corr. — ⁸) Darüber .xiii. — ⁹) G.
unr. U statt V. — ¹⁰) G. unr. v statt u. — ¹¹) Vor .iii. steht „ein zum zeichen des
wegfalls unterstrichenenes tue“ (Fried.); oder gehört tue zu dem folgenden malt
rockon? — ¹²) E aus l corr. und davor ein E ausradirt. — ¹³) G. unr. Grupelingi.

- Van flade Witzo en malt rockon. An themo seluon thar|pa
Abbiko nigentein muddi rockon.
- Van themo la Boio | thru malt rockon.
- Van burguuida fistein¹ muddi | rockon.
- 5 Van iezi Raziko thru gerftina malt gimaj|lana.
- Van liuredingtharpa Siman en gerftin malt | gimalan. ende en
malt gerfton. ende tuenthig muddi hauoron.
- Van fendinhurft uan themo deddeffconhuf | en gimalan malt gerftin.
ende tuenthig muddi hauoron. |
- 10 Van luckingtharpa Riewin tein muddi gerftinaf mal|tef. ende
uier embar hanigaf.
- Van berniuelde Witzil | tein muddi² gerftinaf maltef. ende
thritich muddi hauoron. |
- Van Eritonon Eppiko uier embar hanigaf.
- 15 Van mufna|hurft Witzo en gerftin malt.
- Van walegardon | Hitzil ende Eckerik iro gaihuuethar en ger-
ftin malt³ || gimalan. 3.
- Van Narthbergi Wirinzo tue iuenina⁴ | malt.
- Vat⁵ holhufon Thiethard tue iuenina⁴ malt gi|malana.
- 20 Van brocfethon Eizo fierthich muddi hauoron. |
- Van Rammeshuula Acelin xiiii modios ordej. |
- [Van themo uehufa⁶ sculon geldan⁷ med then foreuuercon⁸
Septuaginta .v. houa⁶ | uppan thena fpikare. thie geldad .xxviii.
malto gerftinaf maltef ane thena áfthóf.⁹]
- 25 Thit¹⁰ fint thie sculdi the an thena hof geldad.
- Van | walegardon haddo en malt gerfton ende tuenthig muddi |
hauoron. Reingier uan uualegardon sef muddi gerfton | ende tue
muddi hueteſ.
- Hitzel uan thero mufna fif | muddi gerfton. Thiezo uan thero
- 30 mufna sef muddi gerfton. |
- Van Anon Ieliko en malt gerfton.
- Van ueltzeton | Thieziko en malt gerfton.
- Van flade Abbiko feſtein | muddi rockon.
- Van fahtnhem Hoyko en malt rockon. |
- 35 Van rehei Lieuiko en malt rockon.
- Van gillahurft | Lanzo en malt rockon.
- Van mottonhem Sizo en malt | rockon.
- Van belon Atzeko tuentihe muddi rockon | ende en malt gerfton.

¹) L. fistein. fistein steht unmittelbar nach burguuida (G. Burguuida . . . fistein, womit er wohl andeuten will, dass hier ein zu erwartender personennamen fehlt). — ²) Das erste d aus n corr. — ³) Mit diesem worte endet s. 2^b, nicht mit gerftin, wie G. angiebt. Die am rande der seite 2^b befindliche summirung für den haupthof Velus ist unten z. 22—24 abgedruckt. — ⁴) e aus i oder erstem strich von u corr. — ⁵) J. Van; G. unr. Uat. — ⁶) G. unr. v statt u. — ⁷) G. unr. geldon. — ⁸) G. unr. foreuuerkon. — ⁹) Das zwischen klammern gesetzte steht am linken rande der seite 2^b in zwei vertikal geschriebenen zeilen. — ¹⁰) t aus n corr.

Van meinbrahtingtharpa | hillo en gerftin malt ende fef muddi
huetef.

Van | iezi Raziko tue muddi hueteſ ende thru muddi rockon. |
Liuppo uan themo afteruualde tue muddi hveteſ.¹ | Sin nabur
tein muddi cornef ende tue muddi hueteſ. |

Van uornon. Sello en malt gerſton. |

5

Thit ſint thie ſculdi uan² themo houa² ſeluamo te | Aningerolo
tueliſ³ gerftina malt ende tein malt | hueteſ ende ſiuon muddi. ende
fierlich muddi gerſton. | ende antahtoda muddi hauoron. ende ahtotein
muddi | erito ende fier malt rockon. ende ahte muddi. ende fier | koií 10
ende fier kofuín. [ende tue⁴ ſpecſuín. ende tue ſuín.⁵] the iro iehuueſthar
ſi ahto pen|ningo uuerth. ende thru embar ſmeraf ende tue muddi |
penikaf ende otherhalf hunderod honero ende thie | uerſcunga⁶ ende
thie kiefoſ the to themmo⁷ thienofſta ha|rad. ende thuuliſ ſculdlakan
ende tue muddi eiro. | ende tue embar hanigaſ. Ende thero abdiſcon 15
y³ en || ſuin ſeſtein penningo uuerth ende en ſcáp. ende ſef muddi hueteſ⁸. |
ende tue embar hanigaſ.

Van ſeltingtharpa fier malt roc|kon [diſcipuliſ⁹]. ende en muddi.
ende fif malt to then copon. ende ſeſta|half malt gerſtinaſ maltaſ.
ende ſef muddi érito. ende thru muddi | hueteſ ende én.¹⁰ ende tue 20
ſpecſuin. ende tue ſuin. the iro ieuue|thar ſi ahto penningo uuerth.

Van boingtharpa Waltbratd | fierthic muddi hauoron. ende en
gerftin malt gimalan. ende én | embar hanigaſ. Vocko¹¹ uan² themo
ſeluon tharpa tuenthic mud|di gerſton. Hameko uan² themo ſeluon
tharpa tein muddi gerſtinaſ maltaſ. ende tuenthic¹² muddi hauoron.¹³ 25

Van hanhurft Ri|kizo tuenthic¹⁴ muddi¹⁵ gerſton.

Van holttharpa tuenthic muddi | gerſton. Geli uan themo
ſeluon tharpa thru gerftina malt gimalana.

Van uohſhem. Nizo tein muddi gerſtinaſ maltes⁸ gimalana. |

Van butilingtharpa. Hameko ahto muddi gerſtinaſ malteſ gi(-)|
malanaſ. ende thirthic muddi gerſton. Witzo uan themo ſeluon | tharpa 30
tein muddi gerſtinaſ malteſ. ende tein muddi gerſton. Man|nikin uan
themo ſeluon tharpa tein muddi gerſtinaſ malteſ. ende | tein muddi
gerſton.

Van birifon Suithiko en gerftin malt gi|malan. ende fiftein 35
muddi gerſton. Athelhard uan themo ſeluon | tharpa en gerftin malt
gimalan. ende tuenthic muddi gerſton. |

Van bikieſterron. Bofó tuenthic muddi hauoron. ende tuenthic |

¹) v aus a corr.; G. unr. hueteſ. — ²) G. unr. v ſtatt u. — ³) l aus i corr.
und vor l ein f auſradiert. — ⁴) Ueber die zeile geſchrieben. — ⁵) Das zwiſchen
klammern ſtehende iſt am fuſſ der ſeite geſchrieben und durch h' hierher verwieſen.
— ⁶) G. unr. verſcunga. — ⁷) G. unr. themo. — ⁸) -s oben an der rechten ſeite
von e angehängt. — ⁹) Am linken rande und durch h' hierher verwieſen. — ¹⁰) Hier
iſt wohl etwas übergangen. — ¹¹) G. unr. U ſtatt V. — ¹²) G. u. Fried. unr.
tuenthic. — ¹³) G. unr. hauoron. — ¹⁴) -c aus -t corr. — ¹⁵) Das erſte d aus n corr.

muddi gerftinaf maltes gimalanaf. Azelin uan themo seluon | tharpa en gerftin malt gimalan. ende ahte muddi gerfton. ende | tein muddi hauoron.

5 Van gesta Hoio tein muddi gerftinaf | maltes gimalanaf. ende nigon muddi hauoron. ende sef muddi rockon. | Thiezo ende. Eizo ende Mazil an themo seluon tharpa alfo uilo. |

Van hamorbikie. Thiezelin tuenthic muddi gerfton.

Van | stenbikie Eilo tuenthic muddi gerfton.

Van Euenghufon¹ | Lieuold tuenthic muddi gerfton.

10 Van uerfteruik Azelin | tuenthic muddi gerfton. Thieza uan themo seluon tharpa tein | muddi gerfton. ende tein muddi hauoron.

Van hafleri. Hiddi|kin sef muddi gerftinaf maltes gimalanaf. ende fierthic muddi || hauoron. 4^a

Van pikonhurft Eiliko tuenthic² muddi gerfton.

15 Van | uilomaringtharpa. Abbiko tuenthic muddi gerfton.

Van amon|hurft Sahfiko en malt rockon. Mannikin an themo seluon tharpa sef | muddi rockon.

Van heppingtharpa. Iko en gerftin malt gimalana. |

20 Van cleibolton Lieuiko tuenthic muddi gerftinaf³ maltes gimalanaf. |

Van enniggeralo Thiediko ende Thieziko iro ieuuethar fiuon | muddi gerftinaf maltes gimalanaf. Ghielo uan themo seluon tharpa | ahte muddi gerftinaf maltes gimalanaf. Liuddag uan themo seluon | tharpa tue malt gerftina gimalana. Hitzil an themo seluon tharpa | ahtetein muddi gerftinaf maltes. gimalanaf. Willa tue gimalana | malt gerftina.

Gingo uan bikiefeton tuentihc muddi gerftinaf maltes | gimalanaf. uan themo seluon tharpa Hereman fiuon ende tuentihc | muddi gerftinaf maltes gimalanaf.

30 Van uerlon Heppo tue | gerftina malt gimalana.

Van liuoredingtharpa Hezil ahte | muddi gerftinaf maltes gimalanaf.

35 Van hotnon Lieuiko sef mud|di rockon. Ratuuard⁴ an themo⁵ seluon tharpa en malt rockon ende | tuenthic muddi gerfton. Azezil an themo seluon tharpa en malt | rockon. ende ahte muddi gerfton.

Van gronhurft Makko tein | muddi gerftinaf maltes gimalanaf. Hemuko an themo seluon | tharpa sef muddi rockon. tein muddi ger-

Hds. K. (Vgl. oben z. 33 bis s. 31.15.) Uan hot non Lieuiko 159
40 sehs muddi rokkon. Raduuard an themo seluon tharpa en malt rokkon ende tuentich muddi gerfton. Uan gron hurst Makko, tein muddi gerftinas maltes gemalenas. Hemuko an themo seluon

¹) G. unr. Eeunghuson. — ²) G. unr. tuentich. — ³) *Hds.* geerftinaf, aber das erste o unterpunktirt. — ⁴) G. unr. Raduuard. — ⁵) h aus t corr.

ftinal maltef¹ gimalanaf. | Thiezo an themo feluon tharpa tuentihe muddi hauoron. Lie|uikin an themo feluon tharpa tein muddi gerftinal maltef gi|malanaf. ende tein muddi hauoron.

Van stelingtharpa | Boio tuentihe muddi gerftinal maltef gimalanaf. 5

Van uriling|tharpa Abbo³ trithich³ muddi hauoron. Ende⁴ themo feluon tharpa tuenthich muddi hauoron. Sizo an themo feluon | tharpa en gerstin malt gimalan. ende tuenthich muddi hauoron. | Neri-barn an themo feluon tharpa sef malt hauoron ende ahte | muddi. Wizil an themo feluon tharpa en malt huetef. 10

Eiliko | uan pikonhurft en embar hanigaf. |

[Van themo houa to aningeralo sculon geldan .iii. ande fiftich. houa uppān | thena spikare mid⁵ themo foreuuerca.⁹]

Thit sint thie sculdi the an then hof feluon geldad to Anin-| geralo themo meira seluomo. 15

4^b Van datinghouon Haddo || tue⁷ malt hauoron ende tue muddi huetef.

Van aldonhotnon Sizo | enon scilling⁸ penningo uan enoro uoofstun houa.

Van liuor|dingtharpa⁹ Hizel sef muddi gerfton. Ende uan themo 20 uoofstun | landa en malt gerfton.

Van ghronhurft. Makko sef penninga. | Ende an themo feluon tharpa. Lieuikin sef muddi érito.

Van | vailingtharpa.¹⁰ Wenni ahte penninga.

thorpa sehs muddi rokkon tein muddi gerftinas maltes gimalenas. 25

Tiezo an themo seluon tharpa tuentich muddi hauoron. Lieuikin an themo seluon tharpa tein muddi gerftinas maltes gimalena. ende tein muddi hauoron. Uan steling tharpa Boio tuentich muddi

gerftinas maltes gimalenas Uan uriling⁹ tharpa Abbo¹¹ thrithich 30

muddi hauoron Endi an themo seluon tharpa tuentich muddi hauoron. Sizo an themo seluon tharpa en gerstin malt gimalan. endi tuentich

muddi hauoron. Neribarn an themo seluon tharpa sehs malt hauoron ende ahte muddi. Wizil an themo seluon tharpa en malt huetes.

Eiliko uan pikon hurst en embar hanigas.

Thit sint thie sculdi the an then hof feluon geldad to Aningerola etc. 35

¹) a aus u corr. — ²) Nach Abbo steht ein durchgestrichenes Thie (anfang eines namens?); über Abbo ein kreuz, das vielleicht zu einem am rande stehenden kreuz mit dem darunter geschriebenen namen Guniko hinweist. — ³) G. unr. trithich.

— ⁴) Hier fehlt ein name und an; G. statt Ende unr. endi. — ⁵) Fried. unr. mit.

— ⁶) Das zwischen klammern gesetzte steht am rechten rande der seite in zwei vertikalen zeilen geschrieben. — ⁷) Am rande vor malt hinzugeschrieben. — ⁸) I. scilling od. schilling (vgl. s. 32.a). — ⁹) G. unr. v (resp. V) statt u. — ¹⁰) G. unr. U statt v. — ¹¹) Als fussnote zu Abbo hat Fischer: "Cuniko, Anmerkung des Originals..." (Cuniko ist gewiss fehlerhafte lesung statt Guniko, das G. ohne bemer-

kung als Fischers lesart angiebt).

Te berifon Athel|hard sef muddi gerfton. ende tue muddi huetef.
Ende an themo | seluon tharpa. Suitthiko tue muddi huetef.

Van butiling|tharpa. Sizo seftein muddi gerfton. Ende an themo
seluon tharpa | Hemoko tein muddi gerfton.

5 Te bogingtharpa.¹ Ifeko fif mud|di huetef.

Te fohlfhem. Wizikin ende Rading iro ichuethar | enon scilling
penningo. Nizo an themo seluon tharpa tein | muddi hauoron.

Te hoththarpa. Iko en malt hauoron.

Te astan|uelda Eppika en malt gerfton.

10 Te mudelare Eniko enon | scilling² penningo.

Te bekisterron Bofu tein muddi hauoron. |

Te narhttharpa Immo tuenthic penninga.

Te gundere|kingfile Hizel tein muddi gerfton ende fierthic
muddi | hauoron.³

15 Te uphufon Tetiko énon scilling penningo.

Te | spurko Vadiko⁴ enon scilling penningo.

Te hamorbikie | Tiezelin tein muddi gerfton.

Te sunninghuson.⁵ Bofu tuen|thic muddi hauoron.

Te amorphurft Sahfiko enon scilling | penningo.

20 Te hohurft Mannikin enon scilling penningo. |

Te hrotmundingtharpa seftein muddi. |

Thit fint thie sculdi uan themo houa seluomo to baleharnon |
tuilif gerftina malt gimalana. ende fierthic muddi gerfton. | ende sef
malt⁶ hauoron. ende ahte muddi to tegothon. ende | tein malt huetef.
25 ende siuon muddi. ende ahtetein muddi | érito. ende fier malt rokkon.
ende ahte muddi. ende tuilif | sculdlanan. ende fif koií. ende tue
specfuin. ende fier kofuín. ende tue fuin iro iauuethar fi ahte pen-
ningo uuerth. | ende thru embar gifcethanaf smeraf. ende tue embar
hanigaf. | ende⁷ otherhalf hunderod honero. ende tue muddi eiro. ||

30 *Hds. K. (Vgl. oben z. 22 bis s. 33.19.)* Thit fint thie sculdi 164
uan themo houa seluomo to bale harnen tuilif gerstina malt gimalana
ende fierthich muddi gerfton. ende sehs malt hauoron ende ahte muddi
to tegothon. ende tein malt huetes ende siuon muddi. ende ahte tein
muddi erico.⁸ ende fier malt rokkon ende ahte muddi. ende tuilif
35 sculd lakan ende fif Kou⁹ ende tue specfuin ende fier Kofuín. ende 165
tue fuin iro ia huethar fi ahte penningo uuerth ende thru¹⁰ embar
hanigas ende other half hunderod honero ende tue muddi eiiero

¹) *G. unr. Bogingtarpa.* — ²) *L. scilling od. scilling (vgl. z. 6).* — ³) *G. unr. v statt u.* — ⁴) *G. unr. U statt V.* — ⁵) *G. unr. Sunninghuson.* — ⁶) *malt über ein durchgestrichenes muddi geschrieben.* — ⁷) *Vor ende ein e ausradiert.* — ⁸) *So, G. ändert die fehlerhafte form stillschweigend in erito.* — ⁹) *So, G. koií.* — ¹⁰) *G. unr. thria.*

5^a ende seffe ende nichentein muddi saltel. ende thie ferscanga ende |
thie kafeof the to themmo¹ thienofte hared. Ende thero abdiscon |
en fuin the si seftein penningo uuerth ende en scáp. ende tue | embar
hanigaf. ende sef muddi hueteſ.

Ende uan theſ meiraf | huſe ende uan then hóuan the thar in 5
hared. uan thero hóua | bi themo dica. ende uan rugikampon enan
uaccam. ende tue | gerftina malt² gimalana. ende fier muddi hueteſ.
ende tue maldar brodef.³ Euéninaſ⁴ to Meinhardel geraſdaga.

Van fuih|tinhouile Mannikin feſtahalf malt gerftina gimalana.
ende | tuentihc muddi gerſtan. ende fierthic muddi hauoron to te(-)| 10
gathon. ende ſef muddi érito ende fier malt rockon. ende en | muddi.
ende en muddi hueteſ. ende tue ſpecfuin. ende tue fuin | iro iauuethar
ahte penningo uuerth.

Van uuediſſcara. | Bunikin ende Iebo iro iauuethar tue gerftina
malt gimalana. | 15

Van uorkonbikie Geba tue gerftina malt gimalana.

Van | roknonhulifa Amoko thrithic muddi gerſton.

Van aſſchaſ|berga. Winizo ſiuon muddi gerſtinaſ malteſ gimalenaſ.
ende | ſiuontein muddi gerſton. Wiziko bi themo huninghoua⁴ tue |
malt gerſton. 20

ende ſehs ende nichonte⁵ muddi ſaltel. ende thie ferscanga ende thie
Kieſas the to themo thienofte hared. That thero Abdiſcon on⁶ fuin
the ſi ſehs tein⁷ penningo uuerth ende en ſcap. ende tue embar ha-
nigas ende ſehs muddi hueteſ. Ende uan theſ mei ieraſ huſe ende
uan then houan the thar in hared. uan thero hóua bithemo dica 25
ende uan rugikampon ena kó ende tue gerſtina malt gimalena ende
fier muddi hueteſ ende tue maldar brades fueſinas⁸ to mein hardel
geraſ daga. Uan fuihtin⁹ houile Mannikin ſehſta half malt gerſtina
gimalena. ende tuentich mudi¹⁰ gerſton. ende fierlich muddi hauoron.
to tegathon. ende ſehs muddi erito ende fiermalt roknon ende en 30
muddi. ende en muddi hueteſ. ende tue ſpecfuin. ende tue fuin iro ia
huether ahte penningo uuerth. Uan uue diſſcara Bunikin ende
lebo¹¹ iro ia huethar tue gerſtina malt gimalena. Uan uorkon
bikie Geba tue¹² Gerſtina malt gimalena.¹³ Uan roknon hulifa
Amoko thrithic muddi gerſton. Uan aſſchaſ berga Wuuzza¹⁴ ſiuon 35
muddi gerſtinaſ malteſ gimalenaſ. ende ſiuontein muddi gerſton.
Wiziko bithemo hu¹⁵

1) *G. unr.* themo. — 2) *G. unr.* malt. — 3) *Ueber brodef steht panif.* —
4) *G. unr.* v statt u. — — 6) *G. ändert on ohne bemerkung in en.*
— 7) *G. statt the si sehs tein unr. thes is ehstein.* — 8) *L. Eueninas.* — 9) *G. unr.*
Sihtin. — 10) *G. unr.* muddi. — 11) *G. ändert dies stillschweigend in Jebo.* —
12) *G. unr.* tue tue. — 13) *G. unr.* gimalena. — 14) *L. Winiza.* — 15) "*Hier*
schliesst sich das . . . Fragment" (*Fischer s. 167*).

- Van stenhurft. Hoyko thrie scillinga penningo | thero samnanga¹
to thero missa sancte crucif.
- Van hurfttharpa. | Heppo seftein penningo tue malt gerfton
ende thru muddi. |
- 5 Van uorsthuvila² Bunikin fifein muddi gerfton.
Van | uerneraholthufon. Eppo en malt³ gerfton. Lanziko an
themo seluon tharpa fiertein muddi gerfton.
- Van bikietharpa | Sahfa tue gerftina malt gimalena.
Van paneuuk Inggizo | tuena scillinga penningo. ende tuena
10 Azelin uan biera|hurft tó unincatte. ende en malt gerftan gimalan
up|pan spikera.
Van meclan Fizo en malt erito then gi|menon iungeron.
Van auonhuuila. Alikin thrutein | muddi gerftinaf maltes g-
imalenaf⁴.
- 15 Van brath. Deiko | tuentihe muddi gerfton⁴.
Van rammashuuila Azelin | tein muddi gerfton. ende tein muddi
hauoron.
- Van⁵ || astrammashuuila. Mannikin thritihe muddi gerfton. 5^b
Van | thero harth Mannikin sef muddi rockon ende nigon muddi
20 ger|fton. Liudger an themo seluon tharpa nigon muddi gerfton. |
Van scandforda Rothhard fiertihe muddi hauoron. Bunikin |
an themo seluon tharpa thritich muddi hauoron.
- Van themo | Luckiffconhuf. Fretheke en gerftin malt gimalan.
ende thru | malt gerfton. ende siuon muddi.
- 25 Van thero uuiffitha. Tiezo | tue embar hanigaf.
Van huuttingtharpa⁶ Sirik tuentich | muddi gerfton. ende fiertich
muddi hauoron.
- Van uest|judinafshuuila. Liuzo⁷ en gimalan⁸ malt ende tuentich
mud|di gerfton. Emma an themo seluon tharpa sef muddi rockon |
30 ende sef muddi maltes. Ibiko an themo seluon tharpa en gerftin |
malt gimalan. ende en malt gerfton. Makko an themo seluon | tharpa
tuentich muddi gerfton.
- Van Ifingtharpa Hoyko | en gerftin malt gimalan. ende fiertich
muddi hauoron.
- 35 Van | thero angela. Meinziko thritich muddi gerfton⁹.
Van éclan. Memo tuentich muddi gerfton.
Van athorpa. Ben|niko tuentich muddi gerfton.
Van gesthuuila. Meinziko | en gerftin⁸ malt gimalan. ende fifein
muddi gerfton. Ibiko | an themo seluon tharpa fifein muddi gerfton.
- 40 Azelin an | themo seluon tharpa tein muddi gerfton.

¹) Vor dem worte ein durchgestrichenes sm und f in samnunga aus dem letzten striche dieses m corr. — ²) G. unr. Uorsthuvila. — ³) Darüber .xvi. modios. — ⁴) Vor dem worte ein halb ausradiertes g. — ⁵) Die am rechten rande der seite 5^a befindliche summierung für den haupthof to balehornon findet sich unten s. 35.35 f. — ⁶) „Wahrscheinlich verschrieben statt Huntingtharpa“ (Fried.); vgl. indessen huttingtharpa unten s. 38. — ⁷) G. unr. Liuzo. — ⁸) Darüber .xiii. modios (bei G. nicht erwähnt). — ⁹) Ueber ein durchgestrichenes hauoron geschrieben.

Van geftran¹ | Tiezo en gerftin malt gimalan. Ibiko an themo
feluon tharpa | en gerftin malt gimalan. ende en malt gerfton. ende
en | malt hauoron. ende en fuin to gerfdage *sancte* thiethilda⁴ale-
monfnon² Hoyko uan themo feluon tharpa tuentich muddi | gerfton.

Van aningeralo Imikin³ fiftein muddi gerfton. |

5

Van bukillinghem. Lanzo en malt gerfton.
Van polingon | Sahfger tein muddi gerfton¹. Azelin an themo
feluon⁴ | tharpa tuentich muddi gerfton.

Van thralingon. Hiko | fiftein muddi gerfton. Eppiko an themo
feluon tharpa | tuentich muddi gerfton⁵. Eilger an themo feluon
6^a tharpa | tuentich muddi gerfton. ende fiertein muddi gerftinaf⁶ || maltef
gimalanaf. Azelin an themo feluon tharpa tuentich | muddi gerftinaf
maltef gimalanaf.

10

Van utilingon⁷ Wizil | tuentich muddi gerfton. Alikin ende
Tiezo an themo feluon tharpa⁸ iro iauuethar alfa uilo⁹. Wizo an themo
feluon | tharpa en malt luete.

15

Van kiedeningtharpa Eilikin | tein muddi gerftinaf maltef gi-
malanaf ende tein muddi | gerfton. Wizo ende¹⁰ Faderiko ende Mannikin.
an themo | feluon tharpa iro allero gihuulik fuontein muddi gerftinaf
maltef gimalanaf.

20

Van hotnon Hrodhrath ende | Reinzo iro iahuethar fiftein
muddi grefton¹¹. Iziko an | themo feluon tharpa fuontein muddi
gerftinaf maltef gimalanaf.

Van kiedeningtharpa Burchheri tuentich | muddi eueninaf maltef
ende tein muddi gerftinaf.

25

Van | hotnon Eilhard ende Hazeko iro iahuethar fiftein¹² |
muddi gerfton. Efik iro gibur tuentich muddi gerfton¹³. | Ekko an
themo feluon tharpa thru embar hanigaf.

Van liuoredingtharpa Manni en malt rockon.

Van narthliunon | Azelin tuene fcilling penningo thero famnanga
uifchkapa. |

30

Van gafgeri Reinzo fif fcilling penningo ende uan felin tuene¹⁴. |

Van kiediningtharpa Eilikin ende Wizo ende Vaderiko | ende
Burchheri¹⁵ ende Mannikin iro allero gihuulik en bierfuin.

[fan themo ambahte to balehornon fculun kumen .xxxiiii.¹⁶ uppan
thenæ spicare gerftinas¹⁷ | maltef. ande .ii. pund hraro gerfton .iiii.or¹⁸
malt¹⁹.] [de balehornon fculun uppan thena spikare geldan fexaginta
.iiii.or¹⁸ houa med themo forewerca to fuihtenhuuile¹⁹.]

35

1) Vor dem worte ein g (?) ausradiert. — 2) L. alemofnon. — 3) Nach I etwas ausradiert. — 4) Oder feluon. — 5) Fast gerfton. — 6) Die am linken rande der seite 5^b befindliche summierung der hüfe des amtes to balehornon ist unten z. 37, 38 eingeschoben. — 7) li aus n corr. — 8) Fried. unr. tharpa. — 9) G. unr. v statt u. — 10) Fried. unr. endo. — 11) Statt gerfton. — 12) Unterstrichen und xx darüber geschrieben. — 13) Ein e zwischen g und e halb ausradiert. — 14) Darüber: ad pisces. — 15) Hds. Burchheri. — 16) Hier fehlt etwas.

— 17) -s oben rechts am a angehängt. — 18) Hds. .iiii. — 19) Das zwischen den zwei ersten klammern gesetzte steht längs des randes s. 5^a, das zwischen den zwei letzteren längs des randes der seite 5^b.

- Thit scal themo meira seluamo ieldan an then hóf. | Sin chebur
 Eppo tuentich muddi gerfton. ende tuentich | muddi hauoron.
 Van utilingon Witzo ende Witzo | iro iahuethar tuentich muddi
 gerfton. Razo an themo seluon | tharpa en malt hauoron.
 5 Van¹ scarron Azo tue ende tuentich muddi gerfton.
 Van thatinghouan² Rothing thritich | muddi gerfton.
 Van telchigi. Hozo en malt gerfton.
 Van | meklan Fizo tein muddi maltef.
 Van auonhuuila Alikin | fiertich muddi gerfton.
 10 Van hriponfile Azelin en malt | gerfton.
 Van rammefhuuila Azelin tein muddi gerfton. | Hameko an
 themo seluon tharpa en malt gerfton ende || tuentich muddi hauoron. 6^b
 Mannikin an themo seluon tharpa | tein muddi gerfton.
 Van fantforda Rothhard tuentich muddi | hauoron. Hizel an
 15 themo seluon tharpa sef penninga.
 Van thero | harth Liudger en malt rockon.
 Van Iudinafhuuila Ibiko en | malt gerfton.
 Van Iingtharpa Hoiko siuon muddi gerfton. |
 Van thero angela Makko fiertein³ muddi gerfton. Meinzi|ko
 20 ende Hoio bi thero angela iro iahuethar sef penninga. | Tiezo uppan
 thero⁴ hetha tue malt gerfton.
 Van heclan Sibrath⁵ | fitein muddi gerfton.
 Van hleon Eiliko tue malt gerfton. |
 Van liueredingtharpa. Hizel tuentich muddi hauoron. | Tiezo
 25 bi themo dica tuentich muddi hauoron.
 Van rothmundingtharpa Manni tuentich muddi hauoron.
 Van langon|huuila Azekin tuene scillinga.
 Van humbrathtinghufon. Liuzo | ende fin gebur iro iahuethar
 tuentich muddi faltef.
 30 Van bire|sterron⁶. Razi festein penninga.
 Van Wanumelon Abbilin | en malt rockon.
 Van iesthuuila Abbiko enon scilling pennin|ga.
 Van uernerahotlhufon⁷ Lancikin tuene scillinga pennin|ga.
 Ende fin gebur sef penninga.
 35 Van forthhuuile ahte muddi | gerfton.
 Van ringie enon scilling penniggo⁸.
 En land uan⁹ mede|bikie ende othar uan⁹ suththarpa iro iahuethar
 ahte penninga. |
 Van haringtharpa ahte penninga.
 40 Van hamerethi. Vokko⁹ | thrie scillinga denariof to kietelkapa.
 ende uan balleuo tue | malt hauoron Vockilin⁹ .i. *solidum*¹⁰
 eht¹¹ te kietelcapa¹².

¹) Bei Fried. übersprungen. — ²) G. unr. v statt u. — ³) Vor tein ein durchgestrichenes tich. — ⁴) Fried. unr. thera. — ⁵) G. unr. Sibraht. — ⁶) Das zweite r aus corr. — ⁷) Fried. corr. dieses in -holthuson. — ⁸) Fried. unr. penninggo. — ⁹) G. unr. U statt V. — ¹⁰) Vockilin .i. *solidum* über die zeile geschrieben und durch zwei punkte hinter hauoron verwiesen. — ¹¹) c aus t corr. — ¹²) capa über die zeile hinzugeschrieben.

Van elmhurft Sahfger enon | scilling penninga. themo bathere.

Van Liuzikon ammahte | uan bócholte. Tiediko tue malt rockon then batheron.

Van | aningeralo themo ammahte Aluerik uan¹ hótnon enon scilling penningo. 5

Van themo² ammahte te uaretharpa | Wizo uan uariti fef muddi rockon. then batheron.

Van | Iecmere themo ammahte Azelimian³ hlacbergon fef muddi | rockon then batheron.

Van aningeralo themo ammahte | Vocko⁴ an gronhurft ende boio uan¹ teltingtharpa iro iahue|thar enon scilling penningo then muleniron. || 10

7^a Thit fint thie sculdi uan themo houa seluamo uan Iecmari fef | muddi gerftinaf maltes uppen spikeri ende en kó^{4a}ende en | kofuín ende tue fpecfuín. ende tue fuín iro iahuethar ahte | penningo uuerth. 15
ende thro an ger fieri ande thritich kief. | ende thriuhalf embar smeraf. eá giscéthan ende tue huite. | ende fieri ende thritich honero ende tue muddi eiro. Ende thero | Abdifscen fie tuene uan¹ Iecmeri ende uan uaretharpa en fuín | seftein penningo uuerth. ende eá scáp. ende tue embar hanigaf. | ende eá malt rockon. Ende Attiko uan uuerft fif sculdlakan | thero abdifscen. 20

Van smitheeluson Azeko tuentich muddi | rockon. Manniko uan themo seluon tharpa fiftein muddi⁵ | rockon. ende tue muddi⁵ melaf. Azelin ende Hizel an themo | seluon tharpa iro iauuethar fiftein muddi rockon ende tue | muddi melaf. Ricbrath an themo 25
seluon tharpa eá malt rockon. | Bettikin ende Tizo an themo seluon¹ tharpa iro iauuethar tuentich muddi rockon. ende tue muddi melaf. Gerrik an themo | seluon tharpa tue embar hanigaf.

Van vyclasttharpa⁶ | Manniko fiftein muddi rockon. ende tue muddi melaf. ende | en embar hanigaf. 30

Van galmeri Gelderik fiftein muddi | rockon. ende tue muddi melaf.

Van hgumoringtharpa | Ibikin tuentich muddi rockon. ende [uan¹ themo ammahte | to Iecmare sculon geldan uppan thena spikare .xxx.ii. | hóua⁷.]

Van maraftharpa Fadiko ende Thiederik iro ia|uuethar tuentich muddi rockon. ende tue muddi melaf. | 35

[Adiftharpa. Lieuiko. tuentich muddi rockon. ende tue⁸ muddi melaf⁹.]

¹) G. unr. v statt u. — ²) Nach themo ist ein tharpa (nicht tharpe wie G.) ausradiert. — ³) L. Azelin uan. — ⁴) G. unr. Uolko. — ⁵) Das erste d aus angefangenem n (?) corr. — ⁶) G. unr. Uuclasttharpa. — ⁷) Das hier in klammern stehende ist auch in der hds. von klammern umschlossen und zudem unterstrichen; es ist hier fehlerhaft eingetragen worden und am rande wiederholt; vgl. s. 38.aa f. unten. — ⁸) Ueber der zeile hinzugefügt und durch einen punkt hierher verwiesen. — ⁹) Das zwischen klammern stehende ist am fuss der seite geschrieben und durch h' hierher verwiesen.

^{4a}) 37.14 en kó der hds. in ena kó zu bessern.

Van Buniftharpa Azeko tuentich muddi rockon. ende tue | muddi melaf.

Van winikintharpa Meinciko tuentich | muddi rockon. ende tue muddi melaf. ende tue embar hanigaf. |

5 Van winkila Aluerik tuentich muddi rockon. ende tue muddi | melaf.

Van glano Saleko eá malt rockon.

Van farbikio | Hoio tuentich muddi rockon.

Van katingtharpa. Liudiko | tuentich muddi rockon.

10 Van huttingtharpa Dudo tuentich | muddi rockon. ende tue muddi melaf. ende eá embar hanigaf¹. ||

Van thánkilingtharpa Wizel tuentich muddi rockon. ende | tue ^{7b} muddi melaf. Ammoko an themo seluon tharpa fiftein | muddi rockon. ende tue muddi melaf.

15 Van lachbergon Athel|brath tuentich muddi rockon. Azelin² an themo seluon tharpa | tue malt rockon.

Van thúrñithi Reinzo en malt rockon. ende | en gerftin malt gimalan.

Van áfthlachbergon Mannikin tue | embar hanigaf.

20 Van bergtharpa Aldiko fiftein muddi rockon. | ende [tue muddi melaf³.]

Van lembikie Azelin thritich muddi | hauoron. ende tein muddi gerfton.

Van popponbikie Azo thru | gerftina malt gimalana.

25 Van holthufon Frethiger en gerftin | malt gimalan ende fiftein muddi gerfton. |

[Fan⁴ themo ambahte to iukmare sculon geldan uppan thena spicare⁵ xxx.ii.⁶ houa^{7,8}.]

Thit fint thie sculdi the themo meira seluamo an thena hof gel|dad.

30 Van smithehufon Azeko elleuan muddi gerftinaf maltes⁹. | Bettikin an themo seluon tharpa tue muddi huetef.

Van galme|re Gelderik enon scilling penningo.

Van vveleftharpa Man|niko eleuen muddi gerftinaf maltesf.

35 Van maraftharpa Siger | fiftein muddi rockon. Tiederik an themo seluon tharpa enon scilling rockon.

Van adiftharpa Lieueko en malt gerfton.

Van | buniftharpa. Sizo en malt rockon¹⁰.

Van peingtharpa Boio fier|tein muddi rockon. ende fiertein muddi gerfton.

¹) Die am rande von s. 7^a stehende summierung findet sich hier unten z. 26, 27. — ²) G. unr. Azilin. — ³) tue steht über einem unterstrichenen thru; muddi melaf ebenfalls unterstrichen und das oben zwischen klammern stehende auch in der hds. zwischen klammern gesetzt. — ⁴) Fried. unr. Van. — ⁵) G. (s. 184, 3. z. v. u.) unr. spikare. — ⁶) Kaum XXXIII wie Fried. u. G. — ⁷) G. unr. v statt u. — ⁸) Diese zwischen den klammern stehende summierung ist in der hds. längs des rechten randes der seite 7^a geschrieben. — ⁹) -s oben rechts am -c angehängt. — ¹⁰) G. unr. rokkon.

Van thanki|lingtharpa. Wizel ende Ammoko iro iauuethar elcuan
muddi | maltf.

Van katingtharpa fef muddi rockon. Willezo
uan | hlacbergon Azelin tuena scillinga penningo. ende fef
muddi | rockon. 5

Van Westonuelda énon scilling penningo.

Van | alftide Azo feftein penninga.

Van bergtharpa Aldiko elejuan muddi maltf.

This if thi u scult¹ the uan² houa | feluamo geldid te uaretharpa³
uppan spikare fef muddi gerfti|naf maltf ginalenaf. ende ena kó. 10
ende en kofuin. ende en fuin. | feftein penningo uuerth. ende tue fuin
iro iauuethar ahte | penningo uuerth ende thru malder kiefo. ende
tuuliu⁴ ende | thriuhalf embar finer⁵af én gicethan ende tue huite.
ende | fieri ende thritich hónero. ende tue muddi eiro.

8^a Van iauue|thero ftida Iemare ende uan faretharpa fef sculd- 15
lakan | then Iungeron.

Van Fariti Wizo fef muddi⁶ rockon. |

Van hringie Athelword tein muddi rockon. ende tue | muddi melaf.

Van aldontharpa Hizel⁶ en malt rockon. | ende tue muddi
melaf. Aliko an themo seluon tharpa | tue malt rockon. 20

Van werfetharpa⁷. Tizo en malt | rockon. ende tue muddi melaf.

Van lingeriki Vadiko⁸ fifstein muddi rockon. Meinhard an
themo seluon tharpa ende | Faderiko iro iauuethar tuentich muddi
rockon. ende tue | muddi melaf.

Van ueftarbikie Liefheri fiftein muddi | rockon. ende eá embar 25
hanigaf. ende an themo seluon tharpa⁹ | en malt rockon.

Van hramifitha¹⁰ Thiezo tein muddi¹¹ rockon. | uan¹² themo
seluon tharpa. Azelin thritich muddi hauoron. |

Van Afithi Aliko thritich muddi hauoron.

Van holthufon | Ekkiko thritich muddi hauoron. Tiziko an 30
themo seluon | tharpa eá linen lakan that fi fiftein penningo uuerth. |

Van thiediningtharpa. Abbo fiertein¹³ muddi rockon. | Buno
an themo seluon tharpa fiuontein muddi rockon.

Van | hékholta Gelderad fiuontein muddi rockon. ende eá am-
mahtlakan thero famnanga. Bofu an themo seluon tharpa | ahte 35
muddi rockon.

Van affcon Lihtger tue embar hanigaf. ende eá ammahtlakan
thero famnanga.

Van holla | Iezo tue embar hanigaf.

¹) Vor scult ein wort teilweise ausradiert, das mit s anfängt und mit t endet.
— ²) G. unr. v statt u. — ³) G. unr. Varetharpa. — ⁴) G. unr. tuuliva; hier fehlt
die angabe des objekts. — ⁵) Darüber i. solidum. — ⁶) G. unr. Hizel. — ⁷) G. unr.
Uu- statt w- (oder vv-). — ⁸) G. unr. U statt V. — ⁹) Hier oder nach dem vor-
hergehenden ende ein name übersprungen. — ¹⁰) h- links über dem r geschrieben. —
¹¹) G. unr. muddi. — ¹²) G. unr. v statt u. — ¹³) Darüber xv geschrieben.

Van adiftharpa Lanzikin | tue embar hanigaf.

Van wide¹ Geliko tue embar | hanigaf.

Van grupilinga Wizel tuentich muddi | rockon uppan spikare
ende thero abdifcon tein muddi | rockon. ende eá embar hanigaf.

5 Van Fariti Wizo fef | muddi rockon te mezafkapa an thie
uuninfard. |

This fint thie sculdi the thamo meira seluamo an than | hof geldid.

Van buruuide Reinzo feftein penningo. |

10 Van thiedelingtharpa Abbo feftein penningo

Van | uartera Bofon enon scilling penningo.

Van kleikampon || fef penningo.

8^b

Van muschinon Ekkiko enon scilling penningo. |

Van ékholta Thiedorik en scultlakan.

Van aldontharpa. Hi|zel eá malt rockon.

15 Van uerfitharpa Rotholf fiftein mud|di rockon. Williko an
themo seluon tharpa nigon muddi mal|tef.

Van finegan Fastmar feftein muddi rockon.

Van uare|tharpa Alikin eá malt rockon. ende eá malt gerfton.

Mein|zo an themo seluon tharpa eá malt rockon.

20 Van húndef|aife Odo² fier muddi rockon.

Van merfchbikie ahte pennin|ga.

Van buniftharpa Azeko en malt rockon.

Van Fariti | Liudulf fiftein penninga.

Van Farethorpa Heriman fef | penninga.

25 An thena hóf to Iekmare³ themo meira selua|mo.

Van gumorodingtharpa Ibikin en malt hauoron. |

Van huttingtharpa Dudo tein penninga.

Explicit. |

30 Fan themo ammalite to faretharpa sculon geldan uppan | thena
spikare. xxiii. houa. |

This fint thie offigefo fan themo houa to beuarnon⁴ | thuringaf
ende bauon thef helegon auandaf te nigemo | gera tue gimalena malt
gerftina. ende eá gód fuín. ende | fier muddi rukkinaf bradaf. ende

35 eht te fancte petro|nellun missa also uilu. Ende fef muddi huetef te
thero | dachuilekon preuenda⁵. |

This fint thie offigefo uan then foreuuerkon.

¹) Zwischen d und e ein ausgewischtes, fast wie ein o ausschendes e, das zum zeichen des wegfalls oben und unten mit strichen versehen ist. — ²) G. unr. Oda. — ³) k aus h (?) corr. — ⁴) Zwischen e und u ein halb verwischtes r. — ⁵) G. unr. v statt u.

Van Géft|huuila ahte gerftina malt gimalena ende tue malt
hue|tef. ende nigon¹ fuín.

Ende uan telgei fier gerftina | malt gimalena. ende eá malt²
huetef. ende fier goda fuín.

Ende | uan Eliflare tue gerftina malt gimalena³. ende fef | muddi 5
huetef. ende ena kó ende tue embar hanigaf thit | scal he giuan te
thero missa *sancti bartholomei*⁴. |

Ende uan dunningtharpa tue gerftina malt g|malena. ende eá
malt huetef. ende tue fuin iro | iauuethar feftein penningo uuerth.

Van berniuelda fif gerftina malt gimalena. ende fiftein muddi || 10
9^a huetef. ende fif goda fuín.

Ende uan Berga thru muddi | huetef. ende eá gerftin malt gi-
malen. ende eá gód fuín.

Ende | uan Radiftharpa tue gerftina⁵ malt gimalena. ende fier |
muddi huetef. ende fier muddi rockon gibák⁶. ende eá gód | fuín. 15

Ende uan⁷. Gestlan tue gerftina malt gimalena ende | fier⁸
muddi huetef. ende eá fuín. Themo timmeron fier muddi | gerfton.

Thit if fan themo ambehta uan themmo uehufa | fitehalf punt
rockon. ende thriutein muddi rockon.

Van | themmo⁹ ambehta aningeralo. fiuothohalf malt rockon. 20

Van | themmo⁹ ambehta te balohornon. tue malt rockon.

Van themmo⁹ | ambehta iukmare. tue punt rockon. ende nigen-
tein muddi | rockon.

Van themo ambehta te uaretharpa. eá punt rockon. |

Thef findon allaf áhte punt. ende fiertein muddi. | Gerftinaf¹⁰ 25
maltef.

Te aningeraló Waliko feftein muddi¹¹ | gerftinaf maltef.

Te pikonhúrf. Eliko tue muddi rockon. | ende fier muddi gerfton.

Te ftenbikie. Eilo tue muddi hue|tef.

Te hafleri. Hiddikin tue muddi huetef. | 30

In natiuitate domini .x. modios ordeí. te themo herefton altäre.
et | xvi. modios auéne. Ad diuidendum fingulif altaribuf. Ende tharto |
viii. ruffof. ande fef .x. stukkie Hefscal. de coquina. *et* archiprefbitero¹²
en malt gerfton. *et* in quadragesima .vi. modios ordeí. | ende tue malt
gerfton. themo hudere. *et* decáno¹³ femel in | anno .viii. modios auenc. 35

¹) Vor nigon ist g(o) ausradiert. — ²) Ueber huetef hinzugefügt. — ³) Vor gimalena ein g ausradiert. — ⁴) Diese und die drei folgenden zeilen sind nicht bis zum ende geschrieben (der nicht beschriebene teil durch eine linie unuzogen), weil hier die schrift der vorhergehenden seite stark durchgedrungen ist. — ⁵) Vor gerftina ein durchgestrichenes malt. — ⁶) Heyne, Kl. D. ergänzt dies gibakenas. — ⁷) G. unr. v statt u. — ⁸) G. unr. vier. — ⁹) G. unr. themo. — ¹⁰) Vor Gerftinaf, am ende der vorhergehenden zeile, gere (halb) ausradiert. — ¹¹) Zwischen d und i ein klecks, wo ein durchgestrichenes o zu stehen scheint. — ¹²) G. unr. archipresbitero. — ¹³) Ueber dem e, wie es scheint, ein accent ausradiert.

In uigilia natiuitate¹ domini. en malt. to | then hiuppenon². ande to themo³ ingange thero iunger(e)no⁴ en | half⁵ malt.

Ande to sancti⁶ iohannil missa. fier modiof.

ande to octaba⁷ | domini et in epiphania⁸ domini similiter.

5 et in anniuersario sancte thiedhilda | to then neppenon. ande to then almoson. ande to themo inganga | thero iungereno tue malt.

Et in cena domini. Et inuentione sancte | crucif. et in festiuitate omnium sanctorum similiter.

10 Ande te thero | liethmissa fier modiof maltes. te themo inganga thero | iungereno.

Ande alle thie funnondage. an thero | uaston. ande te sancte marion missa an thero uaston. Similiter. ||

Ande te paschon en half malt then iungero⁹ integande. Ande | 9a
te then neppinon en ful malt. 9a

15 Ande te thero cruceuonikon. | en malt. then iungeron integande. 9a

Ande te pinkieston en | half malt integande then iungeron. ande en malt to then nep|pinon.

In festiuitate sancti bonifacii. en half malt then iungeron inte|gande. 9a

Ande te thero missa sancti uiti. fier modiof then iungeron inte|gande 9a

20 Ande te then middenfumera. vi modiof integande. then | iungeron.

Ande te thero missa sancti petri Similiter¹⁰.

Ande te | then misson bethen sancte marie similiter.

Cosme et damiani. | fier modiof. te themo inganga. Antonii et Eonii similiter.

25 In festiuitate | sancti michahclis .vi. modiof te themo inganga.

In aduentu domini fier modiof | te themo inganga.

In festiuitate sancte¹¹ andree. similiter. et in festiuitate | sancti maximi similiter.

Themo koka. fier modiof gerfton.

30 Themo | bakker¹². similiter.

Then maleren .vi. modiof auene. te than quer|non endi fier modiof gerfton fan themo necessario.

Themo malte|re .vi. modiof auene te than quernon. uan then fuegeron¹³. en modium ger|fton Ekgon¹⁴.

35 Then kietelaren .xviii. modiof gerfton.

Te sancti Lau|rentii missa. endi te sancti mathei missa. vi modiof gerfton then | thienestmannon.

Themo uidera. en modium gerfton. te iuctamon. |

¹) G. ändert dies stillschweigend in natiuitatis. — ²) i oben zwischen h und u hinzugeschrieben; l. hnuppenon (Heyne, Kl. D.). — ³) G. s. 366 unr. themmo.

— ⁴) Das zweite e aus o corr. (?) — ⁵) l aus i oder dem ersten strich von u corr. —

⁶) Davor ein durchgestrichenes sancti. — ⁷) G. unr. octavo. — ⁸) Der strich unter e von ungewöhnlicher form. — ⁹) G. ändert dies stillschweigend in iungeron. —

¹⁰) Hds. zunächst Similiter. — ¹¹) G. ändert dies ohne bemerkung in sancti. —

¹²) Das erste k aus a corr.; vor dem worte ein b (?) ausradiert. — ¹³) Zwischen e und g ein halb ausradiertes g. — ¹⁴) Dieses wort gehört nach Fried. wahr-

scheinlich hinter das kurz vorher befindliche uan, wo ein name zu fehlen scheint; E scheint aus t corr. zu sein.

9a) 42, 13, 15, 16, 18, 19, 20 l. in te gande.

Te than gimenon alemofon. te thero missa *sancte marie .vi modiof* |
ende eht te *sancte marion* missa familiter.

Thefas allef fundon | en endi xxx malto. Fierthehalf malt rockon
.iiii.or¹ *modii* ane | the retton prauendi. ande .v. malt. ande .v. *modii*
to themo | meltetha. fi seftein penningo uuerthl. |

5

Thit hared to thero uuinuard².

Van Liuzikon the|mo ammahtmanne³ tuulif kiefof. ende tuena
penninga | ende tue muddi rukkinaf melaf. ende fier penning uuerth |
pikaf.

Van aningeralo ende uan baleharon thie am|mathman⁴ iro 10
iauuethar alfo uilo.

10^a Van iukmare Hizel | ende Iezo uan faretharpa iro iauuethar
enon | penning. ende eñ muddi rukkinaf melaf. ende sef kiefof | Ende
Iezo uan faretharpa giued éno fiuon gi||bunt kopanbandi ende allero
gibundo huilik hebba | fiuon bandi. 15

Thit if thiu afna. thiu to themo batha | hored.

De balohornon. Van elmhurst. enon scilling.

De | aningeralo. Van hotnon enon scilling.

Van themo | ammathta⁵ te iukmare. Van lacbergon enon hal-
uon⁶ | scilling. 20

ende uan themo ammathta⁵ te uaretharpa. Van | uarete enon
haluon scilling.

De thurronbokholta. uan | themo ammathta⁵ to then uehuf .ii.
scillinga.

Van Ikicon | ammathta⁷ scal cuman xxviii. bracia ordeï et xxviii. 25
et | vi. *modii* gimeltaf maltesf. ordeï. |

Hęc est summa tociuf prebende. que singulif annif in | granario
communi. in hordeo et in auena reponitur. dum plene | perfoluitur.
Ducenta ac xxvi. bracia de ordeo. et centum ac | .iiii.or¹ bracia de
auena. et vi. *modii*. Fiunt ex toto .ccc. et xxx | bracia. Ex his enim 30
fi unicuique mensi per decem menses .xx. bracia | attribuuntur .cc. ad
prebendam dispenfantur .c. et lx. | ordeacea. et xl. auenina. et remanent
.c. et xxx bracia. | et vi. *modii*. lxx. ordeacea et lx. ac iiiii. auenina
et .iiii. *modii* et vi. *modii* | de auena⁸. |

11^a De imperatore *ностро*. Heinniko. Hebo .vi. lakan. | Natrik .v. 35
Vuerin⁹ .i. lakan .i. cottum¹⁰ Gero .iiij. | Hodi .iii. Imma .ij. De

¹) Hds. iiiii. — ²) G. unr. uuinward. — ³) h aus n (?) corr. — ⁴) G. unr.
ammahtman. — ⁵) Fried. unr. ammalita. — ⁶) h über einem halb ausradierten f.
— ⁷) Fried. unr. ammahte. — ⁸) Hds. de auena | et vi. *modii*. | ; die worte der
letzteren zeile werden aber durch striche vor de auena gewiesen. — Die unterste
hälfte des 10. blattes ist weggeschnitten und die scite 10^b unbeschrieben. — ⁹) G. unr.
U- statt V-. — ¹⁰) Heyne u. G. unr. cot (ohne punkt dahinter).

- bernhardo .v. solidof. De | ualdmoda .i. solidum .i. lakan. Thuring
 et bauika. | vi. solidof. Imiza .ii. solidof. Hacika .xvi. denariof.
 De | abbatiffa .xx.iii. denariof. Abbiko .xviii. modiof ordei .viii. |
 denariof. Attika .xviii. modiof. de fale. Helmburg .ii. solidof.
 5 Meinuoord duof solidof. Meinzo .ii. solidof. Hoburg .xv. | modiof
 figili¹ .xiii. denariof. Gifla .ii. solidof. Vuiking² .xx. | denariof.
 Diddo .ii. solidof. Hebrath .ii. solidof. Bettika .xvi. | denariof. Odheri
 .v. denariof. Abbiko .v. solidof. Vbbo² .ij. solidof. | Geliko .iii. solidof.
 Vbbi² .ij. solidof. Hibbo .vi. denariof. ij. solidof. | Aluing .iiij. solidof.
 10 Boiko .ij. solidof. Abbi .i. solidum. Lanzo. | xx. denariof. Tiazo
 .xvi. denariof. Hoiko fimiliter. Codingtharp .i. solidum. Tiazo
 .xviiij.³ denariof. Huno .iiij. solidof. | Vuenni² .ii. solidof. Liudzo
 .ij. solidof. Rikizo⁴ fimiliter. | Boso .x. denariof. Boio .i. solidum.
 Imiko .xviii. denariof. Adiko .i. | solidum. Razo. et⁵ .x. denariof.
 15 ii. solidof. Vucil² fimiliter. | Hillo .xvi. denariof. Tilo .i. solidum.
 Eilico .x. denariof. Benno .vi. | denariof. Seger .vi. modiof ordei
 .iiii. denariof. Ibiko .i. solidum. Habo. | ij. solidof. Siman .iii.
 solidof. Etzo. fimiliter⁶ .iiii.or⁷ denariof. Boli. | viii. denariof. Abbo
 .iii. solidof .iiii. denariof. Benno .iiii. solidof .viii. | denariof. Tidiko
 20 .ii. solidof. Heribarand⁸ .i. solidum. Tiazo .i. solidum. | Vuenniko⁹
 .i. solidum. Siccio .v. denariof. Eizo .viiij. denariof. Manhiko .viiij.
 denariof. Vuieger² .xx. modiof ordei. Liuppo .vi. denariof. | Aliko
 .vi. denariof. Hedi .i. solidum. Abbo .i. modium ordei. Liudeiko
 .xv. | modiof. auene⁹ .viiij. denariof. Atcilin .x. denariof. Hefiko .vi.
 25 modiof ordei. | Buniko .v. modiof ordei. Canco .i. denarium. Hatzico¹⁰
 .v. denariof. Elikin. | x. modiof auene⁹. Lieuico⁹ .xviiij. denariof.
 Hoiko .xxxij. modiof | ordei. Eila .iiij. solidof. frater baldingi .viiij.
 denariof. Hillo .x. denariof. | Lieuikin .vi. denariof. Tidiko .xv.
 denariof. ||
 30 Hoc est totum .xvi. saga. et xxii. saga et sex libꝛę. |

11^b

De aptonuelda. Gieliko. et Liuzako¹¹ .i. solidum. h'.
 De markiligtharpa¹². Hildimar .xx. modiof ordei. h'. uil'.¹³ |

De pikanhurft. Atzilin .xx. modiof ordei .i. tritici .i. mellif. |

¹) Oder figali, figuli (vgl. Du Cange, Gloss.); zwischen i und g ist ein n ausradiert. G.: "soll wol heissen siliginis"; (s. 191.10 löst indessen G. ohne bemerkung dieselbe abkürzung als figali auf). — ²) G. unr. U- statt V-. — ³) Davor ein v ausradiert. — ⁴) G. unr. Riziko. — ⁵) Auf rasur. — ⁶) Hier fehlt vielleicht ein name. Oder ist der sinn dieser: Etzo .iiii. solidof .iiii. denariof? vgl. bei Abbo nächste zeile. — ⁷) Hds. .iiii. — ⁸) Hds Heribrand; das a zwischen r und n auf rasur (und stark ausgewischt); vielleicht gehört das oben stehende a eigentlich hierher als corr. der ursprünglich fehlerhaften schreibung, so dass also Heribrand zu lesen wäre. — ⁹) G. unr. v statt u. — ¹⁰) G. unr. Hatziko. — ¹¹) G. unr. Liuzaka. — ¹²) Heyne, Kl. D. bessert dieses in Markilingtharpa. — ¹³) Fried. vermutet, dass uil' auf missverständnis eines ii d' (= denariof) im originale beruhe und dass dieses ii d' durch h' an die stelle des h' der vorhergehenden zeile gewiesen wird. — Zwischen diesem abschnitt und dem folgenden sind in der hds. zwei zeilen leer.

De hanhurt. Ifiko .xx. modios ordei.

De berifon. Tieziko .xx. | modios ordei.¹ |

De Liudburga. Eilhard .v. ficlof. et .iiii.or² denariof. et | unum
porcum saginatum. et xenium .iii. modios auene. Tiezo. | .iiij.³ ficlof.
et xenium .ii. modios auene. [Odrad .xxx. denariof. et xenium .ii. 5
modios auene⁴.] Eiliko. iii. ficlof. |

De fickon⁵ .xv. modios figili.⁶

¹) Zwischen diesem stück und dem folgenden ist in der hds. ein unbeschriebener
raum von sieben zeilen. — ²) Hds. .iiii.^{or}. — ³) G. unr. II. — ⁴) Das zwischen
klammern gesetzte ist quer am rande geschrieben und durch h' hierher gewiesen. —
⁵) Hds. fickon. — ⁶) Unten etwa ein drittel der seite unbeschrieben.

Gen=Genesis

Genesis=Gen

Überlieferung: Rom, Biblioteca Vaticana Pal.lat. 1447 f. 1a, 2a-2b, 10b.

Es handelt sich um eine komputistische Sammelhandschrift mit astronomisch-kalendarischen Aufzeichnungen, unter denen sich ein Mainzer Kalendarium mit darin eingetragenen Magdeburger Kalender befindet. Sie stammt aus Mainz und wurde im frühen 9. Jahrhundert geschrieben. Auf den Blättern 1a, 2a-2b, 10b sowie 27a und 32b enthält sie volkssprachige Eintragungen. Sie wurden etwa im dritten Viertel des 9. Jahrhunderts von zwei (oder drei) verschiedenen Schreibern geschrieben. Die Schrift ist keine lokalisierbare Buchschrift, sondern ist durch die Urkundenschrift beeinflusst.

Damit bleibt, unbeschadet der Beziehungen der Handschrift zu Mainz, der Eintragungsort unbekannt. Die volkssprachigen Texte wurden 1894 von Karl Zangemeister aufgefunden. Die Handschrift war 1623 von Heidelberg nach Rom gelangt. Nach einem Eintrag auf Blatt 3a gehörte sie 1479 der Dombibliothek Mainz.

Inhalt: Neben den auf den Blättern 27a und 32b eingetragenen Versen 1279 bis 1358 des Heliand enthält die Handschrift die schon von Schmeller 1840 und Sievers (1875) vermutete volkssprachige alttestamentliche Bibeldichtung, deren im wesentlichen getreue Übersetzung von Teil 1 in das Altenglische in Teil B der altenglischen Genesis (Vers 790-817) bereits bekannt war (Oxford, Bodleian Library Jun. 11).

Die drei Stücke der alttestamentlichen Stabreimdichtung umfassen insgesamt 337 Verse (mit schätzungsweise 2500 Wörtern), von denen die Verse 1 bis 26 Adams Rede, die Verse 27 bis 150 Kain und die Verse 151 bis 337 den Untergang Sodoms betreffen. Quelle der Dichtung ist demnach zunächst die Vulgata (und vermutlich auch Kommentare zu dieser), doch behandelt der Verfasser seine Quelle mit so großer Freiheit, daß an unmittelbaren Vorbildern nicht viel Sicheres ermittelt werden konnte.

In allen wesentlichen Formmerkmalen ist die wegen ihres Gegenstandes als Genesis bezeichnete Bibeldichtung sehr eng mit dem Heliand verknüpft. Ihr Verfasser ist aber vom Verfasser des Heliand verschieden und grenzt sich von ihm durch einzelne Eigenständigkeiten ab (Sprachgebrauch, Wortschatz, Wortbedeutung, Wiedergabe von eo auch als ia).

Die Sprache ist altsächsisch. Hinzukommen altrheinfränkische Formen.

Ausgaben: Zangemeister, K.-Braune, W., Bruchstücke der altsächsischen Bibeldichtung aus der Bibliotheca Palatina, Neue Heidelberger Jbb. 4 (1894), 205; Sievers, E., Heliand, 2. A. 1935; Heliand und Genesis, hg. v. Behaghel, O., 9. A. bearb. v. Taeger, B. 1984, 241-256.

Literatur: Schmeller, J.A., Heliand oder die altsächsische Evangelienharmonie II, 1840; Ehrismann, G., Geschichte der deutschen Literatur, Teil 1 2. A. 1932, Neudruck 1966; Bischoff, B., Paläographische Fragen deutscher Denkmäler der Karolingerzeit, Frühmittelalterliche Studien 5 (1971), 128; Köbler, G., Verzeichnis der Übersetzungsgleichungen von Heliand und Genesis, 1972; Belkin, J.-Meier, J., Bibliographie zu Otfrid von Weißenburg und zur altsächsischen Bibeldichtung (Heliand und Genesis), 1975; Kartschoke, D., Bibeldichtung, 1975; Taeger, B., Altsächsische Genesis, Verfasserlexikon, Bd. 1 1978, 313.

Technischer Hinweis: L J bezeichnet die am Ende zusammenfassend dargestellten Abweichungen der Lesarten der 9. Auflage von Heliand und Genesis gegenüber der 8. Auflage, [] die abweichenden Kursivstellungen der 9. Auflage.

Genesis*

I.

„Uuela, that thu nu, Eua, hadas,“ quad Adam, „ubilo
gimarakot

unkaro selbaro sid. Nu maht thu [sean] thia suarton hell
ginon grādaga; nu thu sia grimman maht
hinana gihōrean, nis heðanrki

5 [gelh] sulficaro lōgnun: thit uuas alloro landoscōniust, 560
that uuit hier thuruh unkas hērran thank hebbian
muostun,

thar thu them ni hōrdis thie unk thesan haram giried,
that uuit uualdandas uuord farbrākun,
hebänkuningas. Nu uuit hriuuiug mugun

10 sorogon for them sīda, [uan] he [hunk] selbo [gibood], 565
that uuit [hunk] sulic uuiti uuardon scoldin,
haramo mēstan. Nu thuingit mi giu hungar endi [thrust],
bitter balouerek, thero uuāron uuit ēr bēdero tuom.
Hū sculun uuit nu libbian, efto hū sculun uuit an
thesum [iaht] uuesan,

15 nu hier huuflum uuind kumit uuestan efto ostan, 570
sūðan efto nordan? gisuuerok [upp] dribit
— kumit haglas [skion] himile bitengi —,
ferid forð an gimang (that is firinum kald):

huflum thanne fan himile hēto skinit,

20 blikit thi [beraht] sunna: uuit hier thus bara standat, 575
unuuerid mid giuūadi: nis unk hier uuiht [diuoran]
ni te skadowa ni te scūra, unk nis hier scattas uuiht
te meti gimarcot: uuit hebbiat unk giduan mahtigna
god,

1 Vgl. Ries, *ZsfdA.* 40, 279. 3 vgl. Jellinek, *AsfdA.* 29, 33, Roediger, *Herrigs Archiv* III, 190, Pauls, *Beitr.* 50, 149. Bruckner, *D. as. Gen. S.* 17. 10 Braune las the und vermutet dafür thes; vgl. Kögel S. 9, Siebs, *ZsfdPh.* 28, 138, Symons *ebd.* 146. 12 thurst Braune] Krogmann *Nd. Jb.* 81, 11, mi Braune] mn Hs. 16 vgl. Ries, *ZsfdA.* 40, 280. 17 vgl. Behaghel, *Hel. u. Gen. S.* 8, skūr st. skion Holthausen, *Beiblatt z. Anglia* 45, 131. 22 a Braune S. 257 vermutet: Skadoues te scura, Holthausen, *ZsfdA.* 39, 52: ni te skadoua ni te scura, ebenso Siebs, *ZsfdPh.* 28, 138; Schmidt, *ZsfdA.* 40, 128: ni te skerema ni te scura, ebenso Wilhelm, *Münchn. Museum* 1, 214; Jellinek (briefl.): giskerid te scura; urspr. skior Krogmann, a. a. O. 12. scattas] scaftas Holthausen, *Beiblatt zur Anglia* 13, 266, sceates (*Gewandes*) Trautmann 139, vgl. aber ags. *Gen.* 503 und Braune, *Beitr.* 35, 272. 18 forst wie ags. 809 Krogmann, a. a. O. 11. 23 ebbiat Hs.

*Heliand und Genesis hg. v. Behaghel, O. 8.A. 1965, 233

uualdand uurēdan. Te hui sculun uuit uuerđan nu?
 25 Nu mag mi that hreuuan, that ik is io bad heban- 580
 rikean god,
 uualdand th

Protoparentum lapsus

3 ¹ Sed et serpens erat callidior cunctis animantibus terrae quae fecerat Dominus Deus. Qui dixit ad mulierem: Cur praecepit vobis Deus ut non comederetis de omni ligno paradisi? ² Cui respondit mulier: De fructu lignorum, quae sunt in paradiso, vescimur: ³ de fructu vero ligni quod est in medio paradisi, praecepit nobis Deus ne comederemus, et ne tangeremus illud, ne forte moriamur. ⁴ Dixit autem serpens ad mulierem. Nequaquam morte moriemini. ⁵ Scit enim Deus quod in quocumque die comederitis ex eo, aperientur oculi vestri et eritis sicut dii, scientes bonum et malum. ⁶ Vidit igitur mulier quod bonum esset lignum ad vescendum, et pulchrum oculis, aspectuque delectabile: et tulit de fructu illius, et comedit deditque viro suo, qui comedit.

⁷ Et aperti sunt oculi amborum, cumque cognovissent se esse nudos, consue-runt folia ficus, et fecerunt sibi perizomata. ⁸ Et cum audissent vocem Domini Dei deambulantis in paradiso ad auram post meridiem, abscondit se Adam et uxor eius a facie Domini Dei in medio ligni paradisi.

⁹ Vocavitque Dominus Deus Adam, et dixit ei: Ubi es? ¹⁰ Qui ait. Vocem tuam audivi in paradiso et timui, eo quod nudus essem, et abscondi me. ¹¹ Cui dixit: Quis enim indicavit tibi quod nudus esses, nisi quod ex ligno de quo praeceperam tibi ne comederes, comedisti? ¹² Dixitque Adam: Mulier, quam dedisti mihi sociam, dedit mihi de ligno, et comedi. ¹³ Et dixit Dominus Deus ad mulierem: Quare hoc fecisti? Quae respondit: Serpens decepit me, et comedi.

Infictio poenae atque promissio redemptionis

¹⁴ Et ait Dominus Deus ad serpentem: Quia fecisti hoc, Maledictus es inter omnia animantia, et bestias terrae:

Super pectus tuum gradieris, et terram comedes cunctis diebus vitae tuae.

¹⁵ Inimicitias ponam inter te et mulierem, Et semen tuum et semen illius:

Ipsa conteret caput tuum, Et tu insidiaberis calcaneo eius.

¹⁶ Mulieri quoque dixit: Multiplicabo aerumnas tuas, et conceptus tuos: in dolore paries filios, et sub viri potestate eris, et ipse dominabitur tui.

¹⁷ Adae vero dixit. Quia audisti vocem uxoris tuae, et comedisti de ligno, ex quo praeceperam tibi ne comederes, maledicta terra in opere tuo: in laboribus comedes ex ea cunctis diebus vitae tuae. ¹⁸ Spinas et tribulos germinabit tibi, et comedes herbam terrae. ¹⁹ In sudore vultus tui vesceris pane, donec revertaris in terram de qua sumptus es: quia pulvis es et in pulverem reverteris.

²⁰ Et vocavit Adam nomen uxoris suae, Heva: eo quod mater esset cunctorum viventium.

²¹ Fecit quoque Dominus Deus Adae et uxori eius tunicas pelliceas, et induit eos: ²² Et ait: Ecce Adam quasi unus ex nobis factus est, sciens bonum et malum: nunc ergo ne forte mittat manum suam, et sumat etiam de ligno vitae, et comodat, et vivat in aeternum. ²³ Et emisit eum Dominus Deus de paradiso voluptatis, ut operaretur terram de qua sumptus est. ²⁴ Eiecitque Adam: et collocavit ante paradisum voluptatis cherubim, et flammam gladium, atque versatilem, ad custodiendam viam ligni vitae.

II.

- Sifðoda im thuo te seliðon, habða im sundea giuuarah
 bittra an is bruoðar. liet ina undar baka liggian
 an *enam* diapun dala dróruoðragana,
 30 líbas lósan, legarbedd uاران,
 guman an griata. Thuo sprak im god selbo tuo, 620
 uualdand mið is uoordun (uwas im uurēð an is hugi,
 them banan gibolgan), frågoda hwar, he habdi is
 bróðar thuo,
 kindiungan *guman*. Thô sprak im eft Kain angenen
 35 — habða im mið is handun haramuerek mikil
 uuamdadiun giuuarah, thius uuerold uwas só suíðo 625
 besmitin an sundiun —: „Ni ik thes sorogun ni scal,“
 quað he,
 „gómian hwar, hie ganga, ni it mi god ni gibôð,
 that is huerigin hier huodian thorofti,
 40 uuardon an thesaro uueroldi.“ Uuánde he swiðo,
 that he bihelan mahti hêrran sinum, 630
 thia dadi bidernian. Thuo sprak im eft úsa drohtin tuo:
 „All habas thu só giuuererek,“ quað he, „só thi ti
 thinaro uueroldi mag
 uuesan thín hugi hriuuuig, thes thu mid thinum
 handon gidedos,

26 Braune liest nach uualdand noch th, Piper (wahrscheinlicher) al, das er zu allaro uueroldes ergänzt. 27 Sifðoda Fittent-
 anfang, Bruckner, D. as. Gen. S. 86. 28 Vgl. Kögel S. 10,
 Ries, ZsfdA. 39, 301, Jellinek, AzfdA. 22, 352, Jostes, Lit.
 Rundschau f. d. káth. Deutschland 1895, 49, Pauls, Studien z.
 as. Gen. 41, Braune, Beitr. 32, 4, Neckel, Beitr. 32, 563,
 van Helten, Zsfd. Wortforschung 11, 239, Bruckner S. 7. 29
 énam] Hench, Modern Lang. N. 9, 496, glaubt, daß enum da-
 stehe; Schlüter, Nd. Jb. 20, 118, glaubt, enam sei Schreibfehler
 für enum, Bruckner S. 13, 17. 30 vgl. Holthausen, ZsfdA.
 39, 53, Symons, ZsfdPh. 28, 148. 34 kuman Hs.; vgl. Braune
 zu d. Stelle, Holthausen, ZsfdA. 39, 53, Symons, ZsfdPh. 28,
 148, Cosijn, Tijdschrift v. nl. Taal-en Letterk. 14, 113, Schlüter.
 Nd. Jb. 20, 118; Krogmann, Nd. Jb. 81, 13. 37 Bruckner S. 7.
 42 Zu dadi vgl. Kögel S. 19, Behaghel S. 21, Bruckner S. 12. 44
 handon Hs.

4 ⁸ Dixitque Cain ad Abel fratrem suum:
 Egrediamur foras. Cumque essent in agro,
 consurrexit Cain adversus fratrem suum
 Abel, et interfecit eum.

⁹ Et ait Dominus ad Cain: Ubi est Abel
 frater tuus? Qui respondit: Nescio: Num
 custos fratris mei sum ego? ¹⁰ Dixitque
 ad eum: Qui fecisti? vox sanguinis fratris
 tui clamat ad me de terra. ¹¹ Nunc igitur
 maledictus eris super terram, quae ape-
 ruit os suum, et suscepit sanguinem fra-
 tris tui de manu tua. ¹² Cum operatus fue-
 ris eam, non dabit tibi fructus suos: va-
 gus et profugus eris super terram.

(Gen. IV, 9—11).

- 45 that thu uurđi thines bruođar bano: nu he bloodig
ligit,
uuundun uuōrig; thes ni habda he êniga⁹geuuuruhte⁶³⁵
te thi,
sundea gisuohtha, thoh thu ina nu aslagan hebbias,
dōđan giduanan. Is drōr sinkit nu an erđa,
suēt sundar ligit; thi u seola huarobat
- 50 thie gēst giāmarmuod an godas *uullean*;
drōr hruopit is te drohtina selbun endi sagat^{hwe}₆₄₀
thea dādi frumida,
that mēn an *thesun* middilgardun: ni mag im ênig
mann than suīdor
uero faruuirikian an ueroldrikea
an bittron balodādion, than thu an *thinum* bruođar
habas
- 55 firinuerek gifremid." Thuo an forahtun uuarđ
Kain aftar them quidiun drohtinas, quađ that hie ⁶⁴⁵
uuisse *garoo*,
that is ni mahti uerđan¹⁰uualdand¹¹uuuht, an¹²uuerold-
stundu¹³
dādeo bidernid, „sō ik is nu mag drubundian hugi,
quađ he,
„beran an minun breostun thes ik minan bruođar sluog
- 60 thuru mīn handmegin. Nu uuēt ik, that ik scal an
thinum heti libbian,
forđ an *thinum* fiundscepi, nu ik mi thesa frina gideda, ⁶⁵⁰
sō mi mīna sundia nu suīđaron thunkiat,

45 *Bruckner, D. as. Gen. S. 19.* 46 *vgl. Ries, Zsfd. A. 40, 280.* wroht? *Jellinek, Beitr. 45, 81, Klaeber, Beitr. 46, 164, Bruckner a. a. O.* 47 *vgl. Franck, Zsfd. A. 40, 216; Siebs, Zsfd. Ph. 29, 413, Meißner, Beitr. 44, 84, Jellinek, ebda. 45, 79, Kock, Anglia 45, 128, Klaeber ebda. 55, 393, Bruckner, D. as. Gen. 17, 46.* 49 *vgl. Beitr. 32, 16, Bruckner S. 15, 17.* 50 *uullea Hs., das Komma mit Sievers, Zsfd. Ph. 27, 536.* 52 *thesaro Braune S. 52; vgl. Kögel S. 20, Schlüter, Nd. Jb. 20, 117.* manno *Piper.* 54 *Hench liest thinum, Mod. Lang. N. 9, 496.* 56 *garo Braune; vgl. Hench. Mod. Lang. n. 9, 496, Kögel S. 10.* 57 *Zu uualdand vgl. Schlüter, Nd. Jb. 25, 159 zu § 321; zu uueroldstundu vgl. Behaghel, Hel. u. Gen. S. 18, Roediger, Herrigs Archiv 111, 190.* 61 *thinun] Hench, Mod. Lang. N. 9, 496*

⁹ Et ait Dominus ad Cain: Ubi est Abel frater tuus? Qui respondit: Nescio: Num custos fratris mei sum ego? ¹⁰ Dixitque ad eum: Qui fecisti? vox sanguinis fratris tui clamat ad me de terra. ¹¹ Nunc igitur maledictus eris super terram, quae aperuit os suum, et suscepit sanguinem fratris tui de manu tua.

(Gen. IV, 13—15).

- misdād mēra, than thīn mildi hugi,
 sō ik thes nu uurdig ni bium, uualdand thie guodo,
 65 that thu mi alātas lēdas thingas,
 [tīanonō] atuemeas. Nu ik ni uuelda *mīna triuuua* 655
 haldan,
hugi uuid them thīnum [hlutro] muoda, nu uuēt ik,
 that ik hier ni mag ēniga huila libbian,
 huand mī *antuuirikit*, sō *huuat* sō mi an thisun
 uuega findit,
 aslehit mi bi thesun sundeun." Thuo sprak im eft
 selbo angegin
 70 hebanes uualdand: „Hier scalt thu noh nu“, quād he,
 „libbian lango huila. [Tho]thu sus alēdit sis, 660
 mid firinum bifangan, thoh uuillik thi friōu settean,
 tōgean sulic tēkean, sō thu an treuuua maht
 uuesan an thesero uuerolde, thoh thu is uurdic ni sis:
 75 fluhtik scalt thu [thoh]endi frēdig [fordwardas]nu
 libbean an thesum landa, sō langosō thu thit liahtwaros, 665
 forhuātan sculun thi *hluttra* liudi, thu ni salt
 io furður cuman te thīnes hērron sprāko,
 uueslean thar mid uordon thīnon: [uualdand]stēt
 thīnes brōdor uurāca bitter an helli.“ [god selbo]
 80 Thō geng im thanan mið grimmo hugi, habda ina]
 suīdo farsakanan. Soroga *uuarð* thar thuo gikūdit 670
 Adama endi Euun, inuuidd mikil,
 iro kindes qualm, that he ni muosta quik libbian.
 Thes uuarð Adamas hugi innan breostun
 85 suīdo an sorogun, thuo he uuissa is sunu dōdan:

64 *Klaeber, Anglia* 55, 394. 66 *minan triuuuan Jellinek, Deutsche Literaturztg.* 1898, 922, *Beitr.* 45, 82. 67 *hugi tilgt Meißner, Beitr.* 44, 92, *dafür huldi Holthausen, Beiblatt z. Anglia* 45, 131. 68 *antuuirikit uero so huuat* *Franck, Zsfd.A.* 40, 216. 71 *libbian an thesun landæ lango huila* *Hs.*, *dafür Bruckner, D. as. Gen. S.* 15, 16, 61. *Die Tilgung von an th. l. nach Ries, Zsfd.A.* 39, 302; *Braunes Text und Kögel S. 38 tilgen lango huila.* 73 *vgl. Braune, Beitr.* 32, 3, *Jellinek, Zsfd.A.* 21, 205. • 75 *Zu thoh vgl. Jellinek, Zsfd.A.* 22, 353. 77 *hluttra Braune*] *hluhtra Hs.*; *Franck, Zsfd.A.* 40, 218 *Anm. scrlegt den Vers in zwei Verse, indem er für hērron das Wort frahon einsetzt. Vgl. Braune, Beitr.* 32, 6. 80 *Tho Fittenang, Bruckner, D. as. Gen. S.* 86. 81 *uuarð Braune*] *uuarð Hs., Bruckner S.* 18.

13 *Dixitque Cain ad Dominum: Major est iniquitas mea, quam ut veniam merear.* 14 *Ecce eiicis me hodie a facie terrae, et a facie tua abscondar, et ero vagus et profugus in terra: omnis igitur qui inuenerit me, occidet me.* 15 *Dixitque ei Dominus: Nequaquam ita fiet: sed omnis qui occiderit Cain, septuplum punietur. Posuitque Dominus Cain signum, ut non interficeret eum omnis qui inuenisset eum.*

(Gen. IV, 16, 17—25).

- sô uuarđ is ôk thi u muodar, the thana magu fuodda, 675
 barn bi iro breostun. Thuo siu bluodag uuoosk
 hrêugiuuâdi, thuo warđ iro hugi sêrag.
- ↳ Bêtho uuas im thô an sorogun iac iro barnas dôđ,
 90 thes heliôas hinfard, iac that im miđ is handun [fordæda]
 Kain an sulicun qualma: siu ni habdun thuo noh 680
 kindo than mêr
 libbendero an them liahta, botan thana ênna, thie
 thuo alêdit uuas
- uualdanda be is faruurohtiu: thar ni habdun siu êniga uunua tuo
 niudlico ginuman, [uan] hie sulican niđ ahuof,
 95 that he uuarđ is bruođar bano. Thes im thuo bêđiu
 sinhiun tuêm sêr umbi herta. [uuard, 685
 Oft siu thes gornunde an griata gistuodun,
 sinhiun samad, [quâđun] that sia uuissin, that im that iro sundia gidedin,
 that im ni muostin aftar erebiuuardos
- 100 thegnas [thian] Tholodun siu bêđiu
 mikila mordquâla, unt that im eft mahtig god, 690
 hêr hebanes uuard iro hugi buotta,
 that im Luuurđun Jôđana erebiuuardos,
 thegnos endi thiornun, thigun aftar uuel,
- 105 uuôhsun uuânliko, geuitt linodun,
 spâha sprâka. Spuodda thie mahta 695
 is handgiuerek, hêlag drohtin,
 that im uuarđ sunu giboran; them scuopun siu Seđ te naman

89 Bruckner, *D. as. Gen. S. 19.* 90 in *Franck, Zsfd. A. 40, 216*; dagegen *G. Overdiep in These 17 seiner Leidener Diss. von 1914 (de vormen van het aoristische Praeteritum in de nml. Poëzie)*. Zu *fordæde* vgl. *Klaeber, Beitr. 46, 106.* 91 vgl. *Kögel S. 11.* 93—94 vgl. *Franck, Zsfd. A. 40, 217, Behaghel, Hel. u. Gen. S. 19, Bruckner S. 62.* ahuof *Braune*] afluđ *Hs.*, afluoh *Piper.* 95 *Bruckner S. 19.* 97 *Bruckner S. 12.* 98 samad *Braune*] samah *Hs.* *Die Versteilung nach Sievers, ZsfdPh. 27, 535; Braune Einschnitt nach quâđun.* 102 vgl. *Roediger, Herrigs Archiv 111, 190, Pauls, Studien s. ags. Gen. 39, Bruckner S. 10. 107 Bruckner S. 16.*

16 Egressusque Cain a facie Domini, habitavit profugus in terra ad orientalem plagam Eden.

Progenies Cain

17 Cognovit autem Cain uxorem suam, quae concepit, et peperit Henoch: et aedificavit civitatem, vocavitque nomen eius ex nomine filii sui, Henoch.

18 Porro Henoch genuit Irad, et Irad genuit Maviael, et Maviael genuit Mathusaël, et Mathusaël genuit Lamech.

19 Qui accepit duas uxores, nomen uni Ada, et nomen alteri Sella. 20 Genuitque Ada Iabel, qui fuit pater habitantium in tentoriis, atque pastorum. 21 Et nomen fratris eius Iubal: ipse fuit pater canentium cithara et organo. 22 Sella quoque genuit Tubalcain, qui fuit malleator et faber in cuncta opera acris et ferri. Soror

vero Tubalcain, Noema.

23 Dixitque Lamech uxoris suis Adae et Sellae:

Audite vocem meam uxores Lamech, Auscultate sermonem meum:

Quoniam occidi virum in vulnus meum, Et adolescentulum in livorem meum.

24 Septuplum ultio dabitur de Cain: De Lamech vero septuagies septies.

Seth eiusque progenies

25 Cognovit quoque adhuc Adam uxorem suam: et peperit filium, vocavitque nomen eius Seth, dicens: Posuit mihi Deus semen aliud pro Abel, quem occidit Cain.

(Gen. IV, 26).

- uuârom uuordum: them uuastom lêh
 110 hebanas uualdand endi hugi guodan,
gamlican gang — he uuas goda uuirðig —, 700
 mildi uuas hie im an is muoda. Sô⁷thana⁷is manno uuel,
 thie io mið sulicarô huldi muot hêrron thionun.
 Hie loboda thuo mêst liodio barnun,
 115 godas huldi gumun; thanan quâmun guoda *mann*,
 u. 10 uuordun uuisa, geuuitt lfnodun,
 thegnos *githâhte* endi thigun aftar uuel.
 [Thann] quâmun eft fan Kaina kraftaga liudi,
 120 helidos hardmuoda, habdun im hugi strangan,
 uurêðan uuillean, ni uueldun uualdandas
 lêra lêstian, ac habdun im lêðan strid; 710
 Luuuohsunim uurisilico: that uuas thiu *uuirsa* giburd,
 kuman fan Kaina. Bigunnun im cōpun thuo
 125 ueros uuið undor twisk: thas uuarð *auuerðit* sân
 Sêðas gesiði, uuarð seggio folc
 mēnu gimengid endi uuurðun manno barn, 715
 liudi lêða, them [thit] lioht giscuop,
 botan that iro ên habda erlas gihugdi,
 130 theganlica *githâht*; Luwasim githungin mann,
 uuis endi uuordspâh, habda giuuitt mikil:
 Enoch uuas hie hêtan. Thie hier an erðu uuarð
 mannum te mârðum oðar thesan middilgarð,
 that ina hier sô quikana kuningo thie bezto,
 135 libbendian an is lichaman, sô hie io an thesun liahta
 ni staraf —
 ac sô gihaloda ina hier hebanas uualdand

111 gamanlican *Behaghel, Hel. u. Gen., S. 48, oder gamalican?* vgl. *mind. gemelik*] *gamlican Hs.*; vgl. *Siebs, ZsfdPh. 29, 413.* 114 vgl. *Behaghel, Hel. u. Gen. 40, Jellinek, AfdA. 29, 33, Bruckner, D. as. Gen. S. 74.* 115 *Die Abteilung nach Sievers, ZsfdPh. 27, 536, Symons, ebd. 28, 149, Kögel S. 71: vgl. noch Ries, ZsfdA. 39, 102. Braune: godas huldi: | gumun thanan quamun | guoda mann, sodann Lücke von einem Halbvers; Holthausen, ZsfdA. 39, 54: hoh hebanriki | endi huldi godas: || gumun thanan quamun | guoduuilliga man ||. mann] mōnn *Hs.* 118 *githate Hs.* 123 *uurisa Bins bei Bruckner S. 75.* 125 *auuerðit Braune*] *anuerdit Hs.* 128 *Komma am Schluß des Verses mit Sievers, ZsfdPh. 27, 536.* 130 *githatt Hs.**

²⁶ Sed et Seth natus est filius, quem vocavit Enos: iste coepit invocare nomen Domini.

(Gen. XVIII, 1—2).

- endi ina thar gisetta, thar hie simlon muot 725
 uuesan an uuunnion, untat ina eft an thesa uuerold
 hēr hebanas uuarð heliðo barnum, [sendit
 140 liodiun te 1ēro.1 [Thang] hier ðk thie lēðo kumit,
 that hier Antikrist alla thioda,
 uuerod auerðit, [thang] he mid uuāpnu scal 730
 uuerðan Enocha te banon, eggjun scarapun
 thuruh is handmegin; huuiribit thiu seola,
 145 thie gēst an guodan uueg, endi godas engil kumit,
 uurikit ina, uuammscaðon uuāpnas eggjun:
 uuirðit Anticrist, aldru bilōsid, 735
 thie fiund [biuellid] Folc uuirðit eft gihuoroban
 te godas rīkea, gumuno gisiði
 150 langa huila, endi stēd im siðor thit land gisund.

III.

- Thuo habdun im eft sō suuiðo Sodomoliudi,
 uueros sō faruuerkot, that im uuas ūsa uualdand gram, 740
 mahtig drohtin, [uuang] sia mēn dribun,
 fremidun firindādi, habdun im sō [uulu] fiunda barn
 155 uuammas geuuisid: thuo ni uuelda that uualdand god,
 thiadan tholioian, ac hiet sie threa faran,
 is engelos ðstan an is ārundi, 745
 siðon te Sodoma, endi uuas im selbo thar mið.
 Thuo sea oðar Mambra mahtige fuorun,
 160 thuo fundun sia Abrahamā bi ēnum [al] standan,
 uuaran ēnna [uuistēdē] endi scolda ūsas uualdandas
 geld gifrummian, endi scolda thar goda theonan 750
 an middean dag manna thie bezto.
 Thuo antkenda he craft godas, sō he sea cuman gisach:
 165 geng im thuo tigeignes endi goda selbun hnēg,

138 sendi *Hs.*; vgl. *Behaghel, Hel. u. Gen. S. 48.* 140 laro *Hs.*, *Holthausen, Elementarbuch* § 29, 4. 141 vgl. *Roediger, Herrigs Archiv* 111, 190. 143—44 *Interpunktion nach Sievers, ZsfdPh.* 27, 536, *Franck, ZsfdA.* 40, 217. 148 vgl. *Kock, Streifzüge* 30. 150 vgl. *Behaghel, Hel. u. Gen. S. 41, Bruckner, D. as. Gen. S. 11.* 151 Thuo *Fittenanfang, Bruckner S. 86.* 153 drotin *Hs.* 154 vgl. *Symons, ZsfdPh.* 28, 150, *Ries, ZsfdA.* 39, 302. 161 *Bruckner S. 14.*

¹ Apparuit autem ei Dominus in conualle Mambre, sedenti in ostio tabernaculi sui in ipso fervore diei. ² Cumque eleuasset oculos, apparuerunt ei tres viri stantes prope eum: quos cum uidisset, cucurrit in occursum eorum de ostio tabernaculi, et adorauit in terram.

(Gen. XVIII, 3—4, 16, 20—21).

- bóg endi bedode ' endi bad gerno,
 that hie is *huldi forð* hebbian muosti: 755
 [uarod] uuilthu nu, uualdand, fró mín,
alomartig fadar? ik biun thín égan scalc,
 170 hold endi gihðrig; thu bist *mi hërro sô* guod,
 mêmó sô mildi: uuilthu mínas [uiiht]
drohtin, hebbian? *huat!* it all an thinum duoma stêd, 760
 ik libbio bi thinum lêhene, endi ik [gilôbi] an thi,
 fró mín the guoda: muot ik thi frâgon nu,
 175 [uarod] thu sigidrohtin 'siðon uuilles?"
 Thuo quam im. eft tegegnes godas anduuardi,
mahtig muotta: „Ni uuilli ik is thi miðan nu," 765
 „helan holdan man, hû mín hugi gengit. [quad] he,
 Siðan sculun uui sûðar hinan: hebbiat [him] umbi Sodomaland
 180 ueros sô foruuerkot. Nu hruopat *the êwardas* te mi
 dages endi nahtes, the the iro dâdi telleat,
 seggiat [hiro] sundeon. Nu uuilli ik selbo uuitan, 770
 ef thia mann unde [him] sulic mên fremmiat,
 ueros uuamdâdi. Thanna scal sea uuallande
 185 fiur [biuallan] sculun sia [hira] firinsundeon
 suâra bisenkian: suebal fan himile
 fallit mid fiure, fêknia sterebat, 775
 mëndâdige men, reht sô morgán kumit."
 Abraham thuo gimahalda (*habda* im ellian guod,
 190 uuisa *uordquidi*), endi uuiðer is uualdand sprak;

167 uldi *Hs.* 169 *alomatig Hs.* 170 *erro Hs.*, min *hërro Heyne*³, *Druckfehler!* 172 hebbian | *huat!* it *Jellinek, Deutsche Literaturztg.* 98, 922] hebbian *hwat!* it *Braune. drotin Hs. Die Kommata nach 172 und 173 mit Sievers, ZsfdPh* 27, 546. 173 *vgl. Jellinek, ZsfdA.* 22, 353. 177 *matig Hs.* 178 *vgl. Symons, ZsfdPh* 28, 150. 180 *the æuuardas Hs.*, *thæ uuardas Symons, ZsfdPh.* 28, 150, *Franck, ZsfdA.* 40, 212] *the æuuardas Hs.*, *thesæ uuardas Holthausen, ZsfdA.* 39, 54, *æuuuardas oder áuuarda Siebs, ZsfdPh.* 28, 141, *thæ uaragas Jellinek brieflich; Krogmann, Nd. Jb.* 81, 13. 182 *vgl. Symons, ZsfdPh.* 28, 151. 185—86 *vgl. Ries, ZsfdA.* 39, 302. 189 *abda Hs., Bruckner, D. as. Gen. S.* 20. 190 *uordquidi Braune*] *uoorquidi Hs.*

³ Et dixit: Domine, si inveni gratiam in oculis tuis, ne transeas servum tuum: ⁴ sed afferam pauxillum aquae, et lavate pedes vestros, et requiescite sub arbore.

¹⁵ Cum ergo surrexissent inde viri, direxerunt oculos contra Sodomam: et Abraham simul gradiabatur, deducens eos.

²⁰ Dixit itaque Dominus: Clamor Sodomorum et Gomorrhæ multiplicatus est, et peccatum eorum aggravatum est nimis. ²¹ Descendam, et videbo utrum clamorem qui venit ad me, opere compleverint: an non est ita, ut sciam.

(Gen. XVIII, 23—30).

- „Huuat! thu gōdas sō^[uili],²³ quat hie, „god hebanriki,
drohtin giduomis, all bi thīnun dādiun stēd 780
thius uerold an ihinum uullean; thu giuuald habas
obar thesan middilgard manna kunnias,
195 sō that gio uerōan ni scal, *uualdand* frō mīn,
that thu thar te^[hēnum]duoas ubila endi guoda,
lioda endi lēða, ^[uuaand]sia gilica ni sind. 785
Thu ruomes sō^[rehtæs] riki drohtin,
sō thu ni uuili, that thar *antgeldan* guoduuillige mann
200 uuamscaðono uerek, *thoh* thu is giuuald habes
te gifrummianna. Muot ik thi frāgon nu,
sō thu mi thiū gramara ni sis, god hebanriki? 790
ef thu thar fiðis *fiftig ferahtaro* manno,
liubigaro liodo, muot thanna that land gisund,
205 uualdand, and thīnum uullean giuuerid standan?“
Thuo quam im eft tegegnes godas anduuoordi:
„Ef ik thar findo^[fiftig],²⁴ quað he, „*ferahtara* manno, 795
guodaro gumono, thea te goda hebbian
fasto gifangan, thanna uuilli ik *im* iro ferah fargeban
210 thuru that ik thea *hluttron* man *haldan* uuille.“
Abraham thuo gimahalda āðar siðe,
forð frāgoda frāhon sinan: 800
„Huuat duos thu is thanna,“ quað he, „drohtin frō mīn,
ef ihu thar *thritig* maht thegno fiðan,
215 uuamlōsa ueros? uuilthū sia noh thanna
lātan te^[liua] that sia muotin that land uuaran?“
Thuo im the guoda, god hebanriki, 805
sniumo gisagda, that hie sō uueldi

192 vgl. Roediger, *Herrigs Archiv* 111, 191 (*dasu aber Behaghel, Syntax des Heliand* 139), *Pauls, Studien zur alts. Genesis* 49. 195 uualdand *Braune*] uuardand *Hs.* 198 rehtæs *Braune.* 199 antgeldan] antgeldan sculun? *Holthausen, briefl. guodwillige mann Bruckner, D. as. Gen. S.* 13. 200 thuoh *Braune*, thuoh *Sievers, ZsfdA.* 63, 47. 201- vgl. *Behaghel, Hel. u. Gen. S.* 22. 203 fiftig *Braune*] fiftig *Hs.*, *ebenso* 207. *ferahto Hs.* 207 *ferathara Hs.* 209 *im fehlt Hs., ergānt von Symons, ZsfdPh.* 28, 151; vgl. *Kögel S.* 71. 210 *luttron Hs.*, *aldan Hs.* 214 *tritig Hs.* 216 *zu te liua Bruckner S.* 9. 218 vgl. *Roediger, Herrigs Archiv* 11, 191, *Bruckner S.* 77.

²³ Et appropinquans ait: Numquid perdes iustum cum impio? ²⁴ Si fuerint quinquaginta iusti in civitate, peribunt simul? et non parces loco illi propter quinquaginta iustos, si fuerint in eo? ²⁵ Absit a te ut rem hanc facias, et occidas iustum cum impio, fiatque iustus sicut impius, non est hoc tuum: qui iudicas omnem terram, nequaquam facies iudicium hoc. ²⁶ Dixitque Dominus ad eum: Si invenero Sodomis quinquaginta iustos in medio civitatis, dimittam omni loco propter eos.

²⁷ Respondensque Abraham, ait: Quid semel coepi, loquar ad Dominum meum, cum sim pulvis et cinis. ²⁸ Quid si minus quinquaginta iustis quinque fuerint? delebis, propter quadraginta quinque, universam urbem? Et ait: Non delebo, si invenero ibi quadraginta quinque. ²⁹ Rursumque locutus est ad eum: Sin autem quadraginta ibi inventi fuerint, quid facies? Ait: Non percutiam propter quadraginta. ³⁰ Ne quaeso, inquit, indigneris, Domine, si loquar: Quid si ibi inventi fuerint triginta? Respondit: Non faciam; si invenero ibi triginta.

(Gen. XVIII, 30—32).

lěstian an^[then] landa: „Ef ik thar lubigaro^[mahg]
quað he,

220 „thritig undar thero thiodo thegno fiðan,
godforohta gumon: thanna uuilli ik im fargeban allum
that mên endi thea misdâd endi lâtan that manno folc 810
sittian umbi Sodoma endi gesund uuesan.“

Abraham thuo gimahalda agalêtico

225 — folgoda is fróian —, filo uuorda gisprac:
„Nu scal ik is thi biddean“, quað he, „that thu thi
ni belges ti mi,
frô min thie guoda, hû ik sus filu mahlea, 815
uueslea uuiðer thi mid minum uuordum: ik uuêt,
that ik thas uuirðig ni bium,
ni sí that thu it uuilleas bi thinaro guodi, god
hebanriki,

230 thiadan, githoloian: mi is tharaf mikil
te uuitanna thínne uuillean, hueðer that uuerad
gisund
libbian muoti, the sea liggian sculun, 820
fêgia^[biuallan] huuat uuilis thu is thanna, frô min,
duoan,
ef thu thar tehani treuhafte maht

235 fiðan under themo folca, uuilthu im thanna, hiro,
u. 36 ferh fargeban,
that sia umbi Sodomaland sittian muotin,
búan an them burugium, só thu im abolgan ni sí?“ 825
Thuo quam im eft tegegnas godas anduordi:

221 godforohta *Hs.* 225 vgl. *Behaghel, Hel. u. Gen., S. 37, Bruckner, D. as. Gen. S. 77, Klaeber, Anglia 55, 395.* 229 guodi *Schlüter, Nd. Jb. 20, 116*] guodo *Hs.* 234 tehani maht treuhafte man *Franck, ZsfdA. 40, 219,* tehani treuhaftera maht *Kauffmann, ZsfdPh. 32, 509.* 235 folca] folca ferahtera manno *Hs.;* die Tilgung von *fer. m. mit Braune, Anm., Sievers, ZsfdPh. 27, 536, Symons, ZsfdPh. 28, 151, Franck, ZsfdA. 40, 219; Symons, Verlagen, S. 153 las: folca | ferahtera manno, || uuilthu im thanna thuru thie ferahtun man | iro ferh fargeban ||; Ries, ZsfdA. 39, 303: ef thu thar tehani maht | treuhafte fiðan || undar themo folca ferahtera manno? | uuilthu im thanne hiro ferh fargeban? 238 vgl. *Behaghel, Hel. u. Gen., S. 22.**

³⁰ Ne
quaeso, inquit, indigneris, Domine, si lo-
quar: Quid si ibi inventi fuerint triginta?
Respondit: Non faciam; si invenero ibi
triginta.

³¹ Quia semel, ait, coepi, loquar
ad Dominum meum: Quid si ibi inventi
fuerint viginti? Ait: Non interficiam propter
viginti. ³² Obscuro, inquit, ne irascaris,
Domine, si loquar adhuc semel: Quid si
inventi fuerint ibi decem? Et dixit: non
delebo propter decem.

(Gen. XVIII, 32—32; XIX, 1).

- 240 „Ef ik thar tehani,“ quað he, „treuhaftera mag
an them¹ lande² noh *liodio* fiðan,
thanna lātu ik sia alla thuru thie *ferah³tun*
man *ferehas* brúkan.“
Thuo ni dorste *Abraham* leng drohtin sinan 830
furður frágon, [ha⁴] he fell im after te bedu
245 an kneo craftag; quað he gerno
is geld *gereuuedi* endi gode theonodi,
uuarah⁵ti after is uuillian. Giuuēt im eft thanan
gangan te is gestseli; godes engilos⁶[for⁷] 835
síðodun te Sodoma, so im selbo gebóð
250 uualdand mid is uuordo, thuo hie sea hiet an thana
ueg faran.

- Scoldun sie befiðan, *huuat thar ferah⁸tera*
umbi Sodomaburg, *sundeono tuomera*
manna uuári, thie ni habdin mēnes filu, 840
firinnuerc⁹o gifrumid. Thō gihōrdun¹⁰[siaz, fēger¹¹]karm
255 an allaro¹²[seliðu, gihuuen¹³] sunaiga liudi
firinnuerc fremmian: uuas thar fiundo gimang,
uurēðaro uuihteo, thea an that uam habdun
thea liudi farlēðid: that lōn uuas thuq¹⁴[ha¹⁵]handum 845
mikil mið morðu, that sia oft mēn dribun.
260 Thanna sat im thar an *innan* aðalburdlg man,
Loth mið them liudium, thie oft lof *godas*
uuarah¹⁶te an *thesaro uueroldi*: habda im thar uuelono
guodas giunnan: he uuas gode uuirðig. [ginuog, 850
He uuas Abrahamas *oðaliknōslas*,

240—42 *Ries vermutet Zsfd.A.* 39, 304: ef ik thar tehani mag, quað he, | treuhafte fiðan || an them lande noh liodi, | thanna lātu ik sia alla || thuru thie ferah³tun man | ferehas brúkan; vgl. *Franck, Zsfd.A.* 40, 219. 241 liodo *Kauffmann, ZsfdPh.* 32, 509, liodi *Hs.* 242 ferathun *Hs.* 243 Abraham] he *Franck, Zsfd.A.* 40, 218. 245 *Bruckner, D. as. Gen. S.* 20. 246 gigerwidi *Franck, Zsfd.A.* 40, 218. 251 Scoldan *Fitten- anfang, Bruckner S.* 86. huuattar *Behaghel, frühere Auflage.* 252 tuomera *Braune*] tuoma *Hs.* 254 vgl. *Symons, ZsfdPh.* 28, 152. 256 vgl. *Roediger, Herrigs Archiv* 111, 190. 258 vgl. *Symons, a. a. O., Bruckner S.* 9. 260 innan *Franck, Zsfd.A.* 40, 220] innan burug *Hs.* 261—82 godas *Sievers, ZsfdPh.* 27, 536, godas uuarathe: || uuarah¹⁶te *Braune*; *Bruckner S.* 34. 262 uuarah¹⁶te *Hs.* *thesaro uueroldi Braune*] tesaro uuelordi *Hs.* 264 aðaliknoslas mit *Holthausen, Zsfd.A.* 39, 55, *Symons, Verslagen* 153] adaln knoslas *Hs.*, aðalknoslas *Braune.*

³² Obsecro, inquit, ne irascaris, Domine, si loquar adhuc semel: Quid si inventi fuerint ibi decem? Et dixit: non debeo propter decem.

¹ Veneruntque duo angeli Sodomam vespere, et sedente Lot in foribus civitatis. Qui cum vidisset eos, surrexit, et iovit obviam eis: adoravitque pronus in terram,

(Gen. XIX, 1—3).

265 [his] bröder barn: ni uuas betara man
 umbi Giordanas staðos mið gumkustium,
 giuuerid mið genuittio: [him] uuas úsa uualdand hold 855
 Thuo te sedla hnæg sunna thiu huúita,
 alloro bóknó *berahtost*, thuo stuond hie fore [thes]
 buruges dore.

270 Thuo *gisali* he an [háband] engilos tuéne
 gangan an thea gardos, sô sea fan gode quâmun
 geuueride mid geuuttio; thuo sprak he im sân mid 860
 is uuordum tuo.

Geng thuo tegegnes endi gode thankade,
 hebänkuninga, thes he im thea helpa ferlêch,
 275 that he muosta sea mið is ógum an luokoian,
 iac he sea an kneo kusta endi kúsko bad,
 that sea *suohtin* his seliða: quat that he im selbas 865
 duom

[gáu] sulicas guodas, sô im god habdi
 farliuuen an them landa: sea ni uurðun te lata
 huuerigin,

280 ac se gengun im an is gestseli, endi he im giun-
 garduom
fremide ferathlica, sea im filo sagdun
 uuáraro [uuordo] Thar he an uuahtu sat, 870

held is hêrran bodan hêlaglica,
 godas engilos. Sia [him] guodas sô filo,
 285 *sôðas* gisagdun. Suart furður skrêd,
 narouua naht an skion, nâhida moragan
 an *allara* [seliða] gihuuem. *Uhtfugal sang* 875

266 *Bruckner, D. as. Gen. S. 12.* 269 *beratost Hs.* 270
gisah Braune] *gisha Hs.* 271 *vgl. Roediger, Herrigs Archiv*
 111, 190. 275 *Das Komma mit Sieveers, ZsfdPh.* 27, 536;
bei Braune ein Punkt. 277 *suotin Hs.; vgl. Behaghel, Hel.*
n. Gen. 43, Roediger, Herrigs Archiv 111, 191, *Bruckner S. 109.*
 281 *ferathlica Hs.* 282—83 *Bruckner S. 14 f.* 285 *suodas Hs.,*
behält Sievers bei, ZsfdA. 63, 47. 287 *allara las Braune,*
allcora Hs. sang *uhtfugal Holthausen, ZsfdA.* 39, 55; *vgl.*
Symons, ZsfdPh. 28, 153, *Gering, ZsfdPh.* 33, 435. 286—87
Interpunktion nach Klaeber, Beiblatt z. Anglia 1912, 306,
Modern Lang. N. 24, 260, *PBB* 46, 167.

1 *Veneruntque duo angeli Sodomam*
vespere, et sedente Lot in foribus
civitatis. Qui cum vidisset eos, surrexit,
et iuit obviam eis: adoravitque pronus in
terram, 2 *et dixit: Obsecro, domini, decli-*
nate in domum pueri vestri, et manete
ibi: lavate pedes vestros, et mane profici-
ciscemini in viam vestram. Qui dixerunt:
Minime, sed in platea manebimus. 3 *Com-*
pulit illos oppido ut diverterent ad eum:
ingressisque domum illius fecit convi-
vium, et coxit azyma, et comederunt.

(Gen. XIX, 12—17).

- fora dagahruoma. Thô habdun úsas drohtinas bodon
 thea firina bifundan, thea thar fremidun mên
 290 umbi Sodomaburug. Thô sagdun sia Loða,
 that thar morð mikil manno barno,
 scolda theraj_liodq_uuerðan endi ðk thes landas só 880
 samo.
 Hietun ina thuo gereuian, endi hietun thó gangan thanan,
 firrian[hina] fon them fiundum endi lédian is fri mið[him]
 295 idis aðalborana. He ni habda thar [his] aðalias than mēr,
 botan is dohtar tuā, mid them gihietun sie, that hie êr daga uuári
 an ênum berga uppan, that[hina] brinnandi
 fiur ni[biueng]. Thô he te there ferði uuarð 885
 gáhun gigereuuid, gengun engilos,
 300 habdun[hina] bi handum¹ hebankuningas bodon,
 lèddun[hina] endi lèrdun lango huila,
 untat sea ina gibráhtun bi thera burug útan.
 Hietun, that[sia] io ni gehórdin sulic gehlunn mikil 890
 brákon an them burugium, that sia io under bak sáuen,
 305 an thiú thie sea an them[landæ] libbian uueldin.
 Thuo_uurubun_eft uuiðer hêlega uuardos,

288 daga huoam *Hs.*, fora daga hwon *Braune Ann.*, foradagahon *Jostes, Lit. Rundschau f. d. kath. Deutschland 21, Nr. 2.*, fora daga huoani *Siebs, ZsfdPh. 28, 141 u. 29, 414*, fora daga gihuoni *Gering, ZsfdPh. 33, 435*, fora daga huóna (= ags. *hwêne ein wenig*) *Kögel S. 29*, fora dagaliomon *Gallée, Tijdschrift v. nl. Taal- en Letterk. 13, 303*, fora daga fruoiam *Holthausen, ZsfdA. 39, 55*, fora daga uuanum? oder uuanami? *Schlüter, Nd. Jb. 20, 119*, fora dagas woman *Kluge und Symons, ZsfdPh. 28, 153, Klaeber, Beiblatt z. Anglia 1912, 306*, fora daga ahuof *Franck, ZsfdA. 40, 212*, fora daga hruomag *Martin, Versbau des Heliand, S. 48, Holthausen, Beitr. 32, 567; vgl. noch Kauffmann, ZsfdPh. 32, 509, Blümel, Münchner Museum 3, 302 (in huoam stecke der Dativ eines Adj. woh unheilvoll)*, huitam 'vor weißem, hellem Tage' *Roethe, ZsfdA. 62, 209*, huoam = accent. *Doublette zu hōhum, Sievers ebda. 63 (1926), 46 dagahruoma Schröder, ZsfdA. 1931, 151. Holt-*

¹² Dixerunt autem ad Lot: Habes hic quempiam tuorum? generum, aut filios, aut filias, omnes, qui tui sunt, educ de urbe hac: ¹³ delebimus enim locum istum, eo quod increverit clamor eorum coram Domino, qui misit nos ut perdamus illos. ¹⁴ Egressus itaque Lot, locutus est ad generos suos qui accepturi erant filias eius, et dixit: Surgite, egredimini de loco isto: quia delebit Dominus civitatem hanc. Et visus est eis quasi ludens loqui.

am, et duas filias quas habes: ne et tu pariter pereas in scelere civitatis. ¹⁶ Dissimulante illo, apprehenderunt manum eius, et manum uxoris, ac duarum filiarum eius, eo quod parceret Dominus illi. ¹⁷ Duxeruntque eum, et posuerunt extra civitatem: ibique locuti sunt ad eum, dicentes: Salva animam tuam: noli respicere post tergum, nec stes in omni circa regione: sed in monte salvum te fac, ne et tu simul pereas.

Lot liberatur ab exitio Sodomæ

¹⁵ Cumque esset mane, cogebant eum angeli, dicentes: Surge, tolle uxorem tu-

- godas engilos, gengun sniumo,
siðodun te Sodomu: thanan sùðar fuor 895
Loth^[thoro þira]lêra, flôh thera liodio gimang,
310 derebioro manno: thô uuarð dag kuman.
Thuo uuarð thar *gihlunn* mikil himile bitengi,
brast endi brâcoda, uuarð thero burugeo^[giuiliç]
rôkas gifullit, uuarð thar fan radura sô^[uilu] 900
fiures gifallin, uuarð fêgero karm,
315 lêðaro liodio: logna all^[biueng]
brêð burugugisetu: bran all samað,
stên endi erða, endi sô manag stridin man
suultun endi sunkun: suedal brinnandi 905
uuel after uuikeom; uuaragas tholodun
320 lêðas lóngeld. That land inn bisank,
thiu erða an afgrundi; al uuarð farspildit
Sodomariki, that is ênig seg ni ginas,
323 *iac sô bidððit* an dôðsêu, so it noh te daga stendit 910
u. 24

hausen, Beiblatt z. Anglia 45, 131. 290 Sodomaburug Kôgel, S. 29] Sodomaburug Hs. 291 Bruckner, D. as. Gen. S. 11. 292 huerthan Hs. 294 vgl. Roediger, Herrigs Archiv 111, 190. 295 hadalias Hs. Bruckner S. 14. 296 gietun Hs., hietun Braunc; vgl. seine Anm. u. Schlüter, Nd. Jb. 20, 119, Bruckner S. 8. 300 andum Hs. 304 Roediger, Herrigs Archiv 111, 191. 302 huntat Hs. 303 Bruckner S. 8, Klaeber, Anglia 55, 396. 306 uurubun Hs., huurubun Holthausen, Beiblatt z. Anglia 45, 131; vgl. Behaghel, Hel. u. Gen. S. 17.

309 lêra fehlt Hs., ergänzt von Braune. 310 hinter manno Punkt, hinter kuman Komma Holthausen, Beiblatt z. Anglia 45, 131. 311 gilunn Hs. 312 vgl. Roediger, Herrigs Archiv 111, 191, Bruckner, D. as. Gen. S. 77. 313 rokos Hs. 315 biveng Braune] hihueng Hs. 316 Bruckner S. 12. 322—23 that is enig segg ni ginas als zweiter Halbvers von 322 Cosijn bei Symons S. 154] is . . . enig theg nige¹ nas Hs. ac so bidððit Hs. (der scheinbare Akzent über dem o gehört zu dem folgenden d, vgl. doðseu), ac so bidod it Cosijn, ebda, mit an doðseu im selben Halbvers zusammengefaßt; Jostes, Lit. Rundschau f. d. kath. Deutschland 21, Sp. 50 liest: that is enig thegno ni ginas, hält aber Sodomariki, th. is. e. th. ni gin. für interpoliert. Symons vermutete Verslagen S. 154: Sodomariki, | thas gisiðias enig, || thegno ni ginas |, schließt sich aber ZsfdPh. 28, 155 Cosijn an. Holthausen, ZsfdA. 39. 55: Sodomariki: that is sið enig || thegna ni brukit, | ac so

²³ Sol egressus est super terram, et Lot ingressus est Segor.

²⁴ Igitur Dominus pluit super Sodomam et Gomorrhham sulphur et ignem a Domino de caelo: ²⁵ et subvertit civitates has, et omnem circa regionem, universos habitatores urbium, et cuncta terrae virentia.

(Gen. XIX, 26).

325 fluodas gifullit. Thuo habdun^fhiro^r firindādi
all Sodomothiod sêro antgoldan,

botan that thar iro êna ūt entlêdde
uualdand an is uuillian endi thi uuf mid im,
thriu mið them thegna. Thô gihôrdun sea thero 915
thiodo qualm,

330 burugi brinnan. Thô thar under bac bisach
idis aðalboren — siu ni uuelde thera engilo
lêra lêtian; that uas Lohthas brūd,
than lang the siu an them landa libbian muosta —
thuo siu an them berega gistuod endi under bak 920
bisach,

335 thuo uuarð siu te stêne, thar siu standan scal
mannum te mārðu oðar middilgard
after te êuandage, sô lango sô thius erða lêbot.

bidod it || an dodseua |, *Siebs, ZsfdPh. 28, 141*: Sodomariki, |
that is seggion enig || theg nigienas; ac thus bidodit || an
dodseu, *Jellinek, ZsfdA. 39, 151*: Sodomariki that | is segg
enig, || thegan ni ginas, | ac so bithuuungan uuarð, || bidodit
an doðseu, *Kauffmann, ZsfdPh. 32, 510*: Sodoma riki | ac so
bidodit || that is thar enig | thegn ni ginas || bidolban an
doðseu|. *Gering, ZsfdPh. 33, 437*: Sodomariki, | that is seggio
enig, || thero thegno ni ginas, | ac so thiadan it senkida ||
bidodit an dodseu; *später vermutet Holth. für bidodit bidros
oder bidof, Beitr. 32, 568, ein Jahr danach bidoc Beitr. 33, 192
(zu bidûcan 'versinken'); van Helten statt dessen bidoit Beitr.
28, 543 Anm.; E. A. Kock liest bidôbit „eingetaucht“, ZsfdA.
54, 410, so Holthausen, Elementarbuch S. 221, 224. Vgl. noch
Sievers, ZsfdPh. 27, 536 und Franck, ZsfdA. 40, 213.*

329 giordun *Hs.* 331 uueldere] *Hs.*, uuelde *Franck, ZsfdA.*
40, 220. 333 *vgl. Jellinek, AsfdA. 29, 33. 337 te fehlt Hs.,
ergänzt von Jellinek, Deutsche Literaturatg. 1898, 922, ZsfdPh.*
32, 529; *Bruckner, ZsfdA. 57, 284, D. as. Gen. S. 7. heu-*
andage Hs.

Abweichende Lesarten von: Heliand und Genesis hg. v. Behaghel, O.,
bearb. v. Taeger, B., 1984:

- 2 sean : sehan (Fn. sean Hs.)
5 gelþc : gelfc (Fn. gelihc Hs.)
10 uuand : huuand (Fn. uuand Hs.)
10 hunk : unk (Fn. hunk Hs.)
10 gibood : gibod (Fn. gibood Hs.)
11 hunk : unk (Fn. hunk Hs.)
16 upp : up (Fn. upp Hs.)
20 berahto : berahta
21 biuoran : biforan (Fn. biuoran Hs.)
23 unk giduan (kursiv gesetzt) : unk giduan (normal gesetzt)
33 hwar : huuar
38 hwar : huar
40 swiðo : suiðo
51 hwe : hue
54 thīnum : thīnun
61 thinum : thinun
66 tianono : tionono (Fn. tiunono so Hs.)
67 hlutron : hluttrom (Fn. hlutrom Hs.)
71 tho : thoh
75 forðwardas : forðuuardas
76 waros : uuaros
78 uualandi : uuallandi
89 bêtho : bêðo
90 fordæda : fordeda (Fn. fordæda Hs.)
94 uuand : huuand (Fn. uuand Hs.)
100 thegnas : thegnos
100 thīan : thīhan (Fn. thian Hs.)
103 uuurðun : uurðun
119 thann : than (Fn. thann Hs.)
123 uuuohsun : uuohsun
128 thitt : thit (Fn. thitt Hs.)
130 was : uuas
140 thann : than (Fn. thann Hs.)
142 thann : than (Fn. thann Hs.)
148 biuellid : bifellid (Fn. biuellid Hs.)
153 uuand : huuand (Fn. uuand Hs.)
154 uilu : filu (Fn. uilu Hs.)
160 ala : alah (Fn. ala Hs.)
168 uuarod : huuarod (Fn. uuarod Hs.)
175 uuarod : huuarod (Fn. uuarod Hs.)
179 him : im (Fn. him Hs.)
180 the êwardas (Fn. the æuuardas Hs., s.a. Fn.) : the êuuardas
(Fn. the æuuardas Hs.)
182 hiro : iro (Fn. hiro Hs.)
183 him : im (Fn. him Hs.)
185 biuallan : bifallan (Fn. biuallan Hs.)
185 hira : ira (Fn. hira Hs.)
191 uilu : filu (Fn. uilu Hs.)
196 hēnum : ênum (Fn. henum Hs.)
197 uuand : huuand (Fn. uuand Hs.)
198 rehtæs : rehtes (Fn. rhtæs Hs.)
216 te līua : te līða (Fn. te liua Hs.)
219 mahg : mag (Fn. mahg Hs.)

233	biuallan : bifallan (Fn. biuallan Hs.)
235	hiro : iro (Fn. hiro Hs.)
244	hac : ac (Fn. hac Hs.)
248	fort : forð (Fn. fort Hs.)
254	siæ fêgero : sie fêgero (Fn. siæ fegere Hs.) .
255	seliðu : seliða
258	hat : at (Fn. hat Hs.)
265	his : is (Fn. his Hs.)
267	him : im (Fn. him Hs.)
270	háband : áband (Fn. háband Hs.)
278	gâui : gâbi
284	him : im (Fn. him Hs.)
287	allara (kursiv gesetzt) : allara (normal gesetzt)
292	liodo : liodio
294	hina : ina (Fn. hina Hs.)
294	him : im (Fn. him Hs.)
295	his aðalias : is aðalias (Fn. his hadalias Hs.)
297	hina : ina (Fn. hina Hs.)
298	biuengi : bifengi (Fn. biuengi Hs.)
300	hina : ina (Fn. hina Hs.)
301	hina : ina (Fn. hina Hs.)
303	siæ : sie (Fn. siæ Hs.)
305	landæ : lande (Fn. landæ Hs.)
306	uurubun : huurubun (Fn. uurubun Hs.)
309	hira : ira (Fn. hira Hs.)
312	giuuilfc : gihuuilfc (Fn. giuuilic Hs.)
313	uilu : filu (Fn. uilu Hs.)
315	biueng : bifeng (Fn. bihueng Hs.)
325	hiro : iro (Fn. hiro Hs.)
332	Lohthas : Loðas (Fn. Lohthas Hs.)
337	êuandage : êuuandage (Fn. heuandage Hs.)

H=Heliand

Heliand=H

Überlieferung: (P) Berlin (Ost), Museum für deutsche Geschichte D 56/2537; (C) London, British Library Cotton, Caligula A VII f. 5-169; (M) München, Bayerische Staatsbibliothek Cgm 25; (S) (1980) München, Bayerische Staatsbibliothek (ohne Signatur); (V) Rom, Biblioteca Vaticana Pal. lat. 1447 f. 27a, 32b.

Die Münchener Handschrift (M) im Format Kleinfolio (27,2 x 20,2 cm) umfaßt 74 Blätter (zu 24 Zeilen) und vermutlich nach zwei ganzen verlorenen Lagen ein vereinzelt nachfolgendes halbes Blatt. Vor dem letzten Blatt besteht eine größere Lücke. Außerdem fehlt das erste Blatt und je ein Blatt nach Blatt 33, 37, 50, 57 und 67. Die Schrift ist sauber, der Text sorgfältig, wenn auch nicht ohne Auslassungen und Fehler. Korrekturen, vom Schreiber selbst, sind selten. Die Verse sind nicht abgesetzt, doch sind Absätze durch größere Anfangsbuchstaben gekennzeichnet. Die Handschrift, welche vielleicht um 850 in Corvey (Korvei) von mindestens zwei Schreibern geschrieben wurde, enthält mit kleinen Lücken die Verse 85 bis 5275 und 5969 bis 5983, wohingegen die Verse 1-84, 2198b-2255, 2514b-2575, 3414b-3490, 3951-4017a, 4675-4740a, 5275b-5968 ff. fehlen. Mehrfach sind am unteren Rand der Blätter die freien Pergamentränder abgeschnitten, wiederholt finden sich Rasuren, in einem Fall sogar eine Reskription in der Art einer Federprobe. Im Jahre 1611 befand sie sich in der Bibliothek des Domkapitels von Bamberg, in die sie über Kaiser Heinrich II. gelangt sein könnte. 1794 wurde sie dort von Abbé Gley aufgefunden. 1804 kam sie nach München.

Die Londoner Handschrift im Format Oktav (22,2 x 14,0 cm) besteht aus drei nachträglich zusammengebundenen Teilen. Auf den 1931 abgetrennten Blättern 1 bis 10 befinden sich außer Nebensächlichem acht Bilder aus dem Neuen Testament, welche aus dem 12. Jahrhundert stammen könnten, auf den Blättern 11 bis 175 mit je 24 Zeilen in mehr karolingisch geprägter, von der insularen Schrift abweichender Schrift der Heliand und danach ein altenglischer Segen (3 Blätter). Die Handschrift wurde in der zweiten Hälfte des 10. Jahrhunderts in Südingland vermutlich von einem Angelsachsen geschrieben. Die Schrift ist sauber und deutlich mit Korrekturen des ursprünglichen und eines weiteren Schreibers. Der Text ist zwar vollständiger, aber weniger sorgfältig und weist bei Vollständigkeit aller Blätter viele Auslassungen und Fehler auf. Die Verse sind nicht abgesetzt, die Kapitel durch Absätze, größere Anfangsbuchstaben und durch fortlaufende Zählung von 1 bis 71 bezeichnet. An zwei Stellen stehen am Rand lateinische Hinweise auf die einschlägige Perikope (Lukas 1,5; (Matthäus) 22,15), auf Blatt 11a zu Vers 249 f. der Hinweis *be sca Marian*. Die Londoner Handschrift, welche sich durch Bindefehler als mit der Münchener Handschrift enger verwandt erweist (Verse 483, 641, 1081, 1121, 1308, 1600, 1977, 2426, 2434, 2476, 2505, 2730, 3166, 3918, 4097, 4136, 4170, 4238, 4264, 4467, 4517, 4980, 5061, 5071, 5132, 5202), stammt aus der Bibliothek von Sir Robert Cotton (+ 1631) und wurde zuerst durch Auszüge des Franciscus Junius (+ 1677) bekannt.

Die das vatikanische Bruchstück (V) enthaltende vatikanische Handschrift ist eine komputistische Sammelhandschrift mit astronomisch-kalendarischen Aufzeichnungen, unter denen sich ein Mainzer Kalendarium mit darin eingetragenen Magdeburger Kalender befindet. Sie stammt aus Mainz und wurde im frühen neunten Jahrhundert geschrieben. Auf den Blättern 1a, 2a-2b, 10b sowie 27a und 32b enthält sie volkssprachige Eintragungen, welche etwa im dritten Viertel des 9. Jahrhunderts von zwei (oder drei) verschiedenen Schreibern in einer durch die Urkundenschrift beeinflussten und damit nicht lokalisierbaren Schrift geschrieben wurden. Sie gehörte nach einem Eintrag auf Blatt

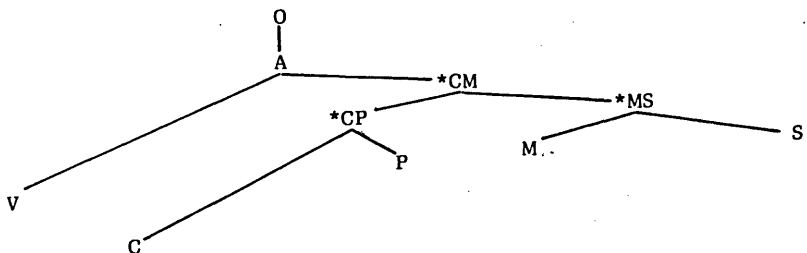
3a 1479 der Dombibliothek Mainz und gelangte 1623 von Heidelberg nach Rom. Bei den volkssprachigen Teilen handelt es sich um die Genesis (Blätter 1a, 2a-2b, 10b) und die Verse 1279 bis 1358 (Anfang) des Heliand. Dadurch, daß das Bruchstück allein die ursprüngliche Lesart des in der Münchener und Londoner Handschrift verkürzt bzw. verändert überlieferten Verses 1308 bietet, erweist es sich als unabhängig von der gemeinsamen Vorlage CM.

Das Berliner Bruchstück (P) ist ein Quartblatt (24,1 x 17,0 cm, 23 Zeilen), das 1880 in der Universitätsbibliothek Prag im Einband eines 1598 in Rostock gedruckten Buches gefunden wurde. Es wurde um oder nach 850 geschrieben und enthält die Verse 958 bis 1006 (Anfang). Es steht graphematisch-sprachlich dem Archetypus besonders nahe und führt wohl wegen eines mit der Handschrift C gemeinsamen Fehlers in Vers 980 auf den Ansatz einer Vorstufe CP.

Das Bruchstück S wurde 1977 vom Einband eines Exemplares der 1493 in Nürnberg gedruckten lateinischen Weltchronik Hartmann Schedels (1440-1514) abgelöst, das zuerst für das Stift Millstadt in Kärnten nachweisbar ist und später dem Johann Turmair-Gymnasium in Straubing gehörte. Es besteht aus dem oberen und unteren Drittel des äußeren und allen drei Dritteln des inneren Doppelblattes des zweiten Quaternio der ursprünglichen Handschrift, welche etwa das Format 20 x 12 cm hatte, mit 25 Schriftzeichen beschrieben war und um oder kurz nach 850 geschrieben wurde. Es überliefert die Verse 351 bis 360, 368 bis 384, 393 bis 400, 492 bis 582, 675 bis 683, 693 bis 706 und 715 bis 722. Es steht der graphematisch-sprachlichen Umsetzung des Textes in der Münchener Handschrift am nächsten und erweist sich auch durch Bindefehler in den Versen 508 und 566 als mit ihr am nächsten verwandt. Wie die Londoner Handschrift ersetzt sie butan durch neban, nevan, darüberhinaus aber auch suido, bi hui, tegegen durch tulgo, bi huon und tigene. Insgesamt führt das "nordsee-germanisch eingekleidete" Bruchstück in Richtung auf das Original des Heliand nur wenig über das bisher bereits Bekannte hinaus, bestätigt dies jedoch.

Wahrscheinlich vermittelte eine im 16. Jahrhundert noch vorhandene, seitdem verlorene Handschrift, welche möglicherweise aus Naumburg stammte, Matthias Flacius Illyricus die lateinische Praefatio, welche den für die Gliederung des Gedichtes bedeutsamen lateinischen Ausdruck vittea (Abschnitt) enthält. (M. Flacius Illyricus, *Catalogus testium veritatis*, 2. A., 1562).

Insgesamt ergibt sich daher folgender Handschriftenstammbaum:



Inhalt: Der 1830 von Schmeller als Heliand benannte, wohl ca. 45850 Wörter umfassende Text ist eine stabgereimte volkssprachige Evangelien-dichtung, welche vom Leben und der Lehre Jesu als des Heilandes handelt. Ihr Verfasser ist unbekannt, doch lassen sich gewisse Schlüsse über ihn aus der lateinischen, von Flacius Illyricus abgedruckten Praefatio ziehen, welche wahrscheinlich auf sie zu beziehen ist, ohne daß dies eindeutig nachweisbar ist. Danach war der Dichter schon vor seinem Epos apud suos non ignobilis vates (ein bei den

Seinen nicht unberühmter Dichter). Weiter wird er als ungelehrter, durch Wunder zur Kunst berufener Sänger geschildert, doch setzen die verarbeiteten Quellen gründliche geistliche Bildung voraus. Auftraggeber war Ludwig der Fromme (814-840). Der Entstehungsort ist ziemlich unsicher (Fulda?, Werden?), der tatsächliche Adressatenkreis (Laien?, Geistliche?, Adel?) unklar.

Das Epos vom Leben Christi, welches am Ende (Vers 5984) unvollständig abbricht, ist in sog. Fitten eingeteilt, welche nach der Praefatio auf den Verfasser selbst zurückgehen, und folgt in seinen großen Linien (unter gänzlicher Weglassung von 60 und teilweiser Weglassung von weiteren 40 der insgesamt 184 Kapitel) der um 170 n. Chr. verfaßten Evangelienharmonie des Syrsers Tatian, welche in der Mitte des 6. Jahrhunderts von Abt Viktor von Capua neu bearbeitet wurde und wohl mit Bonifatius nach Fulda gelangte. Ergänzend sind Bibelkommentare wie Bedas Lukaskommentar, Alkuins Johanneskommentar und vermutlich Hrabans Matthäuskommentar sowie vielleicht einzelne Schriften herangezogen.

Eine erste Fittensequenz bildet nach dem Prolog die Kindheit Jesu, welche durch eine Vorschau bis zum 30. Lebensjahr abgeschlossen wird. Dem folgen Taufe und Versuchung. Nach der Jüngerwahl wird in den Fitten 16 bis 23 die Bergpredigt breit ausgeführt. Die ersten Wunder (Fitten 24-28) und Gleichnisse (Fitten 29 bis 32) zeigen (in starker Kürzung und Umstellung) die Macht Christi und die Tiefe seiner Lehre. Nach dem Wirken und Tod Johannes des Täufers folgt wieder in starker Raffung eine zweite Reihe von Wundern und Lehren, welche in die einzige aus der Bibelexegese in die Dichtung eingegangene Allegorese ausläuft (Fitte 44). Eine dritte Reihe von Taten und Lehren in den Fitten 45 bis 53 hat ihren Höhepunkt in der Erweckung des Lazarus. Danach wird in engem Anschluß an den Tatian die Leidensgeschichte Jesu dargestellt. Dem folgen die Ereignisse am Grab und die Auferstehung (Fitte 68). In der Erzählung vom Gang nach Emmaus bricht zuletzt die Londoner Handschrift ab, doch überliefert das einzeln nachfolgende Blatt der Münchener Handschrift noch ein Stück der Himmelfahrt. Ob der Dichter selbst mit den Fitten eine förmliche, zahlensymbolische geprägte Einteilung des Werkes (numerische Zentralstellung der 38. Fitte?) versuchte, ist umstritten und fraglich.

Insgesamt ist die vielleicht um 830 (str.) entstandene Dichtung als Ganzes Ausdruck christlicher Vorstellungen. In sie wird ererbtes Gedankengut verdeutlichend und vertiefend einbezogen. Es steht aber nicht im Vordergrund, so daß von einer Germanisierung der heiligen Geschichte nicht wirklich gesprochen werden kann.

Die Sprache ist altsächsisch. Allerdings weist die Münchener Handschrift althochdeutsche Spuren und die Londoner Handschrift altniederfränkische oder altniederfränkische und wohl auch altenglische Bestandteile auf.* Möglicherweise war der ursprüngliche Dialekt ostwestfälisch. Die vier aus der Mitte bzw. zweiten Hälfte des 9. Jahrhunderts stammenden Handschriften und Handschriftenbruchstücke bezeugen ein reges Interesse der Zeit an der Dichtung unmittelbar nach ihrer Entstehung. Aus dem 10. Jahrhundert stammen dagegen nur noch einige Benutzungsspuren der Münchener Handschrift (f. 47a) und die Londoner Handschrift.

Das Schreibsystem von Heliand und Genesis ist insgesamt stark südlich-altfränkisch beeinflusst (ie, uo statt zu erwartendem as. e, o) und von daher im Archetyp dieser Bibeldichtungen, dem das Fragment P des Heliand und der Schreiber B der Genesis am nächsten stehen, nicht repräsentativ für das Altsächsische der Karolingerzeit.

* Ahd. Spuren sind in M: gilih 785, 935, gilfch 2624, 2678; in C: uuelleant 3619, antfahent 4447, seggiiient 4540, marient 4645, gihuggent 4652. Ae. Spuren sind in C: modor, muodor 215, 216, dohtor 255, scgal 261, drihtnes 264, steorra 662, uegard 3711, on 292, 372, 500, thon 3745, 3865.

Von diesem Schreibsystem entfernen sich das Fragment V des Heliand und der Schreiber A der Genesis deutlicher, die Handschrift M des Heliand entschieden und das Fragment S weitgehend, indem sie e und o für ie und u setzen. Damit fügen sie sich gut in die im 10. Jahrhundert sichtbare schreibsprachliche Emanzipation des Altsächsischen vom Althochdeutschen ein, welche aber bis zum 13. Jahrhundert unter dem Einfluß der Welfen weitgehend rückgängig gemacht ist.

Ausgaben: Docen, J. B., *Miscellaneen* 2, 1-27; Schmeller, J. A., *Heliand*, 1830, Bd. 2 1840 (Glossar); Sievers, E., *Heliand*, 1878, 2. A. (Neudruck) 1935; Lambel, H., *Ein neuentdecktes Blatt einer Heliand-Handschrift*, SB Wien 97 (1880), 613; *Heliand und Genesis*, hg. v. Behaghel, O., 1. A. 1882, 2. A. 1903, 3. A. 1910, 9. A. bearb. v. Taeger, B., 1984; Bischoff, B., *Die Straubinger Fragmente einer Heliand-Handschrift*, PBB 101 (1979), 171 ff.

Literatur: Vilmar, A. F. C., *Deutsche Altertümer im Heliand als Einkleidung der evangelischen Geschichte*, 2. A. 1862; Behaghel, O., *Die Modi im Heliand*, 1876; Schlüter, W., *Untersuchungen zur Geschichte der altsächsischen Sprache*, Bd. 1 1892; Lagenpusch, E., *Das germanische Recht im Heliand*, 1894; Behaghel, O., *Die Syntax im Heliand*, 1897, Neudruck 1966; Martin, E., *Der Versbau des Heliand und der altsächsischen Genesis*, 1907; Weber, C.A., *Der Dichter des Heliand im Verhältnis zu seinen Quellen*, Z.f.d.A. 64 (1927); Ehrismann, G., *Geschichte der deutschen Literatur*, Teil 1, 2. A. 1932, Neudruck 1966, 157; Krogmann, W., *Die Heimatfrage des Heliand im Lichte des Wortschatzes*, 1937; Hannemann, K., *Die Lösung des Rätsels der Herkunft der Heliand-Praefatio*, *Forschungen und Fortschritte* 15 (1939), 327; Berron, H., *Der Heliand als Kunstwerk*, 1940; Foerste, W., *Otrfrids literarisches Verhältnis zum Heliand*, Nd. Jb. 71/73 (1948/50), 40; Foerste, W., *Untersuchungen zur westfälischen Sprache des 9. Jahrhunderts*, 1950; Lehmann, W.P., *The Alliteration of Old Saxon Poetry*, 1953 (mit Reimverzeichnis); Rathofer, J., *Der Heliand*, *Theologischer Sinn als tektonische Form*, 1962; Weringha, J., *fon, Heliand und Diatessaron*, 1965; Simon, W., *Zur Sprachmischung im Heliand*, 1965; Sehrt, E.H., *Vollständiges Wörterbuch zum Heliand und zur altsächsischen Genesis*, 2. A. 1966; Ilkow, W., *Heliand und Matthäus-Exegese*, 1969; Ramat, P., *Grammatica dell' antico Sassone*, Mailand 1969; Bischoff, B., *Paläographische Fragen deutscher Denkmäler der Karolingerzeit*, *Frühmittelalterliche Studien* 5 (1971), 128; Taeger, B., *Das Straubinger Heliand-Fragment*, *Philologische Untersuchung*, *Frühmittelalterliche Studien* 5 (1971), 181; Köbler, G., *Verzeichnis der Übersetzungsgleichungen von Heliand und Genesis*, 1972; Belkin, J.-Meier, J., *Bibliographie zu Otrfid von Weissenburg und zur altsächsischen Bibeldichtung (Heliand und Genesis)*, 1975; Kartschoke, D., *Bibeldichtung* 1975; Klein, T., *Studien zur Wechselbeziehung zwischen altsächsischem und althochdeutschem Schreibwesen und ihrer Sprach- und kulturgeschichtlichen Bedeutung*, 1977; Bischoff, B., *Die Schriftheimat der Münchener Heliand-Handschrift*, PBB 101 (1979), 161; Taeger, B., *Heliand*, *Verfasserlexikon*, 2. A. Bd. 3, 1981; Klein, T., *Niederdeutsch und Hochdeutsch im frühen Mittelalter*, in: *Conrad-Borchling-Preis* 1981, 12 ff.; Köbler, G., *Altniederdeutsch-neuhochdeutsches und neuhochdeutsch-altniederdeutsches Wörterbuch*, 2. A. 1982.

Technischer Hinweis: L J bezeichnet die am Ende zusammenfassend dargestellten Abweichungen der Lesarten der 9. Auflage von Heliand und Genesis gegenüber der 8. Auflage, r 7 die abweichenden Kursivstellungen der 9. Auflage. Zusätzliche Sternchen betreffen nicht am richtigen Platz stehende Fittenziffern, neu hinzutretende Textzeilen und mehr als eine Zeile umfassende Ersetzungen von C durch M.

Übersicht über den Inhalt des Heliand

	Vers
Einleitung	1-53
Geburt des Johannes	53-242
Geburt Christi	243-426
Darstellung im Tempel	427-526
Die Weisen aus Morgenland	526-699
Flucht nach Ägypten, Kindermord	699-779
Der zwölfjährige Jesus	780-858
Erstes Auftreten des Johannes, Taufe Christi	859-1019
Die Versuchung	1020-1120
Erwählung der Jünger	1121-1278
Bergpredigt	1279-1837
Anweisung für die Jünger	1837-1993
Hochzeit von Kana	1994-2087
Der Hauptmann von Kapernaum. Der Jüngling von Nain	2088-2231
Seesturm	2232-2283
Der Gichtbrüchige	2284-2356
Gleichnisse	2357-2698
Tod des Johannes	2698-2799
Speisung der Fünftausend	2799-2899
Christus auf dem Meere	2899-2973
Das kananäische Weib	2973-3033
Petri Bekenntnis	3033-3107
Verklärung	3107-3170
Christus bezahlt den Zinsgroschen	3170-3223
Lehren. Gleichnisse	3223-3515
Zug nach Jerusalem und Einzug daselbst	3516-3733
Reinigung des Tempels. Die arme Witwe	3733-3779
Der Zinsgroschen. Die Ehebrecherin	3780-3899
Stimmung der Juden	3900-3963
Auferweckung des Lazarus	3964-4117
Stimmung der Juden	4118-4269
Von der Zerstörung Jerusalems und dem jüngsten Tage	4270-4451
Fußwaschung. Abendmahl	4452-4712
Auf dem Ölberg. Gefangennahme Christi	4714-4929
Petri Verleugnung	4925-5049
Christus vor dem Hohenpriester	5050-5121
Christus vor Pilatus	5121-5244
Christus vor Herodes	5245-5297
Christus vor Pilatus	5296-5486
Geißelung und Verspottung	5487-5505
Kreuzigung	5506-5712
Begräbnis	5713-5769
Auferstehung	5769-5955
Die Jünger in Emaus	5956-5968
Himmelfahrt	5969-5983

Prælatio in librum antiquum lingua Saxonica conscripsum

Cum plurimas Reipublicæ utilitates Ludouicus piissimus Augustus summo atque præclaro ingenio prudenter statuere atque ordinare contendat, maxime tamen quod ad sacrosanc- tam religionem æternamque animarum salubritatem attinet, studiosus ac devotus esse comprobatur hoc quotidie solícite tractans, ut populum sibi a Deo subiectum sapienter instruendo ad potiora atque excellentiora semper accendat, et nociva quæque atque superstitiosa comprimendo compescat. In tali- bus ergo studiis suus iugiter benevolus versatur animus, tali- bus delectamentis pascitur, ut meliora semper augendo mul- tiplicet et deteriora vetando extinguat. Verum sicut in aliis innumerabilibus infirmioribusque rebus, eius comprobari potest affectus, ita quoque in hoc magno opusculo sua non medio- criter commendatur benevolentia. Nam cum divinorum libro- rum solummodo literati atque eruditi prius notitiam haberent, eius studio atque imperii tempore, sed Dei omnipotentia atque inchoantia mirabiliter actum est nuper, ut cunctus populus suæ ditioni subditus, Theudisca loquens lingua, eiusdem di- vinæ lectionis nihilominus notionem acceperit. Præcepit nam- que cuidam viro de gente Saxonum, qui apud suos non ignobilis vates habebatur, ut vetus ac novum Testamentum in Germanicam linguam poetice transferre studeret, quatenus non solum literatis, verum etiam illiteratis, sacra divinorum præceptorum lectio panderetur. Qui iussis Imperialibus libenter obtemperans nimirum eo facilius, quo desuper admonitus est prius, ad tam difficile tanque arduum se statim contulit opus, potius tamen confidens de adiutorio obtemperantiæ, quam de suæ ingenio parvitatibus. Igitur a mundi creatione initium capiens, iuxta historiæ veritatem quæque excellentiora sum- matim decerpens, interdum quædam ubi commodum duxit, mystico sensu depingens, ad finem totius veteris ac novi Testamenti interpretando more poetico satis faceta eloquentia perduxit. Quod opus tam lucide tamque eleganter iuxta idioma illius linguæ composuit, ut audientibus ac intelligentibus non minimam sui decoris dulcedinem præstet. Iuxta morem vero illius poëmatis omne opus per vitteas distinxit, quas nos lec- tionales vel sententias possumus appellare.

Ferunt eundem Vatem dum adhuc artis huius penitus esset ignarus, in somnis esse admonitum, ut Sacræ legis præcepta ad cantilenam propriæ linguæ congrua modulatione coaptaret. Quam admonitionem nemo veram esse ambigit, qui huius car- minis notitiam studiumque eius compositoris atque desiderii anhelationem habuerit. Tanta namque copia verborum, tan- taque excellentia sensum resplendet, ut cuncta Theudisca poëmata suo vincat decore. Clare quidem pronuntiatione, sed

clarius intellectu lucet. Sic nimirum omnis divina agit scriptura, ut quanto quis eam ardentius appetat, tanto magis cor inquirentis quadam dulcedinis suavitate demulceat. Ut uero studiosi lectoris intentio facilius quæque ut gesta sunt possit invenire, singulis sententiis, iuxta quod ratio huius operis postularat, capitula annotata sunt.

Versus de poeta et interprete huius codicis

- Fortunam studiumque viri lætosque labores,
 carmine privatam delectat promere vitam,
 qui dudum impresso terram vertebat aratro,
 intentus modico et victum quærebat in agro,
 5 contentus casula fuerat, cui culmea tecta,
 postesque acclives; sonipes sua limina nunquam
 obtrivit, tantum armentis sua cura studebat.
 o fœlix nimium proprio qui vivere censu
 prævaluit fomitemque ardentem extinguere diræ
 10 invidiæ, pacemque animi gestare quietam.
 gloria non illum, non alta palatia regum,
 divitiæ mundi, non dira cupido movebat.
 invidiosus erat nulli nec invidus ulli.
 securus latam scindebat vomere terram
 15 spemque suam in modico totam statuebat agello.
 cum sol per quadrum cœpisset spargere mundum
 luce sua radios, atris cedentibus umbris,
 egerat exiguo paucos menando iuvencos
 depellens tecto vasti per pascua saltus.
 20 lætus et attonitus larga pascebat in herba,
 cumque fatigatus patulo sub tegmine, fessa
 convictus somno tradidisset membra quieto,
 mox divina polo resonans vox labitur alto,
 „o quid agis Vates, cur cantus tempora perdis?
 25 incipe divinas recitare ex ordine leges,
 transferre in propriam clarissima dogmata linguam“.
 nec mora post tanti fuerat miracula dicti.
 qui prius agricola, mox et fuit ille poeta:
 tunc cantus nimio Vates perfusus amore,
 30 metrica post docta dictavit carmina lingua.
 cœperat a prima nascentis origine mundi,
 quinque relabentis percurrrens tempora seclii,
 venit ad adventum Christi, qui sanguine mundum
 faucibus eripuit tetri miseratus Averni.

7. Quint, Beitr. (T) 85, 46; Præfatio 16 *actum*, nicht *auctum*;
 Versus 5–6 *tecta*, nicht *testa*; hinter *acclives* Interpunction; *limina*,
 nicht *lumina*; Übersetzung „er war zufrieden mit der Hütte, die
 ein Strohdach und schiefe Türpfosten hatte, niemals hatte ein
 Pferd seine Schwelle (*limina*) betreten“; 13 ulli, nicht illi.

Heliand*

- *Manega uuâron, the sia iro môd gespôn,
 2.3 that sia bigunnun^u reckean that girûni, that ⁷thie⁷ riceo
 undar mancunnea mâriða gifrumida [Crist
 5 mid uuordun endi mid uercun. That uuolda thô uuisara
 liudo barno lobon, lêra Cristes, [filo
 hêlag uuord godas, endi mid iro handon scriban
⁷berhtlic⁷ an buok, huô sia is gibodscip scoldin
 frummian, firiho barn. Than uuârun thoh sia fiori te thiū
 10 under thera menigo, thia haþdon maht godes,
 helpa fan himila, hêlagna gêst,
 craft fan ⁷Criste⁷ — sia uuorðun gicorana te thio,
 that sie than êuangelium ênan scoldun
 an buok scriban endi sô manag gibod godes,
 15 hêlag himilisc uuord: sia ne muosta heliðo than mêr,
 firiho barno frummian, neuan that sia fiori te thio
 thuru craft godas gecorana uuorðun,
 Matheus endi Marcus, — sô uuârun thia man hêtana —
⁷Lucas endi Iohannes⁷ sia uuârun gode lieba,
 20 uuirðiga ti them giuuirkie. Habda im uualdand god,
 them heliðon an iro hertan hêlagna gêst

1—84 *einschl. nur in C. 2 so Schumann, Gm. 30, 65 u. Franck, Zsfd.A. 31, 202.* begunnun uuord godes reckean C, bigunnun (Lücke von zwei Halbzeilen) uuord godes reckean Rieger, bigunnun uuord godes cuthian, reckean Müllenhoff, bigunnun uuord godes uuido cuthian, reckean Roediger, uuord godes uisean bigunnun, reckean Sievers, vgl. Beitr. 10, 587, bigunnun | godes uuord reckean || rihtian Piper; vgl. noch Colliander 451. 3—4 vgl. Jelinek, Zsfd.A. 40, 331, Kock ebda 48, 187. 8 scoldin is gibodscip C. 13 ena Piper. scoldin Schröder, Zsfd.A. 46, 112. 14 se C. 15—16 vgl. Grein, Germ. XIII, 210, Kock, Zsfd.A. 48, 191. 15 vgl. Grein, Gm. 11, 210. 19 Iohannes endi Lucas frühere Auflagen, dazu Heusler. *Versgeschichte* I 104, lieba gode Rieger.

Tatian Prologus 1—4

1—37. *Tat. prol. L.1, 1—4 und Beda zu L. 1, 1.* Falsa . . . euangelia Lucas prima mox praefatione refellit: 'Quoniam quidem multi' inquit 'conati sunt ordinare narrationem (quae in nobis completae sunt rerum)', qui non spiritus sancti munere donati, sed vacuo labore conati magis ordinarint narrationem quam historiae texuerint veritatem, ideoque aliis complendum opus in quo frustra sudavere reliquerint, illis nimirum qui cum sint quattuor non tam quattuor euangelia quam unum quattuor [librorum] varietate pulcherrima consonum ediderunt. Ediderunt enim 'sicut tradiderunt illis qui ab initio ipsi viderant et ministri fuerant sermonis', qua sententia non soli Lucas et Marcus, verum Matthaecus quoque et Iohannes apostoli sunt designati: et ipsi enim in multis quae scriberent ab eis . . . qui . . . eius gestis interesse potuerant audire opus habebant. Quod autem 'visum etiam sibi scribere' dicit, non quasi a se sibi visum, sed spiritu sancto investigante sibi quoque visum significat . . . Theophilo . . . eorum, de quibus eruditus est verborum promittitur veritas exprimenda, scilicet ut quo quid ordine de domino vel a domino gestum licetumve sit agnoscere queat.

* Heliand und Genesis hg. v. Behaghel, O., 8. A. 1965

- fasto bifolhan endi ferahtan hugi,
 sô manag uuislik uuord endi giuuit mikil,
 that sea scoldin ahebbean hêlagaro stemnun
- 25 godspell that guoda, that ni habit ênigan gigadon huergin,
 thiu uuord an thesaro ueroldi, that io uualdand mêr,
 drohtin diurie eftho derbj thing,
 firinuerc fellie eftho fiundo nið,
 strid uuiderstande —, huand hie habda starkan hugi,
- 30 mildean endi guodan, thie thes mēster uuas,
 adalordfrumo alomahtig.
 That scoldun sea fiori thuo fingron scriban,
 settian endi singan endi seggian forð,
 that sea fan Cristes crafte them mikilon
- 35 gisâhun endi gihôrdun, thes hie selbo gisprac,
 giuuisda endi giuuarahtha, uundarlicas filo,
 sô manag mid mannon mahtig drohtin,
 all so hie it fan them anginne thuru is ênes craft,
 uualdand gisprak, thuo hie êrist thesa uerold giscuop
- 40 endi thuo all bifieng mid ênu uuordo,
 himil endi erða endi al that sea bihlidan êgun
 giuuarahthes endi giuuahtsanes: that uuarð thuo all mid
 uuordon godas
 fasto bifangan, endi gifrumid after thiu,
 huilic than liudscepi landes scoldi
- 45 uuîdost giuualdan, eftho huar thiu uueroldaldar
 endon scoldin. Ên uuas iro thuo noh than
 [frio] barnun biforan, endi thiu fibi uuârûn agangan:
 scolda thuo that sehsta sâliglico
 cuman thuru craft godes endi Cristas giburd,

23 *Colliander* 452. 25 *Schumann, Germ.* 30, 66; *Sievers, B.* 10, 587. 28 *Jellinek, Afd.A.* 42, 220. 28 b, 29 a eftho uuiðar fiundo niðh stridu stände *Piper*. 31 adal orðfrumo alomahtig C. allo- *Kauffmann, B.* XII, 348, alo- *Basler* Alts. S. 10, alomahtig god *Holthausen (briefl.)* 38 ena C. 43 gifrimid. 45 huan *Roed.*, vgl. *Behaghel, Gm.* 27, 416. 45—46 weroldaldar endon scoldin *Kock, Zsfd.A.* 48, 192] werold aldar endon scoldi C, weroldaldar endon scoldi *Grein, Germ.* XI, 210, w. sc. a. e. *Sievers, Zsfd.A.* 19, 62, *Basler S.* 14. werold than aldar endon scoldi *Heyne*², w. gio a. e. sc. *Heyne*³ u.⁴. 47 thiu *tilgt Roedizer, vgl. Behaghel, Germ.* 27, 416. 49 *Windisch S.* 15.

Tat. 1, 1—3.

37—43. *Th. I. J.* 1, 1. In principio erat verbum . . . et deus erat verbum. 1, 3. Omnia per ipsum facta sunt et sine ipso factum est nihil quod factum est. 45—53. *Alt. zu J.* 2, 6. Vasa sex . . . corda sunt devota sanctorum, quorum perfectio vitae et fidei ad exemplum recte credendi et vivendi proposita est generi humano per sex saeculi labentis actates . . . Sexta inchoante saeculi actate dominus in carne apparens . . . Ecce hydrin sexta ad abluonda contagia peccati, ad portanda vitae gaudia mundiozem ceteris adstruens undam!

- 50 hēlandero *bestan*, hēlagas gēstes,
 an thesan middilgard managon te helpun,
 firio barnon ti frumon uuif fiundo nið,
 uuif derno duualm. Than habda thuo drohtin god
 Rōmanoliudeon farliuuan rikeo mēsta,
- 55 habda them heriscipie herta gisterkid,
 that sia habdon bithuungana thiedo giuilica,
 habdun fan Rūmuburg riki giunnnan
 helmgitrōsteon, sâton iro heritogon
 an lando gihuem, habdun liudeo giuuald,
- 60 allon elitheodon. Erodes uuas
 an Hierusalem ober that Iudeono folc
 gicoran te kuninge, sô ina thie kēser tharod,
 fon Rūmuburg riki thiōdan
 satta undar that gisfōi. Hie ni uuas thoh mid sibbeon
- 65 abaron Israheles, eðiligiburdi, [bilong
 cuman fon iro *cnuosle*, neuan that hie thuru thes kēsuores
 fan Rūmuburg riki habda, [thanc
 that im uuârun sô gihōriga hildiscalcos,
 abaron Israheles elleanruoba:
- 70 sulðo unuuanda uuini, than lang hie giuuald ēhta,
 Erodes thes rikeas endi *rōdburdeon held*
Iudeo liudi. Than uuas thar ên gigamalod mann,
 that uuas fruod gomo, habda ferehtan hugi,
 uuas fan them liudeon *Leuias* cunnes,
- 75 Iacobas *suneas*, guodero thiedo:
 Zacharias uuas hie hētan. That uuas sô sâlig man,
 huand hie simblon gerno gode theonoda,
 uuarahtha ¹after¹is uuilleon; deda is uuif sô self

50 vgl. *Schumann, Germ.* 30, 67, *Sievers, Beitr.* 10, 587; *Hs. (C)*, best *Holthausen, Beiblatt s. Anglia* 1934, 130. 60 vgl. *Piper zu der Stelle, sowie Colliander* 454. 64 bifang *C.* 66 muosle *C.* 71—72 radburdeon giheld Iudeono liudi *Sievers*] radburdeon liudi *C.*, radburdeo obar Iudeono liudi *Rieger, Braune*, rad burda On Iudeono liudi *Schmeller, Müllenhoff, Heyne*, radburdi On iud. liudi *Roed.*, radburdiun ēhta Iudeono liudi *Piper, vgl. Sievers, Beitr.* 10, 540; *Colliander* 454. 75 sumeas *C.* *Tat.* 2, 1—2. *Otfr.* I, 4, 1—10.

53—60. *Hrab, zu Mt.* 2, 1. Itaque . . . Caesar Augustus ordinatione dei totum orbem terrarum ab oriente in occidentem, a septentrione in meridiem ac per totum oceani circulum omnes gentes una paco composuit; *und weiter*: Illud quoque quod Augustus legiones suas ad tutamen orbis terrarum distribuisset significat quod . . . 61—76. *Tat. II. L.* 1, 5. Fuit in diebus Herodis regis Iudaeae (*Beda zu L.* 1, 5. Tompus quoque Herodis alienigenae videlicet regis etiam ipsum dominico attestatur adventui . . . ; (Hyrcano) ab Herode . . . interempto Iudaeae regnum ipsi Herodi iussu Caesaris Augusti traditur gubernandum) quidam sacerdos nomine Zacharias de vice Abia (*ilazu vgl. die ausführungen bei Beda zu L.* 1, 5 *und wegen v. 75 ebendasselbst*: sacrosancta praecursoris domini nobilitas non solum a parentibus, sed etiam a progenitoribus gloriosa descendit) et uxor illi de filiabus Aaron, et nomen eius Elisabeth. 76—79. *L.* 1, 6. Erant autem iusti ambo ante deum, incedentes in omnibus mandatis et iustificationibus dei sine querela.

- uuas iru gialdrod idis: ni muosta im erbiuuard
 80 an iro iuguðhédi gihíðig uuerðan —
 libdun im farúter laster, uuaruhtun lof goda,
 uuárun sô gihôriga hebancuninge,
 diuridon úsan drohtin: ni uueldun derbeas uuiht
 under mancunnie, mènes gifrummean,
 85 ne^{*}saca ne sundea. Uuas im thoh an sorgun hugi,
 that sie erbiuuard êgan ni môstun,
 ac uuárun im barno lós. Than scolda he gibod godes
 thar an Hierusalem, sô oft sô gigengi gistôð,
 that ina torhtlico tidi gimanodun,
 90 sô scolda he at them uuiha uualdandes geld
 hêlag bihuuerban, hebancuninges,
 godes iungarskepi: gern uuas he suiðo,
 that he it thurh ferhtan hugi *frummean* môsti.

II.

- Thô uuarð thiu tid cuman, — that thar gitald habdun
 95 uuisa man mid uuordun, — that scolda thana uuih godes
 Zacharias bisehan. Thô uuarð thar gisamnod filu
 thar te Hierusalem *Iudeo* liudio,
 uuerodes te them uuiha, thar sie uualdand god
 suuiðo theolico thiggean scoldun,
 100 hêrron is huldi, that sie hebancuning
 lêðes alêti. Thea liudi stôdun
 umbi that hêlaga hús, endi geng im the *gihêrodo* man
 an thana uuih innan. That uuerod ôðar bêð
 umbi thana alah útan, *Ebreo* liudi,
 105 *huuan êr* the frôdo man gifrumid habdi
 uualdandes uuilleon. Sô he thô thana uuirôc drôg,
ald aftar them alaha. endi umbi thana altari geng
 mid is rôcfatun rikium thionon,
 — *fremida* ferhtlico frâon sines,
 110 godes iungarskepi gerno suuiðo
 mit hluttru hugi, ^{*}sô man hêrren scal
 †gerno[†] fulgangan —, *grurios quâmun* im,

85 Mit *saca* beginnt *M.* 93 it fehlt *C.* fremmean *C.* 94 the *C.* vgl. *Schumann, Gm.* 30, 67. 97 *Iudeono M.* 102 *gierodo C.* 103 vgl. *Jellinek, ZstfA.* 40, 331. 104 *Hebreo C.* 105 *Huuaner Mûllenhoff stets.* 107 êld *Holthausen (briefl.).* 109 *frumida C.* 111—13 *teilweise unleserlich in M.* 112 *grurio quâmun Grienberger Beitr.* 36, 90, *dazu Sievers ebda* 416.

Tat. 2, 2—3. Otrf. I, 4, 11—20.

79—87. *L.* 1, 7.

Et non erat illis filius, eo quod esset Elisabeth sterilis, et ambo progressissent in diebus suis. 87—96. *L.* 1, 8. Factum est autem cum sacerdotio fungeretur in ordine vicis suae ante deum, *L.* 1, 9. secundum consuetudinem sacerdotii, sorte exiit ut incensum poneret ingressus in templum domini. 101—6. *L.* 1, 10. Et omnis multitudo erat populi orans foris hora incensi.

- egison an them *alaha* *he* *gisah* thar aftar thi u *enna*
 engil godes
 an them *uu* *ih* *annan*, *the* sprac im mid is *u* *uordun* *tō*,
 115 *hêt* *that* *frōd* *gumo* *forht* *ni* *uu* *ari*,
hêt *that* *he* *im* *ni* *andrēdi* 'thina dādi sind', *quað* *he*,
 uualdanda uuerðe endi thîn uoord sô self,
 thîn thionost is im an thanke, that thu sulica githâht
 an is ênes craft. Ic is engil bium, [habes
 120 Gabriel bium ic hêtan, the gio for goda standu,
 anduard for them alouualdon, ne sî that he me an is
arundi huarod
 sendean uuillea. Nu hiet he me an thesan sið faran,
 hiet that ic thi *thoh* gicûðdi, that thi kind giboran,
 fon thînera alderu idis ôdan scoldi
 125 uuerðan an thesero uueroldi, uoordun spâhi.
 That ni scal an is liba gio liðes *anbitan*,
 uuines an is uueroldi: sô habed im uurdgiscapu,
 metod gimarcod endi maht godes.
 Hêt that ic thi thoh sagdi, that it scoldi gisið uuesan
 130 hebancuninges, hêt that *git* it heldin uuel,
 tuhîn thurh treuua, quað that he im tîras sô filu
 an godes rîkea forgebau ueldi.
 He quað that the gôdo gumo Iohannes te namon
 hebbean scoldi, *gibôd* that *git* it hêtin sô,
 135 that kind, than it quâmi, quað that it Kristes gisið
 an thesaro uuîdun uuerold uuerðan scoldi,
 is selbes sunies, endi quað that *sie sliumo* herod
 an is *bodskepi* bêðe quâmin'.
 Zacharias thô gimahalda endi uuîð *selðan* sprac
 140 drohtines engil, endi im thero dâdeo bigan,
 uundron thero uoordo: 'huuð mag that giuuerðan sô',
 'aftar an aldre? it is unc al te lat [quað he,
 sô te giuuinne, sô thu mid thînun uoordun *gisprîkis*.
 Huuanda uuit habdun aldreð êr efno tuëntig

114 hie C. 121—22 huarod | *Grein, Gm.* 11, 210; arundi |
 huarod *Heyne, Rückert*. 123 thoh *fehlt M.* 128 abitan C.
 130 gi C. 135 gibud C. gi C. it *fehlt M.* 137 sie] *git Rück.,*
Roed., sniumo C., vgl. Behaghel, Gm. 27, 416; *Colliander* 456.
 138 gibodscepe C. 139 selba C. 143 sprîkis C.
 Tat. 2, 4—8. *Otf.* I, 4, 21—56.

6—14. *L.* 1, 12. Et Zacharias turbatus est videns, et timor inruit
 super eum. *L.* 1, 11. Apparuit autem illi angelus domini, stans a dextris
 altaris incoeni. 14—19. *L.* 1, 13. Ait autem ad illum angelus: 'Ne timeas,
 Zacharia, quoniam exaudita est deprecatio tua. 19—23. *L.* 1, 19. Ego
 sum Gabriel, qui adsto ante deum, et missus sum ad te haec tibi evan-
 gelizare. 23—25. *L.* 1, 13. Et uxor tua Elisabeth pariet tibi filium.
 26—38. *L.* 1, 15. Et vinum et siceram non bibet, *L.* 1, 17. et ipse
 praecedet ante illum in spiritu et virtute Heliae. *L.* 1, 15. Erit enim
 magnus coram domino. *L.* 1, 13. et vocabis nomen eius Iohannem.
 39—58. *L.* 1, 18. Et dixit Zacharias ad angelum: 'Unde hoc
 sciam? Ego enim sum senex, et uxor mea processit in diebus suis.'

- 145 uuintro an uncro uueroldi, êr than quâmi *thit* uuif te mi;
 than uuârun uuit nu atsamna *antsibunta* uuintro
 gibenkeon endi gibeddeon, siðor ic sie mi te brûdi gecôs.
 Sô uuit *thes* an uncro iuguði *gigirnan* ni mohtun,
 that uuit erbiuuard êgan môstin,
- 150 fôdean an uncun flettea, — nu uuit sus gifrôdod sint,
 habad unc eldi binoman elleandâdi,
 that uuit sint an uncro siuni gîslekit endi an uncun
 flêsk is unc *antfallan*, fel unscôni, [sidun lat;
 is unca *lud* giliðen, lik *gidrusnod*,
- 155 sind unca andbâri ôðarlicaron,
 môd endi meginraft, — sô uuit giu sô managan dag
 uuârun an thesero uueroldi, sô mi thes uundar thunkit,
huuð it sô giuuerðan mugi, sô thu mid thînun uuordun
gisprakis'.

III.

- Thô uuarð that hebencuniges bodon harm an is môde,
 160 that he is giuuerkes sô uundron scolda
 endi that ni uuelda gihuggean, that ina *mahta hêlag*
 sô alaiungan, sô he fon êrist uuas, [god
 selbo giuuirkean, of he sô uueldi.
 Skerida im thô te uuîtea, that he ni mahte ênig uuord
sprekan,
- 165 gimahlien mid is mûðu, 'êr than thi magu uuirðid,
 fon thînero aldero idis erl afôdit,
 kindiung giboran cunnies gôdes,
 uuânum te thesero uueroldi. Than scalt thu eft uuord
sprekan,
- hebbean thînaro stemna giuuald; ni tharft thu stum
 170 lengron huîla.' Thô uuarð it sán gilêstid sô, [uesan
 giuuoerðan te uuâron, sô thar an them uuiha gisprak
 engil thes alouualdon: uuarð ald gumo

145 that C. 146 atsibunta C. 148 ff. vgl. *Roediger, AzfdA.*
 5, 282. 148 thes *fehlt* C. gigernean C. 153 afillan C. 154
 lud] lund = æ. lynd (*Fett*) *Trautmann* 129; vgl. *Grau, Stud.*
s. engl. Phil. 31, 205. gidrusinot C, gitrusnod M. 156 vgl.
Roediger, AzfdA. 5, 282. 157 vgl. *Kock, Jaunts and Jottings*
 S. 43. 158 hui C. sprakis C. 161 mahti C. hêlag *fehlt* C.
 163 ef C. 164 gisprekean C.

Tat. 2, 8—10. Otr. I, 4, 49—76.

59—70. *L.* 1, 20. 'Et ecce eris tacens et non poteris loqui usque in
 diem quo haec fiant, pro eo quod non credidisti verbis meis, quae imple-
 buntur in tempore suo.'

- sprāca bilōsit, thoh he spāhan hugi
 bāri an is breostun. Bidun allan dag
 175 that uerod for them uuiha endi uundrodun alla,
 bihuuī he thar sō lango, lofsālig man,
 suuiðo frōd gumo frāon sinun
 thionon thorfti, sō thar ēr ēnig thegno ni deda,
 than sie thar ~~ot~~ them uuiha uualdandes geld
 180 folmon frumidun. Thō quam frōd gumo
 ūt fon them alaha. Erlas thrungun
 nāhor mikilu: uuas im niud mikil,
 huat he im sōdlikes seggean uueldi,
 uuissean te uuāron. He ni mohta thō ēnig uuord *sprecan*,
 185 giseggean them gisiðea, *bātan* that he mid is suiðron
 uuisda them uueroda, that sie ūses uualdandes [hand
 lēra lēstin. Thea liudi forstōdun,
 that he thar habda gegnungo godcundes *huat*
 forsehen selbo, thoh he is ni mahti giseggean uuiht,
 190 giuuissean te uuāron. Thō habda he ūses uualdandes
 geld gilēstid, al sō is gigengi uuas
 gimarcod mid mannum. Thō uuarð sān aftar thiu maht
 godes,
 gicūðid is craft *mikil*: uuarð thiu *quān* ðcan,
 idis an ira eldiu: scolda im erbiuuard,
 195 suiðo godcund gumo gibidiðig uuerðen,
 barn an *hurgun*. Bēd aftar thiu
 that uuih *wurdigiscapu*. Skrēd the uuintar forð,
 geng *thes* gēres gital. Iohannes quam
 an liudeo liot: lik uuas im scōni,
 200 uuas im fel fagar, fahs endi naglos,
 luangan *uudrun* im uulitige. Thō fōrun thar uuisse man,
 snelle tesamne, thea suāsostun mēst,
 uundrodun *thes uuerkes*, *bihui it* gio mahti giuuerðan sō.
 that *undar* sō aldun tuēm ðdan uurði

179 an C. 184 gispreakan C. 185 neuan C. 188 huat *fehlt*
 C. 191 gigengi uuas gimarcod] gigengi uuas, gimarcod *Piper*;
vgl. Lagenbusch S. 41 (s. zu 5594). 193 mik C., quena C.
 196 burgeon C. 197 giscapo C. 198 *thes fehlt C*, *vgl. Grein*,
Gm. 11, 210, *Colliander* 457. 201 uuarin C. 203 giuuirkes C.
 hju C. it *fehlt C*. 204 uundar *M*.
 Tat. 2, 10—11; 4, 9—10. *Otfr.* I, 4, 71—85; 9, 1—4. 7.

74—80. *L.* 1, 21. Et erat plebs expectans Zachariam, et mirabantur
 quod tardaret ipse in templo. 80—90. *L.* 1, 22. Egressus autem non
 poterat loqui ad illos, et cognoverunt quod visionem vidisset in templo.
 Et ipse erat innuens illis et permansit mutus. 90—92. *L.* 1, 33. Et
 factum est, ut impleti sunt dies officii eius, abiit in domum suam.
 92—96. *L.* 1, 24. Post hos autem dies concepit Elisabeth uxor eius.
 96—99. *Tat. IV.* *L.* 1, 57. Elisabeth autem impletum est tempus pariendi,
 et peperit filium suum.

201—14. *L.* 1, 58. Et audierunt vicini et cognati eius quia magni-
 ficavit dominus misericordiam suam cum illa, et congratulabantur ei,
L. 1, 66. dicentes: 'Quid putas puer iste erit?' Etenim manus domini
 erat cum illo. *L.* 1, 59. Et factum est in die octava, venerunt circum-
 cidere puerum, et vocabant eum nomine patris eius Zachariam.

- 205 barn an *giburdeon*, ni uuâri that it gibod godes
selbes uuâri: *afsuobun* sie garo,
that it elcor sô uuânlic uuerðan ni mahti.
Thô sprak thar ên gifrôdot man, the sô filo consta
uuisaro uuordo, habde giuuit mikil,
- 210 frâgode^rniudlico^r, huuat is namo scoldi
uuesan an thesaro uueroldi: 'mi thunkid an is uufsu
iac an is gibârea, that he st betara than uui, [gilic
sô ic *uudniw*, that ina ûs gegnungo *god* fon himila
selbo sendi'. Thô sprac sân *afar*
- 215 *thiu* môdar thes kindes, thiu thana magu habda,
that barn an ire barme: 'hêr quam *gibod godes*', quað
'fernun gêre, formon uuordu [siu,
gibôð, that he Iohannes bi godes lêrun
hêtan scoldi. That ic an mînumu hugi ni^rgidar^r
- 220 uuendean mid uuihti, of ic is giuualdan môt'.
Thô sprac ên gêlhert man, the ira gaduling uuas:
'ne hêt êr giuuiht sô', quað he, 'aðalboranes
ûses cunnies eftho cnoðsles. Uuita kiasan im ôðrana
niudsamna namon: he^rniate^r of he môtî'.
- 225 Thô sprac eft the frôdo man, the thar consta filo mablian:
'ni gibû ic that te råde', quað he, 'rinco negênun,
that *he* uuord godes uuendean biginna;
ac *uuita* is thana fader frâgon, the *thar* sô gifrôdod sitit,
uuis an is uuînseli: thoh he ni mugi ênig uuord *sprecan*,
- 230 thoh mag he bi bôcstabon brêf geuuirkean,
namon giscrifan'. Thô he nâhor geng,
legda im êna bôc an barm endi *bad gerno*
uuritan uuislico uuordgimerkiun,
huat sie that hêlaga barn hêtan scoldin.
- 235 Thô nam he *thia bôk an hand* endi an is hugi thâhte

205 burgun *M.* 208 ansuobun *C.* 211 vgl. *Behaghel, Gm.*
21, 143. 213 uuani *M.* god *fehlt M.* 214 sebo *C.* *afar thiu* ||
modar *die meisten Hgg.* 216 bodo *Holthausen, Beiblatt*
x. Anglia 45, 130. 217 vgl. *Grein, Germ.* 11, 210; *Roediger,*
Asfd.A. 5, 282; *Schumann, Germ.* 30, 87; *Sievers, B.* 10,
588. 219 gibod *zu* 217 *Müllenhoff.* h. n. o. h. m. *Sturtevant*
Mod. Lang. n. 1925, 399. 227 he *fehlt C.* 228 uuit *C.* tharod *M.*
229 gispreakan *C.*; *Roediger, Asfd.A.* 5, 282. 232 gerno bad *C.*
235 thiu *M.* nam he an hand thia bok *Martin, Zsfd.A.* 40, 128.

215, 216 : C modor, muodor

Tat. 4, 11—12. Otfr. 1, 9, 8—28.

14—20:

L. 1, 60. Et respondens mater eius dixit: 'Nequaquam, sed vocabitur Iohannes.' 21—24. *L.* 1, 61. Et dixerunt ad illam: 'Quia nemo est in cognatione tua qui vocetur hoc nomine.' 25—31. *L.* 1, 62. Innuebant autem patri eius, quem vellet vocari eum.

31—38. *L.* 1, 63. Et postulans pugillarem scripsit dicens: 'Iohannes est nomen eius'. Et mirati sunt universi.

suiþo gerno te gode: Iohannes namon
 uuislico giuurêt endi *ôc* aftar mid is uuordu gisprac
 suiþo spâhlico: habda im eft is sprâca giuuald,
 giuuitteas endi *uuisun*. That uufti uuas thô agangan,
 240 hard harmscare, *the* im hêlag god
 mahtig *macode*, that he *an* is môdsebon
 godes ni forgâti, than he im eft sendi is iungron tô.

IV.

Thô ni uuas lang aftar thiu, ne it al sô gilêstid uuarð,
 sô he mancunnea managa huila,
 245 god alomahtig forgeben habda,
 that he is himilisc barn herod te uueroldi,
 is selbes sunu sendean *uueldi*,
 te thiu that he hêr alôdsi *al liudstamna*,
 uuerod fon uuitea. *Thô* uuarð is *uuisbodo*
 250 an Galilealand, Gabriel cuman,
 engil thes alouualdon, thar he êne idis uuisse,
 munilica magað: Maria uuas siu hêten,
 uuas iru thiorna githigan. Sea ên thegan habda,
 Ioseph gimahlit, gôdes cunnies man,
 255 thea Dauides dohter: that uuas sô diurlfic uuif,
 idis anthêti. Thar sie the engil godes
an Nazarethburg bi namon selbo
 grôtte *geginuuarde* endi *sifon* gode quesda:
 'Hêl uuis thu, Maria', quað he, 'thu bist thinun hêrron
 260 uualdande uuirðig, huuand thu giuuit habes, [liof.
 idis enstio fol. Thu scalt *for* allun uuesan
 uuifun giuuihit. Ne habe *thu* uuêcan hugi,
 ne forhti thu thinun ferhe: ne quam ic thi te ênigun
 frêson herod,

237 *ôc* fehlt *M.* 239 uuisu *C.*, uuisi *Piper.* 240 thea *C.*
 241 *marcode Schröder, Zsfd.A.* 46, 359. eft an *M.*, vgl.
Sievers, ZsfdPh. 16, 110. 247 uuolda *C.* 248 alla liud-
 stemnia *M.*, vgl. *Behaghel, Gm.* 22, 228; *Colliander* 458.
 249 Thô fehlt *C.* uuisbodo] uuis bodo *Piper.* 254 vgl. *Grein,*
Gm. 11, 211. 255 sô fehlt *C.* 255—56 s. *Colliander* 458.
 257 an] a *C.* 258 *geginuuardi C.* 261 furi *C.* 262: thu
 fehlt *C.*

255 : C dohtor 261 : C scealt

Tat. 4, 12; 3, 1—4. Otrf. 1. 9, 26—30; 5, 1—18.

38—39. *L.* 1, 64. *Apertum est autem ilico os eius et lingua eius, et loquebatur benedicens deum.*
 49—56. *Tat. III. J.* 1, 26. *In mense autem sexto missus est angelus*
 62—64. *L.* 1, 30. *Et ait angelus ei: 'Ne timeas, Maria, inuenisti*
enim gratiam apud deum.

(56—62=L. 1, 28)

- ne dragu ic ^ēniġ drugithing. Thu scalt ūses drohtines
uuesan
- 265 mōdar mid mannun · endi scalt thana magu fōdean,
thes hōhon hebancuninges suno. The scal Hēliand te
ēgan mid eldiun. Neo endi ni kumid, [namon
thes uuidon rikeas giuwand, the he giuualdan scal,
māri theodan.' Thō sprac im eft thiū magað angegin,
- 270 uuið thana engil godes idiso scōniost,
allaro uuiþo uulitigost: 'huð mag that giuuerðen sô',
quad siu,
'that ic magu rodie? Ne ic gio mannes ni uuarð
uui* an mīnera uueroldi.' Tho habde eft is uuord garu
engil thes alouuaidon thero idisiu tegegnes:
- 275 'an thi scal hēlag gēst fon hebanuuange
cuman thurh craft godes. Thanan scal thi kind ôdan
uuerðan an thesaro uueroldi. Uualdandes craft
scal thi fon them hōhoston hebancuninge
scadouuan mid skimon. Ni uuarð scōniera giburd,
- 280 ne sô māri mid mannun, huand siu kumid thurh maht
godes
an these uuidon uuerold.' Thō uuarð eft thes uuiþes
aftar them ārundie al gihuorben [hugi
an godes uuilleon. 'Than ic hēr garu standu', quad siu,
'te sulicun ambahtskepi, sô he mi ēgan uuii.
- 285 Thiū bium ic theotgodes. Nu ik theses thinges gitrūon;
uuerðe mi aftar thīnun uuordun, al sô is uuilleo si,
hērron mīnes; nis mi hugi tuifli,
ne uuord ne uuisa.' Sô gifragh ik, that that uuiþ antfeng
that godes ārundi gerno suiðo
- 290 mid leohtu hugi endi mid gilōðon gōdun
endi mid hluttrun treuun. Uuard the hēlagō gēst,

264 drugithing] drugi thing *MC, Heyne; Sievers, B. 5, 107; Roediger, Asfd. A. 5, 280.* 266 hohem himilcun *C. suno fehlt M; vgl. Roediger, Asfd. A. 5, 284.* 267 neo fehlt *C, dasu Heusler, Versgeschichte I 174.* 268 giuwand fehlt *M. thes C, thes the Wilhelmly S. 37.* 269 eft fehlt *C. 271 quad so quad M. 276 than M. 277 vgl. Jellinek, Zsfd. A. 36, 163.* 279 skimon *Heyne, Rückert, Kauffmann, B. XII, 292; skimon Krogmann, Nd. Jb. 79, 17* 281 thesan *C. eft fehlt C. 283 thanc C. 285 thes C. 290 lobon C. 291 uuarth thuo C.*

264 : C drihtnes

Tat. 3, 4—9. Otrf. I, 5, 23—70.

64—69. *L. 1, 31. Ecce conceipies in utero et paries filium et vocabis nomen eius Iesum. 1, 32. Hic orit magnus, et filius altissimi vocabitur . . . , 1, 33. et rogni eius non erit finis.* 69—73. *L. 1, 34. Dixit autem Maria ad angelum: 'Quomodo fiet istud? quoniam virum non cognosco.'* 73—81. *L. 1, 35. Et respondens angelus dixit ei: 'Spiritus sanctus superueniet in te, et virtus altissimi obumbrabit te; ideoque et quod nascetur sanctum vocabitur filius dei.'* 81—88. *L. 1, 38. Dixit autem Maria: 'Ecce ancilla domini, fiat mihi secundum verbum tuum.'* 91—92. *Tat. V. Mt. 1, 18 . . . inventa est in utero habens de spiritu sancto.*

- that barn *on* ira bōsma; endi siu an ira breostum *forstōd*
iac an ira, sehon selbo, sagda them siu uuelda,
that sie hadde giōcana thes alouualdon craft
- 295 hēlag fon himile. Thō uuarō hugi Iosepes,
is mōd *giuorrid*, the im ēr thea magaō habda,
thea idis anthēttea, aōalcnōsles uuif [undar ira:
giboh̄t im te brūdiu. He afsōf *that* siu habda barn
ni uuānda thes mid uuihti, *that* iru that uuif habdi
- 300 giuuardod sō *uuaralico*: ni *uuisse* uualdandes thō noh
biſōi gibodskepi. Ni *uuelde* sie im *te* brūdiu, thō,
halon *im* *te* hluuon, ac bigan im thō 'an' hugi thenkean,
huō he sie sō forlēti, sō iru thar ni uurōi lēses *uuiht*,
ōdan *orbides*. Ni uuelda sie aftar thiū
- 305 meldon for menigi: antdrēd that sie manno barn
ifbu bināmin. Sō uuas *than* thero liudeo thau
thurh then aldon ēu, Ebreo folkes,
sō huilik sō thar an unreht idis gihfuuida,
that siu simbla thana bedskepi buggean scolda,
- 310 frī mid ira ferhu: ni uuas gio thiū fēmea sō gōd,
that siu *mid* them liudiu lēng libbien mōsti,
uuesan undar them uueroda. *Bigan* im the uuiso man,
suiōo gōd gumo, Ioseph an is mōda
thenkean thero thingo, huō he thea thiornun thō
- 315 listiun forlēti Thō ni uuas lang te thiū,
that im thar an drōma quam drohtines engil,
hebancuninges bodo, endi hēt sie ina haldan uuel,
minnion sie an is mōde: 'Ni uuis thu', quaō he, 'Mariun
thiornun thīnaro; siu is *githungdn* uuif; [uurēō,
- 320 ne forhugi thu sie te hardo; thu scalt sie haldan uuel,
uuardon ira an thesaro uueroldi. Lēsti *thu* inca uuini-
treuua

292 on C. forstōd] stuod C. 296 giuorrid] gidrobid M,
giwōrit Rückert, gimerrid Höl:bausen, Beitr. 44, 338; Sievers,
ZsfPb. 16, 120, Beitr. 44, 501; W. Krogmann, ZsfPb. 1941, 5.
298 that] that that C. 299 neua that C, Bebagbel, Germ. 27, 416,
300 uuarlico C u. M 1. Hand, uuisse hie C. 303 tho C. uuiht
fehlt C. 304 arbedies C, für dies Schröder, AzfdA. 43, 30. 306
than fehlt C. 308 Bruckner, D. as. Gen. S. 20. 311 gio mid C.
312 thuo bigan C. 314 Krogmann, Nd. Jb. 80, 31 tho, urspr. so.
319 githuungan M. 321 thu fehlt M.

292 : C on

Tat. 5, 7—8. Otrf. I, 8, 1—22.

95—305. Mt. 1, 19. Joseph autem vir eius, cum esset
iustus et nollet eam tradere, voluit occulte dimittere eam. 12—25.
Mt. 1, 20. Haec autem eo cogitante, ecce angelus domini apparuit ei
dicens: 'Joseph fili David, noli timere accipere Mariam coniugen. tuam;
quod enim in ea natum est, de spiritu sancto est.

- forð sô thu dâdi, *endi hald incan friundskepi uuell*
 Ne lât thu sie thi thi u lêðaron, thoh siu *undar* ira liðon
 barn an *ira* bôsma. It cumid thurh gibod godes, [êgi,
 325 hêlages gêstes fon hebanuuanga:
 that is *Iêsu* Krist, godes êgan barn,
 uualdandes sunu. Thu scalt sie uuel *haldan*,
 hêlaglico. Ne lât thu *thi* thinan hugi tuiffien,
 merrean thina môdgithâht.' Thô uuarð eft thes mannes
 hugi
 330 *giuwendid* aftar them uuordun, that he im te them uuiba
 genam,
 te thera magað minnea: antkenda maht godes,
 uualdandes gibod. Uuas im uuilleo mikil,
 that he *sia* sô hêlaglico haldan môsti:
 bisorgoda sie an is *gistêa*, endi *siu* sô sûbro drôg
 335 al te huldi godes hêlagna gêst,
gôdlican gumon, antthat sie *godes* giscapu
 mahtig gimanodun, that *siu ina* an manno licht,
 allaro barno bezt, brengcan scolda.

V.

- Thô uuarð fon Rûmuburg rikes mannes
 340 obar alla thesa irminthiod Octaiânas
 ban endi bodskepi obar thea is brêdon giuuald
 cuman fon them kêsure cuningo gihuilicun,
 hêmsitteandian, sô uuido sô is heritogon
 obar al that landskepi *liudio* giuueidun.
 345 *Hiet* man that *alla* thea elilendian man iro ôðil sóhtin,
heliðos iro handmahal angegen iro hêrron bodon,
 quâmi te them cnôsla gihue, thanan he cunneas uuas,
 giboran fon them burgian. That gibod uuarð gilêstid
 obar thesa uuidon uuerold. Uuerod samnoda

322 endi hald *fehlt C.* 323 undar *fehlt C.* 324 iro *C.*
 326 Iesus *C.* 327 uuel bisorgon, haldan *Grein, Gm. 11, 211;*
die Conjectur von Grein auch verworfen von A. Veltman, die
polit. Ged. Muscatbluts. Bonner Diss. 1902. Thesen. 328 thi
fehlt C. 330 giuwend *C.* 333 sia *fehlt M.* 334 githa *C.*
 sea *C.* duog *C.* 338 godlicon *C.* godes *fehlt C.* 337 sia
C. ina *fehlt C.* 344 liudi *M.* 345 Hiet man *streicht*
Wackernagel. all *C.* 346 elithos *C.*

Tat. 5, 8, 10—11. Otr. I, 8, 22—28; 11, 1—19.

26—27. *Mt. 1, 21.* Pariet autem filium, et vocabis nomen eius
 Iesum . . . 29—38. *Mt. 1, 24.* Exurgens autem Ioseph a somno fecit
 sicut praecepit ei angelus domini et accepit coniugem suam, 1, 25. et
 nou cognouit eam, donec peperit filium suum primogenitum . . . 39—50.
L. 2, 1. Factum est autem in diebus illis, exiit edictum a Caesare
 Augusto, ut describeretur universus orbis. *L. 2, 3.* Et ibant omnes ut
 profiterentur singuli in suam civitatem.

- 350 ƿe allaro burgeo gihuuem. Fōrun thea bodon obar all,
 thea fon them kēsura cumana uuārun,
 bōkspāha ueros, *endi an brēf scriðun*
 ƿsuiðo niudlico namono ƿgihuilican,
 ia land ia liudi, that im ni *mahti alettian* man
- 355 gumono sulica gabra, sō *im* scolda gelden gihue
 heliðo fon is hōbða. Thō giuuet im ðc ƿmid is hiiuiscā
 Ioseph the gōdo, sō it god mahtig,
 uualdand uuelda: sōhta im ƿthiu uuānamon hēm,
 thea burg an Bethleem, thar iro beiðero uuas,
- 360 thes heliðes handmahal* *endi ðc* thera hēlagun thionnun,
 Mariun thera gōdun. Thar uuas thes mæreon stōl
 an ērdagun, aðalcuninges,
 Dauides thes gōdon, than *langa* the he thana druht-
 erl undar Ebreon ēgan mōsta, [skepi thar,
 365 haldan hōhgisetu. ƿSiu uuārun is hiiuiscas,
 cuman fon is cnōsla, cunneas gōdes,
 bēðiu bi giburdun. Thar gifragn ic, that ƿsi, thiū
 berhtun giscapu,
 Mariun gimanodun **endi* maht godes,
 that iru an ƿthem siða *sunu oðan uuarð*,
- 370 giboran an Bethleem barno strangost,
 allaro cuningo craftigost: cuman *uuarð* the ƿmario,
 ƿmahtig an manno lioht, sō is *ēr* managan dag
 biliði uuārun *endi bōcno* filu
 giuuoorden an thesero uueroldi. Thō uuas it all gi-
 375 sō it ēr spāha man gisprocan habdun, [uuārod sō,
 thurh huilic oðmōdi he thit erðriki herod
 thurh is selbes craft sōkean uuelda,
 managaro mundboro. Thō ina thiū mōdar nam,
 biuuanð ina mid ƿuuādiu uuībo scōniost,
 380 fagaron ƿfratahun, *endi* ina mid ƿiro folmon tuuēm
 legða ƿlioflico, luttilna man.

352 *endi fehlt C.* scriban *Piper.* 354 mahta atellian *C.*
 355 imo *C.* 358 thia uuanamo *C.* 359 *vgl. Kock, ZsfdA.*
 48, 193. 363 lang *C.* 365 sea *C,* sic *M zweite H.* 369
 uuarð sunu odan *Kauffmann, B. 12, 325,* uuarð | sunu odan
Ries S. 117. 371 uuarð *fehlt C.* 372 on *C.* 373 bogno *M.*
 ēr *fehlt C.* 379 scoinosta *C.*

353 S: tulgo

356 S: hiskie

379 S: mid, giuuaðie

372 S: mahtig fehlt; C: on 360a S: handmal 380 S: frāhtun

Tat. 5. 11—13. Otfr. I, 11, 10—36.

56—67. *L. 2, 4.* Ascendit autem et Joseph a Galilea de civitate Nazareth in Iudeam et in civitatem David, quae vocatur Bethleem, et quod esset de domo et familia David, 2, 5. ut profiteretur cum Maria desponsata sibi uxore praegnante. 67—70. *L. 2, 6.* Factum est autem, cum essent ibi, impleti sunt dies ut pareret, 2, 7. et peperit filium suum primogenitum. 76—78. *Beda zu L. 2, 4.* Cuius non praeterouner tanta tamque benigna est humilitas intuenda, qui non solum incarnari pro nobis, sed et eo tempore dignatus sit incarnari quo ... ob nostri liberationem ipse servitio subderetur. 78—82. *L. 2, 7 ...* Et pannis eum involvit et reclinavit eum in praesepio, quia non erat eis locus in diversorio. *Beda zu L. 2, 7.* Qui totum mundum vario vestit ornatu panuis vilibus involvitur ...; per quem omnia facta sunt manus pedesque cunis adstringitur ...; cui caelum sedes est, duri praesepis angustia continetur.

- that kind an êna^rcribbiun,⁷ thoh he habdi craft godes,
 manno drohtin. Thar ^{gat} thi u môdar biforan,
 uuif uuacogeandi, uuardoda selbo,
 385 held that hêlaga barn: ni uua^rira⁷ hugi tuuifi,
 thea magað ira môdsebo. Thô uuarð *that* managun cûð
 obar thesa uuidon uuerold, uuardos antfundun,
 thea thar ehuscalcos úta uuârun,
 uueros an uuahtu, uuiggeo gômean,
 390 fehas aftar felda: gisâhun finistri an tuuê
 telâtan an luftu, endi quam lioht godes
 uuânun thurh thi u uolcan endi thea uuardos thar
 bifeng an them felda. Sie *uurdun* an forhtun thô,
 thea *man* an *ira* môda: gisâhun thar mahtigna
 395 godes engil cuman, the im^rtegegnê⁷ sprac,
 hêt that im thea uuardos uuiht ne antdrêdin
 lêdes fon^rthem⁷ liohta: 'ic scal eu', 'quað he,⁷ 'liobora
^rsuiðo⁷ uuârlico uuilleon seggean, [thing,
 cûðean craft mikil: nu is Krist geboran
 400 an thesêro^{*} selbun naht, sâlig barn godes,
 an *thera* Dauides burg, drohtin the gôdo.
 That is mendislo manno cunneas,
 allaro firiho fruma. Thar gi ina *fiðan* mugun,
 an *Bethlemburg* barno rikiost:
 405 hebbiad that te *têcna*, that ic *eu* gitellean mag
 uuârun uuordun, that he thar bliundan ligid,
 that kind an ênera cribbiun, thoh he sî cuning obar al
 erðun endi himiles endi obar *eldeo barn*,
 uueroldes uualdand'. Reht sô he thô that uuord gisprac,
 410 sô uuarð thar engilo te them ênun unrim cuman,
 hêlag heriskepi fon hebanuuanga,
 fagar folc godes, endi filu sprâkun,

383 sat *fehlt C.* 385 ira vgl. *Heinrichs, Studien z. best. Artikel i. d. germ. Spr.* 1954, 39. 386 that *fehlt MC.* 387 that uuardos *Piper.* 389 gômean *nom. agentis nach Kock, Ztsd. A.* 48, 194, *Basler, Alts. S.* 54, *verbal, Behagel, Literaturblatt* 1925, 155; *Sehrt.* 393 uuardun *C.* 394 man *fehlt C. iro C.* 401 thesaro *C.* 403 findan *C.* 404 bethlemburg *C.* 405 thegne *C.* eu gi- *fehlt C.* 408 eldibarn *C.*

393 S: tu

Tat. 5, 13; 6, 1—4. Otfr. I, 11, 36—38; 21, 1—24.

86—90. *Tat. VI. L. 2, 8.* Et pastores erant in regione eadem vigilantes et custodientes vigilias noctis supra gregem suam. 90—95. *L. 2, 9.* Et ecco angelus domini stetit iuxta illos, et claritas dei circumfulsit illos, et timuerunt timore magno. 95—99. *L. 2, 10.* Et dixit illis angelus: 'Nolite timere. Ecce enim euangelizabo vobis gaudium magnum quod erit omni populo, 99—404. *L. 2, 11.* quia natus est vobis hodie saluator, qui est Christus dominus in civitate David. 5—9. *L. 2, 12.* Et hoc vobis signum: inuenietis infantem pannis involutum et positum in praesepio.' (vgl. auch zu 378 ff.). 9—24. *L. 2, 13.* Et subito factum est cum angelo multitudo militum caelestis laudantium deum et dicentium: 2, 14. 'Gloria in altissimis deo, et in terra pax hominibus bonae voluntatis.' 2, 15. Et factum est, ut discesserunt angeli in caelum, pastores loquebantur ad invicem: 'Transecimus usque in Bethleem et vidimus hoc verbum quod factum est, quod dominus ostendit nobis.'

lofuord manag liudeo hêrron.

Afhôdun thô¹hêlagna²sang, thô sic eft te hebanuuanga

415 uundun ihurh thiu uuolcan. Thea uuardos hôrdun.

huð thiu engilo craft alomahtigna god

suiðo *uuerðilico* uuordun lobodun:

'diuriða si nu', quâðun sic, 'drohtine selbun

an them hôhoston himilo rîkea

420 endi friðu an erðu friho barnum,

gôduuilligun gumun, *them the god antkennead*

thurh *hnuttran* hugi.' Thea hirdios forstôdun,

that sic mahtig thing gimanod habda,

bliðlic bodskepi: giuuitun im te Bethleem thanan

425 nahtes siðon; uuas im niud mikil,

that sic *selbon* Krist gisehan *môstin*.

VI.

Habda im the engil godes al giuulsid

torhtun tēcnun, that sic *im tō* selbun,

¹te²them godes barne gangan mahtun,

430 endi fundun sân folco drohtin,

liudeo *hêrron*. Sagdun thô lof goda,

uualdande mid iro uuordun endi uiido *câðdun*

obar thea berhtun burg, huilic im thar *biliði* uuarð

fon hebanuuanga hêlag gitôgit,

435 fagar an felde. That¹fri²al biheld

an ira hugiskeftiun, hêlag³thiorna,⁴

thiu magað an ira môde, sô huat sô siu gihôrda thea

mann sprecan.

Fôdda ina thô fagaro friho scâniosta,

thiu môdar thurh minnea managaro drohtin,

440 hêlag himilisc barn. Heliðos gisprâcun

an them ahtodon daga erlos managa,

suiðo glauua gumon *mit*thera godes thiornun,

that he Hêleand¹ te namon hebbean scoldi,

sô it the godes engil Gabriel gisprac

445 uuâron uuordun endi them uiibe gibôd,

bodo drohtines, thô siu êrist that barn antfeng

417 uuarlico C. 421 thie thia C. huttran C. 424
bliþi C. gibod- C. 428 selban C. muostun C. 428 tuo
im C, *vgl. Kock, Zsfd.A.* 48, 196. 431 *Vor hêrron steht in C*
drohtin. *durchstrichen* 432 cuthdin C. 433 bliþi C.

Tat. 6, 3—7: 7. 1. Ofr. I, 13, 7—24; 14, 1—6.

24—35. L. 2, 16. Et uenerunt tunc festinantes, et inuenerunt Mariam
et Ioseph et infanтем positum in praesopio, 27—35. L. 2, 17. Viden-
tes autem cognouerunt de uerbo quod dictum erat illis de puero hoc.
L. 2, 20. Et reuersi sunt pastores glorificantes et laudantes deum in
omnibus quae audierant et uiderant, sicut dictum est ad illos. 35—37,
L. 2, 19. Maria autem conservabat omnia uerba haec conferens in corde
suo. 40—47. L. 2, 21. Et postquam consummati sunt dies octo ut
circumcideretur puer, uocatum est nomen eius Iesus, quod uocatum est ab
angelo priusquam in utero conciperetur.

- uuānum te thesero ueroldi. Uuas iru uuilleo mikil,
 that siu ina sô *hēlaglico* haldan mōsti,
 fulgeng im thō sô gerno. That gēr furðor skrēd,
 450 unththat that friðubarn godes fiartig habda
 dago endi nahto. Thō scoldun sie thar ēna dād frum-
 that sie ina te Hierusalem *forgeban* scoldun [mean,
 uualdanda te them uuiha. Sô uuas iro uuisa than,
 thero liudeo landsidu, that that ni mōsta forlātan negēn
 455 idis undar Ebreon, ef iru *at ērist* uuarð
 sunu afōdit, ne siu ina simbla⁷ tharq⁷
 te them godes uuiha *forgeban* scolda.
 Giuuitun im thō thiū gōdun tuuē, Ioseph endi Maria
 bēðiu fon Bethlehem: habdun that barn mid im,
 460 hēlagna Krist, sōhtun im hūs godes
 an Hierusalem; thar scoldun sie is geld frummean
 uualdanda *at* them uuiha uuisa lēstean
 Iudeo folkes. Thar fundun sea ēnna gōdan man
 aldan *at* them alaha, aðalboranan,
 465⁷ the habda *at* them uuiha sô filu uuintro endi sumaro
 gilibd an them lihta: oft uuarhta he thar lof goda
 mid hlutru hugi; habda im hēlagna gēst,
sdliglican sebon; Simeon uuas he hētan.
 Im habda giuuisid uualdandes craft
 470 langa hulla, that he ni mōsta *ēr* thit liht ageban,
 uuendean af thesero ueroldi, *ēr* than im the uuilleo
 that he *selbon* Krist gisehan mōsti, [gistōdi,
 hēlagna hebancuning. Thō uuarð im is hugi suiðo
 bliði an is briostun, thō he gisah that *barn* cuman
 475⁷ an⁷ thana⁷ uuih innan. ⁷Thō sagda he uualdande thanc,⁷
 almahtigon gode, thes he ina mid is ðgun gisah.
 Geng im thō tegegnes endi ina gerno antfeng
 ald mid is armun: al antkende
 bōcan endi bliði endi ðc that barn godes,
 480 hēlagna hebancuning. 'Nu ic thi, *hērro*, scal', quað he
- 447 vgl. *Schumann, Gm.* 30, 68; *Sievers, Beitr.* 10, 588. 448
 helagna *M.* 452 folgeban *C.* 453 thuo *C.* 455 at *ērist*],
 odan *C.* 462 an *C.* 464 an *C.* 465 an *C.* 468 saligan *C.*
 470 *ēr fehlt C.* 472 selbon *C.* 474 barn godes *C.* 480 hier *C.*
 Tat. 7, 2. 4—5. *Otfr.* I, 14, 9—24; 15, 1—14, 49—63. *L.* 2, 22. Et post-
 quam impleti sunt dies purgationis eius secundum legem Moysi (*Beda zu*
L. 2, 22. mulier ... immunda erit septem diebus iuxta dies separationis
 menstruae ... Ipsa vero triginta tribus diebus manebit in sanguine puri-
 ficationis suae), tulerunt illum in Hierusalem ut sisterent eum deo. 63—
 68. *L.* 2, 25. Et ecce homo erat in Hierusalem, cui nomen Simon, et
 homo iste iustus et timoratus, expectans consolationem Israel, et spiritus
 sanctus erast in eo. *Dazu Beda zu L.* 2, 27. Magna quidam domini
 potentia, sed non minor claret humilitas, ut qui caelo terraque non capi-
 tur, grandaeui hominis gestetur totus in ulnis. Sed et tropice accipit
 Simeon Christum veteranus infantem *uuo.* 69—73. *L.* 2, 26. Et respon-
 sum acceperat a spiritu sancto, non visurum se mortem, nisi prius videret
 Christum domini.
 73—78. *L.* 2, 27. ... Et cum inducerent puerum Iesum parentes
 eius ..., 2, 28. et ipse accepit eum in ulnas suas et benedixit deum et
 dixit: 80—83. *L.* 2, 29. 'Nunc dimittis seruum tuum, domine, secun-
 dum verbum tuum in pace;

- 'gerno biddean, nu ic sus gigamalod bium,
 that thu thinnan holdan^fscalc nuⁿhinan huerðan lâtas,
 an thina fridu^{uu}dra faran, thar êr mîna forðrun dedun,
 ueros fon thesero ueroldi, nu mi the uuilleo gistôd,
 485 dago liobosto, that ic mînan drohtin gisah,
 holdan hêrron, sô mi gihêtan uas
 langa huîla. Thu dist liocht mikil
 allun elithiodun, thea êr thes alouualdon
 craft ne antkendun. Thîna cumi sindun
 490 te dôma endi te diurðon, drohtin frô mîn,
 abarun^fIsrahejis, êganumu folke,
 thînun liobun liudiun.' Listiun talde thô
 the aldo man an^fthem^falaha ^fidis^fthero gôdun,
 sagda sôðlico, huô iro sunu scolda
 495 obar thesan middilgard managun uerðan
 sumun te falle, sumun te frôbru friho^fbarnun,^f
 them liudiun te leoba, the is lêrun gihôrdin,
 endi them te harma, the hôrien ni uueldin
 Kristas lêron. 'Thu scalt noh', quað he, 'cara thiggean,
 500 harm^fan thinum^fher-ton, than ina heliðo barn
 uuâpnun uuitnod. That uuirðid thi uerck mikil,
 thrim te githolonna.' Thiu thiorna al forstôd
 uuisas mannas uuord. Thô quam thar ôc ên uuif gangan
 ald innan^fthem^falaha: Anna uuas siu hêtan,
 505 dohtar Fanueles; siu habde ira drohtine uel
 githionod te thanca, uuas iru^fgithungam^fuuif.
 Siu môsta aftar ira magaðhêdi, siðor siu mannes uuarð,
 erles an êhti eðili thiorne,
 sô môsta siu mid ira brûdigumon bodlo giuualdan
 510 sibun uuintart^fsamad^f. Thô gifragⁿ ic that iru thar sorga

482 scalc nu hinan | *Rieger, Roediger, Azfd A. 5, 284.* 483
 so Rückert, Roediger, -warun Heyne, thinan fridu uuarun MC,
 vgl. Sievers, ZsfdPh. 16, 112; Kauffmann, Beitr. 12, 344. 485
 liobosta C. 498 uueldun C. 508 an êhti] anthehti M; vgl. Colli-
 ander 485. 509 boðlu C. 510 saman C. 513 An C. ahtoda C.

500 : C on 503 S:oc fehlt 510 S:somen

Tat. 7, 8—9. Otrf. I, 15, 15—48; 16, 1—7.

81—92. L. 2, 30. quia viderunt oculi mei
 salutare tuum ..., 2, 32. lumen ad revelationem gentium et gloriam
 plebis tuae Israel.' 92—99. L. 2, 34. Et benedixit illis Simeon et dixit
 ad Mariam matrem eius: 'Ecce positus est hic in ruinam et resurrectionem
 multorum in Israel, et in signum cui contradicetur.' Beda zu L. 2,
 34. Bene 'in resurrectionem' ..., quia dicit: 'Ego sum resurrectio et
 vita; qui credit in me, etiamsi mortuus fuerit, vivet' ... Quomodo autem
 in ruinam, nisi quia et lapis offensionis est et petra scandali, id est
 ruinae his qui offendunt verbum nec credunt. 99—502. L. 2, 35. 'Et
 tuam ipsius animam portansibit gladius'. Beda zu L. 2, 35. ... unde
 restat intelligi gladium illum de quo dicitur: 'Gladius est in labiis eorum,'
 hoc est dolorem dominicae passionis eius animam portansisso. 3—10.
 L. 2, 36. Et erat Anna prophetissa, filia Fanuel, de tribu Ascr. Haec
 processerat in diebus multis, et vixerat cum viro suo annis septem a vir-
 ginitate sua. 10—16. L. 2, 37. Et haec vidua usque ad annos octo-
 ginta quattuor; quae non discedebat de templo, ieiuniis et obsecrationibus
 serviens nocte ac die.

- that^fsicⁱthiu mikila maht metodes tedēlda, [gistōd,
uurēð^fuurðigiscapu. Thō uuas siu uuidouua aftar thiu
at^fthemⁱfriðuuiha fior endi antahtoda,
uuintro an iro uueroldi, sō siu nia thana uu/h ni forlēt.
- 515 ac siu thar ira drohtine uuel dages endi nahtes,
gode thionode. ^fSiuⁱquam thar ðc gangan tō
an thea selbun tid: sān antkende
that hēlage barn godes endi them^fheliðonⁱcūðde,
them uueroda aftar^fthemⁱuuīha uuilspel mikil,
- 520 quað that im neriandas ginist gināhid uuāri,
helpa hebencuninges: 'nu is the hēlago Krist,
uualdand selbo an thesan uuīh cuman
te^falōsienneⁱthea liudi, the hēr nu lango^fbidunⁱ
an thesara middilgard, managa huuila,
- 525^fthurftigⁱthioda, sō nu thes thinges mugun
mendian^fmancunni. Manag fagonoda
uuerod aftar^fthemⁱuuīha: gihōrdun uuilspel mikil
fon gode seggean. That geld habde thō gilēstid
thiu idis an^fthemⁱalaha, al sō it im an ira ēuua gibōd
- 530^fendⁱlathera berhtun burg bōk giuuisdun,
hēlagaro handgiuuerk. Giuuitun im thō te hūs thanan
fon Hierusalem Ioseph endi Maria,
hēlag hīuuisi: habdun im hebenkuning
^fsimblaⁱte gisiða, sunu drohtines,
- 535 managaro mundboron, sō it gio māri ni uuarð
than uuifor an thesaro uueroldi, bātan sō is uuilleo geng,
hebencuninges hugi.

515 uuel fehlt C. 518 hēlage fehlt C. 525—27 die Ab-
teilung nach Grein, Gm. 11, 211. 529 al fehlt C. 530 an
thero berehtig C. buoki C. 535 Rückert setzt Punkt nach
535; ebenso Roediger, *AsfdA.* 5, 284. 536 neuan C. 537 VII
in C vor managaro in 535, vgl. *Behaghel*, *Germ.* 31, 378;
Bruckner, *ZsfdPh.* 35, 533. huilic MC.
Tat. 7. 10—11: 8. 1. Otfr. I. 16. 3—22; 17. 9.

513 S:hunahtude 517 S:untkiende 522 S:uualdan
523 S:bidadun 526 S:monna 533 S:hiski

16—26. *J.* 2, 38. Et haec Ipsa hora super-
ueniens confitebatur domino et loquebatur de illo omnibus qui expectabant
redemptionem Hierusalem. *Beda* zu *L.* 2, 38. Et ideo Anna et stipendius
viduitatis et moribus talis inducitur, ut digna plane fuisse credatur quae
redemptorem venisse omnium nuntiaret.

28—47. *L.* 2, 39. Et ut proficerent omnia secundum legem domini,
reversi sunt in Galileam in civitatem suam Nazareth. *Beda* zu *L.* 2, 4.
Superna dispensatione professio census ista descripta est, ut sumum quis-
que patriam ire iuberetur ..., ut dominus sibi conceptus, alibi natus
insidiantis sibi Herodis furorem facilius evaderet. *Tat. VII. Mt.* 2, 1.
Cum ergo natus esset Iesus in Bethlehem Iudeae in diebus Herodis regis,
ecce magi ab oriente venerunt Hierusolymam. *Hrab.* zu *Mt.* 2, 1. Ipsi
primum ortum eius intellexerunt et venientes in sanctam Bethlehem adora-
verunt puerum stella desuper ostendente. *Hrab.* zu *Mt.* 2, 11. Ecce tres
magi simul uno itinere adoraturi veniebant, und *weiterhin* Munera vero de
thesauris apertis prolata significant fidem oris confessione ... manifestatam.

VII.*

- Thoh thar than *gihuilic* hêlag man
 Krist antkendi, thoh ni uuarð it gio te thes kuninges hobe
 them mannun gimârid, thea im an iro môdsebon
 540 holde ni uuârun, ac uuas Im sô bihalden forð
 mid uuordun endi mid uuerkun, antthat thar ueros
 suiðo glauua gumon gangan quâmun |ôstan,
 threa te thero thiodu, thegnos snelle,
an langan uueg oðar that lang tharod:
 545 folgodun ênun berhtun *bðkne* endi sôhtun that barn
 mid hluttru hugi: uueldun im hnigan tð, |godes
legean im te iungrun: dribun im godes giscapu.
 Thôlsi *Erodeson* thar rikean fundun
 an is seli sittien, *sliduurdean* kuning,
 550 môdagna mid is mannun: — simbla¹ uuas he *mordes* gern —
 thð quaddun sie ina cûsco an kuninguuisun,
 fagaro an is flettie, endi he frâgoda sân,
 huilic sie ârundi ūta *gibrðhti*,
 ueros an thana uuracsð: 'huueðer lædiad gi¹uundan¹ gold
 555 te geou huilicun gumuno? te hui gi *ihus* an ganga kumad,
 gifaran an¹ fôðiu? Huat, gi¹uētuanan¹ ferran sind
 erlos fon ôðrun thiodun. Ic¹ gisiu¹ that gi sind eðil¹giburdium¹
 cunnies fon cnôsle gôðun: nio hēr ēr sulica cumana ni uurdun
 560 Er¹ fon ôðrun thiodun, siðor ik môsta thesas erlo folkes;
 giuualdan¹ thesas¹ uuldon rîkeas. Gi sculun mi te uuârun seggean
 fon *ðstawi* thesaro folke, 'bihuu¹ gi sin te thesun lande *cumana*.
 Thð sprâcun im eft¹ tegegnes¹ gumon ôstronea,
 uuordspâhe ueros: 'uui thi te uuârun mugun', quâðun
 'use ârundi ôðo *gitellien*, |sie,
 565 giseggean sôðlico, 'bihuu¹ uui quâmun an thesan sið herod
 fon *ðstawi* thesaro erðu. Giu uuârun thar aðalies man,
 gôðsprâkea gumon, thea ūs gôðes sô filu,
 helpa gihêtun fon hebencuninge

544 an] an oðar C. 545 bogne M. 546—47 vgl. Schumann, Gm. 30, 68. 547 gan C. 548 herod. M hier und spâter. 549 aliðuuardan C. 550 muodes C. 551 -wisu C. 553 brahti C. 555 sus C. 557 vgl. Colliander 466. 561 cuman C. 564 gitellien fehlt C. 566 ostan te C; vgl. Schlüter, Nd. Jb. 25, 160 (su § 480). 567 godsprekea C.

Tat. 2. 1. Otr. I, 17, 11—22

536 S:nebon 537 S:huilic 538 S:untkiend 541 S:unt...
 542 S:tulgo 557 S:édeligibur 561 S:bihuon 565 S:bihuon

62—92. *Hrab. zu Mt. 2, 2.* Ad confusionem Iudaeorum ... oritur stella in oriente, quam futuram Balaam, cuius successores erant, vaticiniis norecant, sicut in Numeris legitur. Ait enim inter cetera sic: 'Orietur stella ex Iacob et exsurgat homo ex Israel.' *Num. 24, 4.* Dixit (Balaam) auditor sermonum dei, qui visionem omnipotentis intuitus est, qui cadit, et sic aperiantur oculi eius *und 24, 16.* ... qui novit doctrinam altissimi et visiones omnipotentis videt, qui cadens apertos habet oculos. *Hrab. zu Mt. 2, 2.* Quibus vero radiis quantovo lumine illam domini stellam antiqua credimus tunc inter astra fulsisse? Quantum in splendore praecessit, tantum praebat in munere.

- uuârum uordun. Than uuas thar ên *uuttig* man,
 570 frôd endi filuuuis — forn uuas that giu —,
 ûse aldiro ôstar hinan, — thar ni uuarð siðor ênig man
 sprâkono sô [spâhi]; — *mahte* rekkien spel godes,
 [huuand im] hadde forliuuan liudio hêro,
 that he mahte fon erðu up gihôrean
 575 uualdandes uoord: bithiu uuas is giuuit mikil,
 thes [thegnes] githâhti. Thô he thanan scolda,
 [afgeben] gardos, gadulingo gimang,
 forlâten liudio drôm, sôkien liocht ôðar,
 thô [he] [im] [is] iungron hêt gangan nâhor,
 580 erbiuuardos, endi is erlun thô
 sagde sôðlico: — that al siðor quam,
 giuuard^x an thesaro uueroldi —: *thô sagda he* that hêr
 scoldi cuman ên uuiscuning
 mâri endi mahtig an thesan middilgard
 [thes] bezton giburdies; quað that *it* scoldi uuesan barn
 585 quað that he thesaro *uueroldes* uualdan scoldi [godes,
 gio te êuandaga, erðun endi himiles.
 He quað that an them selbon daga, the ina sâlgina
 an thesan middilgard môdar gidrôgi,
 sô quað he that ôstana *ên* scoldi skinan
 590 himiltungal huif, sulic sô uui hêr ne habdin êr
 undartuisc *erða* endi himil ôðar huerigin,
 ne sulic barn ne sulic bôcan. Hêt that thar te bedu fôrin
 threa man fon thero thiodu, hêt sie thenkean uuel,
 huan êr sie gisâuuin ôstana up [siðogean]
 595 that godes bôcan gangan, hêt sie garuuuian sân,
 hêt that uui im folgodin, sô it furi uurði,
 uuestar obar thesa *uueroldi*. Nu ist it al giuuârod sô,
 cuman thurb craft godes: the cuning is gifôdit,
 giboran bald endi strang: uui gisâhun is bôcan skinan
 600 hêdro fon himiles tunglun, bô ic uuêt, that it hêlag drohtin,
 marcoda *mahtig* selbo. Uui gisâhun morgno gibuilikes

569 giuuittig C. 572 he mahte C. 577 ageban C. 579 im
fehlt C. 582 tho sagda he *getilgt von Heyne, Rückert, Kawff-*
mann, Beitr. 12, 333; dagegen Bruckner, D. as. Gen. S. 58.
 584 hic C. 585 uueroldi C. 589 ên M. 591 erthu C. 597
 uuerold M. 601 mahtig *subst. Sehrt S. 357.*

569 S:giuuittig 570 S:filu uuis 572 S:huonde he
 573 S:he mahte 579 S:giungeron

Tat. 8, 1. Otrf. I, 17, 12—28.

92 ff. *vgl. zu 528—47. 97—605. Mt. 2, 2. 'Ubi est qui natus est
 rex Iudaeorum? Vidimus enim stellam eius in oriente et venimus adorare
 eum.'* *Arab. zu Mt. 2, 10 (zu 665 ff.) Gaudebant namque magi ... quod
 eos usque ad illum perducebat cuius desiderio iam dudum accensi erant.*

- hlican thana berhton sterron, endi uui gengun aftar
them bōcna herod
uuegas endi uualdas huuilon. *That uudri ūs* allaro
uuilleono mēsta,
that uui ina *selbon gisehan mōstin*, uuissin, huar uui
ina sōkean scoldin,
- 605 thana cuning *an* thesumu kēsurdōma. Saga ūs, undar
huilicumu he sī thesaro cunneo afōdit.
Thō uuarð *Erodesa* innan brioston
harm uuið herta, bigan *im* is hugi uuallan,
sebo mid sorgun: gihōrde seggean thō,
that he thar *obarhōddon* ēgan *scoldi*,
- 610 *craftagoron* cuning cunnies gōdes,
saligoron undar them gisiðea. Thō he samnon hēt,
sō huuat sō an Hierusalem gōdaro manno
allaro spāhoston sprācono uuārun
endi an iro brioston bōkcraftes mēst
- 615 uuissun te uuārun, endi he sie mid *uwordun* fragn,
suiðo niudlico niðhugdig man,
cuning thero liudio, huar Krist giboran
an ueroldrikea uuerðan scoldi,
friðugumono bezt. Thō sprak im eft *that folc* angegin,
- 620 that uuerod uuārlico, quāðun that sie uuissin garo,
that he scoldi an Bethleem giboran uuerðan: 'sō is an
ūsun bōkun giscriban,
uuislico giuuritan, sō it uuārsagon,
suuiðo glauua gumon bi godes crafta
filuuisse man furn gisprācun,
- 625 that scoldi fon Bethleem burgo hirdi,
liof landes uuard an thit lioht cuman,
riki rādgebo, the rihtien scal
Iudeono gumskepi endi *is geba uuesan*
mildi obar middilgard managun thiodun.'

603 uuari us that C. 604 selban gisauuin C. ina] ina
selbon C. 605 an] undar C, vgl. *Schumann, Germ.* 30, 68.
607 im *fehlt* C. 609 obar hobd on *Müllenhoff* scolda C.
610 craftigron C, *dasu Steinger, Nd. Jb.* 51, 5. 611 saligro
C. 615 is uuorðon C. 619 that folc *fehlt* C. 621 usso C.
624 filouuiso C. 628 so *Müllenhoff*, uuesan is geba *MC*,
vgl. *Grein, Germ.* 11, 211.

Tat. 8, 2—3. Otrf. I, 17, 33—38.

8—11. *Mt.* 2, 3. *Audiens autem Herodes rex turbatus est... Hrab. zu Mt.* 2, 3. *Caeli roge nato rex terrae turbatus est, quia nimirum terrena altitudo confunditur cum celsitudo caelestis aperitur unio.* 11—19. *Mt.* 2, 4. *Et congregans omnes principes sacerdotum et scribas populi sciiscitabatur ab eis, ubi Christus nasceretur. Hrab. zu Mt.* 2, 4. *In verbo congregandi diligentiam inquirentis ostendit. Congregavit enim eos, ut probaret utrum legis peritiam haberent et in testamento ... caelestis regis nativitatem possent praedictam invenire.*

19—28. *Mt.* 2, 5. *At illi dixerunt ei: 'In Bethleem Iudaeae. Sic enim scriptum est per prophetam: 2, 6. 'Et tu Bethleem ..., ex te ... exiet iudex, qui reget populum suum Israel.'*

VIII.

- 630^rThō^rgifragn ic that sãn aftar thiu slïðmôð cuning
thero uuârsagono uuord them uurekkiun sagða,
thea thar an *elilendi* erlos uuârun
ferran gifarana, endi he frâgoda aftar thiu,
huan sie an ôstaruuegun êrist *gisðhin*
- 635 thana cuningsterron *cuman*, cumbal liuhtien
hêdro fon himile. Sie ni uueldun is im thō helen *couuiht*,
ac sagdun it im sôðlico. Thō hêt he sie an thana sið
hêt that sie ira ârundi al undarfundin {faran,
umbi thes kindes cumi, endi the cuning selbo gibôð
- 640 suiðo hardlico, hërro Iudeono,
them uuisun mannum, êr than sie fôrin *uuestan* forð,
that sie im eft gicûðdin, huar he thana cuning scoldi
sôkean *at is seldon*; quað that he thar uueldi mið is
gisïðun tō,
- Lbedon^rte them^rbarne. Than hogða he im te banon uuerðan
- 645 uuâpnes eggion. Than eft uualdand god
thâhta uid them thinga: *he mahta athengean* mër,
gilêstean an thesum liohte: that is noh lango skin,
gicûðid craft godes. Thō gengun eft thiu cumbl forð
uuânum undar *uuolcnun*. Thō uuârun thea uuison man
- 650 fûsa te faranne: giuuitun *im* forð thanan
balda an bodskepi: uueldun that barn godes
seldon sôkean. Sie ni habdun thanan gisiðeas mër,
bûtan that sie thrie uuârun: uuisun im thingo giskêd,
uuârun im glauue gumon, the thea geba lêddun.
- 655 Than sâhun sie sô uuislico undar thana uuolcnes skion,
up te them hðhon himile, huô fôrun thea huuiton sterron
— antkendun sie *that* cumbal godes —, *thiu* uuârun thurh
Krista herod
giuuarht *te thesoro uueroldi*. Thea uueros aftar gengun.
folgodun ferahtlico — sie frumide the mahte —

632 *elilendie M.* 634 *gisahun C.* 635 *cuman fehlt C.*
636 *couuiht] uuiht M, dazu Heusler, Versgeschichte I 176.*
641 *uuestan Martin, ZsfdA. 40, 127] uuestar MC.* 643—44
die Abteilung nach Grein, Germ. 11, 211. 643 *an M. seldo*
M. 646 *he] endi C. githenkean C.* 649 *uuolcnun] thiu*
uuolcan C. 650 *im] im eft C.* 652 *selban C.* 653 *neuan C.*
657 *that] thiu C. thiu] tha C. Crist C., vgl. 991.*

Tat. 8, 4—3. Otr. I, 17, 41—56 30—44. Mt. 2, 7. Tunc
Herodes clam vocatis magis diligenter didicit ab eis tempus stellae quae
apparuit eis, 2, 8. et mittens illos in Bethlehem dixit: 'Ite et inter-
rogate diligenter de puero, et cum inueneritis, ronuntiate mihi, ut et ego
ueniens adorem eum.' *Hrab. zu Mt. 2, 8.* Diligenter didicit ab eis tem-
pus stellae, quin necem salvatoris meditabatur in mente sua ... Superfluo,
Herodes, timore barbaris et frustra in suspectum tibi puerum saeviro
moliris: non capit Christum regia tua, nec mundi dominus potestatis tuae
est; *vgl. auch Greg. Hom. X:* ... ut quasi hunc si invenire possit extin-
guat. Sed quanta est humana malitia contra consilium divinitatis?

48—65. Mt. 2, 9. Qui cum audissent regem, abierunt, et ecce
stella quam viderant in oriente antecedebat eos usque dum veniens staret
supra ubi puer erat.

- 660 antthat sie gisáhun, siðuúðrige man,
berht bōcan godes, blēc an himile
stillo gistanden. The *sterro* liolto skēn
huuif obar them hūse, thar that hēlage barn
uunode an uuilleon endi ina that uuif biheld,
- 665 thiur thiorne githiudo. Thō uuarð *thero* thegno hugi
bliði an iro briostun: bi them bōcna forstōdun,
that sie that friðubarn godes funden habdun,
hēlagna hebencuning. Thō sie an that hūs innan
mid iro gebun gengun, gumon ðstronea,
- 670 siðuúðrige man: sān antkendun
thea ueros uualdand Krist. Thea uurekkion fellun
te them kinde an kneobeda endi ina an cuninguuisa
gōdan grōttun endi im thea geba drōgun,
gold endi [¶] *quihrōg* [¶] bi godes tēcnun
- 675 ^{*}endi [¶] *myrrā* [¶] thar [¶] *mid* [¶] Thea man stōdun garouua,
holde for iro hērron, thea it mid iro handun sān
fagarō [¶] *anfengun* [¶] Thō giuuitun im thea [¶] *ferahnton* [¶] man,
seggi te seldon siðuúðrige,
gumon an gastseli. Thar im godes engil
- 680 slāpandiu an naht *suedan* gitōgde,
gidrog *lan* drōme, al so it drohtin self,
[¶] *uualdand* [¶] uelde, *that im thāhte* that man im mid
uuordun gibudi,
that sie ^{*}im thanan ððran ueg, erlos fōrin,
liðodin sie te lande endi thana lēðan man,
- 685 Erodesean eft ni sōhtin,
mōdagna cuning. Thō uuarð morgan cuman
uuānum te thesero uueroldi. Thō bigunnun thea uuison
seggean iro suedanos; selbon antkendun [¶] man
uualdandes uuord, huuand sie giuuit mikil
- 690 bārun an iro briostun: bādun alouualdon,

660 sia thuo C. 662 steorra C, *dasu Karg, Beitr.* 1926, 311.
665 *thero* fehlt C. 674 vgl. *Jellinek, Asfd.A.* 21, 215; 29, 34;
Behaghel, H. u. G. S. 37. 680 seban C. 681 an] in an M,
im an C, innan? *Schlüter, Nd. Jb.* 40, 152; vgl. *Behaghel,*
Gm. 27, 416. 682 uelde. That *Roediger*; that im th. *Streichen*
Heyne u. Rückert; Grein sieht dies zu 682 a, Gm. 11, 212;
vgl. *Roediger, Asfd.A.* 5, 280; *Behaghel Gm.* 27, 416.

662 : C steorra | 675 S: garae 681 S: im

Tat. 8, 6—8. Otrf. I, 17, 57—76.

65—68. *Mt.* 2, 10. *Videntes autem stellam gavisii sunt gaudio magno valde. Irab. zu Mt.* 2, 10. *Gaudebant nanque ... quod ... regem natum cognoverant ... Gaudendum (eis) erat, qui ad puerum caelestis regis pervenire meruerant.* 68—75. *Mt.* 2, 11. *Et intrantes domum inveniunt puerum cum Maria matre sua, et procidentibus adoraverunt eum, et apertis thesauris suis obtulerunt ei munera aurum thus et myrram. Irab. zu Mt.* 2, 11. *Per ista ergo munerum genera ... et divina maiestas et regia potestas et humana mortalitas intimatur.*

77—99. *Mt.* 2, 12. *Et responso accepto in somnis ne redirent ad Herodem per aliam viam reversi sunt in regionem suam.*

hëron hedencuning, that sie môstin is huldi forð,
 giuuirkean is uuilleon, quâðun that sea *ti* im habdin
 giuwendit hugi,
 * *iro* môð *morgan* gihuuem. Thô forun eft hie man thanan,
 erlos ôstronie, al sô im the engil godes
 695 uuordun giuuisde: nâmun im ueg ôðran,
 fulgengun godes lêrun: ni uueldun themu Iudeo cuninge
 umbi thes barnes giburd bodon ôstronie,
 siðuôðrige man seggian niouuiht,
 ac uuendun im eft an iro uuillion.

IX.*

Thô uuarð sân aftar thiu uualdandes,
 700 godes engil cumen Iosepe te sprâcun,
 sagde im an suuefne slâpandium an naht,
 bodo drohtines, that that barn godes
 sliðmôð cuning sôkean uuelda,
 âhtean is aldres; 'nu scaltu ine an Aegypteo
 705 land antlêdean endi undar them liudium uuesan
 mid thiu godes barnu endi mid theru gôðan thjornan,
 uunon undar themu uuerode, untthat thi uuord cume
 hërron thînes, that thu that hêlage barn
 eft te thesum landscepi lédian môtis,
 710 drohtin thinen.' Thô fon them drôma ansprang
 Ioseph an is gestseli, endi that godes gibod
 sân antkenda: giuuet im an than sið thanen
 the thegan mid theru thjornon, sôhta im thiod ôðra
 oðar brêðan berg: uuelda that barn godes
 715 fiundun antfôrjan. Thô gifrang aftar thiu
 Erodos the cuning, thar he an is rikea sat,
 that uuârun thea uison man uestan gihuuorðan
 ôstar an iro ôðil endi forun im ôðran ueg:
 uuisse that sie im that ârundi eft ni uueldun
 720 seggian an is selðon. Thô uuarð im thes an sorgun hugi,

691 heran C. 692 ti fehlt M. 693 Endi iro C. morgno
 Roed. huuem M. 698 giouuiht C. 698 IX in C vor erlos
 694. 705 aledean C. 717 tha C. 719 im fehlt C. 720 uuas C,
 su thes Bruckner, D. as. Gen. S. 12.

693 S: gihuulikes, im

698. S: iouuiht

705 S: untledian

719 S: ti uuaran

Tat. 8, 8; 9, 1-3; 10, 1. Otfr. I. 17, 77-78; 19, 1-18; 20, 1-2. 700—10.
 Tut. IX. Mt. 2, 13. Qui cum recessissent, cecum angelus domini apparuit
 in somnis Ioseph dicens: 'Surge et accipe puerum et matrem eius et fuge
 in Aegyptum, et esto ibi usque dum dicam tibi; futurum est enim ut
 Herodes quaerat puerum ad perdendum eum.' 10—14. Mt. 2, 14. Qui
 consurgens accepit puerum et matrem eius et recessit in Aegyptum.
 15—32. Tut. X. Mt. 2, 16. Tunc Herodes videns quoniam illusus esset
 a magis, iratus est valde, et mittens occidit omnes pueros qui erant in
 Bethlehém et in omnibus finibus eius a bimatu et infra secundum tempus
 quod exquisierat a magis.

- môd mornondi, quað that it ^fim^r thie man *dedin*,
 heliðos^{te} hōnðun. Thō he sō hriuwig sat,
 balg ina an is briostun, quað that he is mahti *betaron*
ōðran githenkien: 'nu ic is aldar can, [rād,
 725 uuēt is *uwinergitalu*: nu ic giuuinan mag,
 that he *io* obar thesaro erðu ald ni uuirðit,
 'hēr^r undar thesum heriscepi.' Thō he sō hardo gibōð,
 Erodes obar is riki, hēt thō is rinkos faran
 cuning thero liudio, hēt that sie kinda sō filo
 730 thurh iro handmagen hōbðu bināmin,
 sō manag barn umbi Bethleem, sō filo sō thar giboran
 an tuēm *gērun atogan*. Tionon frumidon [uurði,
thes cuninges gisiðos. Thō scolda thar sō manag kindisc
sueltan sundiono lōs. Ni uuarð sið^rno^rēr [man
 735 giāmarlicara forgang iungaro manno,
 armlicara dōð. Idisi uuiopun,
 môdar managa, gisāhun iro megi spildian:
 ni mahte siu im *nio* giformon, thoh siu mid iro faðmon
 iro ēgan barn armun bifengi, [tuēm
 740 liof endi luttill, thoh scolda it *simbla* that lif *gedan*,
 the magu for theru môdar. Mēnes ni sāhun,
 uuities thie uuamscaðon: uuāpnes eggium
 fremidun^fir^riuerc mikil. Fellun managa
 maguiunge man. Thia môdar uuiopun
 745 kindiungaro qualm. Cara uuas an Bethleem,
 hofno hlūdost: thoh man *im* iro herton an tuē
 sniði mid suerdu, thoh ni mohta im gio sērara dād
 uuerðan an thesaro ueroldi, uuifun managun,
 brūdiun an Bethleem: gisāhun iro barn biforan,
 750 kindiunge man, qualmu sueltan
blōdag an iro barmun. Thie banon uuitnodun
 unsculdig scole: ni biscribun giouuiht
 thea man umbi mēnuverk: uueldun mahtigna,

721 *dedin M C*, *dēdin Steinger, Nd. Jb. 51, 41*. 722 sō
fehlt C. 723 *betaran C*, *odran M*. 724 *ōðran*] *betaron M*.
 725 *uuintro gitalu C*. 726 *io fehlt M*. 732 *jaro gitogen C*.
 733 *thes fehlt C*. 734 *sueltan fehlt M*. 738 *nio fehlt C*.
 740 *simblon C*. *ageban C*; *vgl. Roediger, AstDA. 5, 284*.
 746 *im fehlt C*. 751 *blodaga C*.

Tat. 10, 1. Otrf. I, 20, 2—22.

44—54. *Mt. 2, 18*. *Vox in Rama audita est, ploratus et ululatus*
multus, Rachel plorans filios suos, et noluit consolari, quia non sunt.

- Krist selbon aquellian. Than habde ina craftag god
 755 *gineridan* uuið iro niðe, that inan nahtes thanan
 an Aegypteo land erlos *antlêddun*,
 gumon mid Iosepe an thana *grôneon* uang,
 an erðono beztun, thar ên aha fliutid,
 Nilstrôm mikil norð te sêuua.
- 760 flôdo fagorosta. Thar that friðubarn *godes*
 uuonoda an uuilleon, antthat uurd fornam
 Erodes thana cuning, that he forlêt eldeo barn,
 môdag manno drôm. Thô scolda thero marca giuuald
 êgan is erbiuuard: the uuas Archelâus
- 765 hêtan, heritogo helmberandero:
 the scolda umbi Hierusalem Iudeono folkes,
 uucrodes giuualdan. Thô uuarð uurd cuman
 thar ant-Egypte, eðiliun manne,
 that he thar te Iosepe, godes engil sprac,
- 770 bodo drohtines, hêt ina eft that barn thanan
 lêdien te lande. 'nu habad thit lioht *afgeben*', quað he.
 'Erodes the cuning; he uuelde is âhtien giu,
 frêson is ferahas. Nu maht thu *an friðu* lêdien
 that kind undar euua cunni, nu the cuning ni libod,
- 775 erl obarmôdig.' Al antkende
 Iosep godes tēcan: geriuuide ina sniumo
 the thegan mit thera thiornun, thô sie thanan uueldun
 bêðiu mid thiu barnu: lēstun thiu berhton giscapu,
 uualdandes uuillion, al sô he im *êr* mid is uuordun gibôð.

X.

- 780 Giuuitun im thô eft an *Galilealand* Ioseph endi Maria,
 hêlag hiiuiski hebencuninges,
 uuârun im an Nazarethburg. Thar the neriondio Krist
 uuôhs undar them uuerode, *uuarð* giuuitties ful,
 an uuas imu anst godes, he uuas allun liof

755 *ginerid C.* 756 *aleddun C.* *gruonean C.* 760 *godes fehlt C.* 764—65 *die Abteilung nach Grein, Gm. 11, 212; Archelaus hetan | Sprachproben, Rückert; vgl. Kauffmann, Beitr. 12, 349; Roediger, AzfdA. 5, 285.* 769 *he fehlt C.* 771 *ageban C.* 772 *se C.* 773 *an friðu fehlt C.* 779 *than M.* 780 *galileo land C.* 783 *uuas C.* Tat. 11, 1—4; 12, 1. Otrfr. I, 21, 1—16.

54—63. (*vgl. zu 710 ff.*) *Mt. 2, 14. ... Et recessit (Ioseph) in Aegyptum et erat ibi usque ad obitum Herodis. 63—68. Tat. XI. Mt. 2, 19. Defuncto autem Herode ... 2, 22. ... (cum) Archelaus regnaret in Iudaea pro Herode patre suo ...*

69—70. *Mt. 2, 19. ... ecce apparuit angelus domini in somnis Ioseph in Aegypto. 70—75. Mt. 2, 10. dicens: 'Surgo et accipio puerum et matrem eius et vade in terram Israhel, defuncti sunt enim qui quaerebant animam pueri. 75—79. Mt. 2, 21. Qui surgens accepit puerum et matrem eius et venit in terram Israel. 80—82. Mt. 2, 22. Et admonitus in somnis secessit in partes Galilaeae, 2, 23. et veniens habitavit in civitate quae vocatur Nazareth ... 82—85. Tat. XII. L. 2, 40. Puor autem crescebat et confortabatur, plenus sapientia, et gratia dei erat in illo.*

- 785 mōdarmāgun: he ni uuas ððrun mannan ^{gilt}
the gumo an sinera gōdi. Thō he *gertalo*
 tuuelibi habde, thō uuarð thiu tid cuman,
 that *sie* thar te Hierusalem, Iuðeo liudi
 iro thiodgode thionon scoldun,
- 790 uuirkean is uuilleon. Thō uuarð thar an thana uuih
 thar te Hierusalem Iudeono gisamnod [innan
 mancraft mikil. Thar Maria uuas
 self an gisiðea endi iru sunu habda,
 godes *egan* barn. Thō sie that geld habdun,
- 795 *erlos an them alaha, sō is an iro ðuua gibðð,*
 gilestid te iro landuuisun, thō fōrun im eft thie liudi
 thanan,
 uueros an iro uuillion endi thar an them uuiha afstōd
 mahtig barn godes, sō ina thiu mōdar thar
 ni uuiissa te uuāron; ac siu uuānda that he mid them
 uueroda forð,
- 800 fōri mit iro friundun. Gifrang aftar thiu
 eft *an* ððrun daga aþalcunnies uuið,
 sālīg thiorna, that he undar them gisiðia ni uuas.
 Uuarð Mariun thō mōd an sorgun,
 hriuuiig umbi iro herta, thō siu that hēlaga barn
- 805 ni fand undar them folca: filu *gornoda*
 thiu godes thiorna. Giuuitun im thō eft te Hierusalem
 iro sunu sōkean, fundun ina sittean thar
 an them uuiha innan, thar the *uuisa* man,
 suuiðo glauuua gumon *an* godes ðuua
- 810 lāsun ende linodun, huð sie lof scoldin
 uuirkean mid iro uuordun them, the thesa uuerold giscōp.
 Thar sat undar middiun mahtig barn godes,
 Krist alouualdo, sō is thea ni mahtun antkennian uuiht,
 the thes ^{uuihes} thar uuardon scoldun,
- 815 endi frāgoda sie *friuuiilico*
 uuißera uuordō. Sie uundradun alle,
bihuu gio sō kindisc man sulica quidi ^{mahti}

788 *The fehlt C.* jartalu *C.* 788 sie *fehlt C.* 794 enag
M. 795 *fehlt C.* 801 an *fehlt C.* 805 grornoda *C.* 808
 uuisun *C.* 809 bi *C.* 815 friuuitilico *M.* 817 Huo *C.*
 Tat. 12, 2—5. Otr. I, 22, 1—37.

86—89. *L.* 2, 42. Et cum factus fuisset annorum duodecim,
 ascendentibus illis in Hierusolymam secundum consuetudinem diei festi,
 93—802. *L.* 2, 43. Consummatisque diebus cum redirent, remansit puer
 Iesus in Hierusalem, et non cognoverunt parentes eius, 2, 44. existi-
 mantes autem esse in comitatu venerunt iter diei et requirebant eum inter
 cognatos et notos.

6—7. *L.* 2, 45. Et non inuenientes regressi sunt in Hierusalem
 requirentes eum. 7—16. *L.* 2, 46. Et factum est post triduum inue-
 nerunt illum in templo sedentem in medio doctorum, audientem illos et
 interrogantem eos. 16—18. *L.* 2, 47. Stupebant autem omnes qui eum
 audiebant super prudentia et responsis eius.

- mid is mōðu gimēnean.* Thar ina thiū mōðar fand
sittean under them *gisīðea* endi iro sunu⁷grōtta,⁷
820 uuisan undar them uueroda, sprac^{im} *mid* ira uuordun tō:
'huuf uueldes thu thīnera mōðar, manno liobosto,
gisidon *sulica sorga*, that ic thi sō sēragmōð,
idis armhugdig ēscon scolda
undar thesun burgliudiu?' Thō sprac iru eft that barn
angegin
- 825 uuisun uuordun: 'huuat, thu uuēst garo', *quad he*,
'that ic thar girisu, thar ic bi rehton scal
uuonon an uuilleon, thar giuuald habad
min mahtig fader.' Thie man ni forstōdun,
thie ueros an them uuiha, bihuuf he sō that uuord
830 gimēnda mid is mōðu: Maria al biheld, [gisprac,
7gibarg⁷an ira breostun, sō huuat sō siu gihōrða ira barn
sprecan
uuisaro uuordo. Giuuitun im thō eft *thanan*
fon Hierusalem Ioseph endi Maria,
habdun im te *gisīðea* sunu drohtines,
- 835 allaro barno *besta*, thero the io *giboran* uurði
magu fon mōðar: habdun im thar minnea tō
thurh⁷hluttran⁷hugi, endi he sō gihōrig uuas,
godes ēgan barn gadulingmāgun
thurh is ōdmōði, aldron sīnun:
- 840 ni uelda an is kindiski thō noh is craft mikil
mannun mārean, that he *sulic* megin ēhta,
giuuald an thesaro uueroldi, ac he im an is uuilleon bēd
githiudo undar thero thiodu thritig gēro,
ēr than he thar tēcan ēnig tōgean uueldi,
- 845 seggean them *gisīðea*, that he selbo uuas
an thesaro middilgard manno drohtin.
Habda im sō bihalden hēlag barn godes
uuord endi uuisdōm ende allaro giuuitteo mēst,

818 gimahlean mid is muðu C. 819 gisithon C. 820 im
thuo mid C. tho M. 822 vgl. *Grein, Gm.* 11, 212 und *Steig*,
ZsfdPh. 16, 475. *sulica sorgo* M, *succa sorga* C. 825 *quad*
he *fehlt* C. 832 *thanan* *fehlt* C. 835 *best* C. *gibaranero* C.

847 im *fehlt* C. *bihalden*] *biholonan* C.
Tat. 13, 4. 6—9. Otrf. I, 22, 41—57. 18—24. L. 2, 48. ... Et
dixit mater eius ad illum: 'Fili, quid fecisti nobis sic? Ecce pater tuus
et ego dolentes quaerebamus te.' 24—28. L. 2, 49. Et ait ad illos:
'Quid est quod me quaerebatis? Nesciobatis quia in his quae patris mei
sunt oportet me esse?'

28—30. L. 2, 50. Et ipsi non intellexerunt verbum quod locutus
est ad illos. 30—32. L. 2, 51^b. Et mater eius conservabat omnia verba,
hacc in corde suo. 32—39. L. 2, 51^a. Et descendit cum eis et venit
Nazareth, et erat subditus illis. 40—58. *Beda zu L.* 3, 23. Iesus anno-
rum triginta baptizatur, et tunc demum incipit signa facere et docere,
legitimum videlicet et maturum tempus ostendens aetatis. *Aehnlich Hraban*
zu Mt. 3, 13; *vgl. zu* 959 *f.*

tułgo spâhan hugi: ni mahta *man is* an is sprâcun
uuerðan,

- 850 an is uuordun *giuuar*, that he sulic giuuit êhta,
thegan sulica githâhti, ac he im sô githiudo bêd
torhtaro tēcno. Ni uuas noh than thi u tid cuman,
that he ina obar thesan middilgard mârean *scolda*,
l̅irian thie liudi, huuð sie *scoldin* iro gilðbon haldan,
855 uuirkean uuilleon godes. Uuissun that thoh managa
liudi aftar them landa, that he uuas an thit lioht
thoh sie ina cōðlico ankennian ni mahtin, [cuman,
êr than he ina selbo seggean uelda.

XI.

Than uuas im Iohannes fon is iuguðhêdi

- 860 auuahsan an ênero uuðstunni; thar ni uuas uerodes
than mēr,

bûtan that he thar êncora alouualdon gode,
thegan thionoda: forlêt thioda gimang,
manno [gimēnðon.] [Thar] uuarð im mahtig cuman
an thero uuðstunni uuord fon himila,

- 865 gōðlic stemna *godes*, endi Johanne gibod,
that he Cristes cumi endi is craft mikil
obar thesan middilgard mârean scoldi;
hêt ina uuârlico uuordun seggean,
that uuâri hebanriki helido barnun

- 870 an them landscepi, liudium ginâhid,
uuelono uunsamost. Im uuas thô uuilleo mikil,
that *he* fon sulicun sâldun seggean mōsti.
Giuuêt im thô gangan, al sô Jordan flôt,
uuatar an uuilleon, endi them uueroda allan dag,

- 875 aftar them landscepi them liudium cōðða,
that sie mid fastunniu firnuuerc manag,
iro [selboro] sundia bōttin,
'that gi uuerðan hrēnea', quað he. 'Hebanriki is

849 man *nach* spracun *MC*, die *Umstellung nach Sievers*.
is *fehlt C*. 850 giuuario *C*. 851 Thie thegan *C*; *vgl. Be-*
haghel, Gm. 27, 416; Schlüter, Nd. Jahrb. 40, 153. 852 *vgl.*
Roediger, AsfdA. 5, 285. 853 scoldi *C*. 854 scoldi *C*. 861
neuuan *C*. 865 gode *C*. 872 he *fehlt C*.

Tat. 13, 1—2. Otrf. I, 23, 1—15.

59—63. *Tat. IV. L. 1, 18.* Puer autem ... orat in deserto usque
in diem ostensionis suae ad Israel. 63—65. *Tat. XIII. L. 3, 2.* Et ...
factum est verbum dei super Iohannem Zachariae filium in deserto.
73—82. *L. 3, 3.* Et venit in regionem Jordanis praedicans ... *Mt. 3, 2*
(et) dicens: 'Paenitentiam agite, adpropinquauit enim regnum caelorum.

- ginâhid manno^fbarnun. Nu lâdad eu an euuan môdsebon
 880 euuar selboro sundea hreuuau,
 lêdas that gi an thesun liohta fremidun, endi minun lêrun hôread
 uuendeat aftar minun uuordun. Ic eu an uuatara scal
 gidôpean diurlico, thoh ic euua dâdi ne mugi,
 euuar selbaro sundea alâtan,
 885 that gi thurh mîn handgiuuerc hluttra uuerðan
 lêðaro gilêsto: ac the is an thit liocht cuman,
 mahtig te mannun endi undar eu middiun stêd,
 — thoh gi ina selbun gisehan ni uuillean —,
 the eu gidôpean scal an euues drohtines namon
 890 an thana hâlagon gëst. That is hërro obar al:
 he mag allaro manno gihuueua mêngithâhteo,
 sundeono sicoron, sô huene sô sô sâlig môt
 uuerðen an thesaro uueroldi, that thes uuilleon habad,
 that he sô gilêstea, sô he thesun liudiun uuili,
 895 gibioden barn godes. Ic bium an is bodskepi herod
 an thesa uuerold cumen endi scal im thana ueeg rûmien,
 lêrean thesa liudi, huuð sea sculin iro gilôbon haldan
 thurh hluttran hugi, endi that sie an hellea ni thurbîn.
 faran an fern that hêta. Thes uuirðid sô fagan an is môde
 900 man te sô managaro stundu, sô huue sô that mên forlâtid.
 gerno thes gramon anbusni, — sô mag im thes gödongiuuirkean,
 huldi hebencuninges, — sô huue sô habad hluttra treuua
 up te them alomahtigon gode.' Erlos managa
 bi them lêrun thô, liudi uuândun,
 905 uueros uuârlico, that that uualdand Krist
 selbo uuâri, huuanda he sô filu sôðes gisprac,
 uuâroro uuordo. Thô uuarð that sô uuido cûð
 obar that forgebana land gumono gihuuilicun,
 seggiun at iro selðun: thô quâmun ina sôkean tharod

879 eu *fehlt MC.* 880 iuuuera selban C; *vgl. Schumann, Gm. 30, 68.* 881 lêð *Behaghel, Gm. 21, 144; vgl. Kock, Streifzüge 24; Colliander 473.* gifrumidun C. 884 iuero C. 888 uuelleat C. 889 dopan C. 890 helagan C. 895 gibod- C. 897—98 *die Abteilung nach Grein, Gm. 11, 212.* 897 sculun C. 900 stund C. 909 an C.

Tat. 13, 2—3. 19. *Otfr. I, 23, 1—64; 27, 1—10.*

82—95. *Mt. 3, 11. ... Ego quidem vos baptizo in aqua in paenitentiam. J. 1, 26. Medius autem vestrum stetit quem vos nescitis. Mt. 3, 11. Ipse vos baptizabit in spiritu sancto et igne.' Hrab. zu Mt. 3, 11. Iohannes non spiritu, sed aqua baptizat, quia peccata solvere non valens baptizatorum corpora per aquam lavat, sed mentem per veniam non lavat ... Fortis quidem ille est qui in confessionem peccatorum, sed fortior qui in remissionem baptizat ... Hoc tamen sciendum est quod illic saltem de minime nil quique purgationis obtinebit, nisi bonis hoc actibus ... ut illic obtineat promereatur. 95—903. Mt. 3, 3. Illic est enim qui dictus est 'Vox clamantis in deserto: parate viam domini.' Hrab. zu Mt. 3, 3. Quid autem clamaret aperit eum subditur: 'Parate etc.' Omnis qui suam rectam et bona opera praedicat, quid aliud quam venienti domino ad corda audientium viam parat ... ut rectas deo semitas faciat, dum mundas in animo cogitationes per sermonem bonas praedicationis format. *Vgl. auch Mt. 3, 12 und Hrab. dazu: nimirum docens impios et peccatores gehennae igni tradendos, sanctos vero caelesti gloria coronandos. 3—13. L. 3, 15. Existimante populo et cogitantibus omnibus in cordibus suis de Iohanne, ne forte ipse esset Christus J. 1, 19. miserunt Iudaei ab Hierosolymis sacerdotes et levitas ut interrogarent eum: 'Tu quis es?'**

- 910 fon Hierusalem Iudeo liudio
 bodon fon theru *burgi endi frāgodun*, ef he uuāri that
 barn godes,
 'that hēr lango giu', quāðun sie, 'liudi sagdun,
 ueros uuārlico, that he scoldi an thesa uerold cuman'.
 Iohannes thō gimahalde endi tegegnēs sprac
- 915 them bodun baldlico: 'ni bium ic', quāð he, 'that barn
 godes,
 uuār ualdand Krist, ac ic scal im thana uueg rūmien,
 hērron minumu.' Thea heliðos frugnun,
 thea thar an them ārundie erlos uuārūn,
 bodon fon *thero burgi*: 'ef thu nu ni bist that barn
 godes,
 920 bist thu than thoht Helias, the hēr an ērdagun
 uuas undar thesumu uerode? He is *uuiscumo*
eft an thesan middilgard. Saga ūs huuat thu manno sis!
 Bist thu ēnig *thero*, the hēr ēr uuāri
uuisaro uuārsaguno? Huuat sculun uui them uerode
 fon thi
- 925 seggean te sōðon! Neo hēr ēr sulig⁷ni uuard
 an *thesun* middilgard man oðar cuman
 dādium sō māri. Bihuufi thu hēr dōpisli
fremis undar thesumu folke, ef thu tharo forasagono
 ēnhuuilic ni bist?' Thō habde eft garo
- 930 Iohannes the gōdo glau anduordi:
 'Ic bium forabodo frāon mines,
 liobes hērron; ic scal thit land recon,
 thit *uerod* aftar is uuillion. Ic hebbiu fon is uorde
 mid mi
 stranga stemna, thoht sie hēr ni uuillie forstandan filo
 935 *uerodes* an thesaro uuōstunni. Ni bium ic mid uuihti ⁷*gilih*

910 liudi C. 911 burg M; vgl. Behaghel, Gm. 27, 417.
 endi frag. tilgt Roediger. 619 thero burgi] Hierusalem M.
 nu fehlt M. 921 u. 22 uuiscumo eft || an Heyne, Rückert.
 923 thero fehlt M. ēr fehlt M. 924 uuisaro C. 925 ēr
 fehlt C. 926 thesan C. obar C. 927—28 dopisli fremis |
 Heyne, Rückert, Piper. 928 frumis C. 929 ni] thu C. 933
 uuord C.

Tat. 13, 19—23. Otfr. I, 27, 9—42.

14—17. J. 1, 20. Et confessus est et non negavit, et confessus
 est: 'Quia non sum ego Christus.' Vgl. zu 895 ff. 17—27. J. 1, 21.
 Interrogauerunt eum: 'Quid ergo, Helias es tu?' Et dixit: 'Non sum.'
 'Propheta es tu? Et respondit 'non'. 1, 22. Dixerunt ergo ei: 'Quis
 es? ut responsum demus his qui miserunt nos. Quid dicis de te ipso?
 27—29. J. 1, 25. ... Quid ergo baptizas, si tu non es Christus neque Helias
 neque propheta?' 29—35. J. 1, 23. Ait: 'Ego vox clamantis in deserto:
 parate viam domini.' Vgl. Hrab. zu Mt. 3, 2 (schon zu 895 ff.): Primus
 enim baptista Iohannes ... praedicavit, ut praecursor domini hoc honora-
 retur privilegio. 35—42. Mt. 3, 11. ... Qui autem post me venturus
 est fortior me est, cuius non sum dignus calciamenta portare. Hrab. zu
 Mt. 3, 11. Alii evangelistae scripserunt 'cuius non sum dignus corrigiam
 calcementis solvero' (J. 1, 27.) ... Nihil autem intendit Iohannes de cal-
 ceamentis domini loquens nisi excellentiam eius et humilitatem suam ...
 Iohannes ... indignum se esse profitetur, cum haec dignitas et potentia
 non servi sed domini ... sit, et ob hoc non velle se a quoquam Christum,
 sed praecursorem eius aestimari.

drohtine minumu: he is mid is dādium sō strang,
 sō mări endi sō mahtig — that uuirōid managun cūð,
 uuerun aftar thesarō uueroldi — that ic thes uuirōig ni
 bium,

that ic mōti an is giscuoha, thoh ic sī is *scalc ēgan*,
 940 an sō rikiumu drohtine thea reomon antbindan:
 sō mikilu is he betara than ic. Nis thes bodon gimaco
 ēnig oðar erðu, ne nu aftar ni scal
 uuerðan an thesaro uueroldi. Hebbiad euuan uuillion
 liudi euuan gilōbon: than eu *lango scal* [tharod,
 945 *uuesan* euua hugi hrōmag; *than gi helligithuuing*,
 forlātad lēðaro drōm endi sōkead eu liocht godes,
 upōdes hēm, *ēuuig riki*,
 hōhan hebenuuang. Ne lātad euuan hugi tuuiflien!

XII.

Sō sprac thō iung gumo bi godes lērun
 950 mannum te mārðu. Manag *samnoda*
thar te Bethania barn Israheles;
 quāmun thar te Iohannese cuningo gisiðos,
 liudi te lērun endi iro gilōbon antfengun.
 He dōpte sie dago gihuuilikes endi im iro dādi lōg,
 955 uurēðaro uuillion, endi lobode im uuord godes,
 hērron sines: 'Hebenriki uuirōid', quað he,
 'garu gumono sō huuem, sō ti gode thenkid
 endi an thana *hēleand uuili** hluttro gilōbean,
 lēstean is lēra'. Thō ni uuas lang te thiu,
 960 that im fon Galilea giuuet godes ēgan barn,
 **diurlic drohtines sunu, dōpā sōkean*
*Uuas im lthōan is uuastme uualdandes barn,**
 al sō he mid thero thiodu thritig habdi

937 u. 38 *die Gedankenstriche nach Heusler, ZsfdA 57, 20.*
 939 *egan scalc M.* 941 *bodo M.* 944—45 *lango scal ||*
uuesan Sievers, AsfdA, 19, 57] lango uuesan scal C, lango
uuesan scal || Rückert, skal iu lango uuesan Heyne. that C.
*hella githuing C. 946 endi fehlt C. 947 *egan C.* 950—51*
samnoda thar Rückert. 955 vgl. Schumann, Gm. 30, C9;
*Sievers, B. 10, 588; Colliander 476. 958 *heleand uuili Rückert.**
 * *Hier tritt P ein. 959 aftar P. 961 u. 62 fehlen M.*

Tat. 14, 1. Otrf. I, 27, 57; 25, 1—2.42—48. *Recapitulation von 897 ff.*
 49—59. *J. 1, 28. Haec in Bethania facta sunt . . . Mt. 3, 5. Tunc*
oxibat ad cum Hierusolyma et omnis Iudaea . . . L. 3, 24. et milites . . .
Mt. 3, 6. et baptizabantur in Iordane ab eo confitentes peccata sua. Vgl.
ferner zu 882 ff. und Tat. XIII. Mt. 3, 7—10. L. 3, 10—14. 59—61.
Tat. XIV. Mt. 3, 13. Tunc venit Iesus in Galilea in Iordanen ad Iohan-
nen ut baptizaretur. Uwab. zu Mt. 3, 13. Venit . . . non anxia necessitate
abluendi alicuius sui peccati . . ., sed pia dispensatione abluendi omnes
nostrorum sordes peccatorum. 62—64. L. 3, 23. Et ipse Iesus erat
incipiens quasi annorum triginta, ut putabatur filius Ioseph.

- uuintro an is uueroldi. Thô he an is uuilleon *quam*,
 965 thar Iohannes an *Iordano* strôme
 allan langar dag liudi manage
 dôpte diurlico. Reht sô he thô is drohtin gisah,
 holden hêrron, sô uuarð im is hugi bliði,
 thes im^fthe^uuilleo gistôd, endi sprac im thô mid is
 970 *suuido gôd gumo*, Iohannes te Kriste: [uurdun^{tô},
 'nu cumis thu te mînero dôpi, drohtin frô mîn,
 thiodgumono *besto*: sô scolde ic te thînero duan, [gibôd,
 huuand thu bist allaro cuningo craftigost.' Krist selbo
 uualdand uuarlico, that he ni sprâki thero uuordo than mêr:
 975 'uuêst thu, that ûs sô girîsid', quað he, 'allaro rehto
 te gifulleanne forðuuarðes nu [gihuuilig,
 an godes uuilleon'. Iohannes stôd,
 dôpte allan dag druhtfolc mikil,
 uuerod an uuatere endi^ðok^uualdand Krist,
 980 *hêran* hebencuning handun sinun
 an allaro^baðo^tthem *beztan* endi im thar te bedu gihnêg
 an cneo craftag. Krist up giuuêt
 fagar fon them flôde, friðubarn godes,
 liof^liud^quuard. Sô he thô that land^lofstôp,
 985 sô anthlidun thô himiles doru, endi quam the hêlago
 fon them alouualdon obane te Kriste: [gêst
 — uuas im an *gilicnissie* ^llungres^ffugles, [ahslu,
 diurlicara dûbun — endi sat im uppan ûses drohtines
uunoda im obar them uualdandes barne. Aftar quam
 thar uuord fon himile, [selbon,
 990 hlûd fon them *hohon* radura en grôtta thane hêleand

964 quam *PM*, fehlt *C*. 965 iordanes *M*, Giordana *P*, dazu *Steinger*, *Nd. Jb.* 51, 2. 967 rehto so *M*, reht so *PC*, vgl. *Martin*, *Zsfd.A.* 40, 127, *Steinger* S. 2, 6. 968 langana *P*, *Steinger* S. 7. 969 im tho fehlt *P*. 970 fehlt *P*, nach *Martin*, *Zsfd.A.* 40, 127 *unecht*, nach *Behaghel*, *Piper*, *Steinger* S. 2 *echt*. 972 -gumo best *C*, dazu *Steinger* S. 3, 5, 7. 973 craftagost *V*, dazu *Steinger* S. 5. 975 sô fehlt *C*. 976 for- *C*. 979 og *M*, dazu *Steinger* S. 6, waldand *C*, dazu *Holthausen*, *Elementarb.* § 321, *Steinger* S. 3. 980 herran *P*, herren *C*, *Steinger* S. 2, 5. 981 beztom *P*, beston *C*, dazu *Steinger* S. 2, 10. 984 afstog *MP*, atstog *Behaghel*, *Germ.* 21, 144, astog *Gallée*, *Tijdschr. v. ndl. Taal- en Letterk.* 1, 258, vgl. *Vinckers ebda.* 2, 1, *Steinger* S. 5. 987 gilicnissie, dazu *Steinger* S. 6. jungres *M*, lungras *PC*, dazu *Steinger* S. 2, *P* *übergeschrieben* gitalas, dazu *Steinger ebda.* 988 ahslon *P*. 989 uunoda *P*, dazu *Steinger* S. 5. 990 hohom *P*, dazu *Steinger* S. 2, endi *C*.

Tat. 14, 2—5. Otrf. I, 25, 1—25. 69—72.
Mt. 3, 14. Iohannes autem prohibebat eum dicens: 'Ego a te debeo baptizari, et tu uenis ad me?'

73—77. *Mt.* 3, 15. Respondens autem Iesus dixit ei: 'Sine modo, sic enim decet nos implere omnem iustitiam.' 77—89. *L.* 3, 21. Factum est autem cum baptizaretur omnis populus et Iesu baptizato et orante, *Mt.* 3, 16. confestim ascendit de aqua. Ecce aperti sunt ei caeli, et uidit spiritum dei descendentem *L.* 3, 22. corporali specie *Mt.* 3, 16. ut columbam, uenientem super se. 89—93. *Mt.* 3, 17. Et ecce vox dicebat de caelis: *L.* 3, 22. 'Tu es filius meus dilectus, in te complacuit mihi.'

LKrist, allaro cuningo bezton, quað that he ina gicoranan
habdi

selbo fon sinun rikea, quað that im the sunu *licodi*
bezt allaro giboranaro manno, quað that he im uuâri
allaro barno liodost.

That môste Iohannes *thô*, al sô it god uuelde,

995^rgisehan^rendi gihôrean. He gideda it sân aftar thiū
mannun *mâri*, that sie thar mahtigna
hêrron habdun: '*thit is*', quað he, 'hebencuninges sunu,
ên *alouwaldand*: thesar uuilleo ic urcundeo

uuesan an thesaro uueroldi, *huuand* it sagda mi uuord
1000 drohtines^rstemna^r thô he mi dôpean hêt [godes,
ueros an uuatere, sô huuar sô ic gisâhi uuârlico
thana *hêlagon gêst* **fan hebanuuange*
an thesan middilgard ênigan man uuaron,
cuman mid craftu; that quað, that scoldi Crist uuesan,

1005 *diurlic drohtines suno. He dôpean scal*
an thanâ hêlagan gêst *endi hêlean managa
manno mëndâdi. He habad^rthia^rmah^rfon gode,
that he alâtan mag liudeo gihuuilicun
saca endi sundea. Thit is selbo Krist,

1010 godes êgan barn, gumono bezto,
friðu uuið fiundun. Uuala that eu thes mag frâhmôd hugi
uuesan an thesaro uueroldi, thes eu the uuilleo gistôd,
that gi sô *libbeanda* thana landes uuard
selbon gisâhun. Nu môt *sliumo* sundeono lôs

1015 manag gêst faran an godes uuilleon
tionon atômid, the mid treuon uuili
uuið is uuini uuirkean endi an uualdand Krist
fasto gilôbean. That scal te *frumun* uuerden
gumono sô huuilicun, sô that gerno dôt'.

991 *Crista P*, vgl. *Gallée, Gram.* § 297, *Steinger, Nd. Jb.* 51, 7.
992 *licode C*. 994 *thô fehlt C*. 996 *gimarid P*. 997 *thitt P*,
that *C*. 998 *alouwaldan*, vgl. 979. 999 *uuand P*, *dazu Bretschneider, Heliandh.* S. 87. 1001 *gisauue. P*, *gisauui C*, *dazu Steinger S. 7*. 1002 *a* *helagna C*. 1002 *b bis* 1006 *a* *einschl. fehlt M*. 1003 *thesaro P*, *dazu Steinger S. 2*, *mann P*, *ebda. S. 11*, *Bretschneider S. 131*. 1004 *das zweite that fehlt C*; vgl. *Behaghel, Germ.* 27, 417. 1013 *libbeandi C*, *dazu Steinger S. 51*. 1014 *sniumo C*. 1018 *frumi C*.

Tat. 14, 5—7. Otrf. I, 25, 15—30.

94—1019. J. 1, 32. Et testimonium perhibuit Iohannes
dicens: 'Quia vidi spiritum descendentem quasi columbam de caelo, et
mansit super eum, 1, 33. ... et qui misit me baptizare in aqua, illo
mihi dixit: super quem videris spiritum descendentem et manentem super
eum, hic est qui baptizat in spiritu sancto; 1, 34. et ego vidi et testi-
monium perhibui quia hic est filius dei. *Alc. zu J. 1, 33. Baptizat domi-
nus in spiritu sancto per spiritum sancti gratiam peccata dimittendo und
zu 1, 34. Audiant mansueti et laetentur, quia venit vir fortior etc.*

XIII.

- 1020 Sô gefragn ic that *Iohannes thô* gumono gihuuilicun,
loboda them liudiun lëra Kristes,
hërron sines, endi hebenriki
te giuinnanne, uuelono thane mëston,
ʒsâlig sinlif. Thô he *im selbo* giuuët
- 1025 *aftar them dôpislea, drohtin the gôdo,*
an êna uuôstunnea, uualdandes sunu;
uuas im thar an thero ênôdi erlo drohtin
lange huuila; ne habda liudeo than mër,
seggeo te gisiðun, al sô he im selbo gicôs:
- 1030 uuelda is thar lâtan^{coston} craftiga uuihti,
selbon^{Satanasan,} the gio an sundea spenit,
man an mënuuerk: he consta is môdsebon,
uurêðan uuilleon, huuô he thesa uuerold êrist,
an them anginnea irminthioda
- 1035 bisuêc mit sundiun, thô he thiū^{sinhiun} tuuê,
^{Adaman}endi Êuan, thurh untreuua
forlêdda *mid* luginun, that liudio barn
aftar iro hinferdi hellea sôhtun,
gumono gëstos. Thô uuelda that god mahtig,
- 1040 uualdand uuendean endi uuelda thesum uuerode for-
geben
hoh himilriki: bethiu he herod hêlagna bodon.
is sunu *senda*. That uuas *Satanase*
tulgo harm an is hugi: afonsta heðanrikiés
manno cunnie: uuelda thô mahtigna
- 1045 mid them selbon sacun sunu drohtines,
them he^{Adaman} an êrdagun
darnungo bidrôg, that he uuarð is drohtine lêð,
bisuuêc ina mid sundiun — sô uuelda he thô selban dôn
hêlandean Krist. Than habda he is hugi fasto
- 1050 uuid thana uuamscaðon, uualdandes barn,

1020 Iohannes | tho Rückert. 1024 im fehlt C. 1025
fehlt C, nach Martin unecht, ZsfdA. 40, 127. 1037 mid is C.
1042—43 Satanase tulgo || harm Heyne, Rückert, Rieger
Leseb. 8, 15. 1044 mancunnie M. 1042 sanda C. 1045 vgl.
Jellinek, ZsfdA. 23, 33. 1046 them the C. 1049 suno droht-
ines hel C.

Tat. 15, 1. Otrf. II, 4, 1—16.

24—32. Tat. XV. Mt. 4, 1. Tunc Iesus ductus est in deserto a spiritu,
ut temptaretur a diabolo. Hrab. zu Mt. 4, 1. Vere et absque ulla qua-
estione convenienter accipitur ut a sancto spiritu in deserto ductus cre-
datur, ut illuc cum suis spiritus duceret ubi hunc ad temptandum spiritus
malignus inveniret ... Non ergo virtute spiritus mali Iesus agebatur in
desertum, sed voluntate sui spiritus boni locum certaminis quo adversa-
rium aternat de victoria certus ingreditur.

32—49. Hrab. zu Mt. 4, 3. Iustum quippo erat ut sic temptationes
nostras suis temptationibus vinceret sicut mortem nostram venerat sua
morte superare ... Erexit se (Satanas) servus contra dominum, ... et
dum innocentem studebat ligare, reos se dolobat amittere. Hrab. zu Mt.
4, 9. Antiquus hostis contra primum hominem parentem nostrum in tribus
temptationibus se erexit. ... Sed quibus modis primum hominem stravit,
eisdem modis a secundo homine temptato succubuit.

- herte sô giherdid: uelda hebenriki
liudiun gilêstean. Uuas im the landes uuard
an fastunnea fiortig nahto,
manno drohtin, sô he thar *mates ni ontbêt*;
1055 than *langa* ni gidorstun im dernea uuihti,
niðhugdig fiund, nâhor gangan,
grôtean ina geginuuardan: uuânde that he *god ênfald*,
forûtar mancunnies uuiht mahtig uuâri,
hêleg himiles uuard. Sô he ina thô gehungrean lêt,
1060 that ina bigan bi thero menniski môses lustean
aftar them fiuuartig dagun, the fiund nâhor geng,
mirki mênscado: uuânda that he *man ênuald*,
uuâri uuissungo, sprac im thô mid is uuordun tó,
grôtta ina the gêrfiund: 'ef thu sis godes sunu', quað he,
1065 'behuui ni hêtis thu than uuerðan, ef thu giuuald habes,
allaro barno bezt, brôd af thesun stênun?
Gehêli thinna hungar.' Thô sprac *eft* the hêlago Crist:
'ni mugun *eldibarn*', quað he, 'ênfaldes' brôdes,
liudi libbien, ac sie sculun thurh lêra godes
1070 uuesan an thesero uueroldi endi sculun thi uerc frummien.
thea thar uuerðad ahlûdid fon thero hêlogun tungun,
fon them galme godes: that is gumono lif
liudeo sô *huilicon*, sô that lêstean uuii,
that fon uualdandes uuorde gebiuidid.'
1075 Thô bigan eft niuson endi nâhor geng
unhiuri fiund *ôðru* siðu,
fandoda is frôhan. That *frîðubarn* tholode
uurêdes uuilleon endi *im* giuuald for gaf,
that he umbi is craft mikil coston *môsti*,
1080 lêt ina thô lêdean thana liudscadoñ,
that he *ina* an Hierusalem te them godes uuiha,
alles obanuuardan, *up* gisetta

1053 fastun *M.* 1054 muoses *C.* Interpunktion nach
Rieger Leseb. 8, 27, *Kock, Jaunts and Jottings* 44. 1055 lang
C. 1057 god *fehlt C.* 1062 euuald *C.* 1065 *vgl. Behaghel,*
Germ. 27, 417. 1067 gihelis *Rieger Leseb.* 9, 7. im *eft C.* 1068
eldiu barn *C.* 1073 huuilikes *M.* 1078 othar *C.* 1078 im
thia *C.* 1079 muosta *C.* 1081 ina *fehlt C.* 1082 uppan *C.*
Tat. 15, 2—4. *Otfr.* II, 4, 29—53. 52—61. *Mt.* 4, 2.

Et eum ieiunasset quadraginta diebus et quadraginta noctibus, postea
csuriit. *Hrab. zu Mt.* 4, 2. (Hoc) ideo factum est ne ab eo temptando
pavens hostis aufugeret. Esuriit enim humilis deus homo ne inimico inno-
tosceret sublimis homo deus, *und Hrab. zu Mt.* 4, 3. Nisi ergo dominus
ieiunasset, temptandi occasio diabolo non fuisset. ... Cum tamen hunc
passibilem corneret, cum posse mortalia perpeti humanitas videret, omne
quod de eius divinitate suspicatus est ei fastu suae superbiae in dubium
venit ..., unde et ad temptationum argumenta se convertit.

62—67. *Mt.* 4, 3. Et accedens temptator dixit ei: 'Si filius dei es,
dic ut lapides isti panes fiant.' 67—72. *Mt.* 4, 4. Qui respondens dixit:
'Scriptum est: non in solo pane vivit homo, sed in omni verbo quod
procedit de ore dei.' *Hrab. zu Mt.* 4, 4. Procedero autem verbum de ore
dei dicitur, cum consilium suum ac voluntatem conditor summus ... reve-
lare nostrae fragilitati voluerit. 75—83. *Mt.* 4, 5. Tunc assumit eum
diabolus in sanctam civitatem et statuit eum supra pinnaculum templi;
vgl. Hrab. zu Mt. 4, 5. Assumptio ista quae dicitur non ex imbecillitate
domini venit, sed de inimici superbia, qui voluntatem salvatoris necessi-
tatem putavit. ... Sancta autem civitas Hierusalem dicebatur.

an allaro húso hóhost, endi hoscuuordun sprac,
the gramo thurh gelp mikil: 'ef thu sis *godes* sunu',
quad he,

- 1085 'scrid *thi te* erðu hinan. Gescriban uuas it giu lango,
an bōcun geuriten; huoð giboden habad
is engilun alomahchtig fader,
that sie thi at *uege* gehuueu uuardos sindun,
haldad thi undar iro handun. Huuat, thu huuargin ni
1090 mid thīnun fōtun an felis bespurnan, [tharf
an hardan stēn.' *Thō* sprac eft the hēlago Crist,
allaro barno bezt: 'sō is ðc an bōcun gescriban', quad he,
'that thu te hardo ni scalt hērran thines,
fandon thīnes frōhan: that nis thi allaro frumono^rnegēn.^r
1095 Lēt ina thō an thana thriddēan sið thana thiodscaðon
gibrengen uppan *ēnan berg then* hōhon: thar ina the
lēt al obarsehan *irminthiode*, [balouuiso
[*guonotsaman*] uuelon endi ueroldriki
endi all sulic oðes, sō thiur erða *bihabad*
1100 fagororo frumono, endi sprac im thō the fiund angegin,
quad that he im that al sō gödlic forgeben uuelði,
hōha heridōmos, 'ef thu^ruuil^r hnigan te mi,
fallan te minun fōtun endi mi *for* frōhan habas,
bedos te minun barma. Than lātu ic thi brūcan uuel
1105 alles *thes* oduuelon, thes ic thi hebbiu giðgit hīr.'
Thō ni uuelda thes lēðan uuord lengeron huuile
hōrean the hēlago Crist, ac he ina *fon* is huldi fordrēf,
[*Satanasan*] forsuuēp, endi sān aftar sprac
allaro barno^rbezt,^r quad that man bedon scoldi
1110 *up* te them alomahtigoson gode endi im *enum thionon*
suuīðo thiolico thegnos managa;
heliðos aftar is huldi: 'thar is thiuhelpan gelang

ti

1084 guodes C. 1085 ti te M, the C. 1088 uego C.
1091 thō *fehlt* M. 1096 enon berage them C. 1096—97
balouuiso || *let Rückert, Sievers HZs.* 19, 54, *Kauffmann, Beitr.*
12, 399] balouuiso *let* || *Heyne, Rieger Leseb.* 10, 7. 1099 birid
C. 1103 *for* *fehlt* C. 1105 thieses C. 1107 *fon* *fehlt* C.
1110 *up* *fehlt* C. im *fehlt* C. im *enum* || *thionon Rieger*
Leseb. 10, 21, *enum* im || *thionon Heyne, Rückert; vgl. Sievers*
ZstdA. 10, 54.

Tat. 15, 4—5. Otrf. II, 4, 54—98.

83—91. *Mt.* 4, 6. Et dixit ei: 'Si filius dei es, mitte te deorsum.
Scriptum est enim, quia angelis suis mandavit de te, et in manibus tol-
lent te, ne forte offendas ad lapidem pedem tuum.' 91—94. *Mt.* 4, 7.
Ait illi Iesus: 'Rursum scriptum est: non temptabis dominum deum tuum.'
95—1100. *Mt.* 4, 8. Iterum assumit eum diabolus in montem excelsum
valde, et ostendit ei omnia regna mundi et gloriam eorum. 1100—5.
Mt. 4, 9. Et dixit ei: 'Haec omnia dabo tibi, si cadens adoraveris me.'
6—12. *Mt.* 4, 10. Tunc dicit ei Iesus: 'Vade, Satanas; scriptum est:
dominum deum tuum adorabis et illi soli seruias.'

- manno gehuulicun.' Thô giuuet im the^rmēn^scaðo,
 suuiðo sêragmôð Satanas thanan,
 1115 fiund undar *ferndalu*. Uuarð thar folc mikil
 fon them aloualdan obana te Criste
 godes engilo cumen, thie im siðor iungardôm,
 scoldun ambahtscepi aftar lēstien,
 thionon thiolico: sô *scal* man thiodgode,
 1120 hêrron *aftar* huldi, hebancuninge.

XIV.

- Uuas im *an* them sinuueldi sâlig barn godes
 lange huife, untthat im thô *liodora* uuarð,
 that he is craft mikil cûðien uuolda
 uueroda te uuillion. Thô forlêt he uualdes hlêo,
 1125 ênôðies ard endi sôhte im eft erlo gemang,
 mâri meginthioda endi manno drôm,
 geng im thô bi *Iordanes* staðe: thar ina Iohannes ant-
 that friðubarn godes, frôhan sinan, [fand,
 'hêlagana' hebencuning, endi them heliðun sagda,
 1130 Iohannes is iungurun, thô he ina gangan gesah:
 'thit is that lamb godes, that thar lósean scal
 af thesaro uuidon uuerold uurêða sundea,
 mancunneas mên, mâri drohtin,
 cuningo craftigost.' Krist im forð giuuet
 1135 an Galileo land, godes êgan barn,
 fôr im te them friundun, thar he afôdit uuas,
 tîrlico atogan, endi talda mid uuordun
 Krist undar is cunnie, cuningo rikeost,
 huuð sie scoldin iro selboro sundea bôtean,
 1140 hêt that sie im iro harmuuerc manag hreueuan lêtin,
feldin iro firindâdi: 'nu is it all^rgefullot^rsô,
 sô hir alde man êr huuanna sprâcun,
 gehêtun eu te helpu *hebenriki*:

1115 farn- C. 1117—18 *Verse nach Hirt, Sievers, Beitr.*
 10, 540, *Kauffmann, Beitr.* 12, 315. 1119 *scal nach man Rückert,*
nach -gode Heyne. 1120 after is C. C *schließt die Fitte mit*
heban. 1121 an *fehlt M, in einkorrigiert.* 1122 *lioboro M.*
 1127 *iordana C, dazu Steinger, Nd. Jb. 51, 3.* 1141 *feldi C.*
 1142 *himilo riki oder hebanes riki Kauffmann B. 12, 348, that*
hebenriki Holthausen (brieffl.), s. aber Heliandsyntax S. 18
Tat. 15, 6. 16, 1. Ofr. II, 4, 99—102; 7, 1—14. 13—20. Mt. 4, 11.
Tunc reliquit cum diabolus ... (vgl. Irab. zu Mt. 4, 10. ut subaudiatur:
'vade in ignem aeternum') et ecce angeli accesserunt et ministrabant ei.
 21—26. *Mc. 1, 13. Eratque cum bestiis ... 27—34. Tat. XVI.*
J. 1, 35. Altero die iterum stabat Iohannes et ex discipulis eius duo,
 1, 36. *et respiciens Iesum ambulantiem dicit: 'Ecce agnus dei, ecce qui*
tollit peccata mundi.' 34—35. *Tat. XVII. L. 4, 24. Et regressus est*
Iesus in virtute spiritus in Galileam. 35—37. Tat. XVIII. L. 4, 16.
Et venit Nazareth, ubi erat nutritus. 37—46. Mt. 4, 17. Exinde coepit
Iesus praedicare et dicere: Mc. 1, 15. 'Quoniam impletum est tempus.
Mt. 4, 17. Paenitentiam agite, Mc. 1, 15. et credite in evangelio; Mt.
 4, 17. *adpropinquavit enim regnum caelorum.'*

- nu is it *giu* ginâhid thurh thes neriandan craft: thes
môtun gi neotan forð,
- 1145 sô huue sô gerno uuili gode theonogean,
uuirkean aftar is uuilleon.' Thô uuarð thes uuerodes *filu*,
thero liudeo an lustun: uurdun im thea lëra Cristes,
sô suôtea them gisiðea. He began im samnon thô
gumono te iungoron, gôdoro manno,
- 1150 uuordspâha ueros. Geng im thô bi ênes uuatares staðe,
thar *thar* habda Iordan aneban Galileo land
êna sê geuarhtan. Thar he sittean fand
Andreas endi Petrus bi them ahastrôme,
bêðea thea gebrôðar, thar sie an brêd uuatar
- 1155 suuiðo¹niudlico¹ netti thenidun,
fiscodun im an læm flôde. Thar sie that friðubarn godes
bi thes sêes staðe selbo *grôttæ*,
hêt that sie im folgodin, quað that he *im* sô filu uuoldi
godes rikeas forgeben; 'al sô git hir an *Iordanes*
- 1160 fiscos *fáhat*, sô sculun git noh firiho barn [strôme
halon te incun handun, that sie an hebenriki
thurh inca lëra liðan môtin,
faran folc manag.' Thô uuard frômôð hugi
¹bêðjun¹them gibrôðrun: antkendun that barn godes,
- 1165 Iloðan hêrron: forlêtun al *saman*
Andreas endi Petrus, sô huuat sô sie bi theru ahu
habdun,
geuunstes bi them uuatare: uuas im uuilleo mikil,
that sie mid them godes barne gangan môstin,
samad an is gisiðea, scoldun sâliglico
- 1170 Ión antifâhan: sô dôt liudeo so huuilic,
sô thes hêrran uuili *huldi* githionon,
geuuirkean is uuilleon. Thô sie bi thes uuatares staðe
furðor quâmun, thô fundun sie *thar* êna frôdan man
sittean bi them sêuua endi is suni tuuêne,
- 1175 Iacobus endi Iohannes: uuârun im iunga man.
Sâtun im thâ gesunfader an ênumu sande uppen,

1144 iu C. 1146 so filo C. 1149 gumon C. 1151 thic C. 1157 gigruotta
1158 im *fehlt* C. 1159 al *fehlt* C. jordana C. 1160 gifahad C. 1164
bithiun C. *Saraw*, *Nd. Forschgen. I* 165. 1165 samod C. 1167
giuunnanes C. 1171 huld C. 1173 *Cäsur nach thar Rückert*.

Tat. 19, 1—3.

(46—48. *L.* 4, 22. Et omnes testimonium illi dabant et mirabantur
in verbis gratiae quae procedebant de ore eius, *fehlt* *Tat.*; *kaum quelle*).
50—56. *Tat. XIX. Mt.* 4, 18. Ambulans autem iuxta mare Galileae
vidit duos fratres, Simonem qui vocatur Petrus et Andream fratrem eius,
mittentes rete in mare. Erant enim piscatores. 56—63. *Mt.* 4, 19. Et
ait illis: 'Venite post me, et faciam vos fieri piscatores hominum.'
65—69. *Mt.* 4, 20. At illi continuo relictis retibus secuti sunt eum.
72—82. *Mt.* 4, 21. Et procedens inde vidit alios duos fratres, Iacobum
Zebedaei et Iohannem fratrem eius in navi cum Zebedaeo patre eorum,
reficientes retia sua; et vocavit eos.

- brugdun endi böttun 〔bēðium〕handun
 thiū netti niudlico, thea sie habdun nahtes ēr
 forsliten an them sēuua. Thar sprac im selbo tō
 1180 sālīg barn godes, hēt that sie an thana sið mid im,
 〔Iacobus〕endi Iohannes, gengin bēðie,
 kindiunge man. 〔Thō〕uuārūn im Kristes uuord
 sō uuirdīg an thesaro uueroldi, that sie bi thes uua-
 iro aldan fader ēnna forlētun, [tares staðe
 1185 frōðan bi them flōde, endi al that sie thar fehas ēhtun,
 nettiū endi 〔neglitskipu, gecurun〕im thana neriandan
 hēlagna te hērron, uuas im *is helpono* tharf [Krist,
te githiononne: 〔sō is allaro thegno gehuuem,〕
 uuero an thesaro uueroldi. Thō giuuēt im the uual-
 dandes sunu
 1190 mid them fiuuariun forð, endi im thō thana fifton gicōs
 Krist an ēnero cōpstedī, cuningesljungoron, 〕
 mōdspāhana man: Mattheus uuas he hētan,
 puas im ambahteo eðilero manno,
 scolda thar te is hērron handun antifāhan
 1195 tins endi *tolna*; treuua habða he gōða,
 āðalandbāri: forlēt al *saman*
 gold endi siľubar endi geba managa,
 diurie mēðmos, endi uuarð im ūses drohtines man;
 cōs im the cuninges *thegn* Crist te hērran,
 1200 *milderan mēðomgebon*, than ēr is *mandrohtin*
uudri an thesaro uueroldi: feng im uuōðera thing,
 langsamoron rād. Thō uuarð it allun them liudiun cūð,
 fon allaro burgo gihuuem, huuō that barn godes
 samnode gesiðos endi selbo gesprac
 1205 sō manag uuislic uuord endi uuāres sō filu,
 torhtes gitōgde endi tēcan manag
 geuarhte an thesaro uueroldi. Uuas that an is uuor-
 dun scīn
 iac an is dādiun sō same, that he drohtin uuas,

1177 bithiun *C. vgl.* 1164. 1183 giuuiridiga *C. vgl. Sparnaay, Beitr.* 1936, 385. 1186 negligitscipu *Sievers*] negligit skipu *die ūbrigen Hgg. im fehlt C.* 1187 is huldi helpono *C.* 1188 is huldi te githiononne *Rückert.* 1195 *tol M.* 1196 samod *C.* 1199 man *C.* 1200 melderōn *C. med- M.* 1200 *ff.* man uuari drohtin *C.*

†at. 19, 3. 20, 1—2.

82—87. *Mt.* 4, 22. Illi autem statim relictis retibus et patre secuti sunt eum. 89—99. *Tat. XX. Mt.* 9, 9. Et cum transiret inde Iesus, vidit hominem sedentem ad teloneum Matheum nomine, et ait illi: 'Sequere me.' *L.* 5, 28. Et surgens relictis omnibus secutus est eum. 1202—17. *Tat. XXII. Mt.* 4, 23. Et circuibat Iesus totam Galileam docens in synagogis eorum et praedicans evangelium regni et sanans omnem languorem et omnem infirmitatem in populo. 9, 24. Et abiit opinio eius in totam Syriam, et obtulerunt ei omnes male habentes variis languoribus et tormentis comprehensos et qui daemonia habebant et lunaticos et paralyticos, et curavit eos.

himilisc hēro endi te helpu quam
 1210 an thesan middilgard manno barnun,
 liudiun te thesun liohta.

XV.*

Oft gededa he that an them
 lande scin,

than he thar *torhlico* sō manag tēcan giuarhte,
 thar he hēlde mid is handun halte endi *blinde*,
 lōsde af theru lēfhēdi liudi manage,

1215 af sulicun suhtiuun, sō than allaro suāroston
 an friho *born* fiund biurpun,
 tulgo langsam legar. Thō fōrun thar thie liudi tō
 allaro dago⁷gehuuilikes,⁷ thar ūsa drohtin uuas
 selbo undar them gisiōie, untthat thar gesamnod uuarō

1220 meginfolc mikil managaro thiodo,
 thoh sie thar *alle be gelticumu gelōbon ni qudmin*,
 uueros thurh ēnan uuilleon: sume sōhtun sie that
 uualdandes barn,

armoro manno filu — uuas *im ātes tharf* —,
 that sie im thar *at* theru menigi ⁷mates⁷endi drankes,

1225 *thigidin at* theru thiodu; huuand thar uuas manag the-
 thie ira alamosnie armun mannun [gan sō gōd,
 gerno gābun. Sume uuārun sie im eft Iudeono cunnies,
 fēgni folcskepi: uuārun *thar*⁷gefarana⁷te thiu,
 that sie ūses drohtines dādio endi uuordo

1230 fāron *uuoldun*, habdun im *fēgnien* hugi,
 uurēden uuillion: uuoldun uualdand Crist
 alēdien them liudiun, that sie is lēron ni hōrdin,
 ne *uuendin* aftar is uuillion. Suma uuārun sie im eft
 sō uuise man,

Nach 1210 XV in C; Bruckner ZsfdPh. 35, 533. 1212
 torhtliko Rückert]. torohlic *M*, torhlic *C*; torhlic so manag |
Sievers; vgl. *Roediger, Aafd.A. 5, 285; Behaghel, Germ. 27,*
 417. 1213 blindan *C*. 1216 barnun *M*. 1221 alla gilico
 gebula (geluba *Köne*, lubiga *Rückert*) ni qu. *C*; vgl. *Behaghel,*
Germ. 27, 417. 1223 vgl. Jellinek ZsfdPh. 36, 543. im thar C.
 1224 an *C*. 1225 thigidun an *C*. 1228 im thar *C*. 1230
 weldin *Schröder, Zsfd.A. 46, 112. freknean C. 1233 uuendien C.*

Tat. 22, 1—3. Otfr. II, 15, 4—6.

17—20.

Mt. 4, 25. Et secutae sunt eum turbae multae de Galilea et Decapoli,
Hierosolymis et Iudea et de trans Iordanon. 21—41. Hrab. zu Mt. 4, 25.
 Quadripartitam turbam quae dominum sequebatur in evangelio noverimus:
 una pars eorum qui fide et dilectione caelesti adhaerobant ministerio ...
 Secunda erat invalidorum et infirmorum qui ob curationes dominum seque-
 bantur. Tertia vero pars erat quos sola fama et opinio ad dominum
 venire compellebat ... Quarta illorum erat qui invidia ducti opus domini
 dehonestare volebant.

- uuârun im glauuue gumon endi gode uuerðe,
 1235 alesane undar them liudiun, quâmun im *tharod* be
 them lêron Cristes,
 that sie is hêlag uuord *hòrien* môstin,
 linon endi lêstien: habdun mid iro gelôdon te im
 fasto *gefangen*, habdun im ferhten hugi,
 uuurðun is thegnos te thiû, that he sie an thioduuelon
 1240 aftar iro êndagon up gebrâhti,
 an godes *riki*. He sô gerno antifeng
 mancunnies manag endi mundburd gihêt
 te langaru huilu, endi mahta sô gilêstien uel.
 Thô uuarç thar megin sô mikil umbi thana *mâdriôn*
 Crist,
 1245 liudio gesamnod: thô *gisah* he fon allun landun cuman,
 fon allun uuîdun ueegun uuerod tesamne
lungro liudio: is lof uuas sô uuîdo
 managun gemârid. Thô giuuêt im mahtig self
 an ênna berg uppan, barno rikiost,
 1250 sundar gesittien, endi im selbo gecôs
 tuuelibi getalda, treuuaftha man,
 gódro gumono, thea he im te iungoron forð
 allaro dago gehuuilikes, drohtin uuelda
 an is gesiðskepea simblon hebbean.
 1255 Nemnida sie thô bi naman endi hêt sie im *thô* nâhor
 Andreas endi Petrus êrist sâna, [gangan,
 gebrôðar tuuêne, endi bêðie mid im,
 Iacobus endi Iohannes: sie uuârun gode uuerðe;
 mildi uuas he im an is môde; sie uuârun ênes mannes
 1260 bêðie bi geburdiun; sie *côs* that barn godes [suni
 góde te iungoron endi gumono filu,
 mâriero manno: Mattheus endi Thomas,
 Iudasas tuuêna endi Iacob ôðran,
 is selbes suuiri: sie uuârun fon *gisustruonion* tuuêm
 1265 cnôsles cumana, Krist endi Iacob,

1234 im *fehlt C.* 1235 thar *C.* 1236 herreon *C.* 1238
 bifangan *C.* 1241 rikie *C.* 1243 endie hie *C.* 1244 ma-
 rean *C.* 1245 gisahe *M.* 1247 lungraro *Rieger ZstdPh. 7, 20*
 iungaro *M.* vgl. *Steinger, Nd. Jb. 51, 2.* 1255 im thô *fehlt C.*
 1258 lioba *C.* 1259 im *fehlt C.* 1260 gicos *C.* 1264 suuestron *M.*
 Tat. 22, 2—3. 5—6. Otfr. II, 15, 13—18.

44—48 *wie* 1217—20. 48—49. *Mt. 5, 1.* Et cum
 uidisset turbam, ascendit in montem. 50—54. *Mt. 5, 1.* Et cum
 sedisset, *Mc. 3, 13.* vocavit ad se quos voluit ipse, et venerunt ad eum,
 3, 14. et fecit ut essent duodecim cum illo, *L. 6, 13.* quos et apostolos
 nominavit. 55—72. *L. 6, 14.* Simonem, quem cognominavit Petrum,
 et Andream fratrem eius, *Mc. 3, 17.* Iacobum Zebedaei et Iohannem
 fratrem Iacobi . . . , *L. 6, 14.* Philippum et Bartholomeum, 6, 15. Mat-
 theum et Thomam, Iacobum Alphei (*vgl. Beda zu L. 6, 15.* Et Iacobus
 quidem Alphei ipse est qui in evangelio frater domini nominatur, quia
 Maria uxor Alphei soror fuit Mariae matris domini), et Simonem qui
 vocatur zelotes, et Iudam Iacobi et Iudam Scarioth . .

- gôde gadulingos. Thô habda thero gumono thar
 the neriendo Krist niguni getalde,
 treuafte man: thô hêt he ðc thana tehandon gangan
selbô mid them gisiðun: Simon uuas he hêtan;
 1270 hêt ðc Bartholomeus an thana berg uppan
 faran *fan* them folke âðrum endi Philippus mid im,
 treuafte man. Thô gengun sie tuuelibi samad,
 rincos te theru rânû, thar *the* râdand sat,
 managoro mundboro, the allumu mancunnie
 1275 uuið hellie gethuuing helpan uuelde,
 formon uuið them ferne, sô huuem sô frummien uuili
 sô lioblîka lêra, sô he them liudiun thar
 thurh is giuuit mikil *wisean* hogda.

XVI.

- * Thô umbi thana *neriendon* Krist nâhor gengun
 1280 sulike gesiðos, sô he im selbo gecôs,
 uualdand undar them uuerode. Stôðun uuisa man,
 gumon umbi thana godes sunu gerno suuiðo,
 uueros an uuilleon: uuas im thero uuordo^rniud,^r
 thâhtun endi thagodun, huuat im *thero* thiodo drohtin,
 1285 uueldi uualdand self uuordun cûðien
 thesum liudiun te *liobe*. Than sat im the lândes hirdi
 geginuuard for them gumun, godes êgan barn:
uuelda mid is sprâcun spâhuuord manag
 lêrean thea liudi, *huuð* sie lof gode
 1290 an thesum uueroldrikea uuirkean scoldin.
 Sat im thô endi suuigoda endi sah sie an lango,
 uuas im hold an is hugi hêlag drohtin,
 mildi an is môde, endi thô is^rmund^rantlôc,
 uuisde *mid* uuordun uualdandes sunu
 1295 manag mârlic thing endi them *mannum sagde*
 spâhun uuordun, them the he te theru sprâcu *tharod*,
 Krist alouualdo, gecoran habda,

1269 selbon C. 1271 far M. 1273 hie C; vgl. *Roediger*,
AzfdA. 5, 285; *Colliander* 181. 1278 uuesan C. 1279 *Hier*
beginnt V. neriendan C. 1284–93 *Steinger*, *Nd. Jb.* 51, 2, 3,
 4, 6, 41. 1284 thero CV, thesoro M. 1286 lioua V, lobe M.
 1288 uuolda C. 1289 hu. 1293 is *fehlt V.* mund MV, mud W.
 Foerste im Aufriß I² 1743, s. Hel. 1903. 1294 mid is C. 1295
die Abteilung nach Grein, Gm. 11, 212; mannun || *sagda Rückert*.
 1296 tharod VC, *fehlt M.*

Tat. 22, 6–7. Otrf. II, 15, 19–24.

79–80. Mt.

5, 1. Et accesserunt ad eum discipuli eius (*dies liegt wol auch 1272 ff. zu grunde*). 91–96. L. 6, 20. Et elevatis oculis in eos Mt. 5, 2. aperiens os suum docebat eos dicens:

- huuilike uårin allaro irminmanno
 gode uuerðoston gumono cunnies;
 1300 sagde im thō te *sōðan*, quað that thie sālige uårin,
 man an thesoro middilgardun, thie hēr an iro ^rmōde⁷
 arme thurh^hōdmōdi: 'them is that *euuana* riki, [uårin
 suuiðo hēlaglic an hebanuuange
 sinlif fargeben.' Quað that ðc sālige uårin
 1305 mādmondie man: 'thie mōtun thie mårion erðe,
ofsittien that selbe riki.' Quað that ðc sālige uårin,
 thie hīr *uuiopin* iro uuammun dādi; 'thie mōtun eft
 uuillion gebidan,
ifrōfre an iro frāhon rikia. Sālige sind ðc, the sie hīr
 frumono *gilustid*,
 rincos, that *sie* rehto adōmien. Thes mōtun sie uuerðan
 an them rikia drohtines
 1310 gifullit thurh iro ferhton dādi: *sulicoro mōtun* sie fru-
 mono^r biccēgan,⁷
 thie rincos, thie hīr rehto *adōmiad*, ne uuilliad an *rū-*
nun besuuican
 man, thar sie *at* mahle *sittiad*. Sālige sind ðc them hīr
 mildi uuirðit
 hugi an heliðo briostun: them uuirðit the hēlego drohtin,
 mildi mahtig selbo. Sālige sind ðc undar thesaro ma-
 nagon thiodu,
 1315 *thie* hebbiad iro herta *gihrēnod*: thie mōtun thane
 hebenes uualdand
 sehan an sīnum rikea.' Quad that ðc sālige uårin,
 thie *thē* friðūsama undar thesumu *folke* [libbiad] endi ni
 uuilliad ēniga fehta geuuirken,
 saca mid iro selboro *dādiun*: thie mōtun uuesan suni
 drohtines *genemnde*,

1300 soße *M*, suoðan *V*, suothen *C*, dazu *Bretschneider*,
Heliandh. S. 47. 1301-gard *M*; thesun middilgardun *Schlüter*,
Nd. Jb. 20, 117, *Steinger*, *Nd. Jb.* 51, 3. 1302 euuiga *M*, dazu
Steinger S. 3. 1306 afsittēan *V*, that fehlt *V*, dazu *Steinger*
S. 4. 1307 uuiopin *C*, uuiopin *VM*, dazu *Steinger* S. 4. 1308
 an iro rikia *M*, an them selbon rikie *C*, an iro frāhon rikea *V*,
 dazu *Steinger* S. 3, *Bretschneider* S. 90. *gilustin C*, dazu
Steinger S. 4. 1309 sia hier *C*, dazu *Steinger* S. 4. 1311
 duomeat *V*, runu *C*, dazu *Steinger* ebda. 1312 an *VC*, dazu
Steinger S. 4, 7. *sittēan C*. 1315 *thie* fehlt *C*, dazu *Steinger*
S. 4. *gihrinid C*, dazu *Steinger* S. 6. 1316 ok that *V*, dazu
Steinger S. 4. 1317 hier *C*, dazu *Steinger* ebda. -sama *C*.
 folku *V*. 1318 gidadeon *C*, dazu *Steinger* S. 4, *genemnde*
 von *Franck*, *ZsfdA.* 38, 241 zu 1319 gezogen.

Tat. 22, 8—14. Otrf. II, 16, 1—28.

1300—4. *Mt.* 5, 3. 'Beati pauperes spiritu, quoniam ipsorum est
 regnum caelorum. *Hrab. zu Mt.* 5, 3. Ne quis autem putaret paupertatem
 quae nonnunquam necessitatem patitur a domino praedicari, adiunxit
 'spiritu', ut humilitatem intelligeres, non paupertatem. 4—6. *Mt.* 5, 4.
 Beati mites, quoniam ipsi possidebunt terram. *Hrab. zu Mt.* 5, 4. Non
 ... terram istius mundi ..., sed terram quam psalmista desiderat dicens:
 'Credo videre bona domini in terra viventium.' 6—8. *Mt.* 5, 5. Beati
 qui lugent, quoniam ipsi consolabuntur. *Hrab. zu Mt.* 5, 5. Quatuor
 modis fit planelus sanctorum: cum priora peccata deplorant ...; semper
 enim luctus inter duas laetitias consistit, id est inter mundi praecedentem
 et caelestis regni appropinquantem, et beatus cui temporalis tristitia
 aeternam parturiet laetitiam. 8—12. *Mt.* 5, 6. Beati sunt qui esuriunt
 et sitiunt iustitiam, quoniam ipsi saturabuntur. 12—14. *Mt.* 5, 7. Beati
 misericordes, quoniam ipsi misericordiam consequentur. *Hrab. zu Mt.* 5, 7.
 Quibus hoc a misericorde iudice rependitur quod ipsi de miseria liberentur.
 14—16. *Mt.* 5, 8. Beati mundo corde; quoniam ipsi deum videbunt.
 16—20. *Mt.* 5, 9. Beati pacifici, quoniam filii dei vocabuntur.

- huuande he im *uuil* genädig uueröen; thesmötun sie
 niotan lango
- 1320 selbon thessines rikies.' Quað that ðc sälige uuärin
 thie rincos, the rehto uueldin, 'endi thurh that tholod
 rikioro manno
 heti endi harmquidi: them is ðc an *himile eft*
godes uuang forgeben endi gëstlic lif
 aftar te êuuandage, sô is io endi ni cumit,
- 1325 *uuelan uunsames.* Sô habde tho uualdand Crist
 for them erlon thar ahto getalda
 sâlda gesagda; mid them scal simbla gihuue
 himilrîki *gehalon*, ef he it hebbien uuili,
ettho he scal te êuuandaga aftar tharðon
- 1330 uuelon endi uuillion, siðor he these uuerold agibid,
 erðlibigiscapu, endi sôkit im ððar liocht
 sô liof sô lêð, sô he mid thesun liudiun hêr
 giuuercod an thesoro uueroldi, al sô it thar thô mid
 is uuordun sagde
 Crist alouualdo, cuningo rikioost
- 1335 godes êgen barn iungoron sinun:
 'Ge uuerdat ðc sô sälige', quað he, 'thes iu saca *biodat*
 liudi aftar theson lande endi lêð *sprecat*,
 hebbiad iu te *hosca* endi harmes filu
 geuuirkiad an thesoro uueroldi endi uuiti gefrummiad,
- 1340 felgiad iu firinsprâka endi fiundscepi,
lâgniadiuuua lêra, dôt iu lêðes filu,
 harmes thurh *iuuuen* hêrron. Thes lâtd gi euuan hugi
 lif an lustun, huuand iu that lôn stendit [*simbla*,
 an godes rîkia garu, gôdo gehuuilikes,
- 1345 mikil endi managfald: that is iu te mêdu fargeben,
 huuand gi hêr êr biforan arbid tholodun,
 uuiti an thesoro uueroldi. Uuirs is them ððrun,
gibidig grimmore thing, them the hêr gôd êgun,

1312 vgl. Protje, *ZsfđPh.* 14, 47 (unmöglich). 1319 uuili
VC, dasu Steinger, Nd. Jb. 51, 7. 1322 himile eft *ergänzt*
von Roediger, Behaghel 5. Aufl. 1323 goda *C, dasu Steinger*
S. 4. 1324 thes *C, dasu Steinger ebda.* 1325 uuelono uunsa-
 most *C, dasu Steinger ebda.* 1328 halon *C.* 1329 ettho *M,*
eftha C, dasu Steinger S. 6, 24. 1331 libij lib-*C, dasu Steinger*
S. 6. 1336 sô fehlt *C, sum Konjunktiv Steinger S. 4, 7.* 1337
 spreca *M.* 1338 husca *V, dasu Steinger S. 6.* 1341 zu lag-
 niad *M, Steinger S. 7, 40; filo V, filu C, dasu Steinger S. 3,*
 so filu *M.* 1342 iuaron, *dasu Steinger S. 4; simbla M, sinnon*
C, dasu Steinger ebda. 1348 gibidat *M, gibidig VC, dasu*
Steinger S. 3.

Tat. 22, 15—17. Ofr. II, 16, 29—38.

20—25. *Mt.* 5, 10. Beati qui persecutionem patiuntur propter iusti-
 tiam, quoniam ipsorum est regnum caelorum.' 25—36. *Die achtzahl der*
seligpreisungen hebt auch Hrab. in der langen anmerkung zu Mt. 5, 10 her-
vor; speciell vgl. man noch die worte: unum autem praemium, quod est
regnum caelorum, pro his gradibus varie nominatum est und quo in regnum
caelorum ducimur et haereditatem accipimus, consolamur et pascimur et
misericordiam assoquimur et mundamur et pacificamur. 36—42. *Mt.*
 5, 11. 'Beati estis cum maledixerint vobis *L. 6, 22.* et oderint vos homi-
 nes *Mt. 5, 11.* et persecuti vos fuerint et dixerint omne malum aduersum
 vos mentientes (propter me, fehlt *Tat.*) *L. 6, 22.* et separaverint vos et
 exprobraverint et eiecerint nomen vestrum tanquam malum propter filium
 hominis. 42—45. *L. 6, 23.* Gaudete in illa die et exultate, *Mt. 5, 15.*
 quoniam merces vestra copiosa est in caelis . . .

47—59. *Tat. XXIII. L. 6, 24.* Verumtamen vae vobis divitibus,
 quia habetis consolationem vestram. 6, 25. . . vae vobis qui ridetis
 nunc, quia lugebitis et flebitis.

- uudan* uorolduuelon: thie forslitāt iro uunnia hēr;
 1350 geniudot sie genōges. sculun eft narouuaro thing
 aftar iro hinferdi heliðos¹ thloioian.¹ [sin,
 Than *uūðian* thar uuansefti, thie hēr ēr an uunnion
 libbiad an *allon* lustun, ne uuilliad thes farlātan uuiht,
 mēngithāhtio, thes sie an iro mōd spenit,
 1355 lēðoro gilēstio. Than im that lōn cumid,
 uðil arbeitsam, than sie is thane endi sculun
 sorgondi gesehan. Than uuirðid im sēr hugi,
 thes sie^{*} thesero uueroldes sō filu uuillean fulgengun,
 man an iro mōdsebon. Nu sculun gi im that mēn laian,
 1360 uerean mid uuordun, al sō ic giu nu geuisean mag.
 seggean sōðlico, gesiðos mine,
 uuārun uuordun, that gi thesoro uueroldes nu *forð*
sculun salt uuesan, sundigero manno,
bōtian iro baludādi, that sie an betara thing,
 1365 folc farfāhan endi¹ forlātan¹ fiundes giuuerk,
¹diubales¹gedādi, endi sōkean iro drohtines riki.
 Sō sculun gi mid iuuuon lērun liudfolc manag
 uuendea aftar mīnon uuilleon. Et¹iuuar¹ than auuir-
 farlātīd thea lēra, thea he lēstean scal, [ðid huuilic,
 1370 than is im sō them salte, the man bi sēes staðe
 uuido teuirpit: than it te uuihti ni dōg,
 ac it firihō barn fōtun spurnat,
 gumon an greote. Sō uuirðid them, the that godes
 uuord *scal*
 mannum mārean: ef he im than lātīd is mōd tuuechon,
 1375 that hi ne uuillea mid hlutro hugi te hebenrikea
 spanen mid is sprācu endi seggean spel godes,

1349 uuidon C, uuidana V, dazu Steinger, Nd. Jb. 51, 7. 1352
 uuopiat MC, uuopan V. sin M, diese Konjunktive wohl ur-
 sprünglich, Steinger S. 7. 1153 allon fehlt M, dazu Steinger,
 Nd. Jb. 51, 3. 1354 vgl. Schumann, Germ. 30, 70; Behaghel,
 Germ. 27, 417. 1358 mit thes sie schließt V. 1362—63 forðh
 sculun || salt uuesan sundigaro manno | mit fehlendem zweitem
 Halbvers Rieger, ZsfdPh. 7, 46. 1364 betien M, beddien Ro-
 diger, Azfd A. 5, 285. an that M. 1370 the] them C, them the
 Wilhelmy S. 37. 1373 scal fehlt C. 1375 that he mit hlutru
 hugiu | ni uuillie te Rückert.
 Tat. 23, 1; 24, 1—3. Otrf. II, 17, 1—10

59—68. Tat. XXIV. L. 6, 27. Sed
 vobis dico qui auditis: Mt. 5, 13. Vos estis sal terrae. Hrab. zu Mt.
 5, 13. Allegorice autem hoc bene convenit doctrinae apostolicae, ut
 destructis adversariorum munitionibus et peccati regno delecto sale sapien-
 tiaē compescat ultra in carnis humanae terra saeculi luxum atque foedita-
 tem germinare compescat. . . . Ut humana natura . . . illaesa servetur
 conditori suo per eius custodiam mandatorum. 68—80. Mt. 5, 13. Quodsi
 sal evanuerit, in quo salietur? Ad nihilum valet ultra nisi ut proiciatur
 foras et conculcetur ab hominibus. Hrab. zu Mt. 5, 13. Sicut ergo sal
 infatuatum . . . nulli iam usui aptum erit . . . sic omnis qui post agni-
 tionem veritatis retro redierit neque ipse fructum boni operis ferre neque
 alios excolere valet. sed foras mittendus, hoc est ab ecclesiae est unitate
 discernendus.

ac uuenkid thero uuordo, than uuirðid im uualdand
 gram,
 mahtig môdag, endi sô samo manno barn;
 uuirðid allun than irminthiodun,
 1380 liudiun alêdid, ef is lêra ni dugun.'

XVII.

So sprac he thô spâhlico endi sagda spel godes,
 lêrde the landes uuard liudi sine
 mid hluttru hugi. Heliðos stôdun,
 gumon umbi thana godes sunu gerno suiðo,
 1385 ueros an uuilleon: uuas im thero uuordo^[niud]
 thâhtun endi thagodun, gihôrdun^{thesoro} thiodo drohtin
 seggean êu godes eldibarnun;
 gihêt im hebenriki endi te them heliðun sprac:
 ôc mag ic iu seggean, gesiðos mîna,
 1390 uuârun uuordun, that gi thesoro ueroldes nu forð
 sculun liocht uuesan liudio barnun,
 fagar mid frihun oðar folc manag,
 uulitig endi uunsam: ni mugun iuua uuerk mikil
 biholan uerðan, mid huulico gi sea hugi cûbeat:
 1395 than mêr the thiû burg ni mag, thiû an berge stâð,
^[hò] holmklidu biholen uerðen,
 uurisilic giuuerc, ni mugun iuua uuord than mêr
 an thesoro middilgard mannum uerðen,
 iuua dâdi bidernit. Dôt, sô ic iu lêriu:
 1400 lâtað iuua liocht mikil liudiun skinan,
 manno barnun, that sie farstandan iuuuan môdsebon,
 iuua uuerc endi iuuuan uuilleon, endi thes uualdand
 mit hluttro hugi, himilscan fader, [god
 lodon an^[thesumu] liohte, thes he iu sulica lêra fargaf.
 1405 Ni scal neoman liocht, the it habad, liudiun dernean,
 te hardo behuuelbean, ac he it hôho scal
 an seli settean, that thea gesehan mugin

1379 them C. 1380 hie is C. dog C. 1381 thô fehlt C.
 1382 Colliander 183. 1386 thero C. 1396 hoh an holmklibe
 Heyne²; vgl. Grein, Germ. 11, 212; Schumann, Germ. 30, 70.
 1406 bihullean C.

Tat. 25, 1—3. Otr. II, 17, 11—24.

89—99. Tat. XXV. Mt. 5, 14. Vos estis lux mundi.
 Non potest civitas abscondi supra montem posita. Irab. zu Mt. 5, 14.
 Hoc est apostolicae soliditas doctrinae. 99—1404. Mt. 5, 16. Sic luceat
 lux vestra coram hominibus ut videant vestra bona opera et glorificent
 patrem vestrum qui est in caelis. 5—9. Mt. 5, 15. Neque accendunt
 lucernam et ponunt eam sub modio Mc. 4, 21. neque sub lecto L. 11, 33.
 neque in loco abscondito neque sub vaso, Mt. 5, 15. sed super candelabrum,
 ut luceat omnibus qui in domo sunt (vgl. L. 11, 33. ut... lumen
 videant, fehlt Tat.).

- alla *gelico*, thea thar inna sind,
 heliōos an hallu. Than^[hal] ni sculun gijuua hēlag
 1410 an thesumu landskepea liudiun dernien, [uoord
 heliōcunnie farhelan, ac ge it hōho sculun
 brēdean, that gibod godes, that it allaro barno gehuuilic,
 obar *al* thit landscepi liudi farstanden
 endi sō gefrummien, sō it an forndagun
 1415 tulgo uoise man uoordun gesprācun,
 than sie thana aldan ēuu erlos heldun,
 endi ōc sulicu suuiðor, sō ic iu nu seggean mag,
 alloro gumono gehuuilic gode thionioian,
 than it thar an them aldome ēuua gebeode.
 1420 Ni uuāniet gi thes mit uuihtiu, that ic bi thiū an thesa
 uuerold quāmi,
 that ic thana aldan ēu irrien uuillie,
 fellean *undar* thesumu folke eftho thero forasagono
 uoord uuiðaruuerpen, thea hēr sō giuua area man
Lbaralica gebudun. Ēr scal bēðiu tefaran,
 1425 himil endi erðe, thiū nu bihlidan standat,
 ēr than thero uoordo uuiht *biliba*
unlēstid an thesumu liohte, *thea* sie thesum liudiun hēr
uadrlico gebudun. Ni quam ic an thesa uuerold te thiū,
 that ic feldi thero forasagono uoord, ac ic siu fullien
 1430[[]ōkion[]] endi nigean eldibarnum, [scal,
 thesumu folke te frumu. That uuas forr gescriban
 an them aldon ēo — *ge hōrdun* it oft sprecan
uuorduuisse man —: sō huue sō that an thesoro uue-
 that he āðrana aldru bineote, [roldi gidōt,
 1435 libu bilōsie, them sculun liudowarn
 dōd adēlean. Than uuilleo ic it iu diopor nu,
 furður bifāhan: sō huue sō ina thurh fiundskepi,
 man uuiðar ōðrana an is mōdsebon
[[]bilgit[]] an is breostun — huuand sie alle gebrōðar sint,
 1440 sālig folc godes, sibbeon bitengea,

1408 gihuiliça C. 1413 *al fehlt* C. 1419 *that* C. 1422
 an C. 1424 *Bärlico* M. 1426—27 *unlestid* || *biliba* *Heyne*;
vgl. Grein, Germ. 11, 212. 1427 *unlestero* C. *tha* C. 1428
uarlic C. 1432 *ge hordun*] *gihordun* *Piper*. 1433 *uoordun*
uuisa C. 1436 *it fehlt* C. 1437 ff. *vgl. Kock, ZsfdA.* 48, 199.
Tat. 25, 3—5; 26, 1—2. *Otfr.* 11, 18, 1—16.

9—19. *Ihrab. zu Mt.* 5, 16. *Exemplis etiam atque*
similitudinibus domesticis docet apostolos fiduciam habere praedicandi, no
abscondantur ob metum et sint similes lucernae sub modio, sed tota
libertate se prodant, ut quod audierunt in cubiculis praedicient in tectis.
 20—24. *Mt.* 5, 17. *Nolite putare quoniam veni solvere legem aut pro-*
phetas . . . 24—28. *Mt.* 5, 18. *Amen quippe dico vobis: Donec transeat*
caelum et terra, iota unum aut unus apex non praeteribit ex lege, donec
omnia fiant. 28—32. *Mt.* 5, 17. *Non veni solvere, sed adimplere.*
 32—36. *Tat. XXVI. Mt.* 5, 21. *Audistis quia dictum est antiquis: Non*
occides; qui autem occiderit, reus erit iudicio.

36—46. *Mt.* 5, 22. *Ego autem dico vobis, quia omnis qui irascitur*
fratri suo reus erit iudicio. *Ihrab. zu Mt.* 5, 22. . . *Aperuit dominus*
omnem iniquum motum ad nocendum fratri in homicidii genere computari.

- man mid mäskepi —, than uuirðit thoh huue ððrumu
 an is môde sô gram,
 libes uueldi ina *bilðsien*, of he mahti gilêstien sô:
 than is he sân afêhit endi is thes ferahas scolo,
 al sulikes urdêlies sô the *ððar* uuas,
 1445 the thurh is handmegin *hòbdo* bilòsde
 erl ððarna. Oc is an them êo gescriban
 uuârun uuordun, sô gi uuiton alle,
 that man is nâhiston *niudlico scal*
 minnian an is môde, uuesen is mâgun hold,
 1450 gadulingun gôd, *uuesen* is geba mildi,
frâhon is friunda gehuuane, endi scal is fiund hatan,
 uuiðerstanden them mid stridu endi mid starcu hugi,
 uuerean uuiðar uurêðun. Than seggeo ic iu *te uuaron nu*,
 fullicr for thesumu folke, that gi iuuua fiund sculun
 1455 minneon an iuuuomu môde, sô samo sô gi iuuua mâgos
 an godes namon. Dôt im gôdes filu, [dôt,
 tôgeat im hluttran hugi, holda treuua,
 liof uuiðar ira lêðe. That is langsam râd
 manno sô *huuilicum*, sô is môd te thi
 1460 [geflii] uuiðar is fiunde. Than môtun gi thea fruma êgan,
 that gi môtun hêten hebencuninges suni,
 is bliði barn. Ne mugun gi iu betaran râd
 geuinnan an thesoro uueroldi. Than seggio ic iu te
 uuâron oc,
 barno gehuilicum, that gi ne mugun *mid* gibolgono
 1465 iuuuas gôdes uuiht te godes hâsun [hugi
 uualdande fargeban, that it imu uuirðig si
 te antifâhane, sô lango sô thu fiundskepiæs uuiht,
 uuiðer ððran man inuuid hugis.
 Êr scalt thu thi simbla gesônien uuið thana sacuualdand,
 1470 gemôdi gimahlean: siðor maht thu mêðmos thina

1442 losien *M*: 1444 ððar] thar *M*. 1445 hobda *C*.
 1446 *vgl. Kock, Zsfd.A.* 48, 199. 1448 scal niutlico *M*. 1450
 endi uuesan *C*. 1451 friehan *C*. 1453 nu te uuaron *M*; *vgl.*
Grein, Germ. 11, 212. 1459 gihuilicon *C*. 1460 is] if *C*. 1464
 mid fehlt *C*. 1467 uuiht *C*. 1468 Uuider *M*, fehlt *C*; *vgl.*
Behaghel, Germ. 27, 417. Oðron manne *C*. Wiðar oðron
 manne *Rückert*. inuuiht *M*.

Tat. 26, 2; 27, 1; 32, 1—3. Otrf. II, 19, 11—16; 18, 19—24.
 46—53. Tat. XXXII. Mt. 5, 43. Audistis quia dictum est: Diliges
 proximum tuum et odio habebis inimicum tuum. 53—58. Mt. 5, 44.
 Ego autem dico vobis: Diligite inimicos vestros, benefacite his qui vos
 oderunt et orate pro persequentibus et calumniantibus vos. 60—62. Mt.
 5, 45. Ut sitis filii patris vestri qui in caelis est...
 63—72. Tat. XXVII. Mt. 5, 23. Si ergo offers munus tuum ad
 altare, et ibi recordatus fueris quia frater tuus habet aliquid adversum
 te, 5, 24. relinque ibi munus tuum ante altare et vade prius reconciliari
 fratri tuo. et tunc veniens offer munus tuum.

- te them godes altere *agedan*: than sind sie themu
 gōdan uucrōe,
 hebencuninge. Mēr sculun gi aftar is huldi thionon,
 godes uuilleon *fulgdn*, than *ōdra* Iudeon duon,
 ef gi uuilteat ēgan *euuan riki*,
- 1475 sinlif sehan. Oc scal ic iu seggean noh,
 huuō it thar an them aldon ēo gebiudid,
 that ēnig *erl ōdres* idis ni bisuuica,
^{uuff}mid uuammu. Than seggio ic iu te uuāron *dc*,
 that thar man is siuni mugun suuido farlēdean
- 1480 an mirki ^{mēn}, ef hi *ina ldtid* is mōd spanen,
 that *he* beginna thero girnean, thiū imu gegangan ni
 scal.
- Than habed he an imu selbon sān sundea geuarhta,
 geheftid an is hertan helliuiti.
 Ef than thana man is *siun* uuili ettha is ^{suiðare}hand.
- 1485 farlēdien is liðo huuilic an lēðan ueeg,
 than is erlo gehuuem *ōðar* betara,
 friho barno, that *he* ina fram uuerpa
 endi thana lið lōsie af is lichāmon
 endi ina āno cuma up te himile,
- 1490 than he *sō* mid allun te them inferne,
 huuerde mid *sō hēlun* an helligrund.
 Than mēnid thiū *lēfhēd*, that ēnig liudeo ni scal
 farfolgan is friunde, ef *he* ina an firina spanit,
 suās man an saca: *than ne si he imu eo sō suuido an*
sibbiun bilang,
- 1495 *ne iro* māgskepi *sō mikil*, ef *he* ina an morð spenit,
 bēdid baluuuerco; betera is imu than *ōðar*,
 that *he* thana friund fan imu fer faruuerpa,
 mīde thes māges endi ni hebbea thar ēniga ^{minnea}tō,
 that *he* mōti ēno up gestigan
- 1500 hō himilriki, than sie *helligethuing*,

1471 giban C. 1473 fulgangan C. *ōdra* fehlt C. 1474
 euuanriki Heyne, Rückert. 1475 ic fehlt M. 1480 latit ina C.
 1481 hie hit C. 1484 siun uulit C, *Sehrt* S. 468. 1490 *sō* fehlt C.
 1492 *lēfhēd* C; vgl. *Behaghel*, Gm. 21, 146; 27, 418. 1494
 than ne si he imu || eo so suido | an sibbiun bilang Heyne,
 Rückert. 1495 nec C. 1499 vgl. *Kunze*, *Bindung von Haupt-*
und Nebensatz 75. 1500 hella githuing C.

Tat. 27, 1; 28, 1—3. Otr. 11, 19, 1—6. 72—75. *Tat. XXV. Mt.*
 5, 20. Dico enim vobis, quia nisi abundaverit iustitia vestra plus quam
 scribarum et phariseorum, non intrabitis in regnum caelorum. 75—78.
Tat. XXVIII. Mt. 5, 27. Audistis quia dictum est antiquis: Non moe-
 chaberis. 78—81. *Mt.* 5, 28. Ego autem dico vobis, quoniam omnis
 qui viderit mulierem ad concupiscendum eam, iam moechatus est eam in
 corde suo. 84—91. *Mt.* 5, 29. Quodsi oculus tuus dexter (*Mt.* 5, 30. et
 si dextera manus tua) scandalizat te, erue (5, 30. abscede) eum et proice
 abs te; expedit enim tibi ut pereat unum membrorum tuorum quam totum
 corpus tuum mittatur (5, 30. cut) in gehennam. 92—1503. *Ihrab. zu Mt.*
 5, 29. Possumus quoque in dextro oculo et dextra manu fratrum et ux-
 ris et liberorum atque affinium et propinquorum intelligere affectus; quos
 si ad contemplandam veram lucem nobis impedimento esse cornimus, debe-
 mus truncare istiusmodi portiones, ne dum volumus ceteros lucrificare,
 ipsi in aeternum pereamus.

brêd baluuûiti bēðea gisôkean,
ubil arbidi.

XVIII.*

Oc is an them êo gescriban

uuârun uuordun, sô gi uuitun alle,
that 〔miðe mênêðos〕 mancunnies gehuuilic,

1505 ni forsuerie ina selbon, huuand that is sundie te mikil,
farlêdid liudi an lêðan uueg.

Than uuilleo ic iu 〔eft〕seggean, that sân ni suerea
ênigan êdstaf eldibarno, [neoman
ne bi himile themu hôhon, huuand that is thes hêr-
ron stôl,

1510 ne bi erðu thar undar, huuand that is thes alouualdon
fagar fôtscamel, nec ênig firiho barno
ne suerea bi is selbes hôfde, huuand he ni mag thar
ne suuart ne huuit

ênig hâr geuuirkean, bûtan sô it the hêlago god,
gemarcode mahtig; bethiu sculun miðan filu

1515 erlos êðuordo. Sô huue sô it ofto dôt,
sô uuirðid is simbla uuirsa, huuand he imu giuuardon
ni mag.

Bithiu scal ic iu nu te uuârun uuordun gibeodan,
that gi neo ne suerien suuïðoron êðos,
mêron met mannun, bûtan sô ic iu mid minun hêr

1520 suuïðo uuêrlico uuordun gebiudu:
ef man huuemu saca sôkea, biseggea that uuære,
queðe iâ, gcf it si, 〔geha〕thes thar uuâr is,
queðe nên, af it nis, lûta im genôg an thiu;
sô huat sô is mêr obar that man gefrummiad,

1525 sô cumid it al fan ubile eldibarnun,
that erl thurh untreuua ôðres ni uuili,
uuordo gelôðbian. Than seggio ic iu te uuâron ôc,
huuô it thar an them aldon êo gebiudit:

1505 huuand *fehlt C.* 1506 liudeo te filo *C.* 1513
neuan *C.* 1514 mahtig *subst. Sehrt S. 357,* ginburgh *C, Sehrt,*
Mod. Lang. N. 1939, 284. 1516 imu an *M.* 1519 neuan *C.*
1520 uuêrlico scal *M,* gebeodan *M.* 1521 hie seggie *C.* 1523
latan *M.* 1525 al *fehlt M.* 1527 uuordu *C.* 1528 huua *M.*
Tat. 30, 1—4. 3—6. Tat. XXX. Mt. 5, 33. Audistis quia
dictum est: Non pœierabis; reddes autem domino iuramenta tua. 7—11.
Mt. 5, 34. Ego autem dico vobis non iurare omnino, neque p̄r caelum,
quia thronus dei est, 5, 35. neque per terram, quia scabillum est pedum
oïus, neque per Hierosolimam, quia ciuitas est magni regis. 11—14.
Mt. 5, 36. Neque per caput tuum iuraueris, quia non potes unum capil-
lum album facere aut nigrum. 14—27. Mt. 5, 37. Sit autem sermo
vester: Est, est, non, non; quod autem his abundantius est, a malo est.
Evad. zu Mt. 5, 34. Ita ergo intelligitur præcepisse dominus ne iuretur,
ne quisquam sicut bonum appetat iusiurandum et assiduitate iurandi in
periurium per consuetudinem delabatur; *zu Mt. 5, 37.* . . . ut scias, si
iurare cogaris, illud de necessitate infirmitatis venire eorum quibus ali-
quid persuades, quae utique infirmitas malum est. 27—32. Tat. XXXI.
Mt. 5, 38. Audistis quia dictum est: Oculum pro oculo et dentem pro
dente.

- 1530 *lōsid af is lichaman, ættha is līðo huilican,*
 that he it eft mid is selbes scal s̄an antgelden
 mid gelicun liðion. Than uuillio ic iu l̄erian nu,
 that gi s̄o ni uurecan uurēða dādi,
 ac *that* gi thurh ōdmōdi al gethologian
- 1535 uuties endi uuammes, s̄o huat s̄o man iu an thesoro
 uueroldi gedōe.
 Dōe alloro *erlō* gehuilic ōðrom manne
 frume endi gefōri, s̄o he uuillie, that im *frīo* barn
 gōdes angegin dōen. Than uuirðit im god mildi,
 liudio s̄o huilicun, s̄o that l̄estien uuili.
- 1540 Erod gi *arme man*, dēliad iuuan ōduuelon
 undar thero thurftigon thiodu; ne rōkead, huueðar gi
is enigan thanc antfdan
eftho lōn an thesoro lēhneon uueroldi, ac huggeat te
iuuomu leobon hērran
 thero gebono te gelde, that sie iu god lōno,
 mahtig mundboro, s̄o huuat s̄o gi is thurh is minnea
- 1545 Ef thu than gebogean uuili gōdun mannun *[gidōt]*.
 fagare fehoscattos, thar thu *eft* frumono hugis
 mēr antfāhan, te huui habas thu thes eniga mēða fon
 gode
 ættha lōn an *themu* is liohte? huuand *that* is lēhni feho.
 S̄o is thes alles gehuuat, *the* thu ōðrun geduos
- 1550 *liudeon* te leode, thar *thu* hugis eft gelic nexan
 thero uuerdo endi thero uuerco: te huui ueræt thi thes
ūsa uualdand thanc,
 thes thu thin s̄o bifilhis endi *antfāis* eft than thu uuili?
Iuuuan ōduuelon geban gi them armun mannun,

1533 uuerkean C. 1534 that *fehlt* C. 1536 manno C. 1540
 arman man C, arman *Rückert*. 1541 thes C. 1542—1543
Abteilung nach Grein, Gm. 11, 212, is thank enigan || ant-
fahan eftho lon | an thesoro lehneon uueroldi || ac huggiat
te iuwomu | herron leodon Heyne, Rückert. 1544 duat C.
 1546 thie eft C. 1548 theson C, thit C. 1549 so C. 1550
 lithun M. thu thi C. 1551 *ūsa fehlt* C. 1553 *Die Abteilung*
des Verses nach Rieger, ZsfdPh. 7, 7. uuelon M, gibat C,
armun fehlt MC, ergänzt von Rieger ebda. Nach Heyne,
Rückert, Sievers und Roediger lautet der Vers: iuuuan uuelon
geban gi them mannun | the ina iu an thesoro uueroldi ne lonon.
Tat. 31, 8; 32, 5—8. Otrf. II, 20, 1—8.

32—35. *Mt. 5, 39. Ego autem dico vobis non resistere malo.*
Hrab. zu Mt. 5, 39. Perfecta autem pax est talem penitus nolle vin-
dictam ... Parum videtur domino si pro malo quod acceperis nihil
rependas, nisi etiam amplius sis paratus accipere. 36—38. L. 6, 31.
Et prout vultis ut faciant vobis homines, facite illis similiter. 38—44.
Tat. XXXII. L. 6, 35. ... Et benefacite et mutuum date nihil desperan-
tes (lies inde sperantes, vgl. Beda zu L. 6, 35. id est non in homino
spem mercedis ligentes), et erit merces vestra multa, et eritis filii altis-
simi, quia ipse benignus est super ingratos et malos. 45—54. L. 6, 34.
Et si mutuum dederitis his a quibus speratis accipere, quae gratia est
vobis? Nam et peccatores peccatoribus faenerantur, ut recipiant aequalia.

*the ina iu an thesoro ueroldi ne lónon endi rōmot te
iuuues uualdandes rikea.*

- 1555 Te hlūd ni dō thu it, than thu mid thinun handun^[sifeleas]
thina alamosna themu armon manne, ac dō im thurh
ōdmōdien hugi,
gerno thurh godes thanc: than mōst thū^f est geld niman,[[]
suuiðō[]] lioflīc lōn, thar thu is lango bitharft,
fagaroro frumono. Sō huuat sō thu is sō thurh ferhtan
1560 darno *gedēleas*,— sō is ūsumu drohtine uuerð— [hugi
ne^f galpo[]] thu far thinun gebun te suuiðo, [noh^f ēnig
gumono ne scal,
that siu im thurh that idale hrōm est ni uuerðe
lēðlico farloren. *Thanna* thu scalt lōn nemen
fora godes ðgun gōdero uuerco.

- 1565 Oc scal ic iu gebeodan, than gi uuillīad te bedu hnigan
endi uuillīad te iuuomu hērron helpono bidācan,
that he iu alāte lēðes thinges,
thero sacono endi thero *sundeono*, thea gi iu selbon hir
uurēða geuuirkead, that gi it than for ððrumu^f uuerodē^f
ni duad:

- 1570 ni mǣread it far menigi, that iu *thes* man ni lobon,
ni diurean thero *dādeo*, that gi iuuues drohtines gibed
thurh that idala hrōm al ne farleosan.

Ac than gi uuillean te iuuuomo hērron helpono biddean,
thiggean theolico, — thes iu is tharf mikil —

- 1575 that iu sigidrohtin *sundeono* tōmea,
than *dōt* gi that sō darno: [thoh^f uuēt it iuuue drohtin
self
hēlag an himile, huuand imu nis biholan^f neouuiht^f
ne uuordo ne uuerco. He lātīd it than *al* geuuerðan sō,
sō gi ina than biddīad, than gi te *thero* bedo hnigad

1554 an] a *C. rumeat M, dazu Steinger, Nd. Jb. 51, 28;*
uuirkeat *Roediger. Nach Heyne und Rückert lautet der Vers:*
endi romot te iuwes || waldandes rikea; *nach Sievers ebenso,*
doch ohne Cäsar. 1555 ut M. 1556 do fehlt M. 1560 gidelis
C; vgl. Behaghel, Gm. 21, 145. 1561 galbo M. 1563 than C.
1568 sundea C. 1570 these M. 1571 dadi C. 1573 gi fehlt M.
1574 vgl. Roediger, Azfd. A. 5, 286. 1576 dōt fehlt C. 1578 al
fehlt M. 1579 thero fehlt C.

Tat. 33, 1—3; 34, 1—2. Otrf. II, 20, 9—10; 21, 1—6.
55—64. *Tat. XXXIII. Mt. 6, 2. Cum ergo facies elemosinam, noli*
tuba canere anto te. Mt. 6, 1. . . alioquin mercedem non habebitis apud
patrem vestrum qui in caelis est. 63—64. Mt. 6, 4. . . Et pater tuus
qui videt in abscondito reddet tibi. 65—72. Tat. XXXIV. Mt. 6, 5.
Et cum oratis, non eritis sicut hypocritae, qui amant in synagogis et in
angulis platearum stantes orare, ut videantur ab hominibus. Amen dico
vobis: Acceperunt mercedem suam.

73—80. *Mt. 6, 6. Tu autem cum orabis, intra in cubiculum tuum*
et clauso ostio tuo ora patrem tuum in abscondito, et pater tuus qui videt
in abscondito reddet tibi.

- 1580 mid hluttru hugi.' Heliðos stôdun,
gumon umbi thana godes sunu gerno suuïðo,
ueros an uuilleon: uuas im thero uuordo^{niud},
thâhtun endi thagodun, uuas im tharf mikil,
that sie that eft gehogdin, that im that hêlaga barn
1585 an thana forman sið filu mid uuordun
torhtes getalde. Thô sprac im eft ên thero tuuelibio
angegin,
glauuuoro gumono, te them godes barne:

XIX.

- 'Hêrro the gôdo', quað he, 'ûs is thinoro huldi tharf,
te giuuirkenne^{thinna}uuilleon, endi ðc thinoro uuordo
sô self,
1590 alloro barno bezt, that thu ûs bedon lêres,
iungoron thine, sô Iohannes duot,
diurlic dôperi, dago gehuuilicas
is uerod mid uuordun, huôð sie uualdand sculun,
gôdan grôtean. Dô thina iungoron sô self:
1595 gerihti ûs that gerûni'. Thô habda eft the rikeo garu
sân aftar thiu, sunu drohtines,
gôð uuord angegin: 'Than gi god uuillean' quað he,
'ueros mid iuuuon uuordun uualdand grôtean,
allaro cuningo craftigostan, than queðað gi, sô ic iu
1600 Fadar úsa firihô barno, |lêriu:
thu bist an them hôhon himila rikea,
geuuihid si thin namo uuordo^{gehuuilico}.
Cuma thin craftag riki.
Uuerða thin uuilleo obar thesa uerold alla,
1605 sô sama an erðo, sô thar uppa ist

1584 huuat M. 1586 eft fehlt C. 1587 the M. 1589
vgl. Kock, ZsfdA. 48, 200. ðc fehlt C. Vgl. Colliander 487.
1591 iugoron M. 1593 mid] is C. 1594 thinun M. 1597
gôð uuord] god uuod M. goduuord Heyne, Rückert, god
fehlt C. quað he fehlt M. 1600 Pater noster fader C. úsa
Rückert] is usa MC. 1601 the is M, the thu bist Rückert.
1602 uuordu C. 1603 Cuma] cuma us to Heyne, Rückert,
Kauffmann, Beitr. 12, 349; vgl. Franck, ZsfdA. 25, 26.
Nach Sievers S. 516 ohne Cäsur. craftiga C. 1604 al M.

Tat. 34, 5—6. Otrf. II, 21, 23—34.

86—95. L. 11, 1. Tunc dixit unus ex disci-
pulis eius ad eum: 'Domine, doces nos orare sicut Iohannes docuit disci-
pulos suos.' 95—99. L. 11, 2. Et ait illis: 'Cum orate, dicite:
1600—12. Mt. 6, 9. Pater noster qui es in caelis, sanctificetur nomen
tuum. 6, 10. Adueniat regnum tuum. Fiat voluntas tua sicut in caelo
et in terra. 6, 11. Panem nostrum cottidianum da nobis hodie (Hrab.
zu Mt. 6, 11. Panis cottidianus . . . pro his omnibus dictus est quae
huius vitae necessitatem sustentant). 6, 12. Et dimitte nobis debita
nostra sicut et nos dimittimus debitoribus nostris. 6, 13. Et ne inducas
nos in temptationem, sed libera nos a malo.

an them hōhon *himilo rikea*.

Gef ūs dago gehuulikes rād, drohtin the gōdo,
thīna hēlaga *helpa*, endi alāt ūs, hebenes uuard,
managoro^rmēn^sculdio, al sō uue ðōrum mannum dōan.

1610 Ne lāt ūs farlēdean lēða uuihti

sō forð an iro uuilleon, sō uui uuirðige sind,
ac help ūs uuiðar allun ubilon dādiun.“

Sō sculun *gi* biddean, than *gi* te bede hnigad
ueros mid iuuuom uuordun, that iu uualdand god

1615 lēðes alāte an leutcunnea.

Ef *gi* than uuilliad alātan liudeo gehuuilicun
thero sacono endi thero sundeono, the sie uuið iu
selbon hīr

uurēða geuuirkeat, than alātid iu uualdand god,
fadar alamahtig firinuuerk mikil,

1620 managoro^rmēn^sculdeo. Ef iu than uuirðid iuuua mōd

that *gi* ne uulleat ðōrun erlun alātan, [te starc,
uueron uuamdādi, than ne uuil iu ðc uualdand god
grimuuerc fargeðan, ac *gi* sculun is geld niman,
suiðo lēðlic lōn te languru huuilu,

1625 alles thes unrehtes, thes *gi* ðōrum hīr

gilēstead an thesumu liothe endi than uuið liudeo barn
thea saca ne *gisōnead*, êr *gi* an thana sið faran,
ueros fon thesoro uueroldi. Oc scal *ic* iu te uuārun
huuð *gi* lēstean sculun lēra mīna: [seggean,

1630 than *gi* iuuua fastonnea frummean uuillean,

minson iuuua mēndādi, than ni duad *gi* that te mana-
gom cūð,

ac mīðad is far ðōrun mannun: thoh uuēt mahtig god,
uualdand iuuuan uuillean, thoh iu uuerod ððar,
liudio barn ne lobon. He gildid^ris^riu lōn aftar thiu,

1635 iuuua hēlag fadar an himilrikea,

thes ge im mid sulicum ðdmōdea, erlos theonod,
sō ferhtlico undar thesumu folke. Ne uulleat feho
erlos an unreht, ac uuirkead up te gode [uunnan
man aftar mēdu: that is mēra thing,

1606 himilrikea *M.* 1608 helpu *C.* 1613 *gi* *fehlt M.*

1627 suoneat *C.* 1628 *ic* *fehlt C.*

Tat. 34, 6—7; 35, 2. Otfr. II, 21, 35—40. 16—20. *Mt.* 6, 14. Si enim dimiseritis hominibus peccata eorum, dimittet et vobis pater vester caelestis delicta vestra. 20—28. *Mt.* 6, 15. Si autem non dimiseritis hominibus, nec pater vester dimittet vobis peccata vestra. 28—37. *Tat. XXXV. Mt.* 6, 17. Tu autem . . . 6, 18. ne videaris ab hominibus ieiunans, sed patri tuo qui est in abscondito, et pater tuus qui videt in abscondito reddet tibi. 37—49. *Tat. XXXVI. Mt.* 6, 19. Nolite thesaurizare vobis thesauros in terra, ubi aerugo et tinea demolitur. *Hrab. zu Mt.* 6, 19. Aliae res sunt quas non vermes, sed rubigo vel obfuscat vel consumit, ut est aurum et argentum et caetera metalla; aliae vero quae a vermibus vel putredine solvuntur, ut sunt vestes et vasa lignea, quae carie dispreunt; aliae quoque licet a vermibus et aerugine immunes fiant saepe tamen per fures auferuntur. *Mt.* 6, 20. Thesaurizate autem vobis thesauros in caelo . . . ubi fures non effodiunt nec furantur.

- 1640 than man hir an erdu ƿōdag⁷libbea, |hōrean,
 ueroldscattes geuono. Ef gi uuillad minun *uordun*
 than ne samnod gi hir sinc mikil silobres ne goldes
 an thesoro middilgard, mēðomhordes,
 huuand it rotat hir an roste, endi regintheobos farstelad,
 1645 uurmi auuardiad, uuirōid that giuuādi farslitan,
 tigangid the *golduuelo*. Lēstead iuuua gōdon uuerc,
 samnod iu an himile hord that mēra.
 fagar fehoscattos: that ni mag iu ēnig fiund beniman,
neuuiht anuuendean, huuand the uuelo standid
 1650 garu *iu* tegegnes, sō *huat* sō gi gōdes tharod,
 an that himilriki hordes gesamnod,
 heliōos thurh iuuua handgeba, endi hebbead tharod
 iuuuan hugi fasto;
 huuand thar ist alloro manno giuuues mōdgethāhti,
 hugi endi herta, thar is hord ligid,
 1655 sinc gesamnod. Nis eo sō sālig man,
 that mugi an thesoro brēdon uuerold bēðiu *anthegean*,
 ge that hi an thesoro erðo ƿōdog⁷libbea,
 an allun uueroldlustun uuesa, ge *thoh* uualdand gode
 te thanke getheono: ac he scal alloro thingo giuuues
 1660 simbla *ōðarhuueðar* *ēn farlātan*,
 ettho ƿiusta⁷thes lichamon ettho lif ēuuig.
 Bethiu ni gornot gi umbi iuuua gegaruuii, ac huggead
 te gode fasto,
 ne *mornont* an iuuuomu mōde, huuat gi eft an morgan
 etan eftho drinkan ettho an hebbean |sculin
 1665 uueros te geuuēdea: it uuēt al uualdand god,
 huues thea bithurbun, thea im hir thionod uuel,
 folgod iro frōhan uuilleon. Huuat, gi that bi thesun
 fuglun mugun
 uuārlico undaruuitan, thea hir an thesoro uueroldi sint,
 farad an feðarhamun: sie ni cunnun ēnig feho uuinnan,

1641 leron C. 1646 glotuuelo M. 1649 neuuiht C.
 1650 iu *fehlt* C. hues C. 1656 athengian C; vgl. *Kock*,
Nd. Jb. 30, 151. 1658 oc C. 1660 *ōðar hw.* MC; vgl. 3628.
ēnfarlatan Jellinek, Zsfd.A. 40, 332. 1663 *mornot C*, vgl.
Steinger, Nd. Jb. 51, 45.

Tat. 36, 1—2; 37, 1—2; 38, 1—2. Otrf. II, 22, 1—6. 8—10. 53—55.
Mt. 6, 21. Ubi enim est thesaurus tuus, ibi est cor tuum. 55—61.
Tat. XXXVII. Mt. 6, 24. . . . Non potestis deo seruire et mammonae.
 62—65. *Tat. XXXVIII. Mt.* 6, 25. Ideo dico vobis, ne solliciti
 sitis animae vestrae quid manducetis, neque corpori vestro quid indua-
 mini . . . 67—71. *Mt.* 6, 26. Respiciat volatilia caeli, quoniam non
 serunt neque congregant in horrea, et pater vester caelestis pascuit illa . . .

- 1670 thoh gibid im drohtin god dago gehuuilikes [marcon,
 helpa uuiðar hungre. Oc mugun gi an iuuuom hugi
 uueros umbi iuuua geuuâdi, huuð *thie* uurti sint
 fagoro [gefratooi,] thea hir an felde stâd,
 berhtlico geblôid: ne mahta the *burges* uuard,
 1675 Salomon the cuning, the habda sinc mikil,
 mêðomhordas mêst, thero the *ênig* man êhti,
 uuelono geuunnan endi allaro geuuâdeo cust, —
 thoh ni mohte ne an is libe, thoh he habdi alles theses
 landes geuuald,
 [auuinnan]sulic geuuâdi, sô thiu uurt hadad,
 1680 thiu hir an felde stâd fagoro gegariuuit,
 [illi mid sô lioflicu blômon: ina uuâdit the landes
 uualdand
 hêr fan hebenes uuange. Mêr is im thoh umbi thit
 heliðo cunni,
 liudi sint im lioboron mikilu, thea he im, an *thesumu*
 lande *geuuarhte*,
 uualdand an uuilleon sinan. Bethiu ne thurdon gi umbi
 iuuua geuuâdi sorgon,
 1685 ne *gornot* gi umbi iuuua gegariuui te suuiðo: god
 [uuii]is alles râdan,
 helpan fan hebenes uuange, ef gi uuilliad aftar is *huldi*
 theonon.
 Gerot gi simbla êrist thes godes rikeas, endi than duat
 aftar them is gôdun uuercun,
 rômod gi rehtoro thingo: than [uuii]iu the rikeo drohtin
 gebon mid alloro gôdu gehuuilicu, ef gi im thus ful-
 gangan uuillead,
 1690 sô ic iu te uuârun hir uuordun seggeo.

XX.

Ne sculun gi ênigumu manne unrehtes uuiht,
 derbies adêlean, huuand the dôm eft cumid

1672 thar *C.* 1674 burgo *C.* 1676 gio *C.* 1683 them
C. 1685 grornot *C.* *wohl Einfluss von ags. grornian, vgl.*
Basler S.106, Sehrt S.207. gi fehlt M. 1688 uuillon *M.*
 1690 *vgl. Sievers, Beitr. 12, 501.*
Taf. 38, 4—7. Otfr. II, 22, 11—30.

71—74. *Mt.* 6, 28. Considerate lilia agri, quomodo *erascunt.* 74—81.
Mt. 6, 29. Dico autem vobis quoniam nec Salomon in omni gloria sua
 coopertus est sicut unum ex istis. 81—84. *Mt.* 6, 30. Si autem foenum
 agri . . . deus sic vestit, quando magis vos . . ., *Hrab. zu Mt.* 6, 30. qui
 ad imaginem dei creati estis. 84—85. *Mt.* 6, 31. Nolite ergo solliciti
 esse dicentes . . . 'Quo operiemur?'

85—86. *Mt.* 6, 32. . . . Scit enim pater vester quia his omnibus
 indigetis. 87—90. *Mt.* 6, 33. Quaerite primum regnum dei et iustitiam
 eius, et omnia haec adicientur vobis. 91—93. *Taf. XXXIX. Mt.* 7, 1.
 Nolite iudicare, ut non iudicemini; 7, 2. in quo enim iudicio iudicave-
 ritis, iudicabimini.

- odar thana selbon man, thar it im te sorgon scal,
 uuerðan them te uuitea, the hîr mid is uuordun gespridik
 1695 unreht ððrum. Neo that iuuuar ênig ne dua'
 gumono an thesom gardon geldes ethho côpes,
 that hi unreht gimet ððrumu manne
 mênful maco, huuand it simbla môtean scal
 erlo gehuuilicomu, *sulic sô he it ððrumu gedðd,*
 1700 sô cumid it^{im}u^{jeft} tegegnes, thar he gerno ne uuili
 gesehan is sundeon. Oc scal ic iu seggean noh,
 huuar gi iu uuardon sculun *uuiteo* mêsta,
 mênnuerc manag: te huui scalt thu ênigan man besprekan;
 brôðar thînan, that thu undar is brâhon gesehas
 1705 halm an is ôgon, endi gehuggean ni uuili
 thana suâran balcon, the thu an thînoro siuni hadas,
 hard *trio* endi hebîg. Lât thi that an thînan hugi fallan,
 huuô thu thana êrist alôseas: than skînid thi liichtbeforan.
 ôgun uuerðad thi geopnot; than maht thu aftar thi
 1710 suâses mannes gesiun siðor gebôtean,
 gehêlean an is hôbde. Sô mag that *on* is hugi mêra
 an thesoro middilgard manno gehuuilicomu,
 uuesan an thesoro uueroldi, that hi hîr uuammas
 than hi *ahtogea* ôðres mannes [geduot,
 1715 saca endi sundea, endi habad im selbo mêr
 firinuuerco gefrumid. Ef hi uuili is fruma lêstean,
 than scal hi ina selbon êr sundeono *atômean,*
lêðuuerco lôson: siðor mag hi mid is lêrun uuerðan
 heliðun te helpu, siðor hi ina hluttran uêt,
 1720 sundeono sicoran. Ne sculun gi suinum teforan
 iuuua meregriton macon ethho mêðmo gestriuni,
 hêlag halsmeni, huuand siu it an horu spurmat,
suluuiad an sande: ne uuitun sâðreas geskêd,
fagarora [tratoo.] Sulic sint hîr folc manag,

1693 siu *M.* 1699 sulic | so *Rückert.* he fehlt *M;* vgl *Behaghel, Germ.* 27, 418. 1700 im fehlt *M.* 1702 uuiti *C.*
 1707 trio fehlt *M.* 1709 thi fehlt *C.* 1711 an fehlt *M.*
 1714 togea *M.* 1716 tuomian *C.* 1718 Lethero uuerco *C.*
 1723 suiliuuat *C.* suliad *M.* it an *C.* 1724 fagarô *M.*
 Tat. 39, 1, 4—7. 95—1701. *Mt.* 7, 2. Et in qua mensura mensi fueritis. metietur vobis; vgl. *Hrab. zu Mt.* 7, 2. Numquid si mensura iniqua mensi fuerimus, apud dominum mensura iniqua est? 3—7. *Mt.* 7, 3. Quid autem vides festucam in oculo fratris tui, et trabem in oculo tuo non vides? 7, 4. Aut quomodo dicis fratri tuo: Sine, eiciam festucam de oculo tuo ... 7—11. *Mt.* 7, 5. Hypocrita, eice primum trabem de oculo tuo, et tunc videbis eicere festucam de oculo fratris tui. 11—20. *Hrab. zu Mt.* 7, 5. Cura ergo propriae adhibenda est caecitati ... et ideo pie cauteque vigilandum est ut ... primo cogitemus utrum tale sit vitium quod nunquam habuimus ... , si autem cogitantes nosmet ipsos invenerimus in eo esse vitio in quo ille est ..., non reprehendamus ... 20—24. *Mt.* 7, 6. Nolite dare sanctum canibus, neque mittatis margaritas vestras ante porcos, ne forte conculcent eas pedibus suis et conversi disrumpant vos. *Hrab. zu Mt.* 7, 6. Porci vero ... passim ... calcando inquinant und weiterhin Utrumque autem animal immundum est, et canis et porcus: cavendum ergo ne quid aporiatur ei qui non capit. 24—34. *Hrab. zu Mt.* 7, 6. Canes pro expugnatoribus veritatis, porcos pro contemptoribus non incongrue accipimus ... non enim facile inveneris quod gratum ei esse possit qui margaritas conculcaverit, id est cum magno labore divina inventa contempserit. Vgl. auch noch ebenda Non convenit igitur istiusmodi hominibus cito evangelicam credere margaritam.

- 1725 the iuuua hêlag uuord hōrean ne uuillead,
fulgangan godes lērun: ne uuitun gōdes geskêd,
ac sind im lāri uuord [leoboron] mikilu,
umbitharbi thing, thanna theotgodes
uerc endi uuilleo. Ne sind sie uuirðige than,
1730 that sie gehōrean iuuua hêlag uuord, ef sie is ne uuil-
lead an iro hugi thenkean,
ne linon ne lēsteap. Them ni seggean [gi] iuuuoro lēron
uuiht,
that gi thea sprāca godes endi spel managu
ne farleosan an them liudiun, thea thar ne uuillean
gilōbean tō,
uuāroro uuordo. Oc sculun gi iu uuardon filu
1735 listiun undar thesun liudiun, thar gi aftar thesumu
lande farad,
that iu thea luggeon ne mugin lēron besuīcan
ni mid uuordun ni mid uercun. Sie cumad an sulicom
geuuādeon te iu,
fagoron [fratoon] thoh hebbead sie fēcnan hugi;
thea mugun gi sān antkennean, sō gi sie cuman [gesead]
1740 sie sprecad uuislic uuorð, thoh iro uerc ne dugin,
thero thegno gethāhti. Huuand gi uuitun, that eo ān
thorniun ne sculun
uuinberi uesan eftha uuelon couuiht,
fagororo fruchte, nec ôc figun ne lesad
heliðos an hiopon. That mugun gi undarhuggean uuel,
1745 that eo the ubilo bōm, thar he an erðu stād,
gōden uuastum ne gibid, nec it ôc god ni gescōp,
that the gōdo bōm gumono barnun
bāri bittres uuiht, ac cumid fan alloro bāmo gehuillicumu
sulic uuastom te thesero ueroldi, sō im fan is uurteon
gedregid,
1750 ettha berht ettha bittar. That mēnid thoh breosthugi,
managoro mōdsebon manno cunnies,

1727 laria C. 1729 uuilleon C. 1731 giuaro C. 1732 thea
fehlt C. managa C. 1733 farliesat C. the C. uuelleat C. 1736
lerand C. 1737, 1738 Behaghel, Germ. 27, 318; Schumann, Germ.
30, 70. 1739 gi fehlt C. 1746 ôc fehlt C. 1750 than M; Behaghel,
Germ. 21, 145, Colliander 490. 1751 mancunnies M.
Tat. 39, 7; 41, 1—4. Otrf. II, 23, 7—16.

34—44. Tat. XLI. Mt. 7, 15. Attendite a falsis prophetis, qui
veniunt ad vos in vestimentis ovium, intrinsecus autem sunt lupi rapaces.
Arab. zu Mt. 7, 15. De omnibus quidem intelligi potest qui aliud habitu
ac sermone promittunt, aliud opere demonstrant, sed specialiter de ...
(his) qui videntur ... quasi quadam pietatis veste se circumdare, intrin-
secus vero habentes animum venenatum ... Attendite diligentius ...
ut non seducamini ... Per christianum itaque nomen multos seducere
nituntur dulcibus sermonibus multis scandalum inferentes; zu Mt. 7, 16.
Nolite ad vultum attendere, sed ad opera. Mt. 7, 16. A fructibus eorum
cognoscetis eos. Numquid colligunt de spinis uvas aut de tribulibus ficus?
44—50. Mt. 7, 17. Sic omnis arbor bona fructus bonos facit, mala
autem arbor fructus malos facit. 7, 18. Non potest arbor bona fructus
malos facere nec arbor mala fructus bonos facere. 50—62. J. 6, 45.
Bonus homo de bono thesauro cordis sui profert bona et malus homo de
malo profert mala. Ex abundantia enim cordis os loquitur.

huoð alloro erlo gehuilec ðgit selðo,
 meldod mid is mûðu, huilican he môð habad,
 bugi umbi is herte: thes ni mag he farhelan couuiht,
 1755 ac *cumit* fan them ubilan man ^Linuuiŕâdos,_J
bittara balusprâca, sulic sô hi an is breostun habad
 geheftid umbi is herte: simbla is hugi cûðid,
 is uuilleon mid is uuordun, endi *farad* is uuerc aftar
 thi.

Sô *cumit* fan themu gôdan manne glau anduuordi,
 1760 uuislic *fan* is geuuittea, that hi simbla mid is uuordu
 gesprikid,

man mid is mûðu sulic, sô he an is môde habad
 hord umbi is herte. Thanan cumad thea hêlagan lêra,
 suuîðo uunsant uuord, endi sculun is uuerc aftar thi
theodu gethihan, thegnun managun

1765 uuerðan te uuilleon, al sô it uualdand self
 gôdun mannun fargibid, god alomahtig,
 himilisc hêrro, huand sie âno is helpa ni mugun
 ne mid uuordun ne mid uuercun uuiht athengean
 gôdes an thesun gardun. Bethiu sculun gumono barn
 1770 an is ênes craft alle gilôðean.

XXI.

Oc scal ic iu *uisean*, huoð hîr uuegos tuêna
 liggead an thesumu liohte, thea *farad liudeo barn*,
 al irminthiod. Thero is ððar sân
 uuîd strâta endi brêd, — farid sie uuerodes filu,

1775 mancunnies manag, huand sie tharod iro môð spenit,
 uueroldlusta *ueros* — thi u an thea uuirson hand
 liudj lêdid, thar sie te farlora uuerðad,
 heliðos an *helliu*, thar is hêt endi suart,
 egislic an innan: *ðði* is tharod te faranne

1780 eldibarnun, thoh it im *at* themu endie ni dugi.
 Than ligid eft ððar engira mikilu

1755 cumad *M.* 1756 bara *M.* 1758 farad] oc *C.*
 1759 cumad *M.* 1760 an *M.* 1764 thioda *C.* 1771 uuesan
C. 1772 liudeo barn *fehlt C.* 1776 *Piper setzt nach ueros*
einen Punkt. 1778 hellia *C.* 1779 is *fehlt C.* 1780 an *C.*

Tat. 40, 9; 51, 5.

62—69.

Hrab. zu Mt. 7, 18. Ac per hoc deus est autor omnium bonorum ..., quia nisi deus in illo operetur non facit homo, quia praeparatur voluntas a domino in homine. bona ut faciat deo donante, quod a se ipso facere non poterat per liberi arbitrii voluntatem. 71—80. *Mt. 7, 13.* ... Quia lata porta et spatiosa via quae ducit ad perditionem, et multi sunt qui intrant per eam. *Hrab. zu Mt. 7, 13.* Lata via est saeculi ad voluptates, quas appetunt homines. 81—85. *Mt. 7, 14.* Quam angusta porta et arcta via quae ducit ad vitam, et pauci sunt qui inveniunt eam.

- ueg an thesoro ueroldi, ferid ina uerodes *lüt*,
 fäho folcskepi: ni uuilliad ina friho barn
 gerno gangan, thoh he te godes rikea,
 1785 an that *ëuuiga lif*, *erlos* *lêdea*.
 Than nimad gi iu thana engean: thoh he sô ôði ne si
 firihon te faranne, thoh scal hi te frumu uerðan
 sô *huemu* sô ina thurhgengid, sô scal is geld niman,
 suuiðo langsam lôn endi lif *ëuuig*,
 1790 diurlican drôm. Eo gi thes *drohtin sculun*,
 uualdand biddien, that gi thana ueg môtin
 fan foran antifâhan endi forð *thurh gigangan*
 an that godes riki. He ist garu simbla
 uuiðar thiü te gebannne, the man ina gerno bidid,
 1795 fertot friho barn. Sôkead fadar iuuuan
Luppæ themu *ëuuinom* rikea: than môtun gi ina aftar
 thiü
 te iuuuoru frumu fiðan. Cûðead iuuua fard tharod
 at iuuuas *drohtines* durun: than uuerðad iu andôn
 aftar thiü,
himilportun anthlidan, that gi an that hêlage liocht,
 1800 an that godes riki gangan môtun,
sinlif sehan. Oc scal ic iu seggean noh
 far thesumu uerode allun uuârlîc biliði,
 that alloro liudeo sô huilic, sô thesa mîna lera uuili
 gehaldan an is herton endi uuil iro an is hugi *athenkean*,
 1805 lêstean sea an thesumu lande, the gilico duot
 uuisumu manne, the giuuit habad,
 horsca hugiskefti, endi hûsstedî kiusid
 an fastoro foldun endi an *felisa* uppan
 uuêgos uuirkid, thar im uuind ni mag,
 1810 ne uuâg ne uuatares strôin *uuihtiu* getiunean,
 ac mag im thar uuið ungiuuidereon allun standan
 an themu *felise* uppan, huand it sô fasto uuarð
 gistellit an themu stêne: anthabâd it thiü stedi niðana,
 uureðid uuiðar uuinde, that it uuican ni mag.

1782 liut C. 1788 hue C. 1790 sculun drohtin M.
 1792 thurugangan C. 1796 Uppan M. te *fehlt* M. euuigon
 M. 1801 Odes C. 1804 thenkian C. 1808 felis C.

Tat. 40. 10. 4—5; 43, 1.

85—93.

Mt. 7, 13. Intrate per angustam portam. 93—1801. *L.* 11, 9. Et ego dico vobis: Petite, et dabitur vobis; quaerite, et inuenietis; pulsate, et aperietur vobis. . . . 1—9. *Tat. XLIII. Mt.* 7, 24. Omnis ergo qui audit verba haec et facit ea assimilabitur viro sapienti, qui aedificavit domum suam supra petram. 9—14. *Mt.* 7, 25. Et descendit pluvia et venerunt flumina et flauerunt venti et irruerunt in domum illam, et non cecidit: fundata enim erat supra petram.

- 1815 Sô duot eft manno sô huilic, sô thesun minun ni uuili
 lërun hôrien *ne* thero lëstien uuiht,
 sô duot the unuison erla gelico,
 ʀungeuittigon ʀuere, the im be uuatares staðe
 an sande uuili selihûs uuirkean,
- 1820 ʀhaʀ it uestrani uuind endi uudgo strôm,
 sæes uðeon teslâad; ne mag im sand endi greot
 geuureðien uuið themu uuinde, ac uuirðid teuuorpan than,
 tefallen an themu flôde, huand it an fastoro nis
 erðu ʀgetimbrod? Sô scal allaro erlo gehues
- 1825 uuere gethihan uuiðar thiu, the hi thius min uuord
 frumid,
 haldid hëlag gebod. ʀhó bigunnun an iro hugi uuudron
 meginfolc mikil: gehôrdun mahtiges godes
 lioffica lëra; ne uuârun an themu lande geuuno,
 that sie eo fan sulicun êr seggean gehôrdin
- 1830 uuordun ettho uuercun. Farstôdun uuiße man,
 that he sô lërde, liudeo drohtin,
 uuârun uuordun, sô he geuuald hadde,
 allun them ungelico, the thar an êrdagun
 undar them liudskepea lëreon uuârun
- 1835 acoran undar themu cunnie: ne habdun thiu Cristes
 uuord
 gemacon mid mannun, the he far thero menigi sprac,
 gebôd uppan themu berge.

XXII.*

He im thó bêðiu ʀbefaʀ]
 ge te seggennea sinom uuordun,
 huuô man himilriki gehalon scoldi,

1816 nec C. 1817 ff. die Abteilung nach Lachmann, Kl. Schriften I, 376. So duot he unison erla gelico | unge-
 uittigon uuere || the im be uuatares staðe an sande | uuili
 selihus uuirkean Heyne, Rückert. 1817 hic C. 1818 uueron
 thea M. 1820 That C. uuagos M. 1821 Seouthion C.
 1822 thanan C. 1823 Tefellit C. 1823—24 fastoro erðu ni
 uuas get. M. 1824 erlo fehlt C. gihuilikes C. 1825 Cäsar
 nach thiu Heyne, Rückert. the fehlt C. thesa mina C.
 1826 helith C. 1834 lerand C. 1836 thia C. gisprak C,
 danach XXXVII. 1838 Te giseggeanne C.

Tat. 43, 2—4.

15—24. Mt. 7, 26. Et omnis,
 qui audit verba mea haec et non facit ea, similis est viro stulto, qui
 aedificavit domum suam supra arenam. 7, 27. Et descendit pluvia et
 venerunt flumina et flaverunt venti, et inruerunt in domum illam et
 cecidit.

26—37. Mt. 7, 28. Et factum est cum consummasset Iesus verba
 haec, admirabantur turbæ super doctrina eius. 7, 29. Erat enim docens
 sicut potestatem habens, non sicut scribæ et pharisæi. 37—39. Tat.
 XLIV. L. 9, 2. Et misit illos prædicare regnum dei. 39—43. Mt.
 10, 1. Dedit illis potestatem ... ut ... curarent et omnem languorem et
 omnem infirmitatem.

- 1840 uiddbrédan uuelan, gia he im geuuald fargaf,
 that sie môstin hêlean [halte] endi blinde,
 liudeo lêfhêdi, legarbed manag,
 suâra suhti, giac he im selbo gebôd,
 that sie at ênigumu manne mêde ne nâmin,
 1845 diurie mêðmos: 'gehuggead gi', quað he, — 'huand iu
 is thiû dâd cuman,
 that geuuit endi *the* uuisdôm, endi iu thea geuuald
 fargibid
 alloro firihô fadar, sô gi sie ni thurðun mid ênigo
 feho côpon,
 mêdean mid ênigun mêðmun, — sô uuesat gi iro man-
 an iuuuon hugiskeftiun helpono mildea, [nun forð
 1850 lêread gi liudio barn langsamna râd,
 fruma forðuuardes; firinunerc lahad,
 suâra [gunde] Ne lâtat iu silobar *nec* gold
 uuihti thes uuirðig, that it *eo* an iuuua geuuald cuma,
 fagara fehoscattos: it ni mag iu te ênigoro frumu
 huuergin,
 1855 uuerðan te ênigumu uuilleon. Ne sculun gi geuûadeas
 than mêr
 erlos êgan, *bâtan* sô gi than an hebbear,
 gumon te *gareuuea*, than gi gangan sculun
 an that gimang *innan*. * Neo gi umbi [iuuuan] meti ni
 sorgot,
 leng umbi iuuua lifnare, huand thene lêreand sculun
 1860 fôdean that folcskepi: *thes sint thea fruma* uuerða,
 leoblîkes lônec, the *hi* them liuidiun sagad.
 Uuirðig is the uurhteo, that man ina uuel fôdea,
 thana man mid môsu, the sô managoro scal
 seola bisorgan endi an thana sið spanen,
 1865 gêstos an godes uuang. That is grôtara thing,
 that man bisorgan scal *seolun* managa,
 huð man thea *gehalde* te hebenrikea,

1846 that C. 1847 enigon C. 1852 ni C. 1853 *eo fehlt C.*
 1856 neuuan C. 1857 *gigereuue C.* 1858 *innan fehlt M.* gi
fehlt C. ni *fehlt M.* 1860 *thes* hie im te frumu C; *vgl. Behaghel,*
Germ. 21, 146. 1861 *hi fehlt C.* 1864 *vgl. Peters, Quellen der*
Paradiesesvorstellungen 12. 1866 seola C. 1867 *bihalde C.*

Tat. 44, 2, 4—6. 43—48. *Mt.* 10, 8. ... 'Gratis accepistis, gratis
 date (*vgl. auch Hrab. daz.*) 50—52. *Mt.* 10, 7. Euntes autem prac-
 dicatè. ... 52—59. *Mt.* 10, 9. Nolite possidere aurum neque argentum
 neque pecuniam in zonis vestris, non peram in via *L.* 9, 3. neque panem
Mt. 10, 10. neque duas tunicas neque calciamenta neque virgam. 59—60.
Mt. 10, 10. Dignus enim est operarius cibo suo. 60—73. *Hrab. zu*
Mt. 10, 10. Sic eos mittebat ut eis haec deberi monstraret ab illis qui-
 bus euangeliu[m] credentibus annuntiarent.

- than man thene lichamon *liudibarno*
 môsu bimorna. Bethiu man *sculun*
- 1870 haldan thene holdlico, the im te hebenrikea
 thene uueg uuisit endi *sie* uuamscaðun,
 feondun uuitfâhit endi firinuerc lahid,
sudra sundeon. Nu ic iu sendean scal
 aftar thesumu landskepie sô lamb undar uulbos:
- 1875 sô sculun gi undar iuuua fiund faren, undar filu theodo,
 undar mislike man. Hebbead iuuuan môd uuiðar them
 sô glauuan tegegnes, sô samo sô the*gelouuo*Juurm,
 nâdra thiu fêha, thar siu iro^rnîðskepies,^r
uuitodes uuânit, that man iu undar themu uuerode ne
 mugi
- 1880 besuican an themu siðe. Far thiu^rgi^rsorgon^rsculun,^r
 that iu thea man ni mugin môðgethâhti,
 uuillean *auuardien*. Uuesat iu so *uura* uuiðar thiu,
 uuið iro *fêcneon dâdiun*, sô man uuiðar fiundun scal.
 Than uuesat gi eft an iuuuon dâdiun dâbon gelica,
- 1885 hebbead uuið erlo gehuene ênfaldan hugi,
 mildean môðsebon, ^rthat^rthar man negên
 thurh iuuua *dâdi* bedrogan ne uuerðe,
 besuican thurh iuuua sundea. Nu sculun gi an thana
 sið faran,
- an that ârundi: thar sculun gi arbidies sô filu
- 1890 getholon undar theru thiod endi gethuing sô samo
 manag endi mislic, huand gi an minumu namon
 thea liudi lêreat. Bethiu sculun gi thar lêðes filu
 fora uueroldcuningun, uuiteas antfâhan.
 Oft sculun gi thar for rikea thurh thius min rehtun
- 1895 gebundane standen endi bêðiu^rgethologean,^r [uuard

1868 liudeo b. C. 1869 scal C. 1871 ina C. 1873
 Suara suuara C. 1877 sô fehlt C. glauuo M. 1879 Uuitodes
 MC] uurêdes *Behaghel in den früheren Auflagen dieser Aus-*
gabe, witties Holthausen (private Mitteilung), Sehrt S. 712.
 1880 gi fehlt C. 1882 auuendan C. giuura C. 1883 fecnon C.
dâdiun Behaghel, Germ. 27, 418] fehlt M, thar C, wercon
Roediger, wordon Piper. 1887 gidadi C. 1888 ne M.
 1889 sô fehlt C.

Tat. 44, 11—13.

73—76. Mt. 10, 16. Ecce
 ego mitto vos sicut oves in medio luporum. 76—88. Mt. 10, 16. Estote
 ergo prudentes sicut serpentes et simplices sicut columbae. *Erub. zu Mt.*
 10, 16. . . . ut per prudentiam evitent insidias, per simplicitatem non
 faciant.

88—96. Mt. 10, 17. Caveto autem ab hominibus; tradent enim vos
 in conciliis et in synagogis suis flagellabunt vos, 10, 18. et ad praesi-
 des et ad reges ducemini propter me . . .

- ge hosc ge tharmquidi: umbi that ne lätad gi iuuan
 hugi^{tuiflon} [uuesan
 sebon^{sufcandean}] gi ni thurbun an enigun sorgun
 an iuuuomu hugi huergin, than *man iu for thea* hëri
 an thene gastseli gangan hëtid, [forð
 1900 huat gi im than tegegnas *sculin* góðoro uuordo,
spahlicoro gesprecan, huand iu thiul^{spöt}]cumid,
 helpe fon himile, endi sprikid the hëlogo gëst,
 mahtig fon iuuuomu^{munde}.[]] Bethiu^{ne andrädad}]gi iu
 thero manno nið,
 ne forhteat iro fiundskepi: thoh sie hebben iuuuas
 ferahes geuuald,
 1905 that sie mugin thene lichamon libu beneotan,
 [aslaan]mid suerdu, thoh sie theru seolon ne mugun
 uuiht auardean. Antdrädad iu uualdand god,
 forhtead fader iuuan, frummiad gerno
 is gebodskepi, huuand hi habad bëðies giuuald,
 1910 liudio libes endi ðc iro lichamon
 gec thero seolon sô self: ef gi iuuua an them siðe
 [tharot]
 farliosat thurh thesa lëra, than môtun gi sie eft an
 themu lihte godes
 beforan fiðan, huuand sie fader iuuua,
 haldid hëlag god an himilrikea.

XXIII.

- 1915 Ne cumat thea alle te himile, thea *the* hir hrôpat te mi
 manno te mundburd. Managa sind *thero*,
 thea uuilliad alloro dago gehuilikes te drohtine hnigan.
 hrôpad thar te helpu endi huggead an ððar,
 uuirkead uuamðädi: .ne sind im than thi uoord fruma,
 1920 ac thea môtun huerban an that himiles liht,
 gangan an that godes riki, thea thes gerne sint,
 that sie hir gefrummien fader alauualdan

1898 iuuuomu *fehlt C.* iu man *C.* thi u *C.* 1899 und 1900
 von Heyne und Rückert in einem Vers zusammengefaßt. 1900
 sculun *C.* 1901 Spahlico *C.* spahed *C.* 1903 munde *M.*
 muthe *C.* s. 1293 Foerste. 1915 the *fehlt C.* 1916 Mann *C.*
 thero zum folgenden Vers Horn, Beitr. 5, 188.
 Tat. 44. 13. 19; 42, 1. 96—1901. *Mt.* 10, 19. Cum

autem tradent vos *L.* 12, 11. in synagogas et ad magistratus et ad
 potestates, nolite solliciti esse qualiter aut quid respondentis aut quid
 dicatis. 1—3. *Mt.* 10, 29. Dabitur enim vobis in illa hora quid loqua-
 mini. 10. 30. Non enim vos estis qui loquimini, sed spiritus patris
 vestri qui loquitur in vobis. 3—11. *Mt.* 10, 28. Nolite timere eos qui
 corpus occidunt, animam autem non possunt occidere, sed potius eum
 timete qui potest et animam et corpus perdere in gehennam. 11—14.
Mt. 10, 39. Qui inuenit animam suam perdet illam, et qui perdidit
 animam suam propter me inueniet eam; *Hrab. zu Mt.* 10, 39. id est qui
 hic perdidit illic inueniet: qui propter Christum morti tradiderit . . .
 liberam eam inueniet propter Christum.

15—23. *Tat. XLII. Mt.* 7, 21. Non omnia qui dicit mihi 'domine
 domine' intrabit in regno caelorum, sed qui facit voluntatem patris mei
 qui in caelis est, ipse intrabit in regno caelorum. *Hrab. zu Mt.* 7, 21.
 Ne his quidem accommodandam fidem qui eum polleant integritate fidei
 turpiter vivant et doctrinae integritatem malis operibus destruant. Utrum-
 que enim seruis dei necessarium est, ut et opus sermone et sermo opori-
 bus comprobetur.

- uerc endi uulleon. Thea ni thurbun mid uuordun sô
hrôpan te helpu, huanda the hêlogo god [filu
1925 uuêt alloro manno gehues mōdgethâhti,
uuord endi uulleon, endi gildid im is uerco lôn.
Bethiu sculun gi sorgon, than gi an thene sið farad,
huô gi that ârundi ti^rendea^r bebrengen.
Than gi liðan sculun aftar thesumu landskepea,
1930 uuïdo aftar thesoro uueroldi, al sô iu uegos lêdiad,
brêd strâta te burg, simbla sôkiad gi iu thene bezton
sân
man undar theru menegi endi cûðead imu iuuuan
môðsedon
uuârun uuordun. Ef sie than thes uuirðige sint,
that sie iuuua gôðun uerc gerno gelâstien
1935 mid hluttru hugi, than gi an themu hûse mid im
uonod an uulleon endi im^ruel^r lônod,
geldad im mid gôðu endi sie te gode selbon
uuordun geuuihad endi seggead im uuissan friðu.
hêlaga helpa hebencuninges.
1940 Ef się than sô sâliga thurh iro selboro dâd
uuerðan ni môtun, that sie iuuua uerc frummien,
lêstien iuuua lêra, than gi fan them liudiun sân,
farad fan themu folke, — the iuuua friðu huuirbid
eft an iuuuoro selboro sið, — endi lâtad sie mid sun-
diun forð,
1945 mid baluuuercun bûan endi sôkiad iu burg ôðra,
mikill^rmanuuerot, endi ne lâtad thes melmes uuiht
folgan an iuuuom fôtun, thanan the man iu antifâhan
ne uuili,
ac scuddiat it fan iuuuon scôhun, that it im eft te
scamu uuerðe,
themu uuerode te geuuitskepie, that iro uuillio ne dôg.

1927 faran C. 1928 ti fehlt MC. endea] an thia C; vgl. Grein, Germ. 11, 213. bebrengiat C. 1931 kiosat C. sân fehlt C. 1934 Than M. lestean C. 1935 thanne C. 1936 imu M. 1943 b endi the friðu M. huuirbid fehlt M. 1944 eft zur vorhergehenden Zeile gezogen Heyne, Rückert. Iuuuer C. 1945 -uuerco C. 1946 manno uuerod C. 1947 Cäsus nach thanan Heyne. the fehlt M.

Tat. 44, 7—9. 23—26. *Irab. zu Mt. 7, 23.* ... cum psalmus dicat: dominus novit cogitationes hominum ...; neque enim iudicaret quos minimo cognosceret. 27—39. *Tat. XLIV. Mt. 10, 11.* In quacumque civitatem aut castellum intraveritis, interrogate quis in ea dignus sit, et ibi manete donec exeatis ... 10, 12. Intranses autem in domo salutem eam dicentes: Pax huic domui. 10, 13. Et si quidem domus fuerit digna, veniat pax vestra super eam.

40—49. *Mt. 10, 13.* Si autem non fuerit digna, pax vestra ad vos revertatur. 10, 14. Et quicumque non receperit vos neque audierit sermones vestros, exeuntes foras de domo vel de civitate *Mc. 6, 11.* excutite pulvorem de pedibus vestris in testimonium illis.

- 1950 Than seggeo ic iu te uuârun, sô huan sô thiur uue-
 rold endiad
 endi the mâreo dag oðar man farid,
 that than Sodomoburg, thiur hîr thurh sundeon uuarð
an afgrundi eldes craftu,
 fiuru bifallen, that thiur than habad friðu mēran,
- 1955 mildiran mundburd, than thea man êgin,
 the iu hîr uuîðaruuerpat endi ne uuilliad iuuua uuord
 frummien.
 Sô hue sô iu than antfâhit thurh ferhtan hugi,
 thurh mildean môd, sô habad mînan forð
 uuilleon geuarhten endi ðc uualdand god,
 1960 antfangan fader iuuuan, firiho drohtin,
 rikean râdgebôn, thene the al reht bican.
 Uuêt uualdand self, endi uuilleon lônôt
 gumono gehuicumu, sô huat sô hi hîr gôdes geduot,
 thoh hi thurh minnea godes manno huicumu
- 1965 uuilleandi fargebe uuateres drinkan,
 that hi thurftigumu manne [thurst] gehêlie,
 caldes brunnan. Thesa quidi uuerðad uuâra,
 that eo ne bilibid, ne hi thes lôn sculi,
 fora godes ôgun geld antfâhan,
- 1970 mēda managfalde, sô huat sô hi is thurh mîna minnea
 Sô hue sô mîn than farlôgnid liudibarno, [geduot.
 heliðo for thesoro heriu, sô dôm ic is an himile sô self
 thar uppe far them alouualdan fader endi for allumu
 is engilo crafte,
 far theru mikilon menigi. Sô huic sô than eft manno
 barno
- 1975 an thesoro uueroldi ne uuili uuordun mîðan,
 ac [gii] far gumskepi, that he mîn iungoro si,
 thene uuilliu ic eft ôgean far ôgun godes,
 fora alloro firiho fader, thar folc manag
 for thene alouualdon alla gangad

1953 An grundion C. 1954 than C. 1955 -boron C.
 than fehlt C. 1957 than fehlt C. 1959 ðc fehlt M. 1971
 mi C. liudo barno C; vgl. Behaghel, Germ. 27, 418. 1972 is
 fehlt C. 1977 ogun godes Sievers] godes ogun MC.

Tat. 44, 10, 25. 50—56. Mt. 10, 15.

Amen dico vobis: Tolerabilius erit terrae Sodomorum et Gomorreorum in die iudicii quam illi civitati. 57—61. Mt. 10, 40. Et qui recipit vos, me recipit, et qui me recipit, recipit eum qui me misit. 62—70. Mt. 10, 42. Et quicumque potum dederit uni ex minimis istis calicem aquae frigidae tantum in nomine discipuli (Mc. in n. meo), Mc. 9, 40, quia Christi estis, amen dico vobis, non perdet mercedem suam; vgl. Hrab. zu Mt. 10, 42. ... ut calicem aquae frigidae toto animo porrigamus. 71—74. Mt. 10, 33. Qui autem negaverit me coram hominibus ..., negabo et ego cum coram patre meo qui est in caelis, L. 12, 9. et angelis eius. 74—83. Mt. 10, 32. Omnis ergo qui confitebitur me coram hominibus; confitebor et ego eum coram patre meo qui est in caelis L. 12, 8. et coram angelis eius.' Hrab. zu Mt. 10, 32. Confiteatur ergo bonus Christianus dominum Iesum ... mandata domini fideliter implendo, et confiteatur dominus confessorum suum ... in aeterna ... beatitudine illum feliciter remunerando.

- 1980 reðinon uuið thene rikeon. Thar uuilliu ic imu an reht
uuesan
mildi mundboro, sô huemu sô minun hîr
uuordun hōrid endī thiu uere frumid,
thea ic hîr an thesumu berge uppan geboden hebbiu.
Habda thō te uuārun uualdandes sunu
- 1985 gelērid thea liudi, huō sie lof gode
uuirkean scoldin. Thō lēt hi that uerod thanan
an alloro halba gehuilica, heriskepi manno
siðon te selðon. Habdun seldes uuord,
gehōrid hebencuninges hēlaga lēra,
- 1990 sô eo te ueroldi sint uuordo endi dādeo,
mancunnies manag obar thesan middilgard
sprācono thiu spāhiron, sô hue sô thiu spel gefrang,
thea thar an themu berge gesprac barno rikeast.

XXIV.

- Geeuēt, im thō umbi threa naht aftar thiu thesoro thiodo
drohtin
- 1995 an Galileo land, thar he te ênum gōmun uuarð,
gebedan that barn godes: thar scolda man êna brūd
munalica [magat.] Thar Maria uuas [geban,
mid iro suni selbo, sālig thiorna,
mahtiges mōder. Managoro drohtin
- 2000 geng imu thō mid is iungoron, godes êgan barn,
an that hōha hūs, thar the heri dranc,
thea Iudeon an themu gastseli: he im ðc at them
gōmun uuas,
giac hi thar gecūðde, that hi habda craft godes,
helpa fan himilfader, hēlagna gēst,
- 2005 uualdandes uuisðm. Uuerod bliðode,
uuārun thar an luston liudi atsamne,
gumon gladmōdie. Gengun ambahhtman,
skenkeon mid scālun, drōgun [skirianne] uuin

1987 halbo *Germ.* 21, 147] halba *MC*, vgl. *Henrici, Beitr.* 5, 56. 1988 uuord *fehlt C*. 1990 uuordon endi *dadean C*. 1992 *Spraconon spah. C*. 1993 *sprac C*. 1995 *galilealand C*. 2001 thiu *C*, vgl. 2014. 2003 that *tilgt Trautmann, Bonner Beitr. zur Anglistik* 17, 127.

Tat. 45, 1. *Otfr.* II, 8, 1—10.

91—2001. *Tat. XLV. J. 2, 1.* Et die tertina nuptiae factae sunt in Canau Galileae, et erat mater Iesu ibi. 2, 2. Vocatus est autem ibi et Iesus et discipuli eius ad nuptias.

- mid orcun endi mid alofatun; uuas thar erlo drôm
- 2010 fagar an flettea, thô thar folc undar im
an them benkeon sô bezt blîdsea afhôðun,
uuârun thar an uunneun. Thô im thes uuines brast,
them liudiun thes liðes: is ni uuas farlêbid uuiht
huergin an themu hûse, that for *thene heri forð*
- 2015 skenkeon drôgin, ac thiû scapu uuârun
liðes alârid. Thô ni uuas lang te thiû,
that it sân antfunda *frio scôniosta*,
Cristes môder: geng uuið iro kind sprecan,
uuið iro sunu selbon, sagda im mid uuordun,
2020 that thea uuerdos thô mêr uuines nê habdun
them gestiun te *gômun*. Siu thô gerno bad,
that is the hêlogo Crist helpa geriedi
themu uuerode te uuilleon. Thô habda *est is uuord garu*
mahtig barn godes endi uuið is môder sprac:
2025 'huat ist mi endi thi', quað he, 'umbi thesoro manno lið,
umbi theses uuerodes uuin? Te hui sprikis thu thes,
uuið, sô filu,
manos mi far thesoro menigi? Ne sint mina noh
tidi cumana.' Than thoh *gitrûoda siu uuel*
an iro hugiskeftiun, *hêlag*
- 2030 that is aftar them uuordun uualdandes barn,
hêleandoro bezt helpan uueldi.
Hêt thô thea ambachtman idiso scôniost,
skenkeon endi scapuuardos, thea thar scoldun thero
scolu thionon,
that sie thes ne uuord ne uuerc uuiht ne farlêtin,
2035 thes sie the hêlogo Crist hêtan uueldi
lêstean far them liudiun. Lârea stôðun thar
stênfatu sehsi. Thô sô stillo gebôð
mahtig barn godes, sô it thar manno filu
ne uuisa te uuârun, huð he *it~~mit~~is* uuordu gesprac:
2040 he hêt thea skenkzon thô skîreas uuatares
thiû fatu fullien, endi hi thar mid is fingrun thô.

2012 So C. 2014 thia C, thia hêri *Behaghel, frûhere Auf-*
lagen, vgl. F. Specht, *Zsfvgl. Sprachforschung* 60, 134. 2017
frio C. 2021 gomu M. 2023 *est fehlt* C. 2025 vgl. *Jellinek*,
ZsfđPh. 36, 543. 2028 Tida C. gitrooda siu uuel M. so uuel
C, *getilgt von Rückert*. 2039 *is fehlt* M; vgl. *Roediger*,
AstđA. 5, 286.

Tat. 45, 2—6. Otrf. 11, 8, 11—35.

12—21. J. 2, 3.
Et deficiente vino dicit mater Iesu ad eum: 'Vinum non habent.' 23—
28. J. 2, 4. Et dicit ei Iesus: 'Quid tibi et mihi est, mulier? Nondum
venit hora mea.'

28—31. *Alc. zu* J. 2, 5. Mater tamen sciens pietatem filii, quod
negare nollet quod petebatur, fiducialiter mandavit ministris ut mandata
implerent iubentis filii. 32—36. J. 2, 5. Dicit mater eius ministris:
'Quodcumque dixerit vobis facite.' 36—37. J. 2, 6. Erant autem ibi
lapideae hydrae sex positae. 37—41. J. 2, 7. Dicit eis Iesus: 'Implete
hydras aqua.' Et implerunt eas usque ad summum.

- segnade selbo sinun handun,
 uuarhte it te uuine endi hêt is an ên uuêgi hladen,
 skeppien mid ênoro scâlon, endi thô te them sken-
 keon sprac,
- 2045 hêt is thero gesteo, the at them gômun uuas
 themu hêroston an hand geban,
 ful mid folmun, themu the thes folkes thar
 geuueld aftar themu uuerde. Reht sô hi thes uuines
 gedranc,
 sô ni mahte he bemiðan, ne hi far theru menigi sprac
- 2050 te themu brúdigumon, quað that simbla that bezte lið
 alloro erlo gehuilic êrist scoldi
 geban at is gômun: 'undar thi uuirðid thero gumono
 auuekid mid uuinu, that sie uuel bliðod, [hugi
 druncan drômead. Than mag man thar dragan aftar thi u
- 2055 *lihtlicora* lið: sô ist thesoro liudeo thau.
 Than habas thu nu uunderlico uuerdskepi thinan
 gemarcod far thesoro menigi: hêtis far thit manno folc
 alles thines uuines that uuirsiste
 thine ambahtman êrist brencean,
- 2060 geban at thinun gômun. Nu sint thina gesti sadc.
 sint thine druhtingos druncane suiðo,
 is thit folc ^[frômôd.] nu hêtis thu hîr forð dragan
 alloro liðo lofsamost, thero *the ic eo an thesumu lichte*
gesah
 huergin hebbean. Mid thi us scoldis thu ús hindag êr
- 2065 gebon endi gômean: than it alloro gumono gehuilic
 gethigedi te thanke.' Thô uuarð thar thegan manag
 geuuar aftar them uuordun, siðor sie thes uuines ge-
 druncun,
 that thar the hêlogo Crist an themu hûse innan
 tēcan uuarhte: trûodun sie siðor
- 2070 thi uer mēr an is mundburd, that hi *habdi* maht godes,
 geuuald an thesoro uueroldi. Thô uuarð that sô uuido cûð

2045 it C. 2048 uuerode C. hi thuo C. 2052 thesaro C.
 2055 *lihtlicora* Heyne, Rückert] *lihtlicora* M, *lihtlicora* C,
 Rieger, Leseb. S. 15, Grein, Germ. 11, 213. 2060 an M. 2063
 the fehlt M. ik gio gio sah C. 2068 thar nach Crist C.
 2070 habda C.

Tat. 45, 6—8. Otfr. II, 8, 37—52.

43—48. J. 2, 8.

Et dicit eis Iesus: 'Haurite nunc et ferte architriclino,' et tulerunt.
 48—50. J. 2, 9. Ut autem gustavit architriclinus aquam vinum factam ...,
 vocat sponsum architriclinus. 50—66. J. 2, 10. Et dicit ei: 'Omnis
 homo primum bonum vinum ponit, et cum inebriati fuerint, tunc id quod
 deterius est; tu autem seruasti bonum vinum usque adhuc.'

- odar *Galileo land* Iudeo liudium,
 huð thar selbo gededa sunu drohtines
 uuater te uuine: that uuarð thar uundro êrist,
 2075 thero *the* hi thar an Galilea Iudeo liudeon,
 tēcno getōgdi. Ne mag *that* getellean man,
 geseggean te sōðan, huat thar siðor uuarð
 uundres undar themu uuerode, thar uualdand Crist
 an godes namon Iudeo liudeon
 2080 allan langan dag lēra sagde,
 gihêt im *hedenriki* endi helleo gethuing
 uueride mid uuordun, hêt sie uuara godes,
 sinlif sōkean: thar is seolono lioht,
 drōm drohtines endi dagskimon,
 2085 gōdlicnissea godes; thar gēst manag
 uunod an uuillean, the hīr uuel thenkid,
 that he hīr bihalde hebencuninges gebod.

XXV.

- Geuuet imu thō mid is iungoron fan them gōmun forð
 Kristus te Capharnaum, cuningo rikeost,
 2090 te theru mærean burg. Megin sammode,
 gumon imu tegegnes, gōdoro *manno*
 sâlig gesiði: uueldun thiū is suðtean uuord
 hêlag hōrien. Thar im ên hunno quam,
 ên gōd man angegin endi ina gerno bad
 2095 helpant-hêlagna, quað that hi undar is hiiuiskea
 ênna lēfna *lamon* lango habdi,
 seocan an is selðon: 'sō ina ênig seggeo ne mag
 handun gehêlien. Nu is im thinoro helpono tharf,
 frō mīn the gōdo.' Thō sprac im eft that friðubarn
 2100 sân aftar thiū selbo tegegnes, [godes
 quað that he thar quām] endi that kind *uueldi*
 nerean of theru nōdi. Thō im nāhor geng

2072 galilealand C. 2075 the fehlt M; auch von Neckel, *Altgerman. Relativsätze* S. 59 getilgt. liudeo M. 2076 that fehlt C. 2081 himilriki C, hebanes riki Piper. 2085 -licnissi C. 2088 forð fehlt C. 2091 nach manno setzen Sievers und Piper ein Komma. 2092 is fehlt M. 2093 vgl. Jellinek, *Zsfd.A.* 36, 541. gihorian C. than M. 2096 vgl. Roediger, *Zsfd.A.* 5, 286. man M. 2101 uueldi fehlt C. 2102 after C.

Tat. 47, 1—3.

74—76. J.

2, 11. Hoc fecit initium signorum Iesus in Cana Galileae et manifestavit gloriam suam. 88.—95. Tat. XLVII. Mt. 8, 5. Cum autem introisset Capharnaum, accessit ad eum centurio rogans eum 95—97. Mt. 8, 6. et dicens: 'Domine, puer meus iacet in domo paralyticus et male torquetur.' 99—2102. Mt. 8, 7. Et ait illi Iesus: 'Ego veniam et curabo eum.' 2—11. Mt. 8, 8. Et respondens centurio ait: 'Dominus, non sum dignus ut intres sub toctum meum; sed tantum dic verbo, et sanabitur puer meus.'

- the man far theru menigi uuid sô mahtigna
 uuordun uuehslar: 'ic thes uuirðig ne bium,' quað he,
 2105 'hërro the gôdo, that thu an mîn hûs cumes,
 sôkeas mîna seliða, huand ic bium sô sundig man
 mid uuordun endi mid uuercun. Ic gelôðiu that thu
 geuuald habas,
 that thu ina *hinana* maht hêlan geuuirkean,
 uualdand frô mîn: ef thu it mid *thinun uuordun* ge-
 sprikis,
 2110 than is sân thi u lêfhêd lôsot endi uuirðid is lichamo
 hêl endi hrêni, ef thu im thîna helpa fargibis.
 Ic bium mi ambahtman, hebbiu mi ôdes genôg,
 uuelono geunnen: thoh ic undar geuueldi sî
 aðalcuninges, *thoh* hebbiu ic erlo getrôst,
 2115 holde heririncos, thea mi sô gehôriga sint,
 that sie thes ne uuord ne uerc uuiht ne farlâtad,
 thes ic sie an thesumu landskepie lêstean *hête*,
 ac sie farad endi frummiad endi eft te iro frôhan
 cumad,
 holde te iro hêrron. Thoh ic at minumu hûs êgi
 2120 uuîðbrêdene uuelon endi uuerodes genôg,
 heliðos hugiderbie, *thoh* ni gidar ic thi sô hêlagna
 biddien, barn godes, that thu an mîn bû gangas,
 sôkeas mîna seliða, huand ic sô sundig bium,
 uuêt mîna faruurhti.' Thô sprac eft uualdand Crist,
 2125 the gumo uuið is iungoron, quað that hi an Iudeon
 undar Israheles aboron ne fundi [huergin
 gemacon thes mannes, the io mêr te gode
 an themu landskepi gelôðon habdi,
than hluttron te himile: 'nu lâtu ic iu thar hôrien tð,
 2130 thar ic it iu te uuârun hîr uuordun seggeo,
 that noh sculun elitheoda *ostane* endi *uestane*,
 mancunnies cuman manag tesamne,
hêlag folc godes an hebenriki:

2108 *hinan C.* 2109 *thinu uuordu C.* 2114 *bethiu C.*
 2117 *hetu C.* 2121 *thoh] bithiu C.* 2129 *than zum vorher-*
gehenden Vers gezogen von Heyne und Rückert. 2131 *ostan*
C. uuestan C. 2133 *fehlt C, nach Martin, Zsfd.A. 40, 127*
unecht.

Tat. 47, 4—7. 11—19. *Mt. 8, 9.* Nam et ego homo sum sub potestate habens sub me milites, et dico huic 'vade', et vadit, et alii dico 'veni', et venit, et seruo meo 'fac hoc', et facit.

24—29. *Mt. 8, 10.* Audiens autem Iesus miratus est et sequentibus se dixit: 'Amen dico vobis, non inveni tantam fidem in Israel. 29—36. *Mt. 8, 11.* Dico autem vobis quod multi ab oriente et occidente venient et recumbent cum Abraham et Isaac et Iacob in regno caelorum.

- thea môtun thar an Abrahames endi an Isaakes sô self
 2135 endi ôc an Iacobes, gôdoro manno,
 barmun restien endi bêdiu^Γgethologean,^Γ
 uuelon endi uuilleon endi^Γuonotsam^Γlif,
 gôd liocht mid gode. Than scal *Iudeono* filu,
 theses rikeas suni berôbode uuerðen,
 2140 *bedêlide* sulicoro diurðo, endi sculun an dalun thiustron
 an themu alloro ferristan ferne liggeren.
 Thar mag man gehôrien heliðos quidëan,
 thar sie iro torn manag tandon bitad;
 thar ist *gristgrimmo* endi grâdag fiur,
 2145 hard *helleo gethuing*, hêt endi thiustri,
^Γsuart^Γsinnahti sundea te lône,
 uurêdoro geuurhteo, sô huemu sô thes uuilleon ne
 that he *ina* alôsie, êr hi thit liocht agebe, [habad,
 uuehdie fan thesoro uueroldi. Nu maht thu thi an
 thînan uuilleon forð
 2150 siðon te selðun; than findis thu *gesund* at hûs
 magoiungan man: môd is imu an luston,
 that barn is gehêlid, sô thu bêdi te mi:
 it uuirðid al sô gelêstid, sô thu gelôdon habas
 an thînumu hugi hardo.' Thô sagde hebencuninge,
 2155 the ambahtman alouualdon gode
 thanc for thero thiodo, ^Γthes^Γhe imu at sulicun tharðun
 Habda tho^Γgiarundid,^Γ al sô he uuelde, [halp.
 sâliglico: giuuet imu an thana sið thanan,
 uuende an is uuillean, thar he uuelon êhte,
 2160 bû endi bodlos: fand *that* barn gesund,
 kindiungan *man*. Kristes uuârun thô
 uuord^Γgefullot:^Γ hi geuuald habda
 te *tôgeanna* tēcan, sô that ni mag gitellien man,
 geah-ton obar thesoro erðu, huat he thurh is ênes craft
 2165 an *thesaro* middilgard mârîða gefrumide,

2135 ôc *fehlt C.* 2138 *judeo C.* 2140 *biduelida C.*
 2144 *gest grimmag C.* 2145 *helligithuing C.* 2148 *ina*
 is *M.* 2150 *gisundan.* 2160 *thar M.* 2161 *man fehlt C.*
 2163 *gitogianne C.* 2165 *thero M.* *Nach* gifrumide in *C:*
 XXVI.

Tat. 47, 7—9. 38—
 49. *Mt.* 8, 12. *Filii autem regni eicientur in tenebras exteriores, ibi*
erit fletus et stridor dentium. 49—54. *Mt.* 8, 13. *Et dixit Iesus cen-*
turioni: 'Vade, et sicut credidisti, fiat tibi.'
 58—61. *L.* 7, 10. *Et reversus est centurio in domum suam, et*
invenit servum qui languerat sanum.

uundres geuuarhte, huand al an is geuueldi stād,
himil endi erðe.

✱
XXVI.

- Thō geuuet imu the hēlogo Crist
- forðuuardes faren, *fremide* alomahtig
alloro dago gehuilikes, drohtin the gōdo,
2170 liudeo barnun leof, *lērde* mid uuordun
godes uuilleon gumun, habda imu iungorono filu
simbla te gisiðun, sâlig folc godes,
manno megincraft, managoro theodo,
hēlag heriskepi, uuas is helpono gōd,
2175 mannun mildi. Thō hi mid theru menigi quam,
mid thiubrāhtmu that barn godes te burg theru hōhon,
the neriendo te Naim: thar scolde is namo uuerðen
mannun gemârid. Thō geng mahtig tō
neriendo Crist, antat he ginâhid uuas,
2180 *hēleandero best: thō* sâhun sie thar ên hrêo dragan,
ēnan liflōsan lichamon thea liudi fōrien,
beran an ênaru bāru ūt at *thera* burges dore,
maguiungan man. Thiu mōder aftar geng
an iro hugi hriuug endi handun slōg,
2185 carode endi cūmde iro kindes dōð,
idis armscapan; it uuas ira *ēnag* barn:
siu uuas iru uuidouua, ne habda uunnea than mēr,
biūten te themu *ēnagun* sunie al *geldten*
Luunnea endi uuillean, anttat ina iru uurð benam,
2190 mârî metodogescapu. Megin folgode,
burgliudeo gebrac, thar man ina an *bāru* drōg,
iungan man te grabe. Thar uuarð imu the godes sunu,
mahtig mildi endi te theru mōder sprac,
hêt that thi uuidouua uuōp farlêti,
2195 cara aftar themu kinde: 'thu scalt *hir craft sehan*,

2168 frumida C. 2170 lera C. 2180 helandi crist C.
thō] so C. 2181 *Ēnan fehlt* C. fuorun C. 2182 Berun C.
them C, thes *Braune zu Genesis* 269. 2186 egan M. 2188
Neuan C. *Komma nach gelâten Heyne, Rückert, Sievers,*
Piper, getilgt von Schumann, Germ. 30, 70. 2191 barun C.
2195 craft sehan hir M.

Tat. 49, 1—3.

75—78. Tat. XLIX. L. 7, 11.
Et factum est deinceps, ibat in civitatem quae vocatur Naim, et ibant
cum illo discipuli eius et turba multa. 78—92. L. 7, 12. Cum autem
appropinquassent portae civitatis, ecco defunctus efferebatur, filius unicus
matris suae, et haec vidua erat, et turba civitatis cum illa.

92—98. L. 7, 13. Quam cum vidisset dominus, misericordia motus
super eam dixit illi: 'Noli flere.'

- uualdandes giuuerc: thi scal hir uuilleo *gestanden*,
frôfra far thesumu folke: ne tharft thu ferah caron
barnes thines.' *Thuo hie ti thero bâron geng
iac hie ina selbo anthrên, suno drohtines,
2200 hêlagon handon, endi ti them^{heliðe} sprak,
hiet ina sô alaiungan ^{fupp} astandan,
arisan fan theru restun. Thie rinc up asat,
that barn an thero bârun: uuarð im eft an is briost
cuman
thie gêst thuru godes craft, endi hie tegegnes sprac,
2205 the man uuið is mâgos. Thuo ina eft thero muoder
bifalah
hêlandi Crist an hand: hugi uuarð iro te frôbra,
thes uuiðes an unneon, huand iro thar sulic uuilleo
gistuod.
Fell siu thô te fuotun Cristes endi thena folco drohtin
loboda for thero liudeo menigi, huand hie iro at sô
liðes^{ferahē}
2210 mundoda uuiðer metodigisceftie: farstuod siu that hie
uuas thie mahtigo drohtin,
thie hêlago, thie himiles giuualdid, endi that hie mahti
gihelpan managon,
allon irminthiedon. Thuo bigunnun that ahton managa,
that uunder, that under them uueroda giburida, quâðun
that uualdand selbo,
mahtig quâmi tharod is menigi uuison, endi that hie
im sô mârean sandi
2215 uuârsagon an thero uueroldes riki, thie im thar sulican
uuilleon frumidi.
Uuarð thar thuo erl manag egison bifangan,
that folc uuarð an forohton: gisâhun thena is ^{ferā}
ëgan,
dages liocht sehan, thena the^{err} dðð fornam,
an suhtbeddeon sualt: ^{thua} uuas im eft gisund after
thiu,
2220 kindiung aquicot. Thuo uuarð that kðð odar all

2196 gistan C. *2198 b—2255 *einschl. fehlt M.* 2215
uuerodes rikie C.

Tat. 49, 3—6. 98—2202. *L. 7, 14.* Et accessit et tetigit loculum . . . et ait: 'Adulescens, dico tibi: surge'. 2—6. *L. 7, 15.* Et resedit qui erat mortuus et coepit loqui, et dedit illum matri suae. 12—17. *L. 7, 16.* Accepit autem omnes timor, et magnificabant deum dicentes, 'quia propheta magnus surrexit in nobis, et quia deus visitavit plebem suam.' 17—21. *L. 7, 17.* Et exiit hic sermo in uniuersam Iudeam de eo et omnem circa regionem.

abaron Israheles. Reht sô thuo âband quam,
 sô uuarð thar all gisamnod seokora manno,
 haltaro endi hâbaro, sô huat sô thar huergin uuas,
 thia lëbun under them liudeon, endi uurðun thar gi-
 lëdit tuo,

- 2225 cumana te Criste, thar hie im thuru is craft mikil
 halp endi sie hêlda, endi liet sia eft gihaldana thanan
 uuendan an iro uuilleon. Bethiu scal man is uuerc lobon,
 diuran is dâdi, huand hie is drohtin self,
 mahtig mundboro manno kunnie,
 2230 liudeo sô huilicon, sô thar gilôbit tuo
 an is uuord endi an is uuerc.

XXVII.*

- Thuo uuas thar uuerodes sô filo
 allaro elithiodo *cuman* te them êron Cristes,
 te sô mahtiges mundburd. Thuo uuelda hie thar êna
 meri liðan,
 thie godes suno mid is iungron anedan Galilealand,
 2235 uualdand êna *uudgo strôm*. Thuo hiet hie that uuerod
 ôðar
 ſorthuuerdes faran, endi hie giuuêt im fahora sum
 an êna nacon innan, neriendi Crist,
 slâpan siðuuôrig. Segel^[upp] dâdun
 uuederuuisa uueros, lietun uuind after
 2240 manon obar thena meristrôm, unthat hie te middean
 quam,
 uualdand mid is uuerodu. Thuo bigan thes uuedares
 fust up stigan, ôðiuu uuahsan; [craft,
 suang gisuerc an gimang: thie sêu uuarð an hruoru,
 uuan uuind endi uuater; uueros sorogodun,
 2245 thi u meri uuarð sô muodag, ni uuânda thero manno
 lengron lifes. Thuo *sia* landes uuard [nigêv
 ueekidun mid iro uuordon endi sagdun im thes uue-
 dares craft,

2230 tuo XXVII C. 2232 cumana | te Rückert] | cumana
 te Schmeller, Rieger, Heyne, Müllenhoff². 2235 uuagostrom
 Rieger, Leseb. S. 19, Rückert. 2246 sia thana Piper.

Tat. 50, 3; 52, 1—4.

21—26. Tat. L. Mt. 8, 16. Vespere autem factu obtulerunt ei multos duemones habentes et eiciebat spiritus verbo et omnes male habentes curavit. 31—35. Mt. 8, 18. Videns autem Iesus turbas multas circum se iussit ire trans fretum. 35—37. Tat. LII. Mt. 8, 23. Et ascendente eo in nauicula secuti sunt eum discipuli eius. 41—46. Mt. 8, 24. Et ecce motus magnus factus est in mari, ita ut nauicula operiretur fluctibus. 46—50. Mt. 8, 25. Et accesserunt et suscitauerunt eum dicentes: 'Domine, salva nos, quia perimus.'

- bādun that im gināðig neriendi Crist
 uurði uuið them uutare: 'eftha uui sculun hier te
 uunderquālu
 2250 sueltan an theson sēuue.' Self^Γupp, arēs^Γ
 thie guodo godes suno endi te is iungron sprāk,
 hiet that sia im uuedares giuuin uuiht ni^Γandrēdin.^Γ
 'te huī sind gi sō forhta?' quathie. 'Nis iu noh fast
 gilōbo is iu te luttil. Nis nu lang te thiū, [hugi,
 2255 that thja strōmos sculun stilrun uerðan
 gi thit^Γ uuedar uunsam.' Tho hi tel^Γbemu^Γuuinde sprac
 ge te themu sēuua sō self endi sie smultro hēt
 bēðea^Γgebārean.^Γ Sie gibod lēstun,
 uualdandes uuord: uueder stillodun,
 2260 fagar uuarð an flōde. Thō bigan that folc undar im,
 uuerod uundraian, endi suma mid iro uuordun sprākun,
 huilic that sō mahtigoro manno uuāri,
 that imu sō the uuind endi the uuāg uuordu hōrdin,
 bēðea is^Γgiboskepies. Thō habda sie that barn godes
 2265 ginerid fan theru nōdi: the naco furðor skreid,
 hōh hurnidskip; heliðos qudmun,
 liudi te lande, sagdun lof gode,
 mārīdun is megincraft. Quam thar manno filu
 angegin themu godes sunie; he sie gerno antfeng,
 2270 sō huene sō thar mid hluttru hugi helpa sōhte;
 lērde sie iro gilōbon endi iro lichamon
 handun hēlde: nio the man sō hardo ni uuas
 gisērit mid suhtun: thoh ina Satanases
 fēknea iungoron fiundes craftu
 2275 habdin undar handun endi is hugiskefti,
 giuuit auuardid, that he uuōdiendi
 fōri undar themu folke, thoh im simbla ferh fargaf
 hēlande Crist, ef he te is handun quam,

2256 Gi thit *fehlt M.* themu *fehlt M.*, them *C.* 2258 Bethiu
C. 2280 an them *C.* bigan *fehlt C.* 2281 Uueroda uundraia
C. iro *fehlt C.* 2284 bethiu *C.* 2288 hō hurnid skip *Rieger,*
Leseb. 20, Grein, Germ. 11, 213, hohhurnid skip *Heyne, Müllen-*
hoff, Rückert. quamum *C.* 2267 Thia liudi *C.* 2269 thena
C. suno *C.* 2270 hluttru | hugi *Müllenhoff*?. 2273 Gisenit
M. 2276 Geuuiht *M.* 2277 fargaf ferh *M.*

Tat. 52, 4—7.

50—58. *Mt.* 8, 26. Et dicit eis: 'Quid timidi estis, modicae
 fidei?' Tunc surgens imperavit vento et mari, *Mc.* 6, 39. et dixit:
 'Tace et obmutesce.'

58—60. *Mt.* 8, 26. Et facta est tranquillitas magna. 60—64. *Mt.*
 8, 27. Porro homines mirati sunt dicentes ad invicem: 'Quis aut qualis
 est hic, *L.* 8, 25. quia et ventis imperat et mari, et oboediunt ei?'
 68—83. *Tat. LIII. Ganz frei nach Mt. 8, 28 ff.*

drēf thea diublas thanan drohtines craftu,
 2280 uuārun uuordun, endi im is geuuit fargaf,
 lēt ina than hēlan uuiðer hetteandun,
 gaf im uuið thie fiund friðu, endi im forð giuuēt
 an sô huilic thero lando, sô im than leobost uuas.

XXVIII.

Sô deda the drohtines sunu dago gehuilikes
 2285 gôd uuerk mid is iungeron, sô neo Iudeon umbi that
 an thea is mikilun craft¹ thiu mēr ne gelôbdun,
 that he alouualdo alles uuāri,
 landes endi liudio: thes sie noh lôn nimat,
 uuidana uuracsîð, thes sie thar that geuuin dribun
 2290 uuið selban thene sunu drohtines. Thô he im mid is
 gesiðon giuuēt
 eft an Galilæo land, godes êgan barn,
 fôr im te them friundun, thar he afôdid uuas
 endi al undar is cunnie kindiung auuôhs,
 the hêlago hêleand. Umbi ina heriskepi,
 2295 theoda thrungun; thar uuas thegan manag
 sô sâlig undar them gesiðe. Thar drôgun ênna seo-
 can man
 erlos^{an} iro armun: uueldun ina for ôgun Kristes,
 brengian for that barn godes — uuas im bôtono tharf,
 that ina gehêldi hebenes uualdand,
 2300 manno mundboro —, the uuas êr sô managan dag
 liðuuaastmon bilamod, ni mahte is lichamon
 uuiht geuualdan. Than uuas thar uuerodes sô filu,
 that sie ina fora that barn godes brengian ni mahtun,
 gethringan thurh thea thioda, that sie sô thurfitiges
 2305 sunnea gesagdin. Thô giuuēt imu an ênna seli innan
 hêleando Crist; huarf¹ uuarð thar umbi,
 megintheodo gemang. Thô bigunnun thea man spreken,
 the thene lēfna lamon lango fôrdun,

2283 huilicon C. than fehlt M. 2285 goduuerk Heyne.
 2290 selbon C. drohtines sunu M. im fehlt C. 2291 Galilæaland C. 2297 undar C. 2302 uuihti C. 2304 sô fehlt C.
 2306 helandi C. huarf Krogmann, Nd. Jb. 80, 36.

Tat. 54, 1—2.

90—96. Mt. 9, 1. Et ascendens in navicula transfretavit et venit in civitatem suam. 96—2302. Tat. LIV. L. 5, 18. Et ecce . . . viri portantes in lecto hominem qui erat paralyticus, et quarebant eum inferre et ponere ante Iesum. 2—15. L. 5, 19. Et non invenientes qua parte eum inferrent prae turba, ascenderunt supra tectum et per tegulas submiserunt illum cum lecto in medium ante Iesum (vgl. auch Mc. 2, 4. nuda-verunt tectum ubi erat et patefacientes submiserunt gradatum, fehlt Tat.).

- bârun mid is beddiu, huô sie ina gedrôgin fora that
barn godes,
- 2310 on that uerod innan, thar ina uualdand Crist
 selbo gisâui. Thô gengun thea gesiðos tð,
 hôbun ina mid iro handun endi uppan that hûs stigun,
 slitun thene seli obana endi ina mid sêlun lêtun
 an thene rakud innan, thar the rikeo uuas,
- 2315 cuningo craftigost. Reht sô he ina thô kuman gisah
 thurh thes hûses hrôst, sô he thô an iro hugi farstôd,
 an thero manno môdsebon, that sie mikilana te imu
 gelôdon habdun, thô he for then liudun sprak,
 quað that he thene *siakon* man sundeono tômean
- 2320 lâtan uueldi. Thô sprâkun im eft thea liudi angegin,
 gramharde Iudeon, thea thes godes barnes
 uuord *aftaruuarodun*, quâðun that that ni mahti gi-
 grimuuerc fargeben, *biðtan* god êno, [uuerðen] sô,
 uualdand thesaro uueroldes. Thô habda eft is uuord
 garu
- 2325 mahtig barn godes: 'ik gidôn that', quað he, 'an the-
 sumu *manne* skîn,
 the hîr sô siak ligid an thesumu seli innan,
 te uundron giuuêgid, that ik geuuald hebbiu
 sundea te fargebanne endi ôc seokan man
 te gehêleanne, sô ik ina hrînan ni tharf.'
- 2330 Manoda ina thô the mârco drohtin,
 liggeandean lamon, hêt ina far them liudiun astandan
 up alohêlan endi hêt ina an is ahsulun niman,
 is bedgiuuâdi te baka; he that gibod lêste
 sniumo for *themu gisiðea* endi geng imu eft gesund
 thanan,
- 2335 hêl fan themu hûse. Thô thes sô manag hêðin man,
 uueros uundradun, quâðun that imu uualdand self,
 god lomahtig fargeban habdi
 mêron mahti than elcor ênigumu mannes sunie,

2309 godes barn *M.* 2310 Ant *C.* 2313 ina *fehlt C.* 2315
 choh *M.* 2319 seocan *C.* 2322 afterfardun *C.* giwerðon *Kock,*
Zsfd.A. 48, 194; *vgl. Schlüter, Nd. Jb.* 40, 153. 2323 neuuan
C. 2325 manno *C.* 2327 Te *fehlt C.* 2334 them gisithon *C.*

Tat. 54, 3—9.

15—20. *L.* 5, 20. Quorum fidem ut vidit, dixit: 'Confide, fili, remittuntur tibi peccata tua.' 20—24. *L.* 5, 21. Et coeperunt cogitare scribae et pharisaei dicentes: 'Quis est hic qui loquitur blasphemias? Quis potest dimittere peccata nisi solus deus?' 24—32. *L.* 5, 22. Et... Iesus... respondens dixit ad illos...: 5, 24. 'Ut autem sciatis quod filius hominis potestatem habet dimittere peccata,' ait paralytico: 'Tibi dico, surge, tolle lectum tuum et vade in domum tuam.' 33—35. *L.* 5, 25. Et confestim surgens coram illis tulit in quo iacebat et abiit in domum suam... 35—39. *L.* 5, 26. Et stupor apprehendit omnes... *Mt.* 9, 8. et glorificaverunt deum, qui dedit potestatem talem hominibus.

- craft endi custi; sie ni uueldun antkennen thoh,
 2340 Iudeo liudi, that he god uuâri,
 ne gelôbdun is lëran, ac habdun im lëðan strîd,
 uunnun uuiðar is uuordun: thes sie uuerk hlutun,
 [lëðlic] lóngeld, endi sô noh lango sculun,
 thes sie ni uueldun hôrien hebencuninges,
 2345 Cristes lërun, thea he cûðde obar al,
 uuïdo aftar thesaro uueroldi, endi lêt sie is uuerk sehan
 allaro dago gehuilikes, is dâdi scauuon,
 hôrien is hëlag uuord, thê he te helpu gesprak
 manno barnun, endi sô manag mahtiglic
 2350 tēcan getôgda, that sie gitruôdin thiu bet,
 gilôbdin an is lëra. He sô managan lichamon
 balusuhteo *antband* endi bôta geskeride,
 fargaf fëgiun ferah, them the [fûsid] uuas
 helið an helsið: *than gideda ina the hëland self,*
 2355 Crist thurh is craft mikil quican aftar dôða,
 lêt ina an thesaro uueroldi forð uunneono neotan.

XXIX.*

- Sô hëlde he thea haltun man endi thea hædon sô self,
 bôtta, them thar blinde uuârun, lêt sie [that] berhte
 sinscôni [sean] sundea lôsda, [licht].
 2360 gumono grimuuerk. Ni uuas gio *Iudeono* bethiu,
 lëðes liudskepies gilôbo thiu betara
 an thene hëlagon Crist, ac habdun im [hardene] môd,
 suiðo starkan strîd, farstandan ni uueldun,
 that sie habdun *forfangan* fiundun an uuillean,
 2365 liudi mid iro gelôbdun. Ni uuas gio thiu latoro bethiu
 sunu drohtines, ac he sagde mid uuordun,
 huð sie *scoldin gehalon* himiles riki,
 lërde aftar themu lande, habde imu thero liudio sô filu
 giuuenid mit is uuordun, that im uuerod mikil,

2344 -cuninge M. 2350 truodin C. 2351 an fehlt C.
 lërun C. 2352 an hand C. endi fehlt C. 2354 thena gideda
 thie C. * In C nach 2361, vgl. Bruckner, *ZsfdPh.* 35, 533.
 2360 judeo C. 2364 forfangan M. 2367 gehalon scoldin
Holthausen (briefl.).

- 2370 folc folgoda, endi he im filu sagda
 be biliðium that barn godes, thes sic ni mahtun an iro
 breostun farstandan,
 undarhuggean an iro herton, êr it im the hêlago Crist
 oðar that erlo folc oponun uuordun
 thurh is selbes craft seggean uuelda,
- 2375 mârean huat he mênde. Thar ina megin umbi,
 thioda thrungun: uuas im^[thar¹] mikil
 te gihôrienne hebencuninges [staðe,
 uuârfastun uuord. He stôð imu thô bi ênes uuatares
 ni uuelde thô bi themu gethringe oðar that thegno folc
- 2380 an themu lande uppan thea lêra cûðean,
 ac geng imu thô the gôðo endi is iungaron mid imu,
 friðubarn godes, themu flôde nâhor
 an ên skip innan, endi it scalden hêt
 lande rûmor, that ina thea liudi sô filu,
- 2385 thioda ni thrungi. Stôð thegan manag,
 uerod bi themu uuatare, thar uualdand Crist
 oðar that liudio folc lêra sagde:
 'huat, ik iu seggean mag', quað he, 'gesiðos mine,
 huô imu ên erl bigan an erðu sðian
- 2390 hrêncorni mid is handun. Sum it an hardan stên
 oðanuuardan fel, erðon ni habda,
 that it thar mahti uuahsan eftha^[uurteo] gifâhan,
 kinan eftha biclîðen, ac uuarð that corn farloren,
 that thar an theru lêian gilag. Sum it eft an land bifel,
- 2395 an erðun aðalcunnies: bigan imu aftar thiu
 uuahsen uuânlico endi uurteo fâhan,
 lôð an lustun: uuas that land sô gôð,
 frânisco gifehod. Sum eft bifallen uuarð
 an êna starca strâturn, thar stôpon gungun,
- 2400 hrosso hðfslaga endi heliðo trâda;

2389 sehan *M.* 2390 hrên corni *Heyne, Müllenhoff* 2 49, *Rückert.* herda *C.* 2391 oðar-*C.* 2392 thar ni *C.* uurti *C.* *C.* 2394 Lioblic feldes frucht *C.* *Heyne drei Halbzeilen:* lioblik feldes frucht, that thar an felisa uppan, an theru leiun gilag. *Zu leia (vgl. 4077) Krogmann, Heimatfrage, Frings, Germ. Rom. 216, Bretschneider, ZsfMdafg. 1938, 136.* 2397 hlod *M.* 2400 strada *C.*

Tat. 70. 2; 71. 1—3. 5.

75—88. *Tat. LXX. Mt. 13, 1.* Et exiens de domo sedebat secus mare, 13, 2. et congregatae sunt ad eum turbæ multæ, ita ut in nauiculam ascendens sederet, et omnis turba stabat in littore, 13, 3. et locutus est eis multa in parabolis. 88—90. *Tat. LXXI. Mt. 13, 3.* Ecce exiit qui seminatur seminare. 90—94. *Mt. 13, 4.* Et dum seminatur, quedam ceciderunt . . . 13, 5. . . in petrosa, ubi non habebat terram multam . . . (*vgl. auch 13, 6. quia non habebant radicem, aruerunt*). 94—98. *Mt. 13, 8.* Alia vero ceciderunt in terram bonam et dubant fructum . . . 98—2405. *Mt. 13, 4. . .* Quaedam ceciderunt secus viam *L. 8, 5.* et conculcata sunt, *Mt. 13, 4.* et venerunt volucres et comederunt ea.

- uuarð imu thar an erðu *endi eft up gigeng,*
 bigan imu an themu uuege uuahsen; thô it eft thes
 uuerodes farnam,
 thes folkes fard mikil *endi fuglos alâsun,*
 that is themu êcsan uuiht *afatar ni môste*
 2405 uuerðan te uuillean, thes thar an thene uueg bifel.
 Sum uuarð it than bifallen, thar sô filu stôdun
 [thicchero] thorno an themu dage;
 uuarð imu thar an erðu *endi eft up gigeng,*
 kên imu thar *endi clibode.* Thar slôgun thar eft crûd
 an gimang,
 2410 uueridun imu thene uuastom: habda it thes uualdes hlea
 forana *obarfangan,* that it ni *mahte* te ênigaro frumu
 ef it thea thornos sô *thringan môstun.* [uuerðen,
 Thô sâtun *endi suigodun gesiðos Cristes,*
 uuordspâha uueros: uuas im uundar mikil,
 2415 be huilicun biliðiun that barn godes
 sulic sôðlic spel seggean bigunni.
 Thô bigan is thero erlo ên frâgoian
 holdan hêrron, hnêg imu tegegnes
 tulgo uuerðlico: 'huat, thu geuuald habas', *quað he,*
 2420 'ia an *himile ia an erðu,* hêlag drohtin,
 uppa *endi niðara,* bist thu alouualdo
 gumono gêsto, *endi uui thine iungaron sind,*
 an [ûsumu] hugi holde. Hêrro the gôdo,
 ef it thin uuille sî, lât ûs thinaro uuordo thar
 2425 *endi gihôrien,* that uui it aftar thi
 [ôdar] al cristinfolc *cûðean môtin.*
 Uui uuitun that thinun uuordun *uuârlie biliði*
 forð folgoiad, *endi ûs is firinun tharf,*

2401 *Der Vers fehlt C.* 2403 *vgl. Behaghel, Germ. 21, 147.*
 2404 *it C.* 2409 *bicliboda C.* sluggun *M,* dazu *Steinger, Nd.*
fb. 51, 26, slungun *Roed.* thar *fehlt C.* 2410 *vgl. Schumann,*
Germ. 30, 71; Sievers, Beitr. 10, 589. 2411 *forgangan M.*
muosta C. 2412 *it fehlt C.* mostin *MC.* 2419 *quað he fehlt*
M. 2420 *erthu ge an himile C.* 2421 *uppa endi niðara*
sieht Colliander zum Folgenden. 2426 *odar fehlt MC; vgl.*
Grein, Germ. 11, 213. Heyne und Rückert lesen: aftar thi
al || kristinfolke; aftar thi || allumu kristinfolke Rieger,
ZsfdPh. 7, 10, ebenso Sievers.

Tat. 71, 2, 4; 74, 4.

6—12. *Mt. 13, 7.* Alia autem ceciderunt in spinas, et creverunt spinæ et suffocaverunt ea. 13—30. *Frei nach L. 8, 9.* Interrogabant autem eum discipuli eius quæ esset hæc parabola (*fehlt im Tat.*)

that uui thîn uuord endi thîn uuerk, — huand it fan
sulicumu geuuittea cumid —
2430 that uui it an thesumu *lande at thi* linon môtin.'

XXX.

- Thô im eft tegegnes gumono bezta
anduordi gesprak: 'ni mēnde ik elcor uuiht', *quað he*,
'te bidernienne dādio mīnaro,
uuordo eftha uuerco; thit sculun gi *uuitan* alle,
2435 iungaron mīne, huand iu fargeben habad
uualdand thesaro uueroldes, that gi uuitan môtun
an iuuuom hugiskeftiun 'himilisċ' gerūni;
them ððrun scal man be biliðiuun that gibod godes
uuordun uuisien. Nu uuilliu ik iu te uuārun hier
2440 mārīen, huat ik mēnde, that gi mina thiū bet
obār al thit landskepi lēra farstandan.
That sād, that ik iu sagda, that is selbes uuord,
thiū hēlaga lēra hebencuninges,
huð man thea mārīen scal obār *thene* middilgard,
2445 uuīdo aftar thesaro uueroldi. Ueros sind im gihugide,
man mislīco: sum *sulican* mōd dregid,
harda hugiskefti endi hrēan sebon,
that ina ni geueuerðod, that he it be iuuuon uuordun ⁷due,
that he *thesa* mīna lēra forð lēstien uuillie,
2450 ac uuerðad thar sō farlorana lēra mīna,
godes ambusni endi iuuuaro gumono uuord
an themu ubilon manne, sō ik iu ēr sagda,
that that korn faruuarð, that thar mid kīðun ni mahte
an themu stēne uppan stedihaft uuerðan.
2455 Sō uuirðid al farloran eðilero sprāka,
ārundi godes, sō huat sō man themu ubilon manne
uuordun geuuīsid, endi *he* an thea uuirson hand,
undar fīundo folc fard gekiusid,
an godes unuuilleān endi an gramono hrōm

2429 it all C. 2430 lande | at thi *Heyne*, *Rückert*.
2432 quað he *fehlt M*. 2434 uuitun *MC*. 2444 thesan C.
2446 suncan *M*, *vgl. Heyne*⁴, 151. 2449 thia C. 2457 he
it *MC*.

Tat. 74, 4—5; 75, 1—2.

31—39. *Tat. LXXIV. Mt. 13, 11. Qui respondens ait illis: 'quia vobis datum est nosse mysteria regni caelorum, illis autem non est datum ...; 13, 13. ideo in parabolis loquor eis.*

39—43. *Tat. LXXV. Mt. 13, 18. Vos ergo audite parabolam seminantis.' Hrab. zu Mt. 13, 3. Ipse dominus in sequentibus hanc parabolam exponens semen esse verbum domini ... asseverat. 46—61. Mt. 13, 20. Qui autem super petrosa seminatus est, hic est qui ... continuo scandalizatur. Hrab. zu Mt. 13, 5. Petram duritiam protervae mentis ... dicit ... Petrosa vero loca quae ... vim radicis figendae non habent, illa nimirum sunt praecordia quae nullis disciplinae studiis erudita ... in tempore temptationis recedunt.*

- 2460 endi an fiures *farm*. Forð scal he *hētean*
mid is breosthugi brēda logna.
Nio gi an thesumu lande thiū lēs lēra mina
uordun ni uuisiād: is theses uerodes sō filu,
erlo aftar thesaro erðun: bistēd thar ððar man,
2465 the is *imu iung* endi glau, — endi habad imu gōdanmōd—,
sprâkono spâhi endi uuēt iuuuaro spello giskêd,
hugid is than an is her-ton endi hōrid thar mid is
suiðo niudlico endi nâhor stēd, [ðrun tō
an is breost hleidid that gibod godes,
2470 linod endi lēstid: is is gilōbo sō gōd,
talod imu, huð he ððrana eft gihuerbie
[mēnðādigan man, that is mōd draga
hluttra treuua te hebencuninge.
Than brēdid an thes breostun that gibod godes,
2475 thie lubigo gilōbo, sō an themu lande duod
that korn mid kiðun, thar it *gikund* habad
endi imu thiū *uurd* bihagod endi *uuederes gang*,
regin endi sunne, that it is reht habad.
Sō duod thiū godes lēra an themu gōdun manne
2480 dages endi nahtes, endi *gangid* imu *diubal* fer,
uurēða uuihti endi the uuard godes
nâhor mikilu *nahtes endi dages*,
anntat sie ina brengēad, that thar bēðiu uuirðid
ia thiū lēra te frumu liudio barnun,
2485 the fan is mūde cumid, *iac* uuirðid the man gode;
habad sō [giuuēsloð] te *thesaro* [uueroidstundu

2460 *farm*] *ae. fæþm (Umarmung) Trautmann 131, vgl. Grau, Stud. z. Engl. Phil. 31, 207. hētean] ae. hentan („erjagen“) Trautmann ebda. 2465 *imu tilgt Rückert. iung] ae. georn (= as. gern) Trautmann 131. 2467 tō zu streichen? Kauffmann, Beitr. XII, 304. 2476 gikund Sievers u. Kern, vgl. ZsfdPh. 16, 110] gikrund M, das Wadstein beibehält, Minneskrift til Axel Erdmann (1913), 221, gegrund C, gikrud Grein, Germ. 11, 213, kruma Behaghel, Germ. 21, 151, kingrund Cosijn, Tijdschr. v. ndl. Taal-en Letterk. 1, 41. 2477 uurd M, uurth C, dazu Metzenthin, Journal of Engl. a. Germ. Phil. 1925, 460. 2477 b fehlt C. 2480 gangat C. diubal] diublas? Holthausen (private Mitteilung). 2482 dages endi nahtes C, is im niud mikil Holthausen, ZsfdPhil. 28, 1; Piper. 2485 thiū C. ge oc C. 2486 thesaro fehlt M.**

Tat. 75, 4.

64—91. Mt. 13, 23. Qui vero in terram bonam seminatus est, hic est qui audit verbum et intelligit et fructum affert (vgl. auch L. 8, 15. Hi sunt qui in corde bono et optimo audientes verbum retinent, fehlt Tat.). *Hrab. zu Mt. 13, 8.* Terra bona, hoc est fidelis electorum conscientia omnibus tribus terrae nequam proventibus contraria facit, quia et commendatum sibi semen verbi libenter excipit et exceptum inter adversa et prospera constanter ad fructus usque tempora conservat. Fructificat autem, cum . . . fidem sanctae trinitatis electorum cordibus insinuat. . . , cum perfectionem docet bonae operationis, . . . cum in universis quae agimus quaerenda nobis in regno caelesti praemia demonstrat. *Hrab. zu Mt. 13, 23.* Praemium vero fidei et operationis quae per dilectionem exercetur in futura est vita sperandum.

- mid is hugiskeftium himilrikeas gidél,
 uelono *thene* mēstan: farid imu an giuuald godes,
tionuno tōmig. Treuaa sind sō gōda
 2490 gumono gehuilicumu, sō nis *godes* hord
 gelik sulicumu gilōbon. Uuesad iunaro lērono forð
 mancunnie mildie; sie sind sō mislika,
 heliðos gehugda: sum habad iro hardan strid,
 uurēðan uuillean, uuancolna hugi,
 2495 is imu fēknes ful endi firinuuerko.
 Than biginnid imu thunkean, than he undar theru
 endi thar gihōrid oðar hlust *mikil* [thiodu stād
 thea godes lēra, than thunkid imu, that he sie *gerno*
forð
 lēstien uuillic; than biginnid imu thiū lēra *godes*
 2500 an is hugi hafton, anttat imu *than* eft an hand cumid
 feho te gifōrea endi fremiði scat.
 Than farlēdead ina lēða uuihti,
 than he imu farfāhid an fehogiri,
 aleskid *thene* gilōbon: than uuas imu that luttil fruma,
 2505 that he it gio an is hertan *gehugda*, ef he it halden
 ne uuili.
 That is sō the uuastom, the an themu ueege began,
 liodan an themu lande: *thō* farnam ina eft thero liu-
 dio fard.
 Sō duot *thea* meginsundeon an *thes* mannes hugi
 thea godes lēra, ef he is ni gōmid uuel;
 2510 elcor bifelliad sia ina ferne te boðme,
 an *thene* hētan hel, *thar* he^rhebencuninge^r
ni uuirðid furður te frumu, ac ina fiund sculun
 uuitiu giuuaragean. Simla gi mid uuordun forð
 lēread an thesumu lande: ^{*}ik can thesaro liudio hugi,

2488 them *C*. 2489 Tionuno temig *C*, thanon atomid *M*.
 2490 godes *M*. 2497 spreca *C*. 2498 ford gerno *M*. 2499
 godes lera *M*. 2500 than *fehlt C*. 2505 gihugdi *Roediger*,
Piper, gihugid *MC*; vgl. *Behaghel, Germ.* 27, 418; *Franck*,
ZsfA, 40, 203. 2507 thoh *C*. 2508 sia *C*. them *C*. 2512
Der Beginn der Zeile nach Kauffmann, Beitr. XII, 437.
 2513 Uuitoga uuaragean *M*, *Sehrt, Mod. Lang. N.* 1939, 285.
 2514b—2575 *fehlt M*.

Tat. 75. 1.

93—2513.

Hrab. zu Mt. 13, 20—22. Igitur super petrosa et in spinis . . . seminatur hi qui auditi quidem verbi et utilitatem probant et desiderium gustant, sed ne ad id quod probant perveniant huius vitae eos vel adversa terrendo vel prospera blandiendo retardant. *Hrab. zu Mt.* 13, 7. Recte enim spiniae vocantur, quia cogitationum suarum punctationibus mentem lacerant, et cum usque ad peccatum protrahunt . . . sementem . . . ad fructum pervenire non sinunt, quia exaggeratio divitiarum mentem strangulando spiritalis virtutum fructus gignere non permittit. *Mt.* 13, 19. Hic est qui secus viam seminatus est (vgl. 2401 ff.).

- 2515 sô mislican muodsebon manno cunnies,
 sô uanda uûisa
 Sum habit all te thiû is muod gilâtan endi ^{fr}mêr^r sorogot,
 huô hie that ^{hord}bihalde^r, than huô hie hebancuninges
 uulleon giuuirkie. Bethiu thar uuahsan ni mag
- 2520 that hêlaga gibod godes, thoh it thar ahafton mugî,
 uurtion biuuerpan, huand it thie uuelo thringit.
 Sô samo sô that crûd endi thie thorn that corn ant-
 fâhat,
 uueriat im thena ^{fr}uuastom^r, sô duot thie uuelo manne:
 giheftid is herta, that hie it gihuggian ni muot,
- 2525 thie man an is muode, thes hie mêst bitharf,
 huô hie that giuuirkie, than lang thie hie an thesaro
 that hie ti êuuondage after muoti ^{fr}uueroldi si,
 hebbian thuru is hêrren thanc himiles riki,
 sô endilôsan uuelon, sô that ni ^{fr}ra^rénig man
- 2530 uuitan an thesaro uueroldi. Nio hie sô uûido ni can
 te githenkeanne, thegan an is muode,
 that it bihaldan mugî herta thes mannes,
 that hie that ti uuâron uuiti, huat uualdand god habit
 guodes gîgereuuid, that all geginuuerd stêð
- 2535 manno sô huilicon, sô ina hier minniot uel
 endi selbo te thiû is seola gihaldit,
 that hie an liocht godes liðan muoti.

XXXI.

- Sô uûisda hie thuo mid uuordon, stuod uuerod mikil
 umbi that barn godes, gehôrdun ina bi bilidon filo
- 2540 umbi thesaro uueroldes giuuand uuordon tellian;
 quat that im ôc ên aðales man an is acker sâidi
 hluttar hrêncorni handon sinon:
 uuolda im thar sô uunsamçs uuastmes tilian,
 fagares fruhtes. Thuo geng thar is fiond aftar
- 2545 thuru dernian hugi, endi it all mid durðu obarsêu,

2516 Heyne ergänzt als zweite Hälfte: so uuerold habit;
 so auch Piiper. 2518 hord fehlt C, ergänzt von Heyne. than
 fehlt C, ergänzt von Schmeller. 25.25 Interpunktion nach
 Roediger.

Tat. 75, 3; 72, 1—2.

17—24. Mt. 13, 22. Qui autem est
 seminatus in spinis, hic est qui uerbum audit et sollicitudo saeculi istius
 et fallacia diuitiarum suffocant uerbum, et sine fructu efficitur. *Hrab. zu*
Mt. 13, 22. Fallaces enim sunt quae nobiseum diu permanere non pos-
 sunt . . . ; suffocant enim quia . . . bonum desiderium intrare ad cor non
 sinunt . . . ; quia profecto et per curam mentem opprimunt. 28—37.
 1 Cor. 2, 9. Quod oculus non uidit nec auris audivit nec in cor hominis
 ascendit, quae praeparavit deus eis qui diligunt illum. 38—42. *Tat.*
LXXXII. Mt. 13, 24. Aliam parabolam proposuit illis dicens: 'Simile
 factum est regnum caelorum homini qui seminavit bonum semen in agro
 suo. 44—64. Mt. 13, 25. . . . Venit inimicus eius et superseminavit
 zizania in medio tritici. . .

mid ueodo^uuiriston. Thuo uuðhsun sia bêðiu,
ge that corn ge that crûd. Sô quâmun gangan
is hagastoldos te hûs, iro hêrren sagdun,
thegnos iro thiodne thristion uuordon:

2550 'huat, thu sâidos hluttar corn, hêrro thie guodo,
ênfald an thînon accar: nu ni gisihit ênig erlo than mêt
ueeodes uuahsan. Huî mohta that^ggiuuerðan sô?'
Thuo sprak eft thie aðales man them erlon tegegnes,
thiodan uuið is thegnos, quat that hie it^mmagtⁱ undar-
thenkian uuel,

2555 that im thar unhold man ^uafter^ssâida,
fiوند fêcni crûd: 'ne^ggionsta^m mi thero fruchtio uuel,
auuerda mi thena uuastom.' Thuo thar eft uuiini sprâkun,
is iungron tegegnes, quâðun that sia thar uuelðin
gangan tuo,

cuman mid craftu endi lôsian that crûd thanan,

2560 halon it mid iro handon. Thuo sprac im eft iro hêrro
angingin:

'ne uuelleo ik, that gi it uuiodon', quathie, 'huand gi
biuardon ni mugun,

gigômean an iuuuon gange, thoh gi it gerno ni duan,
ni gi thes cornes te filo, kíðo auuerdiat,
felliât under iuuua fuoti. Lâte man sia forð hinan

2565 bêðiu uuahsan, und êr beuuod cume
endi an them felde sind fruchtî rîpia,
aroa an them accare: than faran uui thar alla tuo,
halon it mid ússan handon endi that hrêncurni lesan
sûbro tesamne endi it an mînon seli duoian,

2570 hebbean it thar gihaldan, that it huergin ni mugi
uuiht auuerdian, endi that uuiod niman,
bindan it te burðinnion endi uuerpan it an^bbita^rfiur,
lâton it thar haloian hêta lôgna,
êld unfuodi.' Thuo stuod erl manag,

2575 thegnos thagiandi, huat thiodgomo,
mâri mahtig Crist mênear uuelði,
bôknien mid thi u biliðiu barno rikeost.
Bâdun thô sô gerno gôðan drohtin

2551 ennuald C. H. Kolb, *Beitr. (T)* 83, 1. 2569 vgl. *Kauffmann, ZsfdPh.* 39, 283.

Tat. 72, 3—6. 46—47. *Mt.* 13, 26. Cum autem crevisset herba ..., tunc apparuerunt et zizania. 47—52. *Mt.* 13, 27. Accedentes autem servi patris familias dixerunt ei: 'Domine, nonne bonum semen seminasti in agro tuo? Unde ergo habet zizaniam?' 53—56. *Mt.* 13, 28. Et ait illis: 'Inimicus homo hoc fecit.'

57—60. *Mt.* 13, 28. Servi autem dixerunt ei: 'Vis, imus et colligimus ea?' 60—64. *Mt.* 13, 29. Et ait: 'Non, ne forte colligentes zizania eradicetis simul et triticum cum eis. 64—74. *Mt.* 13, 30. Sinite utraque crescere usque ad messem, et in tempore messis dicam messoribus: Colligite primum zizania et alligate ea fasciculos ad comburendum, triticum autem congregate in horreum meum.'

74—80. *Tat. LXXVI. Mt.* 13, 36. ... Et accesserunt ad eum discipuli eius dicentes: 'Dissere nobis parabolam zizaniorum agri.'

- antlūcan thea lēra, that *sia* mōstin thea liudi forð,
 2580 hēлага hōrean. Thō sprak *im* eft iro hērro angegin,
māri mahtig Crist: 'that is', quað he, 'mannes sunu:
 ik selbo *bium*, that *thar* sāju, endi sind thesa sālīga man
 that hluttra hrēcorni, thea mi hēr hōread uuel,
 uuirkiad mīnan uuillean; thus uuerold is the akkar,
 2585 thit brēda būland barno mancunnies;
 Satanas *selbo is*, that *thar* sāid *aftar*
sō lēðlica lēra: haðad thesaro liudeo sō filu,
 uuerodes auuardid, that sie uuam *frummead*,
 uuirkead *aftar* is uuilleon; thoh sculun sie hēr uuahsen
 forð,
 2590 thea forgripnon gumon, sō samo sō thea gōðun man
 anttat mūdspelles megin oðar man ferid,
 endi thesaro *uueroldes*. Than is allaro *accaro* gehuilic
 geripod an thesumu rikea: sculun iro regangiscapu
 frummien friho barn. Than tefarid erða:
 2595 that is allaro beuuo brēdost; than kumid the berhto
 drohtin
 obana mid is engilo *craftu*, endi cumad *alle* tesamne
 liudi, the io thit liot gisāun, endi sculun than lōn
 antfāhan
 ubiles endi gōdes. Than gangad engilos godes,
 hēlage hebenuuardos, endi *lesat* thea hluttron man
 2600 sundor tesamne, endi duat sie an sinscōni,
 hōh himiles liot, endi thea ððra an *hellia grund*,
 uucrpād thea faruuarhton an uuallandi fiur;
 thar sculun sie gibundene bittra logna,
 thrāuuerk tholon, endi thea ððra thioduuelon
 2605 an hedenrikea, hūitaro sunnon
liohtean gelico. Sulic lōn nimad

2579 sie *M.* 2580 im *fehlt C.* 2581 mareo *M.* 2582 *bium*
 that, thar *Piper.* 2586 selbo is | that *Rückert.* is that, thar
Piper. 2587 sō *fehlt C.* 2588 frummien *M.* 2592 uueroldes
 giuuanð, *danach Lücke von 2 Halbzeilen Rieger, Leseb. 22.*
uuocaro? Scherer bei Müllenhoff, Sprachpr. 2, 49. Für die
Überlieferung Schothorst, Dialekt der Nord-West-Veluwe,
These VI. 2596 *crafta M.* all *C.* 2599 *losiat C.* 2601 *helli-*
grund C. 2604 *Bruckner, D. as. Gen. S. 12.* 2606 *Løhtian C.*

Tat. 76, 3—5.

80—85.

Mt. 13, 37. Qui respondens ait: 'Qui seminat bonum semen est filius
 hominis, 13, 38. ager autem est mundus, bonum vero semen hi sunt
 filii regni, zizania autem filii sunt nequam. 86—89. *Mt.* 13, 39. Ini-
 micus autem qui aeminavit ea est diabolus. 89—98. *Mt.* 13, 40. ...
 Sic erit in consummatione saeculi. 98—2609. *Mt.* 13, 41. Mittet filius
 hominis angelos suos, et colligent de regno eius; omnia scandala et omnes
 eos qui faciunt iniustitiam, 13, 42. et mittent eos in caminum ignis ...
 13, 43. Tunc iusti fulgebunt sicut sol in regno patris sui. Qui habet
 aures audiat.'

- ueros uua^ḡdādeo. Sô hue sô giuuit êgi,
 gehugdi an is hertan, ettha gihôrien mugi,
 erl mid is ôrun, sô lâta imu *thit an innan sorga*,
 2610 an is môdsebon, huð he scal an themu mâreon dage
 uuið thene rikeon god an *rediu* standen
 uuordo endi uuerko *allaro, the* he an thesaro uueroldi
 That is egislicost *allaro* thingo, |g|duod.
 forhtlicost firiho barnun, that sie sculun uuið iro
 frâhon mahlien,
 2615 gumon uuið thene gôdan drohtin: ^ḡthan^ḡ uueldi gerno
 gehue uuesan,
 allaro manno gehuilic mènes tômig,
 slîðero sacono. Afta^ḡ thiu scal sorgon êr
 allaro liudeo gehuilic, êr he thit liocht *afgebe*,
 the^ḡthan^ḡ êgan uuili *alungan* tîr,
 2620 hôh hebenrîki endi huldî godes.'

XXXII.

- Sô gifragn ik that thô selbo sunu drohtines,
 allaro barno bezt *biliðeo* sagda,
 huilic thero uuâri an uueroldrikea
 undar heliðcunnie himilrikie^ḡ ^ḡgelich^ḡ,
 2625 quað that of luttiles huat lihorta^ḡ uurði,^ḡ
 sô hôho a^ḡhuodi, 'sô duot himilrîki:
 that is simla ^ḡmêra^ḡ, than is man ênig
^ḡuamêgan thesaro uueroldi. Ok is imu that uuerk^ḡ ^ḡgelich^ḡ,
 that man an sêo innan segina uuirpit,
 2630 fisknet an flôð endi fâhit bêðiu,
 uðile endi gôde, tiuhid up te staðe,
 liðod sie te lande, lisit aftar thiu
 thea gôðun an greote endi lâtid thea ôðra eft an
 |grund faran,
 an uuïdan uuâg. Sô duod uualdand god
 2635 an themu mâreon dage menniscono barn:

2607 uuel C. 2609 thit an innan sorga || *Rieger, Leseb. S. 27, Sievers Anm. thit an innan || sorga Schmeller, Müllenhoff², Rückert, Sievers im Text, an innan thit || sorga Heyne. 2611 rehtiu Piper. 1612 allaro | the die Herausgeber vor Sievers. 2618 agebe C. 2619 aldarlangen C, allungan Holt-hausen, Beitr. 44, 339; vgl. Sievers ebd. 503. 2622 bilithi C.*

Tat. 73, 1—2; 77, 3.

21—24. *Tat. LXXIII. Mt. 13, 31.* Aliam parabolam locutus est eis dicens: *L. 13¹, 18.* 'Cui simile est regnum dei?' *13, 19.* Simile est grano sinapis . . . *Mt. 13, 32.* quod minimum est omnibus oleribus (so *Tat.*; omnibus seminibus; cum autem creverit maius est omnibus oleribus et fit arbor *Ev. Matth.*). *28—31. Tat. LXXVII. Mt. 13, 47.* Iterum simile est regnum caelorum sagennae missae in mare et ex omni genere piscium congreganti; *31—34. Mt. 13, 48.* quam . . . educentes et secus litus sedentes elegerunt bonos in vasa, malos autem foras miserunt. *34—39. Mt. 13, 49.* Sic erit in consummatione saeculi: exhibunt angeli et separabunt malos de medio iustorum *13, 50.* et mittent eos in caminum ignis.'

- brennid irminthiod, *alle* tesamne,
 lisit imu than thea hluttron an hebenriki,
 lâtid thea fargriponon an grund faren
hellie fiures. Ni uuêt heliðo^rman^r
- 2640 thes uuities uuiðarlâga, thes thar ueros *thiggeat*,
 an themu inferne irminthioda.
 Than hald ni mag thera mêdan man gimacon fiðen,
 ni thes *uuelon ni thes* uuilleon, thes thar uualdand
 skerid,
 gildid god selbo gumono sô^rhuilicumu^r
- 2645 sô ina hêr gihaldid, that he an hebenriki,
 an that langsame lioht liðan môti.
 Sô lârda he thô mid listiun. Than fôrun thar thea
 liudi tô
 obar al^rGalilæo land^r that godes barn sehan:
 dâdun it bi themu uundre, huanen imu *mahti sulic*
 uuord cumen,
- 2650 sô spâhlico gisprokan, that he spel *godes*
gio sô sôðlico seggean consti,
 sô *craftiglico* giqueðen: 'he is theses kunnies hinen',
 quâðun sie,
 'the man thurh magskepi: hêr is is môder mid ûs,
 uuf undar thesumu uuerode. Huat, uui *the* hêr uuitun
 alle,
- 2655 sô kûð is ûs is^rkun^rþurd endi is knôsles *gehuat*;
 auuðs al undar thesumu^ruuerode^r huanen^rscolde^rimu
 sulic geuuit cuman,
 mêron mahti, than hêr ððra *man* êgin?
 Sô farmunste ina that manno folc endi *sprâkun* im
 gimêdlic uuord,
 farhogdun ina sô hêlagna, hôrien ni uueldun
- 2660 is *gibodskepies*. Ni he thar ôk biliðeo filu
 thurh iro ungilôdon ôgean ni uuelde,
 torþtero têcno, huand he uuisse iro tuiflean hugi,

2636 all C. 2639 hellifiures C. 2540 thingiat C. 2643
 uuclon ni thes *fehlt* C. 2649 sulic mahti M. 2650 godes gio
 sô *Heyne, Rückert*. 2654 thia C. craftlico C. 2655 gehuati M.
 2657 manna C. 2658 gispracun C. 2660 gibodscipi C.

Tat. 78, 2—3, 6. 47—52. *Tat. LXXVIII. Mt. 13, 54. Et ueniens
 in patriam suam docebat eos in synagogis eorum, ita ut mirarentur et
 dicerent: 'Unde huic sapientia hæc? . . . 52—57. Mt. 13, 55. Nonne
 hic est fabri filius? Nonne mater eius dicitur Maria, et fratres eius
 Iacob et Ioseph et Simon et Iudas, 13, 56. et sorores eius, nonne
 omnes apud nos sunt? Unde ergo huic omnia ista?' 58—60. Mt. 13,
 57. Et scandalizabantur in eo. 60—62. Mt. 13, 58. Et non fecit ibi
 virtutes multas propter incredulitatem illorum.*

- iro uurēðan uuillean, that ni uuārun ueros ðōra
 sō grimme under Iudeon, sō uuārun umbi *Galilæo land*,
 2665 sō hardo gehugide: sō[†]thar[†] uuas the hēlago Krist,
 giboren that barn godes, si ni uueldun is *gibodskepi*
thoh
 anfāhan ferhtlico, ac bigan that folc undar im,
 rincos rādan, huō sie[†]thene[†]rikeon Krist
 uuēgdin te uundron. Hētun thō iro uuerod[†]cumen,[†]
 2670 gesiði tesamne: sundea uueldun
 an thene godes sunu gerno *gitellien*
uurēðes uuilleon; ni uuas im is uuordo niud,
 spāharo[†]spello[†], ac sie bigunnun sprekan undar im,
 huō sie ina sō craftagne *fan* ēnumu clibe uurpin,
 2675 obar ēnna *berges* uual: uueldun that barn godes
 libu bilōsien. Thō he imu mid them liudiun samad
 frōlico fōr: ni uuas imu[†]forah[†]hugi,
 — uuisse that imu ni mahtun mennisco[†] barn,
 bi theru godcundi Iudeo liudi
 2680 ēr is tidiun uuiht teonon gifrummien,
 lēðaro gilēsto —, ac he imu mid them liudiun samad
 stēg uppen thene stēnholm, antthat sie te theru stedi
 quāmun,
 thar sie ine *fan* themu *uualle nider* uuerpen hugdun,
 fellien te foldu, that he uurði is ferhes lōs,
 2685 is aldres at endie. Thō uuarð thero erlo hugi,
 an themu berge uppen *bittra* githāhti
 Iudeono tegangen, that iro ēnig ni habde sō grimmon
 sedon
 ni sō uurēðen uuilleon, [†]that sie mahtin thene uual-
 dandes sunu,
 Krist antkennien; he ni uuas *iro cūð* ēnigumu,[†]
 2690 that sie ina thō undaruuiessin. Sō mahte he undar ira
 uuerode standen

2663 Iro *fehlt C.* 2664 *galilæaland C.* 2666 *gibodskepi ||*
thoh Rückert. 2671 *tellian C.* 2672 *uurethan C.* 2673 *ac*
fehlt C. 2674 *for C.* 2675 *burges M.* 2683 *for C.* *uualle |*
nidar Rückert. 2685—90 *vgl. Schumann, Germ. 30, 71.* 2686
bittar M. 2688 *vgl. Behaghel, Germ. 27, 418*

2688 b und 2689 *fehlt C.* 2689 *iro |*

iro er M, er getilgt von Roediger.

Tat. 79, 3.

63—67. *Arab. zu Mt. 13, 54.* Quanta Nazarenorum caecitas, qui
 cum quem in verbis factisque Christum esse cognoscunt ob generis tantum
 notitiam contemnunt. 67—94. *L. 4, 28.* Et repleti sunt omnes in
 synagoga ira hacc audientes; 4, 29. et surrexerunt et eiecerunt illum
 extra civitatem et duxerunt illum usque ad supercilium montis supra quem
 civitas illorum erat aedificata, ut praecipitarent eum. *Beza zu L. 4, 28.*
 Simul intellige, non ex necessitate fuisse, sed voluntarium corporis pas-
 sionem, nec captum a Iudaeis, sed a se oblatum... Et quidem dominus
 supercilium montis praecipitandus ascenderat, sed per medium illorum
 mutata subito vel obstupefacta furentium mente descendit... Necdum
 enim venerat hora passionis. *L. 4, 30.* Ipse autem transiens per medium
 eorum ibat.

endi an iro gimange middiumu gangen,
 faren undar iro folke. He dede imu thene friðu selbo,
 mundburd uuið theru menegi endi giuëtt imu thurh
 middi thanan
 thes fiundo folkës, fôr imu thô, thar he uuelde,
 2695 an êne uuôstunnic uualdandes sunu,
 cuningo craftigost: habde thero *custes* giuuald,
 huar imu an themu lande leobost uuâri
 te uuesanne an thesaru uueroldi.

XXXIII*.

[Thann] fôr imu an uueg ôðran
 Iohannes mid is iungarun, godes ambachtman,
 2700 lërde thea liudi langsamane rãd,
 hêt that sie frume fremidin, firina farlêtin,
 mên endi morðuuerk. He uuas thar managumu [liof]
 gôðaro gumono. He sôhte imu thô thene Iudeono
 thene heritogon at hûs, the hêten *uwas* [cuning,
 2705 *Herodes*] *afstar* is eldiron, obarmôdig man:
 bâuide imu be theru brâdi, thi u êr sines brôðer uuas,
 idis an *êhti*, anttat he ellior skôc,
 uuerold uueslode. Thô imu that uuff ginam
 the cuning te quenun; êr uuârun iro kind *ôðan*,
 2710 barn be is brôðer. Thô *bigan* imu thea brûd lahan
 Iohannes the gôðo, quað that it gode uuâri,
 uualdande uuiðermôð, that it ênig uuero frumidi,
 that brôðer brûd an is bed nâmi,
 hebbie si imu te hiuun. 'Ef thu mi hôrren uuili,
 2715 gilôðien minun lêrun, ni scalt thu sie leng êgan,
 ac mið ire an thinumu môde: ni hada *thar* sulica
 minnea tô,
 ni sundeo thj te suiðo.' Thô uuarð an sorgun hugi
 thes uuiðes *afstar* them uuordun; andrêð that he thene
 uueroldcuning

2696 *custeo C.* 2697 im than *C.* *XXXIII nach 2697
 in *C.* 2704 uuas *Erodes* || *afstar Wack.* 2707 *antheti M.*
 2709 *odana C.*; vgl. *Jellinek, ZsfdA.* 36, 177. 2710 *bigunnan*
C. 2716 *thu that C.*

Tat. 79, 1. 94—96. *Tat. LXXIX. Mt.* 14, 13. . . Iesus recessit inde
 in nauicula in locum desertum seorsum. 98—2702. *L.* 3, 18. Multa
 quidem et alia exhortans euangelizabat (Iohannes) populo (*aus Tat. XIII*).
 3—20. *Tat. LXXIX. Mt.* 14, 1. In illo tempore *Mc.* 6, 17. Herodes
 tetrarcha misit ac tenuit Iohannem et vinxit eum in carcere propter
 Herodiadem uxorem Philippi fratris sui, quia duxerat eam. 6, 18. Dice-
 bat enim Iohannes Herodi: *Mt.* 14, 4. 'Non licet tibi habere eam.'
Beda zu Mc. 6, 24. Herodias timens ne Herodes aliquando respisceret ...
 atque illicitae nuptiae repudio soluerentur . . .

- sprâcono* gespôni endi spâhun uuordun,
 2720 that he sie farlêti. Began siu imu thô lêdes filu
 râden an rûnon, endi ine rinkos hêt
 unsundigane erlos fâhan
 endi ine an^renumu^rkarkerea klûstarbendiu,
 [liðocospun^rbilûcan: *be them liudiun ne gidorstun*
 2725 *ine ferahu bilôsien, huand sie uuârun imu friund alle,*
uiissun ina sô gôden endi gode uuerðen,
habdun ina for uuarsagon, sô sia uuela mahtun.
 Thô uuôrûn an themu gêrtale *Iudeo* cuninges
 tidi cumana, sô thar gitald habdun
 2730 frôde folcueros, *thô* he gifôdid uuas,
 an liocht cuman. Sô uuas thero liudio thau,
 that that *erlo* gehuilic ôðean scolde,
 Iudeono mid gômun. Thô uuarð thar an thene gastseli
 megincraft mikil manno gesamnod,
 2735 *heritogono* an that hûs, thar iro hêrro uuas
 an is kuningstôle. Quâmun managa
 Iudeon an thene gastseli; uuarð im thar gladmôd hugi.
 bliði an iro breostun: *gisâhun iro bâggebon*
 uuesen an unneon. Drôg man uuin an flet
 2740 skiri mid scâlun, skenkeon huurdun,
 gengun mid goldfatun: gaman uuas thar inne
 hlûd an thero hallu, heliðos drunkun.
 Uuas thes an lustun landes hirdi,
 huat he themu uerode mêst te unniun *gifremidi*.
 2745 Hêt he thô gangen forð gêla thiornun,
 is brôder barn, thar he an is benki sat
 uuinu giuulenkid, endi thô te themu uuibe sprac;
 grôtte sie fora themu gumskepie endi gerno bad,
 that siu thar fora them gastiu gaman afhôbi
 2750 fagar an flettie: 'lât thit folc sehan,
 huô *thu* gelinod habas liudio menegi

2719 *sprâcono, instrum. Genitiv nach Sturtevant, Mod. Lang N. 1925, 402.* 2723 *ine an ênumu]* innan enon C. 2724 *bilûcan fehlt M.* bilukan *be them liudiun.* || *Ne Rückert.* 2725 *ine sieht Wackernagel noch zum vorhergehenden Vers, Leseb. I², 53.* 2727 *fehlt M, nach Martin unecht, Zsfd.A. 40, 127.* 2728 *iudeono C; vgl. Grein, Germ. 11, 213.* 2830 *huo MC.* 2732 *er: M.* 2735 *Heritogo C.* 2744 *gifrumidi C.* 2751 *thiu C.*

Tat. 79. 2. 4—5.

20—24. *Mc. 6, 19.* Herodias autem insidiabatur illi. 24—27. *Mc. 6, 19.* Et volebat occidere eum, nec poterat *Mt. 14, 5.* Timebat enim populum, quia sicut prophetam eum habebant. Similiter et Herodes volens eum occidere metuebat. 28—36. *Mc. 6, 21.* Et cum dies opportunus accidisset, Herodes natalis sui cenam fecit principibus et tribunis et primis Galileae. 45—69. *Mc. 6, 22.* Et cum introisset filia ipsius Herodiadis et saltasset et placuisset Herodi simulque recumbentibus, rex ait puellae: 'Pete a me quod vis, et dabo tibi.' 6, 23. Et iuravit illi: 'Quia quidquid petieris, dabo tibi, licet dimidium regni mei.'

- te[blīðzeanne]on benkiun; ef thu[mi]thera bede *twigidos*,
 mīn uuord for thesumu uuerode, than uuilliu ik it hēr
 te uuārun *gequeden*,
 liahto fora thesun liudiun endi ðk gilēstien sō,
 2755 that ik thi than aftar thiu ēron uuilliu,
 sō hues sō thu mi bidis for thesun mīnun bāguuniun:
 thoh thu thesaro heridōmo halbaro fergos,
 rikeas mīnes, thoh *gidōn ik*, that it ēnig rinko ni mag
 uuordun giuwendien, endi it scal giuuerðen sō.
 2760 Thō uuarð thera magað aftar thiu mōð gihuorben,
 hugi aftar iro hērron, that siu an themu hūse innen,
 an themu gastseli gamen up ahuof,
 al sō thero liudio landuūise gidrōg,
 thero thiodo thau. Thiu thiorne spilode
 2765 hrōr aftar themu hūse: hugi uuas an lustun,
managaro mōdsebo. Thō thiu magað habda
 githionod te thanke thiodcuninge
 endi allumu themu erlskepie, *the* thar inne uuas
 gōðaro gumono, siu uuelde thō ira geða ēgan,
 2770 thiu magað for theru menegi: geng thō uuīð iro mōðar
 epdi frāgode sie friuuitlico, [sprekan
 hues siu thene *burges* uuarð biddien scoldi.
 Thō uuisde siu aftar iro uuilleon, hēt that siu uuithes
 than ēr
 ni gerodi for themu gumskepie, *biūtan* that man *iru*
 2775 an theru hallu innan hōbid gābi [Iohannes
 alðsid *af* is lichamon. That uuas allun them liudiun harm,
 them mannan an iro mōde, thō sie *that* gihōrdun thea
 magað sprekan;
 sō uuas it ðk themu kuninge: he ni mahte is quidi
 is uuord uwendien: hēt thō is uuēpanberand [liagan,
 2780 gangen fan themu gastseli endi hēt thene *godes* man
 libu bilōsien. Thō ni uuas lang te thiu,

2752 oðar C. tuithos C. 2753 quethan C. 2754 liocht C.
 2758 thoh gidōn ik *streicht Wackernagel, Leseb. I^o, 55.*
 2766 Managaro] thero manno C. 2768 them C, them the
Wilhelmy S. 37. 2772 berges C. 2774 neuan C. 2776 fan
 C. 2777 it C. 2780 „*ist in godes das besonders beliebte gōdo*
zu suchen?“ *Kauffmann, Beitr. 12, 348, godes ambachtman*
Holthausen, Beiblatt s. Anglia 45, 130.

Tat. 79, 5—9.

69—76.
Mc. 6, 24. Quae cum exisset, dixit matri suae: ‘Quid petam?’ At illa
 dixit: ‘Caput Iohannis baptistae.’ 76—79. *Mc. 6, 26.* Et contristatus
 est rex, propter iuramentum autem et simul dorecumbentes noluit eam
 contristare. 79—81. *Mt. 14, 10.* Misitque *Mc. 6, 27.* speculatorem
Mt. 14, 10. et decollavit Iohannem in carcere. 81—84. *Mt. 14, 11.* Et
 allatum est caput eius in disco, et datum est puellae, *Mc. 6, 28.* et dedit
 matri suae.

- that man an thea halla hōbid brāhte
 thes thiodgumon, endi it thar theru thiornun fargaf,
 magað for theru menegi: siu drōg it theru mōder forð.
- 2785 Thō uuas ēndago allaro manno
 thes uuisoston, *thero the gio* an thesa uuerold *qudmi*,
 thero the quene ēnig kind *gibāri*,
 idis fan erle, lēt man simla then *ēnon* biforan,
 the thiu thiorne *gidrōg*, *the gio* thegnes ni uuarð
- 2790 uuis an iro uueroldi, *biūtan*, sō ine uualdand god
 fan hebenuuange hēlages gēstes
 gimarcode mahtig: the ni habde *ēnigan* gimacon huergin
 ēr nec aftar. Erlos huurbun,
 gumon umbi *Iohannen*, is iungaron managa,
- 2795 sālīg gesīði, endi ine an sande bigrōdun,
 leodes lichamon: uuissun that he lioht godes,
 diurlican *drōm* mid is drohtine *samad*,
upōdas hēm ēgan mōste,
 sālīg sōkean.

XXXIV*.

- Thō geuuitun im thea gesiðos thanen,
 2800 *Iohannes* giungaron giāmermōde,
 hēlagferaha: uuas im iro hērron dōt
 suiðo an sorgun. Geuuitun im *sōkean thō*
 an theru uuōstunni uualdandes sunu,
 craftigana Crist endi imu kūð gidedun
- 2805 gōdes mannes forgang, huð habde the Iudeono kuning
manno thene mæreostan mākeas eggjun
 hōbdu bihauuan: he ni uuelde *is ēnigen* harm spreken,
 sunu drohtines; he uuisse that thiu seole uuas
 hēlag gihalden uuiðer hettiandean,
- 2810 an friðe uuiðer fiundun. Thō sō gifrāgi uuarð

2786 thero | the gio *Heyne, Wackernagel, Leseb. I^o, 55*,
 thero the gio | *Müllenhoff², Rückert*. quami *M. 2787* gidruogi
C. 2788 enna *C. 2789* gibar *C. thiu C. 2790* neuuan *C. 2792*
ēnigan tilgt Wackernagel, Leseb. I^o, 57, nach gimacon *Rückert*.
 2794 Iohannese *C. 2797* saman *C. 2798* upodashem *Müllenhoff*.
 *XXXIV in *C* nach 2798 b. 2802 tho sokean *M. 2808*
 Manno thene *fehlt M. 2807* is thuo enig *C. 2810* sō *fehlt C.*

Tat. 79, 9—10.

85—93. *L. 7, 28. Maior inter natos mulierum propheta Iohannes nemo est, Tat. LXIV, vgl. Mt. 11, 11. 93—96. Mt. 14, 13. Et accedentes discipuli eius tulerunt corpus eius et sepelierunt illud Mc. 6, 29. in monumento. 89—2805. Mt. 14, 12. Et venientes nuntiaverunt Iesu. 10—14. Mt. 14, 13. Quod cum audisset Iesus, recessit inde . . . in locum desertum seorsum; et cum audissent turbæ secutæ sunt cum pedestres de civitatibus.*

- aftar them *landskepiun* lēreandero bezt
 an theru uuōstunni: uuerod samnode,
fōr folcun tō: uuas im firiuuit mikil
 uuisaro uuordo; imu uuas ōk uuilleo *sō samo*,
 2815 *sunie* drohtines, that he sulic gesiðo folc
 an that liocht godes ^lladoian^m mōsti,
 uuennien mid uuilleon. Uualdand lērde
 allan langan dag liudi managa,
 elitheodige man, anttat an āband sēg
 2820 sunne te sedle. Thō gengun is gesiðos tuelibi,
 gumon te themu godes barne endi sagdun iro gōdumu
 hērron,
 mid huilicu arbēdiu thar *theo* erlos^lleddin[]] quāðun that
 sie is ēra bithorftin,
 uueros an themu uuōsteon lande: 'sie ni mugun sie
 hēr mid uuihti anthebbien,
 heliðos bi^lhungres[]]gethuinge. Nu lāt thu sie, hēro
 the gōdo,
 2825 siðon, thar sie seliða fiðen. Nāh sind hēr gesetana burgi
 managa mid meginthiodun: thar fiðad sie meti te kōpe,
 uueros aftar them uuikeon.' Thō sprak eft uualdand
 Crist,
thioda drohtin, quāð that thes ēniga thurufti ni uuārin,
 'that sie thurh metilōsi mīna farlātan
 2830 leoblica lēra. Gebad gi thesun liudiun ginōg,
 uuenniad sie hēr mid uuilleon.' Thō habde *eft* is uuord
 garu
 Philippus frōd gumo, quāð that thar sō filu uuāri
 manno menigi: 'thoh uui hēr te meti habdin
 garu im te gebanne, sō uui mahtin fargelden mēst,
 2835 ef uui hēr gisalidin siluberscatto
 tuē hund samad, tucho uuāri is noh than,
 that iro ēnig thar ^lēnes[]]gināmi:
 sō luttic uuāri that thesun liudiun.' Thō sprak eft the
 endi frāgode sie firiuuitlico, llandes uuard

2811 *landscapie C.* 2813 *Fuorun C.* folk untō *Heyne, Rückert.* 2814 so samo] mikil *C.* 2815 *Sunu M.* 2822 *thea fehlt C.* 2828 *thiodo C.* 2831 *eft fehlt M.* 2837 *zu enes Sehr, Wb.* *Tat.* 79, 13; 80, 1—4. *Otfr.* III, 6, 17—26.

14—17. *Mt.* 14, 14. Et exiens uidit turbam multam et misertus est eius (*vgl. auch L.* 9, 11. et loquebatur illis de regno dei, *fehlt Tat.*). *Hrab. zu Mt.* 14, 14. Egressus uero Iesus significat quod turbae habuerint quidem eundi voluntatem, sed viros ueniendi non habuerint. Ideo saluator . . . pergit obviam . . . ut fides plena statim praemium sequatur. 17—27. *Tat.* LXXX. *Mt.* 14, 15. Vespere autem facto *L.* 9, 12. accedentes duodecim dixerunt ei: 'Dimitte turbas, ut euntes in castella villasque quae circa sunt divertant et inueniant escas, quia hic in loco deserto sumus.' 27—31. *Mt.* 14, 16. Iesus autem dixit illis: 'Non habent necesse ire; date illis vos manducare.' 31—38. *J.* 6, 7. Respondit ei Philippus: 'Ducentorum denariorum panes non suffieunt eis, ut unusquisque modicum quid accipiat.' 38—41. *Me.* 6, 38. Et dicit eis: 'Quot panes habetis?'

- 2840 manno drohtin, *huat* sie thar te meti habdin
uwistes geuunnan, Thò språk imu eft mid is uuordun
 angegin
 Andreas fora them erlun endi themu alouualdon
 selbumu sagde, that sie an iro gislðie than mēr
 garouues ni habdin, 'biðtan girstin brōd
- 2845 fiði an úsaru ferdi endi fiscos tuène.
 Huat mag that thoh thesaru menigi?' Thò sprac^{Left}
 mahtig Krist,
 the gōdo godes sunu, endi hēt that gumono folc
 skerien endi skēðen endi hēt thea scola settien,
 erlos aftar theru^{erðu,} irminthioda
- 2850 an grase gruonimu, endi thò te is iungarun sprak,
 allaro barno bezt, hēt imu thiu brōd halon
 endi thea fiscos forð. That folc stillo bēd,
 sat gesiði mikil; undar thiu he thurh is selbes craft,
 manno drohtin, thene meti uufhide,
- 2855 hēlag hebencuning, endi mid is handun brak,
 gaf it is iungarun forð, endi it sie undar themu gum-
 skepie hēt
 dragan endi dēlien. Sie lēstun iro drohtines uuord,
 is geba^{gerno drogūn} gumono gihuemu,
 hēlaga helpa. It undar iro handun uuōhs,
- 2860 meti manno gihuemu: theru meginthiodu uuarð
 lif an lustun, thea liudi uurðun alle,
 sade sâlig folc, sô huat sô thar gisamnod uuas
 fan allun uuidun ueegun. Thò hēt uualdand Krist
 gangen is iungaron endi hēt sie gōmien uuel,
- 2865 that thiu lēða thar farloren ni uurði;
 hēt sie thò samnon, thò thar sade uuârun
 mankunnies manag. Thar mōses uuarð,
 brōdes te lēðu, that man birilos gilas
 tuelibi fulle: that uuas tēcan mikil,

2840 huand M. 2841 uuisses MC, *Schlüter bei Dieter, Laut- u. Formenlehre* S. 284. 2844 nouan C. 2846 imu eft M. 2855 endi fehlt C. 2856 it fehlt C. hēt in C nach endi. 2858 gerno drogūn *Schmeller, Heyne, Rückert, Roediger, Kock, Streitsäge* S. 26, *Cäsar hinter gerno Sievers, Piper, Holt-hausen, Beiblatt z. Anglia* 45. 131. 2859 it fehlt C. Tat. 80, 4—6. Otr. III, 6, 25—49.

41—46. J. 6, 8. Dicit ei unus ex discipulis eius, Andreas frater Simonis Petri: 6, 9. 'Est puer unus hic qui habet quinque panes heredeccos et duos pisces. Sed haec quid sunt inter tantos?' 46—50. Mc. 6, 39. Et praecipit illis ut accumbere facerent omnes secundum contubernia supra virido foenum. 50—52. Mt. 14, 18. Qui ait eis: 'Afferte illos mihi huc.' 53—59. L. 9, 16. ... Et benedixit illis et fregit et distribuit discipulis, Mt. 14, 19. discipuli autem turbis. 59—60. *Hymn. Ambros. bei Mone* I, 75 str. 6: Sic quinque milibus virum Dum quinque panes dividis Edentium sub dentibus In ore crescebat cibus und str. 8: Inter manus frangentium Panis rigatur profuus. 61—69. Mt. 14, 20. Et manducaverunt omnes et saturati sunt; (J. 6, 12. ut autem impleti sunt dixit discipulis suis: 'Colligite quae superaverunt fragmenta ne pereant, fehlt Tat.) tulerunt reliquias duodecim cophinos fragmentorum plenos.

- 2870 grôt craft godes, huand thar uuas gumono gital
 âno uuif endi kind, *uuerodes* atsamme
 fîf thûsundig. That folc al farstôd,
 the man an iro môde, that sie thar mahtigna
 hêrron habdun. Thô sie hebencuning,
- 2875 thea liudi lobodun, quâðun that gio ni uurdi an thit
 lioht cuman
 uuisaro uuârsago, eftha that he giuuald mid gode
 an thesaru middilgard mêron habdi,
ênfaldaran hugi. Alle gisprâkun,
 that he uuâri uuirðig uuelono gehuilikes,
- 2880 that he erðriki êgan môsti,
 uuidene *uueroldstôl*, 'nu he sulic' geuuit habad,
 sô grôte craft mid gode.' Thea gumon alle giuuarð,
 that sie ine gihôbin te hêrosten,
 gikurin ine te cuninge: that Kriste ni uuas
- 2885 uuihtes uuirðig, huand he thit uueroldriki,
 erðe endi uphimil thurh is ênes craft
 selbo giuuarhte endi siðor *giheld*,
 land endi *liudskepi*, — thoh thes ênigan gilôdon ni
 dedin
 uurêde uuiðersacon — that al an is giuualde stâd,
- 2890 cuningrikeo craft endi *kêsurdômes*,
 meginthioðo mahal. Bethiu ni uuelde he ^{thurh}thero
 manno sprâka
 hebbian ênigan hêrdôm, hêlag drohtin,
 uueroldkuninges namon; ni he thô mid uuordun *strid*
 ni *afhôf* uuið that folc furður, aç fôr imu thô, *thar he*
uuelde,
- 2895 an ên gebirgi uppan: fîðh that barn godes
 gêlaro gelpquidi endi is iungaron hêt
 obar êne sêo siðon endi im selbo gibôd,
 huar sie im eft tegeðnes gangen scoldin.
- 2871 uueros C. 2876 that *fehlt* C. 2878 enualdan C.
 anwealdran, *su ae.* anweald (*mâchtig*), *Trautmann* 134, *vgl.*
Grau, Studien zur engl. Phil. 31, 209. 2881 uuerolduuelon M.
 2887 biheld C. 2888 liud C. 2890 Kesarduomas C. 2893
 he *fehlt* M. *stritta Roediger*, ni *afhôf fehlt* M. thar he
 uuelde *von Heyne und Rückert getilgt.*
 Tat. 80, 7—8. *Otfr.* III, 6, 50—52; 8, 1—8.
 70—72. *Mt.* 14, 21. *Manducantium autem fuit numerus quin-*
que milia virorum exceptis mulieribus et parvulis. 72—82. *J.* 6, 14.
 Illi ergo homines cum vidissent quod fecerat signum dicebant: 'Quia hic
 est vere propheta qui venturus est in mundum.' 82—96. *J.* 6, 15.
 Iesus autem cum cognovisset quia venturi essent ut raperent eum et face-
 rent eum regem, fugit *Mt.* 14, 23. et dimissa turba ascendit in montem
 solus orare. *Alc. zu J.* 6, 15. Erat omnino (rex), nec talis rex qui ab
 hominibus fieret, sed talis qui hominibus regnum daret ... *Semper*
quidem ille cum patre regnat, secundum quod est filius dei verbum dei
per quod facta sunt omnia ... Discipuli autem et turbas credentes in
eum putaverunt eum sic venisse ut iam regnaret.
 96—2902. *Mt.* 14, 22. Et statim iussit discipulos ascendere in
 navicula et praecedere eum trans fretum ... donec dimitteret turbas; *vgl.*
auch oben (zu 2882 ff.) Mt. 14, 25. 2—5. *J.* 6, 16. Ut autem sero
 factum est, descenderunt discipuli eius ad mare.

XXXV.

- Thô telêt that liuduuerod aftar themu lande allumu,
 2900 tefôr folc mikil, siðor iro frâho giuuêt
 an that gebirgi uppan, barno rikeost,
 uualdand an is uuilleon. Thô te thes uuatares staðe
 samnodun thea gesiðos Cristes, the he imu habde selbo
 gicorane,
 sie tuelibi thurh iro treuua gôða: ni uuas im tueho
 „nigiên,„
- 2905 nebu sie an that godes thionost gerno uueldin
 obar thene sêo siðon. Thô létun sie *suiðean* strôm,
hoh hurnidskip. hluttron ûðeon,
 skêðan skir uuater. Skrêd lioht dages,
sunne uuarð an sedle; the *sêolîðandean*
- 2910 naht *nebulo* biuuarp; nâðidun erlos
 forðuuardes an flôð; uuarð thiufiorðe tid
 thera nahtes cuman —¹neriendo¹Crist
 uuarode *thea uuâgliðand* —: thô uuarð uuind mikil,
 hoh uueder*Lafhadan*.. hlamodun ûðeon,
- 2915 *strôm* an *stamne*; stridiun feridun
 thea ueros uuiðer uuinde, uuas im uurêð hugi,
 sebo sorgono ful: selbon ni uuândun
laguliðandea an land cumen
 thurh thes uuederes geuuin. Thô gisâhun sie uualdand
- 2920 an themu sêe uppan selbun gangan, [Krist
 faran an fâðion: ni mahte an thene flôð innan,
 an thene sêo sincan, huand ine is selbes craft
 hêlag anthabde. Hugi uuarð an forhtun,
 thero *manno* môðsebo: andrêdun that it im mahtig
 fiund
- 2925 te *gidroge* dâdi. Thô sprak im iro drohtin tô,
 hêlag hebencuning, endi sagde im that *he* iro hêrro uuas
 mâri endi mahtig: ‘nu gi môdes sculun

2905 thia C. 2906 sie an C. suide an strom *Mûllenhoff*.
 2907 *Lesarten wie* 2266. 2908 scirana C. 2909 sunno C.
 seo liðandiun *Piper*. 2910 neslu C. 2913 thiuf C. uuag
 lithand *Piper*. 2914 ahaban C. 2915 storm *M. stamne*.
 strome *M.* 2918 lagu lithandea *Piper*. 2924 *manno fehlt* C.
 2925 gidruogi C. 2926 it C.

Tat. 81, 1—2. Otrf. III, 8, 9—30 6—10. J. 6, 17. Et
 cum ascendissent navim venerunt trans mare in Capharnaum; et tenebrae
 iam factae erant, et non venerat ad eos Iesus (*beide verse fehlen im Tat.*).
 10—19. Tat. LXXXI. Mt. 14, 25. Quarta autem vigilia noctis *Mc.*
 6, 48. videns eos laborantes venit ad eos ambulans supra mare. 14, 24.
 Navicula autem in medio mari iactabatur fluctibus; erat enim contrarius
 ventus. 19—25. Mt. 14, 26. Et videntes eum supra maro ambulantom
 turbati nunt dicentes quod fantasma est, et prae timore clamaverunt.

25—31. Mt. 14, 27. Statimque Iesus locutus est eis dicens: ‘Habete
 fiduciam, ego sum, nolite timere.’

- fastes fāhan; ne si iu forht hugi,
 ʿgibāriadʿgi baldlico: ik bium that barn godes,
 2930 is selbes sunu, the iu uuið thesumu sêe scal,
 mundon uuið thesan meristrôm. Thô sprac imu ên
 thero manno angegin
 obar bord skipes, baruuirðig gumo,
 Petrus the gôdo — ni uuelde pine tholon,
 uuatares uuiti —: ‘ef thu it uualdand sis’, quað he,
 2935 ‘herro the gôdo, sô mi an minumu hugi thunkit,
 hêt mi than tharod gangan te thi obar thesen gebenes
 strôm,
 ʿdroknoʿobar diap uuater, ef thu min drohtin sis,
 managoro mundboro.’ Thô hêt ine mahtig Crist
 gangan imu tegegenes. He uuarð garu sâno,
 2940 stôp af themu stamme endi stridiun geng
 forð te isʿfrôian. Thiu flôd anthabde
 thene man thurh maht godes, antat he imu an is môde
 andrâden diap uuater, thô he driþen gisah [bigan
 thene uuêg mid uuindu: uundun ina *uðeon*,
 2945 [hð]strôm umbihring. Reht sô he thô an is hugi tuehode,
 sô uuêk imu that uuater under, endi he an thene uuâg
 innan,
 sank an thene sêostrôm, endi he hriop sân aftar thiu
 gðhon te themu godes sunie endi gerno bad,
 that he ine thô generidi, thô he an nôdiun uuas,
 2950 thegan an gethuinge. Thîodo drohtin
 anfeng ine mid is faðmun endi frâgode sâna,
 te hui he thô getuehodi: ‘huat, thu mahtes getrôioian
 uuiten that te uuârun, that thi uuatares craft luuel,
 an themu sêe innen thines siðes ni mahte,
 2955 lagustrôm gilettien, sô lango sô thu habdes gelôdon
 te mi

2932 baruurdig C. 2933 se C. 2935 drucno C. 2936 Hict C. 2940 fan C. 2941 the C. 2942 imu fehlt C. 2944 uðeon umbi M. umbi fehlt C, *eingesetzt in den früheren Auflagen, tilgt Heusler, Versgeschichte I, 186.* 2947 he fehlt C. 2948 gagahom M. 2949 generidi thô fehlt M. nodi C. 2951 thuo mid C. 2952 thô fehlt C. maht is C, maht es Müllenhoff. 2953 the M, thi the Rieger, *Leseb. S. 27, Wackernagel, Leseb. I, 61.* 2955 gilestian C. habis C.

Tat. 81, 2—4. Ofr. III, 8, 31—46. 31—38. Mt. 14, 28. Respondens autem Petrus dixit: ‘Domine, si tu es, iube me venire ad te super aquas.’ 38—41. Mt. 14, 29. At ipse ait: ‘Veni.’ Et descendens Petrus de navicula ambulabat super aquam, ut veniret ad Iesum. 42—50. Mt. 14, 30. Videns vero ventum validum timuit, et cum coopisset mergi clamavit dicens: ‘Domine, salvum me fac!’ 50—52. Mt. 14, 31. Et continuo Iesus extendens manum apprehendit eum et ait illi: ‘Modicæ fidei, quare dubitasti?’

- an thīnumu *hugi* hardo. Nu uuilliu ik thi an helpun
uuesen,
nerien thi an thesaru nōdi'. Thō nam ine alomahchtig,
hēlag bi handun: thō uuarō imu eft hlutter *uwater*
fast under fōtun, endi sie an fādi samad
2960 bēdea gengun, antat sie obar bord skipes
stōpun *fan* themu strōme, endi an themu stamne gesat
allaro barno bezt. Thō *uuarō* brēd uater,
strōmos gestillid, endi sie te staðe quāmun,
laguliðandea an land *somen*
2965 thurh *thes* uuateres geuuin, *sagdun* uualdande thanc,
diurdun *iro* drohtin dādiun endi uuordun,
fellun imu te fōtun endi filu sprākun
uuisaro uuordo, quāðun that sie uuissin garo,
that he uuāri selbo sunu drohtines
2970 uuār an thesaru uueroldi endi geuuald habdi
obar middilgard, endi that he *mahti* allaro manno gihues
ferahe giformon, *al* sō he *im* an themu flōde dede
uuið *thes* uuatares geuuin.

XXXVI.*

- Thō giuuēt imu uualdand Crist
siðon fan themu sēe, sunu drohtines,
2975 ēnag barn godes. *Elithioda* quam imu,
gumon tegegnēs: uuārun is gōdun uuerk
ferran gefrāgi, that he sō filu sagde
uuāroro uuordo: *imu uuas* uuillio mikil,
that he sulic folcskepi frummien mōsti,
2980 that sie simla gerno gode thionodin,
uuārin gehōrige hebencuninge
mankunnies maṅag. Thō giuuēt he imu ober thea
marka Iudeono,

2956 *hugi fehlt C.* 2957 *Niman C. thi fehlt C.* 2958
Sievers tilgt das Komma, Anm. S. 523. 2961 *for C. endi*
fehlt C. 2962 *uuaht C.* 2964 *samad C.* 2965 *thes fehlt C.*
sagun thuo C, tho *sagdun sie M.* 2966 *usan C.* 2971 *mahti*
allaro Müllenhoff. 2972 *al fehlt C. imu M.* *XXXVI *in C*
nach 2972. 2875 *quam imu elithioda? Sievers.* 2976 *gumono*
M. 2978 *uuas im C.*

Tat. 81, 4—5. Otfr. III, 8, 43—50.

60—65. *Mt.* 14, 22. Et cum ascendisset in naviculam, cessavit
ventus, *J.* 6, 21. et statim fuit navis ad terram quam ibant. 65—73.
Mt. 14, 33. Qui autem in navicula erant venerunt et adoraverunt eum
dicentes: 'Vere filius dei es.' 73—82. *Tat. LXXXII. Mt.* 14, 34. Et
cum transfretasset venerunt in terram Genesar. *Zum folgenden vgl.*
Tat. LXXXII—LXXXIV, worin Christi fortgesetzte lehrthätigkeit geschildert
wird. 82—83. *Tat. LXXXV. Mt.* 15, 21. Et inde surgens venit in
partes Tyri et Sidonis.

- sòhte imu Sidouo burg, habde *gesidos* mid imu,
gòde iungaron. Thar imu tegegnas quam
- 2985 ên idis fan âðrum thiodun; siu uuas iru aðaligeburdeo,
cunnies fan Cananeo lande; siu bad thene^rcraftagan^r
drohtin,
hêlagna, that he iru helpe gerêdi, quað that iru uuari
harm gistanden,
soroga at iru selbaru dohter, quað that siu uuari mid
suhtiu bifangen:
'bedrogan habbiad sie dernea uuihti. Nu is iro dôd
at *hendi*,
- 2990 thea uurêðon habbiad sie geuuitteu benumane. Nu biddu
ik thi, uualdand frô min,
selbo sunu Dauides, that *sie* af sulicum suhtiu atômies,
that thu sie sô arma êgrohtfullo
uuaamscaðon biuueri.' Ni gaf iru thô noh uualdand Crist
ênig anduordi; siu *imu* aftar geng,
- 2995 folgode fruokno, antat siu te is fôtun quam,
grôtte ina greatandi. Giungaron Cristes
bâdun iro hêrron, that he an is hugea mildi
uurði themu uuiþe. Thô habde eft is uuord garu
sunu drohtines endi *te* is gesiðun sprak:
- 3000 „êrist scal ik Israheles adoron uuerðen,
folcskepi te^rfrumu,^r that sie ferhtan hugi
hebbian te iro hêrron: im is helpono tharf,
thea liudi sind farlorane, farlâten habbiad
uualdandes uuord, that uuerod is getuiflid,
- 3005 driþad im dernean hugi, ne uuilliad iro drohtine hôrien
Israhele erlskepi, ungilôðiga sind
heliðos iro hêrron: thoh scal thanen helpe cumen
allun elithiodun.' Agalêto bad
that uuif mid iro uuordun, that iru uualdand Krist
- 3010 an is môðsebon mildi uurði,
that siu iro barnes forð brúkan môsti,
hebbian sie hêle. Thô sprak iru hêrro angegin.

2983 gesido *M.* 2985 vgl. *Behaghel, Germ.* 21, 147. 2987
harmo *M.* 2988 an *C.* 2989 endi *M.* 2991 sie] thu sia *C.*
2994 imu *fehlt C.* 2999 te *fehlt C.*

Tat. 85, 1—4. Otrf. III, 10, 1—32.

81—93. *Mt.* 15, 22. Et ecce mulier Cananea ... clamavit dicens:
'Miserere mei, domine fili David; filia mea male a daemónio vexatur.'
93—94. *Mt.* 15, 23. Iesus autem non respondit ei verbum ... 94—96.
Mt. 15, 25. At illa venit et adoravit eum. ... 96—98. *Mt.* 15, 23. Et
accedentes discipuli eius rogabant eum dicentes: 'Dimitte eam, quoniam
clamat post nos.' 98—3008. *Mt.* 15, 24. Ipse autem respondens ait:
'Non sum missus nisi ad oves quae perierant domus Israel.' 8—12.
Mt. 15, 25. At illa ... adoravit eum dicens: 'Domine, adiuua me!'
12—17. *Mt.* 7, 27. Qui dixit: 'Sine prius saturari filios. *Mt.* 15,
26. Non est enim bonum sumere panem filiorum et mittere canibus.'

- mâri *endi* mahtig: 'nis that', quað he, 'mannes reht,
gumono nigënum gôð te gifrummiene
- 3015 that he is barnun brôðes aftihe,
uuernie *im* oðar uuilleon, 'lâte¹sie uuiti¹tholean,¹
hungar hetigrimmen, endi fôdie is hundos mid thiū.
'Uuâr is that, uualdand', quað siu, 'that thu mid thînun
uurdun sprikis,
sôðlico sagis: huat, thoh oft an seli innen
- 3020 undar iro hêrron diske huelpos huerbad
brosmono fulle *theru fan themu* biode niðer
antfallat iro frôian.' Thô gihôrde that friðubarn godes
uullean thes uuiðes endi sprak iru mid is uurdun tô:
'uuecla that thu uuið habes uullean gôden!
- 3025 Mikil is thin gilôbo an thea maht godes,
an thene liudio drohtin. Al *uuirðid* gilëstid sô
umbi thînes barnes lif, sô thu bâdi te mi.
Thô uuarð siu sân gihêlid, sô it the hêlago gesprac
uurdun uuârfastun: that uuið fagonode,
- 3030 thes siu iro barnes forð brâkan môste;
habde *iru* giholpen hêleando Crist,
habde sie farfangane *fiundo craftu*,
uuaamscaðun biuuerid. Thô giuueðt imu uualdand forð,
barno that bezte, sôhte imu burg ôðre,
- 3035 thiū sô thicco uuas mid theru thiodu Iudeono,
mid sôðarliudiun giseten. Thar gifragr ik that he is
gesiðos grôtte,
the iungaron the he imu habde be is gôde gicorane,
that sie mid imu gerno *geuunodun*,
uueros thurh is uulson sprâka: 'alle scal ik iu', quað he,
'mid uurdun frâgon,,
iungaron mîne: huat queðat these Iudeo liudi,
- 3040 mâri meginthioda, *Lthat*rik manno si?'
Imu anduurdidun frôlico is friund angegin,

3013 endi *fehlt M.* 3016 imu *M*; vgl. *Behaghel, Germ.* 21, 148; *Schlüter, Untersuch.* 123; *Nd. Jahrb.* 40, 153; huerbad, *C* huerebat.
3020 vgl. *Rieger, ZsfdPh.* 7, 9; *Krogmann, Nd. Jahrb.* 80, 35;
36 *dafür uuerdat.* 3021 the *C*, thero the *Wilhelmy S.* 37. themu
fehlt C. 3022 *Antfallan M.* 3026 giuuirðit *C.* 3031 iro thuo
C. 3032 *craftu G*; vgl. *Colliander* 514. 3037 *giuunodin C.*
3038 thea is *Heyne.* all *C.* 3040 huat *MC.*

Tat. 85, 4; 90, 1. Otrf. III, 10, 23—46; 12, 1—9.

18—22. *Mt.* 15, 27. At illa dixit: 'Etiam, domine; nam et catelli
edunt de micis quae cadunt de mensa dominorum suorum.' 22—27. *Mt.*
15, 28. Et tunc ait illi: 'O mulier, magna est fides tua, fiat tibi sicut
vis.' 28—29. *Mt.* 15, 28. Et sanata est filia illius ex illa hora. 33—
40. *Mt.* 16, 13. Venit autem Iesus in partes Caesareae Philippi, et
interrogabat discipulos suos dicens: 'Quom me dicunt homines esse filium
hominis?'

41—51. *Mt.* 16, 14. At illi dixerunt: 'Alii Iohannem baptistam,
alii autem Heliam, alii vero Hieremiam aut unum ex prophetis.'

- iungaron sine: 'nis thit Iudeono folc,
 erlos ênuuordie: sum sagad that thu Elias sis,
 uuis uuârsago, the hêr giu uuas lango,
3045 gôd undar thesumu gumskepîc, sum sagad that thu
 Iohannes sis,
 diurlic drohtines bodo, the hêr dôpte^[iu]
 uuerod an^[uaterē] alle sie mid uuordun sprekad,
 that thu ênhuilic sis eðilero manno,
 thero uuârsagono, the hêr mid uuordun^[giu]
3050 lêrdun these liudi, endi that thu sis eft an thit liocht
 cumen [Krist:
 te^[uiseanne] thesumu uuerode.' Thô sprak eft ualdand
 'hue queðad gi, that ik si', quað he, 'iungaron mine,
 liobon liudueros?' Thô te lat ni uuarð
 Sîmon Petrus: sprak sân angegin
3055 êno for im allun — habde imu ellien gôd,
 thrîstea githâhti, uuas is theodone hold —

XXXVII.

- 'thu bist the uudro uualdandes sunu,
 libbiendes godes, the thit liocht giscôp,
 Crist cuning êuug: sô uuilliad uui queðen alle,
3060 iungaron thîne, that thu sis god selbo,
 hêleandero bezt.' Thô sprac imu eft is hêrro angegin:
 'sâlig bist thu Sîmon', quað he, 'sunu Ionases; ni mahtes
 thu that selbo gehuggean.
 gimarcon an thînun môdgiðhâhtîun, ne it ni mahte thi
 mannes tunge
 uuordun geuuisien, ac dede it thi ualdand selbo,
3065 fader allaro firiho barno, that thu sô forð gisprâki,
 sô diapo bi drohtin thînen. *Diurlico* scalt thu thes lôn
 antifâhen,
 hluttro hadas thu an thînan hêrron gilôdon, hugiskefti
 sind thîne stêne gelica,

3044 giu lango uuas C, was giu lango Rückert, uonoda Heyne¹,
 vgl. Grein, Germ. 11, 214. 3052 huat C. quað he fehlt C.
 3057 uuaro quat petrus C. 3962 iohanneses M; Krogmann, Ab-
 sicht 1964, 57: in 2 Verse zu zerlegen, hinter selbo zu ergänzen an
 thînon sebon. 3065 sô fehlt C; vgl. Schumann, Germ. 30, 71.
 3066 diurlic C.

Tat. 90, 1—2. Otrf. III, 12, 10—32.

51—53.

Mt. 16, 15. Dicit illis: 'Vos autem quem me esse dicitis?' 53—61.
 Mt. 16, 16. Respondens Simon Petrus (*Hrab. zu Mt. 16, 16*. Licet ceteri
 apostoli sciant, Petrus tamen respondit pro ceteris) dixit: 'Tu es Christus
 filius dei vivi.' 61—66. Mt. 16, 17. Respondens autem Iesus dixit:
 'Beatus es, Simon Bar Iona, quia caro et sanguis non revelavit tibi, sed
 pater meus qui in caelis est. 66—72. Mt. 16, 19. Et ego dico tibi
 quia tu es Petrus, et super hanc petram aedificabo ecclesiam meam, et
 portae inferi non praevallebunt aduersus eam.' *Hrab. zu Mt. 16, 18*. Ac
 secundum metaphoram petrae recte ei dicitur: 'aedificabo etc. . . , quia
 illi videlicet firma ac tenaci mente adhaesit.

- sô fast bist thu sô felis the hardo; hêten sculum *thi* firihô
barn
sancte Pêter: oðar themu *stêne* scal man minen seli
uuirkean,
3070 hêlag hûs godes; thar scal is hîuuisi tô
sâlig samnon: ni mugun uuið them thîmun suideun
「craftē」
anthebbien *hellie portun*. Ik fargibu thi *himilrîceas*
that thu môt aftar mi allun *giuualdan* 「slutilas」
kristinum folke; kumad alle te thi
3075 gumono gêstos; thu habe *grôte* giuuald,
huene thu hêr an erðu eldibarno
gebinden uuillies: themu is bêðiu giduan,
himilrîki biloken, endi hellie sind imu *opana*,
brinnandi fiur; sô huene sô thu eft antbinden uuili,
3080 antheftien is hendi, themu is himilrîki,
antloken liolto mêt endi lif êuwig,
grôni godes uuang. Mid sulicarû ik thi gedu uuilliu
lônnon thînen gilôdon. Ni uuilliu ik, that gi thesum
liudiuu noh,
mârien thesaru menigi, that ik bium mahtig Crist,
3085 godes *êgan* barn. Mi sculum *Iudeon* noh,
unsculdigna erlos binden,
uuêgean mi te uundrun — *dôt mi uuities filo* —
innan Hierusalem gêres ordun,
âhtien mines aldres eggian scarpun,
3090 bilôsien mi lifu. Ik an thesumu *liohte* scal
thurh ûses drohtines craft fan dôde astanden
an thriddiumu dage'. Thô uuarð thegno bezt
suïðo an sorgun, Simon Petrus,
uuarð imu hugi 「hriuuig」 endi te is hêrron sprak
3095 rink an rûnun: 'ni scal that rîki god', quað he,

3068 thi *fehlt C*. 3069 *Cäsar nach stêne Heyne, Rückert. stêne getilgt von Rieger, ZsfPh. 7, 34.* 3072 *helliportun C; vgl. Behaghel, Germ. 27, 418.* *himiles M.* 3073 *uualdan C.* 3075 *grotan C; vgl. Behaghel, Germ. 27, 419.* 3078 *opana Kaufmann mit C, Beitr. 12, 304*] *open M.* 3085 *enag C. iudeono C.* 3087 *uuapnes eggian M.* 3090 *liohte fehlt C.* 3092 *An them C.*

Tat. 90, 3—4. Otrf. III, 12, 31—44; 13, 1—14.

72—83. *Mt. 16, 19.* 'Et dabo tibi claves regni caelorum, et quodcunque ligaveris super terram erit ligatum et in caelis, et quodcunque solveris super terram erit solutum et in caelis.' 83—92. *Mt. 16, 20.* Tunc praecepit discipulis ea. ut nomini dicerent quia ipse esset Iesus Christus. 16, 21. Exinde coepit Iesus ostendere discipulis suis quia oportet eum ire Hierusolymam et multa pati . . . et occidi et tertia die resurgere. *Irab. zu Mt. 16, 20.* Potest autem fieri ut idcirco ante passionem suam et resurrectionem se noluerit praedicari, ut . . . postea . . . opportunius apostolis diceret: 'Euntes docete omnes gentes' . . . 92—98. *Mt. 16, 22.* Et assumens eum Petrus coepit increpare illum dicens: 'Absit a te, domino; non erit tibi hoc!'

- 'uuldand uuillien, that thu eo sulic uufi mikil
githolos undar *thesaru thiod*: nis thes tharf nigiean,
hêlag drohtin.' Thô sprak imu eft is hêrro angegin.
mâri mahtig Crist — uuas imu an is môde hold — :
- 3100 'huat, thu nu uuiðeruuard bist', quað he, 'uillecon mines,
thegno bezto! Huat, thu thesaro thiodo *const*
menniscan sidu: thu ni uuêst *the* maht godes,
the ik gifrummiên scal. Ik mag thi filu seggean
uuârun uuordun, that *hêr undar thesumu uuerode*
- 3105 gesiðos mine, thea ni môtun suelten êr, [standad
huerden an hinenfard êr sie himiles liocht,
godes riki sehât.' Côs imu iungarono thô
sân aftar thiu Simon Petrus,
Iacob endi Iohannes, *thea* gumon tuêne,
- 3110 bêðea thea gibrôðer, endi imu thô uppen thene berg
giuuet
sunder mid them gesiðun, sâlig barn godes,
mid them thegnun thrim, thiodo drohtin,
uuldand thesaro uueroldes: uuelde im thar uundres fiu,
têcno tðgean, that sie *gitrôodin* thiu bet,
- 3115 that he selbo uuas sunu drohtines,
hêlag hebencuning. Thô sie *an* hôhan uuall
stigun stên endi berg, antat sie te theru stedi quâmuu,
uueros uuiðer uuolcan, thar uuldand Krist,
cuningo craftigost gicoren habde,
- 3120 that he is godkundi iungarun sinun
thurh is ênes craft ðgean uuelde,
berhtlic biliði.

XXXVIII.*

- Thô imu thar te bedu gihnêg,
thô uuarð imu thar uppe ððarlicora
uuliti endi giuuâdi: uurðun imu is uuangun liohte,
3125 blicandi sô *thiu berhte sunne*: sô skên that barn godes,

3097 theson thioda C. 3101 bicanst C. 3102 sidon C.
thia C. 3103 Thia C. 3104 that undar thesumu uuerode her ||
Heyne, Rückert. standan C. 3109 thea *Kauffmann, Beitr. 12.*
349] *fehlt MC.* *XXXVIII in C nach 3121. 3125 thie
berahto sunno C.

Tat. 90, 4; 91, 1. Otrf. III, 13, 14—24, 39—47.

98—3103. *Mt.* 16, 23. Qui conversus dixit Petro: 'Vade post me, Satana (*Hrab. zu Mt.* 16, 23. Satanas interpretatur adversarius sive contrarius: quia contraria, inquit, loqueris voluntati meae, debes adversarius appellari); scandalum es mihi, quia non sapis ea quae dei sunt, sed ea quae hominum. 3—7. *Tat. XCI. Mt.* 16, 28. Amon dico vobis, sunt quidam de astantibus qui non gustabunt mortem donec videant filium hominis venientem in regno suo.' 7—13. *Mt.* 17, 1. Et post dies sex assumpsit Petrum et Iacobum et Iohannem fratrem eius et ducit illos in montem excelsum scorsum *L.* 9, 28. ut oraret. 22—28. *L.* 9, 29. Et factum est dum oraret, *Mt.* 17, 2. transfiguratus est ante eos, et resplenduit facies eius sicut sol, vestimenta autem eius facta sunt alba sicut nix *Mc.* 9, 2. splendentia nimis ...

- liuhte is lichamo: liomon stōdun
 uuānamo fan themu uualdandes barne; uuarð is geuuādi
 sō huft
 sō snēu te sehanne. Thō uuarð thar seldlic thing
 giōgid aftar thiu: Elias endi Moyses
- 3130 quāmun thar te Criste uuið sō craftagne
 uuordun uuehslean. Thar uuarð sō utnsam sprāka,
 sō gōd uuord undar gumun, thar the godes sunu
 uuið thea mārean man mahlien uuelde,
 sō bliði uuarð uppan themu berge: skēn that berhte
- 3135 uuas thar gard gōdlic endi grōni *uuang*, [liocht,
 paradise gelic. Petrus thō gimahalde,
 helið hardmōdig endi te is hērron sprac,
 grōtte thene godes sunu: 'gōd is it hēr te uuesanne,
 ef thu it gikiosan uuili, Crist alouualdo,
- 3140 that man thi hēr an thesaru hōhe ēn hūs geuuirkea,
 mārlico gemaco endi Moysesē ðōer
 endi Eliase thriddea: thit is ðdas hēm,
 uuelono unnsamost.' Reht sō he thō that uuord gesprak,
 sō *tilēt* thiu luft an tuē: liocht uuolcan *skēn*,
- 3145 glitandi glimo, endi thea gōdun man
 uulitiscōni beuuarp. Thō fan themu uuolcne quam
 hēlag stemne godes endi them heliðun thar
 selbo sagde, that that is sunu uuāri,
 libbiendero liobost: 'an themu mi licod uuel
- 3150 an mīnun hugiskeftiun. Themu gi hōrien sculun,
 fulgangad imu gerno.' Thō ni mahtun the iungaron
 thes uuolcnes uuliti endi uuord godes, [Cristes
 thea is mikilon maht thea man antstanden,
 ac sie bifellun thō forðuuardes: *ferhes* ni uuāndun,
- 3155 lengiron libes. Thō gēng im tō the landes uuard,
 behrēn sie mid is handun hēleandero bezt,
 hēt that sie im ni andrēdin: 'ni scal iu hēr derien
 thes gi hēr seldlikes [riscēn]habbiad, [couuiht,
 mēriaro thingo.' Thō eft them mannun uuarð
- 3160 hugi at iro herton endi gihēlid mōd,

3135 *Kein Komma bei Heyne und Rückert.* 3138 *it fehl*
C. 3144 *liet C.* scan *C.* 3160 *vgl. Roediger, Astf.A. 3, 287;*
Schumann, Germ. 30. 71. 3161 *und 62 vgl. Colliander 516.*
Tat. 91, 1—3. Otrf. III, 13, 47—56.

29—36. *Mt. 17, 3.* Et ecce apparuit illis Moyses et Helias cum
 eo loquentes *L. 9, 31.* in maiestate. 36—43. *Mt. 17, 4.* Respondens
 Petrus dixit ad Iosum: 'Domine, bonum est nobis hic esse; si vis facia-
 mus hic tria tabernacula, tibi unum, Moysi unum et Helias unum.'
 43—51. *Mt. 17, 5.* Adhuc eo loquente ecce nubes lucida obumbravit
 eos, et ecco vox de nube dicens: 'Hic est filius meus dilectus, in quo
 mihi bene complacuit; ipsum audite.' 51—55. *Mt. 17, 6.* Et audientes
 discipuli ceciderunt in faciem et timuerunt valde. *Itrab. zu Mt. 17, 6.*
 Triplicem ob causam pavoro torrentur: vel quia se errasse cognoverant,
 vel quia nubes lucida operuorat eos, aut quia dei patris vocem loquentis
 audierant. 55—59. *Mt. 17, 7.* Et accessit eis Iesus et tetigit eos dixit-
 quo eis: 'Surgite et nolite timere.' 59—63. *Mt. 17, 8.* Levantes autem
 oculos suos neminem viderunt nisi solum Iesum.

- gibade an iro breostun: gisâhun that barn godes
 ênna standen, uuas that ôðer thô,
 behliden himiles liobt. Thô giuuet imu the hêlago Crist
 fan themu berge niðer; gibôð aftar thiû
- 3165 iungarun sinun, that sie oðar Iudeono folc
 ni sagdin thea gisioni: 'er than ik selbo hêr
 suiðo diurlico fan dôðe astande,
 arise fan theru restu: siðor mugun gi it rekkien forð,
 mârien oðar middilgard managun thiodun
- 3170 uuido aftar thesaru ueroldi.'

XXXIX.*

- Thô giuuet imu uualdand Crist
 eft an Galileo land, sôhte is gadulingos,
 mahtig is mâgo hêm, sagde thar manages huat
 〔berhtero〕biliðeo, endi that barn godes
 them is sâligun gesiðun sorgspell ni forhal,
- 3175 ac he im openlico allun sagde,
 them is gôðun iungarun, huð ine scolde that Iudeono
 folc
 uuêgean te uundrun. Thes uurðun thar uufse man
 suuiðo an sorgun, uuarð im sêr hugi,
 briuuig umbi iro herte: gihôrdun iro hêrron thô,
- 3180 uualdandes sunu uuordun tellien,
 huat he undar theru thiodu 〔tholoian〕scolde,
 uuilliendi undar themu uerode. Thô giuuet imu uual-
 dand Crist,
 gumo fan Galilea, sôhte imu Iudeono burg,
 quâmun im te Cafarnaum. Thar fundun sie 〔enan〕
 kuninges 〔thegan〕
- 3185 uulankan undar 〔themu〕uuerode: quað that he uuâri
 giuueidig bodo
 aðalkêsure; he grôtte aftar thiû
 Simon Petrusen, quað that he uuâri gisendid tharod,
 that he thar gimanodi manno gehuiliken

3166 hêr fehlt MC, sidor *Roediger, Piper*; vgl. *Behaghel, Germ.* 27, 418. *XXXIX in C nach 3169. 3179 iro hêrron fehlt C. 3181 theru fehlt C.

Tat. 91, 4; 93, 1—2. Otrf. III, 13, 57—58. 63—68. *Mt.* 17, 9. Et descendantibus illis de monte praecepit Iesus dicens: 'Nemini dixeritis visionem, donec filius hominis a morte resurgat.' 70—82. *Tat.* XCIII. *Mt.* 17, 21. Conversantibus autem eis in Galilea dixit Iesus: 'Filius hominis tradendus est in manus hominum, 17, 22. et occidont eum, et tertia die resurgot.' Et contristati sunt vehementer. 82—93. *Mt.* 17, 23. Et cum venissent Capharnaum, accesserunt qui didragma accipiebant ad Petrum et dixerunt: 'Magister voster non solvit didragma.' *Irab. zu Mt.* 17, 23. Post Augustum Caesarem Iudaea est facta tributaria et omnes censi capite ferebantur. . . . Interrogant utrum reddat tributa an contradicat Caesaris voluntati.

- thero hōbidscatto, the sie te themu hode scoldin
 3190 tinsi gelden: 'nis thes tueho ênig
 gumono nigîenumu, ne sie *ina fargelden* sân
 mēðmo kusteon, *biûten* iuuue mēster *êno*
habad it farlâten. Ni scal that licon uuel
 minumu hêrron, sô^rman^r it imu at is hobe kûðid,
 3195 aðalkêsure.' Thô geng aftar thiū
 Sîmon Petrus, uuelde it seggian thô
 hêrron sinumu: hê uuas is an is hugi *iu than*,
 giuvaro uualdand Crist: — imu ni mahte uoord ênig
 biholen uuerðen, he uuisse hugiskefti
 3200 manno gehuilikes —: hê thô thene is mârean thegan,
 Sîmon Petrus an thene sêo innen
 angul uuerpen: '*suliken* sô thu thar êrist *mugis*
 fisk gifâhen', *quað he*, 'sô teoh thu thene fan themu
 flôde te thi,
 antklemmi imu *thea* kinni: thar maht thu undar them
 3205 guldine scattos, that thu fargelden maht |kafflon nimen
 themu manne te gimôdea mînen endi thînen
 tinseo sô huilican, sô he ðs tð sôkid.'
 He ni thorfte imu thô aftar thiū ððaru uuordu
 furður gibioden: geng fiscari gôð,
 3210 Sîmon Petrus, uuarp an thene sêo innen
 angul an ððeon endi up gitôh
 fisk an flôde mid is folmun tuêm,
 teklôf imu *thea* kinni endi *undar* them kaflun nam
 guldine scattos: dede al, sô imu the godes sunu
 3215 uuordun geuuisde. Thar uuas thô uualdandes
 megincraft gimârid, huð scal *allaro* manno gehuilic
 suiðo uuilliendi is uueroldhêrron
 sculdi endi scattos, *thea imu* giskeride sind,
 gerno gelden: ni scal ine fargûmon eouuiht,
 3220 ni farmuni ine an is môde, ac uuese imu *mildi an is hugi*,

3191 *ina fehlt C.* forguldin *C.* 3192 neban *C.* enn *C.*
 3193 He habad *M.* 3197 giu || than *Rückert.* 3202 succan *C.*
 mugî *C.* 3203 quað he *fehlt C.* 3204 thiū *C.* 3208 im ni *C.*
 3212 af *C.* 3213 thiū *C.* an *C.* 3216 allaro *fehlt M.* 3218
 imi *C.* dazu *Ingerid Dal, Ub. d. as. Dativ, Norsk Tidsskrift f.*
Sprogvidenskap 1934, 153. 3220 an is huge mildi *C.*

Tat. 93, 2—3. 95—3200. *Mt.* 17, 24. Et cum intrasset domum,
 praeuenit eum Iesus dicens: 200—7. *Mt.* 17, 26. . . 'Vado ad mare
 et mitte hamum, et eum piscem qui primus ascenderit tolle, et aperto
 ore eius inuenies staterem; illum sumens da eis pro me et te.'

thiono imu thiolico: an thiu mag he thiodgodes
 uuillean geuurkean endi ðk is ueroldhëron
 huldi habbien.

XL.

Sô lërde the hêlago Crist
 thea is gôdon iungaron: 'ef ênig gumono uuið iu',
 quað he,

3225 'sundea geuurkean, than nim thu ina sundar te thi,
 thene rink an rûna endi imu is *rôd* saga,
 uuisi imu mid uordun. Ef imu *than* thes *uerð* ne si,
 that he thi gihôrie, hala *thi* thar *ôðara* tð
 gôdaro gumono, endi lah imu is grimmun uerc,

3230 sak ina sôðuordun. Ef imu than is sundea aftar thiu,
lôsuerc ni lêðon, *giduo* it ôðrun liudiun cûð,
 mâri it than for menegi endi lât manno filu
 uuiten is faruurhti: *ôðo* *beginnad* imu than is uerk
 tregan,

an *is* hugi hreueun, than *he* it gihôrid heliðo filu,
 3235 *ahton* eldibarn endi imu is ubilon dâd
ueread mid uordun. Ef he than ðk uuedien ne^ruuil^r,
 ac^rfarmôdat^r sulica menegi, than lât thu thene man
 faren,

haba ina than far hêðinen endi lât ina thi an thinumu
 hugi lêðen,
 mið is an thinumu môde, ne si that imu eft mildi god,

3240 hêr hebencuning helpe farlihe,
 fader allaro^rfiriho^r barno.' Thô frâgode Petrus,
 allaro thegno bezt theodan sinan:
 'huð oft scal ik them mannun, the uuið mi habbiad
 lêðuwerk giduan, leobo drohtin,

3245 scal ik im sibun siðun iro sundea *aldten*,

3226 rada C. 3227 than *fehlt* C. *wirdig* C; ef] ef it
Behrmann, Die Pronomina Personalia und ihr Gebrauch im
Heliand S. 20; *Behaghel, Germ.* 27, 419; *Schumann, Germ.*
 30, 71. 3228 thi *fehlt* M. odran C. 3231 Lethuerc C.
 than giduo C. 3233 *beginnid* C. 3234 is *fehlt* C. the *tiigt*
Behaghel, Germ. 27, 419. 3225 ahton] ahtod *Behaghel, Germ.*
 27, 419. 3236 werean *Colliander* 518: *vgl. Schüter, Nd. Jb.*
 40, 135; *Colliander* 518; *Krogmann, Nd. Jb.* 80, 35 *uuii* für *urspr.*
 scal.

Tat. 98. 1—2, 4.

23—27. *Tat. XCVIII. J.* 17, 3. . . 'Si peccaverit in te frater tuus,
Mt. 18, 15. vade et corripue eum inter te et ipsum solum.' 27—30. *Mt.*
 18, 16. Si autem non te audierit, adhibe tecum adhuc unum vel duos,
 ut in ore duorum testimonium vel trium stet omne verbum. 30—39. *Mt.*
 18, 17. Quodsi non audierit eos, dic ecclesiae (*Irab. zu Mt.* 18, 17. . .
 tum multis dicendum est, ut detestationi illum habeant, et qui non potuit
 pudore saluari salvetur opprobriis); si autem et ecclesiam non audierit,
 sit tibi sicut ethnicus et publicanus.' 41—47. *Mt.* 18, 21. Tunc acce-
 dens Petrus ad eum dixit: 'Domine, quotiens peccabit in me frater meus
 et dimittam ei? Usque septies?'

- uurēðaro uerko, *er than* ik is ênigaluurðkaJfrummie,
lêðes te lône?' Thò sprak eft the landes uuard,
'angegin' the godes sunu gôdumu thegne:
'ni seggiu ik thi fan sibuniun, sô thu selbo sprikis,
3250 mahlis mid thînu mûðu, ik duom thi mêra thar tð:
sibun siðun sibuntig sô scalt thu sundea gehuemu,
lêðes alâten: sô uuilliu ik thi te lêrun geben
uuordun uuârfastun. Nu ik thi sulica giuuald fargaf,
that thu mînes hîuuiskes hêrost uuâris,
3255 manages mannkunnies, nu scalt thu im mildi ueesen,
liudiun liði.' Thò thar te themu lêreande quam
ên iung man angegin endi frâgode *Iesu Crist*:
'mêster the gôdo', quað he, 'huat scal ik *manages*
an thiu the ik hebenriki *gehalan môti*?' [duan,
3260 Habde imu ôduuelon allen geuunnen,
mêðomhord manag, thoh he mildean hugi
bâri an is breostun. Thò sprak imu that barn godes:
'huat, quiðis thu umbi *gôdon?* nis that gumono ênig
biûtan the êno, the thar al gescôp,
3265 uerold endi uunnea Ef thu is uuillean habas,
that thu an liocht godes liðan môtis,
than scalt thu bihalden thea hêlagon lêra,
the thar an themu aldon êuua gebiudid,
that thu man ni slah, ni thu mênes ni sueri,
3270 'farlegarnessi' farlât endi luggi geuuitskepi,
strid endi stulina; ne uuis thu te stark an hugi,
ne niðin ne hatul, ni nôdrôf ni *fremi*;
abunst alla farlât; uuis thînun eldirun gôð,
fader endi môder, endi thînun *freundun* hold,
3275 them nâhistun ginâðig. Than thu *thi* giniodon môst
himilo rikeas, ef thu it bihalden uuili,
fulgangan godes lêrun.' Thò sprak eft the iungo man

3246 than *fehlt C.* uureka *M.* 3247—48 *Roediger sieht* angegin *sum Schluß des vorhergehenden Verses, Asfd.A. 5.* 281. 3247 *vgl. Roediger, Asfd.A. 5,* 287. 3257 *iesum C,* thene *iesu M.* 3258 *mines C.* 3259 *That ik C, dasu Bruckner, D.* *as. Gen. 19.* hebban *C.* 3263 *godî C.* 3268 *thia C.* 3272 *frumi C.* 3274 *freund C.* 3275 *thi fehlt M.* 3276 *Himil-rikeas M, vgl. Kauffmann, Beitr. 12,* 348.

Tat. 98. 4: 106, 1—2. 47—52. *Mt. 18, 22.* Dicit illi Iesus: 'Non dico tibi usque septies, sed usque septuagies septies.' 52—56 *nach Mt. 18, 18.* Quaecunque alligaveritis super terram mit *beziehung auf Mt. 16, 29, s. zu 3072 f.* 56—59. *Tat. CVI. Mc. 10, 17.* Et cum egressus esset in viam, procurrens quidam . . . rogabat eum dicens: *Mt. 19, 16.* 'Magister bone, quid boni faciam ut habeam vitam aeternam?' 60—61. *s. zu 3291 f.* 62—68. *Mt. 19, 17.* Qui dixit ei: 'Quid me interrogas de bono?' *Mc. 10, 18.* Nemo bonus nisi unus deus. *Mt. 19, 17.* Si autem vis ad vitam ingredi, serva mandata. 69—75. *Mt. 19, 18.* . . . Non occides, non adulterabis, non furtum facias, non falsum testimonium dices, 19, 19. honora patrem tuum et matrem, et diliges proximum tuum sicut te ipsum.' 77—80. *Mt. 19, 20.* Dicit illi adulescens: 'Omnia haec custodivi a iuventute mea: quid adhuc mihi deest?'

- 'al hebbiu ik sô gilêstid', quað he, 'sô thu mi lêris nu,
 uuordun uuisis, sô ik is eo uuiht ni farlêt
 3280 fan mînero kindiski.' 'Thô bigan ina Crist sehan
 an mid is ôgun: 'ên is thar noh nu', quað he,
 'uuan thero uuerko: ef thu is uuilleon habas,
 that thu *thurhfremid* thionon môtis
 hêrron thinumu, than scalt ^[thu] that thîn hord nimen,
 3285 scalt thinan ôduuelon allan farcôpien,
 diurie mêðmos, endi dêlien hêt
 armun mannun: than habas *thu* aftar thiū
 hord an himile; cum thi than gihalden te mi,
 folgo thi mînaro ferdi: than habas thu friðu siður.
 3290 Thô uurðun Kristes *uuord* kindiungumu manne
^{Luifð}Jan sorgun, uuas imu sêr hugi,
 môð umbi herte: habde mêðmo filu,
 uuelono geuunnen; uuende imu eft thanen,
 uuas imu unôðo *innan* breostun,
 3295 an is sebon suâro. Sah imu aftar thô
 Krist alouualdo, quað it thô, thar he uuelde,
 te them *is* iungarun geginuuardun, that uuâri an godes
 unôði ôdagumu manne up te cumanne: [riki
 'ôður mag man olbundeon, thoh he si unmet grôt,
 3300 thurh nâðlan gat, thoh it si naru suiðo,
 sâftur thurhslôpien, than mugi cuman thiū siole te
 thas *ôdagan* mannes, the hêr al habad [himile
 giuwendid an thene uueroldscat uuilleon sinen,
 môðgithâhti, endi ni hugid umbi thie maht godes.'

XLI.

- 3305 Imu *anduuordiade êrthungan* gumo,
 Simon Petrus, endi seggean bad
 leoban hêrron: 'huat sculun uui thes te lône nimen',
 quað he,
 'gôdes te gelde, thes uui thurh thîn iungardôm

3283 thurhfremid] thionon thiodne C. Bei Heyne und Rückert laudet die Zeile: that thu thurhfremid thionon }
 thiodne motis. 3287 thi C. 3290 uuord fehlt M. 3294 innan }
 an is M. 3297 is godun M. 3300 hie C. 3302 odages C.
 3304 thia C. 3305 anuordeda thuo C. erthungan MC.
 Tat. 106, 3—5.

80—89. *Mc.* 10, 21. Iesus autem intuitus eum ... dixit illi: 'Unum tibi deest. *Mt.* 19, 21. Si vis perfectus esse, vade, vende quae habes et da pauperibus, et habebis thesaurum in caelo, et veniens sequere me.' 90—95. *Mt.* 19, 22. Cum audisset adulescens verbum abiit tristis; *L.* 18, 23. erat enim dives valde *Mt.* 19, 22. et multas possessiones habens. 95—98. *Mc.* 10, 23. Et circumspiciens Iesus ait discipulis suis ... *Mt.* 19, 23. ... Quia dives difficile intrabit in regnum caelorum. 99—3304. *Mt.* 19, 24. ... Facilius est camelum per foramen acus transire quam divitem intrare in regno caelorum. *Irvab. zu Mt.* 19, 24. Si facilius est camelum ingentibus membris enormem per foramen acus penetrare quam divitem intrare in regnum dei, nullus ergo dives intrabit in regnum dei ... nisi forte quia divitias vel pro nihilo habere vel ex toto relinquere domino inspirante didicerunt ... Et alios hortatur (dominus): 'Si divitiae affluant, noli cor apponere.' 5—12. *Mt.* 19, 27. Tunc respondens Petrus dixit ei: 'Ecce nos reliquimus omnia et secuti sumus te: quid ergo erit nobis?'

- Egan endi erbl al farlétun
 3310 hobos endi htuuiski endi thi te hërron gicurun,
 folgodun thinaru ferdi: luat scal ðs *thes* te frumu
langes te lône?' Liudeo drohtin [uuerðen,
 sagde im thò *selbo*: 'than ik sittien kumu', quað he,
 'an thie [mikilan] maht an themu mârean dage,
 3315 thar ik allun scal irminthiodun
dômos adëlien, than môtun gi mid iuuuomu drohtine
 thar
 selbon sittien endi môtun thera saca uualdan:
 môtun gi Israhelo eðilifolcun
 adëlien aftar iro dâdiun: sô môtun gi thar gidiuride
 uuesen.
 3320 Than seggiu ik iu te uuâran: sô hue sô that an thesaru
 uueroldi giduot,
 that he thurh mina minnea mâgo gesidli
 liof farlétid, thés scal hi hër lôn niman
 tehan siðun tehinfald, ef he it mid treuon duot,
 mid hluttru hugi. Obar that habad he ðk himiles liot,
 3325 open êuuig lif.' Bigan imu thò aftar thiu
 allaro barno bezt ên biliði seggian,
 quað that thar ên ôdag man an êrdagun
uuâri undar themu uuerode: 'the habde uuelono genôg,
 sinkas gisamnod endi imu [simlun] uwas
 3330 garu mid goldu endi mid godouuebbiu,
 fagarun fratahun endi imu so filu habde
 gôdes an is gardun endi imu at gômun sat
 allaro dago gehuilikes: habde imu diurlîc lif,
 [blitzea] an is [benkiun.] Than uwas thar eft ên biddiendi
 man,
 3335 gilêbod an is lichamon, Lazarus uwas he hêten,
 lag imu dago gehuilikes at them durun foren,
 thar he thene ôdagan man inne uuisse
 an is gestseli gôme thiggean,

3311 *thes fehlt C.* 3312 *langes*] lores, *su ac. lor (Verlust),*
Trautmann 133; vgl. Klaeber, Modern Lang. N. 22, 252,
Grau, Studien zur engl. Phil. 31, 208. 3313 *selbo*] selbo
 suno drohtines *C.* 3316 *Domes M.* 3328 *uuâri* *sur vorher-*
gehenden Zeile Rückert. the] *hie C.* 3332 at is *C.*

Tat. 106, 5—6; 107, 1. 12—19. *Mt.* 19, 28. Iesus autem dixit illis:
 'Amen dico vobis quod vos qui secuti estis me. in regeneratione, cum
 sederit filius hominis in sedo maiestatis suae, sedebitis et vos super sedes
 duodecim iudicantes duodecim tribus Israel. 20—25. *Mt.* 10, 29. Amen
 dico vobis: *Mt.* 19, 29. Omnis qui relinquit domum aut parentes . . .
 propter nomen meum . . . , centuplum accipiet *Mt.* 10, 30. nunc in hoc
 tempore . . . , et in futuro *Mt.* 19, 29. vitam aeternam possidebunt.' 25—
 34. *Tat. CVII.* Iterum dixit: *L.* 16, 19. 'Homo quidam erat dives, et
 induebatur purpura et bysso et epulabatur cutialio splondide.

34—45. *L.* 16, 20. Et erat quidam mendicus nomine Lazarus, qui
 iacebat ad ianuam eius ulceribus plenus, 16, 21. cupions saturari de
 micis quae cadebant de mensa divitis (*L.* 16, 21. et nemo illi dabat,
fehlt Tat.); sed et canes veniebant et lingeabant ulcera eius

- sittien at sumble, endi he^rsimlun^rbēd
 3340 giarmod thar ūte: ni mōste thar in cuman,
 ne he ni mahte gebiddien, that man imu thes brōdes
 tharod
 gidragan uueldi, thes thar fan themu diske niðer
 antfel undar iro fōti: ni mahte imu thar ĕnig fruma
 uuerðen
 fan themu hēroston, the thes hūses giuueld, biūtan
 that thar gengun is hundos tō,
 3345 likkodun is līkuundon, thar he liggiandi
 hungar tholode; ni quam imu thar te helpu uuiht
 fan themu rikeon manne. Thō gifragn ik that ina^ris^r
 there armon man is ĕndago [reganogiscapu,
 gimanoda mahtiuu suið, that he manno drōm
 3350 ageben scolde. Godes engilos
 antfengun is ferh endi lēddun ine forð thanen,
 that sie an Abrahames barm thes armon mannes
 siole gisettun: thar mōste he simlun forð
 uuesen an uunniun. Thō quāmun ðk uurdegiscapu,
 3355 themu ðdagan man orlaghuile,
 that he thit liocht farlēt: lēða uuihti
^rbesinkodun^r is siole an there suarton hel,
 an that fern innen fiundun te uuillean,
 begrōbun ine an gramono hēm. Thanen mahte he there
 3360 Abraham gesehen, thar he uppe uuas [gōðan scauon,
 libes an lustun, endi Lazarus sat
 bliði an is barme, berht lōn antfeng
 allaro is^rarmōdio,^r endi lag the ðdago man
 hēto an theru helliu, hriop up thanen:
 3365 'fader Abraham', quað he, 'mi is firinun tharf,
 that thu mi an thīnumu mōdsebon mildi uuerðes,
 liði an thesaru lognu: sendi mi^rLazarus^rherod,
 that he mī gefōrea an thit fern innan
 caldes uuateres. Ik hēr quic brinnu
 3370 hēto an thesaru helliu: nu is mi thīnaro helpono tharf,

3339 at is C. 3343 frumu M. 3344 them C, them the
Wilhelmy S. 37. neuan C. to is hundos M. 3349 Gimanodun
 M. Gimanoda magtig mahtiom suith suht C. 3358 Ant C.

Tat. 107, 1—2.

47—53.

L. 16, 22. Factum est autem ut moreretur mendicus et portaretur ab
 angelis in sinum Abrahæ. 54—59. L. 16, 22. Mortuus est autem et
 dives et sepultus est in inferno. 59—65. L. 16, 23. Elevans autem
 oculos suos cum esset in tormentis videbat Abraham a longe et Lazarum
 in sinu eius, 16, 24. et ipse clamans dicit (*Beda zu L. 16, 22.* sinus
 Abrahæ requies est beatorum pauperum): 65—72. L. 16, 24. 'Pater
 Abraham, miserere mei et mitte Lazarum, ut intingat extremum digiti sui
 in aqua, ut refrigeret linguam meam, quia crucior in hac flamma.'

that he mi aleskie mid is lutticon fingru
 tungon mine, nu siu tēkan habad,
 uðil arbedi. *Inuuidrādo*,
 lēðaro sprāka, alles is mi nu thes lōn cumen.'

3375 Imu *anduoordiade* thō Abraham — that uuas ald-
 fader —:

'gehugi thu an thinum herton', quað he, 'huat thu
 habdes iu

uuelono an uueroldi. Huat, thu thar alle thine uunnea
 farsliti,

gōdes an gardun, sō huat sō thi gibðig forð
 uuerðen *scolde*. Uuiti tholode

3380 Lazarus an themu lichte, habde thar lēðes filu,
 uufteas an uueroldi. Bethiu scal he nu *uuelon* ēgan,
 libbien an lustun: thu scalt thea logna tholan,
 brinnendi fiur: ni mag is thi ēnig bōte kumen
 hinana te helliu: it habad the hēlago god

3385 sō *gīfastnod* mid is faðmun: ni mag thar faren ēnig
 thegno thurh that ^Γthiustri. it is hēr sō thikka
 'Thō sprac eft Abrahame the erl tegegnes [undar ūs,
 fan theru hētan hell endi helpo bad,
 that he Lazarus an liudio drōm

3390 selbon sandi: 'that he geseggea thar
 brōðarun minun, huð ik hēr brinnendi
 thrāuuerk tholon; si *thar* undar theru *thiodu* sind,
 sie fiði undar themu folke: ik an forhtun bium,
 that sie im thar faruuirkien, that sie sculin ðk an thit
 uuiti te mi,

3395 an sō grādag fiur.' Thō imu eft tegegnes sprak
 Abraham aldfader, quað that sie thar ēo godes
 an themu landskepi, liudi habdin,
 Moyseses gibðð endi thar managaro tð

3372 *vgl. Roediger, Asfd.A. 5, 281; Schumann, Germ. 30, 72.*
 3373 *Die früheren Herausgeber, Schumann, Germ. 30, 72, Kock,*
Jaunts and Jottings S. 45, Colliander 520 *sehen inuuidrado,*
leðaro spraka zum Vorhergehenden, so dass 73 und 74 ein
Vers. 3375 anduoordia C. 3379 scoldi C. 3381 uuelono C.
 3385 *fastnot C. 3392 thar fehlt C, thiod M, thieda C, dazu*
Heusler, Versgeschichte I, 178.

Tat. 107, 2—4.

72—

74. *Beða zu L. 16, 24. Notandum valde est quod dives in igne positus*
linguam suam refrigerari petit. ... Quia abundare in conviviis loquacitas
solet, is qui hic male convivutus dicitur apud inferos gravius in lingua
ardere perhibetur. 75—83. L. 16, 25. Et dixit illi Abraham: 'Fili,
recordare quia recepisti bonu in vita tua et Lazarus similiter malu: nunc
autem hic consolatur, tu vero cruciaris. 83—86. L. 16, 36. Et in his
omnibus inter vos et nos chaos magnum firmatum est, ut hi qui volunt
hinc transire ad vos non possint neque indo huc transmeare.' 87—95.
L. 16, 27. 'Rogo ergo te, pater, ut mittas eum in domum patris mei.
L. 16, 28. Habeo enim quinque fratres, ut testetur illis, ne et ipsi
veniant in locum hunc tormentorum.' 95—3403. L. 16, 29. Et ait illi
Abraham: 'Habont Moysen et prophetas, audiant illos.

- ueros te them uuerke, endi mid is uuordon gibôd,
that man them mannon iro mieda forguldi
- 3430 alles at aftan, them thar quâmun at êrist tuo
uuillendi te them uuerke. Uuândun sia suiðo,
that man im mēra lôn gimacod habdi
uuið iro arabedie: than man im allon gaf,
them liudeon gilico. Lēð uuas that suiðo,
- 3435 allon them ando, them thar quâmun at êrist tuo:
'uui quâmun hier an moragan', quâdun sia, 'endi tholo-
dun hier manag te dage
arabiðuuerco, huilon unmet hêt,
scinandia sunna: nu ni gibis thu ūs scattes than mēr,
thie thu them ôðron duos, thia hier êna huila
- 3440 uuâron an thinson uuerke.' Thuo habda eft is uuord garo
thie[hērrosto]thes hiiuiskes, quat that hie im ni habdi
gihêtan than mēr
uuerðes uuið iro uuerke: 'huat, ik giuuald hebbiu'quathie,
'that ik iu allon gilico muot lôn forgeldan,
iuues uuerkes uuerð.' Than uualdandi Crist
- 3445 mēnda im thoh mēra thing, thoh hie obar that manno
fan them uuīngardon sô uuordon sprâki, [folc
huð thar unefno erlos quâmun,
ueros te them uuerke. Sô sculun fan thero uueroldi
manncunnies barn an that mario liot, [duon
- 3450 gumon an godes uang: sum biginnit ina giriuuan sân
an is kindiski, habit im gicoranan muod,
uuilleon guodan, uueroldsaca mîðit,
farlâtit is lusta; ni mag ina is likhamo
an unspuod forspanan: spâhiða linot,

3455 godes êu, gramono forlâtit,

3428 uuirke C, giuuirke Sievers, *Anm.* 3432 gimacon C, gimarcoed Schröder, *Zsfd.A.* 46, 359. 3433—34 vgl. Roediger, *Azfd.A.* 5, 282. 3437 vgl. Behaghel, *Germ.* 21, 148. 3441 that fehlt C. 3447—48 vgl. Behaghel, *Germ.* 21, 148. 3451 gicoran an Roediger; die *Abteilung nach Grün*, *Germ.* 11, 214; vgl. Roediger, *Azfd.A.* 5, 287; Schumann, *Germ.* 30, 72; Sievers, *Beitr.* 10, 89. 3455 godes] lestit godes Kauffmann, *Beitr.* 12, 359, *Pifer.*

Tat. 109, 2—3. 31—34. *Mt.* 20, 10. Venientes autem et primi arbitrati sunt quod plus essent accepturi: acceperunt autem et ipsi singulos denarios. 31—40. *Mt.* 20, 11. Et accipientes murmurabant ad contra patrem familias 20, 12. dicentes: 'Illi novissimi una hora fecerunt, et pures illos nobis fecisti, qui portavimus pondus diei et aestus.' 40—44. *Mt.* 20, 13. At ille respondens uni eorum dixit: 'Amice, non facio tibi iniuriam. Nonne convenisti mecum ex denario?' 20, 14. ... Volo autem et huic novissimo dare sicut et tibi. 20, 15. Aut non licet mihi quod volo facere?' 44—3515. *Ihrab. zu Mt.* 20, 3—7. Possumus vero et easdem diversitates horarum etiam ad unumquemque hominem per aetatum momenta distinguere. 50 ff. Mane quippe intellectus nostri pueritia est. 64 ff. Hora autem tertia adolescentia intelligi potest, quia quasi iam sol in altum proficit dum calor notatis crescit. 76 ff. Sexta vero iuventus est, quia velut in centro sol figitur, dum in ea plenitudo roboris solidatur. 84 ff. Nona autem senectus intelligitur, in qua velut sol ab alto axe descendit, quia aetas a calore iuventutis deficit. 93 ff. Undecima vero ea est aetas quae decrepita vel veterana dicitur. ...

3501 ff. Quia ergo ad vitam bonam alius in pueritia, alius in adolescentia, alius in iuventute, alius in senectute, alius in decrepita aetate perducitur, quasi diversis horis operarii ad vineam vocantur.

- uurêðaro uuillion, duot im sô te is uueroldi forð,
 lêstis sô an theson liohte, antthat im is lides cumit,
 aldres âband; giuuitit im than *uppuuegos.*
 thatar uuirðit im is arabedi all gilnot,
- 3460 fargoldan mid guodu an godes rikie.
 That mëndun thia uuruhteon, thia an them uuingardon
 âdro an ûhta arbidlico
 uerc bigunnun endi thuruuonodon forð,
 erlos unt âband. Sum thar ðc an undern quam,
- 3465 habda thuo farmerrid, thia moraganstunda
 thes daguuerkes forduolon; sô duot doloro filo,
 gimêdaro manno: driðit im mislic thing
 gerno an is iuguði, — habit im gelpquidi
 lêða *gilinot* endi lôswoord manag —,
- 3470 antthat is kindiski farcuman uuirðit,
 that ina after is iuguði godes anst manot
 bliði an is brioston; fâhit im te beteron than
 uuordon endi uuercon, lêdit im is uuerold mid thiu,
 is aldar ant thena endi: cumit im alles lôn
- 3475 an godes rikie, gôðero uuerko.
 Sum mann[thann]midfiri mên farlâtid,
 suâra sundiun, fâhit im an sâlig thing,
 biginnit im thuru godes craft guodaro uuerco,
 buotit balosprâka, lâtit im is *bittrun* dâd
- 3480 an is hugie hreuan; cumit im thiu helpa fon gode,
 that im gilêstid thie gilôbo, sô lango sô im is lif
 uuarod;
 farit im forð mid thiu, antfâhit is mieda,
 guod lôn at gode: ni sindun êniga geba beteran.
 Sum biginnit[thann]ðc furðor, than hie ist fruodot mêr,
- 3485 is aldares afhêldit, — than biginnat im is ubilon uuerco
 lêðon an theson liohte, than ina lêra godes
 gimanod an is muode: uuirðit im mildera hugi,
 thurugengit im mid guodu endi geld nimit,
 hôh himiliriki, than hie hinan uuendit,

3457 that *Sievers*] fehlt C. 3458 *uppuuege* C. 3459 *Thar Sievers*] that C. 3465 *thi* C. 3469 *gilinot Rückert*] *gilonot* C. 3479 *bettrun* C.

- 3490 uuirðit im is mieda só sama, *só them mannum uuarð,*
 thea thar teⁿnðu¹dages, an thea nigunda tid,
 an thene uuingardon uuirkean quâmun.
 Sum uuirðid than só suiðo gefródot, só he ni uuili is
 sundea bôtien,
 ac he ðkid sie mid ubilu gehuilicu, antat imu is âband
 nâhid,
- 3495 is *uuerold* endi is uunnea farslitid; than beginnid he
 imu *uuti andrêden,*
 is *sundeon uuerðad* imu sorga an môde: gehugid *huat*
 he selbo gefrumide
 grimmes than *lango,* the he môste is *iugudeo* neoten;
 ni mag than mid ððru gôdu gibôtien
 thea dâdi, thea he só derðea gefrumide, ac he slehit
 allaro dago gehuilikes
 an is breost mid bêðiu handun endi uuôpit sie mid
 bittrun trahnun,
- 3500 hlûdo he sie mid hofnu kûmid, bidid thene hêlagon
 drohtin
 mahtigne, that he imu mildi uuerðe: ni lâtid *imu* siðor
 is môð gituflien;
 só êgrohtful is, the thar alles geueuldid: he ni uuili
 ênigumu irmin*manne*
 faruuernien uuillean sînes; fargibid imu uualdand selbo
 hêlag *himilriki:* than is imu giholpen siður.
- 3505 Alle sculun sie thar êra antfâhen, thoh sie tharod te
 ênaru tidi
 ni kumen, that *kunni manno,* thoh^ruuil^rimu the craf-
 tigo drohtin,
 gilðnon allaro liudio *sô huilicumu,* sô hêr is gilðbon
 ên himilrîki gibid he allun theodun, [antfâhit:
 mannum te mêdu. That mende mahtig Krist,
 3510 barno that bezte, thô he that biliði sprak,

3490 sô them man- *fehlt noch M.* 3495 aldres *C.* uuti
 andrêden *fehlt C.* 3496 Is s. uu. imu *fehlt C.* that *M.* 3497
 lang *C.* iuguthi *C.* 3501 imu *fehlt C.* 3502 -manno *C;*
Grein will den Vers in zwei zerlegen, Germ. 11, 214. 3504
 himilo riki *C.* 3508 vgl. *Kock, Zstd.A.* 48, 302. mancumni *C.*
 3507 so huilicumu | so *Heyne, Rückert, Piper.* 3508 Endi *C.*

huð thar te them uuīngardun uurhteon quāmin,
 man mislico: thoh nam is mēda gehue
 fulle te is frōian. Sō sculun friho barn
 at gode selbumu geld antfāhen,
 3515 suiðo leoblic lōn, thoh sie sume sō [fate uuerðan.]

XLIII.

Hēt imu thō thea is gōdan iungaron nāhor
 tuelibī gangan — thea uuārun imu triuuuiston
 man obar erðu —, sagde im mahtig selbo
 [ðōeasiðu, huilic imu thar arbedi
 3520 tōuuard uuārun: 'thes ni mag ēnig tuocho uuerðen'.
 quað he.
 Quað that sie thō te Hierusalem an that Iudeono folc
 liðan scoldin: 'thar uuirðid all gilēstid sō,
 gefrumid undar themu folke, sō it an furndagun
 uuise man be mi uuordun gesprākun.
 3525 Thar sculun mi farcōpon undar thea craftigon thiod
 helliðos te theru hēri; thar uuerðat mīna hendi *gebun-*
dana,
 faðmos uuerðad mi thar gefastnod; filu scal ik thar
 hoskes gihōrien endi harmquidi, [githoloian,
 [bismeʃsprāka endi bihētuuord manag;
 3530 sie uuēgeat mi te uundron uuāpnēs eggīun,
 bilōsiad mi libu: ik te thesumu liohte scal
 thurh drohtines craft fan dōde astanden
 an thrīdeon dage. Ni quam ik undar thesa theoda herod
 te thiū, that mīn eldibarn arbed habdin,
 3535 that mi thionodi thiū [thiod?] ni uuilliu ik is sie thig-
 gien nu,
 fergon thit folcskepi, ac ik scal imu te frumu [uuerðen,
 theonon imu theolico endi for alla thesa theoda geben
 seole mine. Ik uuilliu sie selbo nu
 lōsien mid mīnu libu, thea hēr lango bidun,

3513 is *fehlt C.* 3515 sō *fehlt C.* 3518 self *C.* 3519 arbedi
 thar *Heyne.* 3520 *Der Punkt nach Roediger, Asfd.A. 5, 282.*
 3526 gibunden *C.* 3533—34 herod te thiū *Heyne, Rückert.*
 3535 *vgl. Roediger, Asfd.A. 5, 282.*

Tat. 112, 1. 16—24.
 Tat. CXII. Mc. 10, 32. Assumens autem iterum duodecim Mt. 20, 17.
 ait illis: L. 18, 31. 'Ecce ascenlimus Hierosolymam, et consummabun-
 tur omnia quae scripta sunt per prophetas de filio hominis. 25—33.
 Mc. 10, 33. Tradetur enim principibus sacerdotum et scribis, Mt. 10, 19.
 et tradent eum gentibus, L. 18, 32. et inludetur et flagellabitur et con-
 spuetur et crucifigetur, 18, 33. et tertia die resurget. 33—40. Mt.
 20, 28. Sicut filius hominis non venit ut ministraretur ei, sed ut mini-
 straret, et dare animam suam redemptionem pro multis.'

- 3540 *mankunnies manag, ʿminaraʿ helpa.*
 Fōr imu thō forðuuardes — habde imu *fasten* hugi,
 bliðean an is breostun barn drohtines —
uuelda im te Hierusalem Iudeo folkes
 uuilleon uuisan: he conste thes uuerodes sō garo
- 3545 hetigrimmen hugi endi *hardan* strid,
 uurēðan uuilleon. Uuerod ʿsiðodeʿ
 furi Hierichoburg; uuas the godes sunu,
 mahtig undar ʿthero menigi.ʿ ʿThar sātun, tuēne,ʿ man bi
 ueege,
 blinde uuārun sie bēðie: ʿuuuaʿim bōtono tharf,
 3550 ʿbēðiun them blindun mannun, thō sie that barn godes ʿ
 huand sie sō lango liohtes tholodun,
 managa huila. Sie gehōrdon thō that megin faren
 endi frāgodun sān friuuitlico
reginblindun, huilic thar riki man
- 3555 undar themu folcskepi furista uuāri,
 hērost an hōðid. Thō sprac im ēn helið angegin,
 quað that thar Hiesu Crist fan *Galilealande*,
 hēleandero bezt hērost uuāri,
 fōri mid is folcu. Thō uuarð frāhmōð hugi
- 3560 bēðiun them blindun mannun, thō sie that barn godes
 uuissun under themu uuerode: hreopun im thō mid
 iro uuordun tō,
 hlūdo te themu hēlagon Criste, bādun that he im helpe
 gerēdi:
 ʿdrohtin Dauides sunu: uuis ūs mid thīnun dādiun
 mildi,
 neri ūs af thesaru nōdi, sō thu ginōge dōs
- 3565 manno kunnies: thu bist managun gōð,
 hilpis endi hēlis.ʿ Tho bigan im that helið folc
 uuerien mid uuordun, that sie an uualdand Krist
 sō hlūdo ni hriopin. Si ni uueldun im hōrien te thiu,
 ac sie simla mēr endi mēr oðar that manno folc
- 3570 hlūdo hreopun. Hēleand gestōð,

3541 ferhtan C. 3543 Uueldun M. 3545 hardon C. 3554
 reginblindun M, thea reg. *Holthausen*, *Beitr.* 44, 340. *Vgl.*
Kauffmann, *Beitr.* 12, 290, *Colliander*, 524, *Sievers*, *Beitr.* 44, 503.
 3557 galileo lande C. 3568 is im C.

Tat. 115, 1—2.

41—48. *Tat.*

CXV. Mt. 20, 29. Et egredientibus eis a Hiericho (*vgl. auch L.* 18, 35. Cum appropinquassent Hiericho, *fehlt Tat.*) secuta est eum turba multa. 48—66. *Mt.* 20, 30. Et ecce duo caeci ... sedentes secus viam audierunt quia Iesus Nazareus transiret (*vgl. L.* 18, 36. Et cum audiret turbam praetereuntem, interrogabat quid hoc esset; 18, 37. Dixerunt autem ei quod Iesus Nazareus transiret, *fehlt Tat.*) et clamauerunt dicentes: 'Domine, miserere nostri, fili David.' 66—70. *Mt.* 20, 31. Turba autem increpabat eos ut tacerent. At illi magis clamabant ... 70—74. *Mt.* 20, 32. Et stetit Iesus et vocavit eos (*vgl. L.* 18, 40. iussit illum adduci ad se, *fehlt Tat.*) et ait: 'Quid vultis ut faciam vobis?'

- allaro barno bezt, hêt sie *thô* brengien te imu,
 lêdien thurh thea liudi, sprak im listiun tō
mildlico for theru menegi: 'huat uuilliad *git* mīnaro hēr',
 'helpono *habbien?*' Sie bādun ina hēlagna, [quad he,
 3575 that he im ira ôgon opana gidādi,
 farliuui theses lihtes, that sie liudio drôm,
 suikle sunnun *scin* gisehen mōstin,
 uulitiscōnie uuerold. Uualdand frumide,
 hrên sie thō mid is handun, dede is helpe thar tō.
 3580 that them blindun thō bēðium uurðun
 ôgon gioponod, that sie erðe endi himil
 thurh craft godes [antkiennien] mahtun,
 lioht endi liudi. Thō sagdun sie lof gode,
 diurdun *ûsan drohtin*, thes sie dages lihtes
 3585 brūcan mōstun: geuuitun im bēðie mid imu,
 folgodun is ferdi: uuas im thiu fruma gibidiġ,
 endi ôk uualdandes uuerk uuido gekûðid,
 managun gimārid.

XLIV.*

- Thar uuas sô mahtiglic
 biliði gibôknid, thar the blindonmann,
 3590 bi themu ueege sātun, uuiti tholodun,
 lihtes lōse: that mēnid thoh liudio barn,
 al mancunni, huð sie mahtig god
 an themu anaginne thurh is ênes craft
 [sinhîun tuē] selbo giuuarhte,
 3595 Adam endi Êvan: fargaf im upuuegos,
himilo riki; ac thō uuarð im the hatola te nâh,
 fiund mid fēknu endi mid firinuuerkun,
 bisuék sie mid sundiun, that sie sinscōni,
 lioht farlētun: uurðun an lēðaron stedi,
 3600 an thesen middilgard man faruorpen,
 tholodun hēr an thiustriu *thiodarbedi*,

3571 thō *fehlt* C. 3573 Mildo C. gi C. 3574 biddean C.
 3575 gidedi C, ē *Holthausen, Elementarb.* § 475, 3. 3577 lioht
 M. 3584 is dadi C. XLIV in C nach 3587. 3596 himilriki,
Kauffmann, Beitr. 12, 348. 3601 man arbedi M; *Krogmann, Ab-*
sicht 1964: 44. *Fütte interpoliert*; abgelehnt von *Rathofer, Heliand*
 1962.

Tat. 115, 2. 74—78. *Mt.*
 20, 33. *Dicunt illi: 'Domine, ut aperiantur oculi nostri.'* 78—88. *Mt.*
 20, 34. *Miseratus autem eorum Iesus tetigit oculos eorum, et confestim*
viderunt, et secuti sunt eum L. 18, 43. magnificentes dominum, et omnis
plebs ut vidit dedit laudem deo. 88—3618. Beda zu L. 18, 35. Caecus
iste per allegoriam genus humanum significat, quod in parate primo a
paradisi gaudiis expulsus, claritatem supernae lucis ignorans damnationis
suae tenebras patitur.

- uunnun uuracsīðos, uuelon tharðodun:
fargātun godes rikies, gramon theonodun,
fiundo barnun; sie guldun is im mid *fiuru* lōn
3605 an theru hēton^Γhelliū.^Γ Bethiu uuārun siu an iro hugi
an thesaru middilgard, mennisco no barn, [blinda
huand siu *ine* ni^Γantkiendun,^Γ craftagne god,
himiliske hērron, thene *the* sie mid is handun giscōp,
giuuarhte an is uuillion. Thius uuerold uuas thō sō
farhuerbid,
3610 bithuungen an thiustrie, an thiodarbidī,
an dōðes dalu: sātun im thō bi theru drohtines strātun
iāmarmōde, godes helpe bidun:
siu ni mahte im *thō* ēr uuerðen, ēr than uualdand god
an thesan middilgard, mahtig drohtin,
3615 is selbes sunu ^Γsendien^Γuueldi
that he liobt antluki liudio barnun,
oponodi im ēuuig lif, that sie thene *alouualdon*
mahtin antkennien uuel, craftagna god.
Ok mag ik giu *gitellien*, of gi thar tō uuilliad
3620 huggien endi hōrien, that gi thes hēliandes *mugun*
craft antkennien, huō is kumi uurðun
an thesaru middilgard managun te *helpu*,
ia huat he mid them dādiun drohtin selbo
manages mēnde, ia behuiu thiū mārē burg
3625 Hiericho hētid, ^Γthiu^Γthar an Iudeon^Γstād^Γ
gimacod mid mārūn: thiū is aftar themu mānen *gi-*
nemnid,
aftar themu *torhten* tungle: he ni mag is tidi bemiðen,
ac he dago gehuilikes duod *ōðerhueder*,
uuanod othto uuahsid. Sō dōð an thesaro uueroldi hēr,
3630 an thesaru middilgard mennisco no barn:
farad endi folgod, frōde sterðad,
uuerðad eft iunga aftar kumane,

3604 *fiure M.* 3607 *ine fehlt C.* 3608 *the fehlt C.* 3613
thoh *C.* 3615 *uuelda.* 3617 *alouualdon mahtin* | *Sievers,*
Basler S. 155, *vgl. Kauffmann, Beitr.* 12, 347. 3618 *god fehlt*
C. 3619 *tellian C.* 3620 *mugun zum folgenden Vers gezogen*
von Heyne-Rückert. 3622 *helpon C.* 3628 *ginamod C.* 3627
torhten fehlt C. 3628 *endihueðar C.* 3629 *s. S. XI.*

3619 : C *uuelleant*

19—47. Sed cum Hiericho appropinquare Iesus dicitur, caccus illuminatur. Hiericho quippe interpretatur luna, luna autem in sacro eloquio pro defectu ponitur carnis, quia dum menstruis momentis decrescit defectum nostrae mortalitatis designat. Dum igitur conditor noster appropinquat Hiericho, caccus ad lumen redit, quia dum diuinitas defectum nostrae carnis suscipit, humanum genus lumen quod amiserat recipit.

- 3665 themu landes hirdie^fte^llobe: sô dôd im noh liudio barn
 uuido aftar thesaru uueroldi, siður im uualdand *Crist*
 geliuhte mid is lërun endi im lif ëuig,
 godes riki *fargaf* gôdun mannum,
 hôh himiles liocht endi is helpe thar tô,
 3670 sô huemu sô that giuuerkod, that he môti themu is
 uuege folgon.

XLV.

- Thô nhide* neriendo *Crist*,
 the gôdo te Hierusalem. Quam imu thar tegegnes filu
 uuerodes an uuilleon uuel huggendies,
 antfungun ina fagaro endi imu biforen *streidun*
 3675 thene uueg mid iro giuuađiun endi mid uurtiun sô same,
 mid berhtun blômun endi mid bômo tôgun,
 that feld mid fagaron palmun, al sô is fard geburide,
 that the godes sunu gangan uuelde
 te theru mârean burg. Huarf ina megin umbi
 3680 *liudio* an lustun, endi lofsang *ahôf*
 that uuerod an uuilleon: sagdun uualdande thank,
 thes thar selbo quam sunu *Dauides*
 uuison thes uuerodes. *Thô* gesah uualdand *Krist*
 the gôdo te Hierusalem, gumono bezta,
 3685 blican thene *burges* uual endi bû Iudeono,
 hôha hornseli endi ôk that hûs godes,
 allaro uuiho *uunsamost*. *Thô* uuel imu an innen
 hugi *uuið* is herte: thô ni mahte that hêlage barn
 uuôpu auuisien, sprak thô uuordo filu
 3690 hriuuiglico — uuas imu is hugi sêreg —:
 'uue uuarð thi, Hierusalem', quað he, 'thes thu te
 uuârun ni *uuest*
 thea *uurðegiskefti*, the thi noh giuuerðen sculun,
 huô thu noh *uuirðis behabd* heries craftu
 endi thi bisittiad *slidmôde* man,

3666 god *M.* 3668 gaf *C.* 3671 thuo nahida *C und Sie-*
vers, Beitr. 44, 503, tho nahide selbo *Holthausen, ebd.* 340,
 nahida tho *Heyne.* 3674 stroidun *C.* 3680 Liudi *C.* hof *M.*
 3685 berges *C.* 3686 -selios *C.* 3687 uunsamoste *M.* 3688
 um *C.* 3691 canst *Rieger, ZsfdPh.* 7, 10. 3692 uuurðgiscapu
C. 3693 behabd *wirðis Holthausen (briefl.)*
 Tat. 116, 1, 4, 6. Otrf. IV, 4, 1, 17—76.

71—

79. Tat. CXXVI. Mt. 21, 1. Et cum appropinquassent Hierosolymis . . . ,
 21, 8. multi substernebant vestimenta sua in via, alii autem caelebant
 ramos de arboribus (vgl. J. 12, 13. acceperunt ramos palmarum) et sterno-
 bant in via. . . 79—83. L. 19, 37. Et . . . coeperunt omnes turbae . . .
 gaudentes laudare deum voce magna Mt. 21, 9. . . dicentes: 'Osanna
 fili David, L. 19, 38. benedictus qui venit rex in nomine domini!' 83—90.
 L. 19, 41. Et ut appropinquavit uidens civitatem flevit super
 illam dicens: 91—3705. L. 19, 42. 'Quia si cognovisses et tu . . . quae
 ad pacem tibi! Nunc autem abscondita sunt ab oculis tibi. 19, 43. Quin
 venient dies in te, et circumdabunt te et coangustabunt te undique, 19,
 44. ad terram prosternent te et filios qui in te sunt, et non relinquent
 in te lapidem super lapidem. eo quod non cognoveris tempus visitationis
 tuae.'

- 3695 fiund mid folcun. Than ni habas thu friðu huergin,
mundburd mid mannun: lēdiad thi hēr^{manage} tō
 ordos endi eggia, orlegas uuord,
 farfoth thīn folcskepi fiures liomon,
 these uuiki auuōstiad, uuallos hōha
- 3700 felliad te foldun: ni^{afstād} is felis nigiean,
 stēn obar ððrumu, ak uuerðad thesa stedi uuōstia
 umbi Hierusalem Iudeo liudeo,
 huand sie ni antekenniad, that im kumana sind
 iro tidi tōuuardes, ac sie habbiad im tuiflien hugi.
- 3705 ni uuitun that iro uuīsad uualdandes craft.
 Giuuet imu thō mid theru menegi manno drohtin
 an thea berhton burg. Sō thō that barn godes
 innan Hierusalem mid thiu gumono folcu,
 sēg mid thiu gesiðu, thō uuarð thar allaro sango mēst.
- 3710 hlūd stemnie *athaben* hēlagun uuordun,
 lododun thene landes^{uuarð} liudio menegi,
 barno that bezte; thiu burg uuarð an hrōru,
 that folc uuarð an forhtun endi frāgodun sān,
 hue that uuāri, that thar mid thiu uuerodu quam,
- 3715 mid theru mikilon menegi. Thō sprak im ēn man an-
 gegin,
 quað that thar *Hiesu* Crist fan Galileo lande,
 fan Nazarethburg neriand quāmi,
 uuitig uuārsago themu uuerode te helpu.
 Thō uuas them Iudiun, the imu ēr grame uuārun.
- 3720 unholde an hugi, harm an mōde,
 that imu thea liudi sō filu lofsang uuarhtun,
 diurdun iro drohtiu. Thō gengun dolmōde,
 that sie uuið uualdand Crist uuordun sprākun,
 bādun that he that gesiði suigon hēti,
- 3725 letti thea liudi. that sie imu lof sō filu

3696 *Munburd C.* 3697 ff. *Schumann tilgt die Kommata nach uuord und liomon und setzt Komma nach folcskepi, vgl. Sievers, B. 10, 589.* 3699 uuik *M.* 3700 te *fehlt M.* foldu *C.* 3709 steg *Woeste, ZsfdPh, 6, 343.* thar *fehlt C.* 3710 ahaban *C.* 3714 themu uuerode *M.* 3716 ihs *C.* 3721 liudi l sō filu *Rückert.*

3711 : C uueard

Tat. 116, 4—5. Otr. IV, 4, 27—64

6—15. *Tat. CXVII. Mt. 21, 10.* Et cum introisset Hierosolymam, commota est universa civitas dicens: 'Quis est hic?' 15—18. *Mt. 21, 11.* Populi autem dicebant: 'Illic est Iesus propheta a Nazareth Galilaeae.' 19—27. *Tat. CXVI. L. 19, 39.* Et quidam Pharisaeorum de turbis dixerunt ad illum: 'Magister, increpa discipulos tuos.' *Beda zu L. 19, 39.* Mira invidorum dementia! etc.

- uordun ni uuarhtin: 'it is thesumu uerode lêð',
 quâðun sie,
 'thesun burgliudium.' Thô sprak eft ⁊ that barn godes:
 'ef gi sie amerriad', quað he, 'that hêr ni môtin manno
 uualdandes craft uuordun diurien, [barn
 3730 than sculun it hrôpen thoh harde stênos
 for thesumu folcskepi, felisos starka,
 êr than it eo belibe, *nebo* man is lof spreke
 uuïdo aftar thesaru uueroldi. Thô he an thene uuïh
 innen,
 geng an that godes hûs: fand thar Iudeono filu,
 3735 mislike man, manage atsamne,
 thea im thar cōpstedî gikoran habdun,
 mangodun im thar mid manages hui: muniterias sâtun
 an themu uuïhe innan, habdun iro uuesl gidago
 garu te gebanne. That uuas themu godes barne
 3740 al an andun: drêf sie ut thanen
 rûmo fan themu rakude, quað that uuâri ⁊ rehtarâ dâd
 that thar te bedu fôrin barn Israheles
 'endi an thesumu minumu hûse helpono *biddean*,
 that sia sigidrohtin sundiono tuomie,
 3745 ⁊ than hêr *theobas an* thingstedi halden,
 thea faruuarhton ueros ⁊ uehsal drîban,
 unreht ⁊ ênfald.' Ne gi êniga êra ni uuïtun
 theses godes hûses, Iudeo liudi.
 Sô rûmdæ he thô endi rekode, riki drohtin,
 3750 that hêlaga hûs endi an helpun uuas
 managumu mankunnie, them the is mikilon cratt
ferrene gefrugnun endi thar gifaran quâmun
 obar langan ueg. Uuarð thar lêf so manag,
 halt gihêlid endi hâf sô same,
 3755 blindun gibôtid. Sô dede that barn godes
 uuilliendi themu uerode, huand al an is giuueldi stêd
 umbi thesaro liudio lif endi ôk umbi thit land sô same.

3728 motun C. 3732 ni C. spraka M. 3733 uuerold M,
 M, vgl. Kauffmann, Beitr. 12, 348. 3743 badin C. 3744 fehlt
 M. 3745 theobos | an Heyne, Rückert; die Abteilung nach
 Grein, Germ. 11, 214. 3752 ferran C. 3756 te themu C.

3745 : C thon

Tat. 116, 5; 117, 2—3. Ofr. IV, 4, 65—66
 27—33. L. 19, 40. Quibus
 ipse ait: 'Dico vobis, quia si hi tacebant, lapides clamabant.' *Beda zu*
 L. 19, 40. Etsi ergo turbæ tacuorint hominum, lapides clamabant.
 33—41. Tut. CXVII. Mt. 21, 12. Et intravit Iesus in templum dei ...
 et cieiebat omnes vendentes et ementes in templo ... et mensas nummu-
 larium et cathedras vendentium columbas evertit. 41—48. Mt. 21, 13.
 Et dicit eis: ... 'Scriptum est: domus mea domus orationis vocabitur ...
 vos autem fecistis eam speluncam latronum; vgl. *Irab. zur stelle*: Dixitque
 ... quod domus patris eius orationis domus esse deberet, non spelunca
 latronum vel domus negotiationis. 50—55. Mt. 21, 14. Et accesserunt
 ad eum caeci et claudi in templo, et sanavit eos.

XLVI.

- Stöd imu thō fora themu uuihe uualdandeo Crist,
 lof landes uuard, endi imu thero liudio hugi,
 3760 iro uuilleon aftaruuarode: gisah uuerod mikil
 an that märe hūs mēðmos fōrien,
 gebon mid goldu endi mid goduuuebbiu.
 diuriun iratahun. That al^rdrohtin^r Crist
 uuarode uuislico. Thō quam thar ðk ên uuidouua tō,
 3765 idis armscapen, endi te themu alaha geng
 endi siu an that *tresurhūs* tuêne legde
 ðrine scattos: uuas iru ênfald hugi,
 uuillean gōdes. Thō sprak uualdand Crist,
 the *gumo* uuið is giungaron, quað that siu thar geba
 3770 mēron mikilu than elcor ênig mannes sunu: [brāhti
 'ef hēr ðdaga man', quað he, 'éra brāhtun,
 mēðomhord manag, sie lētun im *mēr* at hūs
 uuelona geuunnen. Ni dede thius uuidouua sō,
 ac siu te thesumu alahe gaf al that siu habde
 3775 uuelono geuunnen, sō *siu* iru uuiht ni *farlēt*
 gōdes an iro gardun. Bethiu sind ira geba mēron,
 uualdande uuerða, huand siu it mid sulicum *uuilleon*
 dede
 te thesumu godes hūse. Thes scal siu *geld* niman,
 suiðo langsam lōn, thes siu sulican gilōbon habad.'
 3780 Sō gifragn ik that thar an themu uuihe uualdandeo
 allaro dāgo gehuifikes, drohtin manno, {Crist
 uuisde mid uuordun. Stöd ine uuerod umbi,
 grôt folc Iudeono, gihōrdun is gōdan uuord,
 suōtea seggian. Sum sō sālig uuarð
 3785 manno undar theru menegi, that it bigan an is mōd
 hladen;
 linodun im thea lēra, the the landes uuard
 al be biliðiu *sprak*, barn drohtines.

3763 Crist *fehlt C.* 3766 tresu- *C.*; *Holthausen (private Mitteilung) schlägt vor* tresurhūs oder tresurhūs innan. 3769 guodo *C.* that *fehlt C.* 3772 mera *C.* 3775 siu *fehlt C.* fargaf *C.* 3777 uuilleon *fehlt M.* 3780 uualdandi *C.* 3787 gisprac *C.*

Tat. 118, 1.

58—64. *Tat. CXVIII.*

J. 21, 1. Respicens autem vidit eos qui mittebant munera sua in gazophylacium. 61—68. *J.* 21, 2. Vidit autem et quandam viduam pauperculam mittentem aera minuta duo. 68—70. *Mt.* 12, 43. Et convocans discipulos suos ait illis: *L.* 21, 3. 'Vero dico vobis quia vidua haec pauper plus quam omnes misit. 71—76. *L.* 21, 4. Nam omnes hi ex abundantia sibi miserunt in munera dei, haec autem ex eo quod deest illi totum victum suum quem habuit misit.' 76—79. *Beda zu L.* 21, 3. Hic locus nobis moraliter quidem intimat quam sit acceptabile deo quicquid bono animo obtulerimus, qui cor nimirum et non substantiam pensat. 80—87. *Tat. CXVIII—CXXV.* 87—3800. *Mt.* 22, 15. Tunc abeuntos Pharisei consilium inierunt ut caperent eum in sermone. 22, 16. Et mittunt ei discipulos suos cum Herodianis (*Hrab. zu Mt.* 22, 16. id est militibus Herodis) dicentes:

- Sumun uuârun eft so lēða lēra Cristes,
 uualdandes uuord: uuas im uuiðermôð hugi
 3790 allun them, the an themu heriskepi *hērost* uuârun,
 furiston an themu folke: fâres hugdun
 uurēða mid iro uuordun — habdun im uuiðersakon
 gihaloden te helpu, thes hēroston man,
 L Herodeses thegan, the thar anduuard stôð
 3795 uurēdes uuillean, that he iro uuord obarhôrði —
 ef sie ina forfengin, that sie ina than feteros an,
 thea liudi liðobendi leggien môstien,
 sundea lōsan. Thô gengun im thea gesiðos tō
bittra gihugide, that sie uuið that barn godes,
 3800 uurēða uuiðersakon uuordun sprâkun:
 'huat, thu bist êsago', quâðun sie, 'allun thiodun,
 uuisis uuâres sô filu: nis thi uuerð eouuiht
 te bimiðanne manno niênumu
 umbi is rikidôm, nebo thu simlun that reht sprikis
 3805 endi an thene godes uueg gumono gesiði
 lēdis mid thinun lērun: ni mag thi laster man
 fidan undar thesumu folke. Nu uui thi frâgon sculun.
 riki thiodan, huilic reht habad
 the kēsūr fan Rūmu, the imu te thesumu *kunnie* herod
 3810 tinsi sôkid endi gitald habad,
 huat uui imu gelden *sculin* gēro gehuilikes
hōbidscatto. Saga huat thi thes an *thinumu* hugi
 is it reht the nis? Râd for thinun [thunkea:
 landmēgun uuel: ūs is thinaro *lêrono* tharf.'
 3815 Sie uueldun that he it antquâði: than mahte he thoh
 antkennien uuel
 iro *uurēdon* uuilleon: 'te huŷ gi uuârlogon', quâð he,
 'fandot min sô frôkno? Ni scal iu that te frumu
 that gi dreogeries darnungo nu [uuerðen,
 uuilliad mi farfâhen.' Hêt he thô forð dragan
 3820 te scauonne the scattos, 'the gi sculdige sind

3790 herost nach *Schlüter*, *Nd. Jb.* 40, 153, *Adverb* (un-
 möglich); vgl. *Colliander* 528. 3799 bittro C. 3802 uureth
 C. 3809 kuninge C. 3811 sculun C. 3812 hobidscattos M.
 thinumu fehlt C. 3814 lera C. 3816 uurethan. 3818 nu
 fehlt C.

Tat. 126, 1—2. Ofr. IV, 6, 29—30.

1—7. *Mt.* 22, 16. 'Magister, scimus quia
 verax es et viam dei in veritate doces, et non est tibi cura de aliquo,
 non enim respicis personam hominum. 7—15. *Mt.* 22, 17. Dic ergo
 nobis quid tibi videatur: Licet census dare Caesari an non? (*über die*
zinsbarmachung Judaeas näheres bei Hrab. zu Mt. 22, 16): *Hrab. zu Mt.*
 22, 17. Blanda et fraudulenta interrogatio illuc provocat respondentem
 ut . . . dicat non debere tributa solvi. 15—19. *Mt.* 22, 18. Cognita
 autem nequitia eorum Iesus ait: 'Quid me temptatis hypocritae? 19—
 25. *Mt.* 22, 19. Ostendite mihi numisma census.' At illi obtulerunt ei
 denarium (*Hrab. zu Mt.* 22, 19. Hoc est genus nummi quod . . . habebat
 imaginem Caesaris).

an that geld *geben.* Iudeon drôgun
enna silubrinna forð: sâhun manage tð,
 huò he uuas gemunitod: uuas an middien skin
 thes kêsures billiði — that mahtun sie antkennien
 uuel —,

3825 iro hêrron hðbidmâl. Thò frâgode *sie* the hêlago Crist,
 aftar huemu thi u gelicnessi gilegid uuâri.
 Sie quâðun that it uuâri uueroldkêsures
 fan Rûmuburg, '*thes* the alles theses rikes hadad
 geuuald an thesaru uueroldi.' 'Than uuilliu ik iu te
 uuârun *hêr*', quað he,

3830 '*selbo* seggian, that gi imu sin gebad,
 uueroldhêrron is geuunst, endi uualdand gode
 selliad, that thar sin ist: that sculun iuuua seolon
 uuesen,

gumono gêstos.' Thò uuarð thero Iudeono hugi
 geminsod an themu mahle: ni mahtun the mênscaðon

3835 uuordun geuinnen, sò iro uuilleo geng,
 that sie ina farfengin, huand imu that friðubarn godes
 uuardode uuið the uurêðon endi im uuâr angegin,
 sòðspel sagde, thoh sie ni uuârin sò sâlige te thi u,
 that sie it sò *farfengin*, sò it iro fruma uuâri.

XLVII.

3840 Sie ni uueldun it thoh farlâten, ac hêtun thar lêdien
 forð

ên uuif for themu uuerode, thi u hadde uuam gefrumid,
 unreht^{en}fald^{en} thi u idis uuas bifangen
 an farlegarnessi, uuas iro libes scolo,
 that sie friho barn ferahu binâmin,

3845^{en}th^{en} iro aldres: sò uuas an iro êu gescriben.
 Sie bigunnun ina thò frâgon, *frukne* liudi,
 uurêða mid iro uuordun, huat sie scoldin themu uuibe
 hueðer sie sie quelidin, the sie sie quica lêtin, [duan,

3821 te geban C. 3822 Enn C. 3825 sie *fehlt* C. 3828 thes
fehlt M. 3829 hêr *Sievers Anm., Horn, Beitr. 5, 174 [fehlt*
MC. 3830 *Selbon C.* 3839 *farfengin M.* 3846 *frukne C.*
 Tat. 126, 2—3; 120, 1—3. Otfr. IV, 6, 30—32.

25—26. *Mt. 22, 20.* Et ait illis Iesus: 'Cuius est
 imago haec et suprascriptio?' 27—29. *Mt. 22, 21.* Dicunt ei: 'Caesa-
 ris.' 29—33. *ib.* Tunc ait illis: 'Reddite ergo quae sunt Caesaris Caesa-
 ri et quae sunt dei deo.' *Irab. zu Mt. 22, 21.* Quomadmodum Caesar
 a vobis exigit impressionem imaginis suae, sic et deus: ut quomadmodum
 illi redditur nummus, sic deo anima lumine vultus eius illustrata atque
 signata. 33—39. *Mt. 22, 22.* Et audientes mirati sunt (*Irab. zu Mt.*
22, 22. quod calliditas eorum insidiandi non inuenisset locum) et relicto
 eo abierunt *Irab. zu Mt. 22, 22.* infidelitatem pariter cum miraculo
 reportant. 40—43. *Tat. CXV. J. 8, 3.* Adducunt autem scribae et
 Pharisei mulierem in adulterio deprehensam et statuerunt eam in medio.
 46—55. *J. 8, 4.* Et dixerunt ei: 'Magister, haec mulier modo depre-
 hensa est in adulterio. 8, 5. In lego autem Moyses mandavit nobis huius-
 modi lapidare. Tu ergo quid dicis?'

- the huat he umbi sulica dādi adēlien uueldi:
 3850 'thu uueſt, huō theſaru menegi', quāðun ſie, 'Moyses
 uuārun uuordun, that allaro uuībo gehuilic [gibōð
 an farlegarnessi lībes faruuarhti
 endi that ſie than auurpin uueros mid handun,
 ſtarkun ſtēnun: nu maht thu ſie ſehan ſtanden hēr
 3855 an ſundium bifangean: saga huat thu iſ uuillies.'
 Uueldun ine thea uuīdersakon uuordun farfāhen,
 ef he that giquāði, that ſie ſie quica lētin,
 friðodi ira ferahe, than uueldi that folc Iudeono⁷
 queðen, that he iro aldiron ēo uuīdersagdi,
 3860 thero liudio landreht; ef he ſie than hēti līðu binimen,
 thea magað fur theru menegi, than uueldin ſie queðen,
 that he sō mildiene hugi
 ni bāri an iſ breoſtun, sō ſcoldi habbien barn godes:
 uueldun ſie sō hueðeres hēlagne Crist
 thero uuordo geuūitnon, sō he thar for themu uuerode
 3865 adēldi te dōme. Than uuuisse drohtin Krist [geſprāki,
 thero manno sō garo mōðgithāhti,
 iro uurēðon uuilleon; thō he te themu uuerode ſprak,
 te allun them erlun: 'sō huilik sō iuuuar āno ſi',
 'ſliðea ſundeon, sō ganga iru ſelbo tō [quað he,
 3870 endi ſie at ēriſt erl mid iſ handun
 ſtēn ana uuerpe.' Sō ſtōdun Iudeon,
 thāhtun endi thagodun: ni mahte thegan nigiean
 uuīð them uuordquidi uuīdersaca finden:
 gehugde manno gehuilic mēngithāhti,
 3875 iſ ſelbes ſundea: ni uuas iro sō ſikur ēnig,
 that he bi themu uuorde themu uuīde gedorſti
 ſtēn an uuerpen, ac lētun ſie ſtanden thar
 ēnan thar inne endi im ūt thanen⁷
 gengun gramharde Iudeo liudi,
 3880 ēn aftar ôðrumu, antat iro thar ēnig ni uuas

3849 eftha C. 3855 thes C; is] iſ ſkerian Heyne¹ u.²; vgl.
 Grein, Germ. 11, 214. 3856 thea fehlt M. 3858 uueldi bis
 3861 than einſchl. fehlt C. 3859 queðen zur vorigen Zeile
 Heyne, Rückert. 3861 uueldun C. than uueldin ſie queðen
 getilgt von Rückert. 3864 thie C. 3869 Slidearo M. ſundeono
 Heyne, Rückert, Sievers Anm. gangan C. 3871 Sten auuerpe
 C. 3873 uidarsac M. 3876 them uuordon C. 3878 Ena C.

3865 : C thon

Tat. 120, 3—6. Otrf. IV, 6, 31—32. 56—65. J. 8, 6. Haec autem
 dicebant temptantes eum, Ate. zu J. 8, 3. ut si et ipse hunc lapidandam
 decerneret, deriderent eum quasi misericordiae quam semper docebat obli-
 tum; si lapidari vetaret, striderent dentibus suis in eum et quasi fauto-
 rem scelorum legisque contrarium volut merito damnarent. 65—71. Ate.
 zu J. 8, 7. Praevidens ille dolos . . . J. 8, 7. . . dixit eis: 'Qui sino
 peccato est vestrum primus in illam lapidem mittat.' 71—77. Ate. zu
 J. 8, 10. Nemo condamnare ausus est peccatricem, quia in se singuli cer-
 nere cooperant quod magis damnandum cognoscere. 77—82. J. 8, 9.
 . . . Unus post unum exibant . . . et remansit solus et mulier in medio
 stans.

- thes fiundo folkes the iro ferhes thó,
 theru idis aldarlago ähtien uueldi.
 Thó gifragn ik that sie frâgode friðubarn godes,
 allaro gumono *best*: 'huar *qudmun thit* Iudeono folc',
 quað he,
 3885 'thine uuiðersakon, thea thi hēr uurôgdun te mi?
 Ne sie thi hiudu uuiht harmes ne *gidddun*,
 thea liudi lêðes, the thi uueldun liðu beniman,
 uuêgean te uundrun?' Thó sprak imu eft that uuif
 angegin,
 quað that iru thar nioman thurh thes neriandan
 3890 hêlaga helpa harm ne gifrumidi
 uuammes te lône. Thó sprak eft uualdand Crist,
 drohtin manno: 'ne ik thi geth *ni* deriu neouuiht', quað he
 'ac gang thi hêl hinen, lât thi an thînumu hugi sorga,
 that thu nio sið aftar thius *sundig ni* uuerðes.'
 3895 Habde iru thó giholpen hêlag barn godes,
 gefriðot iro ferahe. Than stôð that folc Iudeono
 ubiles anmôð sô fan êristan,
 uurêðes uuillean, huð sie uuordheti
 uuið that friðubarn godes frummien môstin.
 3900 Habdun thea liudi an tuê mid iro gilðon gifangan:
 uuas thi smale *thioda* sines uuillean
 gernora mikilu, thes godes barnes uuord
 te gefrummiene, sô im iro frâho gibôð:
rômodun te rehta bet than thie rikeon man,
 3905 habdun ina far iro hêrron ia far hebencuning,
fulgengun imu gerno. Thó giuuet imu the godes sunu
 an thene uuih innan: huarf ina uuerod umbi,

3881 thuo C] to M. 3882 -lago C. 3884 besta C. quam
 M. that C. 3888 gidedun M; vgl. Kauffmann, Beitr. 12, 348.
 3892 thi geth MC. ni fehlt C; vgl. Behaghel, Germ. 27, 416.
 3894 so sundig C; vgl. Behaghel, Germ. 27, 416. 3901 thiod
 M; vgl. Kauffmann, B. 12, 326. 3902 Zur Verteilung vgl.
 Rieger, ZsfdPh. 7, 38, Sievers, Hel. S. 529; bei Heyne und bei
 Sievers im Text word zum folgenden Vers gezogen. 3904
 Ruomuod C. te fehlt MC, ergänzt von Behaghel, Germ. 27, 419.
 Braune Gen. S. 61 schlägt vor: romodun rehtas oder romodun;
 rehto. bet | than Rückert. 3905 iro fehlt C. 3906 Folgodun C.

Tat. 120, 6—7; 129, 1, 7. Otr. IV, 6, 31—32.

83—88. ... Iesus dixit ei: 'Mulier, ubi sunt qui te accusabant?
 Nemo te condemnauit?' 88—91. J. 8, 11. Quae dixit: 'Nemo.' 91—
 91. *ib.* Dixit autem Iesus: 'Nec ego te condemnabo. Vado et amplius
 noli peccare.' 96—3906. Tat. CXXIX. L. 19, 47. Principos autem
 sacerdotum et scribae et principes plebis quaerebant illum perdere. 19,
 48. ... Omnis enim populus suspensus erat audiens illum. J. 7, 43.
 Dissensio itaque facta est propter eum. J. 7, 40. Ex illa ergo turba ...
 dicebant: 'Ille est uero propheta', 7, 41. alii dicebant: 'Ille est Christus.'
 7, 47. Responderunt ergo eis Pharisei: 'Num quid aliquis ex principibus
 credidit in eum?' 7—14. J. 7, 37. ... Stabat Iesus et clamabat
 dicens: 'Qui sitit ueniat ad me et bibat.'

- meginthiodo gimang. He an middien stöd,
 lërde thea liudi liochtun uuordun,
 3910 hlûdero stemnun: uuas hlust mikil,
 thagode thegan manag, endi he theru ^{thiod} giböd,
 sô hue sô thar mid thurstu bithuungan uuâri,
 'sô ganga imu herod drincan te mi', quâð he, 'dago
 suöties brunnan. Ik mag *seggian iu*, [gehuilikes
 3915 sô hue sô hên_gilôbid]te mi liudiu barno
 fasto undar thesumu folke, that imu than fioten sculun
 fan is lichamon libbiendi flöd,
irnandi uuater, ahospring mikil,
 kumad thanen quica brunnon. Thesa quidi uuerðad
 uuâra,
 3920 liudiuu gilêstid, sô huemu sô hêr gilôbid te mi.'
 Than mênde mid thi uuataru *uualdandeo* Crist,
 hêr hebencuning hêlagna gêst,
 huð thene firiho barn antfâhen scoldin,
 liocht endi *listi* endi lif êuuig,
 3925 *hoh hebenriki* endi huldi godes.

XLVIII.

- Uurðun thô thea liudi umbi thea lëra Cristes,
 umbi thi uuord an geuwinne: stödun uulanca man,
 gêlmôde ludeon, sprâkun gelp mikil,
 habdun it im te hosca, quâðun that sie mahtin gihôrien
 3930 that imu mahlidin fram mōdaga uuihti, [uuel.
 unholde út: 'nu he an *adu* lërid', quâðun sie,
 'uuordu gehuilicu.' Thô sprak eft that uuerod ððar:
 'ni thurbun gi thene lëriand lahan', quâðun sie: 'ku-
 mad libes uuord
mahtig fan is mûde; he *uuirkid* manages huat,
 3935 uundres an thesaru uueroldi: nis that *unrêðaro* ððad,
 fiundo craftes: nio it than te ^{sulicar} frumu *ni uurði*,

3914 Suotian C. iu seggean filo C. 3918 rinnandi M, rinandi C.
 Irnandi Grein, Germ. 11, 214, *gewinnt damit Alliteration*; Krog-
 mann, Nd. Jb. 81, 11. 3921 uualdandi C. 3924 listi endi *fehlt*
 M. 3925 Hohan hebanuuang C. 3931 uuoh C. 3934 Mahtiga C.
 sprikit C. 3936 ni *fehlt* M. uuirthi C.

Tat. 129, 1, 5; 133, 15—16. 14—20. J. 7, 38. Qui credit
 in me, sicut dicit scriptura, flumina de ventre eius fluent aquae vivae.'
 21—25. J. 7, 39. Illoc autem dixit de spiritu quem accepturi erant cre-
 dentes in eum. 26—28. Tat. CXXXIII. J. 10, 19. Dissensio iterum
 facta est inter Iudaeos propter sermones hos. 28—32. J. 10, 20. Dice-
 bant autem multi: 'Daemonium habet et insanit. Quid eum auditis?'
 32—40. J. 10, 21. Alii dicebant: 'Verba haec non sunt daemonium
 habentis; numquid daemonium potest caecorum oculos aperire?'

- ac it gegnungo fan gode alouualdon,
 kumid fan is craftē. That mugun gi antkennien uuel
 an them is uuārun uuordun, that he giuuald habad
 3940 alles obar^rerðu.ⁿ Thō uueldun ina the andsacon thar
 an stedi fāhen eftha stēn ana uuerpen,
 ef sie im thero manno menigi ni andrēdin,
 ni forhtodin that foicskepi. Thō sprak that friðubarn
 godes:
 ik^rtōgiu^riu gōdes sō filu', quað he, 'fan gode selbumu,
 3945 uuordo endi uuerko: nu uuilliad gi mi uuitnon hēr
 thurh iuuuan starkan hugi, stēn ana uuerpen,
 bilōsien mi libu.' Thō sprākun imu est thēa liudi an-
 gegin,
 uurēða uuifersakon: 'ne uui it be thīnun uuerkun ni
 duat', *quod dicitur sic,*
 'that uui thi aldres tō ähtien uuilliad,
 3950 ac uui duat it be thīnun uuordun, huand thu sulik
 uuāh sprikis,
 * huand thu thic sō māris endi sulic mēn sagis,
 gihis for theson Iudeon, that thu sis god selbo,
 mahtig drohtin, endi bist thi thoh man sō uui,
 cuman fan theson cunnie.' Crist alouualdo
 3955 ne uuolda thero Iudeono thuo leng gelpes hōrian,
 uurēðaro uuillion, ac hie im af them uuihe fuor
 obar Iordanes strōm; habda iungron mid im,
 thia is sālign gisiðos, thia im simlon mid im
 uuillion uuonodun: suohta uuerod oðer,
 3960 deda thar sō hie giuonoda, drohtin selbo,
 lērda thia liudi: giidōða thie uuolda
 an is hēlagun uuord. That scolda sinnon uuel
 manno sō huilicon, sō that an is muod ginam.
 Thuo gifrang ik that thar te Criste cumana uurðun

3948 quathun sia *fehlt M.* 3951—4016 *einschl. fehlt M.* 3962
 hēlagun uuord] uuord helag *Piper, Franck, AzfdA.* 25, 27,
 soðun uuord *Rieger, ZsfdPh.* 7, 20. sinnon uuel C] wel sinnon
Heyne, wel simbla *Rückert*, helpan sinnon well *Grein, Germ.*
 11, 214, helpan sinnon *Sievers, Ann.*, sinnon uuel uuesan
Franck, Azfd. 25, 27, simlun uuel manon *Piper*, hafton uuel
Martin, HZs. 40, 126, herdian wel *Holthausen (briefl.)*.

Tat. 134, 6—7.

40—43.
 Tat. CXXXIV. J. 10, 31. Sustulerunt lapides Iudaei ut lapidarent eum.
 43—47. J. 10, 32. Respondit eis Iesus: 'Multa opera bona ostendi
 vobis ex patre meo, propter quod opus eorum meo lapidatis?' 47—54.
 J. 10, 33. Responderunt ei Iudaei: 'De bono opere non lapidamus te, sed
 de blasphemia et quia tu homo cum sis facis te ipsum deum.' 56—63.
 J. 10, 40. Et abiit iterum trans Iordanem . . . 10, 42. . . . et multi cre-
 diderunt in eum. | 64—75. Tat. CXXXV. J. 11, 1. Erat autem quidam
 languens Lazarus a Bethania de castello Mariano et Marthae sororis eius.
 11, 3. Miserunt ergo sorores ad eum dicentes: 'Domino, ecce quem annus
 infirmatur.' *Alc. zu J.* 11, 3. Miserunt . . . ut si dignaretur veniret et
 eum ab aegritudine liberaret.

- 3965 bodon fan Bethaniu endi sagdun them barne godes,
that sia an that ârundi tharod idisi sendin,
Maria endi Martha, magað frilica,
suiðo uunsama uuif; thia uuissa hie bêðia,
uuârun im gisuester tuâ, thia hie selbo êr
- 3970 minnioda an is muode thuru iro mildian hugi,
thiu uuif thuru iro uuillion guodan. *Sia im te uudron*
anbudun fon Bethaniu, that iro bruoðer uuas [*thuo*
Lazarus legarfast endi that sia is libes ni uuândun;
bâdun that tharod quâmi Crist alouualdo
- 3975 hêlag te helpu. Reht sô hie sia gihôrda thuo
seggian fan sô siecon, sô sprak hie sân angegin,
quað that Lazaruses legar ni uuâri
giduan im te dôðe, 'ac thar scal drohtines lof', quathie,
'gifrûmid uuerðan: nis it im te ôðron frêson giduan.
- 3980 Uuas im thar thuo selbo suno drohtines
tuâ naht endi dagas. Thiu tid uuas *thuo gendhit*,
that hie eft te Hierusalem Iudeo liudeo
uuison uuelda, sô hie giuuald habda.
Sagda thuo is gisiðon suno drohtines,
- 3985 that hie eft obar *Jordan* Iudeo liudi
suokean uuelda. Thuo sprâcun im sân angegin
iungron sina: 'te huf *bist* thu sô gern tharod', quaðun
'fro mîn, te faranne? Ni that nu furn ni uuas, [*sia*,
that sia thik thînero uuordo uuitnon hogdun,
- 3990 uueidun thi mid *stênon starcan auuerpan? nu thu eft*
undar thia stridigun thioda
fundos te faranne, thar is fiondo ginuog,
erlos obarmuoda?' Thuo *ên thero tuelibio*,
Thuomas gimâlða — uuas im githungan mann,

3971 sia im te uuaron thuo *Heyne*] thuo sia im te uuaron
C. 3973 vgl. *Roediger, Asfd.A.* 2, 282. 3981 genahit thuo
Heyne, Rückert. 3985 *Iordane Rückert.* 3987 *bist Rieger,*
Leseb. S. 29] fehlt C. 3990 *Rieger, Leseb. 29, setzt Cäsar*
nach stemon, beginnt mit nu eine neue Langzeile, deren erster
Halbvers bis thioda reicht; statt des zweiten Lücke. 3992 *ên*
thero tuelibio Heyne] thero tuelifio en C, en thero tuelibio
tho *Rückert,* thero tuelifio en, *davor eine Lücke von zwei*
Halbversen Rieger, Leseb. 29.

Tat. 135, 1—4. Otr. III, 23, 5—32.

75—79. *J. 11, 4. Audiens autem Iesus*
dixit eis: 'Infirmetas haec non est ad mortem, sed pro gloria dei, ut
glorificetur filius dei per eam.' 80—81. *J. 11, 6. ... Tunc quidem man-*
sit in eodem loco duobus diebus. 81—86. *J. 11, 7. Deinde post haec*
dicit discipulis suis: 'Eamus in Iudaeam iterum.' 86—92. *J. 11, 8.*
Dicunt ei discipuli: 'Rabbi, nunc quaerebant te lapidare Iudaei, et iterum
vadis illuc?' 92—4002. *J. 10, 16. Dixit ergo Thomas ... ad con-*
discipulos suos: 'Eamus et nos, ut moriamur eum eo.'

- ʹdiurlicʹ drohtines thegan —: ʹne sculun uui im thia dād
 lahan,ʹ quathie,
 3995 ʹni uuernian uui im thes uuillien, ac uuita im uuo-
 nian mid,
 thuoloian mid *u*sson thiodne: that ist thegnes cust,
 that hie mid is frāhon samad fasto gistande,
 dōie *mid* im thar an duome. Duan ūs alla sō,
 folgon im te thero ferdi: ni lātan ūse-ʹ[ferā]uuið thiu
 4000 uuihtes uuirðig, neða uui an them uuerode mid im,
 dōian mid ūson drohtine. Than lēbot ūs thoh duom
 after,
guod uuord for gumon.ʹ Sō uurðun thuo iungron
 erlos aðalborana an *ēnsalden* nugie, [Cristes,
 hēren *te* uuillien. Thuo sagða hēlag Crist
 4005 selbo is gisīðon that aslāpan uuas
 Lazarus fan them legare, ʹhabit thit liocht ageban,
 ansuebit ist an selmon. Nu uui an thena sið faran
 endi ina auuekkian, that hie muoti eft thesa uuerold
 sehan,
 libbiandi liocht: [ʹthann]uuirðit iuuaa gilōbo after thiu
 4010 forðuuerd gifestid.ʹ Thuo giuuēt hie im obar thia fluod
 thanan,
 thie guodo godes suno, anthat hie mid is iungron quam
 thar te Bithaniu, barn drohtines
 selbo mid is gisīðon, thar thia gisuester tuā,
 Maria endi Martha an muodkaron
 4015 sēraga sātun. Uuas thar gisamnot filo
 fan Hierusalem Iudeo liudo,
 thia thiu uui ueldun uuordun fruobrean,
 that sie sō ni *karodin* kindiungas dōð,
 Lazaruses farlust. Sō thō the landes uuard
 4020 geng an thiu gardos, sō uurðun thes godes barnes

3996 ūson Heyne] usses C. 3997 vgl. Kock, *ZsfdA.* 48, 203.
 3998 mid *fehlt* C. 4002 guoduuord Heyne, Rieger, Rückert.
 4003 enuualden C. 4004 te Rieger, Leseb. S. 30] *fehlt* C, vgl.
Grein, Germ. 11, 214; Schumann, *Germ.* 30, 73. 4006 Sievers,
Anm. will die direkte Rede bereits mit Lazarus beginnen; vgl.
Roediger, ZsfdA. 5, 287. 4017 Thia thiu *fehlt* noch M. 4018
 karodun C. 4020 thia C. godes *fehlt* C.

Tat. 135, 8—11. Otr. III, 23, 43—60. 4—10. *J.* 11, 14.
 Tunc ergo dixit eis Iesus manifeste: 'Lazarus mortuus est, 11, 11. sed
 vado ut a somno exsuscitem eum, 11, 15. . . . ut credatis . . .' 10—19.
J. 11, 17. Venit itaque Iesus . . . 11, 18. Erat autem Bethania iuxta
 Hierosolymam. 11, 19. Multi autem ex Iudæis venerant ad Martham et
 Mariam, ut consolarentur eas de fratre suo. 19—29. *J.* 11, 20. Martha
 ergo ut audivit quia Iesus venit, occurrit illi.

kumi thar gikôðid, that he só craftig uuas
 bi theru burg úten. Thô im bêðiuu uuas,
 them uuibun sulik uuillio, that sie im uualdand tð,
 that friðubarn godes, farandien uuissun.

XLIX.

- 4025 Thô them uuibun uuas uuilleono mésta
 cumi drohtines endi Cristes uoord
 te gihôrienne. Heobandi geng
 Martha [môðkarag] uuið só mahtigne
 uuordun uuehslan endi uuið uualdand sprak
 4030 an iro hugi hriuuiig: 'thar thu mi, hêrro min', quað
 'neriendero bezt, nâhor uuâris, [siu,
 hêleand the gôdo, than ni thorfti ik nu sulic harm
 tholon,
 bittra breostkara, than ni uuâri nu min brôðer dôð,
 Lazarus fan thesumu liohte, ac he imu mahti libbien
 4035 ferahes gefullid. Ik thoh, frô min, te thi [forð
 liohto gilôðiu, lêriandero bezt,
 só hues só thu biddien uuili berhton drohtin,
 that he it thi sân fargibid, god alomahtig,
 giuuerðot thînan uuillean.' Thô sprak eft uualdand Krist
 4040 theru idis anduuardi: 'ni lât thu thi an innan thes,'
 'thînan sebon suerkan: ik thi seggian mag [quað he,
 uuârun uuordun, that thes nis giuuand ênig,
 neðu thîn brôðer scal thurh gibod godes,
 thurh drohtines craft fan dôðe astanden
 4045 an is lichamon.' 'All hebbiu ik gilôðon só, quað siu,
 'that it só giuuerðen scal, só huan só thiis uuerold
 endi the mâreo ðag obar man ferid, [endioð
 that he than fan erðu scal up astanden
 an themu dômes daga, than uuerðad fan dôðe quica
 4050 thurh maht godes mankunnies gehuilic,
 arisad fan restu.' Thô sagde rikeo Krist
 theru idis alomahtig oponun uuordun,

4023 tð *Sievers*] krist to *MC*. 4032 nu *fehlt M*. 4034 mathi im
C. 4040 anduuardi *C*. 4043 *Ne C*. 4049 *domos M*. 4051 riki
C; *Heinrichs, Studien z. best. Artikel i. d. germ. Sprachen* 1954; 73.
Piper; zum ganzen Vers Grein ebd., anders 5889 f. *Krogmann, Nd. Jb.*
 79, 34. 5896 *cuman Schmeller II, 20 a*] *cumana C*.

Tat. 135, 12—15. Otrf. III, 24, 5—25. 29—35. *J. 11, 21. Dixit ergo Martha ad Iesum: 'Domine, si hic fuisses, frater meus non fuisset mortuus. 35—39. J. 11, 22. Sed et nunc scio quia quaecunquo poposceris a deo dabit tibi.' 39—45. J. 11, 23. Dicit illi Iesus: 'Resurget frater tuus.' 45—51. J. 11, 24. Dicit ei Martha: 'Scio quia resurget in resurrectione in novissima die.' 51—60. J. 11, 25. Dicit ei Iesus: 'Ego sum resurrectio et vita ... , 11, 26. et omnis qui vivit et credit in me non morietur in aeternum.' *Alc. zu J. 11, 26. Hoc est ... si morietur ad tempus propter mortem carnis, non morietur in aeternum propter vitam spiritus et immortalitatem resurrectionis.**

- that he selbo uuas sunu drohtines,
bēdiu ^fia lif ia lioht ⁷ liudio barnon
- 4055 te astandanne: 'nio the *sterben* ni scal,
 lif farlioson, the hēr gilōbid te mi:
 thoh ina eldibarn erðu bithekkien,
 diapo bidelben, nis he dōd thiū mēr:
 that flēsk is bifolhen, that ferah is gihalden,
- 4060 is thiū siola gisund.' Thō sprak imu eft s̄an angegin
 that uuif mid iro uuordun: 'ik gilōbiu that thu the
 uuāro bist', quað siu,
 'Krist godes sunu: that mag man antkennien uuel,
 uuiten an th̄inun uuordun, that thu giuuald habes
 thurh thiū hēlagon giscapu himiles endi erðun.'
- 4065 Thō gefragn ik that *thar thero idisio quam* ððar gangan
 Maria mōdkarag: gengun iro managa aftar
 Iudeo *liudi*. Thō siu themu godes barne
 sagde s̄eragmōd, huat iru te sorgun gistōd
 an iro hugi harmes: hofnu kumde
- 4070 Lazaruses farlust, liabes mannes,
 griat gornundi, antat themu godes barne
 hugi uuarð gihrōrid: hēte trahni
 uuōpu *ouuellun*, endi thō te them uuifun sprac,
 hēt ina thō lēdien, thar Lazarus uuas
- 4075 ^foldu ⁷bifolhen. Lag thar ēn felis bioban,
 hard stēn behliden. Thō hēt the hēlago Crist
 antlūcan thea *leia*, that he mōsti that lik sehan,
 hr̄eo scauuoien. Thō ni mahte an iro hugi miðan
Martha for theru menegi, uuið mahtigne sprak:
- 4080 'fr̄o min the gōdo', quað siu, 'ef man thene felis nimid,
 thene stēn antlūkid, than uuāniu ik that thanen stank
 unsuōti suek, huand ik thi seggian mag {kume,
 uuārun uuordun, that thes nis giuuand ēnig,
 that he thar nu bifolhen uuas fuuuar naht endi dagos

4054 barno *M.* 4054—4055 drohtines bediu || *Rieger, Zsfd.*
Ph. 7, 30. 4055 astereban *C.* 4062 uualdandes suno, *crist*
 alouualdo *C.* uualdandes suno *Crist Rückert.* 4065 thar *fehlt*
C. theru idisiu *M.* idiseo | *quam Heyne, Rückert.* 4067
 liudio *C.* 4073 anuullun *C.* 4077 hlea *C., vgl. 2394.* 4078
 an *fehlt C.* 4079 Marthun *C.* 4084 That *C.*

Tat. 135, 15—16, 20—21, 23—24. Otrf. III, 24. 27—84.

60—64. *J. 11,*
 27. Ait illi ...: 'Ego credidi quia tu es Christus filius dei,' 65—67.
J. 11, 28. Maria ... 11, 29. ... surgit cito et venit ad eum. 11, 31.
 Iudaei autem qui erant cum illa in domo ... secuti sunt eam. 67—73.
J. 11, 32. Maria ergo ... dixit ei: 'Domine, si fuisses hic, non osset
 mortuus frater meus.' 11, 33. Iesus ergo ut vidit eam plorantem ...
 fremuit spiritu et turbavit se ipsum 11, 35. et lacrimatus est Iesus.
 73—75. *J. 11, 34.* Et dixit: 'Ubi posuistis eum?' Dicunt ei: 'Domine,
 veni et vide.' 75—76. *J. 11, 38.* Erat autem spelunca et lapis super-
 positus erat ei. 76—78. *J. 11, 39.* Ait Iesus: 'Tollite lapidom.' 78—
 85. Dicit ei Martha ...: 'Domino, iam foetet, quadriduanus enim est.'

- 4085 an themu erðgrabe.' Anduuordi gaf
 uualdand themu uuibe: 'huat, ni sagde ik thi te uuârun
 êr', quað he,
 'ef thu gilôbïen uuili, than nis nu lang te thiû,
 that thu hêr antkennien scalt craft drohtines,
 the mikilon maht godes?' Thô gengun manage tô,
 4090 afhôdbun harden stên. Thô sah the hêlago Crist
 up mid is ôgun, ôlat sagde
 themu the these uuerold giscôp, 'thes thu mîn uuord
 gihôris', quað he,
 'sigidrohtin selbo; ik uuêt that thu sô simlun duos,
 ac ik duom it be thesumu grôton Iudeono folke,
 4095 that sie that te uuârun uuitin, that thu mi an these
 uuerold sendes
 thesun liudiuu te lêrun.' Thô he te Lazaruse hriop
 starkaru^{stemniu} endi hêt ina standen up
 ia fan themu grabe gangan. Thô uuarð the gêst kumen
 an thene lichamon: he bigan is liði hrôrien,
 4100 antuuarp undar themu giuuêdje: uuas imo sô beuunden
 thô noh,
 an hrêobeddion bihelid. Hêt imu helpen thô
 uualdandeo Krist. Ueros gengun tô,
 antuundun that geuuâdi. Uudnum up arês
 Lazarus te thesumu liothe: uuas imu is lif fargeben,
 4105 that he is *aldarlagu* êgan *môsti*,
 friðu forðuuardes. Thô fagonadun bêðea,
 Maria endi Martha: ni mag that man ôðrumu
 giseggian te sôðe, huð thea gesuester tuð
 mendiodun an iro môde. Maneg uundrode
 4110 Iudeo liudio, thô sie ina fan themu grabe sâhun
 siðon gesunden, thene the êr suht farnam

4086 ni fehlt *MC*, *ergänzt von Behaghel, Germ. 27, 419; vgl. Schumann, Germ. 40, 73. êr fehlt C.* 4088 Huat *C.* 4092 quað he fehlt *Rückert*; *vgl. Zsfd.A. 19, 46. 4093 ff. so Sievers*] sigidrohtin! | selbo ik uuet || that thu so simlun duos; | ac ik duom it || be thesumu groton | Iudeono folke *Heyne, Rückert.* 4095 thesaro *C.* sandos *C.* 4097 upp standan *C.* 4099 he fehlt *C.* 4100 so fehlt *C.* 4103 uuanu *M.* 4105 aldargilagu *C.* muosta *C.* 4109 Menndun *C.*

Tat. 135, 24—26. Otfr. III, 24, 85—104.

85—89. *J. 11, 40.* Dicit ei Iesus: 'Nonne dixi tibi quoniam si crederis videbis gloriam dei' 89—93. *J. 11, 41.* Tulerunt ergo lapidem. Iesus autem elevatis sursum oculis dixit: 'Pater, gratias ago tibi, quoniam exaudisti me.' 93—96. Ego autem sciebam quia semper me audis; sed propter populum qui circumstat dixi, ut credant quia tu me misisti.' 96—98. *J. 11, 43.* Haec cum dixisset voce magna clamavit: 'Lazare, veni foras!' 98—4103. *J. 11, 44.* Et statim prodiit qui fuerat mortuus, ligatus pedes et manus institis et facies illius sudario erat ligata. Dicit eis Iesus: 'Solvite eum et sinite abire.'

endi sie bidulbun diapo undar *erðu*
 líbes lösen: thō mōste imu libbien forð
 hêl an hêmun. Sô mag hebenkuninges,
 4115 thiū mikile maht godes manno gehuilikes
 ferahe giformon endi *uuið* fiundo⁷ *nid*⁷
 hêlag helpen, sô huemu sô he is huldi fargibid.

L.

Thô uuarð thar sô managumu manne mōd aftar Kriste,
 gihuorben hugiskefti, siðor sie is hêlagon uerck
 4120 selbon gisâhun, huand eo êr sulic ni uuarð
 uunder an uueroldi. Than uuas eft thes uuerodes sô filu,
 sô mōdstarke man: ni uuedun *the* maht godes
 antkennien kûðlico, ac sie uuið is craft mikil
 uunnum mid iro uordun: uuârun im uualdandes
 4125 lêra so lêða: sôhtun *im* liudi ôðra
 an Hierusalem, thar Iudeono uuas
*hêr*⁷ *hand*⁷ *mahal* endi hōbidstedi,
 grôt gumskepi grimmaro thioda.
 Sie kûðdun im *thō* Kristes uerck, quâðun that sie
quican sâhin
 4130 there erl mid iro ôgun, *the* an *erðu* uuas,
 foldu⁷ *bifolhen*⁷ fiuuuar naht endi dagos,
 dôd bidolben, antat he ina mid is dâdiun selbo,⁷ *sehan*.
 mid is uordun auuekide, that he *mōsti* these uuerold
 Thô uuas that sô *uuiðeruuord* uulankun mannum,
 4135 Iudeo liudium: hêtun iro gumskepi thō,
 uuerod⁷ *samnoian*⁷ endi *uuarbos*⁷ fâhen,
 meginthioda gimang, an mahtigna Krist
 riedun an *rûnum*: 'nis that râd ênig', quâðun sie,
 'that uui that githoloian: uuili thesaro thioda te filu
 4140 *gilôbien*⁷ aftar is lêrun. Than ûs *liudi* farad,
 an eoridfolc, uuerðat *ûsa* oðarhobdun

4112 *erthun C.* 4116 *uuið fehlt C.* 4122 *Sô fehlt C.* thia
C. 4125 *im fehlt M.* 4127 *Hereo endi M;* vgl. *Grein, Germ.*
 11, 214, *Holthausen, Beitr.* 44. 340, *Sievers ebd.* 508. 4129
 4136 *huarauos C,* *huarbos M. mit falschem h: Krogmann, Nd.*
Jb. 80, 36: *h aus u corr.* 4138 *runu C.* 4140 *liudio M.* 4141
us M.

Tat. 135, 27—28. Otfr. 111, 24, 107—12. 18—21. *J.* 11, 45. Multi ergo
 ex Iudaeis qui viderant quae fecit crediderunt in eum. 22—33. *J.* 11,
 46. Quidam autem ex ipsis abierunt ad Pharisaeos et dixerunt eis quae
 fecit Iesus. *Alc. zu J.* 11, 46. Non omnes ex Iudaeis qui conuenerant ad
 Mariam crediderunt, sed tamen multi. Quidam vero ex eis . . . “abie-
 runt” *etc.*, sive annuntiando ut et ipsi crederent, sive potius prodendo ut
 saevirent. 34—44. *J.* 11, 47. Colligerunt ergo pontifices et Pharisaei
 concilium et dicebant: “Quid facimus, quia hic homo multa signa facit.
 11, 48. Si dimittimus eum sic, omnes credent in eum, et venient Romani
 et tollunt nostrum et locum et gentem.”

- rinkos far. [¶]Rûmu. [¶] Than uui theses rikies sculun
lôse libbien ettha uui sculun úses líbes tholon,
heliðos úsaro hòbdo.' Thò sprak thar ên *gihêrod* man
4145 *obar uarf uuero*, the uuas thes uuerodes thò
an theru burg innan biscop thero liudio
— Kaiphas uuas he hêten; habdun ina gicoranen te thiū
an *theru gêrtalu* Iudeo liudi,
that he thes godes hûses *gômien scoldi*,
4150 [¶]uuardon [¶]thes uuihes —: 'mi thunkid uunder mikil',
quad he,
'mâri thioda, — gi kunnun manages giskêd —
huî gi that te uuârun ni uuitin, uuerod Iudeono,
that hêr is betera rād barno gehuulicumu,
that man hêr ênne man aldrū bilðsie
4155 endi that he thurh iuuua dādi drôreg sterbe,
for *thesumu* folcskepi ferah farlâte,
than al thit liuduuerod farloren uuerðe.'
Ni uuas it thoh is uuillean, that he sô uuâr gesprak,
sô forð for themu folke, frume mankunnies
4160 gimênde for theru inenegi, ac it quam imu fan theru
maht godes
thurh is hêlagan [¶]hêd, [¶] huand he that hûs godes
thar an Hierusalem bigangan scolde,
[¶]uuardon [¶]thes uuihes: bethiu he sô uuâr gisprak,
biscop thero liudio, huð scoldi that barn *godes*
4165 alla irminthiod mid is ênes *ferhe*,
mid is libu alðsien: that uuas allaro thesaro liudio rād,
huand he gihalode mid thiū *hêðina liudi*,
uueros an is uuilleon uualdandio Crist.
Thò uurðun [¶]enuuordie [¶] obarmôdie man,
4170 uuerod Iudeono, endi an iro [¶]uarb [¶]gisprakun,
mâri thioda, that sie im ni lêtin iro môd tuehon:
sô hue sô ina undar themu folke finden mahti,
that *ina sân gifengi* endi forð brâhti

4144 gierod *M.* 4145 oboruuard *M.* huarf *C.* s. 4136. 4146
a *fehlt C.* 4148 them iartale *C.* 4149 scolda *C.* 4156 thitt *C.*
4164 godes *fehlt C.* 4165 ferhe *M.* 4167 hêðina liudi] hie theoda
C. 4168 uuerod *C.* 4169 obarmuodiga *C.* huarbe *M.* s. 4136.
4173 he ina *C.*

Tat. 135, 28—31. Ofr. III, 25, 1—38. 41—57. *J.* 11, 49. Unus autem
ex ipais, Caiphas, cum esset pontifex anni illius dixit eis: 'Vos nescitis
quicquam, 11, 50. nec cogitatis quia expedit nobis ut unus moriatur
homo pro populo, et non tota gens pereat.' 58—66. *J.* 11, 54. Hoc
autem a semotipso non dixit, sed cum esset pontifex anni illius propho-
tavit quia Iesus moriturus erat pro gente. 66—68. *J.* 11, 52. Et non
tantum pro gente, sed ut filios dei qui erant dispersi congregaret in
unum. 69—76. *J.* 11, 53. Ab illo ergo die cogitauerunt interficere
eum. 11, 56. Dederant autem pontifices et Pharisei mandatum, ut si
quis cognoverit ubi sit, indicet, ut apprehendant eum.

- an thero thiodo thing; quãðun that sie ni mahtin
 4175 that sie the êno man *sô alla uueldi*, [githoloian] *leng*,
 uerod faruinnen. Than uuisse ualdand Krist
 thero manno sô garo môdgithâhti,
 hetigrimmon hugi, huand imu ni uuas biholen couuiht
 an thesaru middilgard: he ni uuelde thô an thic *menigi*
 4180 siður openlico, under that erlo folc, [innen
 gangan under thea Iudeon: bêd the godes sunu
 thero torohteon *tîd*, *the* imu tôuuard uuas,
 that he far thesa thioda [tholoian] uuelde,
 far thit uerod uuiti: uuisse imu selbo
 4185 that dagthingi garo. Thô giuuet imu ûse 'drohtin forð
 endi imu thô an Effrem alouualdo Krist
 an theru hõhon burg hêlag drohtin
 uunode *mid is uuerodu*, antat he an is uuillean huarf
 eft te Bethania brahtmu thiu mikilun,
 4190 mid thiu is gôdum gumscepi. *Iudeon bisprkun that*
 uuordo gehuilicu, thô sie imu sulic uerod mikil
 folgon gisâhun: 'nis frume ênig', quãðun sie,
 'ûses rikies girâdi, thoh uui reht sprekan,
 ni [thiit] ûses thinges uuiht: *thius* [thiod] uuili
 4195 uuendien after is uuillean; imu all thius uerold folgot,
 liudi bi them is lêrun, that uui imu lêdes uuiht
 for [thesumu] folcscepi *gifrummien* ni môtun.'

LI.

- Giuuêt imu thô that barn godes innan Bethania.
 sehs *nahtun êr*, than thiu samnunga
 4200 thar an Hierusalem Iudeo liudio
 an [them] uuihdagun uuerðen *scolde*,
 that sie scolduu *haldan* thea hêlagon tîdi,
 Iudeono pascha. Bêd the godes sunu,

4174 leng *fehlt M.* 4175 so | alla *Heyne.* uueldi alla C.
 4179 megin *M.* 4182 tidio *M.* thiu C. 4188 under themu
 uerode *M.* 4190 that] that tho *MC.* That tho iudeon bispr.
Ries 118, that b. *Holthausen, Beiblatt z. Anglia 45, 131.*
 4194 thiu C. 4197 Bi C. *frummian C.* 4199 *nahtun | er*
Wackernagel. êr than] er biforan *Heyne*¹; *vgl. Grein, Germ.*
 11, 214. 4201 scoldi C. 4202 haldan *fehlt M.*

Tat. 125. 32; 137, 1. Otrf. III, 25, 37—40. 79—81. *J. 11,*
 54. *Iesus autem iam non palam ambulabat apud Iudaeos. 81—85. Ale.*
zu J. 11, 54. Sciebat Iesus tempus appropinquasse passionis suae et
redemptionis nostrae. 85—88. J. 11, 54. . . . sed abiit in regionem
iuxta desertum in civitatem quae dicitur Ephrem, et ibi morabatur cum
discipulis suis. 88—90. Tat. CXXXVII. Mt. 14, 3. Et cum esset in
Bethania . . . J. 12, 9. . . . cognovit turba multa ex Iudaeis quia illic eat
et venerunt. . . . 90—97. J. 12, 19. Pharisei ergo dixerunt ad semet-
ipsos: 'Videtur quia nihil proficimus: ecce mundus totus post eum abiit.'
98—4203. J. 12, 1. Iesus ergo ante sex dies paschae venit Bethaniam.

- mahtig* under theru menegi: uuas thar manno craft,
 4205 uuerodes bi them is uuordun. Thar gengun *ina* tuê uuif
 Maria endi Martha, mid mildiu hugi, [umbi,
 thionodun imu theolico. Thiodo drohtin
 gaf im langsam lôn: *lêt* sea lêdes gihues,
 undeono sikora, endi selbo gibôd,
 4210 that sea an friðe fôrin uuiðer fiundo nîð,
 thea idisa mid is orlobu gödu: habdun iro ambahtscepti
 biuwendid an is uuilleon. Thô giuuet imu uualdand Krist
 forð mid thiu folcu, firiho drohtin,
 innan Hierusalem, thar Iueono uuas
 4215 hetelic hardburi, thar sie thea hêlagon tid
 uuarodun ot themu uuihe. Uuas thar uuerodes sô filu.
 craftigaro kunnio, thie ni uueldun Cristes *uword*
 gerno *hōrien* ni te themu godes barne
 an iro mōdsebon minnie ni habdun,
 4220 ac uuārun im sô uurêða uulanka thioda,⁷
 mōdeg mankunni, habdun im morðhugi,
 inuuid an innan: an abuh farfengun
 Kristes lêre, uueldun ina craftigna
 uuitnon thero uuordo; ac uuas thar uuerodes sô filu.
 4225 *umbi* erlscepi antlangana dag,
 habde ine thiu smale thiod thurh is suðtium uuord
 uuerodu biuorpen, that ine thie uuiðersakon
 under themu folcscepi fāhen ne gidorstun,
 ac miðun is bi theru menegi. Than stōd mahtig Krist
 4230 an themu uuihe innan, sagde uuord manag
 firiho barnun te frumu. Uuas thar folc umbi
 allan langan dag, antat *thiu lihte* giuuet
 sunne te sedle. Thô te seliðun fôr
 mancunnies manag. Than uuas thar ên mări berg
 4235 bi theru burg ūten, the uuas brêd endi hōh,
 grōni endi scōni: hêtun ina Iudeo *liudi*
 Oliueti bi namon. Thar imu up giuuet

4204 mahtig *subst. Sehrt S. 357.* 4205 *ina fehlt M.* 4208
 alet *M.* 4216 an *C.* 4217 uuord *fehlt C.* 4218 gihorian *C.*
 4219 ni *fehlt C.* 4224—25 filu umbi || *Wackernagel.* 4232
 hie liolto *C.* 4236 barn *C.*

Tat. 137, 5; 138, 13, 15; 140, 2.

5—12. *J.* 12, 2. *Peccerunt autem ei cenam ibi, et Martha ministrabat.*
Tat. CXXXVIII. J. 12, 3. *Marin ergo ... unxit pedes eius et extersit*
capillis suis etc. I. 7, 48. *Dixit autem ad illam: 'Remittuntur tibi pec-*
cata; 7, 50. vade in pace.' 12—15. Mt. 20, 17. *Et his diebus abiit*
ascendens Hierosolymam. 15—29. Tat. CXXXV. J. 11, 55. *Proximum*
autem erat pascha Iudaeorum, et ascenderunt multi Hierosolyma ut sancti-
ficarent se ipsos. Tat. CXXXIV. Mt. 21, 46. *Et quaerentes cum tenero*
timeuerunt turbas, quoniam sicut prophetam eum habebant. 29—40.
Tat. CXL. I. 21, 37. *Erant autem diebus docens in templo, noctibus*
vero exiens morabatur in monte qui vocatur Oliueti.

- neriendeo Krist, sô *ina* thiu naht bifeng,
 uuas imu thar mid is iungarun, sô ine thar Judeono *ênig*
 4240 ni uuisse ti uuârun, huand he an themu uuihe stôd,
 liudio drohtin, sô lioht ôstene quam,
 antfeng that folcscepi endi *im* filu sagde
 uuâroro uuordo, sô nis an thesaru uueroldi ênig,
 an^rthesaru^r *midilgard* manno sô s^râhi,
 4245 liudio barno nigên, that thero lêrono mugî
^rendi^r gitellien, *the he* thar an themu alahe gisprak,
 uualdand an themu^r uuihe,^r endi^r simlur^r mid is uuordun
 that sie *sic^r* gereuuidin^r te godes rikie, [*gibôd*,
 allaro manno gehuilic, that sie *môstin* an themu mâreon
 4250 iro drohtines diuriða antfâhen. [*daga*
 Sagde im huat sie^r *tijsundiun* frumidun endi simlun
 that sie thea *aleskidin*; hêt sie lioht godes [*gibôd*,
 minnion an iro môde, mên farlâten,
aboha oðarhugdi, ôdmôdi niman,
 4255 hlaôcn that an iro *hertan*; quað that im than uuâri
 hebenriki,
 garu gôdo *mêst*. Thô uuarð thar gumono sô filu
 giuueudid aftar is uuillion, siður sie that uuord godes
 hêlag gihôrdun, hebencuninges,
 antkendun craft mikil, kumi drohtines,
 4260 hêrron helpe, ia that hebenriki uuas,
neriendi ginâhid endi nâða godes
 manno barnun. Sum sô môdeg uuas
 Iudeo folkes, habdun grimman hugi,
slidmôden sebon
 4265 ni uueldun is uuorde *gilôbien*, ac habdun im geuuin
 mikil

4238 *ina* fehlt MC, ergänzt von Wackernagel. 4239 negan C. 4242 im fehlt C. 4255 *midilgard* fehlt C. 4246 thi C, Neckel, *Altgerm. Relativsätze*, S. 59. he fehlt C. an themu fehlt C. 4247 *gibod* fehlt C. 4248 sie fehlt C (*radiert*). 4249 *mostin stellen Heyne und Rückert nach drohtines* in 4250. 4252 *leskidin M.* 4254 *aboh MC*; vgl. Kock, *Jaunts and Jottings*, S. 46. 4255 *herta C.* 4256 *mesta C.* 4261 *Neriand C.* 4264 b *slidmuodean*. | *selbon drohtine Piper*. ni sorgodun umbi is lera ergänzt Roediger. 4265 *gihorian C.*

Tat. 140, 2.

40—43. L. 21, 38.

Et omnis populus manicabat ad eum in templo. 43—56. *Beza zu L.* 21, 37. 38. Quao verbis praecepit dominus suis confirmat exemplis, nam qui nos anto repentinum iudicii universalis adventum . . . ad vigilandum hortatur et orandum etc.

uuið thea Cristes craft: *kumen ni mōstun*
 thea liudi thurh lēden strīd, that sie gilðon te imu
 fasto gifengin; ni uuas im thiu frume gibidiġ,
 that sie hebenriki habbien mōstin.

4270 Geng imu thō the godes sunu endi is iungaron mid imu,
 uualdand fan themu uuihe, all sō is uuillio geng,
 iac imu uppen thene berg gistēġ barn drohtines:
 sat imu thar mid is gesiðun endā sagde filu
 uuāroro uuordo. Si bigunnun im thō umbi thene uuih
 sprekan,

4275 thie *gumon* umbi that godes hūs, quāðun that ni uuāri
 alah obar erðu *thurh* erlo hand, [gōdlicora
 thurh mannes giuuerk mid meġincraftu
 rakud arihtid. Thō the rikio sprak,
 hēr hebencuning — hōrdun the ðōra —:

4280 'ik mag iu *gitellien*', quāð he, 'that noh uuirðid thiu
 tid kumen,
 that is afstanden ni scal stēn obar ðōrumu,
 ac it fallid ti^foldu¹ endi *fiur* nimid,
 grādag logna, thoh it nu sō gōdlic si,
 sō uuillicō giuuarht, endi sō dōd^fal^f thesaro ueroldes
 giscapu,

4285 teglidid grōni^fuang.⁷ Thō gengun imu is iungaron tō,
 frāgodun ina sō stillo: 'huō lango scal standen noh',
 quāðun sie,

'thius uerold an uunniun, ēr than that giuuanð kume,
 that the lasto dag liohtes skīne

thurh uuolcanskion, eftho huan is *thin eft* uuān kumen

4290 an *thene* middilgard, ^fmanno cunnie⁷
 te *adēlienne*, dōdun endi quikun?

4266 ni uueldun thar tuo cuman *C*, thar to kuman ni mostun
Heyne, Rückert, ni uueldun kuman thar tuo *Wackernagel*.
 4277 -craft *M*, *Kauffmann, Beitr.* 12, 348, *Heusler, Vers-*
geschichte 1, 176. 4280 tellian *C*. 4282 it *fiur M*. 4285 gang
M; Behaghel, Germ. 27, 419. 4289 eft *thin M*. 4290 thesan *C*.
 mankunni *M, Kauffmann, Beitr.* 12, 348. 4291 adomienne *M*.
Kauffmann setzt eine Lücke an, Beitr. 12, 348, *vgl. Jellinek*.
ZsfdA. 39, 151. *Holthausen will lesen*: mankunnie = domos
 te adeliene | an thermo dage selbo || Krist alouualdo | quikun
 endi dodun *ZsfdPh.* 28, 2; *vgl. noch Schliiter, Nd. Jb.* 40, 153.
 ? *hinter gōdo* 4292, *Holthausen, Beiblatt z. Anglia* 45, 131.

Tat. 144, 1—2; 145, 1. Otr. IV, 7, 1—8.

70—78. *Tat. CXLIV. Mc.* 13, 1. Et cum
 egrederetur Iesus de templo, *Mt.* 24, 1. accesserunt ad eum discipuli
 eius ut ostenderent ei aedificationes templi, *Mc.* 13, 1. dicentes: 'Magi-
 ster, aspice, quales lapides et quales structurae.' 78—85. *Mc.* 13, 2. Et
 respondens Iesus ait: 'Videtur has omnes magnas aedificationes: *Mt.* 24, 2.
 Amen dico vobis: *L.* 21, 6. Venient dies in quibus *Mt.* 24, 2. non
 relinquetur hic lapis super lapidem qui non destruat.' 85—93. *Tat.*
CXLV. Mt. 24, 3. Et accesserunt ad eum discipuli secreto *L.* 21, 7.
 et interrogauerunt eum dicentes: 'Praeceptor, *Mt.* 24, 3. quando haec
 erunt, et quod signum adventus tui?' *Hrab. zu Mt.* 24, 3. Videtur haec
 discipulorum interrogatio de adventu ad iudicium intelligi posse.

frô mîn the gôdo, ûs is thes friuuit mikil,
uualdandeo Krist, huan *that* giuuerðen sculi.'

LII.

Thô im anduuordi alouualdo Krist

- 4295 *gôdlic* fargaf them gumun selbo:
'that habad sô bidernid', quað he, 'drohtin the gôdo
iac sô hardo *farholen* himilrikies fader,
uualdand thesaro uueroldes, sô that uuiten ni mag
êni*g mannisc barn*, huan thi*u mâr*e tid
4300 giuuirðid an thesaro uueroldi, ne it ôk te uuâran ni
godes engilos, thie for imu *geginuuarde* [kunnun
'simlun'] sindun: sie *it* ôk *giseggian* ni mugun
te uuâran mid iro uuordun, *huan that* giuuerðen sculi,
that he uuillie an thesan middilgard, mahtig drohtin,
4305 friho fandon. Fader uuêt *it* êno
hêlag fan himile: elcur is it biholen allun,
quikun endi dôdun, huan is kumi uuerðad.
Ik mag iu thoh gitellien, huilic *hêr* têcan biforan
giuuerðad uunderlic, êr *than* he an these uuerold kume
4310 an themu mâreon daga: that uuirðid hêr êr an themu
mânon skîn
iac an theru sunnun sô same; gisuerkad siu bêdiu,
mid *finistre* uuerðad bifangan; fallad [sterron,
huît *hebentungal*, endi hrisid erðe, [filu —
bibod *thius* brêde uuerold — uuirðid sulicar*o bôkno*
4315 grimmid the grôto sêo, uuirkid thie gedenes strôm
egion mid is ûðiun erðbûndiun.
Than thorrot thi*u* [thiod] thurh that gethuing mikil,
folc thurh thea forhta: than nis friðu huergin,
ac uuirðid uuig sô maneg obar these uuerold alla

4293 than C. 4295 Guodlico C. 4297 faholan C. 4299
mannes suno C. 4301 genginuarda C. 4302 it *fehlt* C.
seggian C. 4303 huanld it C. 4305 im C. 4306 an C.
4308 err C. 4309 than *fehlt* M. 4312 finistriu C, sterron C,
vgl. Karg, Beitr. 50 (1926), 311. 4313 -tunglas C. 4314 thi*u* C.
4316 ugion C. 4317 tharod C, tharron *Mùllenhoff, Sprachproben* 4.

Tat. 146, 6; 145, 15. Otrf. IV, 7, 7—8, 45—48, 35—36.

93—

4307. *Tat. CXLVI. Mt.* 24, 36. De die autem illo et hora nemo scit,
Mt. 13, 32. neque filius neque angeli in caelo, *Mt.* 24, 36. nisi solus
pater. 8—18. *Tat. CXLV. Mt.* 24, 28. Statim autem post tribulationem
dierum illorum sol obscurabitur et luna non dabit lumen suum et
stellae cadent de caelo et virtutes caelorum commovebuntur. *L.* 21, 25.
Et erunt signa in sole et luna et in stellis (*Mt.* 24, 6. . . et terrae motus
per loca . . .) et in terris pressura gentium prae confusione sonitus maris
et fluctuum, 21, 26. arecentibus hominibus prae timore et expectatione
quae supervenient universo orbi. 18—25. *Mt.* 13, 7. Cum audieritis
autem *L.* 21, 9. proelia et *Mt.* 13, 7. opiniones bellorum *L.* 21, 9.
et seditiones, nolite terreri: *Mt.* 24, 7. Consurget enim gens in gentem
et regnum contra regnum,

- 4320 hetelic *afhaben*, endi heri *lêdid*
 kunni obar *ôðar*: uuirðid kuningo giuuin,
 meginfard mikil: uuirðid managoro *qualm*,
 open urlagi — that is egislic thing,
 that io sulik morð sculun man afhebbien —
- 4325 uuirðid uuól sô mikil obar these uuerold alle,
 mansterðono mêst, *thero* the gio an thesaru middilgard
 suulti thurh suhti: liggiad seoka man,
 driosat endi dôiat *endi* iro dag endiad,
 fulliad mid iro ferahu; ferid unmet grôt
- 4330 hungar hetigrim obar heliðo barn,
 metigêdeono mêst: nis that minniste
 thero uuíteo an thesaru uueroldi, the *hêr* giuuerðen
sculun
 êr *dômes* dage. Sô huan sô gi thea dâdi: *gisean*
 giuuerðen an thesaru uueroldi, sô mugun gi *than* te
 uuâran farstanden,
- 4335 that than the lazto dag liudiun nâhid
 mâri te mannun endi maht godes,
 himilcraftes *hrôri* endi thes hêlagon kumi,
 drohtines mid is diuriðun. Huat, gi thesaro dâdeo mugun
 bi thesun bômun biliði antkennien:
- 4340 than sie brustiad endi blôiat endi bladu tôgeat,
 lôf *antlâkad*, than uuitun liudio barn,
 that than is sân after thiu sumer ginâhid
 uuarm endi uunsam endi uueder scôni.
 Sô *uutin* gi ôk bi thesun têknun, *the* ik iu talde hêr,
- 4345 huan the lazto dag liudiun nâhid.
 Than seggio ik iu te uuâran, that êr thit uuerod ni môt,
 tefaran thit folcsepi, êr than *uuerðe* gefullid sô,
minu uuord giuuârod. Noh giuuand kumid
 himiles endi erðun, endi steid mîn hêlag uuord

4320 ahaban *C*; afhaben hetelic endi *Holthausen*, *Beiblatt*
z. Anglia 45, 131. giledid *Schumann*, *Germ.* 30, 73, *Sievers*,
Beitr. 10, 590. 4321 oðrer *C*. 4322 quam *C*. 4228 thero *fehlt*
C. 4328 endi *fehlt C*. 4332 err *C*. scal *C*. 4333 domos *M*.
 4334 than *fehlt C*. 4337 hruora *C*. 4341 antlâkad *Sievers*]
 antlukid *MC*. 4344 uuitun *M*. thia *C*. 4347 uuirðit *C*, *vgl.*
Behaghel, *Germ.* 27, 419. 4348 mina *C*.

Tat. 145, 4—5; 146, 1—3. 25—30. et erunt pestilentiae et fames.
 33—38. *L.* 21, 28. His autem fieri incipientibus respicite . . . quoniam
 appropinquat redemptio vestra; *vgl. Beda zu L.* 21, 8. Cum plagae inquit
 mundi crebrescunt, cum terror iudicii virtutibus commotis . . . ostendi-
 tur *etc.* 38—43. *Tat. CXLVI. Mt.* 24, 32. Ab arbore autem fici dicite
 parabolam. Cum iam ramus eius tener fuerit et folia nata, *L.* 21; 29.
 et omnes arbores 21, 30. cum producant iam ex se fructum, scitis
 quoniam prope est aestas. 44—45. *Mt.* 24, 33. Ita et vos cum vide-
 ritis haec omnia fieri scitoto quia prope est in ianua. 46—48. *Mt.* 24,
 34. Amen dico vobis quia non praeteribit haec generatio donec omnia
 haec fiant. 48—51. *Mt.* 24, 35. Caelum et terra transibunt, verba vero
 mea non praeteribunt.

- 4350 fast *forðuuardes* endi uuirðid al^rgefulod^r sô,
gilêstid an thesumu liohte, sô ik for thesun liudiun
Uuacot gi *uuarlico*: iu is uuisumo [gespriku.
duomdag the mâreo endi_iuues_ddrohtines craft,
thiu mikilo *meginstrengi* endi thiu mârie tid,
- 4355 giuuan thesaro uueroldes. Fora thiu gi uuardon sculun,
that he iu slâpandie an *suefrestu*
fârungo ni bifâhe an firinuercun,
mênes fulle. Mûtspelli cumit
an thiustrea naht, al sô thiof ferid
- 4360 darno mid is dâdiun, sô kumid the dag mannun,
the lazto theses liohtes, sô it êr these liudi ni uuitun,
sô samo sô thiu flôd deda an furndagun,
the thar mid lagustrômun liudi farteride
bi Nôeas tidium, *biûtan* that ina neride god
- 4365 mid is hîuuiskea, hêlag drohtin,
uuið thes flôdes *farm*: sô uuarð ôk that fiur kuman
hêt fan himile, that thea hðhon burgi
umbi *Sodomo land* suart logna bifeng
grim endi grâdag, that thar *nênig gumono* ni ginas
- 4370 biûtun Loth êno: ina antléddun thanen
drohtines engilos endi is dolter tuâ
an^renan^rberg uppen: that *ôðar al* brinnandi fiur
ia land ia liudi logna farteride:
sô fârungo uuarð that fiur kumen, sô uuarð êr *the* flôd
sô samo: [gehuilic
- 4375 sô uuirðid the lazto dag. For thiu scal allaro liudio
thenkean fora themu thinge; thes is tharf mikil
manno gehuilicumu: bethiu lâtað iu an iuuuan môð
sorga.

LIII.

Huand sô huan sô that geuuirðid, that uualdand Krist,
mâri mannes sunu mid theru maht godes,

4350 *foruuardes C.* 4352 *uuarlico M.* 4353 *Duomos dag C.* 4354 *meginstrengin M, Sievers, Beitr. 5, 147.* 4356 *suefrastu C.* 4363 *thiu C.* 4364 *neuan C.* 4366 *fðhm Trautmann S. 131.* 4368 *sodomaland C.* 4369 *enig C.* *gumo C.* 4372 *obar C.* al *fehlt C.* 4374 *thiu C;* forstu *Krogmann, Nd. 3b. 81, 11.* 4376 *Gethenkean C.* 4377 *iu fehlt C.*
Tat. 146. 3—4; 147, 7—8, 1—2. Otfr. IV, 49—54.

52—55. *L. 21, 34. Attendite autem vobis (vgl.*

21, 36. *Vigilate itaque omni tempore . . .) ne superveniat in vos repentina dies illa. 55—58. Tat. CXLVII. Mc. 13, 35. Vigilate ergo . . . 13, 36. ne cum venerit repente inveniat vos dormientes. 58—61. Mt. 24, 43. Illud autem scitote, quoniam si sciret pater familias qua hora fur veniret, vigilarot utique. 62—75. Mt. 24, 37. Sicut autem in diebus Noe, ita erit et adventus filii hominis. 24, 38. Sicut enim erant in diebus Noe . . . usque ad eum diem quo introivit in arcam Noe 24, 39. et non cognoverunt, donec venit diluvium et tulit omnes. L. 17, 28. Similiter sicut factum est in diebus Loth . . . 17, 29. qua die . . . exiit Loth a Sodoma, pluit ignem et sulphur de caelo et omnes perdidit. 78—84. Tat. CLII. Mt. 25, 31. Cum autem venerit filius hominis in maiestate sua et omnes angeli cum eo, tunc sodebit super sedem maiestatis suae.*

- 4380 kumit mid thiū craftu kuningo rikeost
 sittean an is selbes maht endi samod mid imu
 alle thea engilos, the thar uppa sind
 hēlaga an himile, than sculun tharod heliðo barn,
 elitheoda kuman alla tesamue
- 4385 libbeandero liudio, sô huat sô io an thesumu liohte
 firiho afôdid. Thar he themu folke scal, [uuarð
 allumu mankunnie mâri drohtin
 adēlien aftar iro dādiun. Than skēðid he thea far-
 duanan man,
 thea faruuarhton ueros an thea uuinistron hand:
 4390 sô duot he ôk thea sâligon an thea suðeron half;
 grôtid he than thea gôdun endi im tegegnes sprikid:
 'kumad gi', quidið he, 'the thar gikorene sindun, endi
 antifâhad thit craftiga riki,
 that gôde, that thar gigereuuid stendid, that thar uuarð
 gumono barnun
 giuuarht fan thesaro uueroldes endie: iu habad geuui-
 hid selbo
- 4395 fader allaro firiho barno: gi môtun thesaro frumono
 neotan,
 geuualdon theses 'uuidon' rikeas, huand gi oft minan
 uuilleon frumidun,
 fulgengun mi gerno endi uuârun mi iuuarogebdo mildie,
 than ik bithuungan uuas thurstu endi hungru,
 'frostu' bifangan eftho an feteron lag,
- 4400 biklemmid an karkare: oft uurdun mi kumana tharod
 helpa fan iuun handun: gi uuârun mi an iuuuomu
 hugi mildie,
 uuisodun mîn uuerôlico.' Than sprikid imu eft that
 uuerod angegin:
 'frô mîn the gôdo', queðat sie, 'huan uuari thu bifangan sô,
 bethuungan an sulicun tharadun, sô thu fora thesaru
 'thiod' telis,

4385 huat sô *fehlt C.* 4391 *Gruote C.* 4392 quioid he *tilgt Heusler, Versgeschichte I, 186.* 4393 *Thit C, hierr C.* 4395 *thera fruma C.* 4396 *giuualdan C. gifrumidun C; thrustu Krogmann, Nd. Jb. 81, 11.* 4399 ik an *C; forstu Krogmann a. a. O.* 4400 *kumana fehlt C.*

Tat. 152, 1—4.

84—90. *Mt. 25, 32.* Et congregabuntur ante eum omnes gentes, et separabit eos ab invicem 25, 33. et statuet oves quidem a dextris suis, haedos autem a sinistris. 91—96. *Mt. 25, 34.* Tunc dicet rex his qui a dextris eius erunt: 'Venite benedicti patris mei, possidote paratum vobis regnum a constitutione mundi. 96—4402. *Mt. 25, 35.* Esurivi enim et dedistis mihi manducaro, sitivi et dedistis mihi bibere, hospes eram et collegistis me, 25, 36. nudus et operuistis me, infirmus et visitastis me, in carcere et venistis ad me.' 2—8. *Mt. 25, 37.* Tunc respondebunt ei iusti dicentes: 'Domine, quando te vidimus esurientem et pavimus, sitientem et dedimus tibi potum? 25, 38. Quando autem te vidimus hospitem et collegimus, aut nudum et cooperuimus te, 25, 39. aut quando te vidimus infirmum et in carcere et venimus ad te?'

- 4405 mahtig mēnis? Huan gisah thi man ênig
 bethuungen an sulicun tharabun? Huat, thu habes
 allaro thiodo giuuald
 iac sô samo thero mēdmo, thero the io manno barn
 geuunnun an thesaro uueroldi.' Than sprikid im eft
 uualdand god:
 'sô huat sô gi dādun', quiðit he, 'an iuuues drohtines
 namon,
- 4410 gōdes fargābun an godes ēra
 them mannun, the hēr minniston sindun *thero* nu
 undar thesaru menegi *standad*
 endi thurh ðdmōdi arme *uudrun*
uueros, huand sie mīnan uuilleon *fremidun* — sô huat
 sô gi im iuuuaro uuelono fargābun,
 gidādun thurh *diurīða*, that antfeng iuuua drohtin
 selbo,
- 4415 thiuhelpe quam te hebencuninge. Bethiu^uuiliⁱ iu the
 hēlago drohtin
 lōnon *iuuan* gilōdon: gibid^{iu}lif ēuuiġ.'
 Uuendid ina than uualdand an thea uuinistron hand,
drohtin te them farduanun mannun, sagad im that sie
 sculin_{the} dād antgelden,
 thea man iro *mēngiuuerk*: 'nu gi fan *mi* sculun', quiðit
- 4420 'faran sô forflōcane an that fiur ēuuiġ, [he.
 that thar gigareuuid uuarð godes andsacun,
 fiundo folke be firinuuerkun,
 huand gi mi ni hulpun, than mi hunger endi thurst
uuēgde te uundrun eftha ik geuuādieſ lōs
- 4425 geng iāermōd, uuas mi grōtun tharf,
 than ni habde ik thar ênige helpe, than ik geheftid
 uuas,
 an liðokospun bilokan, eftha mi legar bifeng,
 suāra suhti: than ni uueldun gi mīn siokes thar
 uufson mid uuihti: ni uuas iu uuerð eouuiht,

4411 thia C. standid M. 4412—13 uuārūn uueros || huad
Wackernagel. 4413 frumidun C. 4414 diurida mina C. 4416
 iuuuomu M; vgl. *Schumann, Germ.* 30, 73. 4418 The drohtin
 M. 4419 menuerc C. minun M. 4424 Uuegdun C. 4426
 vgl. *Braune zu Genesis* 112.

Tat. 152, 4—6.

8—16. Mt. 25,

40. Et respondens rex dicit illis: 'Amen dico vobis, quamdiu fecistis uni de his fratribus meis minimis, mihi fecistis. *Irvab. zu Mt.* 25, 40. Non mihi videtur generaliter dixisse de pauperibus, sed de his qui pauperes spiritu sunt. 17—22. Mt. 25, 41. Tunc dicit et his qui a sinistris erunt: 'Discedite a me, maledicti, in ignem aeternum qui praeparatus est diabolo et angelis eius. 23—31. Mt. 25, 42. Esurivi enim et non dedistis mihi manducare, sitivi et non dedistis mihi potum, 25, 43. hospes eram et non collegistis me, nudus et non operuistis me, infirmus et in carcere et non visitastis me.'

- 4430 that gi mīn gehugdin. Bethiu gi an hellie sculun
tholon an thiustre.' Than sprikid imu eft thiu thiod
angegin:
'uuoala uualdand god', queðad sie, 'hui^uuil^l thu sô
^uuið^l thit uuerod sprekan,
mahlien uuið thesemenegi? Huanuuas thi io manno tharf,
gumono gôdes? Huat, sie it al be thīnun gebun *ēgun*,
4435 *uuelon an thesaro uueroldi*'. Than sprikid eft uual-
dand god:
'than gi thea armostun', quiðid he, 'eldibarno,
manno thea minniston an iuuuomu mōdsebon
heliðos farhugdun, lētun sea iu an iuuuomu hugi lēde.
bedēldun sie iuuuaro diurða, than dādun gi *iuuuna*
drohtin sô sama,
4440 *giuuernidun imu iuuuaro uuelono*: bethiu ni^uuil^l iu
uualdand god,
antfāhen fader^uiuua^l, ac gi an that fiur sculun,
an thene diopun dōd, diublun thionon,
uurēðun uuiðersakun, huand gi sô *uarhtun* biforan.'
Than aftar them *uurdun skēðit* that uuerod an tuē,
4445 thea gōdun endi thea ubilon: farad thea fargriponon
an thea hētan hel hriuuigmōde, [man
thea faruuarhton uucros, uuiti antfāhat,
ubil endilōs. Lēdid up thanen
hēr hebencuning thea hluttaron theoda
4450 an that langsame liocht: thar is lif ēuuiġ.
gigareuuid godes riki gōdaro^uthiado.^l

LIV. PASSIO.

- Sô gefragn ik that them rinkun thō riki drohtin
umbi thesaro uueroldes giuuaud uurdun talde,
huð thiu forð ferid, than *lango* the sie firih barn
4455 ardon mōtun, ia huð siu an themu endie scal

4433 io *fehlt C.* 4434 ehtun *M.* 4435 uuelono *C,* *vgl. Colliander 538.* an *thero M.* 4439 iuuuomu *drohtine M.*
4440 Gi wern. *Rieger, Wackernagel.* mi *C,* *vgl. imi C 3218.*
4443 giuuarahun *C.* 4444 uurdun *skēðit | Heyne, Rückert.*
4451 thioda *C;* *vgl. Colliander 539.* *skēðit* *tefarid C.* 4454
lango, dazu Ingerid Dal, D. germ. Pronominalkasus 1932, 18.

4447 : C antfahent

Tat. 152, 7—9; 153, 1. 31—35. *Mt. 25, 44.* Tunc
respondebunt et ipsi dicentes: 'Domine, quando te vidimus esurientem
aut sitientem aut hospitem aut nudum aut infirmum vel in carcere et non
ministravimus tibi?' 35—40. *Mt. 24, 45.* Tunc respondebit illis dicens:
'Amen dico vobis, quamdiu non fecistis unū de minoribus his, nec mihi
fecistis.' 44—51. *Mt. 25, 46.* Et ibunt hi in supplicium aeternum,
iusti autem in vitam aeternam.' 52—57. *Tat. CLIII. Mt. 26, 1.* Et
factum est cum consummasset Iesus sermones hos omnes, dixit discipulis
suis:

- tegliden endi tegangen. He sagde ðk is iungarun thar
 uuârun uuordun: 'huat, gi uuitun alle', quað he,
 'that nu obar tuâ maht sind fidi kumana,
 Giudeono pascha, that sie sculun iro gode thionon,
 4460 uueros an themu uuihe. Thes nis geuuanð ênig,
 that thar uuirðid mannes sunu te theru meginthiodu
 craftag farkôpot endi an *crûce aslagan*,
 tholed thiadquâla.' Thô uuarð thar thegan manag
 sliðmôð gisamnod, *sûðarliudio*,
 4465 Iudeono gumscepi, thar sie scoldun iro gode thionon.
 Uurðun êosagon' alle kumane,
 an^{uuarf}uueros, the sie thô uuisostun
 undar theru menegi manno *taldun*,
 craftag kuniburd. Thar Caiphas uuas,
 4470 biscop thero liudio. Sie rêdun thô an that barn godes.
 huô sie ina asluogin sundea lôsan,
quaddun that sie ina an themu hêlagon daða hrinen ni
 scoldin
 undar thero manno menegi, 'that ni uuerðe thus
 meginthioda,
 heliðos an hrôru, huand ina thit heriscepi uuili
 4475 farstanden mid stridu. Uui sô stillo sculun
 frêson is ferahes, that *thit* folc Iudeono
 an thesun uuihdagun uurôht ni afhebbien.'
 Thô geng imu thar Iúdas forð, iungaro Kristes,
 ên thero tuelibio, *thar* that aðali sat,
 4480 Iudeono gumscepi; quað that he is im gôðan râd
 seggian mahti: 'huat uuilliad gi mi sellien hêr', quað
 'mêðmo te mêðu, ef ik iu thene man gibu |he,
 âno uuig endi âno uurôht? Thô uuarð thes uuerodes
 hugi,
 thero liudio an lustun: 'ef thu^{uuii}gilêstien sô', qua-
 ðun sie,
 4485 'thin uuord giuuâron, than thu giuuald habes,
 huat thu at thesaru thiodu thiggean uuillies

4461 That fehlt C. 4462 cruci C. gislagan C. 4464
 sudarliudi M. 4467 huarf C, huarf M s. 4136. 4468 gitaldun C.
 4472 Quad M. 4476 that C. 4479 that C.

Tat. 153, 2—4; 154, 1—2. Ofr. IV, 8, 1—25.

57—63. *Mt.* 26, 2. 'Scitis quia post biduum pascha fiet et filius
 hominis tradetur ut crucifigatur.' 63—70. *Mt.* 26, 3. Tunc congregati
 sunt principes sacerdotum et seniores populi in atrium principis sacer-
 dotum qui dicebatur Caiphas. 70—71. *Mt.* 26, 4. Et consilium fece-
 runt ut Iesum dolo tenerent et occiderent. 71—77. *Mt.* 26, 5. Dicebant
 autem: 'Non in die festo, ne forte tumultus fieret in populo.'

78—83. *Mt.* 26, 14. Tunc abiit unus de duodecim, qui dicitur
 Iudas Scarioth, *L.* 22, 4. et locutus est ad principes sacerdotum et
 magistratus *Mt.* 26, 15. et ait illis: 'Quid vultis mihi dare, et ego
 vobis eum tradam *L.* 22, 6. sine turbis.' 83—91. *Mt.* 14, 11. Qui
 audientes gavisii sunt *Mt.* 26, 15. et constituerunt ei triginta argenteos.

- gôðaro mēðmo.' Thô gihêt imu that gumscepi thar
 an is selbes dôm silubarscatto
 thrîtig atsamne, endi he te theru thiudu gisprak
 4490 derebeun uuordun, that he gâbi is drohtin uuið thiu.
 Uuende ina thô fan themu uuerode: uuas im uurêð hugi,
 talode im sô treulôs, huan êr uurði imu thiu tid kuman,
 that he ina mahti faruuîsien uurêðaro 'thiodo,'
 fiundo folke. Than uuisse that friðubarn godes,
 4495 uuar uualdand Krist, that he these uuerold scolde,
 ageðen these gardos endi sôkien imu godes riki,
 gifaren is faderodil. Thô ni gisah ênig frihu barno
 mēron minnie, than he thô te them mannun ginam,
 te them is gôðun iungaron: gôme uuarhte,
 4500 sette sie suâslico endi im sagde filu
 uuâroro uuordo. Skrêð uuester dag,
 sunne te sedle. Thô he selbo gibôð,
 uualdand mid is uuordun, hêt im uuater dragan
 hluttar te handun, endi rês thô the hêlago Crist,
 4505 the gôdo at them gômun endi thar is iungarano thuog
 fôti mid is folmun endi suarf sie mid is fanon' aftar,
 druknide sie diurlîca. Thô uuið is drohtin sprak
 Simon Petrus: 'ni thunkid mi thit sômi thing', quað he,
 'frô min the gôdo, that thu mine fôti thuahe
 4510 mid them thînun hêlagun handun.' Thô sprak imu eft
 is hêrro angegin,
 uualdand mid is uuordun: 'ef thu is uuillean ni habes',
 quað he,
 'te antfâhanne, that ik thîne fôti thuahe
 thurh sulica minnea, sô ik thesun ôðrun mannun hêr
 dôm thurh diurða, than ni habes thu ênigan dêl mid mi
 4515 an hebenrikea.' Hugi uuarð thô giuueudid
 Simon Petrus: 'thu haba thi selbo giuuald', quað he,
 'fro min the gôdo, fôto endi hando
 4517b endi mines hôfdes sô sama, handun thînun.

4490 te C. 4497 fader odil M, fader voðil C, dazu Schröder, *ZfdA.* 53, 233. barn Rückert. 4505 an C. 4507 drohtine Rückert. 4508 sômi] so metlic C. 4514 eniga C. 4516 quað he fehlt M. 4517 fuoti C. 4517b handun thînun Grein, *Germ.* XI, 215, fehlt MC, Bruckner, *D. as. Gen.* S. 59.

Tat. 154, 2; 155, 1—5. Ofr. IV, 8, 23; 11, 11—34.

92—94. Mt. 26, 16. Et exinde quaerebat opportunitatem ut cum traderet. 94—99. Tat. CLIV. J. 13, 1. ... Sciens Iesus quia venit hora ut transeat de hoc mundo ad patrem, cum dilexisset suos qui erant in mundo, in finem dilexit eos. 99—4507. J. 13, 2. Et cena facta (fehlt Tat.; die erweiterung dieser worte vielleicht veranlasst durch Ale. zu J. 13, 2: Non ita debemus intelligere cenam factam veluti iam consumptam atque transactam; adhuc enim cenabatur cum dominus surrexit. Cena ergo facta dictum est, iam parata convivantibus discipulis cum magistro). 13, 4. Surgit a cena . . . 13, 5. Deinde mittit aquam in pelvem et coepit lavare pedes discipulorum et extergere linteo quo erat praocinctus. 7—10. J. 13, 8. Dicit ei Petrus: 'Non lavabis mihi pedes in aeternum.' 10—15. Respondit ei Iesus: 'Si non lavoro te, non habebis partem mecum.' 15—21. J. 13, 9. Dicit ei Petrus: 'Domino, non tantum pedes meos, sed et manus et caput', vgl. Ale. zu J. 13, 9. No mihi negos capiondam tecum partem.

- thiadan, te^rthuahanne, te thiu that ik mōti thina forð
 huldi hebbian endi hebenrikies
 4520 sulic gidēli, sō thu mi, drohþin, uuili
 fargeben thurh thina gōdi.' Iungaron Kristes,
 thene ambahtscepi erlos tholodun,
 thegnos mid *githuldeon*, sō huat sō im iro *thiodan* dede,
mahtig thurh thea minnea, endi mēnde imu al mēra
 4525 frihron te gifrummienne. [thing]

LV.*

- Friðubarn godes
 geng imu thō eft gisittien under that gesiðo folc
 endi *im* sagda filu langsamna rād. Uuarð eft liocht
 morgen te mannun. Mahtigne Crist [kuman,
 grōttun is iungaron endi frāgodun, huar sie is gōma
 4530 an themu uuihdage uuirkien scoldin, [thō
 huar he uueldi halden thea hēlagon tidi
 selbo mid is gesiðun. Thō he sie sōkien hēt,
 thea gumon Hierusalem: 'sō gi than gangan *kumad*',
 quað he,
 'an thea burg innan — thar is braht mikil,
 4535 meginthiodo gimang —, thar mugun gi^rēnan^r man sehan
 an is handun dragen hluttres uuatares
ful mid folmun. Themu gi folgon sculun
 an sō huilike gardos, sō gi ina gangan *gisehat*,
 ia gi than themu hērron, the thie hobos ēgi,
 4540 selbon seggiad, that ik iu *sende* tharod
 te gigaruuene mīna gōma. Than tōgid he iu ēn
 hōhan soleri, the is bihangen al [gōdlic hūs.
 fagarun fratahun. Thar gi frummien sculun
 uuerdscepi minan. Thar bium ik uuiskumo
 4545 selbo mid mīnun gesiðun.' Thō uurdun sān aftar thiu
 thar te Hierusalem iungaron Kristes
 forðuuard an ferdi, fundun all sō he sprak

4523 githuldi *M.* thiodo *M.* 4524 mahtig *subst. Schr* S. 357.
 * LV in C nach 4524. *Krogmann, Absicht* 1964, 83: 4524 b, 4525 a
 interpoliert. 4527 im fehlt C. 4533 cumān C. 4537 ful *Sievers*
 fullien *M.*, full fat C, (so *Kock, Jaunts and Jottings*, 47) fulfat
Heyne, Rückert. mid is C. 4538 gesehan C. 4540 sanda C.

4540 : C seggiēnt

Tat. 156, 1; 157, 1—5. Otfr. IV, 9, 1—17.

25—27. *J.* 13, 12. Postquam ergo lavit pedes eorum . . . cum
 recubisset iterum, dixit eis: 'Scitis quid fecerim vobis?', *worauf noch*
J. 13, 13—20 *Lehrsprüche Jesu folgen.* 27—32. *Tat. CLV. Mt.* 26, 17.
 Prima autem die azymorum accesserunt discipuli ad Iosum dicentes: 'Ubi
 vis paremūs tibi comedero pascha?' 32—38. *Mt.* 26, 18. At Iesus
 dixit: 'Ite in civitatem, *L.* 22, 10. et introcuntibus vobis occurret vobis
 homo amplioram aquae portans; sequimini eum in domo in quam intrat . . .
 39—41. *L.* 22, 11. Et dicetis *Mc.* 14, 14. domino domus: *Mt.* 26, 18.
 "Magister dicit: tempus meum prope est, apud te facio pascha cum
 discipulis meis." 41—45. *Mc.* 14, 15. Et ipse vobis demonstrabit cona-
 culum grande stratum, et illic parate nobis.' 45—49. *Mc.* 14, 16. Et
 abierunt discipuli eius et inveniunt sicut dixit eis, et paraverunt pascha.

- uordtêcan uuâr: ni uuas thes giuand ênig.
 Thar gereuuidun sie thea gôma. Uuarð the godes sunu,
 4550 hêlag drohtin an that hûs cuman,
 thar sie the landuise lêstien scoldun,
 fulgangan godes gibode, al sô Iudeono uuas
 êo endi aldsidu an êrdagun.
 Giuuet imu thô an themu âbande *alouualdand* Krist
 4555 an thene seli sittien; hêt thar is gesiðos te imu
 tuelibi gangan, thea im gitriuuiston
 an iro môdsebon manno uuârun
 bi uuordun endi bi uuisun: uuisse imu selbo
 iro hugiskefti hêlag drohtin.
 4560 Grôtte sie thô obar them gômun: 'gern bium ik suiðo',
 'that ik samad mid iu sittien môtî, [quað he,
 gômono neoten, Iudeono pascha
 dêlien mid iu sô diuriun. Nu ik iu^riuuues^r drohtines
 scal
 uuilleon seggian, that ik an thesaro uueroldi ni môt
 4565 mid mannun mêr môses anbiten
 furður mid firihun, êr than^rgifullos^r uuirðid
himilo riki. Mi is an handun nu
 uuîti endi uunderquâle, thea ik for thesumu uuerode
 scal,
 tholon for thesaru thiodu.' Sô he thô sô te them
 thegnun sprak,
 4570 hêlag drohtin, sô uuarð imu is hugi drôbi,
 uuarð imu gisuorken sebo, endi eft te them gesiðun
 sprac,
 the gôdo te them is iungarun: 'huat, ik iu godes riki',
 quað he,
 'gihêt himiles liot, endi gi mi holdlico
 iuuuan theganskepi. Nu ni uuilliat gi *athengean* sô,
 4575^rak^rjuenkeat thero uuordo. Nu seggiu ik iu te uuâran
 that uuili iuuuar tuelibio ên *treuuna suikan*, [hêr,
 uuili mi farcôpon undar thit kunni Iudeono,

4554 *alouualdo C.* 4557 *himilriki Rückert.* 4569 *furi*
thesa C. *thieda C,* *thiod M,* *vgl. B. 12, 348.* 4571 *is C.*
 4574 *anthengian C.* 4576 *treuon C.* *gisuican C.*

Tat. 158, 1—3. Otfr. IV, 9, 17—18; 10, 1—4; 15, 1—12.

54—56. *Mt.* 14, 17. *Vespero autem facto venit Mt.* 26, 20. *et discumbat cum duodecim discipulis suis.* 60—63. *Mt.* 26, 21. *Et edentibus illis dixit: L.* 22, 16. *'Desiderio desideravi hoc pascha manducare vobiscum antequam patiar.* 63—67. *L.* 22, 16. *Dico enim vobis, quia ex hoc non manducabo illud donec impleatur in regno dei.* 67—69. *Mt.* 26, 18. *Tempus meum prope est.'* 69—80. *J.* 13, 21. *Cum haec dixisset, turbatus est spiritu et protestatus est et dixit: 'Amen amen dico vobis, quia unus ex vobis tradet me.*

- ualdand, te uuitanne. Thô habde eft is uoord garu
 'hëleando' Crist: 'seh thi, huemu ik hêr an hand gebe
 4610 mines môses for thesun mannun: the habed mêngithdht,
birid bittran hugi; the scal mi ambanomo geuuald,
 fiundun bifelhen, thar man mines ferhes scal,
 aldres âhtien.' Nam he thô aftar thiu
 thes môses for them mannun endi gaf is themu 'mên'
 4615 Iudase an hand endi imu tegegenes sprac [scaðen,
 selbo for them is gesiðun endi ina 'sniumo' hêt
 faran fan themu is folke: 'frumi sô thu thenkis',
 quað he,
 'dô that thu duan scalt: thu ni maht bidernien leng
 uuilleon thinan. Thiu uurð is at handun,
 4620 thea tîdi sind nu ginâhid.' Sô thô the treulogo
 that môs antfeng endi mid is mûðu anbêt,
 sô afgaf ina thô thiu godes craft, gramon in geuuitun
 an thene lichamon, lêða uuihti,
 uuarð imu Satanas sêro bitengi,
 4625 hardo umbi is herte, siður ine thiu helpe godes
 farlêt an thesumu liohte. Sô is *thena* liudio uê,
 the sô undar thesumu *himile scal hêrron* uuehslon.

LVI.

- Giuuêt imu thô út thanen inuuideas gern
 Iudas gangan: habde imu grimmen hugi
 4630 thegan uuið is thiodan. Uuas thô iu thiustri naht,
 suiðo gisuorken. Sunu drohtines
 uuas imu at them gômun forð endi is iungarun *thar*
 uualdand uuin 'endi' brôð uuihide bêðiu,
 hêlagode hebencuning, mid is handun brak,
 4635 gaf it undar them is iungarun endi gode thancode,
 sagde them ôlat, *the* thar al giscôp,
 uuerold endi uunnea, endi sprak uoord mañag:
 'gilôbiot' gi thes liohto', *quað the*, 'that thit is min
 lichamo

4610 -githat *MC*. 4611 Briosthugi bittran *C*. 4626 themu
M, *Bruckner*, *D. as. Gen. S. 43*. 4627 *himile | scal Heyne*,
Rückert, *herrono C*. 4632 an *C. Komma nach thar Rückert*.
 4636 them *C*, them the *Wilhelmy S. 37*. 4638 *quað he fehlt M*.

Tat. 159. 2—4. 7; 160. 1. Otfr. VI, 37—42; 10, 9—11.

8—13. *J. 13, 26*. Cui respondit Iesus: 'Ille
 est cui ego intinctum panem porrexero.' 13—15. Et cum intinxisset
 panem dedit Iudae Scariothis. 15—18. *J. 13, 27*. . . Dicit ei Iesus:
 'Quod facis fac citius.' 20—26. *J. 13, 27*. Et post buccellam tunc
 ntravit in eum Satanas (26—27. *Mt. 26, 24*. . . Vao homini illi
 per quem filius hominis tradetur). 28—31. *J. 13, 30*. (Iudas) . . . exiit
 continuo; erat autem nox. 31—43. *Tat. CLVI. Mt. 26, 26* Cenantibus
 autem eis accepit Iesus panem et benedixit et fregit deditque discipulis
 suis dicens: 'Hoc est corpus meum *L. 22, 19*. quod pro vobis datur.'
Mt. 26, 27. Et accipiens calicem gratias egit et dedit eis dicens: 26, 28.
 'Hic est . . . sanguis meus, qui pro vobis et multis effundetur in remis-
 sionem peccatorum.

- endi min blōd sō same: gibu ik iu hēr bēdiu samad
 4640 etan endi drinkan. Thit ik an erðu scal
 geban endi geotan endi iu te godes rikie
 lōsien mid minu lichamen an lif ēuuig,
 an that himiles lioht. Gihuggeat gi^ʃsimlun,^ʃ
 that gi thiu fulgangan, thiu ik an thesun gōmum dōn;
 4645 măriad thit for menegi: thit is mahtig thing,
 mid thius sculun gi iuuuomu drohtine diuriða frum-
 habbiad thit mīn te gihugdiun, hēlae biliði, [mien,
 that it eldibarn aftar lēstien,
 uuaron an thesaru ueroldi, that that uuitin alle,
 4650 man obar thesan middilgard, that it is thurh mina
 minnea giduan
 hērron te huldi. Gehuggiadi gi *simlun*,
 ʃhues^ʃ ik iu hēr gebiudu, that gi iuuuan brōðerskepi
 fasto *frummiad*: habbiad ferhtan hugi,
 minnijod iu an iuuuomu mōde, that that manno barn
 4655 obar irminthiod alle farstanden,
 that gi *sind* gegnungo iungaron mīne.
 Ōk scal ik iu cūðien, huō hēr uuili craftag fiund,
 hetteand herugrim, umbi iuuuan hugi niusien,
Satanas selbo: he cumid iuuuaro seolono herod
 4660 frōkno frēson. ʃSimlun^ʃ gi fasto te gode
 berad iuuua breostgithāht: ik scal an iuuuaru bedu
 standen,
 that iu ni mugi the mēnscaðo mōd getuiflean;
 ik *fullēstiu iu* uuiðer themu fiunde. Ōk quam he herod
 giu frēson mīn,
 thoh imu is uuilleon hēr uuiht ne gistōdi,
 4665 liobes an *themu minumu* lichamon. Nu ni uuilliu ik
 iu leng helen,
 huat iu hēr nu sniumo scal te sorgu gistanden:
 gi sculun mi gesuikan, gesiðos mine,
 iuuues theganscepies, er than thius thiustrie naht

4644 that *C. fulgangad M.* 4645 for thero *C.*; *vgl. Be-*
haghel, Germ. 27, 420. 4651 simla *C.* 4653 frummean *C.* 4656
 sin *C.* 4659 *Satanas selbo he cumid* | *Heyne, Rückert.* 4661
 githahti *C.* 4662 iu *fehlt C.* 4663 fullestiu iu] fullest' iu
Rückert. 4665 theson *C.* minen *C.* ni *fehlt C.*

4645 : C *marigēnt* 4652 : C *gihuggēnt*
 Tat. 160, 1—4, 6—7; 161, 2. Otrf. IV, 10, 13; 13, 1—10.

43—51. *J.* 22, 19. Hoc facite in meam memora-
 tionem.' *Beda zu L.* 22, 19. Paulus . . . ait: 'Quotiescunq[ue] enim man-
 ducaveritis panem hunc et calicem bibitis, adnuntiate mortem domini donec
 veniat.' 51—56. *J.* 13, 34. 'Mandatum novum do vobis ut diligatis
 invicem sicut dilexi vos . . . 13, 55. In hoc cognoscent omnes quia disci-
 puli mei estis.' *Alc. zu J.* 13, 34. Custodiant mandatum . . . omnes qui
 volunt fratres esse unici filii dei, qui se ipsum in hac dilectione tradidit
 pro nobis. 57—63. *J.* 22, 31. Ait autem dominius: 'Simon, Simon,
 ecce Satanas expetivit vos. 22, 32. Ego autem rogavi pro te ut non
 deficiat fides tua.' *Beda zu L.* 22, 31 *f.* Ostendit et eos si non iuvantis
 se domini essent opitulatione protecti eadem procella cum ceteris potuisse
 conteri. . . . Sicut ipse tuam, inquit, fidem ne Satana temptante deficiat
 orando protexi. 67—70. *Mt.* 26, 31. . . . 'Omnes vos scandalum patiemini
 in me in ista nocte.'

- liudi farliða endi eft liocht cume,
 4670 morgan te *mannun*.' Thô uuarð môd gumon
 suiðo gisuorken endi sêr hugi,
 hriuuig umbi iro herte endi iro hêrron uuord
 suiðo an sorgun. Simon Petrus thô,
 thegan uuið is thiodan thristuuardun sprac
 4675 bi huldî uuið is hêrron: 'thoh thi all thit heliðo
 folc', quathie,
 'gisuican thina gisiðos, thoh ik sinnon mid thi
 at allon tharadon tholoian uuilliu.
 Ik biun garo sinnon, ef mi god lâtið,
 that ik an thinson fullêstie fasto gistande;
 4680 thoh sia thi an carcaries clûstron hardo,
 thesa liudi bilûcan, 'thoh' ist mi luttill{tueo}
 ne ik an them bendion mid thi bidan uuillie,
 liggian mid thi sô lieben; ef sia thines libes{thann}
 thuru eggia nið âhtian uuilliad,
 4685 'frô' min thie guodo, ik gibu min ferah furi thik
 an uuâpno spil: nis mi 'uuerð' iouuiht
 te bimiðanne, sô lango sô mi min uuarod
 hugi endi 'handcraft.' Thuo sprak im eft is hêrro
 angegin:
 'huat, thu thik biuuânis', quathie 'uissaro treuuno,
 4690 thristero thingo: thu habis thegnes hugi,
 uuillion guodan. Ik{mah} thi seggian, huô it thoh
 giuuerðan scal,
 that thu uuirðis sô uuêkmuod, thoh thu nu ni uuâ-
 nies sô,
 that thu thines thiadnes te naht thriiuo farlôgnis
 êr hanocrâdi endi quiðis, that ik thîn hêrro ni sî,
 4695 ac thu farmanst mîna mundburd.' Thuo sprac eft thie
 man angegin:
 'ef it gio an uueroldi' quathie, 'giuuerðan muosti,
 that ik samad midi thi sueltan muosti,
 dôian diurlîco, {thann} ne uuurði gio thie dag cuman.

4670 mannu M. 4674 uuord C. 4675 uuið is hêrron bis
 4740 a *einschl. fehlt M.* 4683 so] sie C. 4684 uuillia C. 4689
 quath C. uissaro *Behaghel, Germ.* 21, 14] uuisaro C.

Tat. 163, 4—5, Otrf. IV, 13, 21—54.

70—88. *Mt.* 26, 33. Respondens autem Petrus ait illi: 'Etsi omnes scandalizati fuerint in te, ego nunquam scandalizabor, *L.* 22, 33. qui tecum paratus sum et in carcerem et in mortem iro. *J.* 13, 37. Animam meam pro te ponam.' 88—95. *J.* 13, 38. Respondit Iesus: 'Animam tuam pro me ponis?' *Irvab. en Mt.* 26, 33. Non est temeritas nec mendacium, fides est apostoli Petri et ardens affectus erga dominum salvatorem; in tantum enim et affectu et caritate Christi offerebatur ut et imbecillitatem carnis suae et fidem verborum dei non contueretur. *J.* 13, 38. 'Amen dico tibi, *Mt.* 26, 34. quia hac nocte autequam gallus cantet ter me negabis.' 95—4701. *Mt.* 26, 35. Ait illi Petrus: 'Etiam si oportuerit me mori tecum, non te negabo.' Similiter et omnes discipuli dicebant.

that ik thîn farlôgnidi, lieðo drohtin,
 4700 gerno for theson Iuðeon.' Thuo quâðun alla thia iun-
 gron sô,
 that sia thar an them thingon mid im tholian uældin.

LVII.

Thuo im eft mid is uordon gibôð uualdand selbo,
 hêr hebencuning, that sia im ni lietin iro hugi tuiffian,
 hiet that sia ni uældin . . . (?) diopa githâhti:
 4705 'ne druobie iuuua herta thuru iuuues drohtines uoord,
 ne forohteat te filo: ic scal fader úsan
 selban suokean endi iu sendian scal
 fan heðanrikie hêlagna gêst:
 thie scal iu eft gifruofrean endi te frumu uuerðan,
 4710 manon iu thero mahlo, thie ik iu manag hebbiu
 uordon giuuisid. Hie gibit iu giuuit an briost,
 lustsama lêra, that gi lêstian forð
 thiu uoord endi thiu uerc, thia ik iu an thesaro
 uueroldi gibôð.'
 Arêð im thuo the rikeo an themo racode innan,
 4715 neriendo Crist endi giuuet im nahtes thanan
 selbo mid is gisiðon: sêrago gengun
 suiðo gornondia iungron Cristes,
 hriuuigmuoda. Thuo hie im an thena hôhan giuuet
 Oliuetiberg: thar uuas hie^[upp]giuuno
 4720 gangan mid is iungron. That 'uuisse' Iudas^[uuell]
^[balohûdi]man, huand hie uuas oft an them berege
 Thar gruotta thie godes suno iûgron sína: [mid im:
 'gi sind nu sô druobia', quathie, 'nu gi minan dôð uuitun
 nu gornonð gi endi griotand, endi thesa Iuðeon sind
 an luston,
 4725 mendit thius menigi, sindun an iro muode fráha,

4701 thingon | mid im Heyne, Rückert, Rieger, Leseb. 38.
 4704 uældin] dueldin Sievers, weldin dragan Heyne, dragan
 weldin Holthausen (briefl. Mitt.); vgl. Schumann, Germ. 30, 73;
 Schlüter, Nd. Jb. 40, 153, (unmöglich; Alliteration!) 4715
 Versschluß nach nahtes Rückert. thanan Sievers] forð Heyne,
 fehlt C. 4716 seraga Colliander, 542. 4725 thius Sievers]
 thiu C.

Tat. 161, 5; 165, 4—6; 166, 5; 180, 2; 174, 4.

2—13. Tat. CLVII. J. 14, 27. 'Non turbetur cor
 vestrum neque formidet. 14, 28. . . Vado et venio ad vos. 14, 26. Pa-
 raelus autem spiritus sanctus quem mittet pater in nomine meo, ille vos
 docebit omnia et suggeret vobis omnia quaecumque dixerō vobis.' 14—20.
 Tat. CLVIII. Mt. 26, 30. . . Exierunt L. 22, 39. secundum consue-
 tudinem in montem Oliveti. 20—21. Tat. CLX. J. 18, 2. Sciebat autem
 et Iudas qui tradebat eum locum, quia frequenter Iesus convenerat illuc
 cum discipulis suis. 22—32. Tat. CLIX. J. 16, 20. 'Amen amen dico
 vobis, quia plorabitis et flebitis vos, mundus autem gaudebit, vos autem
 contristabimini; sed tristitia vestra vertetur in gaudium.' Alc. zu J. 16, 20.
 Plorabant quippe et flebant amatores Christi cum illum . . . mori et sepe-
 liri viderent.

- thius uerold ist an uuunnion. Thes uuirðit thoh
giuand cuman
sniumo tulgo: than uuirðit im sér hugi,
than morniat sia an iro môde, endi gi mendian sculun
after te êuuondage, huand gio endi ni cumið,
4730 iuuucs uuellifbes giuuanð: bethiu ne thurbun^riu^r thius
uuerc tregan,
hreuuan min hinfard, huand thanan scal thiu helpa cuman
gumono barnon.' Thuo hiet hie is iungron thar
bidan uppan themo berge, quað that hie ti bedu uuelði
an thiu holmclibu hôhor stigan;
4735 hiet thuo thria mid im thegnos gangan,
Iacobe endi Iohannese endi thena guodan Petrus,
thristmuodian thegan. Thuo sia mid iro thiedne samad
gerno^rgengun.³ Thuo hiet sia thie godes suno
an berge uppan te bedu hnigan,
4740 hiet sia god gruoþian, *gerno biddian,
that he im thero costondero craft farstôdi,
uurêðaro uuilleon, that im the uuiðersaco,
ni mahti the mênscabo môd gituiðlean,
iak imu thô selbo gihnêg sunu drohtines
4745 craftag an kniobeda, kuningo rikeost,
forðuuard te foldu: fader alothiado
gôdan grôtte, gornuuordun sprac
hriuiglico: uuas imu is hugi drôbi,
bi theru menniski môd gihrôrid,
4750 is flêsk uuas an forhtun: fellun imo trahni,
drôp is diurlic suêt, al sô drôr kumid
^ruallan^r fan uundun. Uuas an geuwinne thô
an themu godes barne the gêt endi the lichamo:
ôðar uuas fâsid an forðuuegos,
4755 the gêt an godes riki, ôðar giâmar stôd,
lichamo Cristes: ni uuelde thit liocht ageben,
ac drôbde for themu dôðe. Simla he hreop te drohtine forð

4742 uuiðersaco || ni mahti *Hirt*, *Germ.* 38, 163] uuiðersaco
ni mahti || *die übrigen Herausgeber*; vgl. *Roediger*, *Azfd.*
5, 287. 4747 -uuord C. 4754 afusid C. feruuegos C. 4756
thi fehlt C. 4757 druoboda C. simnon C. hreop *Behaghel*,
Germ. 21, 149] fehlt C.
Tat. 180, 3—4; 181, 1—2.

32—34. *Tat. CLX. Mt.* 26, 36. *Dixit discipulis suis:*
'Sedete hic . . . donec uadam illuc et orem.' 35—43. *Mt.* 26, 37. *Et*
assumpto Petro et duobus filiis Zebedaei Iacobum et Iohannem. (*dixit*
illis): L. 22, 40. '*Orate, ne intretis in temptationem.*' 44—57. *L.* 22,
41. *Et ipse . . . positus genibus Mt.* 26, 39. *procidit in faciem suam*
Mt. 14, 35. *et orabat . . . Mt.* 26, 37. . . . *et coepit contristari et maestus*
esse. L. 22, 44. *Et factus est sudor eius sicut guttae sanguinis decur-*
rentis in terram. Mt. 26, 41. '*Spiritus quidem promptus est, caro autem*
infrma.' *Hrvb. zu Mt.* 26, 41. *Duas voluntates ostendit, humanam uide-*
licet, quae est carnis, et diuinam, quae est deitatis: ubi humana quidem
propter infirmitatem carnis recusat passionem, diuina autem eius est
promptissima.

- thiu mēr aftar thiu mahtigna grōtte,
 hōhan himilfader, hēlagna god,
 4760 ualdand mid is uuordun: 'ef nu uuerðen ni mag' quað
 'mankunni generid, ne si that ik minan gebe [he,
 lioban lichamon for liudio barn
 te uuēgeanne te uundrun, it si than thin uuilleo sō,
 ik uuilliu is than gicoston: ik nimu thene kelik an hand,
 4765 drinku ina thi te *diurðu*, drohtin frō mīn,
 mahtig mundboro. Ni seh thu mines hēr
 flēskes gifōries. Ik ^fullon^l scal
 uuilleon thinen: thu habes geuuald oðar al.'
 Giuuēt imu thō gangen, thar he *ēr* is iungaron lēt
 4770 biðan uppan themu berge; fand sie that barn godes
 slāpen sorgandie: uuas im sēr hugi,
 thes sie fan iro drohtine dēlien scoldun.
 Sō sind that *mōdthraca* manno gehuilocumu,
 that he farlāten scal ^fiabane^l hērron,
 4775 *afgeben* thene sō ^fgōdene. Thō ⁿe^lte is iungarun sprak,
 uuahte sie uualdand endi uuordun grōtte:
 'huī uuilliad gi sō slāpen?' quað he; 'ni mugun samad
 uuacon ēne tid? Thiu uurd is at handun, [mid mi
 that it sō gigangen scal, sō it god fader
 4780 *gimarcod*e mahtig. Mi nis an minumu mōde tueho:
 mīn gēst is garu an godes uuillean,
 fūs te faranne: mīn flēsk is an sorgun,
letid mik mīn lichamo: lēð is imu suiðo
 uuiti te tholonne. Ik thoh uuillean scal
 4785 mines fader *gefrummien*. Hebbiad gi fasten hugi.'
 Giuuēt imu thō eft thanan oðersīðu
 an thene berg uppen te bedu gangan,
 mārī drohtin, endi thar sō manag gisprac
 gōðoro uuordo. Godes engil quam
 4790 hēlag fan himile, is hugi fastnode,
 beldide te them bendiun. He uuas an theru bedu *simla*

4765 diurthun C. 4766—67 vgl. Roediger, *AzfdA.* 5, 282.
 4769 *ēr* fehlt C. 4773 modthracu C. manno fehlt C. 4775
 ageban C. 4776 uuekida C. 4778 an C. 4780 Marcoda C.
 4783 letid M, letit C, dazu Steinger, *Nd. Jb.* 51, 23; mik M,
 mi C, dazu Steinger, *ebda.* 4785 frummean C. 4791 simnon C.

Tat. 181, 3—6; 182, 1—2.

60—68. Mt. 26, 39. 'Pater, si possibile est . . . Mc.
 14, 36. transfer calicem hunc a me. Verumtamen non quod ego volo,
 sed quod tu.' *Irab. zu Mt.* 26, 39. Non, inquit, hoc fiat quod humano
 affectu loquor, sed id propter quod ad terras tua voluntate descendi. Mc.
 14, 36. 'Abba pater, omnia tibi possibilia sunt.' 69—72. Mt. 26, 40.
 Venit ad discipulos suos et invenit eos dormientes . . . L. 22, 45. prae
 tristitia. 75—78. L. 22, 46. Et ait eis: 'Quid dormitis?' Mt. 26, 40.
 Sic non potuistis una hora vigilare mecum.' 81—84. Mt. 26, 41 *wider-*
holt (vgl. zu 4744 ff.) 86—89. Mt. 26, 42. Iterum secundo abiit et
 oravit. 89—92. L. 22, 43. Apparuit autem angelus de caelo confortans
 eum . . . , et prolixius orabat

- forð an flite endi is fader grôtte,
 uualdand mid is uuordun: 'ef it nu uuesen ni mag',
 'mâri drohtin, nebu ik for thit manno folc [quað he.
- 4795 thiodquâle tholoie, ik an thinan scal
 uuillean *uonian*.' Giuuet imu thô eft thanen
 sókean is gesiðos: fand sie slâpandie,
 grôtte sie gâhun. Geng imu eft thanen
 thriddeon siðu te bedu endi sprak thiodkuning
- 4800 al thiu selbon uuord, sunu drohtines,
 te themu alouualdon fader, sô he êr dede,
 manode mahtigna manno frumana
 suiðo⁷niudlico⁷ *neriando* Crist,
 geng imu thô *eft* te them is iungarun, grôtte sie sâno:
- 4805 'slâpad gi endi *restiad*', quað he. 'Nu uuirðid sniumo
 herod
 cuman mid craftu, the mi farcôpot hadad,
sundea lôsân gisald.' Gesiðos Cristes
 uuacodun thô aftar them uuordun endi gisâhun tho that
 uuerod kuman
 an thene berg uppen brahtmu thiu mikilon,
 4810 uurêða uuâpanberand.

LVIII.*

- Uisde im Iudas,
 gramhugdig man; Iudeon aftar sigun,
 fiundo folcscepi; drôg man fiur an gimang,
 logna an liotfatun, lêdde man faklon
brinnandea fan burg, thar sie an thene berg *uppan*
- 4815 stigun mid stridu. Thea stedi uuisse Judas uuel,
 huar he thea liudi tō lêdean scolde.
 Sagde imu thô te tēkne, thô sie thar tō fōrun
 themu *folke* biforan, te thiu that sie ni farfengin thar,
 erlos ðôren man: 'ik gangu imu at êrist tō', quað he,
 4820 'cussiu in e endi quæddiu; that is Crist selbo.

4796 uunon *M*, vgl. *Kauffmann, Beitr.* 12, 348. 4803 neriendi
C. 4804 *eft fehlt C*. 4805 *Fragezeichen nach restiad Heyne,*
Rückert. 4807 *Sundilosan C*. *LVIII in *C* nach 4809 b.
 4814 *Brinnandi C*. *uppan C*. 4818 *folcscepi C*.

Tat. 182, 4, 6—8; 183, 1—2. Otfr. IV, 16, 11—26.

92—96. *Mt.* 26, 42. *dicens*: 'Pator mi,

si non potest calix hic transire, nisi bibam illum, fiat voluntas tua.'
 96—97. *Mt.* 26, 40. *Venit iterum L.* 22, 45. *ad discipulos suos et*
invenit eos dormientes. 98—4801. *Mt.* 26, 44. *Et relictiis illis iterum*
abiit et oravit tertio eundem sermonem dicens. 3—6. *Mt.* 26, 45. *Tunc*
venit ad discipulos suos et ait illis: 'Dormite et requiescite . . . , 26, 46.
appropinquavit qui me tradet.' 8—15. *Tat. CLXI. Mt.* 26, 47. *Et*
adhuc eo loquente ecce Iudas . . . venit et cum eo turba multa J. 18, 3.
cum lanternis et facibus et armis. . . 17—23. *Mt.* 26, 48. *Qui autem*
tradebat eum dederat illis signum dicens: 'Quicumque osculatus fuero
ipse est: teneto eum Mc. 14, 44. *et ducite eum.'*

- Thene gi fâhen sculun folco craftu,
binden *ina* uppan themu berge *endi ina* te burg hinan
lêdien undar thea liudi: he is libes habad
mid *is* uuordun faruuerkod.' Uuerod siðode thò,
4825 antat sie te Criste kumane uurðun,
grim folc Iudeono, thar he mid *is* iungarun stôð,
mâri drohtin: bêð metodogiscapu,
torhtero tideo. Thò geng imu treulôs man,
Iudas tegegnes *endi te* themu godes barne
4830 hñêg mid *is* hõbdu *endi is* hêrron quedde,
custe *ina* craftagne *endi is* quidi lêste,
uuîsde *ina* themu uuerode, al sò he êr mid uuordun
gehêt.
That tholode al mid githuldiun thiodo drohtin,
uualdand thesara uueroldes *endi* sprak imu mid *is*
uuordun tò,
4835 frâgode ine frôkno: 'behuî kumis thu sò mid thiur
folcu te mi,
behuî lêdis thu mi sò these liudi tò *endi mi te* thesare
lêðan ¹thiode¹
farcôpos mid thinu kussu *under* thit kunni Iudeono,
meldos mi te thesaru menegi?' Geng imu thò uuîð thea
man sprekan,
uuîð that uuerod ôðar *endi sie* mid *is* uuordun fragn,
4840 huene sie mid thiur gesiðiu sòkean quâmin
sô¹niudlico¹an naht, 'so gi *uillean* nôð frummien
manno huilicumu.' Thò sprak imu eft thiur ¹menegi¹
angegin,
quâðun that im hêleand thar *an* themu holme uppan
geuuîsid uuâri, 'the thit giuuer frumid
4845 Iudeo liudiun *endi ina* godes sunu
selbon hêtid. *Ina* quâmun uui sòkean herod,
uueldin *ina* gerno bigeten: he is fan Galileo lande,
fan Nazarethburg.' Sò im thò the neriendio Crist

4822 *ina* fehlt *beidema* C. 4824 *is* fehlt C. 4828 *grim-*
folc Schmeller, Heyne, Rückert. 4838 *endi mi te* fehlt M.
4839 *is* fehlt C. 4841 *uillean* M. 4845 *in* M. 4847
uueldun C.

Tat. 183, 2—4; 184, 1—2. Otrfr. IV, 16, 27, 51—52, 35—40.

28—32. Mt. 26, 49.
Et confestim accedens ad Iesum dixit: 'Have rabbi', L. 22, 47. et
appropinquavit Iesu ut osculetur eum. 33—38. J. 22, 48. Iesus autem
dixit ei: 'Iuda, osculo filium hominis tradis? Mt. 26, 50. Amice, ad
quod venisti?' 38—42. J. 18, 4. Iesus itaque ... processit et dixit
eis: 'Quem quaeritis?' 42—48. J. 18, 5. Responderunt ei: 'Iesum
Nazarenum.' 48—53. J. 18, 6. Ut ergo dixit eis: 'Ego sum,' abierunt
retrosum et ceciderunt in terram.

- sagde te sôðan, that he it selbo uuas,
 4850 sô uurðun thô an forhtun folc Iudeono,
 uurðun underbadode, that sie under bac fellun
 alle *efno sôn*, erðe gisðhitun,
 uuïðeruuwardes that uuerod: ni mahte that uoord godes,
 thie stemnie antstandan: uuârun thoh sô stridige man,
 4855 ahliopun eft up an themu holme, hugi fastnodun,
 bundun briostgithâht, gibolgane gengun
 nâhor mid niðu, anttat sie thene neriendion Crist
 uuerodo biuurpun. Stôðun uuise man,
suiðo gornundie giungaron Kristes
 4860 *biforan* theru derebeon dâdi endi te iro drohtine
sprâkun:
 'uuâri it nu thîn uuillio', quâðun sie, 'uualdand frô min,
 that sie ûs hêr an speres ordun spildien môstin
 uuâpnun uunde, than ni uuâri ûs uuïht sô gôð,
 sô that uui hêr for ûsumu drohtine dðan môstin
 4865 *beniðiu*n blêka'. Thô gibolgan uuarð
 snel suerdthegan, Simon Petrus,
 'uuell' imu innan hugi, that he ni mahte ênig uoord
 sprekan:
 sô harm uuarð imu an is hertan, that man is hêrron
 binden *uuelde*. Thô he gibolgan geng, [thar
 4870 *suiðo* thristmôð thegan for is thiodan *standen*,
 hard for is hêrron: ni uuas imu is hugi tuifli,
*blôðh*an is breostun, ac he is bil atôh,
 suerd bi sidu, *slôg* imu tegegnes
 an thene *furiston* fiund folmo crafto,
 4875 that thô Malchus uuarð mâkeas eggium,
 an thea *suiðaron* half suerdu gimâlod:
 thi u hlust uuarð imu farhauuan, he uuarð an that
 hôbid uund,

4852 *efnissi C.* 4853 -uuarð *C.* mahtun *C.* 4859 *fehlt C.*
 4860 *Bifara C.* hreopun *C.* 4861 nu *streicht Rückert.* 4862
Behaghel, Germ. 27, 420, Jellinek, ZsfdPh. 36, 543; der ganze
Vers fehlt C. sie *fehlt M.* 4863 *Neckel, ZsfdA. 58, 235.*
 4865 *beniðiu*n *Sievers, Anm.]* binitthion *C.* *das Wadstein bei-*
*behält, Minnesskrift til Axel Erdmann, 223. bendiu*n *M.*
beniuundun Rückert, Sehr u. *banedi-*. 4869 *scolda C.*
 4870 *stann C.* 4872 *bluothi C.* 4873 *stop M.* 4874 *firiston C.*

'*Tat. 184, 3, 6; 185, 1—2. Otrf. IV, 16, 39—42; 17, 1—6.*

54—58. *Mt. 26, 50. Tunc accesserunt et manus iniecerunt in Iesum et tenuerunt eum. 58—65. L. 22, 49. Videntes autem hi qui circa ipsum erant quod futurum erat dixerunt ei: 'Domine, si percussimus in gladio?' 66—77. J. 18, 10. Simon ergo Petrus habens gladium eduxit eum et percussit pontificis servum et amputavit auriculam eius dextram; erat autem nomen servo Malchus.*

- that imu herudrôrag hlear endi ôre
beniuundun brast: blôd aftar sprang,
4880 uuell fan uundun. Thô uuas an is uangun scard
the furisto thero fiundo. Thô stôd that folc an rûm:
andrêdun im thes billes biti. Thô sprak that barn godes
selbo te Simon Petruse, hêt that he is suerd *dedi*
skarp an skêdia: 'ef ik uuið thesa scola uuelði', quað he
4885 'uuið theses uuerodes geuuin uuigsaca frummien,
than manodi ik thene mâreon mahtigne god,
hêlagne fader an himilrikea,
that he mi sô managan engil herod oðana sandi
uuiges sô uuisen, sô ni *mahtin* iro¹ uuâpanthreki¹
4890 man adôgen: iro ni stôdi gio sulic megin samad,
folkes¹ gïfastnod¹, that im iro ferh aftar thi u
uuerðen *mahti*. Ac it habad uualdand god,
alomahtig faðer an ôðar gimarkot,
that uui¹ githoloian¹ sculun, sô huat sô ús *thius thioda* tð
4895 bittres brengit: ni sculun ús belgan uuiht,
uurêðean uuið iro geuuinne; huand sô hue sô uuâpno
grimman *gêrheti* uuii gerno frummien, [nið,
he suiltit imu *eft* suerdes eggium,
dôit im *bidrôregan*: uui mid úsun dâdiun ni sculun
4900 uuiht auuerdian.' Geng *he* thô te themu uundon *manne*,
legde mid listium lik tesamne,
hðbiduundon, that siu sân gihêlid uuarð,
thes billes biti, endi sprak that barn godes
uuið that uurêðe uuerod: 'mi thunkid uunder mikil.'
4905 'ef gi mi lêðes uuiht lêstien uuelðun, [quað he,
hui gi mi thô ni fengun, than ik undar iuuuomu folke
an themu uuihe innan endi thar uuord manag [stðd,
sððlic¹ sagde. Than uuas sunnon skin.

4883 *dedi*, *dazu Steinger*, *Nd. Jb.* 51, 41. 4889 *mahti C.*
4892 *mahtig C.* 4894 *thius*] *thus C.* *thiod M*, *vgl. Kauff-*
mann, Beitr. 12, 348. 4897 *gerheti uuii* | *Sievers, Piper,*
Kock (Streifzüge 26). 4898 *eft Behaghel, Germ.* 21, 149] *oft*
MC; *s. Heliand* 5192 c; *vgl. Germ.* 27, 420; *Jenaer Litzzeitg.*
1878, *Sp.* 338. 4899 *Dot M.* *drorag C.* *bidroragondi Schu-*
mann, Germ. 30, 74; *vgl. noch Schlüter, Nd. Jb.* 40, 154,
Colliander 545, *bedrôregad Holthausen, Beiblatt z. Anglia* 45,
131. 4900 im *C.* *man C.* 4901 *Ledda C.* 4906 *thann C.* *fengin C.*

Tat. 185, 2—8. Otrf. IV, 17, 6, 11—12, 15—24.

82—84. *J.* 18, 11. Tunc ait Iesus Petro: 'Mitte gladium tuum in
vaginam. 84—92. *Mt.* 26, 53. An putas quia non possum rogare
patrem meum et exhibebit mihi modo plus quam duodecim milia legiones
angelorum? 92—95. *Mt.* 26, 54. . . Sic oportet fieri. 96—99. *Mt.*
26, 52. Omnes enim qui gladium acceperint gladio peribunt. 99—4903.
J. 22, 51. Et cum tetigisset auriculam eius sanavit eum. 3—13. *Mt.*
26, 55. . . Dixit Iesus turbis: 'Tamquam ad latronem existis cum gladiis
et fustibus comprehendere me. *Mc.* 14, 49. Cotidie apud vos eram docens
in templo, et non me tenuistis. *J.* 22, 53. Sed haec est hora vestra et
potestas tenebrarum.'

- diurlic *dages liht*, than ni uældun gi mi dōan couiht
 4910 lēdes an thesumu lihte, endi nu lēdiad miuuu liudi tō
 an thiuſtrie naht, al sō man thiode dōt,
 than man thene fāhan uuili endi he is ferhes habad
 faruuerkot, uuamscaðo.' Uuerod Iudeono
 gripun thō an thene godes sunu, grimma thioda,
 4915 hatandiero hōp, huurðun ina umbi
 mōdag manno folc — mēnes ni sâhun —,
 heftun herubendium *handi* tesamne,
 faðmos mid fitereun. Im ni uuas *sulicarō* firinquāla
 tharf te githolonne, thiodarbedies,
 4920 te uuinmanne sulic uūiti, ac he it thurh thit uuerod deda,
 huand he liudio barn lōsien uuelda,
 halon fan helliu an himilrīki,
 an thene uufidon uuelon: bethiu he thes uuiht ne
 bisprak,
 thes sie imu thurh inuuidnið ōgean uueldun.

LIX.

- 4925 Thō uurðun thes sō^fmalscē^d mōdag folc Iudeono,
 thiu hēri uuarð thes sō hrōmeg, thes sie thena *hēlagon*
an liðobendion lēdian mōstun, [Krist
fōrian an fitereun. Thie fiund eft geuuitun
 fan themu berge te burg. Geng that barn godes
 4930 undar themu heriscepi handun gebunden,
 drūbondi te dale. Uuārun imu thea is diurion thō
gesīðos gesuikane, al sō he im ēr selbo gisprak:
 ni uuas it thoh be ēnigaru blōði, that sie that barn
liobēn farlētun, ac it uuas sō lango biforen [godes,
 4935 uuārsagono uuord, that it *soldi* giuuerðen sō:
 bethiu ni mahtun sie is bemiðan. Than aftar theru
 menegi gengun
 Iohannes endi Petrus, thie gumon tuēne,

4909 liht dages *M*, vgl. *Kauffmann, Beitr.* 12, 298. 4917
 endi *C*, hendi *Müllenhoff, Sprachproben* 4. 4918 sulic *C*. 4926
 halegan *C*. 4927 *fehlt M*. 4928 forðun *M*. 4932 Gesiðos
fehlt M. Lehan *C*. 4935 scolda *C*.

Tat. 185, 10; 186, 1. Otr. IV, 17, 25—30; 18, 1—2.

13—20. *J.* 18, 12. Cohors et tribunus et ministri
 Iudaeorum comprehenderunt Iesum et ligaverunt eum *Alc. zu J.* 18, 12.
 qui nos dilexit et tradidit semetipsum pro nobis omnibus. 25—28. *J.*
 18, 13. Et adduxerunt eum. 31—32. *Mt.* 26, 56^b. Tunc discipuli
 omnes relicto eo fugerunt. 33—36. *Mt.* 26, 56^a. Illoc autem factum
 est ut implerentur scripturae. 36—42. *Tat. CXLII. J.* 18, 15. Soque-
 batur autem Iesum Simon Petrus *Mt.* 26, 58. a longe *J.* 18, 15. et
 alius discipulus (*Alc. zu J.* 18, 15. vel amore magistri vel humana curio-
 sitate scire cupiens quid pontifex iudicaret de Iesu) *Mt.* 26, 58. usque in
 atrium principis sacerdotum. *Alc. zu J.* 18, 15. Quisnam sit iste disci-
 pulus non temere affirmandum est, quia tacetur; solet autem se idem
 Iohannes ita significare.

- folgodun^fferrane.⁷ uuas im friuuit mikil,
 huat thea grimmon Iudeon themu godes barnc,
 4940 *uuedin* iro drohtine dōen. Thō sie te dale quāmun
 fan themu berge te burg, thar iro biscop uuas,
 iro uuihes uuard, thar lēddun ina uulanke man,
 erlos undar ederos. Thar uuas ēld mikil,
 fiur an frīdhobe themu folke tegegnes
 4945 geuuarht for thēmu uuerode: thar gengun sie im uuer-
Iudeo liudi, lētun thene godes sunu [mien tō,
 bidon an bendiun. Uuas thar braht mikil.
 gēlmōdigaro galm. Iohannes uuas ēr
 themu hēroston cūð: bethiu mōste he an thene hof
 innan
 4950 thringan mid theru^fthioda.⁷ Stōd allaro thegno bezto,
 Petrus thar ūte: ni lēt ina *the* portun uuard
 folgon is frōen, ēr it at is friunde abad,
 Iohannes at ēnumu Iudeon, that man ina gangan lēt
 forð an thene frīdhof. Thar quam im ēn fēkni uuif :
 4955 gangan tegegnes, thiū ēnas Iudeon uuas,
 iro theodanes thiūu, endi thō te themu thegne sprac
 magad *unuudnlic*: 'huat, thu mahtis man uesan',
 quað siu,
 'giungaro fan Galilea, thes the thar genouuer stēd
 faðmun gifastnod.' Thō an forhtun uuard
 4960 Simon Petrus sân, *slac* an is mōde,
 quað that he thes uuīdes uuord ni bikonsti
 ni thes theodanes thegan ni uuāri:
 mēd is thō theru menegi, quað that he thena man ni
 antkendi:
 'ni sind mi thīne *quidi* kūðe,' quað he; uuas imu thiū
 craft godes,
 4965 *the*^fherdislo^f fan themu hertan. Huarabondi geng
 forð undar themu folke, antat he te themu fiure quam;
giuuēt ina thō uuarmien. Thar im ðk ēn uuif bigan

4940 *uuedun C.* 4946 *iudeono C.* 4950 *thiod M.*, vgl. *Kauffmann, Beitr.* 12, 295. 4951 *thar C.* 4957 *unuuali C.* 4960 *sleu C.* 4964 *sidi M.* 4965 *thea M.*, thiū *C.* 4967 *Geng C.*

Tat. 186, 5; 188, 1—3. Otrf. IV, 18, 2—12.

43—46. (*L.* 22, 55. *Accenso autem igne in medio atrii, fehlt Tat.*) *J.* 18, 18. *stabant . . . servi et ministri ad prunas . . . et calefebant.* 48—50. *J.* 18, 15. *Discipulus autem ille erat notus pontifici et introiuit cum Iesu in atrium pontificis.* 50—54. *J.* 18, 16. *Petrus autem stabat ad ostium foris. Exiuit ergo discipulus alius . . . et dixit ostiariae et introduxit Petrum.* 54—59. *L.* 22, 56. *Quem cum uidisset J.* 18, 17. *ancilla ostiaria . . . dixit: 'Numquid et tu ex discipulis es istius hominis?'* 59—64. *J.* 18, 17. *Dicit ille L.* 22, 57. *mulieri: 'Non novi illum Mc.* 14, 68. *neque scio quid dicas.'* 66—70. *J.* 18, 25. *Erat autem Simon Petrus . . . stans et calefaciens se. Mc.* 14, 69. *Rursum Mt.* 26, 71. *vidit cum alia ancilla et ait Mc.* 14, 69. *cir-cumstantibus: Mt.* 26, 71. *'Et hic erat cum Iesu Nazareno.'*

- felgian firinspråka: 'hêr mugun gi,' quað siu, 'an iuuuan
fiund sehan:
- thit is gegnungo giungaro Kristes,
4970 is selbes gesið. Thô gengun imu sãn aftar thi u
nåhor niðhuata endi ina niudlico
frågodun fiundo barn, huilikes he folkes uuári:
'ni bist thu thesoro burgliudio,' *quaðun sie*; 'that mugun
uui an *thinumu gibðrie gisehan*,
an thínun uuordun endi an thínaru uuíson, that thu
theses uuerodes ni bist,
4975 ac thu bist galilêisk man.' He ni uuelda thes thô gehan
couuiht,
ac stôð thô endi strídda endi starkan êð
suiðlico gesuðr, that he thes gesiðes ni uuári.
Ni habda is uuordo geuuald: it scolde giuuerðen sô,
sô it the gemarcode, the mankunnies
4980 faruuardot an thesaru uueroldi. Thô quam imu ók an
themu¹uarbe¹tô
thes mannes måguuini, the he êr mid is *mðkeo* giheu,
suerdu thi u scarpon, quað that he ina sãhi thar
an themu berge uppan, 'thar uui an themu bõmgardon
hêrron thinumu hendi bundun,
4985 fastnodun is folmos.' He thô thurh forhtan hugi
forlôgnide thes is ¹liodes¹hêrron, quað that he uueldi
uuesan thes libes scolo,
ef it mahti ênig thar irminmanno
giseggian te sôðan, that he thes gesiðes uuári,
folgodi theru ferdi. Thô uuarð an thena formon sið
4990 hanocråd *afhaben*. Thô sah the hêlago Crist,
barno that bezte, thar he gebunden stôð,
selbo te Simon Petrus, sunu drohtines
te themu erle oðar is ahsla. Thô uuarð imu an innan
Simon Petrus sêr an is môde, |sãn.
4995 harm an is hertan endi is hugi drôði,
suiðo uuarð imu an sorgun, that he êr selbo gesprak:

4973 *quaðun sie fehlt M. an bis gisehan fehlt C.* 4980 *huarabe C, huuarbe M s. 4136.* 4981 *gimaki C, makie Piper.* 4984 *thines C.* 4990 *ahaban C.* 4991 *Der Vers fehlt C.*

Tat. 188, 4—6. Ofr. IV, 18, 13—42.

70—75.

Mt. 26, 73. *Accesserunt qui stabant et dixerunt Petro: 'Vere et tu ex illis es, nam et loquela tua manifestum te facit quod sis Galilæus.'* 75—77. *Mt.* 26, 72. *Et iterum negavit cum iuramento: 'Quis non novi hominem.'* 80—85. *J.* 18, 28. *Dicit unus e servis pontificis, cognatus eius cuius abscedit Petrus auriculam . . .: 'Nonne ego te vidi in horto cum illo?'* 85—89. *Mt.* 26, 74. *Tunc coepit detestari et Mc.* 14, 71. *anathematizare et iurare: L.* 22, 57. *'Neque novi eum' etc.* 89—90. *J.* 18, 27. *Et statim gallus cantavit.* 90—93. *L.* 22, 61. *Et conuersus dominus respexit Petrum.* 93—5000. *Mt.* 26, 75. *Et recordatus est Petrus verbi domini quod dixerat ei: 'Priusquam gallus cantet ter me negabis.'*

- gihugde thero uuorðo thð; the imu *er* uualdand Krist
selbo sagða, that he an theru suartan naht
er hanocrædi is hërron *scoldi*
- 5000 thriuuo farlògnien. Thes thram imu *an* innan mòd
bittro an is breostun, endi geng imu thð gibolgan
the man fan theru menigi an mòdkaru, [thanen
suiðo an sorgun, endi is selbes uuord,
[uuan]scefti ueeop, antat imu uuallan quàmun
- 5005 thurh thea hertcara hëte trahni,
blòdage fan is breostun. He ni uuànde that he is maht
gibòtien uuiht,
firinuuerco furður eftha te is fráhon kuman,
hërron huldi: nis ênig heliðo sò ald,
that *io* mannes sunu mër gisáhi
- 5010 is selbes uuord, sêrur hreuuau,
karon eftha kûmien: 'uuola crafteg god,' quað he,
'that ik hebbiu mi sò foruuerkot, sò ik minaro uuerol-
òlat seggean. Ef ik nu te aldre scal [des ni tharf
huldeo thinaro endi hebenrikeas,
- 5015 theoden, tholoian, than ni tharf mi thes ênig thanc
uesan,
liobo drohtin, that ik io te thesumu liohte [quam.]
Ni bium ik nu thes uuirðig, uualdand frò min,
that ik under thine iungaron gangan mòti,
thus sundig under thine gesiðos: ik iro selbo scal
- 5020 miðan an minumu mòde, nu ik mi sulic mên gesprac.
Sò gornode gumono bezta,
hrau *im* sò hardo, that *he* habde is hërron thò
leodes farlògnid. Than ni thurbun thes liudío barn,
uueros uundroian, behuī it uueldi god,
- 5025 that sò lioben man lêð gistòdi,
that he sò hönlico hërron sines
thurh thera *thiuun* uuord, thegno snellost,
farlògnide sò liobes: it uuas al bi thesun lipdiun
giduan,

4997 *er* fehlt C. 4499 *scoldi* fehlt M. 5000 *an* fehlt M.
5007 -uuerk, vgl. Kock, *ZsfdA.* 48, 203. 5008 sò fehlt C. 5009
io fehlt C. 5010 vgl. Kock, *Jaunts and Jottings* S. 50. 5016
thes C. biquam C. 5022 ina C. he fehlt C. 5027 thi M.

Tat. 188, 6. Otrf. IV, 18, 39—42.

5000 ff. L. 22, 62 = Mt. 26, 75. Et egressus Petrus flevit
amare. 17—20. Beda zu Mc. 16, 7. Quaerendum nobis est cur nomi-
natis discipulis Petrus designatur ex nomine: sed si hunc angelus nomi-
natim non exprimeret qui magistrum negaverat, venire inter discipulos
non auderet. Vocatur ergo et nomine ne desperaret ex negatione. 23—
30. Beda zu Mc. 16, 7. Qua in re considerandum nobis est cur omni-
potens deus cum quem cunctae ecclesiae praeferre disposuerat ancilla
vocem pertimescere et se ipsum negare permisit. Quod nimirum magna
actum pietatis dispensatione cognoscimus, ut is qui futurus erat pastor
ecclesiae in sua culpa disceret qualiter aliis misereri debuisset.

- firiho barnun te *frumu*. He uelde ina te furiston dōan,
 5030 hērost obar is hīuuisi, hēlag drohtin:
 lēt ina gekunnon, huilike craft habet
 the mennisca mōd āno *the* maht godes;
 lēt ina gesundion, that he siðor thiū het
 liudiun gilōbdi, huō liof is *thar*
 5035 manno *gihuilicumu*, than he mēn gefrumit,
 that man ina alāte lēdes thinges,
 sacono endi sundeono, sō im thō selbo dede
hedenriki god harmgeuurhti.

LX.

- Be thiū *nis* mannes bāg *mikilun bitherdi*,
 5040 ^hagustaldes^h hrōm: ef imu thiū helpe godes
 gesuikid thurh is *sundeos*, than is imu sān aftar thiū
 breosthugi blōðora, thoh he ēr bihēt spreca,
 hrōmie fan is *hildi* endi fan is handcrafti,
 the man fan is megine. That uuarō thar an themu
 māreon skin,
 5045 thegno bezton, thō imu is thiodanes gisuēk
 hēlag helpe. Bethiu ni scoldi hrōmien man
 te suiðo fan imu selbon, huand imu thar suikid oft
 uuān endi uuilleo, ef imu uualdand god,
 hēr hedenkuning *herte* ni sterkit.
 5050 Than bēd allaro barno bezt, bendi tholode
 thurh mancunni. Huurdun ina managa umbi
Iudeono liudi, sprācun gelp mikil,
^hafdu^h ina te hosca, thar he ^gihēftid^h stōd,
 tholode *gethuldiun*, sō quat sō imu thiū ^hthiod^h deda,
 5055 liudi lēdes. Thō uuarō eft liocht cuman,
 morgana te mannun. Manag samnoda
 heri Iudeono: habdun im hugi uulbo,
 inuuid an innan. Uuarō thar ēosago

5029 frumun C. 5032 the] thiū C. 5034 that *M*, vgl. *Ries*
S. 70. 5035 huilicumu *M*. 5038 hebanrikies *M*, dafür *Schröder*,
ZsfA. 68, 128, für *C* noch *Bruckner*, *D. as. Gen. S. 42*. 5039
 is C. mikil unbiderbi *MC*. 5041 sundion C. 5043 huldi C.
 5049 that herta C. 5052 iudeo C. 5054 mid gethuldjun *M*,
 vgl. *Behaghel, Germ. 27, 420*.

Tat. 189, 1.

38—49.

Hrab. zu Mt. 26, 75. Ob hoc sicut apparet haesitare permissus (Petrus)
 ut in ecclesiae principe remedium poenitentiae poneretur et nemo auderet
 de hac virtute confidere, quando mutabilitatis periculum nec beatus Petrus
 potuisset evadere. 50—55. *Tat. CLXV. L. 22, 63*. Et qui tenebant
 eum includebant ei 22, 65. et alia multa blasphemantes dicebant in eum.
 55—62. *L. 22, 66*. Mane autem facto convenerunt omnes principes
 sacerdotum cum senioribus plebis et scribis consilium facientes.

- an morgantid manag gisamnod
 5060 irri endi ênhard, inuideas gern,
 uurêðes uuillean. Gengun im an^[uar]samad
 rinkos an rûna, bigunnun im rãdan thò,
 huò sie *geuuisadin* mid uuãrlòsun,
 mannum *mêngeuuitun* an mahtigna Crist
 5085 te giseggianne sundea thurh is selbes uuord,
 that sie ina than te uunderquãlu uuêgean môstin,
 adélien te dôðe. Sie ni mahtun an themu dage finden
 sò uurêð geuuitscepi, that sie imu uuíti bethiu
 adélien *gidorstin* eftha dôð frummien,
 5070 libu bilòsien. Thò quãmun thar^[at laztan]ford
 an thena^[huar]uero uuãrlòse man
 tuêne gangan endi bigunnun im tellien an,
 quãðun that sie ina selbon seggian gihòrdin,
 that he^[mahti]teuerpen thena uuih godes,
 5075 allaro hûso hòhost endi thurh is handmegin,
 thurh is ênes craft up arihtien
 an thriddion daga, sò is *elcor* ni thorfti bethihan man.
 He thagoda endi tholoda: ni sprak imu io thiu thiod
 sò filu,
 thea liudi mid luginun, that he it mid lèðun angegin
 5080 uuordun^[uurãchi] Thò thar undar themu uuerode arès
 baluhugdig man, biscop thero liudio,
 the furisto thes folkes endi frãgode Krist
 iac ina be imu selbon bisuòr suiðon êðun,
 gròtte ina an godes namon endi gerno bad,
 5085 that he im that gisagdi, ef he sunu uuãri
 thes libbiendies godes: 'thes thit liocht gescòp,
 Krist cuning êuuig. Uui ni mugun is^[antkiennien]uuith
 ne an thínun uuordun ni an thínun uuerkun.' Thò sprak
 imu eft the uuãro angegin,
 the gòdo godes sunu: 'thu quiðis it for thesun Iudeon nu,

5061 huarf *CM* s. 4136. 5063 giuuisodin *C*, gewercadin *Holt-*
hausen, *Beitr.* 44, 341; *Sievers ebda.* 504. 5063—64 uuarlosun
 mannum † *Heyne, Rückert, Kock* (Streifzüge 28); *Kauffmann, Beitr.*
 12, 337. 5064 -huaton *C*. 5069 mostin *M*. 5071 huarf *CM* s. 4136.
 5077 helcor *M*. 5086 goden godes *M*; vgl. *Roediger, AfzfdA.* 5, 282.

Tat. 189, 1—4; 190, 1—2. Otrf. IV, 19, 1—4, 21—31, 39—52

; 62—67.

Mt. 26, 59. Querebant falsum testimonium contra Iesum ut eum morti
 traderent. 67—70. *Mt.* 26, 60. Et non invenerunt, cum multi falsi
 testes accessissent. 70—77. *Mt.* 26, 60. Novissime autem venerunt duo
 falsi testes 26, 61. et dixerunt: *Mc.* 14, 58. 'Nos audivimus eum dicen-
 tem: *Mt.* 26, 61. Possum destruere templum dei *Mc.* 14, 58. hoc manu
 factum, et post triduum aliud non manu factum aedificare.' 78—80.
Mt. 26, 63. Iesus autem facebat. 80—87. *Mt.* 26, 62. Et surgens
 princeps sacerdotum *Mc.* 14, 60. in medium interrogavit Iesum dicens:
 Tat. CLXP. *Mt.* 26, 63. 'Adiuro te per deum vivum ut dicas nobis si
 tu es Christus filius dei *Mc.* 14, 61. benedicti.'

88—90. *Mt.* 26, 64. Dicit illi Iesus: 'Tu dixisti.'

5090 sóðlico segis, that ik it selbo bium.

Thes ni gilóðiad mi these liudi: ni uuilliad mi forlātan
bethiu;

ni sind im^fmfn⁷uuord uuirðig. Nu seggiu ik iu te
uuārun thoh,

that gi noh sculun sittien gisehan an the suiðaron half
mārean mannes sunu, an megincrafte [godes

5095 thes alouualden fader, endi thanan eft kuman
an himiluuoelcun herod endi allumu heliðo cunnie
mid is uuordun adēlien, al sō iro geuurhti sind.'

Tho halg ina the biscoþ, habde bittren hugi,
uurēðida uuið themu uuorde endi is giuūādi slēt,

5100 brak for is breostun: 'nu ni thurdun gi bīdan leng',
quað he,

'thit uuerod geuuitscepics, nu im sulic uuord farad,
mēnsprāca fan is mūðe. That gihōrid hēr nu manno filu,
rinko an thesumu rakude, that he ina sō rikean telit,
gihid thāt he god si. Huat uuilliad gi Iudeon thes

5105 adēlien te dōme? Is he dōðes nu

uuirðig be sulicun uuordun?'

LXI.*

That uuerod al gesprac,

folc Iudeono, that he uuāri thes ferhes scolo,
uuities sō uuirðig. Ni uuas it thoh be is geuurhtian
that ine thar an Hierusalem Iudeo liudi, [gidðen,

5110 sunu drohtines sundea lōsen

adēldun te dōðe. Thō uuas thero dādio hrōm

Iudeo liudiu, huat sie^fthemu⁷godes barne mahtin
sō haftemu mēst, harmes gefrummien.

Beuurpun ina thō mid uuerodu endi ina an is uuangon
slōgun,

5115 an is hleor mid iro handun — al uuas imu that te
hosce gidðen —,

5093 thia C. 5098 se C. 5099 ina uuið C. uuerode C.
5101 sulica C. 5102 hēr nu fehlt C. 5105 nu] sunu M.
5106 LXI in C nach 5107, vgl. Bruckner, ZstdPh. 35, 533,
s. aber Germ. 31, 377, 3. tho thes M. 5111 vgl. Schumann,
Germ. 30, 74. 5112—13 barne || mahtin so | Heyne, Rückert;
haftin C, dazu Ingerid Dal, Norske Tidsskrift f. Sprogviden-
skap 1934, 149. 5114 uuerode M.

Tat. 190, 3; 191, 1—3; 192, 1—2. Otfr. IV, 19, 53—74.

91—92. L.

22, 67. Et ait illis: 'Si vobis dixerō, non credetis mihi. 92—96.
Verum tamen dico vobis: A modo videbitis filium hominis sedentem a
dextris virtutis dei et venientem in nubibus caeli.' 98—5105. Mt. 26,
65. Tunc princeps sacerdotum scidit vestimenta sua dicens . . . : 'Quid
adhuc egemus testibus? Ecce nunc audistis blasphemiam de ore eius.
Mt. 26, 66. Quid vobis videtur?' 6—8. At illi respondentēs omnes
dixerunt: 'Reus est mortis.' 8—11. *Irab. zu Mt.* 26, 66. Contra legem
egerunt dicente domino: 'Innocentem et iustum non interficies.' 14—17.
L. 22, 63, 64. Et qui tenebant eum includebant ei . . . , Mt. 26, 67. alii
autem palmas in faciem eius dederunt . . . L. 22, 65. et alia multa blas-
phemantes dicebant in 'cum

- felgidun imu firinuword fiundo menegi,
 ƿismerþraka. Stôð that barn godes
 fast under fiundun: uuârun imu is faðmos gebundene,
 tholoda githuldiun, sô huat sô imu thiū thioda tō
- 5120 bittres brâhte: ni balg ina neouuiht
 uuið thes uerodes geuuin. Thô nâmon ina uurêðe man
 sô gibundanan, that barn godes,
 endi ina thô lêddun, thar thero liudio uuas,
 ƿthere thiadē thinghûs. Thar thegan manag
- 5125 huurdun umbi iro heritogon. Thar uuas iro hêrron bodo
 fan Rûmuburg, thes the thô thes rikeas giuueid:
 kumen uuas he fan themu kêsure, gisendid uuas he
 undar that cunni Iudeono
 te ƿrihtien that riki, uuas thar râdgebo:
 Pilatus uuas he hêten; he uuas fan Ponto lande
- 5130 cnôsles kennit. Habde imu craft mikil
 an themu thinghûse thiod gisamnod,
 an ƿuar ƿueros; uuârlôse man
 agâbun thô thena godes sunu, Iudeo liudi,
 under fiundo folc, quâðun that he uuâri thes ferhes scola,
- 5135 that man ina uuîtnodi uuâpnes eggjun,
 scarpun scûrun. Ni uuelde thiū scole Iudeono
 thringan an that thinghûs, ac thiū thiod ûte stôð,
 mahlidun thanen uuið thea menegi: ni uuelðun an that
 gimang faren,
 an elilandige man, that sie thar unreht uoord,
- 5140 an ƿthemu dage derbies uuiht adêlian ne gihôrdin,
 ac quâðun that sie im sô hluttro hêlaga tidi,
 uueldin iro pascha halden. Pilatus antfeng
 at them uuamscaðun uualdandes barn,
 sundea lôsen. Thô an sorgun uuarð
- 5145 Iudases hugi, thô he ageðan gisah
 is drohtin te dōðe, thô bigan imu thiū dâd aftar thiū

5118 is fehlt C. 5119 Tholode mid M. thiod M, vgl. Kauffmann, Beitr. 12, 348. 5123 thero fehlt C. 5130 vgl. Kock, Streifzüge 29. 5131 thiodo C. 5132 huarf C M. 5136 thuo ni C. 5139 An fehlt M. 5141 im fehlt C. hluttra M C. 5141—42 helaga tidi || uueldin Holthausen (briefl.) helaga tidi uueldin Sievers. 5142 iro pascha haldan uueldin C.

Tat. 192, 2—3; 193, 1. Otfr. IV, 19, 75—76; 20, 1—8.

21—34. Mt. 27, 2. Et adduxerunt eum
 vinctum J. 18, 28. in praetorio Mt. 27, 2. et tradiderunt Pontio Pi-
 lato praesidi. Alc. zu J. 18, 32. Nam Pilatus Romanus civis fuit, licet
 genere Pontius, eumque in Iudaeam Romani praesidem miserant. 36—
 42. J. 18, 28. Et ipsi non introierunt in praetorium, ut non contami-
 narentur, sed manducarent pascha. 44—52. Tat. CLXVI. Mt. 27, 3.
 Tunc videns Iudas qui eum tradidit quod damnatus erat poenitentia ductus
 retulit triginta argenteos principibus et senioribus 27, 4. dicens:

- an is hugea hreuuan, that he hadde is hêrron êr
sundea lósen gisald. Nam imu thó that silubar an hand,
 thrítig scatto, that man imu êr uuið is thiodane gaf,
 5150 geng imu thó te them Iudiun endi im is grimmon dād,
 sundeon sagde, endi im that silubar bōd
 gerno te *agebanne*: 'ik hebbiu it sō^Γgriolico^Γ,^Γquað he,
 'mines drohtines *drōru* gicōpot,
 sō ik uuēt that it mi ni^Γthiit^Γ. Thiod Iudeono
 5155 ni uuedun it thó antfāhan, ac hētun ina forð aftar thiu
 umbi sulica *sundea* selbon ahton,
 huat he uuið is frāhon gefrumid habdi:
 'thu sāhi thi *selbo thes*', quaðun sic; 'huat^Γuuil^Γthu
 thes *nu* sōken te ūs?
 Ne uuit thu that thesumu uuerode!' Thó giuuet imu
 5160 Iudas gangan te themu godes uuihe [eft thanan
suiðo an sorgun endi that silubar uuarp
 an thena alah innan, ne gidorste it égan leng;
 fōr imu thó sō an forhtun, sō ina fiundo barn
 mōdage manodun: habdun *thes* mannes hugi
 5165 gramon *undergripanen*, uuas imu god abolgan,
 that he imu selbon thó simon uuarhte,
 hnēg thó an herusēl an hinginna,
*uuar*gan uurgil endi uuiti gecōs,
 hard *hellie gethuung*, hēt endi thiustri,
 5170 diap dōdes dalu, huand he êr umbi is drohtin suēk.

LXII.

- Than bēd that barn godes — bendi tholode
 an themu thinghūse —, huan êr thiu^Γthiod^Γ under im,
 erlos ênuuordie alle uurðin,
 huat sie imu *than* te ferahquālu^Γ frummian uueldin.^Γ
 5175 Thó thar^Γan them bēnkiun arēs bodo kēsures
 fan Rūmuburg endi geng imu uuið that rīki Iudeono
 mōdag mahliēn, thar thiu menigi stōd

5148 Sundilosan C. that is C. 5152 gebanne C. 5153
 Mid mines M. drore M. 5158 thes selbo C, vgl. Schumann,
Germ. 30, 74, Bruckner, *D. as. Gen.* S. 45. nu fehlt C. 5164
 im thes C. 5165 gripana C. 5169 helligithuing C. hiet C,
 dasu Karg, *Beitr.* 50, 315. 5174 than fehlt C.

Tat. 193, 1—3; 194, 1. Otrfr. IV, 20, 9.

52—54. 'Peccavi tradens sanguinem iustum.' 54—59. At illi dixerunt:
 'Quid ad nos? Tu videaris.' 59—68. *Mt.* 27, 5. Et proiectis argen-
 teis in templo recessit, abiens laqueo se suspendit. 68—70. *Hrab. zu*
Mt. 27, 5. ... Discipulus qui nunc reus alta relinquens | Sidera, tartar-
 eum descendit ad usque profundum.

71—72. (*Mt.* 27, 11. Iesus autem stetit ante praesidem, *fehlt Tat.* [?])
 75—83. *Tat. CLXVII.* J. 18, 29. Exiit ergo Pilatus ad eos foras et
 dixit: 'Quam accusationem affertis adversus hominem hunc.'

- afstar themu hobe ƿuarbon: 7 ni uueldun an that hūs
 |kuman
 an themu paschadage. Pilatus bigan
 5180 frōkno frāgon obar that folc Iudeono,
 mid huui the man habdi mordes gisculdit,
 uuities giuuerkot: 'be huī gi imu sō uurēðe sind,
 an iuuuomu hugea hōtie?' Sie quāðun that he im habdi
 harmes sō filu,
 lēðes gilēstid: 'ni gābin ina thesa liudi thi,
 5185 thar sie ina ēr biforan uðilan ni uuissin,
 uuordun faruuarhten. He hadat theses uuerodes sō filu
 farlēdid mid is lērun — endi thesa liudi merrið,
 dōit im iro hugi tuiðlien —, that uui ni mōtun te themu
 hobe kēsures
 tinsi gelden; that mugun uui ina gitellien an
 5190 mid uuāru giuuitscepi. He sprikid ðk uuord mikil,
 quiðit that he Crist si, kuning obar thit riki,
 begihit ina sō grōtes.' Thō im eft tegegnes sprak
 bodo kēsures: 'ef he sō barlīco', quāð he,
 'under thesarū menigi mēnuuerk frumid, [ferhes scolo,
 5195 antfāhad ina than eft under iuuue folcscepi, ef he si is
 endi imu sō adēliad, ef he si dōðes uuerð,
 sō it an iuuuaro aldrono ēo gebiode.'
 Sie quāðun thō, that sie ni mōstin manno ƿnigēnum
 an thea hēlagon tid te handbanon
 5200 uuerðen mid uuāpnun an themu uuīhdage.
 Thō uuende ina fan themu uuerode uurēðhugdig man,
 thegan kēsures, the obar thea thioda uuas
 bodo fan Rūmuburg —: hēt imu thō that barn godes
 nāhor gangan endi ina niudlīco,
 5205 frāgoda frōkno, ef he obar that folc kuning
 thes uuerodes uuāri Thō habde eft is uuord garu

5178 huarbon *Krogmann, Nd. Jb.* 80, 36. 5192 *of C.*
 5199—5200 te handbanon uuerðan || mid uuapnun an themu
 uuīhdage | huand it ni uuari iro giuuoono *Heyne, Rückert, vgl.*
Sievers, ZsfdA. 19, 56. 5199 the *M.* 5200 *Danach schaltet C*
cin: huand it ni uuari iro giuuoono; *Krogmann, Nd. Jb.* 80, 33: *ist*
nicht Zusatz, sondern Halbzeile zu 5200, werden ist Schluß von
 5199. 5202 the *Sievers Anm.* he *M. C.* 5203 Rūmuburg] Rumu
Kauffmann, Beitr. 12, 337. 5204 ina *fehlt C.*

Tat. 194, 1—3; 195, 1. *Otfr.* IV, 20, 9—36; 21, 1—4.

83—86.

J. 18, 30. Responderunt et dixerunt ei: 'Si non esset hic malefactor,
 non tibi tradidissimus eum. 86—92. *L.* 23, 2. Hunc inuenimus sub-
 uertentem gentem nostram et prohibentem tributa dari Caesari et dicentem
 se Christum regem esse.' 92—5200. *J.* 18, 31. Dixit ergo eis Pilatus:
 'Accipite eum vos et secundum legem uestram iudicato eum.' Dixerunt
 ergo Iudaei: 'Nobis non licet interficere quemquam.' *Alc. zu J.* 18, 31.
 Quid est quod dixerunt: 'Nobis — quemquam' . . . , nisi forte hoc ideo
 dixissent propter sanctitatem diei festi, . . . ob cuius diei festi ueneratio-
 nem etiam praetorium iudicis intrare noluerunt. 1—6. *J.* 18, 1. Introi-
 uit ergo iterum in praetorium Pilatus et uocauit Iesum et dixit ei: 'Tu
 es rex Iudaeorum?' 6—9. *J.* 18, 34. Et respondit Iesus: 'A temetipso
 hoc dicis, an alii tibi dixerunt de me?'

sunu drohtines: 'hucðer thu that fan thi selbumu sprī-
 'the it thi ððre hēr erlos sagdun, [kis', quað he,
 quaðun umbi minan kuningduom?' Thò sprak eft *the*
 kēsures bodo

5210 uulank endi uuréðmòð, thar he uuið uualdand Krist
 reðiode an them rakude: 'ni bium ik theses rikies
 'Giudia, liudio, ni gadoling thīn, [hinan', quað he,
 thesaro manno mǎguuni, ac mi thi thiūs menigi
 bifalah,

agāðun thi thīna gadulingos *mi*, Iudeo liudi,

5215 *haftan* te handun. Huat habas thu harmes giduan,
 that thu sò *bittro* scalt bendi^rtholoian,
 qualm^r undar thīnumu kunnie?' Thò sprak *imu eft Krist*
 hēlendero bezt, thar he giheftid stòð [angegin,
 an themu rakude innan: 'nis mīn riki hinan', quað he,

5220 'fan thesaru uueroldstundu. Ef it *thoh* uuāri sò,
 than uuārin sò starkmòde uuiðer stridhugi,
 uuiðer grama thioda iungaron mīne,
 sò man mi ni gābi Iudeo liudiun,
 hettendiun an hand an herubendiun

5225 te uuēgeanne te uundrun. Te thiū uuarð ik an thesaru
 uueroldi giboran,

that ik geuuitscepi *giu* 'uuāres' thinges
 mid minun kumiun kōði. That mugun antkennien
 uuel

the ueros, the sind fan uuāre kumane: the mugun mīn
 uuord farstanden,

'gilòbien' minun lērun.' Thò ni mahte lasteres uuiht

5230 an them barne godes bodo kēsures,
 findan *fēknea* uuord, that he is ferhes bethiū
 sculdig uuāri. Thò geng he im eft uuið thea scola
 mōdag mahlien endi theru menigi sagde [Iudeono
 obar hlust mikil, that he an themu hafton manne

5209 the *fehlt C.* 5212 *Giudio, dazu Steinger, Nd. Jb. 51, 11.*
 5214 *mi tilgt Ries S. 123.* 5215 *hafton C, dazu Ingerid Dal,*
Norske Tidsskrift f. Sprogvidenskap 1934, 149. 5216 *bittra C.*
 5217 *imu fehlt C. crist eft C.* 5220 *thoh fehlt M.* 5226 *giu*
uuāres] iu uuares Heyne, Rückert, giuuāres Piper, Franck,
AzfdA. 25, 27. 5231 *fecni C.*

Tat. 195, 2—7; 196, 1. Otr. IV, 21, 7—34.

9—17. *J. 18, 35.* Respondit
 Pilatus: 'Numquid ego Iudaeus sum? Gens tua et pontifices tradiderunt
 te mihi: quid fecisti? 17—25. *J. 18, 36.* Respondit Iesus: 'Regnum
 meum non est de mundo hoc: si ex hoc mundo esset regnum meum,
 ministri mei decertarent, ut non traderer Iudaeis. . . 25—29. *J. 18, 37.*
 . . . Ego in hoc natus sum et ad hoc veni in mundum ut testimonium
 perhibeam veritati. Omnis qui est ex veritate audit meam vocem.' 29—
 37. *J. 18, 38.* Et cum (Pilatus) hoc dixisset, iterum exiit ad Iudaeos
L. 23, 4. et ait ad principes sacerdotum et turbas: 'Nullam causam
 inuenio in hoc homino.'

- 5235 *sulica firinspråka* finden ni mahti
for₁themu folcskepi, sô he uuâri is ferhes scolo,
 dôðes uuirðig. Than stôðun dolmôðe
 Iudeo liudi endi thane godes sunu
 uuordun uurôgdun: quâðun that he giuuer êrist
 5240 begunni an *Galileo lande*, 'endi obar Iudeon fôr
 heroduuardes thanan, hugi¹tuiflode,¹
 manno môðsebon, sô he is mordes uuerð,
 that man ina¹uuitnoie¹ uuâpnes eggjun,
 ef eo *man* mid sulicun dâdiun mag dôðes gesculdien.

LXIII.

- 5245 Sô uurôgdun ina mid uuordun uuerod Iudeono
 thurh hôtean hugi. Thô the heritogo,
 slîðmôðig man seggian gihôrde,
 fan huilicumu kunnie *uwas* Krist afôðid,
 manno the bezto: he uwas fan theru mârean¹thiadu,¹
 5250 the *gôðo* fan *Galilealande*; thar uwas gumscepi
 eðiliero manno; Herodes biheld thar
¹craftagne¹kuningdôm, sô ina imu the kêsur *fargaf*,
 the rikeo fan Rûmu, that he thar rehto gehuilic
 gefrumidi undar themu folke endi friðu lêsti,
 5255 dômos adêldi. He uwas ôk an themu dage selbo
 an Hierusalem mid is gumscepi,
 mid is uuerode at themu uuihe: sô uwas iro uuisse than,
 that sie thar *thia hêlagun tid haldan* scoldun,
¹pascha¹Iudeono. Pilatus gibôð thô,
 5260 that thena hafton man heliðos nâmin
 sô¹gibundanan,¹ that barn godes,
hêt that sie ina Êrodese, erlos brâhtin
 haften te handun, huand he fan is heriscepi uwas,
 fan is uuerodes geuuald. Uuigand frumidun
 5265 iro hêrron uuord: hêlagne Krist

5236 a *fehlt M.* 5140 *galilealande C.* 5244 *eoman Rückert.* 5239 a *uwas in M nach afôðid.* 5249 *vgl. Roediger, Axfda. 5, 287.* 5250 *god M. galileo l. C.* 5251 *that C.* 5252 *gaf C.* 5257 *an C.* 5258 *the landuuisan lestien M.* 5261 *gibundenne M.* 5262 *Endi C.*

Tat. 196, 1—3. Otrf. IV, 24, 1—38.

37—44. *L. 23, 5. At illi inualscebant dicentes: 'Commovet populum docens per universam Iudaeam et incipiens a Galilaea usque huc.' 46—71. L. 23, 6. Pilatus autem audiens Galilaeam . . . 23, 7. et ut cognovit quod de Herodis potestate esset, remisit eum ad Herodem, qui et ipso Hierosolymis erat illis diebus. Beda zu L. 23, 7. Ne qua Iudaeis excusatio remaneret . . ., Herodes quoque, qui natu et religione erat Iudaeus, cum exercitu suo quid de illo senserit est ostentare permissus.*

- fördun an fiteriun for thena folctogun,
 allaro barno bezt, thero the io^rgiboren^r uurði
 an liudio liobt; an liöubendiun geng,
 antat sie ina brâhtun, thar he an is benkia sat,
 5270 cuning Herodes: umbihuarf ina craft uuero,
uulanke uuigandos: uuas im uuilleo mikil,
 that sie thar *seldon* Crist gisehan môstin:
 uuândun that he im sum tēkan thar tōgean scoldi,
 mârî endi mahtig, sô he managun dede
 5275 thurh is godcundi Iudeo liudeon.
 Frâgoda ina thuo thie folccuning firiuutlicio
 managon uuordon, uuolda is muodsebon
 forð undarfindan, huat hie te frumu mohti
 mannon gimarcon. Than stuod mahtig Crist,
 5280 thagoda endi tholoda: ne uuolda them thiedcuninge,
 Erodese ne is erlon antsuôr geban
 uuordo nigēnon. Than stuod thiu uurēða thiod,
 Iudeo liudi endi thena godes suno
 uuurrun endi uuruogdun, anthat im uuarð thie uuerold-
 5285 an is huge huoti endi all is heriscipi, [cuning
 farmuonstun ina an iro muode: ne antkendun maht
 himiliscan hērron, ac uuas im iro hugi thiustri, [godes,
 baluuues giblandan. Barn drohtines
 iro *uurēðun* uuerc, uuord endi dâdi
 5290 thuru ôdmuodi all githoloda,
 sô huat sô sia im tionono *thuo* tuogian uuoldun.
 Sia hietun im thuo te hoske huit giuûadi
 umbi is liði leggian, thiu mēr hie uurði them liudion
iungron te gamne. Iudeon faganodun, [thar,
 5295 thuo sia ina te^rhosce^r hebbian gisâhun,
 erlos obarmuoda. Thuo senda ina eft thanan
 Erodese se cuning an that ôðer folc;
alēdian hiet ina lungra mann, endi lastar sprâcun,

5271 uulankan uuigandon C. 5272 sie *fehlt* C. *seldan* C.
 5275 liudeon bis 5978 *einschl. fehlt* M. 5289 *uurēðun fehlt*
 C, *ergänzt von Heyne*. 5291 thuo *Sievers*] tuo C. 5294
 jungon C, *vgl. Colliander* 553. 5298 *ledian* C; *vgl. Behaghel*,
Germ. 21, 150.

Tat. 196, 3—7.

71—75. L. 23, 8. Herodes autem viso Iesu gavi-
 sus est valde; erat enim cupiens ex multo tempore videre cum . . . et
 sperabat signum aliquod videre ab eo fieri. 76—82. L. 23, 9. Interro-
 gabat autem illum multis sermonibus, at ipse nihil illi respondebat.
 82—84. L. 23, 10. Stabant etiam principes et scribae constanter accu-
 santes eum. 84—87. L. 23, 11. Sprevit autem illum Herodes cum
 exercitu suo. 92—97 und 5303—6 *ib.* et inlusit indutum veste alba
 et remisit eum ad Pilatum.

- felgidun* im firinuord, thar hie an feteron geng
 5300 bihlagan mid hoscū: ni uuas im hugi tuifli,
 neba hie it thuru ôdmuodi all githoloda;
 ne uelda iro ubilun uoord *iduglônôn*,
 hosc endi harmquidi. Thuo brâhtun sia ina eft an that
 an^rthia^rpalencea uppan, thar Pilatus uuas [hûs innan,
 5305 an thero thingstedi. Thegnos agâdun
 barno that besta *banon^rte^r*handon
 sundilôsian, sô hie selbo gicôs:
 uelda manno barn *mordes* atuomian,
 nerian af nôdi. Stuodun niðhuata,
 5310 Iudeun far them gastselie: habdun sia *gramono* barn,
 thia scola farscundid, that sia ne bescriðun iouuiht
 grimmera dâdio. Thuo giuuet im gangan tharod
 thegan kêsures uuið thia thiød spreca,
 hard heritogo: 'huat, gi mi thesan haftan mann,' quathie,
 5315 'an thesan seli sendun endi selbon anbudun,
 that hie iuuues uerodes sô filo auuerdit habdi,
^rfarlêdid^rmid is lëron. Nu ik mid theson liudon ni mag,
 fñdan mid thus folku, that hie is ferahes si
 furi thesaro scolu sculdig. Scîn uuas that hiudu:
 5320 Erodes mohta, thie iuuuan êo bican,
 iuuuaro liudo landreht, hie ni mahta is lifes gifrêson,
 that hie hier thuru êniga sundia te dage sueltan scoldi,
 lif farlâtan. Nu uuilliu ik ina for theson liudion hier
 githrôn mid thingon, thristion uuordun,
 5325 buotian im is briosthugi, lâtan ina brûcan forð
 ferahes *mid* firion.' Folc Iudeono
 hreopun thuo alla samad hlûdero stemnu,
 hietun flitlico ferahes âhtian
 Crist mid qualmu endi an crûci slahan,
 5330 uuêgian te uuundron: 'hie mid is uuordon habit

5299 felgidun Schmeller II, 378] folgodun C; vgl. Grein, Germ. 11, 215. 5302 idulônôn Behaghel, frühere Auflagen, idala gilonon? Kauffmann, Beitr. 12, 348. 5308 banon te Roediger, ebenso Gallée, Beitr. 12, 583. te banono Heyne-Rückert, te banon C. 5308 morthies C. 5310 gramono Behaghel, Germ. 21, 150] gramo C, grama Heyne, gramu Rückert. 5315 vgl. Behaghel, Germ. 21, 150. 5328 mid is C (is getilgt von Sievers).

Tat. 196, 7; 117, 1—4. Otfr. IV, 23, 1—18.

12—17. L. 23, 13. Pilatus autem convocatis principibus sacerdotum et plebe J. 19, 4. exivit ad eos foras L. 23, 14. et dixit eis: 'Obtulistis mihi hunc hominem quasi evertentem populum. 7—19. J. 19, 4. . . In eo nullam causam inuenio. 19—23. L. 23, 15. Sed neque Herodes (vgl. zu 4246 ff.); nam remisit vos ad illum, et ecce nihil dignum morte actum est ei. 23—26. L. 23, 16. Emondatum ergo illum dimittam.' 26—30. L. 23, 18. Exclamavit autem universa turba dicens: 'Tolle hunc, J. 19, 6. crucifige, crucifige!

dôðes gisculdid: sagit that hie drohtin si,
 gegnungo godes suno. That hie ageldan scal,
 inuuidsprâca, sô is an ðson êuue giscridan,
 that man sulica frinquidi ferahu côpo.'

LXIV.

5335 Thuo uuarð thie an forahthon, thie thes folkes giuueid,
 mikilon an is muode, thuo hie gihôrda thia man sprecan,
 that sia ina selbon seggian gihôrdin,
 gehan fur them gumscipe, that hie uuâri godes sunò.
 Thuo^huar^fim eft thie heritogo an that hús innan

5340 te thero thingstedi, thríston uuordon
 gruotta thena godes suno endi frâgoda, huat hie gu-
 mono uuâri:

'huat bist thu manno?' quathie. 'Te huí thu mi sô
 thinan muod hilis,

dernis diopgithâht? Uuêst thu that it all an minon
 duome stêd

umbi thines líbes gilagu? Mi *thi* hebbiat thesa liudi

5345 uuerod Iudeono, that ik giuualdan muot [fargedan,
 sô thik te spildianne an speres orde,
 sô ti quellianne an crúcium, sô quican lâtan,
 sô hueðer sô mi selbon suotera thunkit
 te gifrummianne mid minu folcu.' Thuo sprac eft that

friðubarn godes:

5350 'uuêst thu that te uuâron', quathie, 'that thu giuuald
 obar mik

hebbian ni mohtis, ne uuâri that it thi hêlag god

selbo fargâbi? Oc hebbeat thia sundeono mêr,

thia mik thi bifulhun thuru fiondscepi,

gisaldun an símon haftan.' Thuo uelda^fina^sið after

5355 ^fgramhúdig^fman gerno farlâtan, [thiu
 thegan kêsures, thar hie is haddi for thero thioda
 giuuald;

ac sia uueridun im thena uuíllion uuordu gihuilicu,

kunni Iudeono: 'ne bist thu', quâðun sia, 'thes kêsu-
 res friund,

5344 thi fehlt C, ergänzt von Behaghel, Germ. 21. 150.

Tat. 197, 6—8; 198, 1. Otrf. IV, 23, 21—44; 24, 1—6.

30—

34. J. 19, 6. Nos legem habemus, et secundum legem debet mori, quia filium dei se fecit.' 35—42. J. 19, 8. Cum ergo audisset Pilatus hunc sermonem magis timuit, et ingressus est praetorium iterum 19, 9. et dicit ad Iesum: 'Unde es tu? 42—49. . . . Mihi non loqueris? Nescis quia potestatem habeo crucifigero te et potestatem dimittere?' 49—54. J. 19, 11. Respondit Iesus: 'Non haberes potestatem aduersum me ullam nisi tibi esset datum desuper; propterea qui tradidit me tibi maius peccatum habet.' *Alc. zu J. 1, 11.* Illo quippe me tuae potestati tradidit inuidendo. 54—65. J. 19, 12. Exinde quaerebat Pilatus dimittere eum. Iudaei autem clamabant dicentes: 'Si hunc dimittis, non es amicus Caesaris: omnis qui se regem facit contradicit Caesari.'

- thínon hêrren hold, ef thu ina hinan lâtis
 5360 siðon gisundon: that thi noh te soragan mag,
 uuerðan te uuite, huand sô hue sô sulic uoord spriket,
 ahabið ina sô hôho, quiðit that hie hebbian mugi
 cuningduomes namon, ne sî that ina im thie kêsur
 gebe,
 hie uuirrid im is uueruldriki endi is uoord farhugid,
 5365 farman ina an is muode. Bethiu scalt thu sulic mên
 uurekan,
 hoscuuord manag, ef thu umbi thines hêrren ruokis,
 umbi thines frôhon friundscipi, than scalt thu ina thi
 ferhu beniman.
 Thuo gihôrda thie heritogo thia [hier] Iudeono
 thrêgian [far] is thiodne; thuo hie far thero thingstedi
 5370 selbo gisittian, thar gisamnod uuas |geng
 sô mikiluarfhuueroles, hiet uualdand Crist
 lédian for thia liudi. Langoda Iudeon,
 huan êr sia that hêlaga barn hangon gisâuuin,
 quelan an crúcie; sia quâðun that sia cuning ôðran
 5375 ne haddin undar iro heriscipie, neban thena hêran kêsar
 fan Rûmuburg: 'thie habit hier riki oder ús.
 Bethiu ni scalt thu thesan farlâtan; hie habit ús sô filo
 lêðes gisprokan,
 farduan habit hie im mid is dâdion. Hie scal dôð tholon.
 uuíti endi uundarquâla.' Uuerod Iudeono
 5380 sô manag mislic thing an mahtigna Crist
 sagðun te sundiun. Hie suigondi stuod
 thuru ôðmuodi, ne antuordida niouuiht
 uuið iro uurêðun uoord: uuolda thesa uuerold alla
 lôsian mid is lîðu: bithiu liet hie ina thia lêðun thiod
 5385 uuêgian te uundron, all sô iro uuillio geng:
 ni uuolda im opanlico allon côðian

5366 Hoscuuord manag *Heyne, fehlt C. Grein, Germ. 11, 215, ergänzt statt dessen huldî vor ruokis und legt die Cäsar nach hêrron; so auch Piper. 5368 ff. vgl. Kögel, Idg. Forsch. 3, 286. 5369 fan is Hs. (C), vgl. Sehrt S. 118 Schluß. far] fur Hofmann, Germ. 8, 58. fan C. 5370—71 uuas so mikil || huarf Rieger, ZsfdPh. 7, 22; huarf C s. 4136. 5382 niouuiht Sievers] nio C.*

Tat. 198, 1—5. Otfr. IV, 24, 5—24.

68—72. J. 19, 13.

Pilatus ergo cum audisset hos sermones adduxit foras Iesum et sedit pro tribunali. 72—74. J. 19, 15. Illi autem clamabant: 'Tolle tolle, crucifige eum! 74—76. Non habemus regem nisi Caesarem.' 79—94. Mc. 15, 3. Et accusabant eum summi sacerdotes in multis, Mt. 27, 12. Iesus vero nihil respondit . . . 27, 14. et non respondit ei ad ullum verbum. *Urab. zu Mt. 27, 12. Verum ut nobis patientiae praebeat exemplum . . . silet ac reticet; zu Mt. 27, 14. Iesus autem nihil respondero voluit ne crimen diluens dimitteretur a praeside et crucis utilitas differretur.*

- Iudeo Iudeon, that hie uuas god selbo;
 huand uuissin sia that te uuáron, that hie sulica gi-
 uuald habdi
 obar theson middilgard, than uurði im iro muodsebo
 5390 giblôðit an iro briostun: [thann]ne gidorstin sia that
 barn godes
 handon anthrinan: [thann]ni uuurði heðanríki,
 antlocan liolto mēst liudio barnon.
 Bethiu mēð hie is sô an muode, ne lêt that manno
 folc
 uuitan, huat sia uuaarhtun. Thiu uurd nâhida thuo,
 5395 mârî maht godes endi middi dag,
 that sia thia ferahquâla frummian scoldun.
 Than lag thar ðc an bendion an thero burg innan
 ên ruof reginscaðo, thie habda under them rike sô filo
 morðes girâdan endi manslahta gifrumid,
 5400 uuas mârî meginthiof: ni uuas thar is gimaco huergin;
 uuas thar ðc bi *sinon sundion* giheftid,
 Barrabas uuas hie hêtan; hie after them burgion uuas
 thuru is mēndâdi manogon gicûðid.¹
 Than uuas landuuisa liudio Iudeono,
 5405 that sia iâro [gihuern] an çodes minnia
 an them hêlagon dage ênna haftan mann
 abiddian scoldun, that im iro burges uuard,
 iro folctogo ferah fargâbi.
 Thuo bigan thie heritogo thia hêri Iudeono,
 5410 that folc frâgoian, thar sia im fora stuodun,
 hueðeron sia thero tueio tuomian uueldin,
 ferahes biddian: 'thia hier an feteron sind
 haft undar theson heriscipie?' Thiu hêri Iudeono
 habdun thuo thia aramun man alla gispanana,
 5515 that sia themo landscaðen lif abâdin,
 githingodin them thiobe, thie oft an thiustria naht
 uuam giuuarahtha, endi uualdand Crist
 quelidin an crçie. Thuo uuarð that cûð obar all,

5395 vgl. *Sievers, ZsfdPh.* 16, 111. 5401 *sinon sundion* |
simon giheftid Hofmann, Germ. 8, 58. 5411 vgl. *Schlüter,*
Nd. Jb. 40, 154.

Tat. 199, 1—3, 6—8. Otr. IV, 22, 9—16

97—5403. *Mt.* 27, 16. Habebat autem tunc vincetum insignem, qui dicebatur Barrabas. *Tat. CLXVIII. J.* 18, 40. Erat autem Barrabas latro *L.* 23, 9. qui erat propter . . . homicidium *Mc.* 15, 7. vincetus. . . 3—8. *Tat. CLXVII. Mc.* 15, 6. Per diem autem festum *Mt.* 27, 5. conserat praeses dimittere populo unum ex vincetis *Mc.* 15, 6. quemcunque petissent. 9—13. *Mt.* 27, 18. Congregatis ergo illis dixit Pilatus . . . : 'Quem ergo vultis dimittam vobis, Barraban an Iesum qui dicitur Christus?' 13—18. *Tat. CLXVIII. Mt.* 27, 20. Princeps autem sacerdotum et seniores persuaserunt populis ut peterent Barraban, Iesum autem perderent.

huó thiú thiod habða duomos adëlid. Thuo scoldun sia
thia ddd frummian,

- 5420 hahan that hëлага barn. That uarð them heritogen
siðor te sorgon, that hie thia saca uuissa,
that sia thuru niðscipi neriendon Crist,
hatoda thiú hëri, endi hie im hërda te thiú,
uuaarahta iro uuillion: thes hie uuiti antfeng,
5425 lôn an theson liohte endi lang after,
uudi siðor uuann, siðor hie thesa uuerold agaf.

LXV.

- Thuo uarð thes thie uurëdo giuvaro, uuamscaðono
Satanas selbo, thuo thiú seola quam [mëst,
Iudases an grund grimmaro helliun —
5430 thuo uuissa hie te uuären, that that uuas uualdand Crist,
barn drohtines, that thar gibundan stuod;
uuissa thuo te uuäron, that hie [uuelda] thesa uuerold
mid is hençinnia hellia githuinges, [alla
liudi alòsian an lioht godes.
5435 That uuas Satanase sër an muode,
tulgo harm an is hugie: uuelda is helpan thuo,
that im liudio barn lif ne binâmin,
ne quelidin an crúcie, ac hie uuelda, that hie quic libdi,
te thiú that [firig] barn fernes ne uuurðin,
5440 sundiono sicura. Satanus giuuet im thuo,
thar thes heritogen hiuuisi uuas
an thero burg innan. Hie thero is brüdi bigann,
thera idis opanlico unhiuri fiond
uuunder tógian, that sia an uuordhelpon
5445 Criste uuäri, that hie muosti [quic] libbian,,
drohtin manno — hie uuas iu than te dðde giscerid —

5419 huo thiú thiod habða | an thero thingstedi || duomos
adelid | thuo sc. sia thia d. fr. *Grein, Germ.* 11, 215. 5420
hahan *Schmeller* II, 49 a] haban *C.* 5428 wogsido *Hofmann,*
Germ. 8, 60; *Scherer, ZsfdoestG.* 17, 630, wion siðor van *Helten,*
Beitr. 20, 509, wë sithor *Piper*; witi siðor *Holthausen (brieff.),*
vgl. Sievers, ZsfdPh. 16, 111; *Schumann, Germ.* 30, 74. 5440
thuo im Sat. giuuet *Ries* S. 117, uuól? *Holthausen, Beibl. Anglia*
45, 131. 5445 quicc *C,* sonst nur *k, c; Mitzka, Festschr. Taylor,*
Starck 1964, 45.

Tat. 199, 5.

20—26. *Tat. CLXVII. Mt.* 27, 18. Sciebat enim
(Pilatus) quod per inuidiam tradidissent eum. *L.* 23, 24. Et Pilatus
adiudicavit fieri petitionem eorum (*die letztere stelle fehlt im Tatian*).

27—52. *Hrab. zu Mt.* 27, 19. Haec enim vice, non ante se intel-
lexit diabolus per Christi mortem nudandum et spolia humani generis sive
in mundo sive apud tartarum amissurum. Et ideo satagebat per mulierem,
per quam spolia mortis invaserat Christum eripere de manibus Iudaeorum,
ne per illius mortem ipse amitteret mortis imperium; *vgl. übrigens zu*
5168 ff.

- uussa that te uuâron, that hie im scoldi thia giuuald
biniman,
that hie sia obar thesan middilgard sô mikila ni habdi,
obar uuîda uuerold. That uuif uuarð thuo an forahnton,
5450 suiðo an sorogon, thuo iru thiu gisiuni quâmun
thuru thes dernien *ddd* an dages liohte,
an heliðhelme bihelid. Thuo siu te iru hêrren anbôd,
that uuif mid iro uuordon endi im te uuâren hiet
selbon seggian, huat iro thar te gisiunion quam
5455 thuru thena hêlagan mann, endi im helpan bad,
formon is ferhe: 'ik hebbiu hier sô filo thuru ina
seldlikes giseuuan, sô ik uuêt, that thia sundiun sculun
allaro erlo gihuem ubilo githihan,
sô im fruocno tuo ferahes âhtið.'
- 5460 Thie segg uuarð thuo an *sîde*, antat hie sittian fand
thena heritogon an ^huarabeⁱ innan
an them stênuuege, thar thiu strâta uuas
felison gifuogid. Thar hie te is frôhon geng,
sagda im thes uuibes uuord. Thuo uuarð im ^ruurêðⁱ hugi,
5465 them heritogen, —^huarboda^{an} innan —,
giblôðit briostgithâht: uuas im bêðies uuê,
gie that sea ina sluogin sundia lôsan,
gie it bi them liudion thuo forlâtan ne gidorsta
thuru thes uuerodes uuord. Uuarð im giuwendid thuo
5470 hugi an herten after thero hêri Iudeono,
te uuerkeanne iro uuillion: ne uuardoda im nieuuîht
thia suârun sundiun, thia hie im thar thuo selbo gideda.
Hiet im thuo te is handon dragan hluttran brunnion,
uuatar an *uuêgie*, thar hie furi them uuerode sat,
5475 thuðg ina thar for thero thioda thegan kêsures,
hard heritogo endi thuo fur thero hêri sprac,
quað that hie ina thero sundiono thar sicoran dâdi,
uurêðero uuerco: 'ne uuilliu ik thes uuihtes plegan',
quathie,
'umbi thesan hêlagan mann, ac *hleotad* gi thes alles,
5480 gi ^uuordo gie uuerco, thes gi im hêr te uuittie giduan.'

5451 dadi *Rückert*. 5460 sithe *Piper*] sithie *C*. 5474 uuêgie
Rückert] uuagie *C*. 5479 hleot *C*.

Tat. 199, 5, 11.

52—59. *Tat. CLXVIII. Mt. 27, 19.* Sedente autem illo pro
tribunali misit ad illum uxor eius dicens: 'Nihil tibi et iusto illi; multa
enim passa sum hodie per visum propter eum.' 64—67. *Hrab. zu Mt.*
27, 23. Cum ... responderent 'crucifigatur', non statim acquieuit iuxta
suggestionem uxoris... O quanta perfidorum crudelitas, quae non solum
occidit innocentem, sed et pessimo genere mortis occidere, hoc est cruci-
figere desiderat! 68—80. *Mt. 27, 24.* Videns autem Pilatus quia
nihil proficeret, sed magis tumultus fieret, accepta a qua lavit manus
coram populo dicens: 'Innocens ego sum a sanguine iusti hominis. Vos
videritis.'

- Thuo hreop all saman heriscipi Iudeono,
 thiū mikila menigi, quāðun that sia uueldin umbi thena
 man plegan
 deraboro dādio: 'fare is drōr obar ūs,
 is bluod endi is baneði endi obar ūsa barn sō samo,
 5485 obar ūsa abaron thar after — uui'uuilliat'is alles
 plegan', quāðun sia,
 'umbi thena slegi selbon, — ef uui thar ēniga sundia
 giduan!'
 Agedan uuarð thar thuo furi them Iudeon allaro gumono
 hettendion an hand, an herubendion [besta
 [narauo]ginōdid, thar ina niðhuata,
 5490 fiond antfengun: folc ina umbihuarf,
 mēnscaðono megin. Mahtig drohtin
 tholoda githuldion, sō huat sō im thiū thioda deda.
 Sia hietun ina thuo fillian, ēr than sia im ferahes tuo,
 aldres āhtin, endi im undar is ðgun spiuuun,
 5495 [dedun]im that te hoske, that sia mid iro handon slōgun,
 uueros an is uuangun endi im is giuuādi bināmun,
 rōðodun ina thia reginscaðon rōdes lacanes,
 dedun im eft ððer an thuru unhuldi;
 hietun thuo hōbidband hardaro thorno
 5500 uuundron uuindan endi an uualdand Crist
 selbon settean, endi gengun im thia gisiðos tuo,
 queddun ina an çunginguuīsu endi thar an knio fellun,
 hnigun im mid iro hōbdu: all uuas im that te hoske
 thoh hie it all githolodi, thiodo drohtin, [giduan,
 5505 mahtig thuru thia minnia manno cunnies.
 Hietun sia thuo uuirkian uuāpnēs eggion
 heliðos mid iro handon hardes [bōmes]
 craftiga crūci endi hietun sie Cristan thuo,
 sālīg barn godes selbon fuorian,
 5510 dragan hietun sia ūsan drohtin, thar hie bedrōragad scolda

5490 umbi huarf *Holthausen, Beiblatt z. Anglia* 45, 131.
 5497 *Punkt nach reginscaðon Schumann, Germ.* 30, 74. 5500
 Te uuundron *Rückert*. mahtig *subst. Sehrt S.* 357. 5506 *vgl.*
Colliander 556. 5507 buomes C. 5508 craftiga *Behaghel,*
Germ. 27, 420. craftigna C. 5510 thar an bie bedroragad
 scolda *Holthausen (briell.)*] bedroragan scolda *Sievers*, scolda
 be droragumu *Rieger, ZsfđPh.* 7, 8, scolda bedroragan C.

Tat. 199, 12—13; 200, 1—2.

81—86. *Mt.* 27, 25. Et respondens universus populus dixit:
 'Sanguis eius super nos et super filios nostros.' 87—94. *Tat. CLXIX.*
Mt. 27, 26. Tunc... Iesum flagellis caesum tradidit eis ut crucifigeretur;
 27, 27. Milites praesidis suscipientes Iesum in praetorio congregaverunt
 ad eum universam cohortem. 94—96. *Mt.* 27, 30. Et expuentes in eum
 acceperunt arundinem et percutiebant caput eius (*vgl. J.* 19, 3. dabant ei
 alapas, *fehlt Tat.*). 96—98. *Mt.* 27, 31. Et... exuerunt eum chlamy-
 dem *Mc.* 15, 20. et induerunt eum vestimentis suis. 99—5503. *Mt.*
 27, 29. Et plectentes coronam de spinis posuerunt super caput eius... et
 genu flexo ante eum includebant dicentes: 'Hæve rex Iudaeorum.' 6—11.
Mt. 27, 31. Et duxerunt eum ut crucifigerent *J.* 19, 17. baiulantem sibi
 crucem.

- sueltan sundiono lōs. Siðodun Iudeon,
 ueros an uuillon, lēddun uualdand Crist,
 drohtin te dōðe. Thar mohta man thuo derebi thing
 harmlic gihðrian: hiobandi thar after
- 5515 felegun uuib mid uuōpu, ueros ḡgnornodun,⁷
 thia fan Galilea mid im gangan quāmun,
 folgodun obar ferruegos: uuas im iro frōhon dōð
 suiðo an soragan. Thuo hie selbo sprak,
 barno that besta endi under bac besah,
- 5520 hiet that sia ni uuēpin: 'ni tharf iu uuiht tregan',
 'mīnero hinferdio, ac gi mid hofnu mugun [quathie,
 iuuua uurēðan uuerc uuōpu cāmian,
 tornon trahnon. Noh uuirðið thiū tid cuman,
 that thia muoder thes mendendia sind,
- 5525 brūdi Iudeono, them gio barn ni uuarð
 ðdan an aldre. Than gi iuuua inuuid sculun
 grimmo angeldan; than gi sō gerna sind,
 that iu hier bihlidan hōha bergos,
 diopo bedelban; dōð uuāri iu than allon
- 5530 liobera an theson lande than sulic liudio ḡqualm⁷
 te githolianne, sō hier than thesaro thioda cumid.⁷

LXVI.

- Thuo sia thar an griete galgon rihtun,
 an them felde ḡuppan⁷ folc Iudeono,
 bōm an berege, endi thar an that barn godes
- 5535 quelidun an crūcie: slōgun cald isarn,
 niuua naglos niðon scarpa
 hardo mid hamuron thuru is hendi endi thuru is fuoti,
 bittra bendi: is blōd ran an erða,
 drōr fan isan drohtine. Hie ni uuelda thoh thia dād
- 5540 grimma an them Iudeon, ac hie thes god fader [uurecan
 mahtigna bad, that hie ni uuāri them manno folke,
 them uerode thiū uurēðra: 'huand sia ni uuitun, huat
 sia duot', quathie.

5524 muoder | thes Rückert. 5537 thurn is getilgt von Heyne-Rückert, vgl. Heliandsyntax S. 235. 5540 thies C. 5542 wrethara Schmeller II, 139 a, Rieger, Leseb.] uuretha C. duan Rückert.

Tat. 200, 4; 201, 1—4; 203, 1.

11—17. L. 23, 27. Sequebatur autem illum multa turba populi et mulierum quae plangebant et lamentabantur cum. Beda zu L. 23, 28. Notandum . . . quod non solae quae cum eo venerant a Galilea, sed et eiusdem urbis cives ei mulieres adhaeserint. 18—23. L. 23, 28. Conversus autem ad illas Iesus dixit . . . 'Nolite flere super me, sed super vos ipsas flete et super filios vestros.' Beda zu L. 23, 28. Ne me, inquit, morituum lamentemini. 23—26. L. 23, 29. 'Quoniam ecce venient dies in quibus dicent: 'Beatae steriles et ventres quae non genuerunt. 27—31. L. 23, 30. Tunc incipient dicere montibus: Cadite super nos!, et collibus: Operite nos!' 32—39. Tat. CLXX. L. 23, 33. Et postquam venerunt in locum qui dicitur Mc. 15, 22. Golgotha . . . , Mt. 27, 35. crucifixi eum. Hrab. zu Mt. 27, 23. Pendentes in ligno crucifixi clavis ad lignum pedibus manibusque affixi producta morte necabantur. 39—42. L. 23, 34. Iesus autem dicebat: 'Pater, dimitte illos, non enim sciunt quid faciant.'

- Thuo thia uifgandos giuuâdi Cristes,
drohtines dældun, derebialman,
- 5545 thes riken girôbi. Thia rincos ni mahtun
umbi thena selbon . . . samuuerdi gesprecan,⁷
êr sia an iro huarabe hlôtos uuurpun,
huilic iro scoldi hebbian thia hêlagun pêda,
allaro giuuâdio uunsamost. Thes uerodes hirdi
- 5550 hiet thuo, the heritogo, obar them hôbde selbes
Cristes an crûce scriban, that that uuari cuning Iudeono,
Jesus fan Nazarethburh, thie thar neglid stuod
an niuon galgon thuru niðscipi,
an bômin treo. Thuo bādun thia liudi
- 5555 that uuord uuendian, quādun that hie im sô an is
uulleon sprâki,
selbo sagdi, that hie habdi thes gisiðes giuuald,
cuning uuari obar Iudeon. Thuo sprac eft thie kësures
bodo,
hard heritogo: 'it ist iu sô obar is hôbde giscriban,
uuislico giuuiritan, sô ik it nu uuendian ni mag.'
- 5560 Dādun thuo thar the uuitie uerod Iudeono
tuêna fartalda man an tuâ halba
Cristes an crûci: lietun sia qualm tholon
an them uuaragtreue uuerco te lône,
lêðaro dādio. Thia liudi sprācun
- 5565 hoscuuord manag hêlagon Criste, [beston
grottun ina mid gelpu: sāuuun allaro gumono then
quelan an themo crûcie: 'ef thu sis cuning obar all'
quādun sia,
'suno drohtines, sô thu habis selbo gisprocan,
neri thik fan thero nôdi endi niðes atuomi,

5544 Drohtines vor deldun *ergānst von Grein, Germ. 11, 215, dafür* uses drohtines *Wackernagel, hregil Hofmann Germ. 8, 60, diurlica Piper, alle mit Cäsar nach deldun mann*) liudi *Kauffmann, Beitr. 12, 348, ambahtmann Holthausen (brieffl.), wigman Holthausen, Beiblatt z. Anglia 45, 131. Vgl Kock, Streifzüge 29. 5546 that selbon Heyne-Rückert thena selbon selkon Kōne, Rieger, Wackernagel, thena slōbon Grein, Germ. 11, 215, thena selbon giuunst Roediger, thana selbon saban Piper, gisprecan C. 5547 zu huarf Krogmann, Nd. Jb. 80, 36. 5551—52 selbes Cristes || an Rückert, 5560 uerode Rückert. 5568 gisprocan Rückert] gisprecan C. Tat. 203, 1, 3; 204, 1, 3—4; 205, 1—2.*

43—49. *J. 19, 23. Acceperunt vestimenta eius et fecerunt quattuor partes, unicuique militi partem, et tunicam . . . 19, 24. Dixerunt ergo ad invicem: . . . 'Sortiamur de illa cuius sit.'* 49—52. *J. 19, 19. Mt. 27, 37. Scripsit autem et titulum Pilatus . . . et imposuit super caput eius: 'Hic est Iesus Nazarenus rex Iudaeorum.'* 54—57. *J. 19, 20. Hunc ergo titulum multi legerunt Iudaeorum . . . 19, 20. Dicebant ergo Pilato pontifices Iudaeorum: 'Noli scribere rex Iudaeorum (sed quia dixit: rex sum Iudaeorum, fehlt Tat.). 57—59. J. 19, 22. Respondit Pilatus: 'Quod scripsi scripsi.'* 60—62. *Mt. 27, 38. Mc. 15, 27. Tunc crucifixerunt cum eo duos latrones, unum a dextris et alterum a sinistris eius. 64—67. Mt. 27, 39. Praeterea autem blasphemabant eum . . . 27, 40. dicentes: 67—71. Mt. 27, 42. 'Si rex Israel est, descendat nunc de cruce, Mc. 15, 32. et videamus et credamus ei. Mt. 27, 43 . . . Dixit enim: quia dei filius sum.*

5570 gang thi hêl herod; than uelliat an thik heliðo barn,
 thesa liudî gilôbian.' Sum imo ðk lastar sprac
 suiðo gêlhert Iudeo, thar hie fur them galgon stuod:
 'uuah uuarð thesaro uueroldi', quathie, 'ef thu iro
 scoldis giuuald êgan.

Thu sagdas that thu mahtis an ênon dage all teuerpan

5575 that hôha hûs hebancuninges,
 stênuuerco mêt endi eft standan giduon
 an thriddion dage, sô is elcor ni thorfti bithihan mann
 theses folkes furðor. Sinu huð thu nu gifastnod stês,
 suiðo gisêrid: ni maht thi selbon uuith

5580 balouues gibuotian.' Thuo thar ðc an them bendion
 sprac

thero theoþo ððer, all sô hie thia thioda gihôrda,
 uurêðon uuordon — ne uuas is uuillio guod,
 thes thegnes githâht —: 'ef thu sis thiodcuning',
 quathie,

'Crist, godes suno, gang thi [thann] fan them crûce niðer,

5585 slôpi thi fan them simon endi ûs samad allon
 hilf endi hêli. Ef thu sis hebancuning,

uualdand thesaro uueroldes, giduo it than an thînon
 uuercon scin,

mâri thik fur thesaro menigi.' Thuo sprac thero manno
 an thero henginna, thar hie giheftid stuod, [ððer

5590 uuan uuunderquâla: 'behuf uuilt thu sulic uuord
 spreca,

gruotis ina mid gelpu? stês thi hier an galgen haft.
 gibrôcan an bôme. Uuit hier bêðia tholod

sêr thuru unca sundiun: is unc unkeru selbero dâd
 uuorðan te uuitie. Hie stêd hier uuammes lôs,

5595 allaro sundiono sicur, sô hie selbo gio
 firina ni gifrumida, bûtan that hie thuru theses folkes
 uuillendi an thesaro uueruldi uuiti antifâhid. [nið
 Ik uuilliu thar gilôbian tuo', quathie, 'endi uuilliu thena
 thena godes suno gerno biddian, [landes uuard,

5592 gibrokan *Holthausen (briefl. Mitteilg.)*] gibruocan C,
 gibrokad *Kock. Jaunts and Jottings* 51. *Vgl. Grimm zu Elene*
 1209, *Grein, Germ.* 11, 216, *Vilmar, Altertümer* S. 37.

Tat. 205, 2, 5—5.

71—80. *Mt.* 27, 40. Va,

qui destruit templum dei et in triduo illud reedificat! Salva temetipsum!
 80—88. *Mt.* 27, 43. Idipsum autem *L.* 23, 39. unus de his qui pende-
 bant latronibus blasphemabat eum dicens: 'Si tu es Christus, saluum fac
 temetipsum et nos.' 88—97. *L.* 23, 40. Respondens autem alter incre-
 pabat illum dicens: 'Neque tu times deum, quod in eadem damnatione es?
 23, 41. Et nos quidem iuste, nam digna factis recepimus.' 98—5602.
L. 23, 43. Et dicebat ad Iesum: 'Domino, memento mei cum veneris in
 regnum tuum.'

- 5600 that 'thu min gihuggies endi an helpun sis,
rädendero best, than thu an thin riki cumis:
uues mi than ginädig.' Thuo sprak im eft neriendo
Crist
uuordon teegnes: 'ik seggiu thi te uuäron hier',
[that thu noh hiudu möst an himilrike] [quathie,
5605 mid mi samat, sehan liocht godes,
an themo paradyse, thoh thu nu an sulicoro pinu sis.'
Than stuod thar öc Maria, muoder Cristes,
blêc under them bôme, gisah iro barn tholon,
uuinan uuunderquâla. Öc uuärun thar uuif mid iro
5610 an sô mahtiges minnia cumana —
than stuod thar öc Iohannes, iungro Cristes,
hriuui undar is hêren, uuas im is hugi sêrag —
drûbodun fur them dôde. Thar sprac drohtin Crist
mahtig te thero muoder: 'nu ik thi hier minemo scal
5615 iungron befelhan, them hie hier geginuuard stêd:
[uuis] thi an is gisiðie samad: thu scalt ina furi suno
hebbian.'
Grötta hie thuo Iohannes, hiet that hie iru fulgengi
[uell]
minniodi sia sô mildo, sô man is muoder scal,
idis unuamana. Thuo hie sia an is êra antfeng
5620 thuru hluttran hugi, sô im is hêrro gibôd.

LXVII.

- Thuo uuarð thar an middian dag [maht] tēcan
uuundarlic giuuarahht obar thesan uuerold allan,
thuo man thena godes suno an thena galgon huof,
Crist an that crūci: thuo uuarð it cūð obar all,
5625 huð thiu sunna uuarð gisuorkan: ni mahta suigli liocht

5604—05 that thu samad mid mi | sehan liocht godes || noh
hiudu most | an him. *Franck, AsfdA*, 25, 26. 5605 sehan
liocht godes | samat mid mi *Ries S.* 117. 5613 drubodun fur]
druboda fur *Sievers Anm.*, druvod untuo *Rieger, Leseb.* 43,
Wackernagel Sp. 80. 5615 thi *C.* 5617 hiet *Behaghel, Germ.*
27, 420] anthiet *C.* 5618 mildo *Wackernagel Sp.* 80] milda *C.*
5622 thesa *Heyne, allan Rieger, Leseb.* 44] alla *C.*

Tat. 205, 5—7; 206, 1—4.

2—6. *L.* 23, 43. Et dixit illi Iesus: 'Amen dico tibi,
hodie mecum eris in paradiso.' 7—10. *J.* 19, 25. Stabant autem iuxta
crucem Iesu mater eius et soror matris eius . . . 11—16. *J.* 19, 26.
Cum vidisset ergo Iesus matrem et discipulum stantem quem dili-
gebat dicit matri suae: 'Mulier, ecce filius tuus.' 17—20. *J.* 19, 27.
Deinde dicit discipulo: 'Ecco mater tua.' Et ex illa hora accepit eam
discipulus in suam. 21—31. *Mt.* 27, 45. A sexta autem hora tenebrae
factae sunt super universam terram usque ad horam nonam.

scôni giscinan, ac sia scado farfeng,
 thimm endi thiustri endi sô githrusmod nebal.
 Uuarð allaro dago druobost, duncar suiðo
 oðar thesan uuidun uueruld, sô lango sô uualdand Crist

5630 qual an themo crúcie, cuningo rikost,
 ant nuon dages. Thuo thie nebal tiscréd,
 that gisucrc uuarð thuo tesuungan, bigan sunnun lioht
 hédron an himile. Thuo hreop^[app]te gode
 allaro cuningo craftigost, thuo hie an themo crúcie

5635 faðmon gifastnot: 'fader alomahtig', quathie, [stuod
 'te hui thu mið sô farlieti, liebo drohtin,
 hêlag hebancuning, endi thina helpa dedos,
 fullisti sô ferr? Ik standu under theson fiondon hier
 uundron giuuêgid.' Uuerod Iudeono

5640 hlôgun is im thuo te hosce: gihôrdun thena hêlagun
 drohtin furi them dôðe drincan biddian, [Crist,
 quað that ina thurstidi. Thiu thioda ne latta,
 uuerêða uuiðarsacon: uuas im uuilleo mikil,
 huat sia im bittres tuo bringan mahtin.

5645 Habdun im unsuôti ecid endi galla
 gimengid thia mênhuaton; stuod^[enn]mann garo,
 suiðo sculdig scaðo, thena habdun sia giscericd te thiu,
 farspanan mid sprâcon, that hie sialanêna spunsia nam,
 liðo thes lêðosten, druog it an ênon langan scafte,

5650 gibundan an ênon bôme endi deda it them barne godes,
 mahtigon te múðe. Hie ankenda iro mirkiun dâdi,
 gifuolda iro fêgnes: furðor ni uuelda

is sô bittres anbitan, ac hreop that barn godes

5626 sia Heyne] siu C. 5627—28 sô] skio Wackernagel,
 Leseb. 81. githismod C, githimsod Schmeller II, 115 b,
 githrismod Heyne, Rieger, Leseb. 44, githrusmod Wacker-
 nagel 81, githismoda 'erlosch' Blümel, Beitr. 50, 307,
 Holthausen, Beiblatt s. Anglia 45, 131. nebal fehlt C,
 uueðar Heyne, Rieger ebenda, stuod Piper. uuarth fehlt C,
 ebenso Heyne, Rückert, Rieger, Wackernagel, ergänzt von
 Sievers, aber als Ende von 5627 und Komma danach gesetzt,
 was Grein, Germ. 11, 216. Vgl. noch Colliander 559. 5629
 thesa Piper. 5638 standu Heyne] stande C. 5639 uundron
 Rückert. 5646 tuo] untuo, das un von ganz junger Hand, C,
 danach Heyne-Rückert. 5649 ênon tilgt Rückert. 5652—54
 is ni uuelda || so Piper.

Tat. 207, 1—2; 208, 1—3.

33—38.

Mt. 27, 46. Et circa horam nonam clamavit Iesus voce magna: '...Deus meus, deus meus, utquid dereliquisti me?' 39—40. Mt. 27, 47. Quidam autem . . . dicebant: 'Heliam vocat iste.' Arab. zu Mt. 27, 47 . . . Hoc more sibi solito faciunt ut dominum imbecillitate infament, qui Heliae auxilium deprecetur. 40—42. J. 19, 28. Postea sciens Iesus quia iam omnia consummata sunt . . . dicit: 'Sitio.' 42—46. J. 19, 29. Vas ergo positum erat aceto plenum, vgl. Mt. 27, 34. vinum murratum . . . cum felle mixtum. 46—51. Mt. 27, 48. Et continuo currens unus ex eis acceptam spongiam implevit aceto et imposuit arundini et dabat ei bibere. 51—53. Mt. 27, 34. Et eum gustasset noluit bibere. 53—58. Mt. 27, 50. Iesus autem iterum clamans voce magna: L. 23, 46. 'Pater, in manus tuas commendo spiritum meum,' J. 19, 30. et inclinato capite Mt. 27, 50. emisit spiritum.

- hlūdo te them himiliskon fader: 'ik an thina hendi
befilhu', quathie,
- 5655 'mīnon gēst an godes uuillion; hie ist nu garo te thiu,
fūs te faranne.' [Firiō] drohtin
gihnēgida thuo is hōbid, hēlagon ādom
liet fan themo likhamen. Sō thuo thie landes uuard
sualt an them simon, sō uuarð sān after thiu
- 5660 uundartēcān giuuarah, that thar uualdandes dōð
unquēdandes sō filo antkennian scolda,
- Gifuolian isēndagon: erða biboda,
hrisidun thia hōhun bergos, harda stēnos clubun,
felisos after them felde, endi that fēha lacan tebrast
- 5665 an middion an tuē, that ēr managan dag
an themo uuīhe innan uuundron gistriunid
hēl hangoda — ni muostun heliðo barn,
thia liudi scauon, huat under themo lacane uuas
hēlages behangan: thuo mohtun an that horð sehan
- 5670 Iudeo liudi — gradu uuurðun giopanod
dōðero manno, endi sia thuru drohtines craft
an iro lichamon libbiandi astuodun
[upp]fan erðu endi uuurðun giōgida thar
mannon te mārðu. That uuas sō mahtig thing,
- 5675 that thar Cristes dōð antkennian scoldun,
sō filo thes gifuolian, thie gio mid frihron ne sprac
uuord an thesaro uueroldi. Uuerod Iudeono
sāuuun seldlic thing, ac uuas im iro sliði hugi
sō farhardod an iro herten, that thar io sō hēlag ni
- 5680 tēcan gitōgid, that sia trōdin thiu bat [uuarð
an thia Cristes craft, that hie cuning oðar all,
thes uuerodes uuāri. Suma sia thar mid iro uuordon
gisprācun,

thia thes hrēuues thar huodian scoldun.
5654 befilhu *Schmeller* II, 34 a] befilliu *C.* 5660 that
Heyne-Wackernagel 83] thar *C.* 5661 unquēdandero *Rückert.*
5662 gifuolian] that *C.* thena *Piper*, an *Sievers*, thiadnes
Schlüter, *Untersuchungen* S. 16; vgl. *Behaghel*, *Germ.* 27, 416.
5664 fehān lacan *C.* fehlakan *Wackernagel* 83. 5675 Cristes
Schmeller II, 19 b] crist *C.* 5676 thie] thero thie *Heyne.*
5681 vgl. *Kock*, *Zsfd.A.* 48, 204. .
Tat. 208, 6; 209, 1—5.

58—61. *Arab* zu *Mt.* 27, 51. Nulli dubium est quid significet
... magnitudo signorum, ut crucifixum scilicet dominum suum et caelum
et omnia terrena demonstrarent. *Gregor. hom.* X. Nimirum rationis ordo
poscebat ut... necdum loquentem (Iesum) elementa muta praedicaerent...
Tamen hunc quem deum omnia insensibilia elementa sensuerunt adhuc
infidelium Iudaeorum corda deum esse minime cognoscunt et duriora saxis
... eum confiteri abnegant. 61—70. *Mt.* 27, 51. Et terra mota est et
petrae scissae sunt, et ecce velum templi scissum est in duas partes.
Arab. zu *Mt.* 27, 51. Scinditur velum templi ut arca testamenti et omnia
legis sacramenta quae tegebantur appareant atque ad populum transeant
nationum. 70—74. *Mt.* 27, 52. Et monumenta aperta sunt, et multa
corpora sanctorum qui dormierant resurrexerunt. 74—82. vgl. zu 5658 f.
82—86. *Mt.* 27, 54. Centurio autem et qui cum eo erant custodien-
tes Iesum... timere valde dicentes: *L.* 23, 47. *Mc.* 15, 39. 'Hic homo
iustus est vere filius dei.'

- that that uuâri te uuâren uualdandes suno,
 5685 godes gegnungo, that thar an them galgon sualt,
 barno that besta. Slôgun an iro briost filo
 uuôpiandero uuîdo: uuas im thiu uuunderquâla
 harm an iro herten endi iro hêrren dôð
 suiðo an sorogon. Than uuas sido Iudeono,
 5690 that sia thia *haftun thuru thena hêlagon dag* hangon
 lengerun huila, *than* im that lif scriði, [ni lietin
 thiu seola besunki: sliðmuoda mann
 gengun im mid niðscipiu nâhor, thar sô *beneglida*
 [theobos] tuêna, tholodun bêðia [stnodun
 5695 quâla bi Criste: uuârun im quica noh than,
 untthat sia thia grimmun Iudeo liudi
 bênon bebrâcon, that sia bêðia samad
 lif *farlietun*, suohtun im lioht ôðer.
 Sia ni thorftun drohtin Crist dôðes bêðian
 5700 *furdor* mid ênigon firinon: fundun ina gifaranan thuo iu:
 is seola uuas gisendid an suoðan uueg,
 an langsam lioht, is liði cuolodun,
 that [fera] uuas af them flêske. Thuo geng im ên thero
 an niðhugi, druog negilid sper [fiondo tuo
 5705 hard an is handon, mid heruthrummeon stac,
 liet uuâpnes ord [uuundun] sniðan,
 that an selbes uuarð sidu Cristes
 antlocan is lichamo. Thia liudi gisâun,
 that thanan bluod endi uuater bêðiu sprungun,
 5710 uuellun fan thero uuundun, all sô is uuillio geng
 endi hie habda *gimarcod êr* manno cunnie,
 friho barnon te frumu: thuo uuas it all gifullid sô.

5690 *haftun man C, man getilgt von Rückert, thuru thena helagan dag von Heyne und Sievers (Anm.) getilgt; vgl. aber Behagel, Germ. 27, 420, Bruckner, D. as. Gen. S. 58. lietun Piper. 5691 than that Rückert. 5692—93 Hoffmann, Germ. 8, 374 liest: slidmuoda man || gengun im mid nithscipiu nahor, | thar so bineglida tuena || sculdiga scathon | an crucie stuodun || 5693 so tuena sculdiga scathon ben. C, Text nach Piper, Heyne-Sievers, thar so beneglida stuodun || tuena sculdiga scathon | . . . || Wackernagel 84, dasselbe ohne tuena Rückert. 5698 farlietun Sievers] farlietin C. 5703 flêske Wackernagel 85] folke C. 5708 wundon Schlüter, Unters. zur Gesch. der alt. Sprache 69. 5711 gimarcod | er Rückert.*

Tat. 210, 1—3; 211, 2—4.

86—89. L. 23, 48. Et omnis turba . . .

Mt. 27, 55. et mulieres multae . . . L. 23, 48 . . . percutiones pectora sua reuertebantur. 89—98. J. 19, 31. Iudaei ergo, quoniam parascheua erat, ut non remanerent in cruce corpora sabbato etc. 19, 32. Venerunt ergo milites, et primi quidem fregerunt crura et alterius qui crucifixus est cum eo. 99—5703. J. 19, 33. Ad Iesum autem cum venissent, ut viderunt eum iam mortuum, non fregerunt eius crura. 3—12. J. 19, 34. Sed unus militum lancea latus eius aperuit, et continuo exiit sanguis et aqua; 19, 36. ut scriptura impleatur.

LXVIII.

- Sô thuo gisêgid uuarð seðle nâhor
 hêdra sunna mid hebantunglon
- 5715 an them druoden dage, thuo geng im ûses drohtines
 — uuas im glau gumo, iungro Cristes [thegan
 managa huilla, sô it thar manno filo
 ne uuissa te uuâron, huand-hie it mid is uuordun hal
 ʹIudeonoʹ gumscipie: Ioseph uuas hie hêtan,
- 5720 darnungo uuas hie ûses drohtines iungro: hie ni uuelda
 thero farduanun thiod
 ʹʹfolgonʹʹ te ênigon firinuuercon, ac hie bêd im under
 them folke Iudeono,
 hêlag himilo rikies — hie geng im thuo uuîð thena
 heritogon mahlian,
 thingon uuîð thena thegan kêsures, thigida ina gerno,
 that hie muosti alôsian thena likhamon
- 5725 Cristes fan themo crûcie, thie thar giquelmid stuod,
 thes guoden fan them galgen endi an graf leggian,
 foldu bifelahan. Im ni uuelda thie folctogo thuo
 uuernian thes uuillien, ac im giuuald fargaf,
 that hie sô muosti gifrummian. Hie giuuêt im thuo
 forð thanan
- 5730 gangan te them galgon, thar hie uuissa that godes barn,
 hrêo hangondi hêrren sines, [naglon atuomda,
 nam ina thuo an thero niuuun ruodun endi ina fan
 antfeng ina mid is faðmon, sô man is frôhon scal,
 liobes lichamon, erdi ina an line biuuand,
- 5735 druog ina diurlîco — sô uuas thie drohtin uuerð —,
 thar sia thia stedi haddun an ênon stêne innan
 handon gihauuan, thar gio heliðo barn
 gumon ne bigruobon. Thar sia that godes barn
 te iro landuuisu, lico hêlgost

5714 vgl. Schumann, *Germ.* 30, 74. 5717 Bruckner, *D. as. Gen. S.* 65. 5728 vgl. Behaghel, *Germ.* 27, 420. 5730 that godes barn wissa || Heyne, Rückert, Piper, uuissa that godes barnes Franck, *AzfdA.* 25, 26. 5732 an] at Rückert. 5738 that godes barn Sievers] that barn godes C, thena godes suno Holthausen, *ZsfdPh.* 28, 2. 5730 b u. 5738 b sind zu kurz, Holthausen, *Beiblatt s. Anglia* 45, 131.

Tat. 212, 1—5, 7.

13—22. Tat. CLXXI. Mt. 27, 57.

Cum sero autem factum esset venit quidam homo dives... nomine Ioseph..., Mt. 27, 57. J. 19, 38. qui et ipse occultus discipulus erat Iesu..., L. 23, 51. qui expectabat et ipse regnum dei. Hic non consenserat concilio et actibus eorum. 22—29. Mt. 27, 58. Hic accessit ad Pilatum et petit corpus Iesu (zum zweck des begräbnisses, *Hyab. zur stelle*). Mt. 27, 59. Et iussit reddi corpus (vgl. auch J. 19, 38. rogavit... ut tolleret corpus Iesu, et permisit Pilatus, *fehlt Tat.*). 29—35. (J. 19, 39. Venit ergo et tulit corpus Iesu, *fehlt Tat.*) J. 19, 40. Acceperunt autem corpus Iesu et ligaverunt eum linteis. 36—38. J. 19, 41. Erat autem... monumentum novum (Mt. 27, 60. quod exciderat in petra, *fehlt Tat.*), in quo nondum quisquam positus fuerat. 38—41. Mt. 27, 60. Et posuit illud Ioseph (J. 19, 40. sicut mos Iudaeis est sepelire) et advolvit saxum magnum ad ostium monumenti...

5740 foldu bifulhun endi mid ênu felisu belucun
allaro grabo guodlicost. Griotandi sâturn
idisi *armscapana*, thia that all forsâun,
thes gumen grimman dôð. Giuuitun im thuo gangan
uuôpiandi uuif endi uuara nâmun, [thanan

5745 *huð sia eft te grabe* gangan mahtin:
habdun im farseuuana *soroga* ginuogia,
mikila muodkara: Maria uuârun sia hêtana,
idisi *armscapana*. Thuo uuarð âband cuman,
naht mid neflu. Niðfolc *Iudeono*

5750 *uuarð an moragan eft*, menigi gisamnod,

rekidun an rûnon: 'huat, thu uuêst, huð thit riki uuas
thuru thesan ênan man all gituiflid,
uuerod giuorran: nu ligid hie uuundon siok,
diopa bidolban. Hie *sagða simnen, that hie scoldi fan*
dôðe astandan

5755 *an thriddian dage*. Thius thiod gilôbit te filo,
thit uuerod after is uuordon. Nu thu hier uuarðon hêt,
obar them grabe gômian, that ina is iungron thar
ne fârstelan an themo stêne endi seggian than, that hie
astandan si,

riki fan raston: than uuirðit thit rinco folc

5760 mêr gimerrid, ef sia it^fbiginnat^fmârian hier.
Thuo uuurðun thar giscerida fan thero scolu Iudeono
uuceros te thero uuahtu: giuuitun im mid iro giuuâpnion
tharod

te them grabe gangan, thar sia scoldun thes godes
brêuues huodian. Uuarð thie^fhêlago^fdag [barnes

5765 Iudeono fargangan. Sia obar themo grabe sâturn,
5742 *armscapana Schmeller II, 8 b]* *armscana C.* 5743 im
Heyne] *fehlt C.* 5745 huo te them grabe sia eft *Franck,*
AsfdA. 25, 28. 5746 soro gia *C.* 5749—50 Iudeono uuarð ||
Sprachproben. 5751 *Roediger vermutet Lücke nach runon,*
ebenso Schotthorst, Dialect der Noord-West-Veluwe These VII.
5754 *sagða simnen getilgt in den Sprachproben, vgl. Roediger,*
AsfdA. 5, 288. 5754—55 that hi fan doðe skoldi || *astandan*
thriddian dage Rückert. 5760 sia biginnat it *Behaghel, Germ.*
21, 151, *vgl. Idg. Forschungen* 14, 445, sia it biginnat *Sievers*
Anm., sia biginnat *C.*

Tat. 213, 1—2; 214, 1; 215, 1—3.

41—48. *Mt.* 27, 61. *Erat autem ibi Maria Mag-*
daleno et altera Maria sedentes contra sepulcrum; L. 23, 55. *viderunt*
quoniam positum erat corpus eius, 23, 56. et revertentes . . . 48—51.
Tat. CLXXII. Mt. 27, 62. *Altera autem die . . . conuenerunt principes*
sacerdotum et Pharisaei ad Pilatum. 51—55. Mt. 27, 63. *dicentes:*
'Domine, recordati sumus quia seductor ille dixit adhuc vivens: post tres
dies resurgam. 56—60. Mt. 27, 64. *Iube ergo custodiri sepulcrum usque*
in diem tertium, ne forte veniant discipuli eius et furentur eum et dicant
plebi: surrexit a mortuis, et erit novissimus error peior priori.' 61—64.
Mt. 27, 66. *Illi autem abeuntes munierunt sepulcrum . . . custodibus.*
64—81. *Tat. CLXXIII. (Beda zu Mt.* 28. 2. *Revolvit angelus lapidem,*
ut egressus domini iam facti hominibus praestet indicium) Mt. 28, 1.
Vespere autem sabbati . . .

- ueros an thero uuahtun *uudnamon* nahton,
 bidun undar iro bordon, huan êr thie berehto dag
 obar middilgard mannon quâmi,
 liudon te liohte. Thuo ni uuas lang te thiu,
 5770 that thar uuarð thie gëst cuman be godes crafte,
 hâlag âðom undar thena hardon stên
 an *thena* lichamon. Lioht uuas thuo giopanod
 [ûrio] barnon te frumu: uuas fercal manag
 antheftid fan *helledoron* endi te himile ueeg
 5775 giuuarah̄t fan thesaro ueroldi. Uuânôm [up̄] astuod
 friðubarn godes, fuor im̄ thar hie uuelda,
 sô thia uuardos thes uuiht ni afsuodun,
 [derbia] liudi, huan hie fan them dððe astuod,
 arês fan thero rastun. Rincos sâtun
 5780 umbi that graf útan, Iudeo liudi,
 scola mid iro scildion. Scrêd forðuuardes
 suigli sunnun *lioh̄t*. Siðodun idisi
 te them grabe gangan, gumcunnies uuf,
 Mariun munilîca: habdun mēðmo filo
 5785 gisald uuiðcr [salbum,] silubres endi goldes,
 uuerðes uuiðer uurtion, sô sia mahtun auuinnan mēst,
 that sia thena lichamon liobes hêrren,
 suno drohtines, salbon muostin,
 [uuundun] uuritanan. Thiu uuf soragodun
 5790 an iro sebon suiðo, endi suma sprâcun,
 huie im̄ thena grôtan stên fan themo grabe scoldi
 gihuerebian an halba, the sia obar that hrêo sâuuun
 thia liudi leggian, thuo sia thena lichamon thar
 befulhun an themo felise. Sô thiu fri habdun
 5795 gegangan te them gardon, that sia te them grabe mahtun
 gisehan selbon, thuo thar suðgan quam
 engil thes alouualdon obana fan radure,

5766 uuanom C, uuânamon *Vilmar, Altertümer* 23] wannon,
 zu ae. won 'dunkel Trautmann 130; *Grau, Stud. zur engl. Ph.* 31,
 206; *D. Hofmann, ZfdA.* 1959, 183. 5772 then *Schmeller*, thena
Heyne, the C. 5754 hellia dorun *Piper*. 5782 liaht *Schmeller*
 II, 81 a] naht C. 5789 writanon *Rieger, Leseb.* 45] uuritan C,
 uurithan *Grein, Germ.* 11, 216.

Tat. 215, 4; 216, 1—2.

81—89. *Mc.* 16, 2. Et orto iam sole ...
Mc. 28, 1. venit Maria Magdalene et altera Maria *Mc.* 16, 1. et Salome
L. 24, 1. ad monumentum portantes quae paraverant aromata (*Mc.* 16, 1
 quae onerant, *fehlt Tat.*; *Tat. CLXXI. Mc.* 16, 1. ut ... ungerent Iesum.).
 89—94. *Mc.* 16, 3. Dicebant ad invicem: 'Quis revolvat nobis lapidem
 ab ostio monumenti?' 16, 4. Erat quippe magnus valde. 96—99.
Mc. 28, 2. Et ecce terrae motus factus est magnus, angelus enim domini
 descendit de caelo ...

faran an feðerhamon, that all thiū folda an scian,
thiū erða dunida endi thiā erlos uuurðun

5800 an ueðkan hugie, uuardos Iuðeono,
bifellun bi them forahnton: ne uuandun ira[tera]ëgan,
lif langerun huil.

LXIX.*

Lāgun tha uuardos,

thiā gisiðos sāmquica: sār[upp]ahlēd

thie grōto stēn fan them grabe, sō ina thie godes engil

5805 gihucribida an halba, endi im uppan then[hlēuue]gisat
diarlic drohtines bodo. Hie uuas an is dādion gelic,
an is ansiunion, sō huem sō ina muosta undar is oġon
sō[beret]endi sō bliði all sō blicsmun liocht; [scauon,
uuas im is giuuādi uuintarcaldon

5810 snēuue gilicost. Thuo sauun sia ina sittian thar,
thiū uuif uppan them giuueandidan stēne, endi im fan
them uulitie qudmun, [them grurie
them idison sulica egison tegegnēs: all uuurðun fan
thiū fri an forahnton mikilon, furðor ne gidorstun

5798 ansciann C, so Behaghel in den früheren Auflagen,
Basler S. 128, anskannan (?) 'dröhnen', skannan 'e. heftige Be-
wegung machen' Blümel, Beitr. 50, 308. arsciaðh? Kauffmann,
Germ. 37, 372, ascall Holthausen, Beitr. 44, 340, vgl. Sievers
ebda. 504, an scian 'an den Himmel' Holthausen, Beitr. 48,
337. **LXIX in Hs. nach 5801. 5802 tha] than Rieger,
Leseb. 46. 5805 Krogmann, Nd. Jb. 80, 32 hlēune, urspr. leia(n).
5807 Cäsar nach muosta Müllenhoff, Sprachproben². 5808
blicsmun Schmeller II, 14 a) blicsnium C; vgl. A. Borgeld, De
oudoostnederfrankische Psalmen, S. 148 (Thesen): „Schmellers
door Sievers aangenomen verandering von blicsnium in blicsmun
is te verwerpen.“ 5809—10 uuintarcaldon sneuue gilicost. ||
Thuo sauun sia ina |. sittian thar Müllenhoff, Sprachproben².
5811 quamun Roediger] fehlt C, stuodun Rieger, Leseb. 46.
5812 tegegnēs tilgt Rieger, Leseb. 46. 5812 b u. 13 so Ries;
all uuurthun thiū fri an forahnton fan them grurie mikilon C,
all uuurthun thiū fri | an forahnton fan them grurie mikilon Müllen-
hoff, Sprachproben², all (alla Sievers Ann.), uuurthun (giwurðun
Heyne-Rückert) | thiū fri an forahnton Sprachproben¹, Heyne,
Rückert, Sievers, Roediger, all tegegnēs wurthun, | thiū fri an
forahnton Rieger, Leseb. 46. Grein, Germ. 11, 216: them idison
sulica egison tegegnēs: all wurðun fon them grurie mikilon || thiū
fri an forahnton.

Tat. 217, 1, 4, 3, 2.

99—5803. Mt. 28, 4. Prae timore autem eius
exterriti sunt custodes et facti sunt velut mortui. 3—6. Mt. 28, 2. Et
accedens (angelus) revolvit lapidem (et sedebat super eum). 6—10.
Mt. 28, 3. Erat autem aspectus eius sicut fulgur et vestimentum eius sicut
nix. 10—11. Mc. 16, 4. Et respicientes vident revolutum lapidem...
Mt. 28, 2. et angelum sedentem super eum. 12—22. L. 24, 4. Et factum
est dum mente consternatae essent de isto... Mt. 28, 5. respondens
angelus dixit mulieribus: 'Nolite timere vos; scio enim quod Iesum qui
crucifixus est quaeritis.

- te themo grabe gangan, *ēr sia thie godes engil,*
 5815 *uualdandes* bodo uuordon gruotta,
 quað that hie iro årundi all bicunsti,
 uerc endi uuillion endi thero uuïbo hugi,
 hiet that sia im ne andrêdin: 'ik uuêt that gi iuuuan
 drohtin suokat,
 neriendon Crist fan Nazarethburg,
 5820 thena thie hier quelidun endi an crûci slôgun
 Iudeo liudi endi an graf lagdun
sundilôsian. Nu nist hie selbo hier,
 ac hie ist astandan iu, endi sind thesa stedi lârea,
 thit graf an theson griote. Nu mugun gi gangan herod
 5825 nâhor mikilu — ik uuêt that is iu ist niud sehan
 an theson stêne innan —: hier sind noh thia stedi scina,
 thar is lichamo lag.' Lungra fengun
 gibada an iro brioston blêca idisi,
 uulitiscôni uuif: uuas im uuilspell mikil
 5830 te gihôrienne, that im fan iro *hêrren* sagda
 engil thes alouualden. Hiet sia eft thanan
 fan them grabe gangan endi faran te them iungron
 seggian them is gisiðon suoðon uuordon, [Cristes,
 that iro drohtin uuas fan dððe astandan.
 5835 Hiet ðc an sundron Simon Petruse
 uuilspell mikil uuordon cûðian,
 cumi drohtines, gi that Crist *selbo*
uuas an Galileo land, 'thar ina eft is iungron sculun,
 gisehan is *gisiðos*, sô hie im êr selbo gisprac
 5840 uuâron uuordon.' Reht sô thuo uuif thanan
 gangan uueldun, sô stuodun im tegegnes thar
 engilos tuêna an alahuïton
 uuânamon giuuâdion endi sprâcun *im* mid iro uuordon
 hêlaglico: hugi uuarð giblôðid [tuo
 5845 then idison an egison: ne mahtun an thia engilos godes

5814 fan them grurie mikilon te themo grave gangan | er
 sia thie godes engil *Rieger, Leseb.* 46, fan them grurie mikilon
 | te themo grave gangan *Roediger.* 5815 Er sia thie wal-
 dandes *Roediger.* 5822 sundeo losan *Piper.* 5830 heren *C.*
 5837—38 selbo uuas || an *Rieger, Leseb.* 47, *Rückert.* 5839
 gifithos *C.* 5843 im *Rückert*] *fehlt C.*

Tat. 217 5—6; 218, 5.

22—27. *Mt.* 28, 6. Non est hic; surrexit enim

sicut dixit; venite et videte locum ubi positus erat. 31—40. *Mt.* 28, 7.
 Et cito euntes dicite discipulis eius quia surrexit a mortuis (*Mc.* 16, 7.
 Dicite discipulis eius et Petro quia praecedit vos in Galilaeam: ibi eum
 videbitis sicut dixit vobis, *fehlt Tat.*). 40—44. *L.* 24, 4. Ecce duo viri
 steterunt secus illas in veste fulgenti. 44—51. *L.* 24, 5. Cum timerent
 autem et declinarent vultum in terram, dixerunt ad illas: 'Quid quaeritis
 viventem cum mortuis?'

- bi themo uulite scauon: uuas im thiu uuânamî te
strang,
te suiði te sehanne. Thuo sprâcun im sân angegin
uualdandes bodun endi thiu uuif frâgodun,
te hui sia Cristan tharod quican mid dôdon,
5850 suno drohtines suokian quâmin
ferahes fullan; 'nu gi ina ni findat hier
an theson stêngrabe, ac hie ist astandan nu
an is lichamen: thes gi gilôðian sculun
endi gihuggian thero uuordo, the hie iu te uuâron oft
5855 selbo sagda, [thann]hie an iuuuon gisiðe uuas
an *Galilealande*, huð hie scoldi gigeðan uuerðan,
gisald selbo an sundigaro manno,
hettiandero hand, hêlag drohtin,
that sia ina quelidin endi an crûci slôgin,
5860 dôðar gidâðin endi that hie scoldi thuru drohtines craft
an thriddion dage thioda te uuillion
libbiandi astandan. Nu habit hie all gilêstid sô,
gifrumid mid firihon: iliat gi nu forð hinan,
gangat gâhlico endi duot it them is iungron cûð.

LXX.

- 5865 Hie habit sia iu furfarana endi ist im forð hinan
an Galileo land, thar ina eft is iungron sculun,
gischan is gisiðos.' Thuo uuarð sôn after thiu
them uuibon an uuillon, that sia gihôrdun sulic uuord
sprecan,
cûðian thia craft godes — uuârun im sô acumana
thuo noh
5870 gie sô forahta gefrumida —: giuuitun im forð thanan
fan them grabe gangan endi sagdun them iungron
seldlic gisiuni, thar sia sorogondi [Cristes
bidun sulikero buota. Thuo uuurðun ðc an thia burg
cumana

5852 nu] giu *Sievers Ann.* 5856 Galileo lande *Piper*.
5858 *hettiandero Sievers Ann.*] *hetandero C.* 5859 *slogin*
Lesung Schmellers] *slogun C.* 5867 sân *fehlt C.* *ergânzt von*
Heyne. 5872 *seldlic Schmeller II, 95 b]* *sedlic C.* 5873 *cuman*
Kauffmann, Beitr. 12, 328.

Tat. 218, 1—5.

51—55. *L. 24, 6.* Non est hic, sed surrexit.

Recordamini qualiter locutus est vobis cum adhuc in Galilaea esset,
56—62. *L. 24, 7.* dico, quia oportet filium hominis tradi in manus
peccatorum et crucifigi et tertia die resurgere.' 63—67 *recapitulation von*
Mt. 28, 7 und Mc. 16, 7. 67—72. *Mt. 28, 8.* Et exierunt cito de monu-
mento cum timore et magno gaudio currentes nuntiare discipulis. 73—80.
Tat. CLXXIV. Mt. 28, 11. Ecce quidam de custodibus venerunt in civi-
tatem et nuntiaverunt principibus sacerdotum omnia quae facta fuerant.

- Iudeono uuardos, thia oðar themo grabe sätun
 5875 alla langa naht endi thes lichamen thar,
 huodun thes hrêuues. Sia sagdun thero hêri Iudeono,
 huilica im thar anduuarda egison quâmun,
 sedlic gisiuni, sagdun mid uuordon,
 al sô it giduan uuas an thero drohtines craft,
 5880 ni miðun an iro muode. Thuo budun im mēðmo filo
 Iudeo liudi, gold endi silubar,
 saldun im sinc manag, *te thiu that* sia it ni sagdin
 forð,
 ne mārīdin thero menigi: 'ac queðat that iu mōði hugi
 ansuebīdi mid slāpu endi that thar *Quâman/īs* gisīðos
 tuo,
 5885 farstālin ina an them stēne. Simnen uuesat gi an strīde
 mid thiu,
 forð an flite: ef it uuirðit them folctogen cūð, [uuiht,
 uui gihelpat iu uuið thena [hērrosten], that hie iu harmes
 lēðes ni gilēstid.' Thuo nāmun sia an them liudon filo
diurero mēðmo, dādun all sô sia bigunnun
 5890. — ne giuuealdun iro uuillion — *dādun sô luidō. cūð*
 them liudon after them lande, that sia sulica lugina
 uuöldun
 ahebbian be than hēlagan drohtin. [Thann] uuas eft
 gihēlid [hugi]
 iungron Cristes, thuo sia [gihōrdun] thiu guodun uulf
 mārīan [thia] maht godes; thuo uuārūn sia an iro muode
 frāha,
 5895 gie im te them grabe bēðia, Iohannes endi Petrus
 [runnun] obastilco: uuarð ēr *cuman*
 Iohannes thie guodo, endi im oðar them grabe gistuod,
 antat thar sār after quam Simon Petrus,
 erl ellanruof endi im thar in giuuet

5875 langa Heyne] langan C. 5876 ther C. 5879 a
 Heusler, *Versgeschichte* I, 176. 5882 te thiu that Heyne,
 Rückert. 5884 is fehlt C, ergänzt von Rückert. 5889
 So Sievers *Anm.*, diurie medmos C. 5890 dādun sô
 wido fehlt C, sô wido Grein, *Germ.* 11, 216, them uuerode
 Piper; zum ganzen *Vers Grein ebd.*, anders 5889 f. Krogmann, *Nd. Jb.*
 79. 34. 5892 Krogmann, *Nd. Jb.* 80, 35: hugi, *urspr.* muod.
ders. 81, 11 urnun: 5896 *cuman Schmeller* II, 20 a] *cumona C.*
Tat. 219, 1; 222, 1—4.

80—85. *Mt.* 28, 12. Et . . . pecuniam copiosam dederunt militibus 28, 13.
 dicentes: 'Dicite quia discipuli eius nocte uenerunt et furati sunt eum
 nobis dormientibus. 86—88. *Mt.* 28, 14. Et si hoc auditum fuerit uo
 praeside, nos suadebimus ei et securos uos faciemus.' 88—92. *Mt.* 28, 15.
 At illi accepta pecunia fecerunt sicut erant docti, et divulgatum est uer
 bum istud apud Iudaeos . . . 92—97. (*L.* 24, 10. Maria Magdalene et
 Ioanna et Maria Iacobi . . . dicebant apostolis haec, *fehlt Tat.*) *J.* 20, 3.
 Exit ergo Petrus et ille alius discipulus et uenerunt ad monumentum.
 20, 4. Currebant autem duo simul, et ille alius discipulus praecurrit
 citius Petro et uenit primus ad monumentum . . . non tamen introiuit.
 98—5905. *J.* 20, 6. Venit ergo Simon Petrus sequens eum et introiuit
 in monumentum et uidit linteamina posita 20, 7. et sudarium quod fuerat
 supra caput eius . . . separatim involutum in unum locum.

- 5900 an that graf gangan: gisah thar thes godes barnes,
 hræogiuuâdi hêrren sines
 linin liggian, mid thi uwas êr thie lichamo
 fagaro bifangan; lag thie fano sundar,
 mit them uwas that hōbid bihelid hêlages Cristes,
 5905 rikies drohtines, [thann]hie an thesaro rastu uwas.
 Thuo geng im oc Iohannes an that graf innan
 sehan seldlic thing; uuarð im sân after thi u
 antlocan is gilōbo, that hie uuissa, that scolda eft an
 thit liht cuman
 is drohtin diurlico, fan dōðe astandan
 5910 [upp]fan erðu. Thuo giuuitun im eft thanan
 Iohannes endi Petrus, endi quâmun thia iungron Cristes,
 thia gisiðos tesamne. Than stuod sêragmuod
 ên thera idiso ððersiðu
 griotandi oðar them grabe, uwas iro idmar muod —
 5915 Maria uwas that Magdalena —, uwas iro muodgithâht,
 sedo mit sorogon giblandan, ne uuissa huarod si u
 sôkian scolda
 thena hêrron, thar iro uuârun at thia helpa gilanga.
 Siu ni mohta thuo hofnu auûisan,
 that uuif ni mahta uuôp forlâtan: ne uuissa huarod
 siu sia uuendian scolda;
 gimerrid uuârun iro thes muodgithâhti. Thuo gisah
 siu thena mahtigan thar
 5920 *Criste standan, thuoh siu ina cûdlico*
 5920b *antkennian ni mohti, êr than hie ina cûðian uuelda,*
seggian that hie it selbo uuâri. Hie frâgoda huat si u
sô sêro biuuiepi,
sô harmo mid hêton trahnin. Siu quaf, that siu umbi
iro hêrron ni uuissi⁷

5908 that hie uuissa | *Heyne, getilgt von Rückert.* 5914 jamar-muod *Heyne.* 5916 sedo *Schmeller II, 94b*] selbo *C.* sorogon *Heyne,* sorogan sero *C.* 5919—5921 *So Roediger und C, nur daß dieses standan Criste hat; Heyne, Rückert: mahtigan thar standan Criste (Krist Rückert), || thuoh siu ina kudliko antkennian ni mohti; | mahtigan thar standan || Criste, thuoh siu ina ankenian ni mohti Sievers, Piper; mahtigan thar standan || thuoh siu ina cûdlico antkennian ni mohti Schumann, Germ. 30, 75. 5922 Krogmann, Nd. Jb. 80, 34: missi, urspr. consti.*

Tat. 220, 1—5; 221, 1.

6—10.

J. 20, 8. Tunc introivit et ille discipulus . . . et vidit et credidit, 20, 9 . . . quia oportet eum a mortuis resurgere. 10—12. J. 20, 10. Abierunt iterum ad semetipsos discipuli. 12—19. Mc. 16, 9. Maria autem Magdalene . . . J. 20, 11. stabat ad monumentum foris plorans . . . J. 20, 13 . . . Tulerunt dominum meum, et nescio ubi posuerunt eum.' 19—21. J. 20, 14. Et vidit Iesum stantem, et non sciebat quia Iesus est. 21—22. J. 20, 15. Dicit ei Iesus: 'Mulier, quid ploras, quem quaeris?' 22—28. Nochmals J. 20, 13, dann 20, 15. Illa existimans quia hortulanus esset dicit ei: 'Domine, si tu sustulisti eum, dicito ubi posuisti eum . . .'

- te uuären, huarod hie uuerðan scoldi: 'ef thu ina mi
giuuisan mohtis,
frô min, ef ik thik frâgon gidorsti, ef thu ina hier an
theson felise ginâmis,
5925 uuîsi ina mi mid uuordon thînon: than uuâri mi allaro
uuilliono mēsta,
that ik ina selbo gisâhi.' Sia ni uuissa, *that* sia thie
suno drohtines
gruotta mid gôðaro sprâcun: siu uuânda that it thie
gardari uuâri,
hofuuard hêrren sînes. Thuo gruotta sia thie hêlago
drohtin,
bi namen neriendero best: siu geng im thuo nâhor
sniumo,
5930 that uuif mid uuillion guodan, antkenda iro uualdand
selban,
miðan siu is thuru thia minnia ni uuissa: uuelda ina
mid iro *mundon* grîpan,
[thiu] *fêhmia* an thena folko drohtin, noban that iro
friðubarn godes.
uuerida mid uuordon sînon, quað that siu ina mid
uuîhti ni môsti
handon anhrînan: 'ik ni stêg noh', quathie, 'te them
himiliskon fader;
5935 ac ili thu nu ofstlîco endi them erlon cûði,
[bruothron]mînon, that ik ûser bêðero fader,
alauualdan iuuuan endi mînan,
suoðfastan god suocean uuilliu.'

LXXI.

- That uuif uuarð thuo an uuunnon, that siu muosta
sulican uuillion cûðian,
5940 seggian fan im gîsundon: uuarð sân garo

5926 that *Heyne*] *fehlt C.* 5931 miðan *Schmeller II*, 79 a]
mitha ina *C.* *mundon Hofmann*, *Germ.* 8, 60] uuordon *C.* 5932
thiu *fêhmia Heyne*] thiu *faemia oder fahmia Schmeller II*,
30 a, mid *faðmun Piper*, *angeregt durch Sievers Ann.* 5937
allouualdan *Kauffmann*, *Beitr.* 12, 348, uncan alawaldan *Holl-*
hausen (briefl.).

Tat. 221, 2—6.

28—32.
J. 20, 16. Dicit ei Iesus: 'Maria!' *Conversa illa dicit ei 'Rabboni!'*,
quod dicitur magister (et occurrit ut tangeret eum *Cod. Cass.*). 32—38.
J. 20, 16. Dicit ei Iesus: 'Noli me tangere, nondum enim ascendi ad
patrem meum. Vade autem ad fratres meos et dic eis: Ascendo ad patrem
meum et patrem vestrum, deum meum et deum vestrum.'

39—44. *Tat. CLXXIV. J.* 20, 18. Venit Maria Magdalene annuntians
discipulis 'quia vidi dominum, et haec dixit mihi.'

thiu idis an that ârundi endi them erlon brâhta,
 uuillspel ueron, that siu^ruualdand^r. Crist
 gisundan gisâuui, endi sagda huð he iru selbo gibòd
 thohtero tēcno. Sia ni ueldun gitrūoian thuo noh
 5945 thes uuibes uuordon, that siu sulic uuillspel brâhte
 gegnungo fan themo godes suno, ac sia sâtun im
 iâmormuoda,
 heliðos^rhriuonda^r. Thuo uuarð thie hêlago Crist
 eft opanlico ôðersidu,
 drohtin gitôgid, siðor hie fan dôðe astuod,
 5950 than uuiðon an uuillion, that hie im thar an ueege
 muotta.

Quedda sia cûðlico, endi sia te is kneohon hnigun,
 fellun im tō fuoton. Hie hêt that sia forahant hugi
 ne bārin an iro brioston: 'ac gi minon bruoðron sculun
 thesa quidi cûðian, that sia cuman after mi
 5955 an Galileo land; thar ik im eft tegegnes biun.'
 Than fuorun im ôk fan Hierusalem thero iungrono
 an them selbon daga sân an morga, [tuēna
 erlos an iro ârundi: uueldun im te Emaus
 that castel suocan. Thuo bigunnun im quidi managa
 5960 under them ueron uuahsan, thar sia after them ueege
 fuorun,
 them heliðon umbi iro hêrron. Thuo quam im thar
 thie hêlago tuo
 gangandi godes suno. Sia ni mahtun ina garolico
 antkennan craftigna: hie ni uelda ina thuo noh cûðian
 te im;
 uuas im^rtho^ran iro gisiðie samad endi frâgoda, umbi
 huillica sia saca sprâkin:
 5965 'huî gangat gi sô gornondia?' quathie. 'Ist inc iâmer
 hugi,
 sebo soragono full.' Sia sprâcun im sân angegin,
 thia erlos anduurdi: 'te huî thu thes êscos sô,' quâðun sia;

5943 he *Sievers*, *fehlt C*. 5946 sunie *Piper*. 5947 hriuounda
Schmeller II, 59 b] hniuonda *C*, hiiuounda *Volmer bei Grein*,
Germ. 11, 216, hniounda *Grein a. a. O.* 5957 an *fehlt C*, *er-*
gânzt von Rieger, ZsfdPh. 7, 48. 5958 *vgl. Koch, ZsfdA.* 48,
 193. 5967 *escos so Sievers*] *so escos C*.

Tat. 221, 7; 223, 1—3; 224, 1. 44—47. *Tat. CLXXV*.
L. 24, 19. Nuntiauerunt haec omnia illis undecim *Mc.* 16, 10. Iugentibus
 et flentibus... *L.* 24, 11. et non credebant illis. 47—52. *Mt.* 28, 9. Et
 ecce Iesus occurrit illis (mulieribus) dicens: 'Havete!' Illae autem acces-
 serunt et tenuerunt pedes eius. 52—55. *Mt.* 28, 10. Tunc ait illis
 Iesus: 'Nolite timere; ite, nuntiate fratribus meis ut eant in Galilaeam;
 ibi me videbunt.' 56—59. *Tat. CLXXVI. Mc.* 16, 12. Posthac autem
 ex eis duobus ambulatibus ostensus est euntibus (*vgl. L.* 24, 13. Et ecce
 duo ex illis ibant, *fehlt Tat.*). *L.* 24, 13. hoc ipso die in castellum...
 nomine Emmaus. 59—61. *L.* 24, 14. Et ipsi loquebantur ad invicem
 de his omnibus quae acciderant. 61—64. *L.* 24, 15... Et ipse Iesus
 appropinquans ibat eum illis: 24, 16. oculi autem eorum tenebantur, ne
 eum agnoscerent. *Beda zu L.* 24, 16. Eis autem dominus... quis esset
 non ostendebat. 64—66. *L.* 24, 17. Et ait ad illos: 'Qui sunt hi ser-
 mones quos confertis ad invicem ambulantes, et estis tristes?' 66—68.
L. 24, 18. Et respondens unus... dixit ei: 'Tu solus peregrinus es in
 Hierusalem et non cognovisti quae facta sunt in illa his diebus?'...

'bist thi fan Hierusalem Iudcono folcas
 *
 †hēlagumu gēste fan hebenuuange,
 5970 mid them grōtun godes craft. 7) Nam is iungaron thó,
 erlos gōde, lēdda sie út thanan,
 antat he sic brāhte an Bethania;
 thar hōf he is hendi up endi hēlegoda sic alle,
 uuihida sie mid is uuordun. Giuuēt imo up thanan,
 5975 sōhta imo that hōha himilo riki endi thena is hēlagon
 sitit imo thar an thea suiðron half godes. [stól:
 alomahtiges fader endi thanan all gesihit
 uualdandeo Crist, sō huat sō thius uuerold behabet.
 Thō an theru selbon stedi gesiðos gōde
 5980 te bedu fellun endi im eft te burg thanan
 thar te Hierusalem iungaron Cristes
 forun faganondi: uuas im frahmon hugi,
 uuārun im thar at themu uuihe. Uualdandes craft
 *

** 5969 bis Schluß nur in M. 5976 thar selbo ergänzt
 Holthausen (briefl.), Behaghel in 5. Auflage.

Tat. 224, 2—4; 225, 1; 244, 1—2. Ofr. V, 17, 13—16.

69—71. Tat. CLXXXI. L. 24, 49. 'Vos autem sedete in civitate
 quoadusque induamini virtutem ex alto.' Beda zu L. 24, 49. De qua vir-
 tute, i. e. spiritu sancto, et Mariae dicit angelus . . . 70—74. L. 24, 50.
 Eduxit autem eos foras in Bethaniam, et elevatis manibus benedixit eis.
 74—77. L. 24, 51. Et . . . recessit ab eis et ferebatur in caelum Mc.
 16, 19. et sedit a dextris dei. 79—83. L. 24, 52. Et ipsi adorantes
 regressi sunt in Hierusalem cum gaudio magno, 24, 53. et erant semper
 in templo laudantes et benedicentes deum.

- 2,3 bigunnun reckean (Fn. begunnun uuord godes reckean C, s.a.
Fn.) : bigunnun uuord godes, reckean
33 seggian : seggean
47 firio : firiho (Fn. firio C)
104 Ebreo (kursiv gesetzt) : Ebreo (normal gesetzt)
113 alaha : alahe
113 he (Fn. hie C) : hie
114 uuifha : uuifhe
114 the (kursiv gesetzt) : the (normal gesetzt)
114 uuordun : uuordon
114 tō : tuo
115 hēt : hiet
115 frōd : fruod
115 forht : foroht
116 hēt : hiet
116 he : hie
116 andrēdi : andriede
116 quað he : quathie
197 wurdigiscapu (Fn. giscapo C) : uurdigiscapu (Fn. giscapo C)
258 si : sie
280 mannum : mannun
292 endi siu an ira breostum : endi siu ira breostun
293 ira : ire
301 uuelde : uuelda
301 sie : sia
301 im : imo
301 brūdiu : brūdi
302 im : imo
324 ira (kursiv gesetzt) : ira (normal gesetzt)
354 alettian : alettean
354 man : mann
365 siu (sea C, sie M, zweite H.) : sie (Fn. sea C, sie aus siu M)
367 si : sie
371 mario : mareo
381 lioflīco : lioblīco
394 ira (kursiv gesetzt) : ira (normal gesetzt)
403 fidan (kursiv gesetzt) : fidan (normal gesetzt)
442 mit : mid
456 tharot : tharod (Fn. tharot M)
475 thana : thena
475 thō : thuo
475 he : hie
485 liobosto (kursiv gesetzt) : liobosto (normal gesetzt)
491 Israhelis : Israhelas
506 githuungan : githungan (Fn. githuungan MC)
510 samad (Fn. saman C) : saman (Fn. somen S, samad M),
530 at (Fn. an C) : an (Fn. at M)
547 gean (Fn. gan C) : gehan (Fn. gean M, gan C)
548 si : sie
556 nēthuuanan : nēthuuanan (Fn. netuuanan M)
557 gisiu : gisihu (Fn. gisiu M)
566 ōstan thesaro (Fn. ostan te C) : ōstan te thesaro (te fehlt MS)
567 gōdsprākea (kursiv gesetzt) : gōdsprākea (normal gesetzt)

- 569 uuittig (Fn. giuuittig C) : giuuittig (Fn. uuittig M)
 572 mahte (Fn. he mahte C): he mahte (Fn. he fehlt M)
 577 afgeben (Fn. ageban C) : ageben (Fn. afgeben M)
 579 he im is (Fn. im fehlt C): he is (he im is M)
 606 Erodessa (kursiv gesetzt) : Erodessa (normal gesetzt)
 644 bedon : bedan
 658 thesoro : thesero
 674 uuîhrôg : uuîhrôc (Fn. uuîhrog M)
 681 gidrog an (Fn. in an M, im an C, innan?) : gidrog im an
 (Fn. im CS, in M)
 698 niouuiht (Fn. giouuiht C) : giouuiht (Fn. niouuiht M)
 712 than : thana (Fn. than M)
 721 dedin (kursiv gesetzt) : dedin (normal gesetzt)
 734 nog : noh (Fn. nog M)
 768 Egypte : Egypti
 785 gilîh : gilîc (Fn. gilih M)
 920 Helias : Elias
 935 gilîh : gilîc (Fn. gilih M)
 961 diurlîc drohtines sunu, dôpi sôkean (kursiv gesetzt) : diurlîc
 drohtines sunu, dôpi suokean (normal gesetzt)
 961 sôkean : suokean
 962 Uuas im thô an is uuastme uualdandes barn (kursiv gesetzt):
 Uuas im thuo an is uuastme uualdandes barn (normal gesetzt)
 962 thô : thuo
 975 gihuuilig : gihuuilik (Fn. gihuuilig M)
 984 liudo : liudio
 984 ofstôp (Fn. afstop MP) : afstôp (Fn. ofstuop C)
 987 gilîcnissie (kursiv gesetzt) : gilîcnissie (normal gesetzt)
 987 lungres (Fn. jungres M, lungras PC) : lungras (Fn. iungres M)
 991 Krist (Fn. Crista P) : Crista (Fn. krist M, crist C)
 998 alouualdand (kursiv gesetzt) : alouualdand (normal gesetzt)
 1000 stemna : stemne
 1002 fan hebanuuange (kursiv gesetzt) : fan hebanuuange (normal
 gesetzt)
 1003 an thesan middilgard ênigan man uuaron (kursiv gesetzt) :
 an (normal gesetzt) thesan (kursiv gesetzt) middilgard ênigan
 man uuaron (normal gesetzt)
 1004 cuman mid craftu; that quað, that scoldi Crist uuesan (kur-
 siv gesetzt) : cuman mid craftu; that quað (normal gesetzt),
 that (kursiv gesetzt) scoldi Crist uuesan
 1005 diurlîc drohtines suno. He dôpean scal (kursiv gesetzt) :
 diurlîc drohtines suno. Hie dôpean scal (normal gesetzt)
 1005 he : hie
 1006 an thana hêlagan gêst (kursiv gesetzt) : an thana hêlagan
 gêst (normal gesetzt)
 1007 thia maht : maht (Fn. tha maht C)
 1062 ênuald (Fn. euuald C) : ênfald (Fn. enuald M, euuald C)
 1084 godes (kursiv gesetzt) : godes (normal gesetzt)
 1098 uuonotsaman : uuonodsaman (Fn. uuonot- M, -samna C)
 1191 jungoron : iungoron
 1317 libbiad : libbiôd
 1322 himile (kursiv gesetzt) : himile (normal gesetzt)
 1328 gehalon (kursiv gesetzt) : gehalon (normal gesetzt)
 1368 iuuar : iuuuar
 1386 thesoro : thero (Fn. thesoro M)
 1396 hō : hōh (Fn. ho M)
 1409 halt : hałd (Fn. halt M)

1409 iuua : iuuua
1424 baralfco (Fn. barlico M) : barlfco
1427 thea (kursiv gesetzt) : thea (normal gesetzt)
1435 liudo : liudio
1436 nu (kursiv gesetzt) : nu (normal gesetzt)
1460 geflfit : geflfhit (Fn. gifliit M)
1477 erl ôðres (kursiv gesetzt) : erl ôðres (normal gesetzt)
1512 hõfde : hõbde
1526 uuili : uili
1529 hue : huue
1537 firio : firiho (Fn. firio M)
1539 huilicun : huilicum
1541 antfâan : antfâhan (Fn. antfaan M)
1552 antfâis : antfâhis (Fn. antfais M)
1555 bifeleas : bifelhas (Fn. befeleas M)
1657 ôdog : ôdag (Fn. ôdog M)
1673 gefratoot : gefratohot (Fn. gefratoot M)
1683 geuuarhte (kursiv gesetzt) : geuuarhte (normal gesetzt)
1700 imu : im (Fn. im fehlt M)
1724 fradoo : fratoho (fradoo M)
1738 fratoon : fratohon (Fn. fratoon M)
1739 gesead : gesehad (Fn. gesead M)
1755 inuuitrâdos : inuuidrâdos (Fn. inuuit- M)
1759 cumit (Fn. cumad M) : cumad (Fn. cumit C)
1779 ôði (kursiv gesetzt) : ôði (normal gesetzt)
1796 upp : up (Fn. uppan M)
1817 sô duot (kursiv gesetzt) : sô duot (normal gesetzt)
1836 the (kursiv gesetzt) : the (normal gesetzt)
1838 befal : befalh
1852 sundeo : sundeon (Fn. sundeo M, sundea C)
1877 gelouuo (glauuo M) : geluuo (Fn. glauuo M)
1901 spôt : spôd (Fn. spôt M)
1906 aslaan : aslahan (Fn. aslaan M)
1911 tharot : tharod (Fn. tharot M)
1946 manuuerot (Fn. manno uuerod C) : manuuerot (Fn. manuuerot M, manno uuerod C)
1976 giit : gihit (Fn. giit M)
1994 im : imo
1997 magat : magad (Fn. magat M)
2008 skîrienne : skîriane (Fn. skîrienne M)
2029 thiorna : thiorne
2039 mit : mid
2095 hêlagna : hêlagne
2189 uuunnea : uunnea
2201 upp : up (Fn. upp C)
2217 fera : ferah (Fn. fera C)
2218 êrr : êr (Fn. err C)
2219 thua : thuo
2236 forthuuerdes : forduuerdes
2238 upp : up (Fn. upp C)
2250 upp arês : up arês (Fn. upp arês C)
2256 gi thit (kursiv gesetzt) : gi thit (normal gesetzt)
2256 themu (Fn. themu fehlt M, them C) : them (Fn. them fehlt M)
2264 giboskepies : gibodskepies
2297 iro (kursiv gesetzt) : iro (normal gesetzt)
2359 sean : sehan (Fn. sean M)
2398 sum eft : sum it eft
2407 thicchero : thiccero (Fn. thicchero M)

2529 mah : mag (Fn. mah C)
2554 magti : mahti (Fn. magti C)
2555 after : aftar
2572 bitar : bittar (Fn. bitar C)
2579 sia (kursiv gesetzt) : sia (normal gesetzt)
2586 aftar (kursiv gesetzt) : aftar (normal gesetzt)
2624 gelîch : gelîc (Fn. gelîch M)
2628 uuâme : uuânie
2628 gelîch : gelîc (Fn. gelîch M)
2654 the (kursiv gesetzt) : the (normal gesetzt)
2656 scolde : scoldi (Fn. scolde M)
2698 thann : than (Fn. thann M)
2705 Herodes : Erodes
2752 blîðzeanne : blîðseanne (Fn. blidzeanne M, blizzenna C)
2757 thoh thu thesaro : thoh thu mi thesaro
2774 iru (kursiv gesetzt) : iru (normal gesetzt)
2780 godes (kursiv gesetzt) : godes (normal gesetzt)
2822 leþdin : libdin (Fn. lebdin M)
2841 geunnan : geunnin
2846 thô sprac eft : thô sprac imu eft (Fn. imu fehlt C)
2846 eft (kursiv gesetzt) : eft (normal gesetzt)
2873 the : thea
2890 kêsurdômes (kursiv gesetzt) : kêsurdômes (normal gesetzt)
2904 nigîen : nigiean
2914 afhaban (Fn. ahaban C) : afhaben (Fn. ahaban C)
2928 fâhan : fâhen
2945 hô : hõh
2958 uuater (kursiv gesetzt) : uuater (normal gesetzt)
2965 sagdun : sagdun tho (Fn. tho sagdun sie M)
2971 mahti allaro (kursiv gesetzt) : mahti allaro (normal gesetzt)
3040 that (Fn. huat MC) : huat
3158 giseen : gisehen (Fn. giseen M)
3246 êr (kursiv gesetzt) : êr (normal gesetzt)
3246 uurâka (Fn. uureka M) : uurêka
3291 suið : suiðo
3334 blîtzea : blîðsea (Fn. blitzea M)
3416 silofrinna : silobrinna (Fn. silofrina C)
3441 hêrrosto : hêrosto (Fn. herrosto C)
3458 uppuegos (Fn. uppuege C) : upuuegos (Fn. uppuuego C)
3476 thann : than (Fn. thann C)
3484 thann : than (Fn. thann C)
3490 sô them man- (kursiv gesetzt) (Fn. sô them man- fehlt noch M)
: sô them man (normal gesetzt) (Fn. mit - nun setzt M wieder ein)
3548 tuêne : tuênie (Fn. tuenie M, tuena C)
3549 uuuas : uuas
3550 bêðiun them blindun mannun, thô sie that barn godes : that
sie gehêldi hebenes uualdand
3589 mann : man
3696 mundburd (kursiv gesetzt) : mundburd (normal gesetzt)
3716 Hiesu (kursiv gesetzt) : Hiesu (normal gesetzt)
3794 Herodeses : Erodeses
3799 bittra gihugide (kursiv gesetzt) : bittra gihugde (normal
gesetzt)
3799 gihugide : gihugde
3846 fruokne (kursiv gesetzt) : fruokne (normal gesetzt)
3855 bifangean : bifangan

3915 giliôbid : gilôbid
3935 unrêðaro : uurêðaro
3948 sie : sia
3999 fera : ferah (Fn. fera C)
4009 thann : than (Fn. thann C)
4145 uero (kursiv gesetzt) : uero (normal gesetzt)
4170 uarbe : uarbe (Fn. huarbe M, huaræue C)
4194 thîit : thîhit (Fn. thiit M)
4214 Iueono : Iudeono
4251 ti : it
4273 endi sagde filu : endi im sagde filu
4333 gisean : gisehan (Fn. gisean M)
4353 iuues : iuuues
4392 the : thea
4397 iuuaro : iuuuaro
4416 iuu : iu (Fn. iuu M)
4418 the : thea
4575 ak : ac (Fn. ac (? , korr.) M)
4588 sorgnodi : sorgondi
4611 banomo : banono
4681 tueo : tueho (Fn. tueo C)
4683 thann : than (Fn. thann C)
4691 mah : mag (Fn. mah C)
4698 thann : than (Fn. thann C)
4719 upp : up (Fn. upp C)
4720 uuell : uuel (Fn. uuell C)
4721 balohûdig : balohûgdig (Fn. balohudig C)
4775 ne : he
4783 letid (kursiv gesetzt) : letid (normal gesetzt)
4820 queddiu : quaddiu
4872 blôth (Fn. bluothi C) : blôð (Fn. bluothi C)
4883 dedi (kursiv gesetzt) : dedi (normal gesetzt)
4910 iuua : iuuua (Fn. iuuera C)
5041 sundeo (Fn. sundion C) : sundeon (Fn. sundeo M, sundion C)
5053 hafdun : habdun (Fn. hafdun M)
5054 gethuldiun (Fn. mid gethuldiun M) : mid gethuldiun (Fn. mid fehlt C)
5061 uarf (Fn. huarf CM) : uarf (Fn. huarf MC)
5071 huarf (Fn. huarf CM) : uarf (Fn. huarf MC)
5080 uurâchi : uurâki (Fn. uurachi M)
5119 tholode (Fn. tholode mid M) : tholode mid (Fn. mid fehlt C)
5128 rihtiene : rihtienne (Fn. rihtiene M)
5132 uarf (Fn. huarf CM) : uarf (Fn. huarf MC)
5154 thîit : thîhit (Fn. thiit M)
5168 uuarg : uuarag
5190 giuuitscepi : geuuitscepi
5212 giudio (kursiv gesetzt) : giudeo (normal gesetzt)
5212 giudio : giudeo
5236 themu folcskepi : them folcscapie
5355 gramhûdig : gramhugdig (Fn. gramhudig C)
5368 hieri : hêri (Fn. hieri C)
5369 far (Fn. fan C) : fan (Fn. fan C)
5369 far is (kursiv gesetzt) : far is (normal gesetzt)
5371 uarf (Fn. huarf C) : uarf (Fn. huarf C)
5371 uuerodes (kursiv gesetzt) : uuerodes (normal gesetzt)
5390 thann : than (Fn. C)
5391 thann : than (Fn. thann C)

5393 hie is sô an muode : hie is sô an is muode
 5405 gihuem : gihuen
 5439 firio : firiho
 5465 huarboda : huaraboda
 5480 gi uorodo : gie uuordo
 5489 narauo : narauuo (Fn. narauo C)
 5508 sie : sia
 5539 ûsan : ûson
 5544 man : mann
 5584 thann : than (Fn. thann C)
 5605 samat : samad (Fn. samat C)
 5615 thie (Fn. thi C) : thi
 5617 uuell : uuel (Fn. uuell C)
 5619 unuuamana : unuuamma
 5621 mahti : mahtig (Fn. mahti C)
 5633 upp : up (Fn. upp C)
 5646 ênn : ên (Fn. enn C)
 5648 an : en
 5656 firio : firiho
 5662 gifuolian is êndagon (Fn. that is C) : thiadness êndagon (Fn. that is C)
 5673 upp : up (Fn. upp C)
 5673 uuurðun : uurðun
 5703 fera : ferah (Fn. fera C)
 5754 sagda (kursiv gesetzt) : sagda (normal gesetzt)
 5773 firio : firiho
 5775 upp : up (Fn. upp C)
 5776 im thar : im thuo thar
 5801 fera : ferah (Fn. fera C)
 5803 upp : up (Fn. upp C)
 5813 furðor ne gidorstun (kursiv gesetzt) : furðor ne gidorstun (normal gesetzt)
 5855 thann : than (Fn. thann C)
 5884 quâman : quâmin
 5887 hêrrosten : hêrosten (Fn. herrosten C)
 5890 wîdo : uuîdo
 5890 cûð (kursiv gesetzt) : cûð (normal gesetzt)
 5892 thann : than (Fn. thann C)
 5905 thann : than (Fn. thann C)
 5910 upp : up (Fn. upp C)
 5936 bruothron : bruoðron
 5947 hriuonda (Fn. hniuonda C) : hriuonda (Fn. hniuonda C)
 5982 frâhmon : frâhmod

Übersicht über den Bestand der fünf Heliandhandschriften

1-C---	582MC---	1279MC-V-	4017aMC---
85MC---	675MC--S	1358MC---	4675-C---
351MC--S	683MC---	2198b-C---	4740aMC---
360MC---	693MC--S	2256MC---	5275b-C---
368MC--S	706MC---	2514b-C---	5968-----
384MC---	715MC--S	2576MC---	5969M---
393MC--S	722MC---	3414b-C---	5983-----
400MC---	958MCP--	3490MC---	
492MC--S	1006MC---	3951-C---	

Hildebrandslied (Hi)

Überlieferung: Kassel, Murhardsche und Landesbibliothek 2° Ms. theol. 54 f. 1a, 76b.

Die wahrscheinlich in Fulda geschriebene Handschrift (früher Fuldaer Signatur XXXVII or. 10) in Kleinfolio umfaßt 76 Blätter in neun Lagen. Lage 1 bis 4 haben je 28, Lage 5 je 27 und Lage 6-9 je 29 eingeritzte Zeilen auf jeder Seite. Der eigentliche Text beginnt auf Blatt 9a mit der Sapientia Salomonis. Danach folgen 23a-24b die 127 Kapitelüberschriften des Ecclesiasticus und 25a-76a Ecclesiasticus selbst. Daran schließt sich bis zum Ende der Seite das Gebet aus 3. Reg. 8,22-31 in einer stark von der Vulgata abweichenden Gestalt an. Dann wurde Lage 1 vorgesetzt. Auf die Blätter 2a-4a schrieb der Schreiber der Blätter 9a-76a die Vorrede des Hieronymus zu den Büchern Salomos, eine andere Vorrede, die Vorrede des Enkels von Jesus Sirach und die 49 Kapitelüberschriften der Sapientia. Danach trug ein anderer Schreiber auf Blatt 1b orationes et preces contra obloquentes und auf die Blätter 4b-8b zwei Drittel der 23. Homilie des Origines und ein weiteres kleines Stück ein. Danach schrieben zwei weitere Schreiber wahrscheinlich im vierten Jahrzehnt des 9. Jahrhunderts auf Blatt 1a (24 Zeilen) und Blatt 76b in karolingischer Minuskel, aber mit gewissen insularen Merkmalen das Hildebrandslied unter Abschreibebefehlern von einer Vorlage ab, wobei der zweite Schreiber nur für die Zeilen 30-41 tätig wurde. Der Text bricht auf Seite 76b nach 297 Zeilen am Ende des verfügbaren Raumes ab.

1943 wurde die Handschrift nach Bad Wildungen ausgelagert, wo sie 1945 abhanden kam. 1955 wurde sie in Amerika wiedergefunden und nach Kassel zurückgeführt. Blatt 1a kam erst 1972 zurück.

Inhalt: Das 68 Zeilen und etwa 440 Wörter umfassende Hildebrandslied ist das einzige erhaltene Zeugnis althochdeutscher Heldendichtung. Zwischen zwei Heeren stehen der Vater Hildebrand und der Sohn Hadubrand und bereiten sich zum Kampf vor. Auf Hildebrands Frage nach Herkunft und Namen des Gegners nennt Hadubrand seinen und seines Vaters Namen. Sein Vater sei vor Otachers Verfolgung mit Dietrich geflohen, habe Frau und Kind ohne Erbe zurückgelassen und dürfte kaum mehr am Leben sein. Hildebrand, der daraufhin die Zusammenhänge durchschaut, bietet Hadubrand versöhnlich Ringe an, welche dieser abweist, weil er zu wissen vermeint, daß sein Vater tot sei. Hildebrand ruft den waltant got an und beklagt das Wehgeschick, daß es nun zum Kampf kommen muß, bei dem der Vater den Sohn oder der Sohn den Vater töten wird. Mitten in der Kampfschilderung bricht das Lied, das vermutlich mit dem Tod des Sohnes endete, ab.

Das Heldenlied zeigt einen einfachen, klaren Aufbau. Es ist bewußt künstlerisch verfaßt. Es arbeitet gezielt altepische Formen ein und verwendet absichtsvoll besondere Stilmittel.

Die geschichtlichen Grundlagen des Hildebrandsliedes beruhen auf der ostgotischen Geschichte, in welcher Theoderich der Große 493 Odoaker bezwang und trotz vereinbarter gemeinsamer Herrschaft wenig später tötete, was von der späteren gotischen Hofgeschichtsschreibung damit gerechtfertigt wurde, daß Theoderich einem Mordanschlag Odoakers zuvor kommen mußte. Theoderich und Odoaker erscheinen im Hildebrandslied als Theotrih/Deotrih/Detrih und Otachere. Hildebrand ist im hochmittelalterlichen Nibelungenlied treuer Begleiter Dietrichs, läßt sich aber als geschichtliche Person nicht ausmachen.

Die Entstehung des ursprünglichen Hildebrandsliedes wird, weil im Gotischen das im Langobardischen bezeugte Namens-element -brand fehlt, in Oberitalien angesetzt. Von den Langobarden kam das Hildebrandslied vermutlich nach Bayern und von dort nach Fulda.

Als wichtigstes Stilmittel verwendet das Lied den Stabreim, der Abvers und Anvers zu einer Langzeile verbindet. Allerdings werden die strengen Regeln des Stabreimverses vielfach nicht beachtet (z.B. Doppelstäbe im Abvers, zweifache Stabreime in der Form abab, Eindringen der Endreimbindung, prosaähnliche Zeilen, Störungen im Anlaut). Auffällig ist der hohe Anteil (69%) der Redeverse gegenüber den Erzählversen. Verschiedentlich finden sich zweigliedrige Formen der Wiederholung und Variation. Hyperbel und Epitheton ornans sind selten. Metaphorik findet sich nur vereinzelt.

Sprachlich zeigt sich eine Mischung von altbayerischen (str.) mit altsächsischen Elementen. Etwa 41 Wörter sind ganz und etwa 25 teilweise altsächsisch. Die Gemeinsamkeiten mit dem Lautstand der Fuldaer Personennamen sind dagegen gering. Vermutlich war die Vorlage althochdeutsch und vielleicht sind die altsächsischen Elemente auf die Schreiber zurückzuführen.

Der Wortschatz enthält verhältnismäßig viele Wörter, welche im Althochdeutschen sonst nicht belegt sind. Sie finden sich insbesondere auch innerhalb der Stabungen.

Ausgaben: Eckhart, J.G., *Commentarii de rebus Franciae orientalis*, Würzburg 1729, Bd. 1, 884; Sievers, E., *Das Hildebrandslied*, die Merseburger Zaubersprüche und das fränkische Taufgelöbniß, 1872; Steinmeyer, E.v., *Die kleineren althochdeutschen Sprachdenkmäler*, 1916, Neudrucke 1963, 1971, 1-8, Nr. 1.

Literatur: Lachmann, K., *Über das Hildebrandslied*, Ab.d.Ak.d.Wiss. Berlin 1833 (1835), 123; Ehrismann, G., *Geschichte der deutschen Literatur*, Teil 1 2. A. 1932, Neudruck 1966, 121; Lintock, D.R., *The Language of the Hildebrandslied*, in: *Oxford German Studies* 1 (1966), 1; Bischoff, B., *Paläographische Fragen deutscher Denkmäler der Karolingerzeit*, *Frühmittelalterliche Studien* 5 (1971), 112; Hoffmann, W., *Zur geschichtlichen Stellung des Hildebrandsliedes*, FS Dittrich, M.L., 1976, 1; Denecke, L., *Die erste Niederschrift des Hildebrandsliedes*, *Neophilologica* 62 (1978), 106; Geuenich, D., *Die Personennamen der Klostergemeinschaft von Fulda im frühen Mittelalter*, 1976, 272; Schützeichel, R., *Textgebundenheit*, 1981, 1 ff.; Düwel, K., *Hildebrandslied*, *Verfasserlexikon*, 2. A. Bd. 3 1981, 1240; Lühr, R., *Studien zur Sprache des Hildebrandsliedes*, Bern 1982.

Hildebrandslied*

Ik gihorta ðat seggen,¹
 ðat² sih urhettun ænon³ muotin
 Hiltibrant⁴ enti⁵ Hadubrant untar heriun tuem,⁶
 sunufatarungo.⁷ iro saro rihtun,
 5 garutun⁸ se⁹ iro gudhamun,¹⁰ gurtun sih iro¹¹ suert ana,
 helidos, ubar hringa,¹² do sie to dero hiltiu¹³ ritun.
 Hiltibrant¹⁴ gimahalta [Heribrantes sunu]¹⁵ — her uuas
 heroro man,

¹ darüber sind von einer nicht wesentlich jüngern Hand die Worte Ik gihorta (I und g nicht mehr lesbar) ðat seggen wiederholt. In ðat V. 1 und in hadubrant V. 3 scheint der Querstrich des d, weil blasser, erst nachträglich hinzugefügt
² ðat] at auf Rasur ³ ænon ⁴ hiltibraht mit n-Ansatz am zweiten h
⁵ enti] nti auf Rasur ⁶ tuem.. Der Halbvers zuerst richtig aufgefaßt von JASchmeller im Glossar zum Muspilli 33^a ⁷ sunu fatarungo] das zweite u auf Rasur, am Kopf des g geschabt, nach o zwei feine Striche. Pongs sucht wahrscheinlich zu machen, daß sunu fatarungos gestanden habe ⁸ davor ein feiner Strich
⁹ se ¹⁰ über dem Punkt nach gudhamun ein feiner Strich
¹¹ sih. iro. Daß die beiden Punkte Tilgung des iro andeuten sollten, wie Lachmann annahm, dünkt mich unglaublich (ein Punkt innerhalb der Halbzeile begegnet auch nach was V. 28) ¹² ringa, verb. von Lachmann ¹³ hiltiu] das zweite i später unten angehängt ¹⁴ hiltibraht ¹⁵ diese sowie die sonstigen in eckige Klammern gesetzten Worte tilgte Lachmann

1. 2 wird seit Möller, und wahrscheinlich mit Recht, meist als ein V. gefaßt; Möller tilgte dabei ðat seggen, Franck schrieb hörd ik seggen oder gifragñ ik. Ik gihôrta dhat seggen, | dhat sih urhêttun || ænon dê tuênê man | ænon muotin Feußner 1 Ik ðat sôðlico | seggen gihôrta Kôgel. Als zweiten Halbvers ergänzten hlûten mit wortum Lachmann, sanges wisê liuti Grein, sôðfastero wero filu M Roediger, Zs. 35, 175 2 ðat sih urhettun ænon | ubarmuotin Luft. ænôn-muotîn = ænôno muotîn vGrienberger 3 enti] joh Lachmann, tilgte Möller 4—6 möchte Luft hinter 62 stellen 4. 5 sunufatarungo | iro swert gurtun Möller 4 sunufatarungôs Lachmann, sunu anti fatarango Vollmer 5 se = sih Boer. Das zweite iro tilgte Lachmann. suert' = suertu vGrienberger 6 über Nom. helidos und Acc. hringa WScherer, Zs. 26, 380, dagegen WBraune, Ahd. Gram. § 193 Anm. 4. to] ti Lachmann. dero strich Möller 7 unter Beibehalt von Heribrantes sunu schrieb Grein als zweite Langzeile: her was derô heiti | hêrôro man, während Vollmer zu her was frôtôro man, | ferahes

*Steinmeyer, E., Die kleineren althochdeutschen Sprachdenkmäler, 1916, S. 1-8

- 2 ferahes frotero —; her fragen gistuont
fohem uuortum, wer¹ sin fater wari
- 10 fireo in folche,²
'eddo welihhes cnuosles³ du sis.
ibu du mi enan sages,⁴ ik mi de odre uuet,⁵
chind, in chunineriche:⁶ chud ist mir⁷ al irmindeot.⁷
Hadubrant⁸ gimahalta, Hiltibrantes sunu
- 15 'dat sagetun mi usere liuti,
alte anti frote,⁸ dea erhina⁹ warun,

¹ wer] die w-Rune korr. aus p. Das Runenzeichen steht überall, wo w im Text gedruckt ist; fehlt der Akzent oder tritt Verwechslung mit p ein, so wurde das angegeben ² folche] die Punkte unter h sind Flecke. Die darauf seit Lachmann angenommene Lücke nicht in der Hs. ³ welihhes cnuosles] hes und sles auf Rasur ⁴ sages] das erste s auf Rasur von Ansatz eines g ⁵ mi deo dreuuet] über i ein feiner Strich; der grobe Strich über o ist nur ein Fleck. Erst JASchmeller, Glossar zum Muspilli 32^a verstand die Worte richtig ⁶ chunineriche] das erste ch auf Rasur. Neben dieser Z. der Hs. und der nächsten (10. 11) sind die Schlußworte von Z. 7. 8 (V. 9. 11) fohem und eddo am Außenrand wiederholt ⁷ min, verb. von Feufner; der Fehler eher durch das folgende irmin als durch Verlesung aus ags. r veranlaßt. Lachmann hatte mi gesetzt ⁸ hadubraht ⁹ érhina

hêrôro umstellte. her] Lachmann überall er. über heroro AEdzardi, Beitr. 8, 485 (nach Feufners Vorgang). ESievers, Beitr. 12, 498

8—10 nahm Franck für zwei Langzeilen: ferahes frôtôro | [her] frâgên gistuont hwer sin fater wâri || fireo in folche | fôhêm wortum 8 *danach Lücke Möller, von ihm ergänzt mit: ðeotgomo bettisto, | ðegan iungiran* 9 *hver Lachmann* 10. 11 *ergänzten tuo framchumft, quad her, dîna || chûd mî, welihhes chunnes Feufner, frôterô liuteo: || Chûdi dîna chuniburt Grein, mî is des firiuuit mikil. || chûdi mî dînan namun M Roediger, Zs. 33, 412, eddo sage zi furist dînan namun, || so chundu ik dir in wâri, | hwelihhes usw. Joseph, eddo friunto dînero || quid mir ôdran Wadstein, eddo huena her ti friunte habe || Schröder. Unter Umkehrung beider Zeilen schrieb Möller 'sage mir hwelihhes chunnes | eððo chnôsles ðû sis || firiheo in folche, | eððo hwer ðîn fater wâri* 11 *eddo cûdi mi (oder eddo lât mi geunnôn oder eddo sage mi cûdlîhho) | hwelihhes usw. Franck. hwelihhes Lachmann. chnuosles | chind Vollmer, anders in KRoths Beitr. 1, 150 eþtho hwilikas kunnias | eþtho knôslas thû sis, uuelihhera fâra vGrienberger*

13 *wegen der Interpunktion s. WBraune, Beitr. 21, 1. in chunineriche (unter Fortfall von chind) | ist mir chûd Vollmer. mi n'al (= mi nu al) vGrienberger* 15. 16 *entfernte Joseph aus nichtigen Gründen*

15 *that lêrdun mik | ûsê liudî oder that sagdun mi | ûsê seggî Vollmer. iu mi Grein, mi te sôde Franck, mî ofto Holthausen. sus êr liuti Feufner, thar hêma | ana salidhôm ûsarê liudî Vollmer in KRoths Beitr. 1, 91, ûsê seliliuti Maßmann, snottare liuti JZacher, ZfdPh. 4, 469, swâse liuti Möller, sûderliuti Rieger² (schon Grimm, Altd. Wâlder) 16 anti] joh Lachmann. dê Lachmann. êr hina vuorun Feufner*

- dat Hiltibrant hætti min fater; ih heittu Hadubrant.¹ 3
 forñ her² ostar giweit³ — floh her Otachres⁴ mid —
 hina miti Theotrihhe⁵ enti sinero⁶ degano filu.
 20 her furlaet in lante luttila sitten
 prut in bure, barn unwahsan⁶
 arbeo laosa.⁷ he raet⁸ ostar hina,
 sid⁹ Detrihhe darba gistuontun¹⁰
 fateres¹¹ mines. dat uwas so friuntlaos man.
 25 her was¹² Otachre ummet irri,¹³
 degano dechisto¹⁴ miti Deotrihhe.¹⁵

¹ hadubrant] ra auf Rasur, n mit auffälligem Anfangsbogen ² fornher
 nber auf Rasur ³ gi'weit, verb. von Lachmann ⁴ otachres] chres auf Rasur
⁵ sinero] r auf Rasur ⁶ unwahsan] wahsan auf Rasur ⁷ laosa] sa
 vielleicht auf Rasur ⁸ hera&. her raet, das Wackernagel 1839 einsetzte,
 vKraus empfahl, ist möglich, aber nicht sicher ⁹ d& sid: d& tilgte Vollmer
 in KRoths Predigten X und gleichzeitig Wackernagel (aber schon LFüglstaller
 hatte sich 1820 JGrimm gegenüber in diesem Sinne geäußert: Anz. 10 (1886), 159)
¹⁰ gistuontun, verb. von Lachmann ¹¹ fateres, verb. von Lachmann
¹² was] dem Runenzeichen fehlt der Akzent ¹³ ummetirri] das erste r aus
 Ansatz von u korr. irri Brüder Grimm ¹⁴ über dechisto am Zeilenanfang
 ist radiert ¹⁵ unti deotrihhe darba (der Schaft des d auf Rasur) gistontun,
 verb. von Hofmann (darba gistontun hatte schon JGrimm, Altd. Wälder als Re-
 miniszenz gestrichen und unti = bis auf, außer genommen)

17 ðat her Hiltibrant hētti, | Heribrantes sunu Möller, 'ih heittu
 Hadubrant: | Hiltibrant min fater Joseph. Hinter diesem V. statuierte
 Lachmann eine Lücke 19 mit Lachmann 21 prut als Genetiv
 Sg.Holtzmann 22—27 warf Joseph aus 22 Möller strich den
 Vers. arbeolaosa (er rēt | ostar hina) det Lachmann, arbeolaosa her
 laet | aftar sīna deot Feußner, arbilōsa hi lētida | ostar hina thiod
 Vollmer in KRoths Beitr. 1, 92, arbeolaosat, hērot; ostar hina gilēt
 'er ließ im Lande elend sitzen eine Braut im Hause, ein unerwachsenes
 Kind, ein erbloses, hierher (d. h. wies ihnen hier einen Aufenthalt an),
 nach Osten ging er' FWReimnitz, Leitfaden² 109. arbeo laoso Joseph.
 Hinter dieser Z. Lücke Rieger¹ 23. 24 schob Müllenhoff nach 26
 ein 23 det oder des vor sid (schon die Brüder Grimm hatten det
 sid = hanc viam zusammen genommen) Grein, det = dat Rieger¹, dār
 Wadstein (bereits Eventualvorschlag Greins) 24 fater eres (= eiris
 des 1. Merseburger Spruches) Feußner, fater êr es (= des) mines
 vGrienberger. sô was dat Vollmer. Hinter der Z. Lücke Rieger¹
 25. 26 strich Möller 25 ummet irri | was er Ôtachre Rieger².
 ummet tirri Grein, ummet tiuri Wackernagel 1839 (nicht mehr 1859),
 ummet firri Joseph. Vor her was Otachre fehlt ein Halbvers, ummet
 irri wird ergänzt mit her was sinemo alture sô holt Rieger¹ 26
 dechisto verglich A Erdmann, Beitr. 22, 431 nach Lachmanns Vorgang
 mit altn. þekkr, denchisto WScherer, Zs. 26, 378—80, dehtisto Kögel.
 unti inan dôt (oder drou = þreá) furnam || anti Deotrihhe | darbâ
 gistontun Grein, unti Deotrihhe || derebies (oder dristmuotes) gisides

- 4 her was¹ eo folches at ente, imo was² eo fehta³ ti leop:
 chud was her chonnem⁴ mannum.
 ni waniu ih iu lib hadde.⁵
 30 wettu⁶ irmingot [quad Hiltibrant]⁷ obana ab heuane,
 dat du neo dana halt mit sus sippan man

¹ über was, unter dechisto Rasur; daher fehlt vielleicht der Akzent des Runenzeichens ² puas ³ feh&a (mit insularem f), verb. von Lachmann ⁴ Grein wollte fälschlich in der Hs. chorinem lesen ⁵ hadde | das erste b auf Rasur ⁶ w&tu, das & fast völlig durch Fleck verdeckt; daß aber das von Grein ermittelte & gestanden haben könne, bezweifelt Wadstein, Göteborgs högskolas årskrift 16 ⁷ quad (Bl. 76^b und zweiter Schreiber) hiltibrant

(oder sines deonostes) | darba gistóntun Rieger^{1,2}. was er Deotrichhe Lachmann, enti degano dechisto | her was Detrihhe Reimnitz, her bi Deotrichhe stuont Schröder, demo Deotmâres sune Müllenhoff
 27 her was strich Lachmann, das zweite eo Möller. fêhitha JGrimm, Reinhart Fuchs 279. ti leobe Kôgel 28. 29 nahm Franck als éinen V., indem er lib hadde 29 ersetzte mit quik libbe. Auch Saran vereinigte beide Zeilen; daher bleibt seine fernere Zählung um eins hinter meiner zurück 28 die von Lachmann nach her angenommene Lücke füllten durch managem oder allem Maßmann, êr Joseph, êo KSimrock, Altd. Lesebuch, wito Kôgel, duruh chônî Feufner, in campe Grein. chônнем gumum Franck, leidêm mannum vGrienberger. Als zweiten Halbvers ergänzte Rieger¹ durh camp inan ti manage suotun 29 fafte Lachmann als Prozasatz, tîgte Möller. Als erste Halbzeile supplierte doh lango nû liut ni cham Joseph, als zweite liuteô wîso Grein, an desemo lichte ford M Roediger, Zs. 35, 175, der liobo fater mîn AEdzardi, Beitr. 8, 488, der was dâr leobêr fater mîn unter Zudichtung eines weitem Verses Hiltibrant, der reccheo hêr, | Heribrantes sunu Feufner. ni waniu ih gilihho sîn | iû lib hadde Wadstein, ni waniu ih in lante | iû lib hadde Holthausen, ni waniu inan lib habên oder an liba wesan bzw. wonôn Vollmer, ni gilaubiu ih, iu lib hadde JGrimm, Altd. Wâlder. ni waniu ik that Hildibrant | noh ana libha hwerbhê Vollmer in KRoths Beitr. 1, 92. ni uuan ih Saran. Hinter dieser Zeile vermutete Lachmann eine Lücke, die Rieger¹ mit Hiltibrant gimahalta, Heribrantes sunu ausfüllte 30 ab] fona Lachmann. Nach der Z. Lücke Rieger¹ 31. 32 dat du mit sus sippan man | sacha neo gileitôs Vollmer, dat du neo dana halt mit sus sippan man | sahha ni gileitos Franck, dat dû neo dana halt | — ih bin Hiltibrant, dîn fater! — || mit sus sippan man | sulih dinc ni gileitôs! Joseph, dat dû nêo danahalt | dinc ni gileitôs (so stellte schon Wackernagel 1839 um) || mit sus sippan man, | sô ih selbo dir (dir selbo Müllenhoff) bim Feufner (ebenso Maßmann, nur als letzte Halbzeile sinc ni giteiltos), mit sus sippan man: | gisihistu nû fater dîn: || ih bin Hiltibrant, | Heribrantes sunu AEdzardi, Beitr. 8, 488, dat — gileitôs eine Langzeile, darauf ergänzt hwant ih

- dinc nigileitos.¹ want her do¹ ar arme wuntane² bauga,³ 5
 cheisuringu gitan, so imo se der chuning gap,
 35 Huneo truhtin: 'dat ih⁴ dir it nu bi huldi gibu.'⁵
 Hadubrant⁶ gimalta, Hiltibrantes sunu
 'mit geru scal man geba infahan,
 ort widar⁷ orte.
 du bist dir alter Hun, ummet spaher,
 40 spenis mih mit dinem wortun,⁸ wili mih⁹ dinu speru
werpan.
 pist also gialtet¹⁰ man, so du ewin inwit fuortos.¹¹

¹ do] *langes d aus rundem korr.* ² wuntane] *der w-Rune fehlt der Akzent*
³ bis auf Franck las man bouga ⁴ ih] *h aus t korr. (das Auge des Schreibers*
war zum folgenden it übergeglitten) ⁵ hinter gibū Rasur ⁶ hadubraht
⁷ widar] *der Akzent über der w-Rune fehlt* ⁸ wuortun ⁹ wilmih] *m*
aus h korr.: das erkannte zuerst Lachmann ¹⁰ gialt& ¹¹ mit ewin beginnt
wieder der erste Schreiber. fōrtos] der Haken über o ist sehr blaß und mög-
licherweise gleich den Umstellungszeichen V. 61 jünger

bin dīn fater Hiltibrant | Heribrantes sunu! *Wadstein* 31 über
 dana halt *MHJellinek*, Zs. 37. 20—24. mit sus sippan man tilgte
Lachmann. sus] thus *Kögel*. sippan] nāhsippan *Grein*, hōhsippan
Luft, leopan *JGrimm*, *Ald. Wälder*, sippam = sippemo(!) *vGrien-*
berger. sus sippan] suassippan *JGrimm* 32 als ersten *Halbvers* er-
 gänzte degan chuono *Schröder*, ðegan leobōsto *Möller*, als zweiten
 degano bezzisto *Holthausen*, sō mir dunkit ih dir sī *Grein*. Nach der
 Z. supplierte *Müllenhoff* ih bin Hiltibrant, | Heribrantes sunu 33 ar]
 ab *Möller* (abha schon *Vollmer* in *KRoths Beitr.* 1, 93) 34 cheisu-
 ringum *Hofmann*. sō imo sē Hūneō truhtin gap *Vollmer*. furgap
Möller 35 'dat ih', quad, 'dir, Hadubrant, | nu bī huldi gibū
Vollmer. Hinter dem V. ergänzte *Möller*: ih bim fater dīn Hiltibrant, |
 ðer was sō friuntlaos man 36 gimahalta *Vollmer* 37 scal man |
 geba man *Joseph*. grames geba *EMartin*, Anz. 22, 282 38 tilgte
Möller. ortu *Lachmann* zweifelnd. Als zweiten *Halbvers* schlugen vor
 sō ist erlo (oder urlages) dou *Grein*, sō imo se andsaco gibit *M Roediger*,
 Zs. 35, 176, dea antsahto biote *Wadstein*, after ekkōno spile *Joseph*.
Lachmann hatte du bist dir, altēr Hūn als zweiten *Halbvers* angesehen;
 und 39 ummet spāhēr, | spenis mih mit fehlendem Schluß geschrieben;
 diese Lücke füllte *AZiemann*, *Ald. Lesebuch*² 11ff. durch in fāra,
Müllenhoff durch listlicco aus, während *Feußner* abteilte spenis mih
 mit dīnem || wortun, wili mih | dīnū sperū werpan 40 mit tilgten
KSImrock, *Ald. Lesebuch* und *Möller*, dinem und dinu *M Roediger*,
 Zs. 35, 176 41 beide *Halbverse* wollte *Franck* vertauschen. man
 nahm als Verb=puto *Vollmer*, gialtet man als *Vokativ vGrienberger*.
 ewin] eo *Möller*. ewininwit als *Kompositum Kögel*. fuortōs inwit
FVetter, *Zum Muspilli* 36 Anm. Hinter dem V. Lücke *Luft*

- 6 dat sagetun mi seolidante
westar ubar wentilsæo, dat inan¹ wic furnam:
tot ist Hiltibrant, Heribrantes suno.²
- 45 Hiltibrant² gimahalta, Heribrantes³ suno
'wela gisihu ih in dinem hrustim,
dat du habes heme herron goten,
dat du noh bi desemo riche reccheo niwurti.'
'welaga⁴ nu, waltant got, [quad Hiltibrant] wewurt
skihit.⁴
- 50 ih wallota sumaro enti wintro sehstic ur lante,
dar man mih eo scerita in folc sceotantero:
so man mir at burc enigeru banun nigifasta,
nu scal⁵ mih suasat chind suertu hauwan,

¹ man, verb. von JASchmeller, Hel. 2, 83^a ² hiltibraht ³ heribtes
⁴ neben wela(ga) und skihit, den Schlüssen von Z. 37. 38, stehen am Innenrand zwei dicke Punkte, die gewiß nur zufällig sind und nicht, wie Luft 26 vermeint, Auslassungen markieren sollen. Ebensovienig Bedeutung hat der Punkt zwischen Z. 45 und 46 der Hs. ⁵ scal] der erste Strich des a radiert aus 1; anfänglich scheint sclc gestanden zu haben

42 mi strich Kögel 43 dat man wic furnam | ôstana ubar wentilsæo Vollmer. wentil- | sêo Lachmann 44 Hiltibrant ist töt Rieger, ZfdPh. 7, 2. Nach der Z. Lücke Lachmann 45. 46 nahm Feußner als Langvers, indem er Heribrantes suno auswarf 45 Hadubraht gimahalta, Hiltibrantes suno Heinzel. Nach 45 Ausfall einer Rede Hildebrands Roediger, 45 nach 48 HWunderlich, ZfdPh. 26, 110f. 46—48 unter Einschub von quad Hadubrant hinter ih nach 57 Vollmer, ebenso 45—48 unter Annahme von Heinzels Korrektur des ersteren Verses Wadstein. Nach 54 Grein 46 wela gisihu ih, Hûn | Wadstein, wela, helid, gisihu ih | oder wela gisihu ih, helid jung | Müllenhoff, wela hôrju ih enti gisihu | KSimrock, Altd. Lesebuch. hrustim] wighrustim Grein, sitim JGrimm, Altd. Wälder. in sarwum dinem vGrienberger 47 gôtan Lachmann 48 interpoliert nach Rieger². dat du ni wurti | wreccheo bi sînemo riche Vollmer, dat dū wreccheo ni wurti | bi desse waltantes riche Eventualvorschlag Möllers, desemu weroldrike | wrekio GEKarsten, Journal of germ. Phil. 1, 78, desero werolti | wreccheo vGrienberger. noh strich Saran. riche] wige HCollitz, Beitr. 36, 370f. Nach der Z. Lücke Lachmann 49 wê mi! wurth giskihith! Vollmer in KRoths Beitr. 1, 93 50 ur lante ih wallota | sumaro enti wintro sehstic AZiemann. enti strich Möller. ur lante tilgte Lachmann; urlanti (so schon JGrimm) oder utlandi Vollmer
51. 52 Interpunktion nach ESievers zu Hel. 148, bestritten von Franck und Saran. Beide Verse hat EWilken, ZfdPh. 4, 315 umgestellt. mih 51 — man 52 tilgte Möller 51 in sceotantero folc CRHorn, Beitr. 5, 189, sceotantero in folc Kauffmann 52 at enigêrû burc Feußner. gifûsta Vollmer

- breton mit sinu billiu, eddo¹ ih imo ti banin werdan. ⁷
 55 doh maht du nu aodlihho,² ibu dir dīn ellen taoc,³
 in sus heremo man hrusti giwinnan,
 rauba birahanen,⁴ ibu du dar enic reht habes.
 'der si doh nu argosto [quad Hiltibrant] ostarliuto,
 der dir nu wiges warne,⁵ nu dih es so wel lustit,
 60 gudea gimeinun: niuse de motti,
 werdar sih hiutu dero hregilo rumen⁶ muotti
 erdo desero brunnono bedero uualtan.'
 do lettun se ærist asckim scritan,
 scarpen scurim: dat in dem sciltim stont.
 65 do stoptun⁷ to samane staimbortchludun,⁸

¹ eddo] über o ein verschmierter Strich ² neben aodlihho, dem Schluß der Z. 43, am Innenrande zwei wen-Runen, wahrscheinlich Federproben ³ taoc für tauc wohl nur hervorgerufen durch das ao von aodlihho ⁴ bihrahanen, verb. von JGrimm, Gramm. 2, 168 ⁵ warne] die Gestalt des n ist auffällig ⁶ sih 'dero 'hiutu hregilo (g aus l korr., wie zuerst Lachmann erkannte) | hrumen (Lachmann schwankte zwischen hrumen und rumen, für rumen entschied sich Feußner; das hr erklärt der Einfluß des vorangehenden hregilo) ⁷ stoptū: ob der meines Erachtens vorliegende Fehler mit Lachmann in stopun oder mit Müllenhoff in staptun zu bessern sei, bleibt zweifelhaft ⁸ staim | bort chludun

54 breotan Möller (wie schon Maßmann), brekōn Vollmer in KRoths Beitr. 1, 94. mit tilgte Lachmann, änderte zu mic = mit Kauffmann. Nach dieser Z. Lücke Schröder 55—57 nach 48 Müllenhoff. Die VV. nahm nach KHofmanns Vorgang, Münchner gel. Anzeigen 1855, 54—58. 1860, 198f. als Rede Hadubrands M Roediger, Zs. 33, 413f., vgl. OSchröder, Zs. 34, 75—77, EMartin, ebenda 280f. 55 doh tilgte Möller 57 darauf nahm eine Lücke Lachmann an 59 es entfernte Möller 60 tilgte Möller. gūd-ēu (zurückgenommen Münchner gel. Anzeigen 1855, 53) gimeinan niuse Hofmann. gimeini? Kauffmann. niuse dēr nōtti 'den Kampf versuche der mit aller Macht' (nōtti adverbial) FWReimnitz. got ēno dat wēt || (niuse dē mōtti, | ibu her nerie sīn lib!) Joseph. In 60 erblickte zwei verschiedene Halbverse, hinter denen er Lücke statuierte, Rieger^{1,2}

61 wer dār JGrimm, hverdar Lachmann. dero hregilo hiutu Wackernagel 1839. muotti hrumen Vollmer, mōtti | dero hregilo rūmen Franck, erdo dīh hiutu | dero hregilo rūmen Möller 63 rætun Vollmer. Über scritan (das JASchmeller, Hel. 2, 94^a dem got. skreitan gleichgesetzt hatte) RMeißner, Zs. 42, 122—28. stritan Vollmer. asck im scritan HCollitz, Beitr. 36, 371—73 (die Stellung des im wäre dann auffällig), asc inscritan Pongs (wohl nach Trautmanns ascki inscritan), asckā (ascki FKlaeber, MLN. 21, 110) scritan Holthausen. Nach dem V. Lücke Möller 64 dem wollte M Roediger, Zs. 35, 176 streichen. stōntun Vollmer nach Wilbrandt. Danach Lücke Rieger¹, deren Anfang Möller mit sper gihwēderes ausfüllte 65 stouptun FHolthausen, Zs. 29, 365, stōptun tosamane staim 'da begannen mitein-

8 heuwun¹ harmlicco huitte scilti,
 unti im iro lintun luttilo wurtun,
 giwigan miti wabnum²

*

¹ hēwun ² miti (vorher las man, obwohl das Richtige schon Eckhart bot, ni ti) wābnū erkannten Vollmer (KRoths Predigten X) und JASchmeller, Hel. 2, 78: aber der Akzent der w-Rune liegt fast horizontal über a, so daß die frühere Lesung wābnū = wambnum begrifflich erscheint

ander das ringen(!) vGrienberger. ti samane Lachmann. staimbort chlubôtun 'sie trennten los den Steinbesatz des Schildes' Feußner zweifelnd, staimbort chlubun KRoth, Münchner Konversationsbl. 1849 Nr. 22 (das Zitat einzusehen war mir nicht möglich) und danach Wackernagel 1859, sturbort chlubun FHolthausen, Beitr. 32, 568, staimbort-chlubun Vollmer, staimbort chūdun AZiemann, staimbartâ hludun 'Streitâzte ertönt' FWReimnitz (schon die Brüder Grimm hatten übersetzt 'Steinbarten lauteten'), ähnlich staimbortâ (die eisernen Schneiden der Streitâzte) hlūdun Scholl 1, 676, bort chlūdun = chlundun für chlunnun 'sie strichen die Schilde' vGrienberger, staimbort verhört aus stēnodbord Rieger², stavnbord 'tabula prorae', Kenning für Schild Heinzl. Zu staimbort s. RMeißner, Zs. 47, 400—12 67 enti für unti Reimnitz, vielleicht nur Druckfehler 68 giwigan Vollmer. wart dâr filu harto ergänzte Wadstein

Hs. Theol. fol. 54 der Landesbibliothek zu Kassel mit der Bezeichnung Liber Sapientie auf einem dem vordern lederüberzogenen Holzdeckel aufgeklebten Pergamentstreifen und darunter, auf dem Leder selbst, mit der alten (s. Zentralbl. f. Bibliothekswesen Beiheft 26, 85f.) Fuldaer Signatur: XXXVII or. 10 (und wahrscheinlich = I, 1, 10 von Kindlingers Verzeichnis), in Kleinfolio, VIII./IX. Jh., 76 Bl. in neun Lagen, von denen 1—5. 7. 8 Quaternionen, 6. 9 Quinionen sind. Lage 1—4 haben je 28 (doch Bl. 1 nur 24), Lage 5 je 27, Lage 6—9 je 29 eingeritzte Zeilen auf der Seite. Der eigentliche Text beginnt mit der zweiten Lage Bl. 9^a und umfaßt bis 23^a die Sapientia Salomonis, 23^a bis 24^b die 127 Kapitelüberschriften des Ecclesiasticus und 25^a—76^a dies biblische Buch selbst mit der Schlußnotiz Huc usque in graecis habetur (sic). Daran reiht sich bis zum Ende der Seite das Gebet Salomos aus Reg. 3, 8, 22—31 in einem stark von der Vulgata abweichenden Texte (Et inclinavit salomon genua sua in conspectu totius ecclesiae israel! et aperuit manus suas ad celum et dixit — Et exaudias in loco habitationis de celo! Et exaudias et propitius sis, si peccauerit uir iuxta te, explicit). Dann wurde Lage 1 vorgesetzt; ihre Bl. 2^a—4^a füllte der gleiche Mann, der in insularer Schrift Bl. 9^a—76^a kopiert hatte, mit folgenden Einträgen: 2^a—2^b die Vorrede des Hieronymus zu den Büchern Salomos, 2^b Mitte andere Vorrede desselben (Vallarsi 10,

Münzinschriften (MI)

Überlieferung: Einige Pfennigmünzen weisen volkssprachige Inschriften auf. Dabei handelt es sich zum einen um die ältesten Gittelder Pfennige und zum anderen um einen Braunschweiger Pfennig.

Inhalt: Die Umschrift auf den ältesten Gittelder Pfennigen lautet avers um die Kirche IELITHIS PENING und revers um das Kreuz HIR STEID TE BISCOP mit dem von einer Hand gehaltenen Krummstab und A und O in den Winkeln. Diese Pfennige sind in zahlreichen Bodenfunden des slawischen Ostens gefunden worden. Sie dürften dem Anfang des 11. Jahrhunderts zuzuweisen sein.

Ein Braunschweiger Pfennig, der sich auf 1068–1090 datieren läßt, enthält die Inschrift G(R)EVE EC(B)ERTUS.

Der Dialekt ist altsächsisch.

Ausgaben: Menadier, Zeitschrift für Numismatik 16, 240 ff.; Menadier, Deutsche Münzen 1, 85; Schröder, E., Eine altsächsische Münzinschrift, A.f.d.A. 28 (1902), 174.

Literatur: Schröder, E., Eine altsächsische Münzinschrift, A.f.d.A. 28 (1902), 174.

EINE ALTSÄCHSISCHE MÜNZINSCHRIFT. Nachdem vor einigen jahren am Oberrhein zu unserer überraschung eine ahd. steininschrift aufgetaucht ist, lohnt es sich wol, auf ein winziges denkmal der altsächsischen sprache hinzuweisen, dem schwerlich ein germanist seither beachtung geschenkt hat : die inschrift auf den ältesten Gittelder pfennigen, die Menadier Zs. f. numismatik 16, 240 ff abgebildet und besprochen hat. avers : die umschrift IELITHIS PENING. im felde die kirche zwischen E und O; revers : die umschrift HIR STEID TE BISCOP um das kreuz mit dem von einer hand gehaltenen krummstab und A und O in den winkeln. diese denare sind in zahlreichen bodenfunden des slavischen ostens zu tage gekommen, 'ihr gepräge steht dem der Otto-Adelheidpfennige sehr nahe und geht unmittelbar auf sie zurück', darum werden sie im gegensatz zu Dannenbergs ansetzung (1040—1070) von Menadier dem anfang des 11 jhs. zugewiesen: Deutsche münzen III 239, vgl. I 85. 170.

Über die nächstältesten deutschen münzinschriften, die der obigen in einigem abstand folgen, haben Dannenberg und Menadier wiederholt gehandelt — MVanča, der soeben in den Deutschen geschichtsblättern 3, 119 n. 3 den gegenstand berührt, kennt nur die Wiener Numismat. zs. 2, 517. 17, 125. 32, 202; Menadier Deutsche münzen I 85 reiht den Gittelder pfennigen einen Braunschweiger mit G(R)EVE EC(B)ERTUS an, den er auf 1065—1090 datiert, und vermehrt die beispiele Dannenbergs in den Berliner Münzblättern nr 148 (dec. 1892). diese 'deutschen münzinschriften' bringen aber immer nur 1, 2, 3 deutsche wörter, sie tauchen sporadisch bald hier bald dort auf : gegen ende des 12 jhs. in Brandenburg (man beachte das hochdeutsche MARCGRAVE OTTO) und Geldern (GREVE OTTO), nach der mitte des 13 jhs. in Steiermark (SCHILT VON STEIER), und entspringen keineswegs einer bestimmten tendenz (wie das Vanča zu glauben scheint), sondern nur jener hilflosigkeit der stempelschneider, der wir auch das barbarische latein zahlreicher prägungen verdanken. den der sächsischen kaiserzeit angehörigen Gittelder pfennigen vergleicht sich bis tief ins 15 jh. hinein nichts in der deutschen numismatik.

E. Sca.

* Schröder, E., A.f.d.A. 28 (1902), 174

Altmittelfränkische und altniederfränkische Psalmen (MNP)

Überlieferung: Berlin, Deutsche Staatsbibliothek Ms. Diez 4° 90 (32 Seiten mit Psalm 53,7-73,9, Abschrift des 17. Jahrhunderts, im Jahre 1800 in Leiden auf einer Auktion erstanden); Leeuwarden, Provinciale Bibliotheek van Friesland Ms. 4° 149 (ein doppelseitig beschriebenes, von einem neuzeitlichen Schreiber wahrscheinlich nach einer Vorlage in der Kanzleischrift des 16./17. Jahrhunderts geschriebenes, 1823 auf einer Auktion in Leiden erstandenes Blatt mit Psalm 1,1-3,6 und vom Schreiber nachgetragenen Verbesserungen am Rand); Leiden, Universitätsbibliothek/Bibliotheek der Rijksuniversiteit Ms. Lips: 53 (26 Seiten mit einer alphabetischen Wortliste von Justus Lipsius mit mehr als 800 nachträglich alphabetisierten Auszügen (Glossen) sowie mit meist in belanglosen Hinweisen auf niederländische Entsprechungen der altfränkischen Wörter bestehenden, zum Teil mit den Bemerkungen im Brief des Lipsius an Schottius identischen Korrekturen und Ergänzungen von Lipsius selbst); Lipsii, J., *Epistolae selectae centuria tertia ad Belgas*, Antwerpen 1602, Cent. III, Ep. XLIV, S. 43-54 (Brief des Justus Lipsius vom 19. 12.1598 an den Antwerpener Juristen Henricus Schottius mit darin etwa 500 nachträglich alphabetisierten Auszügen (Glossen), welche offenbar nicht direkt auf die Leidener Handschrift zurückgehen, aber mit den dortigen Randnotizen enge Verbindung haben); Mylii, A. van der, *Lingua Belgica*, Leiden 1612, S. 152-155 (fehlerhafter Abdruck von Psalm 18 nach einer von Lipsius gelieferten Vorlage mit niederländischer Übersetzung); Steinmeyer, E.-Sievers, E., *Die althochdeutschen Glossen*, Bd. 4 1898, Neudruck Zürich 1969, 685-686 (14 (oberdeutsche bzw. altniederfränkische) Glossen des 9. Jahrhunderts (?) auf den Blättern 1 und 3 einer vorn und hinten unvollständigen, aus mehreren hundert Blättern bestehenden, einem rheinischen Kloster entstammenden, jetzt verschollenen Evangelienhandschrift des 9. Jahrhunderts, von denen die letzten 7 anscheinend zu Psalm 55 gehören).

Am 19.12.1598 teilte der niederländische Humanist Justus Lipsius (1547-1606) dem Antwerpener Stadtsyndikus Henricus Schottius mit, daß er von dem Lütticher Kanonikus Arnold van Wachtendonck (1535- 1605) einen alten Psalter in Latein mit über die einzelnen Wörter geschriebener deutscher Erklärung zur Einsicht erhalten habe, der etwa zur gleichen Zeit wie die Straßburger Eide geschrieben worden sei. Aus dieser Handschrift fügte er einige hundert Wörter dem Brief bei. Anscheinend ließ er außerdem (1591) die Handschrift abschreiben, da Abraham van der Myle 1612 in seiner *Lingua Belgica* einen Psalm 18 ex Lipsii exscripto abdrucken konnte. Vielleicht ist die Berliner Handschrift, in welcher ein erster Schreiber Psalm 53,7 bis 64,13 und ein zweiter Schreiber Psalm 64,14 bis 73,9 schrieb, ein Teil dieser Abschrift. Woher die verschollene mittelalterliche Handschrift Wachtendoncks, welche nach dem Sprachstand auch in das 10. Jahrhundert gehören könnte und von welcher die Leeuwardener Handschrift noch die Psalmen 1,1 bis 3,6 überliefert, stammt, ist nicht bekannt. In Frage kommen vor allem die Klöster bei Krefeld oder Xanten oder in der niederländischen oder belgischen Provinz Limburg.

Inhalt: Der Text ist der Überrest einer frühmittelalterlichen, ziemlich mechanischen, den Sinn wenig erschließenden Psalmeninterlinearversion, die nach Ausweis der erhaltenen Auszüge (Glossen) auch noch verschiedene Cantica enthielt. Der zugehörige lateinische Text ist nur zu den Psalmen 1 bis 3 und 18 sowie zu den Auszügen (Glossen) überliefert. Die lateinische Vorlage ist im einzelnen unbekannt, scheint aber in der Nähe der sog. *Codices Alcuini* gestanden zu haben und auch Lesarten aus dem *Psalterium Romanum* und möglicherweise den Kommentaren des Augustinus enthalten zu haben. Vermutlich liegt den Psalmen eine altmittelfränkische (altsüdmittelfränkische) Psalmenversion zugrunde, welche ein altniederfränkischer

Geistlicher in das Altniederfränkische umsetzte, wobei er jedoch diese Arbeit zu Beginn so unvollkommen durchführte, daß der altmittelfränkische Sprachstand der Vorlage in den erhaltenen Psalmen 1,1 bis 3,6 und in den nur in Auszügen (Glossen) überlieferten Psalmen 3,7 bis 9 weitgehend bestehen blieb. In den nur in Auszügen (Glossen) belegten Psalmen 10 bis 17 zeigt sich dann der von Psalm 18 an eindeutige Wechsel in das Altniederfränkische, nach welchem die Vorlage nur noch in einigen altmittelfränkischen Überresten zu erkennen ist. Auffällig sind altsächsische Merkmale in etwas mehr als 30 Wörtern vor allem der ersten Psalmen. Vielleicht deutet dies darauf hin, daß die Vorlage in einem westfälischen Schreibort nach altmittelfränkischer Vorlage geschrieben wurde.

Die zusammenhängenden altfränkischen Psalmentexte (von 25 Psalmen) enthalten schätzungsweise 5500 altdeutsche Wörter, die insgesamt 877 Auszüge (Glossen) etwas mehr als 900. Von den 877 Auszügen entfallen knapp 150 auf vollständig erhaltene zusammenhängende Psalmentexte, mehr als 770 dagegen auf die im übrigen verlorenen 125 Psalmen. Etwa 350 Wörter in den Texten und etwa 100 Wörter in den Auszügen sind altmittelfränkisch, knapp 5200 Wörter in den Texten und knapp 800 in den Auszügen sind altniederfränkisch. Die rund 450 altmittelfränkischen Belege verteilen sich auf rund 300 Stichwörter, die rund 6000 altniederfränkischen Belege auf schätzungsweise 1250 Stichwörter.

Ausgaben: Halbertsma, J.H., Hulde aan Gysbert Japiks, Leeuwarden 1827, 2. Stuck 264 ff. (Psalm 1-3,6); Hagen, F.H.v.d., Niederdeutsche Psalmen aus der Karolinger Zeit, 1816 (Psalm 53,7-73,9); Heyne, M., Kleinere altniederdeutsche Denkmäler, 1867, 2. A. 1877, Neudruck Amsterdam 1970 (Psalmen S. 1-40, Glossen S. 41-59); Helten, W.L. van, Die altostniederfränkischen Psalmenfragmente, die Lipsius'schen Glossen und die altsüdmittelfränkischen Psalmenfragmente mit Einleitung, Noten, Indices und Grammatiken, Bd. 1,2, Groningen 1902, Neudrucke New York/London, 1969, 1970, 1984; Kyes, R.L., Old Low Franconian Psalms and Glosses, Ann Arbor 1969 (unvollständig); Gysseling, M., Corpus van Middelnederlandse Teksten, Teil 1, 's-Gravenhage 1980; Quak, A., Die altmittel- und altniederfränkischen Psalmen und Glossen, Amsterdam 1981; De Wachtendonckse Psalmen en Glossen, hg. v. Grauwe, Luc de, Gent 1982.

Literatur: Ehrismann, G., Geschichte der deutschen Literatur, Teil 1 2. A. 1932, Neudruck 1966, 271; Schöndorf, K.E., Die Tradition der deutschen Psalmenübersetzung, 1967; Köbler, G., Verzeichnis der Übersetzungsgleichungen der altsächsischen, altniederfränkischen und altsüdmittelfränkischen Psalmenfragmente, 1971; Minis, C., Bibliographie zu den altmittelfränkischen und altniederfränkischen Psalmen und Glossen, 1971; Quak, A., Zu der lateinischen Vorlage der altmittel- und altniederfränkischen Psalmenfragmente, Amsterdamer Beiträge zur älteren Germanistik (ABäG) 1 (1972), 1; Quak, A., Die Glossen von Lipsius in dem Brief an Henricus Schottius und in der Leidener Handschrift, ABäG 2 (1972), 63; Quak, A., Das Leeuwardener Fragment der sogenannten Wachtendonckischen Psalmen, ABäG 5 (1973), 32; Quak, A., Studien zu den altmittel- und altniederfränkischen Psalmen und Glossen, Amsterdam 1973, 103 (1981); Quak, A., Wortkonkordanz zu den altmittel- und altniederfränkischen Psalmen und Glossen, Amsterdam 1975; Smith, J., Mittel- und Niederfränkisches in den Wachtendonckischen Psalmen, Niederdt. Wort 16 (1976), 63; Klein, T., Studien zur Wechselbeziehung zwischen altsächsischem und althochdeutschem Schreibwesen, 1977; Sanders, W., Altniederfränkische Psalmen, Verfasserlexikon, 2. A. Bd. 1 1978, 311; Grauwe, L. de, De Wachtendonckse psalmen en glossen, Bd. 1 Gent 1979; Quak, A., Zur Sprache der sogenannten Wachtendonckischen Psalmen, Niederdt. Jb. 103 (1981).

Technische Hinweise: Die Ausgabe folgt grundsätzlich der wohl am weitesten verbreiteten Ausgabe van Heltens, ordnet die Texte aber wie Quak in der vermutlich ursprünglichen Reihenfolge der Psalmen. Außerdem werden die Auszüge (Glossen) aus ihrer überlieferten alphabetisierten Ordnung gelöst und in der Reihenfolge der Psalmen wiedergegeben. Sofern Text und Auszüge nebeneinander überliefert sind, sind sie abweichend von Quak parallel auf zwei gegenüberliegenden Seiten abgedruckt. In Fußnoten der jeweils linken Seite bzw. Klammern (bei den Auszügen) werden die von van Heltens abweichenden Besserungen Quaks aufgeführt, soweit sie als wesentlich angesehen werden. Dort wo van Heltens lateinischer Text der Auszüge nach Auflösung der alphabetischen Ordnung seinen Sinngehalt verlor, wurde er durch den von Quak gebotenen Text ersetzt. Die Beziehung zwischen lateinischem Vorlagewort und altdeutschem Übersetzungswort der Auszüge wurde durch Fettdruck verdeutlicht.

In den geschlossenen Psalmentexten bezeichnen die Sternchen erschlossene Formen und Ergänzungen, in den Auszügen erschlossene Formen.

Ganz oder teilweise altsächsische Wörter wurden ganz oder teilweise unterstrichen _____, altmittelfränkische Wörter in Psalm 10 ff. durch ~~~~~ und altniederfränkische Wörter in Psalm 1-9 durch gekennzeichnet.

DIE ALTSÜDMITTELFRÄNKISCHEN PSALMENFRAGMENTE ¹⁾,

Psalm I.

1. Beatus uir qui non abiit in consilio impiorum, et in uia peccatorum non stetit, et in cathedra pestilentiae non sedit;

1. **Selig mun ther *niuucht *uor in gerēde ungonēthero, *inde in *uege *sundigero ne stünt, inde in *stuole *sufte *ne saz;*

¹⁾ **Notiz.** Die überlieferung (vgl. Einl. § 3) strotzt von Fehlern und bildet so einen Gegensatz zu der Abschrift von Ps. 53–73, die im grossen und ganzen offenbar die Wachtendoncksche Hs. getreu wiedergibt. Bemerkenswert ist ausserdem noch folgendes. Ein Blick in die Manuscripte, die in der im Ausgang des 10. und im Laufe des 17. Jahrhunderts in den Niederlanden üblichen sogenannten Kanzleischrift geschrieben sind, lehrt: dass daselbst am Wortschluss stehendes *n* manchmal von einem Schnörkel versehen ist, der dem Buchstaben Ähnlichkeit mit dem *y*-Zeichen verleiht; dass eines der beiden in solchen Hss. für *r* verwandten Zeichen sich öfters so wenig von dem *n*-Zeichen unterscheidet, dass gar leicht ein *n* für *r* angesehen werden konnte; dass der besagte Schrift eigentümliche, allerlei Variationen aufweisende *e*-Typus mitunter einem *t*-, mitunter einem *o*-, mitunter einem *c*-Zeichen ähnlich aussieht. Wenn sich nun aber in unserer jungen (in lateinischer Schrift geschriebenen) Copie ein *y* findet für *n* (*sinay* 1, 3) und statt *n* ein *r* begegnet (*re* von *here* 1, 4, *thierot* 2, 11, *uar* 3, 5) oder statt *e* ein *t* (*Godts, nachts* 1, 2, *herent* 2, 8, *Godt* 2, 11) oder *o* (*no* 1, 1, *nohe* 1, 4, *nuoz*, *feruorthan* 1, 6, *thio* 3, 1) oder *c* (*niuucht* 1, 1, *niuucht* 1, 3, *niuucht* 1, 4), dann liegt es nahe, anzunehmen, dass solche Fehler auf Verlesung aus den betreffenden Buchstaben der Kanzleischrift beruhen und besagte Copie also nicht direct aus der Wachtendonckschen Hs. hervorgegangen ist, sondern als eine Abschrift zu gelten hat, die durch ein in Kanzleischrift geschriebenes Apographon vermittelt wurde.

Wegen der im lat. Text durch gesperrten Druck hervorgehobenen Worte vgl. Einl. § 7ß.

I 4. *Salig*: s. Gr. II § 9 — *niuucht*: vgl. 538 und s. die Notiz — *vor* — *ende*: es begegnet sonst nur *inde* oder *in* — *uege* — *sundigero*: das verhältnismässig häufige *a* für *u* dieses Apographons (s. noch *tha* 2, 7; in den andern Abschriften begegnet im ganzen nur dreimal *a* für *u*, s. zu 65, 7) macht es wahrscheinlich, dass diese Fehler in der zweiten Copie (s. oben die Notiz) entstanden, indem der Schreiber ein *u*-Zeichen seiner Vorlage, dessen beide etwas gekrümmte Teile sich gegenseitig näherten, für *a* ansah — *stuole* — *sufte* (vgl. 683) — *no*: vgl. oben die Notiz.

Ps 1, 1 : Q., G. salig; Q., G. uor; Q., G. ungenethero

Psalm 1

4. Non sic impii, non sic: sed
tanquam puluis, quem proicit
uentus a facie terrae.

4. *Niuueht sō *ungomēthe, *ni-
ueht sō: *nouu also stuppe, that
foruuirpel uuint fan anluce er-
then.

Ps. 1,4 : Q., G. ungenethe; Q., G. anluce

Psalm 2

7. Deus dixit ad me: filius
meus es tu, ego hodie genui te.

7. †Got *quat *ce mir: sun mīn
bis *thu, †ik *hiudo yebur †thik.

10. Et nunc, reges, intelligite:
erudimini qui iudicatis terram.

10. Inde nū, kununga, fornemot:
gelierot *uuerthel *ir *ther *duomot
ertha.

11. Seruite deo in timore, et
exsultate ei cum tremore.

11. *Thimot *gode in uortim,
in *mendiol himo bit *beuungon.

Ps. 2,11 : Q., G. domino statt deo ; Ps. 2,11 : Q., G. mendilot

Der Lipsiussche Auszug enthält hierzu:

Ps.2,11=v.H.510=Q.23:et exultate ei in tremore

mendiol

Q., G. mendilot

und dann weiter:

Ps.4,2=v.H.34=Q.34:in tribulatione dilatasti
mihi

arbeida

Ps.4,5=v.H.532=Q.39:irascimini et nolite peccare
Ps.4,5=v.H.745=Q.40: in cubilibus uestris
compungimini

ne rukiät

uorreuot

Ps.6,2=v.H.579=Q.54:Domine ne in furore tuo
arguas me

respias

Ps.6,9=v.H.805=Q.57:quoniam exaudivit Domi-
nus uocem fletus mei

uuophas

Ps.9,3=v.H.507=Q.73:exultabo in te

mendian sal

Ps.9,10=v.H.375=Q.79:adiutor in opportunitati-
bus in tribulatione

*giuuerumhedion?

Ps.9,22=v.H.258=Q.84:ut quid Domine recessisti
longe

framfuori thu
(Q. framfori thu)

Ps.9,27=v.H.467=Q.89:non movebor a genera-
tione in generationem sine malo

irrot uerthan (s.Ps.
14,5=v.H.587=Q.122)

G. irrorit uerthan

Ps.9,27=v.H.=150=Q.90:non movebor a
generatione in generationem

kunnea

Ps.12,4=v.H.13=Q.103:inlumina oculos meos ne
umquam obdormiam in mortem

*aluhti

Ps.12,5=v.H.36=Q.104:qui tribulant me
exultabunt si motus fuero

aruethint

(Q. oder aruethiat?)

Ps.14,4=v.H.=22=Q.119:timentes autem Dominum
glorificat

andradendi

Q., G. andredandi

Ps.14,5=v.H.587=Q.122:qui facit haec non
movebitur

*irrod uerthan
G. irrorid uerthan

Ps.15,5=v.H.137=Q.126: Dominus pars hereditatis
meae et calcis mei

kelikas

Ps.16,12=v.H.432=Q.143:susceperunt me sicut
leo paratus ad praedam

hlothun (Q. hlothu)

Psalm 18

4. In omnem terram exiit
sonus eorum, et in fines orbis
terrae uerba eorum.

4. An allero erthan suwr *lüt
iro, *inde an *endon ringis erthan
*uuort iro.

Ps. 18,4 : Q. luit; Q. ind statt inde; Q., G. endion

12. Etenim seruus tuus cu-
stodit ea, in custodiendis illis
retributio multa.

12. (Ieuuissn *scalc thän *behuntlit
sia, an *behundene tim uithirtän
mikil.

Ps. 18,12 : Q., G. behodit

Der Lippiussche Auszug enthält dann weiter:

Ps.20,8=v.H.465=Q.177:et in misericordia Altis-
simi non commovebitur

irrot Q., G. irrorit

Ps.52,2=v.H.220=Q.340:corrupti sunt et
abominabiles facti sunt in iniquitatibus

farkutha

Psalm 61

11. Nolite sperare in iniqui-
tatem et in rapinam(?) nolite
concupiscere; diuitine si affluere-
rint, nolite cor apponere.

11. Ne ruukit *gi *to trümi an
unreht, inle trüuuaa ne ruukit
te gerone; trihduoma of sin thü-
unt, ne ruukit herta te sellane.

Ps. 61,11 : Q., G. rapinas statt in rapinam; Q., G. affluent

Ps. 61,11 : Q. gi te gitruoni, G. te gitruoni; Q. in rouas, G. in

rouas; Q. rikduoma

Psalm 62

.
.
.

2. Deus, deus meus, nd te
de luce uigilo; sitiuit in te. ima
men, quam multipliciter tibi caro
men in terra deserta et inuia et
inaquosa.

2. *Got, got mīn, te thī fan
liohte *uuacm *ic; thursta an thī
sēla mīn, so manohfolllīco thī flēisc
mīn an erthon uūstera in tan
tuuega in tan tuuaterfollora.*

Ps. 62,2 : G. liochte; G. an an thi; G. in unuuaterfollora

.
.

Psalm 71

.
.

16. Erit firmamentum in terra
in cacumine montium, superex-
tolletur super Libanum fructus
eius, et florebut de ciuitate sicut
foenum terrae.

16. †*Uuesen sal ueste an erthon
an thōi *bergo, ouirhauan uuirthit
ouir Libanum frucht sīn, in tblāiom
sulun fan burg also houuue erthon.*

Ps. 71,16 : Q., G. in summis montium

Ps. 71,16 : Q., G. berge

.
.

Der Lipsiussche Auszug enthält dann schließlich noch:

Ps. 106,38=v.H.661=Q.649:et benedixit eis et sutho
multiplicati sunt nimis

Ps. 118,28=v.H.233=Q.690:dormitavit anima mea farthroza
prae tedio confirma me in verbis tuis

Ps. 131,12=v.H.361=Q.739:si custodierunt filii tui geuuitscepi
testimonia (Q. testamentum) mea (Q. meum)

Abac. 3,3=v.H.274=Q.847:Deus ab suthon

Psalmenauslegung (PA)

Überlieferung: Dessau, ehemaliges Herzogliches Residenzschloß, zwei stark zerstörte Pergamentblätter.

1856 wurden im herzoglich anhaltischen Archiv zu Bernburg zwei als Umschlag einer aus der 961/63 gegründeten Frauenabtei Gernode im Harz dienende, sehr vermoderte Pergamentblätter (27 x 20,5 cm) des späten 10. Jahrhunderts gefunden, welche 1868 im herzoglichen Residenzschloß in Dessau untergebracht wurden. Nach einer Auskunft der Stadtbibliothek Dessau sind sie derzeit verschollen.

Inhalt: Das etwa 300 mehr oder weniger vollständig lesbare Wörter enthaltende volkssprachige, auch als Gernroder Predigt bezeichnete Stück stellt in fortlaufendem Text geschriebene Bruchstücke einer sprachlich sehr gelungenen Kommentierung von Psalm 4,8 bis 4,9, 5,1 bis 5,3 und 5,7 bis 5,10 dar. Eine genaue lateinische Entsprechung ist nicht bekannt, doch lassen sich möglicherweise verwandte Vorlagen angeben. Vermutlich handelte es sich um einen lateinischen Psalmenkommentar, in welchem der Kommentar Cassiodors mit dem fälschlich Hieronymus zugeschriebenen Breviarium in psalmis zusammengearbeitet war. Diesem nicht erhaltenen lateinischen Psalmenkommentar steht der in der Handschrift München, Bayerische Staatsbibliothek Clm 3729 erhaltene Kommentar nahe.

Die Sprache ist altsächsisch und eher westfälisch als ostfälisch. Vielleicht entstand der Kommentar in Werden (str.).

Ausgaben: Hoffmann von Fallersleben, A.H., Germania 11, 323; Gallée, J. H., Altsächsische Sprachdenkmäler, Leiden 1894, 219 ff. (Faksimilesammlung 9); Wadstein, E., Kleinere altsächsische Sprachdenkmäler, 1899, 4-15, Nr. 2.

Literatur: Ehrismann, G., Geschichte der deutschen Literatur, Teil 1 2. A. 1932, Neudruck 1966, 272; Lasch, A. Die altsächsischen Psalmenfragmente, Nd. Studien = FS Borchling, C. 1932, 236; Bischoff, B., Paläographische Fragen deutscher Denkmäler der Karolingerzeit, Frühmittelalterliche Studien 5 (1971), 130; Köbler, G., Lateinisch-alt-niederdeutsches Wörterbuch, 1972; Cordes, G., Altniederdeutsches Elementarbuch, 1973, 16; Rathofer, J., Realien zur altsächsischen Literatur, Nd. Wort 16 (1976), 22; Klein, T., Studien zur Wechselbeziehung zwischen altsächsischem und althochdeutschem Schreibwesen und ihrer Sprach- und kulturgeschichtlichen Bedeutung, 1977, 543; Sanders, W., Gernroder Predigt, Verfasserlexikon, 2. A. Bd. 2 1980, 1262; Köbler, G., Altniederdeutsch-neuhochdeutsches und neuhochdeutsches Wörterbuch, 2. A. 1982.

Psalmenauslegung (Gernroder Predigt)

(Stücke einer Psalmenauslegung.)

A. Die bruchstücke des textes nach der handschrift.

	1	1	
5	2	vuetef. en	ui ²
	3	vuiruid tote them. ³ (t) ⁴	(h)ar ⁵ b(e) ⁶
		endi	
	4	thod an iro githankon	flech ^f cli(k)
	5	di thia the (har) ⁷ niauuilht gi(m)ani ⁸	
10	6	an thero genuft ^s amidu ⁹ thero g(c)u ¹⁰	
	7	the thar gifulda findun mid t(h) n ¹¹ (v)u ¹²	

¹) Ueber dem ersten o (nicht über u wie bei G.) von vuetef, zeile 2, sieht man einen buchstabenrest von der grösse eines punktes; über dem t dieses wortes befindet sich ein etwas grösserer rest (bei weitem nicht so gross wie bei G.) eines nicht sicher bestimmbareren buchstabens (vielleicht eines g, wie G. annimmt.) — ²) Dieses ui steht auf einem fetzen, der bei dem aufkleben der bruchstücke etwas zu weit nach rechts und verkehrt: E. gesetzt worden ist. Diese verkehrten buchstaben lasen II. und S. als g. Nach ui giebt G. f i an; diese buchstaben soll er, wie mir Herr Geh. Archivrat Dr. Kindscher (K.) mittheilte, auf einem fetzen gelesen haben, der bei dem aufkleben unmittelbar nach en in der hier fraglichen zeile gesetzt worden ist; da habe ich aber keine reste von buchstaben, sondern nur ein paar vertiefungen im pergamente erblicken können. — ³) Nicht them wie bei G. — ⁴) Nicht bei II. und S. — ⁵) II. und S. ar. — ⁶) II., S. u. G. (ohne bemerkung) be. — ⁷) II. thor, S. thar; der vor dem (r) sichtbare rest eines buchstabens gehört ganz sicher einem a, nicht einem e an. — ⁸) II. u. S. ginamun, G. genamu(n). Nach dem a steht aber ganz sicher ni, nicht m, und nach dem g ist ein punkt (vgl. bei G. s. 225.8), den ich für den rest des ersten striches von m halte; nach gi(m)ani kein u, wie G. angiebt, sondern nur der rest eines buchstabens, der zu g passt (vgl. meine ergänzung unten s. 12.7). K. zeigte mir, nachdem ich ihm meine lesung mitgeteilt hatte, eine notiz, nach welcher er bei einer früheren untersuchung der stelle auch gimani gelesen hatte. — ⁹) S. unr. genuftsamidi. — ¹⁰) II. giu, S. gi u; G. mit ergänzung gi(f)u(lüthiu). Die drei buchstaben folgen unmittelbar hinter einander (u steht doch auf einem besonderen fetzen, weshalb es immerhin möglich ist, dass dasselbe bei dem aufkleben versetzt worden ist, wie S. und G. wohl angenommen haben) und links von u ist ein horizontaler strich, wodurch der schreiber der handschrift diesen buchstaben nicht mit einem vorhergehenden i, wohl aber mit einem vorhergehenden e zu verbinden pflegt. Zwischen (e) und u ist oberhalb allerdings der rest eines buchstabens zu sehen (der zu einem f gehören könnte); dieser rest befindet sich aber auf einem besonderen fetzchen, das für sich allein auf dem wachspapier angebracht ist und bei dem aufkleben wahrscheinlich einen unrichtigen platz bekommen hat. — ¹¹) II., S. u. G. then. — ¹²) II. nichts; S. u. G. v; u steht auf einem fetzen, der bei dem aufkleben schräg nach oben verschoben worden ist; es wird dieses schräg stehende u sein, das S. für spuren von ld hielt.

8 likon d dion. endi t¹ (k)
 9 Ik scal scl(a)(p)a(n)² endi re tia(n)³ an themo⁴ freth⁵
 10 ther an n⁶ana vuifa⁶ euuandlod⁷ vuerthan
 11 endithen⁸ the then erhtlikon dadion ang
 12 vuertha }⁹ mag . neuan the vuirthid imo gige
 13 ua geuuiⁿffo } (h)e thar tuouvardig. endi ungi
 14 rimend¹⁰ } (f)¹¹guodlica rafta vuirthid

¹) II. u. S. nichts. G. will hier den rest eines f gesehen haben; es ist aber ein deutliches t: unten ist eine krümmung nach rechts, die ein f nicht hat, und oberhalb des querstriches ist keine fortsetzung des vertikalen striches wie bei G. Die nach diesem buchstaben stehenden reste sind bei G. nicht richtig wiedergegeben. G:s facsimile stimmt hier, wie auch an verschiedenen anderen stellen, wovon ich im folgenden die besonders wichtigen erwähne, mehr zu seinen ergänzungen als zu dem wirklichen bestand der hds. Was den hier oberhalb der zeile befindlichen rest eines vierten buchstabens betrifft, steht derselbe in der hds. erst vier oder fünf typenbreiten hinter dem ersten. Jener rest befindet sich auf einem ganz kleinen fetzen, der für sich allein auf das wachspapier geklebt ist, weshalb es gar nicht sicher ist, dass derselbe ursprünglich hierher gehört hat. Ferner ist zu bemerken, dass der darauf folgende rest eines k (bei II. u. S. nicht erwähnt) in einer entfernung von etwa 12 buchstaben hinter endi steht, nicht etwa von 8, wie G:s ergänzung fieschlikemo voraussetzt. — ²) v. H. clapan. — Mit } bezeichne ich die stellen, wo die grenze zwischen den beiden zertrennten blattteilen ist. Wenn dieses zeichen in einer zeile zweimal steht, fehlt zwischen diesen stellen das pergament ganz. Von den buchstaben der vorhergehenden zeile stehen en und (k) auf sich nach oben erstreckenden ziffern des rechten blattteiles. — ³) v. II. reltian; so wie das bruchstück jetzt aufgeklebt ist, ist zwischen e und t kein l, das v. II. hier las, zu sehen, sondern t folgt unmittelbar auf e. Nach e ist aber ein riss vorhanden und der teil des pergaments, worauf das f früher zu sehen war, ist offenbar bei dem aufkleben unter das stück, worauf t steht, geschoben worden, sodass dadurch das l ganz verdeckt wurde. Dass dem so ist, zeigt auch der umstand, dass die linie hier gekrümmt ist. — ⁴) II., S. u. G. nur emo statt an themo. Die vorhergehenden buchstaben an th, die v. II. hier las, sind indessen noch auf der rückseite des blattes sichtbar (in der ersten zeile; die schrift geht etwas schräg), indem der fetzen, worauf sie stehen, zurückgeklappt worden ist. — ⁵) G. frieth(u) mit der bemerkung, dass der i-strich undeutlich sei. Für ein i ist überhaupt gar kein platz da; der linke teil des e ist nur von dem anderen durch einen riss getrennt worden, so dass jener wie ein i aussieht. — ⁶) II. unr. vui fa. — ⁷) II. u. S. ieuuandlod (II. „das i unsicher“). Vor e- steht allerdings ein zunächst wie ein i ausschender buchstabe; wenn man denselben aber näher untersucht, bemerkt man, dass das vermeintliche i aus zwei teilen besteht: oben ein schräg von links oben nach rechts unten gehender gekrümmter strich, ganz wie der oberste rechte teil der krümmung eines b, wie v. II. hier gelesen hat, und unten ein strich mit einer krümmung nach rechts (der der unterste linke teil eines b sein kann). Ferner sieht man, dass zwischen diesen resten ein riss ist, und dass der erste rest etwas höher liegt als der andere. Dieser riss hängt mit dem bei dem l der vorhergehenden zeile befindlichen risse zusammen, und als hier bei dem aufkleben ein stück des pergaments über das andere geschoben wurde (vgl. note 3 oben) ist offenbar ebenso wie jenes l auch der grösste teil des von v. II. hier gelesenen b verdeckt worden. G. liest hier reste von v und über dem folgenden e giebt er reste von r an, was nur auf vermutungen beruhen kann. — ⁸) Nach then ist ein strich, der kaum, wie G. meint, nur ein punkt ist; derselbe passt zu einem a, das v. II. hier las. — ⁹) S. ne; es ist aber weder ein e da, noch ein stück pergament, worauf es stehen könnte. — ¹⁰) G. giebt nach d spuren eines o an; diese reste können ebenso gut zu einem e, wie v. II. hier las, gehören. — ¹¹) II. u. S. nichts; kein punkt nach (f) wie bei G.

	15		di the frithu the ther
	16		(u)andlondelik ¹ if.
	17		emo uorde ² . ik
	18		³ (th t ⁴) ik an themo
5	1		uman. ⁵ th(ia) ⁶
	2	ef he ⁷	. B ere(ht)on ⁸ (an)fahid ⁹
	3	¹⁰ (f)a(m)nu (g) ¹¹	erui. tha that euiga
	4		¹² then ncrio(do)n ¹³ crift. Thef
	5	erui.	ther an (th)emo ¹⁴ anaginne
10	6	¹⁵ uerth	n ¹⁶ an themo ¹⁷ endi th(o) ¹⁸
	7	¹⁹	{ (t)hat ²⁰ ²¹ hadd(un) ²²
	8	an ²³	} an themo ²⁴
	9	Verba mea. T	eli(ga) ²⁵ (sam)nunga ²⁶ bid(id) ²⁷
	10	(he)fon ²⁸ vu(o)r(do) ²⁹ . th	f(al)m (a)} ga ³⁰ (mu) ³¹

¹) H. uuandlondelik, S. andlondelik. — ²) G. unr. vuorde. — ³) Hier steht der rest eines f oder f(?). — ⁴) H. hat hier nur ein paar striche; S. that (a ergänzung). — ⁵) Den punkt nach uman hat G. (wie H. u. S.) überschen und infolge dessen die stelle in einer unmöglichen weise ergänzt. — ⁶) H., S. u. G. thia. — ⁷) H. unr. e The statt ef he. — ⁸) B fast drei buchstabenbreiten vor erchtou, nicht unmittelbar vorher, wie G. angiebt; zwischen e und o las auch v. H. ht. Vor B befinden sich ein paar wie punkte aussehende reste von buchstaben (nicht deutliches uu wie bei G.). — ⁹) v. H. las ebenfalls an vor fahid. — ¹⁰) Vor f steht kein u wie G. angiebt; da ist nur das leere wachspapier zu sehen. — ¹¹) H. f armu (kein solcher zwischenraum in der hds. zwischen den beiden ersten buchstaben!), S. farmu g. — ¹²) G. giebt unmittelbar vor dem folgenden then das wort thuru an; dort habe ich nur reste von ganz unbestimmbaren buchstaben erblicken können. — ¹³) H. ncriondon, S. ncriondon (kursiv bezeichnet bei ihnen ergänzungen). — ¹⁴) H., S. u. G. themo. — ¹⁵) Hier geben H. u. S. ein n an; die buchstabenreste, die man hier sieht, kann ich nicht sicher entziffern (vielleicht rechte striche eines n und eines a?). — ¹⁶) G. unr. m; H. liest etwas vor diesem n noch ein n. — ¹⁷) Das an, das G. über dem anfang von themo angiebt, konnte ich nicht erblicken. — ¹⁸) H. th, S. th, G. ther., das er thero ergänzt; was G. für einen teil eines r gehalten hat, schien mir nur ein horizontaler strich zu sein, womit das e oben rechts in der handschr. versehen ist. — ¹⁹) G. liest hier spuren von that. Ich sehe nur einige reste von buchstaben, die schräg von rechts unten nach links oben gehen und die auf einem besonderen setzen zu stehen scheinen, der bei dem aufkleben über das andere pergament gesetzt worden ist. — ²⁰) H. u. S. that. Die grenze zwischen den zerrenten blattteilen geht mitten durch das (t). — ²¹) H. u. S. haben hier t gelesen; vielleicht scheinen hier nur striche der anderen seite durch. — ²²) H. hadd.n, S. had::n. — ²³) S. nichts, H. a th, G. an und (spuren von) themo; an sieht ungefähr über dem r von Verba der folgenden zeile, nicht über dem V, wie G. angiebt. Nach an ist eine stelle, wo das pergament weniger durchsichtig ist, was daher rührt, dass es hier doppelt ist; ein setzen, worauf das zu der rücksseite gehörende an th (s. s. 5, note 4) etwas schräg steht, ist bei dem aufkleben zurückgeklappt worden. Es werden diese buchstaben sein, die G. als themo gelesen hat. — ²⁴) H. r o, S. o u. G. n o vor an themo. — ²⁵) H. unr. ali, S. heliga. — ²⁶) H. unr. f unga, S. mit einer ergänzung, für die nicht platz genug da ist, samanunga. — ²⁷) S. bidid, H. bid d.; nach bid nur für zwei buchstaben platz. — ²⁸) H. fofon, S. lofon, G. lefan. Vor f ist ein klecks, und der platz zwischen f und dem vorhergehenden langstrich ist für o oder e allein zu gross; der buchstabe vor n ist ein durchaus deutliches o und nicht a, wie G. angiebt. — ²⁹) H. vuertho (th ergänzung), S. vuertho (th ergänzung). Nicht nur die letzten, sondern auch der dritte buchstabe ist undeutlich und zwischen dem r und dem (o) ist nur für einen buchstaben

11 (t)¹ giho(r) d² uerth(e)³ fang d e } (t)⁴ fan imo
 12 (f)er noma⁵ vu(c)⁶ uil o⁷ } } hurugthige⁹
 13 n(o)¹⁰ herto¹¹ he¹² alla¹³ t¹⁴ } } (i)d¹⁵ mid¹⁶ then¹⁷
 14 oron. neuan mid the(n)¹⁸ } }
 15 Thu bist min go(d)¹⁹
 16 vuan thu bist m(i)²⁰
 17 an (the)f(a)²¹
 1 (vu)orkid.²² (v an)²³ the t(h)at²¹ (u)²⁵
 2 (f)clahid²⁶ (n)(th)o²⁷ finel (e)l²⁸

platz; nach dem letzten buchstabenreste ist, wie S. bemerkt, „ein strich, der so nicht wieder vorkommt, abkürzung für n?“ (der strich sieht wie der erste strich eines n aus). — ²⁰) Statt f(al)m (a) ga II. u. S. fum ga. Der strich vor m ist zu lang, als dass er der rechte teil eines u wäre; er ist offenbar der untere teil eines nach oben verwoischten l. Der strich nach dem f, den II. u. S. für den linken teil eines u hielten, passt zu dem rechten teile eines a. G. liest hier unr. stiuma. — Ueber ga steht etwas, das II. u. S. mit einem fragezeichen als emdil angeben; auch ich kann die stelle nicht sicher lesen (nach den buchstaben ist ein klecks oder ein aufgeklebter pergamentfetzen, wodurch vielleicht ein teil des wortes verdeckt wird); jedenfalls steht aber hier nicht endi, wie G. angiebt. — ²¹) H. u. S. nichts; G. unr. go.

¹) II. u. S. nichts; das t schien mir aber fast ganz sicher. G. liest hier und ergänzt scrogo; es ist nicht für so viele buchstaben platz. — ²) II., S. u. G. gilhorid. Nach dem d, das eine unregelmässige form hat, steht aber auch etwas; vermutlich sind die beiden letzten buchstaben aus etwas corr. — ³) Die reste des o und des u von II. u. S. nicht bemerkt; G. uerthe. — ⁴) H. u. S. nichts; S. ergänzt, wo c (t) steht, endi und G. giebt hier sogar e. di an. Das t vor fan ist aber fast ganz sicher und was G. wohl für den schrägen strich eines d gehalten hat, ist nur der rand eines fetzens, der hier auf das pergament geklebt worden ist. — ⁵) Das f von II. u. S. nicht bemerkt; über dem a keine buchstabenspuren, wie G. angiebt, zu sehen. — ⁶) H. u. S. vu. — ⁷) H., S. u. G. uilo; uil ist aber von o durch einen zwischenraum von einer buchstabenbreite getrennt. — ⁸) Das hier fehlende stück pergament hat eine breite von etwa vier buchstaben gehabt. — ⁹) II. u. S. geben vor huc ein T an; dieses habe ich ebenso wenig wie G. erblicken können. — ¹⁰) II., S. u. G. no. Nach dem n sind ganz deutliche spuren von zwei buchstaben zu sehen, die zu on passen. — ¹¹) H., S. u. G. unr. herro. Herr Professor Steinmeyer hat in scharfsinniger weise, MSD³ II. 374, die richtige lesung geahnt: der vierte buchstabe ist ganz deutlich ein t und kein r. Vor dem folgenden he ist gut platz für zwei buchstaben. — ¹²) II. u. S. the. — ¹³) So auch von II. u. S. gelesen, und diese buchstaben sind ebenso wie das vorhergehende he ganz deutlich. G. liest trotzdem und ergänzt teilweise zwischen „herro“ und mid: hore thu mik an. — ¹⁴) Ganz sicher so; II. u. S. nichts (G. vgl. die vorhergehende note). — ¹⁵) II. u. S. nichts. — ¹⁶) H. u. S. d. — ¹⁷) II. u. S. nichts; G. unr. thinon. — ¹⁸) II. u. S. thei. Am ende dieser zeile will G. spuren von thera gode erblicken haben. Es ist aber kein pergament da, worauf dies stehen könnte! — ¹⁹) II., S. u. G. god. — ²⁰) II. u. S. m, G. min; (kein n sichtbar). — ²¹) II. an f, S. an f; G. liest und ergänzt teilweise angefiht. Ich kann nach u keine spur von dem unteren teile eines g erblicken; im gegenteil sieht man oberhalb der zeile einen langstrich, der zu einem h passt; vor diesem buchstabenreste, die zu einem t passen. — ²²) II., S. u. G. vuorkid. II. liest und ergänzt davor das wort unreht; G. will einen teil des h gesehen haben. Ich habe wie S. von dem worte gar nichts sehen können; was man hier sieht, scheint nur von der anderen seite durch. — ²³) II. v; S. vuan „ziemlich deutlich.“ — ²⁴) II., S. u. G. that. — ²⁵) II. u. S. nichts; G. will nach dem u ein deutliches n gesehen haben; ich konnte dieses nicht erblicken. — ²⁶) II. u. S. selahid; -id überaus deutlich und nicht verwischt wie in G.: ftesimile. — ²⁷) v. II. las hier rtho, II. u. S. nichts; das tho ist noch zum grössten teil

8 vuerke(nne).¹ (v)ui² sculun f rneman³ that⁴
 9 (th)ero⁵ o⁶ th⁷ he⁸ (o)giuuelik⁹ unrecht
 10 (h)¹⁰ the f fel ni¹¹ he¹²
 11 n (n)¹³ d. Th f f that¹⁴ ma(n)¹⁵
 12 (o)¹⁶ (ri)¹⁷ at¹⁸ ge amod.¹⁹ G
 13 (c)²⁰ keri²¹ if²² ma(n)²³(th)er²⁴ bluodo. (t)²⁵
 14 (g)²⁶ el²⁷ (blu)o²⁸ } no.
 15 (e)nd²⁹ th³⁰ f { k³¹ { anflag(o)³² }

1) II., S. u. G. vuerkenne. — 2) II. u. S. uui; der linke strich des ersten buchstabens jetzt vermischt; der rest scheint auf ein v zu deuten. — 3) II. u. G. ferne-man; ich konnte aber nicht, ebenso wenig wie S., nach dem f ein o entdecken. — 4) G. will nach that spuren von the dro gesehen haben; die hier stehenden buchstabenreste sind aber von einem klecks oder einem pergamentstück bedeckt, so dass sie nicht mehr zu unterscheiden sind; v. II. las hier (vor dem aufkleben der bruchstücke) thit if. — 5) II. u. S. thoro ohne bemerkung; das th ist aber nicht ganz sicher. Vor thoro las II. be, S. aber nichts; ich kann nicht bestimmt entscheiden, was hier steht, da die stelle dadurch sehr verdorben ist, dass das pergament, wie man auf der anderen seite des blattes deutlicher sieht, hier zusammengescho-ben worden ist. — 6) II. las vor o zwei striche; ich sehe nur einen und der platz zwischen thoro und o ist bei II. (wie auch bei S.) viel zu gross. — 7) H. u. G. thia; ich sehe aber wie S. nur th. — Was G. in der zeile vor diesem th angiebt, kann nur vermuthung sein. — 8) H. u. S. the; G. the(r) (wenn vor dem folgenden o ein i zu ergänzen ist, giebt es für ein r hier nicht einmal platz). — 9) II. u. S. ogiuuelik. v. II. las hier logiuuelik; G. unr. (i)ogiuuelik. — 10) Hier lesen II. l r u. S. l r und davor ein e, offenbar deshalb, weil sie striche, die von der anderen seite durch-schneinen, mit gelesen haben; vor dem h ist allerdings der unterste rest eines buchstabens, der aber ebenso gut etwa zu einem t wie zu einem o passen könnte. Vor diesem elr geben H. u. S. ein h an; was sie als solches gelesen haben, scheint nur von der anderen seite durch. — 11) D. h. fekni (vgl. "dolosus" im lat. commentar unten s. 14.31); zwischen dem n und dem vorhergehenden langstrich ist gerade für die beiden rechten striche eines k platz. H., S. u. G. fel ni, mit zu grossem raum zwischen dem vermeintlichen l und dem folgenden ni. — 12) Was G. hinter ni ausser diesem he giebt, sind nur vermuthungen. — 13) II. u. S. nichts; G. stellt dieses n zu nahe an das vorhergehende n und ergänzt dann zu viele buchstaben zwischen jenem n und dem folgenden d. — 14) G. unr. ldat. — 15) II. man, S. ma; G. giebt in unrichtiger weise nach man ein deutliches og an. — 16) II. u. S. o ohne bemerkung; davor ausserhalb der randlinie spuren eines buchstabens(?). II. giebt in einiger entfernung hinter dem o zwei striche an. — 17) II. nichts. — 18) II. u. S. uat, G. (d)at; ich kann nicht bestimmt entscheiden, welchem buchstaben die reste vor at angehört haben. — 19) II. gek'amod; wie S. hervorhebt, ist hier "nur ge::amod sicher"; zwischen ge und amod sind nur über der zeile ein paar reste da (die bei dem aufkleben vielleicht z. t. einen unrichtigen platz bekommen haben); was man sonst hier sieht, scheint nur von der anderen seite durch. — 20) II. ori, S. ko. — 21) Dieses keri steht bei H. u. S. zu weit nach rechts. — 22) Das i ist bei dem aufkleben über die zeile hinauf geschoben worden. — 23) II., S. u. G. man. — 24) II. thero, S. G. thero. — 25) v. II. las hier t. — 26) II. u. S. g. Die zeile fängt mit g an, nicht mit d(a)g, wie G. angiebt; das g steht sogar etwas weiter nach links als der anfang der vorhergehenden zeile. — 27) Bei II., S. u. G. zu weit nach rechts; davor schwache buchstabenreste (nicht deutliche buchstaben, wie bei G.); vgl. v. II.: s lesung s. 14.16. — 28) II. unr. blo, S. bl; die reste des u und das o stehen auf dem unteren bruchstücke des blattes, das sich hier mit einem zifsel nach oben erstreckt. — 29) II. md (zu weit nach rechts), S. u. G. nd. — 30) v. II. las zwischen diesem th und dem folgenden f ein c; wohl statt e oder i. — 31) II., S. u. G. nichts; dieses k steht auf einem besonderen kleinen setzen, der links oberhalb des g der nächsten zeile schief aufgeklebt ist, der aber in eine sich hier unten befindende lücke in dem pergament zu passen scheint. — 32) II. u. S.

	16		ifto gi la	ethiu an fialun (e) ¹	n ²
	17	³	mon ⁴ . Introibo ⁵	ca ⁶ (t)hin ⁷ huf	gangan.
	18		ik scal bedon an th n	fo (h)to ⁸ tote th	
	19		(o) ⁹ el gon temple.	T urug thia mikili	
5	20		er ¹⁰ ginathono. fo if	that godef huf. that	
	21		(f) ¹¹ thiu himilika hierufal ¹²	getimber d. ¹³ mid	
	1		then leuindigon stemon. that		
	2		mines drohtines heligeno. ¹⁴ T		
10	3		themo heligon temple . that if te	ni ¹⁵ in ¹⁶	
	4		ikhamon. thef heliref. mid theru	manungu thero	
	5		forhtu. (Dom) ¹⁷ deduc me. ¹⁸ Vuola	thu drohtin uth	
	6		ledi mik an thinemo rehte. thuru	mina fi ¹⁹ a. en	
	7		di gereko minan vueg an thineru	gefihti. vuola	
15	8		thu drohtin gereko min lif tuote	thiner(u) ²⁰ hederun	
	9		gefihti. ²¹ thuru thin emnista	r(c)ht. ²² tote then e(u)ui ²³	
	10		ndiffon. thuru min(a) ²⁴ fianda ²⁵ .	endi t (a) ²⁶ here	
	11		endi thia hethinun. that if min	(te) ²⁷ (d)uonne ²⁸	
	12		mina fuoti sette an th (a)n ²⁹	vueg. endi that	
20	13		duonne that thlu minan gang	gir f	
	14	V ³⁰	ueg}. ne uua (t)hiu ³¹ leccia ³²	heligero ge	
	15		iu varhe ³³ hemo m{ (t)he ³⁴	thero	

anflage, G. anflagon (nach dem o fehlt aber sogar das pergament). Ueber diesem worte liest G. homicidi; die hier sichtbaren striche scheinen aber nur von den note 33 unten erwähnten übergeschriebenen buchstaben durch.

¹) H. nichts; S. e, v. II. en. — ²) H. giebt nach diesem n unr. ein en an. — ³) Von hier ab giebt S. nur einen etwas normalisierten abdruck. — ⁴) v. H. davor endi, was er wohl am anfang der folgenden zeile gelesen hat (vgl. s. 13.22). — ⁵) G. giebt nach Introibo ein lk an, das da nicht zu sehen ist. — ⁶) G. scal; in der hds. nur ca erhalten. — ⁷) S. u. G. thin. — ⁸) H. forhto; S. forhto; r nicht sichtbar, wohl aber das t; von dem h ist der langstrich auf der anderen seite des blattes zu sehen (s. s. II, note 4). — ⁹) H. u. S. nichts. — ¹⁰) S. u. G. oro; es ist aber keine spur von o zu bemerken. — ¹¹) v. H. if. — ¹²) Oder hierufal(6)?; etwas nach dem l ist vor dem folgenden ge ein vertikaler strich, wie ihn das e in der hds. hat. — ¹³) H. getimberd, S. getimberid; zwischen dem r und dem d stand gewiss ein buchstabe. — ¹⁴) G. unr. heligono. — ¹⁵) H. u. S. m; v. H. vor ni ein r, das in der tat der erste strich des m (vgl. s. 15.3) gewesen sein muss. — ¹⁶) S. tin, unten links vom i ist ein strich, der zu t passt. — ¹⁷) H. dom. — ¹⁸) Das latein mit blässer, wohl ursprünglich roter tinte. — ¹⁹) H. hat dieses i, das etwas verwischt, aber doch deutlich ist, nicht gesehen. — ²⁰) H., S. u. G. thineru. — ²¹) S. unr. gefihti. — ²²) v. H. reht. — ²³) H. euui, G. euu. — ²⁴) H. u. S. mina. — ²⁵) Oder franda wie H. u. S. — ²⁶) H. u. S. nichts. — ²⁷) H. te (das e nach v. H.) — ²⁸) v. H. las hier das d. — ²⁹) H. nan (na nach v. H.) — ³⁰) H. giebt unr. dieses V für den anfang der folgenden zeile an und ergänzt dann die beiden stellen in einer unmöglichen weise. — ³¹) H. u. S. thiü. — ³²) H., S. u. G. liccia; der nach l stehende buchstabe ist indessen, obgleich derselbe oben rechts verwischt ist, durchaus sicher als ein e zu erkennen. — ³³) Ueber iu varhe las H. d uonon und c e über dem folgenden hemo; ich habe, wie S., die hier stehenden reste nicht sicher deuten können. G's lesungen thef druhtines und in oro, die er doch als deutlich angiebt, sind blosse vermutungen und thef druhtines passt nicht einmal zu den resten in der

- 16 h etikero. vuan thiu (n)uffi¹ beuua(l)²
 17 tono. vuan thiu ga folgo^d thena felfku(r)³
 18 muodef. vu⁴ fi ne hebbed thia uuarhed
 19 muthe.⁵ that if criften. vuan fia ne hebbed
 20 iro herton. vuan alla thia befuikid⁶ the fi⁷
 21 the he idelef herton findid.

hds.; (s. 229.15 hat er die selbigen über in vuarhe stehenden reste, die auf der rücksseite des blattes über anflag(o) durchscheinen, als homicidi gelesen; vgl. s. 9, note 32). — ²⁴) v. II. muthe; G. giebt hier an, dass zwischen u und t spuren von u zu sehen seien. Ich erblickte vor dem t nur die zwei oberen spitzen eines buchstabens, die ebenso wohl einem u, wie einem n gehören können.

¹) II. ulli; spuren des vorhergehenden u, das v. II. hier las, noch zu sehen. — ²) II. beuual. — ³) v. II. felfkuni; nach -u steht noch ein rest, der indessen ebenso gut zu einem r, wie zu einem n gehören kann; gewiss stand hier felfkuri, worauf zuerst Heinzel aufmerksam gemacht hat (s. darüber MSD anm.). — ⁴) II, S. u. G. vuand (-an- nach v. II.); was man für ein d (b) gehalten hat, ist aber der langstrich eines zu der rücksseite gehörenden h (in forhtu, s. 10, note 8); der setzen, auf dem dieser langstrich steht, ist zurückgeklappt und schräg aufgeklebt worden (links von diesem langstrich sieht man noch den rechten endstrich des r und rechts den anfang des vertikalen striches eines h). — ⁵) Ueber u giebt G. ein zeichen an; es steht aber überhaupt nichts da. — ⁶) d aus u corr. — ⁷) II. f, S. fi; i verbleicht, aber doch zu unterscheiden.

B. Text mit ergänzungen.

(Zu psalm IV, v. 8.)

- 1 (Sia) (sindun) (mid) (themo) (fruchte) (iro)
 2 vuctef. en(di) (v)ui(nef) (gifulda). (Thiu) (heliga) (sammunga)¹
 5 3 vuiruid tote them. (thia) (the) (thar) b(efundane) (vuer-)²
 4 thed an iro githankon³ (gerna) flehfeli(kero) (thingo) (en-)
 5 di thia the (thar) niauuilt gi(m)ani(gfaldoda) (sindun)
 6 an thero genuftsamidu thero g(e)u(ono) (neuan) (thia)
 7 the thar gifulda findun mid t(he)n (v)u(ir)iflon) (crth-)
 10 8 likon dadion.⁴ endi t(hemo) (vueroldlikon) (vuillion).²
- (Zu v. 9.)
- 9 Ik scal scl(a)p(a)n) endi restia(n) an themo fretlu (the)²
 10 ther an nana⁵ vuifa beuandlod vuerthan. (ne) (mag)²
 11 endi thena the then erhtlikon dadion ang(chufted)²
 15 12 vuerthan (ne)² mag . neuan the vuirthid imo gige(-)
 13 uan geuifflo (th)e thar tuouuardig. endi ungi(-)
 14 rimendef (fristef) (if.) (Thiuf) guodlica rafta vuirthid
 15 (en)di the frithu the ther
 16 (unbeu)uandlondelek if.
 20 17 (th)emo uuorde . ik
 18 (that) ik an themo

Psalm IV, v. 8. (Hieron.): A fructu frumenti et vini eorum repleti sunt. *Cm.:* Redit ad col qui rebus carnalibus probantur intenti. illi enim non ubertate carifmatum multiplicati sunt. sed pessimis terrenis actibus et mundana uoluptate completi.

V. 9: In pace in id ipsum dormiam et requiescam. *Cass.:* Contra humanos tumultus et felicitates caducas, quas mundus aestimabat esse precipuas, pulcherrime pacem cordis objecit, quam habere non possunt, qui secularibus actibus implicantur. "Pax" enim ista habet tranquillissimam vitam, quæ cum sua mente non litigat: sed in Domini beneficiis perseverans amœna tranquillitate perfruit. De ipsa dicit Dominus in Evangelio: "Pacem meam do vobis, pacem meam relinquo vobis". . . Sed ne pacem istam temporalem putares addidit: "In id ipsum dormiam et requiescam." "In id ipsum" quippe dicitur, quod nulla rerum vicissitudine commutatur; sed ipsum in se permanens incommutabili perennitate consistit. "Dormiam" finem vitæ vult intelligi; "requiescam" futuram beatitudinem indicare monstratur, quando jam requies dabitur sanctis, et gloriosa pausatio. *Cm.:* In pace. hæc pax futura et immutabilis est. quod ostendit sequenti uerbo cum dicit. In id ipsum. idem quod uicissitudine non mutatur. Dormiam. In fine uitæ. Requiescam. id est in futura beatitudine.

¹) G. ergänzt the fiord als subjekt zu vuiruid. Das subjekt zu redit, das im lat. kommentar dem vuiruid entspricht, ist indessen ecclesia (vgl. Cass. und mit meiner ergänzung besonders Cass. sp. 47: "Per totum psalmum uerba sunt sanctæ matris Ecclesiæ; vgl. ferner s. 13.12 hier unten). Im folgenden erwähne ich diejenigen von G. gemachten ergänzungen nicht, welche entweder sehr unsicher sind oder die schon durch den von mir angegebenen wortlaut der handschrift als unrichtig erwiesen werden. — ²) Ergänzung von G. — ³) Das über das ende dieses wortes hinzugeschriebene endi ist wohl fehlerhaft, da der text in Cm., zu dem die zeilen 2—8 sonst so gut stimmen, nichts entsprechendes hat. — ⁴) Mit kleiner antiqua sind buchstaben bezeichnet, die Herr Archivar von Heinemann gesehen hat, als die hds. noch in einem etwas besseren zustande war. — ⁵) Oder n(s)ana; für sechs buchstaben, wie S: s ergänzung negana verlangt, ist aber sicher nicht platz genug da.

(Zu psalm V, v. 1.)

1					kuman ¹ . th(ia)
2		ef	he ²		. B(i) (g)ere(ht)on (an)falid
3	(thiu) (heliga) (fla(m)nu(nga) (that) ³			erui. that if that euiga	
4	(lif) ⁴ (thuru) (ufan) (drohtin)			then nerion(do)n crift. Thef	5
5	(euuigon) (liucl) erui. (that) ⁴		ther	an (th)emo anagine	
6			uerth	n an themo endi th(e-)	
7	(ro) (vueroldel) ⁴			(t)hat hadd(un)	
8		an		an themo	
9	(endi.)				10

(Zu v. 2.)

9	Verba mea. T(hiu) ⁵ (h)eli(ga) (fann)unga bid(id)	
10	(mid) (the)son vu(o)r(don). ⁶ that the f(al)m(fan)ga(r) (iro) (mu-)	
11	(thes) ⁷ giho(r)id(e) uuerth(en) fan god(e) e(ndi) (that) ⁸ fan imo	
12	(f)ernoma(n) ⁹ vu(erthe) ¹⁰ (the) (v)uil(l)o (thel) (t)hurungthige(-)	15
13	n(on) herto(n) (t)he alla t(hing) (ne) (fernimi)d ¹¹ mid then	
14	oron . neuan mid the(mo) (liahte) (finaro) (godhediel). ¹²	

(Zu v. 3.)

15	Thu bist min go(d)	
16	vuan thu bist m(in) (craft) ¹³	20
17	an (the)l(a)	

Psalm V, v. 1: In finem pro ea, quæ hereditatem consequitur. *Cass.:* Hæc [ecclesia] bona Domini Salvatoris adit ac possidet. *Cln.:* Recte enim pro ecclesia quæ hereditatem hoc est uitam æternam per dominum iesum christum accipit. psalmul ite pretitulatur. *Hieron.:* De Ecclesia, quæ in fine et consummatione mundi hæreditatem consequutura est universis nationibus Christo credentibus, Psalmus isto contextitur. *Cass.:* Hæreditatem vero ideo consequi dicitur, quia Christo resurgente ad eam bona spiritualia pervenerunt . . quarum rerum nunc tenet imagines, et in futuro est perenniter possessura virtutes.

V. 2: Verba mea auribus percipe Domine, intellege clamorem meum. *Cln.:* Illic uerbis ecclesia rogat ut eius oris psalmodia a deo audiat. et perfectus cordis affectus intellegatur ab eo qui non auribus sed lumine sue diuinitatis intellegit cuncta.

V. 3: Intende voci orationis meæ, rex meus et Deus meus. *Hieron.:* Tu es Deus meus: quia non est venter Deus meus: quia non est aurum Deus meus: quia non est libido Deus meus. Quoniam tu virtus es, et ego cupio habere virtutes, propterea tu es Deus meus, hoc est, virtus mea.

¹⁾ Vgl. note 5 s. 6. — ²⁾ Der platz zwischen he und B ist für die von G. hier gemachte ergänzung heligun kirkiun bei weitem zu klein. — ³⁾ Zwischen ga und erui nur für vier buchstaben platz, nicht für neun, wie G:s ergänzung that godes erfordert. — ⁴⁾ Ergänzung von G. — ⁵⁾ Ergänzung von S. — ⁶⁾ Herr Prof. Steinmeyer hat, ohne die hds. gesehen zu haben, in MSD³ I. 234 den obigen gewiss richtigen wortlaut (mid) (the)son vu(o)r(don) geahnt. — ⁷⁾ Ueber G:s lesung und ergänzung s. s. 7, note 1. — ⁸⁾ S. u. G. ergänzen statt endi that nur endi, was den platz nicht ausfüllt (stimmt auch nicht zu der vor fan befindlichen spur eines t). — ⁹⁾ Das -n muss über dem a gestanden haben. — ¹⁰⁾ G. ergänzt Intende Thu zwischen vu(erthe) und uil-; es ist aber nur platz für vier (oder höchstens fünf) buchstaben vorhanden. — ¹¹⁾ Ueber G:s der hds. ganz widersprechende ergänzung hier s. s. 7, note 13). — ¹²⁾ G. liest oder ergänzt nach mid: then oron thera godhedies (vgl. s. 7 note 18). — ¹³⁾ G. ergänzt mine craft; warum mine?

(Zu v. 7.)

(Odisti.) (Thu)¹ (ha-)

- 1 (tof)¹ (then)¹ (that) (unreht)² (vu)orkid. (vuan) the t(h)at (un-)
 2 (reht)³ (vuorkid)³ (ne) (gi)clahid¹ (neuan) (th)o finel (fe)(ue)l
 5 3 (l)ia(lun)⁴ (eft) (the)⁵ thia lugina ther sprekad. fia gifcla(-)
 4 hod a(lf)o³ mangan man. so fia thia lugina anbre(n)g(ed)³
 5 The if man thero bluod(o). the thar beuoullan vuir(-)⁶
 6 t(h)i(d) (m)id (me)nniffcemo blu(o)d(o). endi the tha(r) (io)
 7 vu(id) th(ia) (f)rem(i)tha(n)⁷ handflitid t(h)ia ferv(uur)d(i) t(o)
 10 8 vuerke(nne). (v)ui sculun f(e)r(n)eman that thit if
 9 (th)ero o th(ia) (t)he (io)giuuelik⁷ unreht
 10 (h) the if fe(k)ni the⁸
 11 n (n) od. That if f(ek)ni that ma(n) (vican) (thia)
 12 (bo/a) endi othe(rimu)⁴ (und)at ge(fr)amod. G(euui)llo (the)
 15 13 (hereti)keri if ma(n) (th)er(o) bluodo. (the)⁹ (ther) (da-
 14 gavel)ikef¹ (fer)g(iuid) (that)¹ (blu)o(d) (thero)¹ (man)no¹.
 15 (e)nd(i) th(e) (i)l (vuarli)k(o) (bethiu) (m)anfclag(o) (endi) (fekni)
 16 (the) (i)l (na)jito(n) gi(c)la(hid)¹ (b)ethiu an fialun (endi)³ an
 17 (likha)mon³.

20 (Zu v. 8.)

- 17 Introibo (Ik)³ (l)ca(l)² (an)² (t)hin huf gangan.
 18 e(ndi)³ ik scal bedon an th(ero) fo(rh)to tote thi(-)
 19 n(emo) heligon temple. Thurug thia mikili
 20 (th)er(o)³ ginathono. so if that godel huf. that
 25 21 i(l) thiu himilika hierusalem that if getimber(i)d. mid

V. 7: Odisti omnes qui operantur iniquitatem; perdes omnes, qui loquuntur mendacium. Virum sanguinum et dolosum abominabitur Dominus. Hieron.: "Qui enim operatur iniquitatem" suam tantum animam occidit: qui autem haereticus est et loquitur mendacium, tot occidit homines, quot induxerit. Cass.: "Vir" quidem "sanguinum" est qui humano cruore polluitur, sed et ille qui decipit vivum... "Dolosus" autem illos significat qui scientes malum, alienum operari nituntur exitium. Hieron.: Hoc autem quod dicit .. intelligere possumus, quia de haereticis dicit: "Qui enim etc. (fortsetzung oben z. 28). Ctm.: dolosus est, qui sciens malum, alienum operatur exitium. Hieron.: Vir sanguinum, omnis haereticus est, quotidie animarum sanguinem fundit. Recto dixit dolosum: et homicida est et dolosus. Ctm.: Vir sanguinum est qui vel in anima vel in corpore proximum extinguit.

V. 8: Ego autem in multitudine misericordiae tuae introibo in domum tuam; adorabo ad sanctum templum tuum in timore tuo. Ctm.: Intrat ecclesia domum dei. id est caelestem hierusalem. Cass.: illa futura Jerusalem lapidibus vivis sanctorum creditur multitudine construenda.. "Templum sanctum" corpus est Domini Salvatoris. Ctm.: et adorat cum compunctione timoris templum sanctum quod est corpus dominicum.

¹) Ergänzung von G. — ²) Ergänzung von II. — ³) Ergänzung von S. — ⁴) Das -n stand wohl über dem u. — ⁵) Für S:s ergänzung -ur so heretikeri und G:s -ur thia heretikere gibt es hier nicht platz genug. — ⁶) II. ergänzt hier -thid, was überflüssig ist,, da eine fortsetzung des wortes am anfang der nächsten zeile steht. — ⁷) Ergänzung von S.; II. ergänzt e- statt i-; v. II:s lesung logiuuelik deutet mehr auf ein i-. — ⁸) Nach der las v. II. noch ein the (an welcher stelle?). — ⁹) G. ergänzt statt the ther da- hier nur the, was viel zu wenig für den raum ist.

10, 11) Ergänzung unsicher

1 then leuindigon stonon. that if (mid)¹ (theru)¹ (menigi)¹
 2 minel drohtines heligeno. Tha(r)² scal (ik)¹ (bedon)¹ (te)¹
 3 themo heligon temple. that if te (m)i(nel)¹ (droht)in(ef)¹
 4 (l)ikhamon. thef heliref. mid theru manungu thero
 5 forhtu.

5

(Zu v. 9.)

5 (Dom)ine deduc me. Vuola thu drohtin uth(-)
 6 ledi mik an thinemo rehte. thuru mina fi(and)a. en(-)
 7 di gereko minan vueg an thinero gefiht. vuola
 8 thu drohtin gereko min lif tuote thiner(u) hederun
 9 gefiht. thuru thin emnista r(e)ht. tote then e(u)ui(-)
 10 gon mendiflon. thuru min(a) fianda. endi t(hia) here(-)
 11 tikere. endi thia hethinun. that if min (te) (duonne
 12 that (ik) mina fuoti sette an thi^u(a)n vueg. endi that
 13 if thin (te) duonne that thu minan gang gir(eko)l
 14 V(uc)lik¹ (if)¹ (the)³(v)ueg. ne uua(ri)⁴(t)hiu leccia heligero ge(-)
 15 (scriuo.)¹

10

15

(Zu v. 10.)

15 (Th)iu vuarhed nis an themo mu(t)he thero
 16 heretikero. vuan thi^u idal(n)uffi beuua(ld)id iro (he)r(-)⁵
 17 tono. vuan thi^u (t)unga⁶ folgod thena selfku(r)i thef
 18 muodes. vuan fia ne hebbed thia uuarhed an iro
 19 muthe. that if cristen. vuan fia ne hebbed (fia) an
 20 iro herton. vuan alla thia besuikid the fi(and)
 21 the he idelef herton findid.

25

V. 9: Domine! deduc me in justitia tua; propter inimicos meos dirige in conspectu tuo viam meam. *Cass.*: "Dirige in conspectu tuo viam meam", id est, vitam meam perduc ad tuam serenitatis aspectum. *Clm.*: postulat se deduci ad aeterna gaudia; et propter inimicos. id est hereticos vel paganos. *Hieron.*: Meum est pedes ponere in via tua: tuum est corrigere gressus meos... Quae est autem ista via? Lectio Scripturarum.

V. 10: Quoniam non est in ore eorum veritas; cor eorum vanum est. *Clm.*: In ore hereticorum non est veritas sed mendacium. quia cor eorum vanitas possidet. Lingua enim sequitur mentis arbitrium. *Hieron.*: Non habent Christum veritatem in ore suo, quia nec in cordo habent. "Cor eorum vanum est." Melius habetur in Hebræo ἐπιβουλον. Vere enim insidiatur cor hereticorum omnibus quos decipit.

¹) Ergänzung von S. — ²) v. II. That; corr. von S. — ³) S. ergänzt thesa; dafür ist aber hier nicht platz genug. — ⁴) S. ergänzt re; G. liest und ergänzt neuan; zwischen no und una ist aber ein zwischenraum, der darauf deutet, dass hier eine wortgrenze ist; nach Hoffmann v. Fallersleben, Germ. XI, 321, scheint übrigens v. II. hier ne unari gelesen zu haben. — ⁵) v. II. beuualaid iro sr, was gewiss, wie II. meint, eine unrichtige lesung für beuualdid iro her ist. — ⁶) v. II. thiungung statt thi^u tunga, das gewiss, wie II. hervorgehoben hat, die richtige lesung ist.

Segensformeln (SF)

Überlieferung: Wien, Österreichische Nationalbibliothek Cod. 751 f. 118b.

Die Handschrift im Format Folio mit der älteren Signatur theol. 259 ist ein aus vier Teilen bestehender Sammelband, der wohl aus dem 9. Jahrhundert stammt und dessen ältere Teile in Mainz geschrieben wurden. Die Blätter 1 bis 77 enthalten S. Bonifati et Lulli epistolae, die Blätter 78 bis 128 Actus apostolorum et epistolae Jacobi et Petri prima, die Blätter 126 bis 162 Interpretationes et expositiones vocabulorum sive locorum veteris et novi testamenti mit wenigen althochdeutschen Glossen zu Jesaja und Ezechiel und einen Teil der Notae Vaticanae. Der vierte Teil umfaßt die Blätter 163 bis 188 und enthält auf den Blättern 163 bis 166 Sermo S. Augustini de ebrietate, auf Blatt 166b eine Notiz über die Wahl Williberts zum Erzbischof von Köln 871 bzw. 870, auf den Blättern 167 bis 172 Theodulphs Capitula ad presbyteros, auf den Blättern 173 bis 188 Brevis adnotatio capitulorum, auf den Blättern 187b und 188a ein Bruchstück aus Bedas Martyrolog und auf Blatt 188b Zauberformeln bzw. Segensformeln darunter zwei volkssprachige, welche frühestens um 900 geschrieben wurden.

Inhalt: Es handelt sich um zwei volkssprachige Segensformeln mit 27 bzw. 36 Wörtern.

Die erste in Prosa gehaltene Formel betrifft einen Segen gegen Windräche eines Pferdes. Der eingangs erzählte Beispielfall gedenkt eines Fisches, dem die Flossen gebrochen sind und den unser Herr geheilt hat. Danach folgt die Besprechung.

Der Dialekt ist bis auf das in der Überschrift enthaltene althochdeutsche Adjektiv *spurihalz* (*spurlahm*) altsächsisch, zeigt aber Spuren altfränkischen Einflusses (*uer-*, *fana?*, *thera?*).

Die zweite Formel unter der lateinischen Überschrift *Contra Vermes* ist ein in Prosa gehaltener Segen gegen Würmer. Der Wurm sitzt mit neun Würmlein in dem Mark der kranken Stelle, von da soll er in den Knochen, von dort in das Fleisch, von dort in die Haut und von dort in den Pfeil (?) gehen. Damit sollte die vom Wurm erzeugte Krankheit verschwinden.

Der Dialekt ist altsächsisch bzw. altwestfälisch. Eine nicht wesentlich abweichende althochdeutsche im zweiten Drittel des 10. Jahrhunderts aufgezeichnete Fassung enthält die Handschrift München, Bayerische Staatsbibliothek Clm 18524, 2 f. 203b (*Pro Nessia*).

Entstanden sein könnten die Formeln zu Beginn des 10. Jahrhunderts (um 900?) in Köln (oder Mainz).

Ausgaben: Maßmann, H.F., in: Dorows Denkmäler alter Sprache und Kunst, Bd. 1 Heft 2-3 (1824), 261-271; Wadstein, Die kleineren altsächsischen Sprachdenkmäler, 1899, 19 Nr. 5 A,B; Steinmeyer, E.v., Die kleineren althochdeutschen Sprachdenkmäler, 1916, Neudrucke 1963, 1971, 372, Nr. 65 (A), 374, Nr. 67A (B).

Literatur: Ehrismann, G., Geschichte der deutschen Literatur, Teil 1 2. A. 1932, Neudruck 1966, 105, 106; Eis, G., Der älteste deutsche Zauberspruch, Forschungen und Fortschritte 30 (1956), 105; Bischoff, B., Paläographische Fragen deutscher Denkmäler der Karolingerzeit, Frühmittelalterliche Studien 5 (1971), 126; Klein, T., Studien zur Wechselbeziehung zwischen altsächsischem und althochdeutschem Schreibwesen und ihrer sprach- und kulturgeschichtlichen Bedeutung, 1977, 180.

(Segenssprüche)

Segensformeln

A.

(DE EO QVO)D¹ SPVRIHAIZ² DICIMVS. |Si in dextero pede contigerit. fi in finiftro fanguif | minuatur. 5
Si in finiftro pede in dextero aure minuatur | fanguif.³DE HOC | QVOD SPVRIHAIZ⁴ DICVNT.

PRIMVM PATER NOSTER. |

Vife flot aftar themo uuatare.

uerbruftun. fina uetherun. |

tho gihelida. ina. ufe druhtin. 10

the feluo druhtin. thie thena | uife gihelda.

thie gihele. that herf theru. fpurihelti. |

AMEN.

B.

CONTRA VERMES.⁵ |

Gang út neffo. mid nigun. neffiklinon.

út fana themo. marge. | an that. ben.

fan themo. bene. an that. flefg⁶

ut fan themo. | flefgke. an thia hud. 20

ut fan thera. hud. an thefa ftrala. |

drohtin uuerthe fo.

¹) So in MSD ergänzt; am anfang der zeile SF oder (wie G.) SI? — ²) G. unr. SPURIALZ (vgl. St. Anz. f. d. alt. 22,270); jedenfalls so zu verbessern. In diesem worte, wie auch sonst in dem stück V, sind U und V schwer zu unterscheiden; zunächst ist es aber V. — ³) Ueber das zwischen diesem stück und dem hier folgenden stehende latein s. teil II. — ⁴) J. SPURIALZ. — ⁵) AMEN z. 14 steht nach VERMES am ende der zeile. — ⁶) Ein klecks verdeckt den letzten buchstaben.

Sächsische Psalmenbruchstücke (SPs)

Überlieferung: Warschau, Nationalbibliothek, aus dem Privatbesitz von Dr. Zalewski.

Es handelt sich um zwei im Jahre 1916 im Einband eines Exemplares des Eggesteinschen Druckes *Concordia discordantium canonum*, Straßburg 1472 entdeckte, vermutlich im westlichen Niederdeutschen aus einer Handschrift gelöste Pergamentdoppelblätter (Folioformat) des fortgeschrittenen 10. Jahrhunderts (str.), welche Ähnlichkeiten zu einer Essener Handschrift aufweisen. Sie lassen vier Schreiberhände erkennen, wobei der volkssprachige Text in karolingischer Minuskel geschrieben ist, der lateinische Text daneben auch Unzialen und Halbunzialen aufweist. In Psalm 111 bricht der volkssprachige Text mitten im Vers ab.

Die Inkunabel war am Ende des 17. Jahrhunderts von dem damaligen Vikar der russischen Provinz Franz Rayszwick dem Bernhardinerkloster Radeczna in der Woiwodschaft Lublin geschenkt worden und 1913 aus Privathand an den Seminarprofessor Dr. L. Zalewski in Lublin gelangt, welcher die Bruchstücke entdeckte. Jedes der Doppelblätter enthält vier zweispaltig beschriebene Seiten in der Größe 30 x 23 cm mit einem Schriftspiegel von 28 x 14,4 cm. Die ursprünglich angeklebten Seiten 1 und 4 sind stark beschädigt, ihr Text teilweise unlesbar.

Inhalt: Der etwas mehr als 500 altdeutsche Wörter umfassende Text ist die vielleicht in einem westfälischen Kloster von mehreren Schreibern, darunter einem Ostfalen, hergestellte Abschrift einer altsächsischen, vielleicht in einem Kloster des Bistums Paderborn (Corvey) von einem Ostwestfalen (Engern) verfaßten Umarbeitung einer aus Mainz oder Fulda stammenden, durch Abschrift bereits mit altenglischen Einsprengseln versehenen althochdeutschen (altrheinfränkischen) Interlinearversion von Psalm 28; 29, 1-5; 32, 9 ff.; 33, 1-4; 110, 9 ff.; 111, 1-7; 114, 2 ff. und 115. Der beigefügte lateinische Text entspricht nicht der lateinischen Vorlage der Übersetzung, welche im großen und ganzen dem Psalterium Gallicanum folgt, aber in Psalm 29,1 eine Lesart (*dilatasti*) aufgewiesen haben muß, welche sonst nur in angelsächsischen Texten zu finden ist.

Der Lautstand und Formenstand des Altsächsischen ist westfälisch, der Wortschatz eher ostfälisch. Diese Mischung ist wohl entweder auf verschiedene Schreiber oder auf eine verlorene altsächsische Vorlage zurückzuführen. Die althochdeutsche Vorlage scheint in rund 25 Wörtern durch. Zusätzlich scheinen altenglische Spuren vorhanden zu sein.

Ausgaben: Kleczkowski, A., Neu entdeckte Psalmenfragmente aus der Karolingerzeit, Krakau 1923; Krogmann, W., Die Lubliner Psalmenfragmente, Niederdt. Korrespondenzblatt 57 (1950), 49-58; Ebbinghaus, E.A., A note on the Lublin Psalter, Niederdt. Jb. 90 (1967), 44 (Besserungen).

Literatur: Lasch, A., Niederdeutsche Studien, FS Borchling, C., 1932, 229; Schöndorf, K.E., Die Tradition der deutschen Psalmenübersetzung, 1967, 50; Ebbinghaus, E.A., A note on the Lublin Psalter, Niederdt. Jb. 90 (1967), 44; Köbler, G., Verzeichnis der Übersetzungsgleichungen der altsächsischen, altostniederfränkischen und altsüdmittelefränkischen Psalmenfragmente, 1971; Klein, T., Studien zur Wechselbeziehung zwischen altsächsischem und althochdeutschem Schreibwesen und ihrer sprach- und kulturgeschichtlichen Bedeutung, 1977, 479 ff.; Schöndorf, K.E., Altsächsische Psalmenfragmente, Verfasserlexikon, 2. A. Bd. 1 1978, 318.

Psalmenübersetzung aus Lublin*

- P. 1. Fortitudo omnium, fortissime deus,
salva populum tuum a descenden-
tibus in lacum et da nobis in templo sancto
tuo unanimiter nocte ac die
laudes meditationis tuae refer-
re, ut pacem, cum prōximis [ore]¹ sumpse-
rim[us]², (cordi)[bus] [tene](amus)³. per dominum

15

Psalmus david

Ps. 28. [b](reng)[iađ] drohtine kind⁴ godes brengiađ

1. Affe[r]te domino filii dei afferte
[dro]htine kind [the]r(a)⁵ [uue]th[ar][a]⁶
domino filios arietum.

[b]re[ngiađ]⁷ drohtin[e] godliki ende a(e)-

2. Afferte domino gloriam et hono-
ra br[en]giađ⁸ dr[o]htine godlik[i] no-
rem afferte domino gloriam no-
man is tobedant drohtine
mini eius adorato dominum

[an] [frit]h(o)ue halegumu⁹ is
in atrio sancto [eius].[s](temn)e drohtines ođ[a]r¹⁰ uua[zer]¹¹ go[d]

2. Vox domini super
maegi(n)¹²[krafti] hludasade drohtin
magestatis intonuit dominus

¹ Kaum [eam].² Oder proferimus.³ Die beiden letzten Worte unleserlich.⁴ d höher geschrieben.⁵ Oder [the]r(a).⁶ Oder [uu]e[th]a(r)[a]: [uu](e)th(a)(r)[a].⁷ Oder [b]re[n]gian[t].⁸ Oder br[en]giant.⁹ Kaum helegemu.¹⁰ Oder ođ(a)[r], oder ođ(e)r.¹¹ Vielleicht uuaz[e]r.¹² Nur die erste Hälfte von n leserlich, sonst bloß Spuren der Buchstaben.

*Kleczkowski, A., Neuentdeckte Psalmenfragmente aus der Karolingerzeit, Krakau 1923, S. 15 ff.

Althochdeutsche Bestandteile sind unterringelt.

- obar*¹ *uuzer* *meneg*²
 super aquas multas.
- [s]tēne³ *drohtines an krafti stemne*
4. Vox domini in virtute vox
*drohtines an mihillichi*⁴
 domini in magnificentia.
 [s](t)emne *droht[in]es tibr(e)ka(n)dies cederboumas*
5. Vox domini confringentis cedros
*endi*⁵ *tibrikit [drohtin] [ce]d[e]rboumas uualdies*
 et confringet dominus cedros libani.
 [e]nde ...⁶ *soso kal-*
6. Et comminuet [ea]s tamquam vi-
 uir[u] [uualdies] [ende] *liaua ti tha*
 tul(os)⁷ [libani] et dilectus quem-
 mu me[te] [kind] *enh[orn]a*⁸
 admodum [filius unicornium].
 [s]tēnne *drohtines (ni)derlegg[iandi]es*⁹ ...¹⁰
7. Vox domini intercidentis flammam
 ...¹¹ [stemne]¹² [d]rohtines *giscuttiandies uuo-*
 ignis vox domini concutientis de-
*ste(un)e*¹³ *ende girorit drohtin uuo-*
 sertum et commovebit dominus de-
*stu(n)u[e]*¹⁴ *caades*
 sertum *caades.*
 [st]emne *drohtines* ...¹⁵
8. Vox domini praeparantis cervos
ende eroffenot —¹⁶ *ende an*
 et revelabit condensa et in
bedehuse is gihuilik quidit godliki
 templo eius omnis dicet gloriam.

¹ Kaum *ouer*.² Oder *meneg(e)*.³ Kürzung für *stemne*.⁴ Kaum *mikillichi* oder *mikillicki* oder *mikilluhi*.⁵ Kaum *ende*.⁶ Beide Worte unleserlich, vielleicht *gi(nodi)ad...*⁷ Kaum *vitulum*.⁸ Kaum *enh[orn]a*.⁹ Oder *(un)derlegg[iandi]es*, kaum *niderlig(gan)de(s)*.¹⁰ Unleserlich, vielleicht *l(o)*..¹¹ Unleserlich.¹² Oder [s]temn[e]: [st]em[ne].¹³ Kaum *-st(enne)*¹⁴ Oder *st,unn[e]*, kaum *st(enn)[e]*.¹⁵ Beide Worte unleserlich, vielleicht... (*h.rz.*..).¹⁶ Nicht übersetzt.

drohtin flode anbuēn doīd

9. Dominus diluuium inhabitare facit
ende sīzīd drohtin kunnig¹ an euun
 et sedebit dominus rex in aeternum.

- [d]rohtin *kraftia liude sinemu gibid*
 10. Dominus virtutum² populo suo dabit
drohtin giuūihit liude sinemu an
 Dominus benedicet populo suo in
frīdīe
 pace.

Collecta.

- p. 2. Dona, domine, virtutem
 populo tuo et effice nos templum
 spiritus sancti, ut tibi de corde puro
 holocaustum acceptabile prae-
 paremus per dominum.

XXVIII

psalmus david

- ³ *thik drohtin huande an-*
 1. Exaltabo te domine quoniam susce-
fengi mik ni gibreidest
 pisti me nec delectasti
siundas mine ouer mik
 inimicos meos super me.

- [d]rohtin *god min rīof toti thi*
 2. Domine deus meus clamavi ad te
ende giheldes mik
 et sanasti me.

- [d]rohtin *uzgilededes from helliu se-*
 3. Domine eduxisti ab inferno ani-
le mine gihelti mik from ni-
 mam meam salvasti me a des-
theruarandiu an grouun
 cendentibus in lacum.⁴

¹ Oder *kuning*. ² Nicht virtutem.

³ Unleserlich, vielleicht [*erhaebbiu*].

⁴ Am Rande von anderer Hand: 1550(?)

- [s]ingūt drohtine helegan is ende bi-
 4. Psallite domino sancti eius et con-
 giant gihuhti heleg-
 fitemini. memoriae sanctita-
 domes is
 tis eius.
 [h]uande torn an unuierdnussi is
 5. Quoniam ira in indignatione eius.
 p. 3., Ps. 32. ...¹ gibod ende giscafene uurdun
 9. ipse mandavit et creata sunt.
 [d]rohtin zisprenkgit² red liudia
 14. Dominus dissipat consilia gentium
 forkiusit² giuuisso thonkas
 reprobat autem cogitationes
 liudia ende forkiusit [re]
 populorum et reprobat consi-
 das furistona
 lia principum.
 [r]ed giuuisso drohtines an cuin
 11. Consilium autem domini in aeternum
 unad thonkas hezau
 manet cogitationes cordis
 is an kumi ende an kun ni³
 eius in generatione et gene-rationem⁴.
 [s]clig thiad thesthe is drohtin god is
 12. Beata gens cuius est dominus deus eius.
 liud thanthe erkos an aer-
 populus quem elegit in heredi-
 bi imu
 tatem sibi.
 [f]ron⁵ himile gisigid drohtin sae
 13. De coelo respexit dominus vidit
 [alle] kind monna⁶
 omnes filios hominum.
 [f]rom⁷ selithu sineru
 14. De praeparato habitaculo suo

¹ Unleserlich.² Aus k ist g gemacht.³ ni steht höher in der Zeile: das furistona.⁴ rationem geschrieben höher in der Zeile: lia principum.⁵ n nicht m.⁶ Eher -a als -o. kaum -e.⁷ Nicht übersetzt.

scauade ouer¹ alle thie anbu-
respexit super omnes qui habi-
oð aerde²
tant terram.

- thiethe ³ herzan ira
16. Qui finxit singillatim corda eorum
thiethe forstait alle uerk ira
qui intellegit⁴ omnia opera eorum.
[g]ihalden ni uüirdit kuning thur monege kraf-
16. Non salvatur rex per multam vir-
ti ende uürisio gihalden ni uüirdit
tutem et gigans⁵ non salvabitur
an mtuiu krafti sineru
in multitudine virtutis suae.
[l]uinlik hars zi heli an ⁶
17. Fallax equus ad salutem in ha-
somiði⁷ giuuisso krafti
bundantia autem virtutis
sineru gihalden ni uüirdit
suae non salvabitur.

-⁸
18. Ecce oculi domini super metuen-
(a)nde ine ende an im thitie⁹ githungiant
tes eum et in eis qui sperant
ouer ginadū is
super misericordia eius.

- [t]haz ared(di)e¹⁰ from dode¹¹ sel(e) ira
19. Ut er[ua]t a morte anima]s eorum
endi¹² fodi (sie) a[n]¹³ ...¹⁴
et alat eos in [fame].
[s]ele user betdoð¹⁵ drohtin huan(n)e
20. Anima nostra sustinet dominum quoniam

¹ o ← u nicht a. ² d oder ð. ³ Zwei Worte nicht übersetzt.

⁴ Früher intelligit. ⁵ Anstatt gigas.

⁶ Unleserlich, vielleicht (rick; rich), oder (n. h). ⁷ Eher -i als -u.

⁸ Die ganze Zeile unleserlich. ⁹ Nicht thiethe.

¹⁰ Oder a(re)d(di)e. ¹¹ Oder dode. ¹² Kaum ende.

¹³ Oder [sie an]. ¹⁴ Nicht übersetzt.

¹⁵ Eher betdoð, da für i gut Platz ist, als bedoð, obwohl das i eng mit dem e verbunden ist, als wäre es nur ein Nebenzeichen zu e.

helpheri ende biscirmiri unser ist¹
adiutor et protector noster est.

- [h]uande an imu frouuid herze unser
21. Quia in eo laetabitur cor nostrum
ende an noman helegemu (is) (gi)thingi nue
et in nomine saucto eius speravimus.
[u]uerde² ginode thin drohtin (ouer) unsi(k)³
22. Fiat⁴ misericordia tua (domine super) nos
(tithamumete) githingi nue
quemadmodum speravimus
an thik
in te.

Pasce domine (plebem tuam in)
fame verbi (et) eripe a-
nimas nostras de morte
peccati, ut repleti mi-
sericordia tua aggregari ius-
torum gaudiis te imper-
ante mereamur. per dominum⁵

[XXX]III psalmus david

- [g]ihuu[ihiu]⁶ [d]rohti[nen] an allen⁷ tidiu
1. Benedicam dominum in omni tempore
si[mlun]⁸ lo(f)⁹ is an mun(de)¹⁰ mi[nemu]
semper laus eius in ore meo.
[an] [dro]ht[i]n[e] (louat) sele
2. In domino laudabitur anima
min gihorien smotie¹¹ ende
mea audiant mansueti et
frouiad
laetentur.
[m]ikilliad drohtine(n) mid mi ende
3. Magnificate [dominum mecum] et

¹ Ehor ist (st Ligatur) als is. ² Oder [une]p[ite].

³ k oder h, unten zerstört. ⁴ F oder V?

⁵ Die beiden letzten Zeilen teilweise unleserlich.

⁶ Oder [g]ihuu[ih] [iu], kaum ih uu[ihiu]. ⁷ Oder allun, kaum allem.

⁸ Kaum s inlu n.

⁹ Kaum lo(b).

¹⁰ Oder mu[nde].

¹¹ Für sanftmotie oder saftmotie.

erhaebbiē [noman] is an that selua¹

exaltemus nomen eius in id ipsum.

[e]rsohte drahtinen ende [giho]rd(e)

4. Exq[uisivi] dominum et exaudivit.

p. 5. (a)uagin thies² uuisdomes fo(rh)ta³ drohtines

Ps. 110, v. 9. initium sapientiae timor domini.

fornumft god allun

10. Intellectus bonus omnibus

dondiun ine lof is

facientibus eum laudatio eius

inat an uerqld uerqlddi

manet in saeculum saeculi

Godliki fadur ende sunie endi heilegan griste⁴

Gloria patri et filio et spiritui sancto

sosome erat an anaginne endi nu

sicut erat in principio et nunc

endi simlun endi an uerqldiu⁵

et semper et in saecula saeculorum amen.

raste euuige gef⁶ im drahtin⁷

Requiem aeternam dona eis domine

endi liaht euuig liuhttie in

et lux perpetua luceat eis.

Collecta

Sanctorum omnium gloriosa confes-

sio, deus, tribue nobis timo-

rem nominis tui quod e[sum]⁸

[initium sapientiae]⁹

dixisti,.. tuorum ad-

mixti conciliis mise-

ricordiae tuae dapibus

¹ Die beiden letzten Worte des deutschen u. lateinischen Textes oben in der Zeile *frouiad* laetentur.

² Kaum *thas*, *thes* oder *dias*.

³ *fo(rh)ta* nicht *fo(rh)tta* oder *fo(rh)tia*.

⁴ Ganze Zeile auf der Rasur. ⁵ Ganze Zeile auf der Rasur.

⁶ Vielleicht *gæf*. ⁷ Kaum *drahtin*. ⁸ Oder etiam, esse, enim.

⁹ Unleserlich.

saginemur, per Alleluia (?)
 Omnipotens sempiternus deus qui peccantium animas non vis perire,
 sed culpas, contine quam meremur iram et quam precamur super nos effunde clementiam ut de maerore in gaudium perpetuum transferamur. Per dominum

CXL¹ alleluia

reversionis

Aggaei² et Zachariae³

psalmus da-

vid

selihc man the auforhtid drahtin

1. Beatus vir qui timet dominum

an gibodun is nuili flū

in mandatis eius volet nimis.

giuualdighc an erthu uuisit cummi

2. Potens in terra erit semen

is cummi rehttena⁴

eius generatio rectorum be-

giuuid uuirthit

nedicetur

godliki endi adas an huse is

3. Gloria et diuitiae in domo eius

endi reht is unat an uuerald uueraldi

et iustitia eius manet in saeculum saeculi⁵.

upramen⁶ is an thiusternusium⁷ liaht

4. Exortum est in tenebris lumen

rehton ginathihc endi ginatheri

rectis misericors et misera-

¹ L irrtümlich für I. ² Handschriftlich Aggei.

³ Handschriftlich Zacharia. ⁴ Eher *rehttena* als *rehttena*.

⁵ Die beiden letzten Worte des deutschen u. lateinischen Textes oben in der Zeile *uuirthit* *nedicetur*.

⁶ a aus d verbessert.

⁷ Kaum *thiusternusium*.

endi reht

tor et iustus.

[u]nnisam man the¹

5. Iacundus homo qui mise-

ginathat endi giuorsamat²

retur et commodat dispo-

uuord sinu³ an urdeli⁴nit⁵ sermones suos in iudicio

huanne an euun ni girod u[ui]rth(it)

quia in aeternum non commovebitur.

an gihufti euuigaru uuisit

6. In memoria aeterna erit

the rehta fon⁶ ni

iustus ab auditione mala non

anforhtit
timebit.

gigerugid herze is gitraugian an

7. Paratum cor eius sperare in

drahtine giuasttanad is herze is

domino confirmatum est cor eius

ni girovid uuirthit in⁷ unt that

non commovebitur donec

forsca⁸

despiciat inimico(s) suos

.....

8. Dispersit dedit pauperibus: iustitia

.....

eius manet in saeculum saeculi, cor-

.....

nu eius exaltabitur in gloria.

.....

9. Peccator videbit et irascetur

.....

dentibus suis fremet et tabescet⁹.¹ Eher the als the(r).² Die Übersetzung fehlt.³ Eher sinu als sine.⁴ urdeli oder urdili.⁵ Nicht disponet.⁶ Diese beiden Worte nicht übersetzt.⁷ in nicht ni.⁸ Beide Worte nicht übersetzt.⁹ Beide Sätze 8 u. 9 nicht übersetzt.

- p 7. *huanne ginaegde*¹ o[r](e) sin [mi]
- Ps. 114. v. 2. Quia inclinavit aurem suam mihi
*endi an daegun*² *minun anrhopu thek*
 et in diebus meis invocabo te.
[u]mbibigeum mik leit dot-
3. Circumdederunt me dolores mor-
thes freson helli fundun mik
 tis pericula inferni invenerunt me
erbihi endi leit fand ik
4. tribulationem et dolorem inveni
endi noman drohtines anrhiaf
 et nomen domini invocavi.
[u]nala drahtin erlosi siale mine gina-
5. O domine libera animam meam *gina-*
thig drohtin endi reht endi got unser *miseri-*
 cors dominus et iustus et deus noster
ginhathat
 miseretur.
- [g]ihaldandi luzile drohtin gjađmo-*
6. Custodiens parvulos dominus humilia-
digod endi erlosde mek
 tus et liberavit me.
[b]ikaerd uerit siale min an rae-
7. Convertere anima mea in re-
ste thine huanne drohtin uuole-
 quietem tuam quia dominus bene-
dede the
 fecit tibi.
[h]uanne erredde siale mine from
8. Quia eripuit animam meam de
dothe ougan mine from trae-
 morte, oculos meos a la-
nium fozi mine from falle
 criminis pedes meos a lapsu.
[u]vole likiu drohtine an rikie
9. Placebo domino in regione

¹ Kaum *ginaegde*.² Kaum *daegun*.

liude is diuri an gein-
populo eius pretiosa, in con-
uardi
 spectu domini mors sanctorum eius¹.

4. O domine quia ego servus tuus²
*ik scolk thin endi sunu thi[un]*³
 ego servus tuus et filius ancil-
thinere
 lae tuae.

[t]libreki gibend mine thir
 7. Disrupisti vincula mea tibi
oppraiu opper lobes endi
 sacrificabo hostiam laudis et
*an noman drohtines anrhopu*⁴
 nomen⁵ domini invocabo.
 [b]ihet⁶ mine drohtine gildu an geyimuar-

8. Vota mea domino reddam in conspe-
di alles liudes is an frithouun
 ctu omnis populi eius in atriis
*huses drohtines an middian thin hierusalē*⁷
 domus domini in medio tui hierusalem.

Talis sit, quaesumus, domine, vita suppli- Collecta
 cum, sicut est in conspectu
 tuo mors pretiosa sanctorum, ut
 a vinculis peccati liberati
 mereamur futuri hie-
 rusalem gaudia praelibare. per

CXVI Psalmus David

¹ Diese vier Worte nicht übersetzt. ² Die ganze Zeile nicht übersetzt.

³ Odor thi[un]. ⁴ o verbessert aus u.

⁵ Verbessert aus in nomine. ⁶ [b]ihet: [g]ihet. ⁷ z für em.

Anm. In der Mitte der letzten Seite zwischen beiden Schriftreihen vertikal befinden sich folgende Worte in gotischer Schrift: Laus Tibi Domine 92 D in Sancta. — Am rechten Rande steht ein unleserliches Wort, vielleicht eine Unterschrift, ebenfalls in Fraktur.

lib bian dira
*vi vo rum*¹.

Collecta.

Oblator² peccaminum, domine
 (qui animam) te fideliter invo-
 cantem velociter consolaris,
 rogamus, ut nos a pericu-
 lis infernae³ (vivos)⁴ in re-
 gionem vivorum ablata (abluta?)
 peccati morte restituas. Per

Ps[almus david]

[CXV]

- p. 8. [*g*]ilobde thur that ik spa[k]⁵ (i)k giuuisso
 1. Credidi propter quod locutus sum ego autem
giadmodigad bim thredo
 humiliatus sum nimis.
 [i]k quat an utfardi⁶ mineru gihuilik
 2. Ego dixi in excessu meo omnis.
man luinlik
 homo mendax.
 [h]uat⁷ drohtine for allun
 Quid retribuam domino pro omnibus
thie forgiuid⁸ mi
 quae retribuit mihi.
 [k]elik heli antfou endi
 4. Calicem salutaris accipiam et
noman drohtines anrhopu
 nomen domini invocabo.
 [b]ihet⁹ min drohtine gildu biuoran allemu
 5. Vota mea domino reddam coram omni

¹ Majuskel-M. ² Oblator für Ablutor. ³ ic nicht i.

⁴ vivos oder salvos.

⁵ k fehlt wohl unter dem Einflusse des folgenden (i)k.

⁶ Vorkarolingisches t, nicht tt. ⁷ Nicht übersetzt.

⁸ Oder forgiuid. ⁹ [b]ihet oder [g]ihet.

Altsächsisches Taufgelöbnis (ST)

Überlieferung: Rom, Biblioteca Vaticana Pal. lat. 577 f. 6b-7a.

Die Handschrift im Format Folio umfaßt 75 Blätter und ist auf der Rückseite als *codex canonum* gekennzeichnet. Sie kam nach der Eroberung Heidelbergs durch Tilly 1622 von Heidelberg nach Rom. Nach einem Vermerk des Jahres 1497 auf Blatt 2a stammt sie aus Sankt Martin in Mainz. Da dieses aber erst im 11. Jahrhundert aus Sankt Alban erwuchs, dürfte die Handschrift sich ursprünglich in Sankt Alban befunden haben. Sie wurde am Ende des 8./Anfang des 9. Jahrhunderts in angelsächsischer Schrift geschrieben.

Sie enthält 15 verschiedene Stücke. Das erste Stück (Blatt 1) ist nur vorgebunden, die Nummern 14 und 15 rühren von anderen Händen als die Nummern 2 bis 13. Von diesen stehen auf Blatt 2a *De diversis causis de lapsu episcopi vel presbiteri*, auf den Blättern 2a-3b *Dicta hieronimi presbiteri*, auf Blatt 4a die Beschlüsse des Konzils von 742, auf Blatt 5a die Beschlüsse des Konzils von Lestines (743), auf Blatt 6a die *Nomina episcoporum qui missi sunt a romana urbe ad praedicandum in gallia*, auf Blatt 6b die Namen der 765 in Attigny versammelten Bischöfe und Äbte, auf Blatt 6b unten die Abschwörung des Teufels und auf Blatt 7a die Gelobung des Glaubens eines volkssprachigen Taufgelöbnisses sowie der *Indiculus superstitionum et paganiarum*, auf Blatt 7b *Allocutio sacerdotum de coniugiis illicitis*, auf Blatt 8b eine ähnliche Ansprache über den Sabbat sowie auf Blatt 9a Clemens Iacobus usw. Die Stücke 2 bis 11 waren, wie sich aus einem *Explicit deo gratias* vor Nummer 11 ergibt, wahrscheinlich bereits in einer vorauszusetzenden Vorlage vereinigt. Sie dienen hauptsächlich zum praktischen geistlichen Gebrauch.

Aufgefunden wurde das Taufgelöbnis von Ferdinand von Fürstenberg.

Inhalt: Das volkssprachige, gut 70 Wörter umfassende Taufgelöbnis enthält die Grundbestandteile der üblichen lateinischen Formel des Taufgelöbnisses, jedoch in anderer Reihenfolge und mit einer Erweiterung des dritten Abschwörungssatzes. Die Antworten wiederholen die betreffenden Fragen wörtlich und vollständig. Die Erweiterung im dritten Abschwörungssatz erfolgte unter formalem (alliterierendem) wie inhaltlichem (verdeutlichendem) Gesichtspunkt. Die üblicherweise dritte Abschwörungsfrage steht wie in vereinzelt lateinischen Formeln an zweiter Stelle.

Der Dialekt ist altsächsisch. Die überlieferte Fassung weist daneben schwache althochdeutsche Spuren auf (z.B. *forsachan* usw., *allem*, *got*, *gotes*, *sint*, *Saxnote*). Die erhaltenen *-m* deuten auf das Ende des 8. Jahrhunderts.

Vielleicht wurde das altsächsische Taufgelöbnis um 770 bis 790 von einem Angelsachsen aus dem Englischen in das Südostsächsische übersetzt, wobei als altenglische Überreste vielleicht beispielsweise *unholdum*, *forsacho*, *gelobo* und *suno* verblieben. Die althochdeutschen Spuren könnten auf den Mainzer Schreiber zurückgehen. Der Zusammenhang mit den übrigen altdeutschen Taufgelöbnissen und die lateinische Vorlage sind umstritten.

Ausgaben: Holstenius, L., *Caroli magni capitulatio de partibus Saxoniae*, 1652(?); Massmann, H. F., *Die deutschen Abschwörungs-, Glaubens-, Beicht- und Betformeln*, 1839 (Faksimile); Wadstein, E., *Kleinere altsächsische Sprachdenkmäler*, 1899, 3, Nr. 1; Steinmeyer, E. v., *Die kleineren althochdeutschen Sprachdenkmäler*, 1916, Neudrucke 1963, 1971, 20.

Literatur: Ehrismann, G., *Geschichte der deutschen Literatur*, Teil 1 2. A. 1932, Neudruck 1966, 296; Lasch, A., *Das altsächsische Taufgelöbnis*, *Neuph. Mitt.* 36 (1935), 92; Klein, T., *Studien zur Wechselbeziehung zwischen altsächsischem und althochdeutschem Schreibwesen und ihrer Sprach- und kulturgeschichtlichen Bedeutung*, 1977, 475.

Altsächsisches Taufgelöbniß*

(Taufgelöbniß.)

(Abrenuntiatio diaboli.¹⁾)

	Forfaichiftu ^{2a} diabolae.	
et respondeat.	ec forfacho diabolae	5
	end allum diobol geldę	
respondeat.	end ec forfacho allum diobolgeldae.	
	end allum diobolef uercum	
respondeat.	end ec forfacho allum diobolef uercum and uordum thunaer ende uuoden ³	10
	ende faxnote ende allvm ⁴ them unholdum	
	the hira genotaf fint	

(Professio fidei.¹⁾)

	gelobiftu In got alamehtigan ⁵ fadaer	
	ec gelobo in got alamehtigan ⁵ fa daer	15
	gelobiftu in crift godef funo	
	ec gelobo in crift gotef funo.	
	gelobiftu in halogan gaft.	
	ec gelobo In halogan gaft.	

¹⁾ Am rande von neuerer hand. — ²⁾ Hds. Forsachiftu, das zeichen oben ist gewiss ein i MSD Forfachiftu mit der bemerkung: „zwischen a und c ein zeichen, das Pertz und Wackernagel leseb. (1859) s. 19 für einen accent nehmen“; H. forsächistu; G. Forsachistu, ohne bemerkung. — ³⁾ Hds. en deunoden statt ende nnoden. — ⁴⁾ Hds. allem; G. ungenau allēm. — ⁵⁾ In der handschrift ist das zweite a über m geschrieben; G. unr. alamehtigun.

2a) Nach Steinmeyer, E.v., Kleinere althochdeutsche Sprachdenkmäler, 1916, Neudrucke 1963, 1971 ist doch forsachistu zu lesen sowie lateinisch jeweils respondet.

Ahd. Spuren z.B. in forsachan, allem, gotes.

*Wadstein, E., Kleinere altsächsische Sprachdenkmäler, 1899, 3, Nr. 1

Tatian (T)

Überlieferung: Sankt Gallen, Stiftsbibliothek 56 S. 25-342.

Die im zweiten Viertel des 9. Jahrhunderts in Fulda geschriebene Handschrift umfaßt 171 Blätter (früher 172 Blätter, Blatt 2 verloren). Sie enthält den lateinischen Brief des Bischofs Viktor von Capua, Übersichten der Canones und Überschriften der 181 Kapitel der Handschrift. Auf der Seite 25 beginnt der von sechs Schreibern und einem Korrektor geschriebene Text. Die Blätter sind jeweils zweispaltig beschrieben, so daß der lateinische Text links, die volkssprachige Übersetzung rechts steht.

Eine weitere Handschrift befand sich in den Händen des niederländischen Gelehrten Bonaventura Vulcanius (+1615), der einige Bruchstücke in *De litteris et lingua Getarum sive Gothorum*, Leiden 1597 veröffentlichte. Eine die Kapitel 1-75, 153 bis 181 umfassende, aus dem 17. Jahrhundert stammende Abschrift dieser Handschrift kam 1653 an Franziskus Junius und mit seinem Nachlaß nach Oxford (Oxford, Bodleian Library. Jun. 13).

Einige am Anfang des 10. Jahrhunderts in Nordfrankreich geschriebenen Auszüge mit etwa 150 volkssprachigen Wörtern enthält die Handschrift Paris, Bibliothèque Nationale lat. 7641 f. 4b, 5a, 6b, 7b, 8a, 9b, 10a, 11b, 12a, 13b, 14a, 15, 16a (Pariser Tatianbruchstücke). Eine aus Heidelberg stammende und von dort in die Vatikanische Bibliothek in Rom gekommene Handschrift ist seit 1798, eine 1580 dem Domkapitel von Langres gehörige Handschrift seit 1689 verschollen. Möglicherweise bestand daneben auch noch eine um 875 im Testament eines Grafen Heccardus in Burgund erwähnte Handschrift.

Inhalt: Der althochdeutsche Tatian ist die althochdeutsche Übersetzung der aus dem 2. Jahrhundert stammenden Evangelienharmonie des Syrer Tatian, die in der Mitte des 6. Jahrhunderts von Abt Viktor von Capua neu bearbeitet und durch eine Handschrift des 6. Jahrhunderts in Fulda erhalten wurde. Die gemeinschaftliche Übersetzung mehrerer nicht abgrenzbarer Übersetzer ist um 830 in Fulda durch mehrere namentlich nicht bekannte Personen geschaffen worden. Der Übersetzung liegt vielleicht doch der Handschrift jeweils in der linken Spalte der Seite beigegebene lateinische Text zugrunde (str.), der seinerseits auf den von Bonifatius nach Fulda gebrachten Tatiankodex zurückgehen dürfte.

Die Übersetzung ist möglichst dem lateinischen Text angeschlossen und damit interlinearversionsartig, doch sind Fehler und Mißverständnisse nicht gerade häufig. Der Wortschatz umfaßt etwa 2300 Wörter mit rund 46000 Belegen. Dabei sind 121 Wörter Lehnwörter, 125 Lehnübersetzungen, 65 Lehnübertragungen und 12 Lehn schöpfungen. 191 Wörter haben eine Lehnbedeutung. Damit erweisen sich insgesamt etwa 500 der 2300 Stichwörter als lateinisch beeinflusst. Die Spache ist altostfränkisch mit einzelnen altalemannischen und altsächsischen Elementen (Schreiber γ). Der Tatian gehört auf Grund seines Umfangs nicht mehr zu den kleineren althochdeutschen Texten.

Nach Braune, W.-Eggers, H., *Althochdeutsche Grammatik*, 13. A. 1975, 287, Klein, T., *Studien zur Wechselbeziehung zwischen altsächsischem und althochdeutschem Schreibwesen und ihrer Sprach- und kulturegeschichtlichen Bedeutung*, 1977, 311 sind folgende Elemente des Schreibers γ des Tatian wohl altsächsisch: the 82,11a; 83,1; 2; 87,3; 6; 7; 8; 88,1; 2; 4; 90,5; sunteon 88,5.

Ausgaben: Palthen, J.P., *Tatiani Alexandrini harmoniae evangelicae antiquissima versio Theotisca*, Greifswald 1706; Tatian, hg. v. Sievers, E., 2. A. 1892, Neudruck 1960.

Literatur: Köhler, F., *Lateinisch-althochdeutsches Glossar zur Tatianübersetzung*, 1914, Neudruck 1962; Gutmacher, E., *Der Wortschatz des althochdeutschen Tatian*, PBB 39 (1914), 1-83, 229-289, 571-77; Starck, T., *Der Wortschatz des althochdeutschen Tatian und die Übersetzerfrage*, *Studies in honor of Collitz*, H., Baltimore 1930, 190; Peters, C.,

Das Diatesseron Tatians, 1939; Feist, E., Der religiöse Wortschatz der althochdeutschen Tatianübersetzung in seiner Abhängigkeit vom Latein der Vorlage, Diss. phil. Freiburg 1953; Ganz, P., Ms. Junius 13 und die althochdeutsche Tatianübersetzung, PBB (Tübingen) 91 (1969), 28; Köbler, G., Verzeichnis der Übersetzungsgleichungen des althochdeutschen Tatian, 1971; Bischoff, B., Paläographische Fragen deutscher Denkmäler der Karolingerzeit, Frühmittelalterliche Studien 5 (1971), 105; Geuenich, D., Die Personennamen der Klostersgemeinschaft von Fulda im frühen Mittelalter, 1976, 260; Rathofer, J., Tatian und Fulda. Die St. Galler Handschrift und der Victor-Codex, FS Tschirch, F., 1972, 337; Rathofer, J., Die Einwirkung des Fuldischen Evangelientextes auf den althochdeutschen Tatian, FS Langosch, K., 1973, 256; Quispel, G., Tatian and the Gospel of Thomas. Studies in the history of western Diatessaron, Leiden 1975; Geuenich, D., Zur althochdeutschen Literatur aus Fulda, 1978; Toth, K., Der Lehnwortschatz der althochdeutschen Tatianübersetzung, 1980.

Trierer Segen (TS, TSA und TSB)

Überlieferung: Trier, Stadtbibliothek 40/1018 f. 19b, 36b-37b.

Die Handschrift früher (num. loc. 1018) im Format 12,5 x 17 cm umfaßt 132 zweispaltige Blätter in 16 Lagen. Sie gehörte nach einem Eintrag auf Blatt 1a im 15. Jahrhundert dem Zisterzienserkloster Himmerode bei Wittlich, von dem sie 1803 durch eine Mittelsperson an die Stadtbibliothek Trier gelangte. Sie stammt aus dem 10. Jahrhundert, kann also nicht in dem erst 1133 gegründeten Himmerode entstanden sein. Auf Blatt 1b-33a enthält sie die gewöhnliche Bibeltglossatur von Genesis bis zur Apokalypse. Auf Blatt 19b steht ein volkssprachiger Segen gegen Nasenbluten mit 17 Wörtern (Segen A). Auf Blatt 33b1 beginnen glosse hebreoru(m) nominu(m), auf Blatt 41b2 glosse greco(rum) verbo(rum), auf Blatt 53b1 bis zum Schluß reichende glosse latino(rum) nominu(m) mit einigen deutschen Glossen. Die Ränder der Blätter 1b bis 64a unten und 2a-76b oben sind mit verschiedenen Einträgen wenig jüngerer Hände versehen. Auf dem unteren Rand der Blätter 36b-37b ein von J. F. Weber entdeckter und von F. W. E. Roth nochmals neu aufgefundener volkssprachiger Segen (Segen B), der vermutlich in der Mitte des 11. Jahrhunderts in die Handschrift eingetragen wurde.

Inhalt: Der erste Segen (Trierer Segen A) besteht aus zwei gereimten Sprechversen. Die Überschrift *ad catarrum* meint wohl nicht einen gewöhnlichen Katarrh, sondern etwa Bluthusten oder Blutsturz. Er enthält nur die Tatsache der Verwundung und der Heilung Christi und die entsprechende Beschwörung.

Die Sprache ist altsächsisch, der Sprachstand kaum oder gar nicht veraltchhochdeutsch. Der im 11. Jahrhundert geschriebene Spruch könnte auf eine altsächsische Vorlage des 9. oder 10. Jahrhunderts zurückgehen. Bei dem zweiten Spruch (Trierer Segen B = Trierer Pferdesegen) handelt es sich um einen christlichen, etwa 60 Wörter umfassenden Prosasegen gegen die Erkrankung eines Pferdes. So wie Christus das Pferd des heiligen Stephanus vor Salonium (Jerusalem?) heilte, will der Sprecher mit Christi Hilfe das besprochene Roß heilen. Die Krankheit wird volkssprachig *thaz antphangana* (entphangana) genannt. In einer lateinischen Parallele (Wien, Österreichische Nationalbibliothek Cod. 751 f. 188a) steht an dieser Stelle lateinisch *infusus*. *Infusio* ist der Blutspat oder die entzündliche Rähel (Windrähel, Gliederlahmheit). Darauf folgt die Beschwörungsformel.

Der Dialekt ist altrheinfränkisch oder altmittelfränkisch nach einer altsächsischen Vorlage des 9. oder 10. Jahrhunderts. Entstanden ist diese Fassung vielleicht im 10. Jahrhundert.

Ausgaben: Roth, F.W.E.-Schröder, E., Althochdeutsches aus Trier, Z.f.d.A. 52 (1910), 169 ff., 74, 177-180, 396; Steinmeyer, E. v., Die kleineren althochdeutschen Sprachdenkmäler, 1916, Neudrucke 1963, 1971, 367 Z. 32-38, Nr. 63, S. 378.

Literatur: Ehrismann, G., Geschichte der deutschen Literatur, Teil 1 2. A. 1932, Neudruck 1966, 106, 109, 18-21; Klein, T., Studien zur Wechselbeziehung zwischen altsächsischem und althochdeutschem Schreibwesen und ihrer Sprach- und kulturgeschichtlichen Bedeutung, 1977, 208 ff.

Trierer Segen*

A

- 1 Ad catarrum dic. 378
 2 Christ uarth giuund, tho uarth he hel gi ok gisund.
 3 that bluod forstuond: so duo thu bluod!
 4 amen Ter. Pater noster Ter.

B

LXIII. TRIERER SPRUCH

367

- 1 Quam Krist endi sancte Stephan zi ther burg zi Saloniun:
 2 thar uarth sancte Stephanes hros entphangan. Soso Krist gi
 3 buozta themo sancte Stephanes hrosse thaz entphangana, so gibuozi
 4 ihc it mid Kristes fullesti thessemo hrosse. Pater noster. Uuala
 5 Krist, thu geuertho gibuozian thuruch thina gnatha thesemo
 6 hrosse thaz antphangana atha thaz spurialza, sose thu themo
 7 sancté Stephanes hrosse gibuoztos zi thero burg Saloniun. Amen.

Abdruck nach:

*Braune, W. - Ebbinghaus, E.A., Althochdeutsches Lesebuch, 18. A.,
 1979, S. 92

1. Ad catarrum dic:

Crist uarth giuund: tho uarth he hel gi ok gisund,
that bluod forstuond: so duo thu bluod.

Amen ter. Paternoster ter.

2. Incantacio contra equorum egritudinem quam nos
dicimus spurihalz.

Quam Krist endi sancte Stephan zi ther burg zi Saloniun; thar uarth
 sancte Stephanes hros entphangan. Soso Krist gibuozta themo sancte Stephanes
hrosse thaz entphangana, so gibuozi ihc it mid Kristes fullesti thessemo hrosse.
 5 Paternoster.

Uuala Krist thu geuertho gibuozian thuruch thina gnatha thessemo hrosse
 thaz antphangana atha thaz spurialza, sose thu themo sancte Stephanes hrosse
gibuoztos zi thero burg Saloniun Amen.

* Steinmeyer, E., Die kleineren althochdeutschen Sprachdenkmäler,
 1916, S. 367

Trierer Spruch (TSp)

Überlieferung: London, British Museum Ms. Add. 10940 f. 5b.

Die Handschrift im Format 22,5 x 16,7 cm umfaßt 134 Blätter. Sie gehörte einst dem Kloster Sankt Maximin bei Trier. Blatt 1 und 134 sind Schutzblätter aus einer astronomischen Handschrift des 9. Jahrhunderts, Blatt 2 ein modernes Papierblatt. Die Blätter 3 bis 7a waren ursprünglich anscheinend leer. Die Blätter 7b bis 133b enthalten sechs Schriften Augustins. Sie wurden im 10./11. Jahrhundert geschrieben. Die Blätter 5b, 6a benutzten drei Hände vielleicht des beginnenden 11. Jahrhunderts zur Eintragung eines Augustinischen Spruches, des Satzes *formidari diabolus (ergo) non debet qui nihil nisi permissus valet* aus Gregors *Moralien*, einer gereimten volkssprachigen Übersetzung des Satzes und einer umfänglichen, in leoninischen Hexametern gehaltenen lateinischen Sündenklage. Der Reimspruch ist in drei Zeilen durch Punkte getrennt geschrieben.

Inhalt: Es handelt sich um einen aus zwei binnengereimten Langzeilen bestehenden Spruch über den Teufel. Er umfaßt insgesamt 16 Wörter.

Der Dialekt ist altrheinfränkisch oder altmittelfränkisch. Wahrscheinlich sind zwei Wörter altsächsisch (*use, scada*). Sie könnten auf den Schreiber zurückgehen, da der Infinitiv *sin* im Reim altsächsische Herkunft des Spruches ausschließt. Die Übersetzung aus dem Latein schimmert deutlich durch.

Entstanden sein könnte der Spruch im beginnenden 11. Jahrhundert in Sankt Maximin bei Trier.

Ausgaben: Priebisch, R., Ein Ausspruch Gregors des Großen in althochdeutschen Reimversen aus S. Maximin zu Trier, PBB 38 (1913), 338; Steinmeyer, E.v., Die kleineren althochdeutschen Sprachdenkmäler, 1916, Neudrucke 1963, 1971, 400 Z. 16-17, Nr. 81.

Literatur: Klein, T., Studien zur Wechselbeziehung zwischen altsächsischem und althochdeutschem Schreibwesen und ihrer sprach- und kulturgeschichtlichen Bedeutung, 1977, 217.

Trierer Reimspruch*

Nisal nioman thon diubal uorhtan,
 uuanda her nemach manne scada sin,¹ iz nihengi imo use druhttin.

¹ vgl. IX, 30 so nemâg iu der tievel dehein schade sin

Hs. Add. 10940 des British Museum in London, 22,5×16,7, 134 Bl., X./XI. Jh., nach Ausweis mehrerer Einträge verschiedenen Alters ehemals Eigentum von SMaximin vor Trier, enthält auf Bl. 7^b—133^b (1 und 134 sind Schutzbl. aus einer astronomischen Hs. saec. IX., 2 ein modernes Papierbl., 3—7^a scheinen ursprünglich leer gewesen zu sein) sechs Schriften SAugustins. Die Bl. 5^b. 6^a benutzen drei nicht viel jüngere Hände zum Eintrag eines Augustinischen Spruches, eines Satzes aus Gregors Moralien (Migne 75, 564 A) Formidari diabolus [ergo Migne] non debet qui nihil nisi p̄missus ualet, dem als Übersetzung in drei Zeilen obige durch Punkte getrennte deutsche Reimverse folgen, endlich einer umfänglichen, in leoninischen Hexametern gehaltenen lat. Sündenklage.

RPriebsch, Beitr. 38 (1913), 338—43.¹

Trotz der Mischung rheinfränkischer Elemente mit nd. (use) ist mir nicht zweifelhaft, daß die Stilübung eines Trierer Mönchs vorliegt. Gerade die Form scada begegnet in einer Trierer Hs. (Ahd. Gl. 2, 43, 36); da das Kapitulare (XL) neben überwiegendem that einmal auch thaz bringt, kann iz Z. 4 nicht gegen Trierer Herkunft entscheiden; use war nicht ausschließlich sächsisch, denn HKern, Taal- en letterbode 6 (1875), 208 weist es auch aus Maastricht und als westflämisch nach; htt in druhttin endlich hat auf rein hd. Gebiet manches Analogon (W-Braune, Gramm. § 161 Anm. 5).

¹ das 339 Anm. 2 aus Add. 36668 mitgeteilte Rätsel ist, beiläufig bemerkt, nicht schwer zu lösen: sycomorus—morus.

* Steinmeyer, E., Die kleineren althochdeutschen Sprachdenkmäler, 1916, S. 400

Werdener Heberegister (WH)

Überlieferung: Düsseldorf, Staatsarchiv A 88 (Urbar A, Ende 9./Anfang 10. Jh.) f. 34b. (Vgl. ferner Düsseldorf, Staatsarchiv A 88 (Urbar A, Ende 9./Anfang 10. Jh.); Düsseldorf, Staatsarchiv A 89 (Urbar B, Ende 9./Anfang 10. Jh.); Düsseldorf, Staatsarchiv A 133 (Urbar C, 1050); Düsseldorf, Staatsarchiv B 59 1/2 (Verzeichnis von Stiftungen, Urbar D, Urbar E, Mitte 12. Jh.); Düsseldorf, Staatsarchiv A 134 (Urbar F = Praepositurae antiquissimum registrum, Mitte 12. Jh.); Leiden, Universitätsbibliothek Voss. lat. 9.55 (Chartularium Werdinense)).

Inhalt: Im ältesten lateinischen Werdener Heberegister vom Ende des 9. bzw. Anfang des 10. Jahrhunderts befindet sich ein geschlossener altsächsischer Text im Umfang von etwa 50 Wörtern vom Anfang des 10. Jahrhunderts. Die in diesem Stück verzeichneten Güter lagen in Friesland, von wo Liudger, der Gründer und erste Abt der Abtei stammte (aus Suecsnon).

Verschiedene altsächsische oder lateinisch-altsächsische Einzelwörter sind auch in den lateinischen Texten des 9. bis 12. Jahrhunderts enthalten.

Ausgaben: Crecelius, W., *Collectae ad augendam nominum propriorum Saxoniorum et Frisiorum scientiam spectantes* Bd. 1 1864, 25; Wadstein, E., *Kleinere altsächsische Sprachdenkmäler*, 1899, 23, Nr. 8; *Rheinische Urbare*, Zweiter Band. Die Urbare der Abtei Werden an der Ruhr. A. Die Urbare vom 9.-13. Jahrhundert, hg. v. Kötzschke, R., 1906, Neudruck 1978, 73-74.

Literatur: *Rheinische Urbare*, Zweiter Band. Die Urbare der Abtei Werden an der Ruhr. A. Die Urbare vom 9.-13. Jahrhundert, hg. v. Kötzschke, R., 1906, Neudruck 1978, I ff.; Ehrismann, G., *Geschichte der deutschen Literatur*, Teil 1 2. A. 1932, Neudruck 1966, 360; Klein, T., *Studien zur Wechselbeziehung zwischen altsächsischen und althochdeutschem Schreibwesen und ihrer Sprach- und kulturgeschichtlichen Bedeutung*, 1977.

VIII.

(Aus dem ältesten) Werdener Heberegister.

An naruthi thiu kirica endi kiricland. fan almeri te tafal(-) bergon.	
An uuerinon thiu kirica endi al that gilendi. Te amuthon thiu kirica endi kiricland	5
an theru fehtu En uuérr <i>sancti</i> liudgeri. <i>alterum sancti</i> martini.	
Utermeri. <i>sancti</i> liudgeri totum. spilmeri <i>Similiter</i> ¹	10
pulmeri half. Suecfnon ubi natuf <i>est sanctus</i> liudgeruf totum. An upgoa siuun hofftadi. siuun uerrftadi. Te aiturnon. <i>sancti</i> liudgeri Te kinleson. En alt giuuarki ² .	15

¹⁾ Vgl. Crecelius, *Z. f. d. alt.* 20, 128. — ²⁾ Nicht giuuerki, wie Crecelius hat; a teilweise stark verblasst.

*Wadstein, E., *Kleinere altsächsische Sprachdenkmäler*, 1899, 23, Nr. 8

Altwestfälisches Taufgelöbnis (WT)

Überlieferung: Freher, M., Decalogi orationis symboli saxonica versio vetustissima, 1610.

Die dem neuzeitlichen Druck zugrundeliegende, verlorene Handschrift könnte am Ende des 10. Jahrhunderts in Köln entstanden sein.

Inhalt: Das Taufgelöbnis umfaßt insgesamt etwa 90 Wörter. Es gliedert sich in vier Abschwörungsfragen und in die drei Glaubensfragen. Die Antworten bestehen im bloßen Absagewort (farsaku) bzw. Glaubenswort (gilouiu).

Die Sprache ist altsächsisch bzw. altwestfälisch. Vielleicht liegt dem Taufgelöbnis eine Vorlage aus Köln oder Mainz zugrunde. Der Text könnte im zweiten Viertel des 9. Jahrhunderts und vielleicht in Werden entstanden sein.

Gewisse sprachliche Verbindungen bestehen zum fränkischen Taufgelöbnis und zum Kölner Taufgelöbnis.

Ausgaben: Freher, M., Decalogi orationis symboli saxonica versio vetustissima, 1610; Frenken, G., Kölnische Funde und Verluste Z.f.d.A. 71 (1934), 125; Foerste, W., Untersuchungen zur westfälischen Sprache des 9. Jahrhunderts, 1950, 90.

Literatur: Foerste, W., Untersuchungen zur westfälischen Sprache des 9. Jahrhunderts, 1950; Kruse, N., Die Kölner volkssprachige Überlieferung des 9. Jahrhunderts, 1976; Klein, T., Studien zur Wechselbeziehung zwischen altsächsischem und althochdeutschem Schreibwesen und ihrer Sprach- und kulturgeschichtlichen Bedeutung, 1977.

Altwestfälisches Taufgelöbniß*

Farsakis thu unaholdon?

Farsaku.

Farsakis thu unaholdon uuerkon endi uuillion?

Farsaku.

6 Farsakis thu allon hethinussion?

Farsaku.

Farsakis thu allon hethinon geldon endi gelpon,
that hethina man te geldon ende te offara
haddon?

10 Farsaku.

Gilouis thu an god fader alomahtigan?

Gilouiu.

Gilouis thu an thena helagon godas sunu, that
he geboren endi gemartyrod uuari?

15 Gilouiu.

Gilouis thu an thena helagon gest endi
an thia hilagon samunga endi helagaro
gimenitha, fleskas astandanussi, that
thu an themo fleska, the thu nu an bist
20 te duomesdaga gistandan scalt endi gi-
louis thu livas ahtar dotha.

Gilouiu.

Sequitur hic: Suffla in faciem et dic hanc
orationem: Exi ab eo immunde spiritus et
25 redde honorem deo vivo et vero.

Lesarten: 7 *allon* fehlt B, 11—12 *fehlt* B, 14 *gemartyrod* AB, 18 *arstandenußi* F,
arstandanussi B, 20 *schalt* BF, 21 *liuas achter dotha* F, *dohta* AB.

*Foerste, W., Untersuchungen zur westfälischen Sprache des
9. Jahrhunderts, 1950, S. 90

Internationale Germanistische Etymologische Lexikothek

Gerhard Köbler

Die Sprache ist das wichtigste Mittel der Verständigung innerhalb jeder Gemeinschaft von Menschen. In ständigem Werden und Vergehen unterliegt sie für jede Sprachgemeinschaft dauerndem Wandel. An diesem hat jedes Mitglied der Gemeinschaft von seinen ersten eigenen Lauten an ganz selbstverständlich teil.

Von einem gewissen Entwicklungsstand an entsteht ein Bedürfnis nach Verzeichnung des der jeweils eigenen Sprache angehörigen, nicht immer in allen Einzelheiten noch überschaubaren Wortschatzes in einem Wörterbuch. Daneben erwächst aus der Begegnung unterschiedlicher Sprachgemeinschaften vielfach auch ein zweites Bedürfnis nach Erklärung einer Sprache durch eine andere in einem zweisprachigen Wörterverzeichnis, das dem Angehörigen der einen Sprachgemeinschaft die gedankliche Vorstellungswelt der jeweils anderen Sprachgemeinschaft erschließt. In einer mit ihrer eigenen Vergangenheit durch deren geschichtliche Sprachzeugnisse konfrontierten, sich ihrer eigenen Geschichtlichkeit bewußten Sprachgemeinschaft entwickelt sich dann schließlich drittens auch ein Bedürfnis nach Erhellung jeder zeitlich früheren, mehr oder weniger fremd gewordenen Entwicklungsstufe der eigenen Sprache durch ein insofern ebenfalls zweisprachiges geschichtliches Wörterverzeichnis, das dem späteren Zeitgenossen die durch Zeitablauf distant gewordene gedankliche Vorstellungswelt seiner Vorfahren eröffnet.

Betrachtet man von der deutschen Sprache der Gegenwart aus diese allgemeine Lage, so begründet sie für die gesamte deutsche Kulturgeschichte in erster Linie die Notwendigkeit zweisprachiger geschichtlicher Wörterverzeichnisse, welche dem Angehörigen der heutigen deutschen Sprachgemeinschaft die ihm nahestehenden germanistischen Sprachen in ihren älteren Stufen aufschlüsseln. Dazu gehören vom Neuhochdeutschen aus zunächst das Mittelhochdeutsche, das Althochdeutsche, das nur rekonstruierbare Germanische sowie das noch weiter bis ins Dunkel der Frühgeschichte zurückführende Indogermanische. Daneben ist auch das Mittelniederdeutsche und Mittelniederländische sowie das Altniederdeutsche (Altsächsische, Altniederfränkische) von großem Interesse. Jenseits des Deutschen sind das Friesische mit seiner Vorstufe des Altfrisischen, das Englische mit seinen Vorstufen des Mittelenglischen und des Altenglischen, das Skandinavische (Nordische) mit seiner Vorstufe des Altnordischen (einschließlich des Urnordischen) sowie schließlich das schon in der Antike belegte, seitdem aber rasch geschwundene Gotische von besonderer Bedeutung, wobei alle diese außerdeutschen germanistischen Sprachen im wesentlichen wiederum im Germanischen und über dieses im Indogermanischen wurzeln.

Beschränkt man sich zunächst auf die älteren Sprachstufen, so zeigt sich, daß der Bestand an zweisprachigen geschichtlichen Wörterbüchern, die dem modernen Benutzer die älteren germanistischen Sprachen eröffnen, ziemlich unbefriedigend ist, obgleich sich die verfügbaren Quellencorpora in langjährigen Forschungen zwar noch nicht endgültig, aber doch weitgehend abgerundet haben. Dies soll im Anschluß an erste einfachere Hilfsmittel auf der Grundlage umfangreicher Vorarbeiten erstmals durch eine geschlossene Reihe von möglichst gleichmäßig aufgebauten, maschinenlesbaren Wörterbüchern verbessert werden. Sie sollen in strikter alphabetischer Ordnung jeweils den gesamten

Wortschatz einer geschichtlichen germanistischen oder für das Germanistische grundlegenden Sprache verzeichnen, wobei für das Indogermanische mit etwa 6300, für das Germanische mit etwa 10 000, für das Gotische mit etwa 5500, für das Althochdeutsche mit etwa 35 000, für das Altsächsische mit etwa 7300, für das Altniederfränkische mit etwa 1800, für das Altfriesische mit etwa 9700, für das Altenglische mit möglicherweise 45 000 und für das Altnordische mit vielleicht 25 000 Ansätzen und Verweisen zu rechnen ist.

Diese Wörterbücher sollen über die erste umfassende Verzeichnung und grammatikalische Einordnung des Bestandes hinaus neuhochdeutsche und soweit möglich auch neuenglische Bedeutungsangaben erhalten, welche die ältere Sprache für den modernen Betrachter erschließen. Daneben sollen sie die von den Quellen, welche ihrerseits in weitem Umfang nur Übersetzungen aus dem Griechischen bzw. aus dem Lateinischen sind, selbst gebotenen Übersetzungsgleichungen berücksichtigen. Weiter sollen sie Hinweise zu Interferenz und Etymologie erhalten. Sie sollen schließlich jeweils nach Möglichkeit auch mit umfassenden Belegangaben ausgestattet werden.

Damit soll erstmals eine in sich geschlossene Lexikothek der älteren germanistischen Sprachen geschaffen werden, die nach Bedarf auf weitere Sprachstufen erweitert werden kann, für welche dieser erste Grundbestand dann die wichtigste geschichtliche Grundlage zu bilden vermag. Zugleich wird dadurch eine bisher noch fehlende verlässliche Ausgangsbasis für vom Neuhochdeutschen, vom Neuenglischen oder von den in den Quellen selbst übersetzten Sprachen ausgehende Gegenstücke (neuhochdeutsch-germanistische Wörterbücher, lateinisch-germanistische Wörterbücher usw.) geschaffen. Weiter kann dann aus diesen Gesamtübersichten heraus im Einzelfall ohne weiteres ein Sonderwortschatz, wie etwa derjenige der Rechtssprache, ermittelt werden (althochdeutsches Rechtswörterbuch usw.). Schließlich lassen sich auf diese verbesserte lexikalische Grundlage sicherere Einzelforschungen gründen.

Als Vorarbeiten hierzu sind im Arbeiten zur Rechts- und Sprachwissenschaft-Verlag, Postfach 110109, 6300 Gießen, bisher folgende Veröffentlichungen erschienen:

Sammlung kleinerer althochdeutscher Sprachdenkmäler XXII und 596 Seiten, Gießen 1986

Das etwa in die Zeit zwischen 750 und 1050 einzuordnende Althochdeutsche ist bekanntlich in Texten wie in einzelnen Glossen überliefert. Die kleineren Texte sind zuletzt von Elias Steinmeyer in einer Sammlung vereinigt worden. Diese an sich sehr gut gelungene Sammlung enthält aber zahlreiche Texte, welche nicht althochdeutsch sind, und hat umgekehrt zahlreiche kleinere Texte, welche althochdeutsch sind, nicht aufgenommen. Deshalb war es zur Vorbereitung eines umfassenden althochdeutschen Wörterbuches notwendig, auf der Grundlage der vorliegenden Editionen und neuerer Lesungen eine neue Sammlung aller und zugleich nur der kleineren althochdeutschen Texte durchzuführen. Sie umfaßt 69 der insgesamt bekannten 72 althochdeutschen Texte mit rund 35 000 Wörtern und schließt nur Notker, Otfrid und Tatian, welche wegen ihres Umfangs nicht mehr als kleinere Sprachdenkmäler angesehen werden können, von der Textwiedergabe aus. Gegenüber den bisherigen Editionen trägt sie neuere Lesungen nach und bringt die Ausgaben insofern auf einen neueren Stand. Eine kurze einführende Übersicht gibt für jeden Text die wichtigsten Daten zu Überlieferung, Inhalt, Ausgaben und Literatur.

Sammlung aller altsächsischen Texte

XXXII und 340 Seiten, Gießen 1987

Sammlung aller Glossen des Altsächsischen

XXXII und 456 Seiten

Das etwa in die Zeit zwischen 800 und 1200 einzuordnende Altsächsische ist bekanntlich in Texten wie in einzelnen Glossen überliefert. Die kleineren Texte sind zuletzt von Wadstein in einer Sammlung vereinigt worden. Diese an sich sehr gut gelungene Sammlung enthält aber weder alle bekannten altsächsischen Texte, noch beschränkt sie sich auf sie, sondern fügt ihnen — ebenfalls unvollständig — Glossen an. Sie ist in ihrem Ziel, alle kleineren altsächsischen Denkmäler zu vereinigen, durch eine Reihe von neueren Funden und Ausgaben überholt, so wenig sie auch bisher und in Zukunft als Grundlage entbehrt werden kann. Deshalb war es zur Vorbereitung eines umfassenden altsächsischen Wörterbuches notwendig, auf der Basis der Wadsteinschen Edition und neuerer Lesungen eine neue Sammlung aller und zugleich nur der altsächsischen Texte und Glossen durchzuführen, welche aus technischen Gründen in einen Textteil und einen Glossenteil getrennt werden mußte. Davon umfaßt der Textteil, der mit Heliand und Genesis erstmals auch die umfangreicheren Texte samt ihren möglichen lateinischen Vorlagen aufnimmt, insgesamt 23 (bzw. 24) ganz oder teilweise altsächsische Texte mit rund 55 000 Wörtern, der Glossenteil mehr als 50 ganz oder teilweise altsächsische Glossaturen bzw. Glossenhandschriften. Soweit die Denkmäler gemischtsprachig sind, ist der äußerst schwierige Versuch der Aussonderung der altsächsischen Elemente in vorwiegend anderssprachigen Zeugnissen bzw. der Kennzeichnung der anderssprachigen Elemente in vorwiegend altsächsischen Quellen unternommen. Gegenüber den bisherigen Editionen trägt die Sammlung neuere Lesungen nach und bringt die älteren Ausgaben insofern auf einen neueren Stand. Eine kurze einführende Übersicht gibt für jeden Text und jede Glossenhandschrift die wichtigsten Daten zu Überlieferung, Inhalt, Ausgaben und Literatur.

Sammlung aller altniederfränkischen Texte

Sammlung aller altniederfränkischen Glossen

Das etwa in die Zeit zwischen dem 9. und 11./12. Jahrhundert einzuordnende Altniederfränkische ist bekanntlich nur in wenigen Texten und einzelnen Glossen überliefert. Eine ausschließliche zusammenfassende Sammlung dieser Denkmäler gibt es bisher nicht. Deshalb war es zur Vorbereitung eines umfassenden altniederfränkischen Wörterbuches notwendig, auf der Grundlage der Einzeleditionen und neuerer Lesungen eine erste Sammlung der Texte und Glossen durchzuführen. Davon umfaßt der Textteil sechs möglicherweise mehr oder weniger altniederfränkische Texte und der Glossenteil fünf altniederdeutsche Glossenhandschriften. Soweit die Denkmäler gemischtsprachig sind, ist der äußerst schwierige Versuch der Aussonderung der altniederfränkischen Elemente in vorwiegend anderssprachigen Zeugnissen bzw. der Kennzeichnung der anderssprachigen Elemente in vorwiegend altniederfränkischen Quellen unternommen. Gegenüber den bisherigen Editionen trägt die Sammlung neuere Lesungen nach und bringt die Ausgaben insofern auf einen neueren Stand. Eine kurze einführende Übersicht gibt für jeden Text und jede Glossenhandschrift die wichtigsten Daten zu Überlieferung, Inhalt, Ausgaben und Literatur.

Göttinger Studien zur Rechtsgeschichte — Sonderbände

- 2 Verzeichnis der Übersetzungsgleichungen der kleineren altsächsischen Sprachdenkmäler. 1970 ISBN 3-88430-001-6
- 3 Verzeichnis der Übersetzungsgleichungen der althochdeutschen Benediktinerregel. 1970 ISBN 3-88430-002-4
- 4 Verzeichnis der Übersetzungsgleichungen der Murbacher Hymnen. 1970 ISBN 3-88430-003-2
- 5 Verzeichnis der Übersetzungsgleichungen der althochdeutschen Isidorgruppe. 1970 ISBN 3-88430-004-0
- 6 Verzeichnis der Übersetzungsgleichungen der altsächsischen, altostniederfränkischen und altsüdmittelfränkischen Psalmenfragmente. 1971 ISBN 3-88430-005-9
- 7 Verzeichnis der Übersetzungsgleichungen der kleineren althochdeutschen Sprachdenkmäler. 1971 ISBN 3-88430-006-7
- 8 Verzeichnis der Übersetzungsgleichungen des althochdeutschen Tatian. 1971 ISBN 3-88430-007-5
- 9 Verzeichnis der normalisierten Übersetzungsgleichungen der Werke Notkers von St. Gallen. 1971 ISBN 3-88430-008-3
- 10 Verzeichnis der Übersetzungsgleichungen von Williram's Paraphrase des Hohen Liedes. 1971 ISBN 3-88430-009-1
- 11 Verzeichnis der Übersetzungsgleichungen Otfrids von Weissenburg. 1971 ISBN 3-88430-010-5
- 12 Lateinisch-althochdeutsches Wörterbuch. 1971 ISBN 3-88430-011-3
- 13 Verzeichnis der Übersetzungsgleichungen von Heliand und Genesis. 1972 ISBN 3-88430-012-1
- 14 Lateinisch-altniederdeutsches Wörterbuch. 1972 ISBN 3-88430-013-X
- 15 Verzeichnis der Übersetzungsgleichungen von Abrogans und Samanunga. 1972 ISBN 3-88430-014-8
- 16 Verzeichnis der lateinisch-gotischen Entsprechungen der Bibelübersetzung. 1972 ISBN 3-88430-015-6
- 17 Verzeichnis der gotisch-lateinischen Entsprechungen der Bibelübersetzung. 1972 ISBN 3-88430-015-6
- 19 Althochdeutsch-lateinisches Wörterbuch. 1973 ISBN 3-88430-017-2, 2. A. 1984, ISBN 3-88430-043-1
- 20 Lateinisches Register zu den frühmittelalterlichen germanistischen Übersetzungsgleichungen. 1973 ISBN 3-88430-018-0

Arbeiten zur Rechts- und Sprachwissenschaft

- 2 Verzeichnis der Übersetzungsgleichungen der älteren altenglischen Glossare. 1974 ISBN 3-88430-020-2
- 3 Verzeichnis der Übersetzungsgleichungen früher friesischer Quellen. 1974 ISBN 3-88430-020-2
- 5 Lateinisch-germanistisches Lexikon. 1975, 2. A. 1983 ISBN 3-88430-042-3
- 12 Germanisches Wörterbuch. 1980, 2. A. 1982 ISBN 3-88430-039-3
- 13 Indogermanisch-neuhochdeutsches und neuhochdeutsch-indogermanisches Wörterbuch. 1980, 2. A. 1982 ISBN 3-88430-040-7
- 15 Germanisch-neuhochdeutsches und neuhochdeutsch-germanisches Wörterbuch. 1981 ISBN 3-88430-032-6
- 16 Gotisch-neuhochdeutsches und neuhochdeutsch-gotisches Wörterbuch. 1981 ISBN 3-88430-033-4
- 18 Altniederdeutsch-neuhochdeutsches und neuhochdeutsch-altniederdeutsches Wörterbuch. 2. A. 1982 ISBN 3-88430-035-0
- 19 Altenglisch-neuhochdeutsches und neuhochdeutsch-altenglisches Wörterbuch. 1985 ISBN 3-88430-036-9
- 20 Althochdeutsch-neuhochdeutsches Wörterbuch. In Vorbereitung. ISBN 3-88430-037-7
- 22 Altfriesisch-neuhochdeutsches und neuhochdeutsch-alfriesisches Wörterbuch. 1983 ISBN 3-88430-041-5
- 23 Althochdeutsch-neuhochdeutsch-lateinisches und lateinisch-althochdeutsches Wörterbuch zum Notkerglossar. 1985 ISBN 3-88430-044-X
- 24 Altnordisch-neuhochdeutsches und neuhochdeutsch-altnordisches Wörterbuch. 1985 ISBN 3-88430-045-8
- 30 Sammlung kleinerer althochdeutscher Sprachdenkmäler. 1986 ISBN 3-88430-050-4
- 31 Sammlung aller altsächsischen Texte. 1987 ISBN 3-88430-052-0
- 32 Sammlung aller Glossen des Altsächsischen.
- 33 Sammlung aller altniederfränkischen Texte.
- 34 Sammlung aller altniederfränkischen Glossen.

